



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

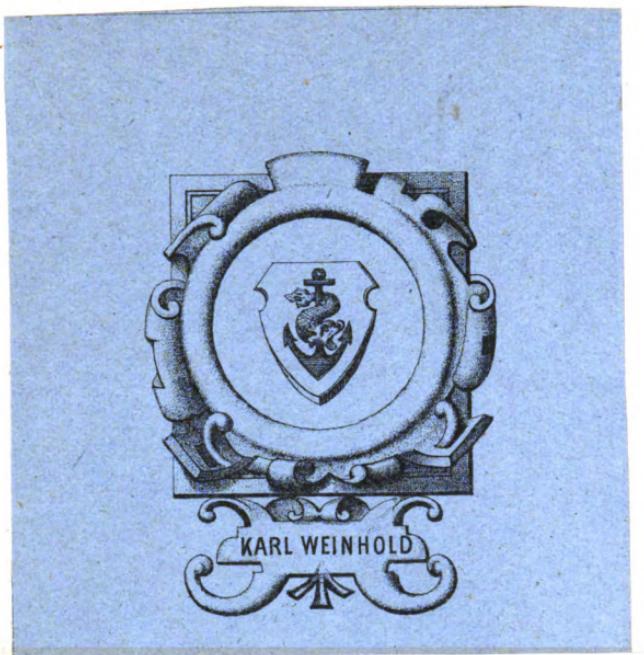
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

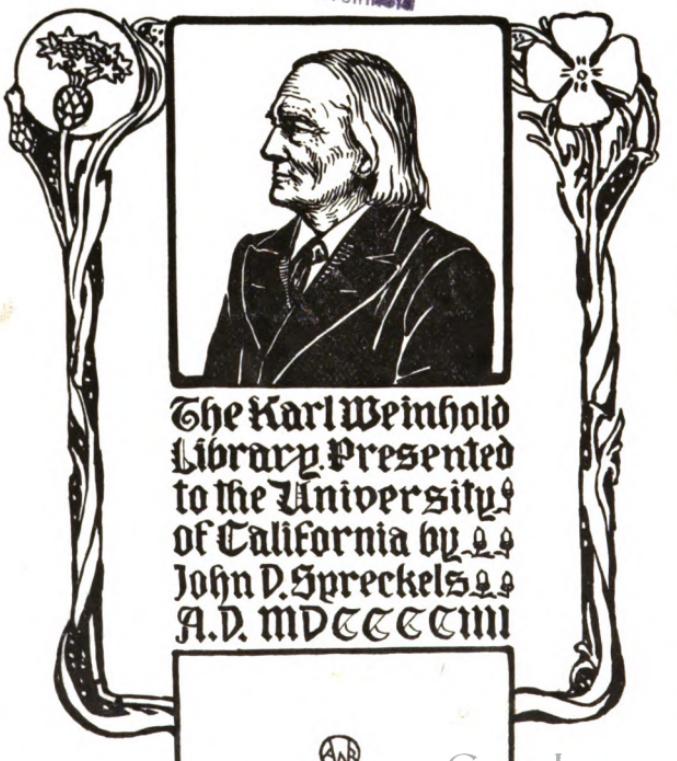
UC-NRLF



SB 110 809



Weinhold



The Karl Weinhold
Library Presented
to the University
of California by
John D. Spreckels
A.D. MDCCCLIII



Digitized by Google

17
76
346

Digitized by Google

DES MATTHIAS VON BEHEIM
EVANGELIENBUCH
IN MITTELDEUTSCHER SPRACHE.

1343.

HERAUSGEGEBEN

VON

REINHOLD BECHSTEIN
PRIVAT-DOCENTEN AN DER UNIVERSITÄT ZU JENA.



LEIPZIG

T. O. W E I G E L.

1867.

B 4

1867

HERRN

HOFRATH UND OBERBIBLIOTHEKAR

DR. E. G. G E R S D O R F

IN VEREHRUNG UND DANKBARKEIT

ZUGEEIGNET.

I N H A L T.

	Seite
<i>Einleitung</i>	<i>VII</i>
<i>(Literatur.)</i>	
<i>Übersetzung und Übersetzer. Matthias von Beheim in Halle</i>	<i>XIII</i>
<i>Die Handschrift</i>	<i>XIV</i>
<i>Die Ausgabe</i>	<i>XX</i>
<i>Verhältniss der Übersetzung zur Vulgata</i>	<i>XXIV</i>
<i>Textbestand</i>	<i>XXIV</i>
<i>Charakter der Übersetzung</i>	<i>XXX</i>
<i>Die Sprache</i>	<i>XLVI</i>
<i>Syntaktisches</i>	<i>XLVI</i>
<i>Der Wortschatz</i>	<i>LVI</i>
<i>Laut und Form</i>	<i>LVIII</i>
<i>Vocale</i>	<i>LIX</i>
<i>Consonanten</i>	<i>LXVII</i>
<i>Quantität</i>	<i>LXXII</i>
<i>Flexion</i>	<i>LXXIII</i>
<i>Wortbildungen</i>	<i>LXXVIII</i>
<i>Die vier Evangelien nebst den Vorreden des Hieronymus</i>	<i>1</i>
<i>Wörterbuch</i>	<i>231</i>
<i>Vorbemerkung</i>	<i>233</i>
<i>Nachträge zum Wörterbuch</i>	<i>332</i>
<i>Zu den trennbaren Partikeln</i>	<i>333</i>
<i>Zu den Synonymen</i>	<i>333</i>
<i>Berichtigungen und Zusätze</i>	<i>335</i>

EINLEITUNG.



Die Übertragung der vier Evangelien in das 'mittelste' Deutsch vom Jahre 1343, welche hier zum erstenmale zur vollständigen Mittheilung gelangt, ist literargeschichtlich nicht unbekannt geblieben, auch wurden einzelne Stellen schon probeweise zum Abdrucke gebracht. Matthias von Beheim galt mit Unrecht bis auf die jüngste Zeit als der Verfasser; auch begegnete bisweilen der Irrthum, als enthalte diese Übersetzung die ganze Bibel. Die Bedeutung dieses Denkmals als eine der ältesten grösseren und zusammenhangenden Bibelübersetzungen der mittleren Zeit ist öfters hervorgehoben worden; und wenn demselben neben der literarhistorischen auch eine sprachliche Wichtigkeit zukommt, so wird eine Ausgabe nicht unwillkommen sein.

(Literatur.)

1. Zuerst gab Joachim Feller von dieser Übersetzung Kunde in seinem *Catalogus Codicium Manuscriptorum Bibliothecae Paulinae in Academia Lipsiensi* (Lipsiae 1686. 12°). Er verzeichnet die Handschrift unter *Repositorii theologici I, Series IV.* in 4to Nr. 12 (S. 79):

„Plenarius seu Harmonia Evangeliorum verteutscht.“

Quatuor Evangelistae verteutscht von Matthia von Beheim, Clusen-
nern zu Halla Ao 1343.“

2. Die erste Probe wurde mitgetheilt in dem Sammelwerke: *Unschuldige Nachrichten Von Alten und Neuen Theologischen Sachen* (Leipzig). Jahrg. 1717 (S. 908 ffg.) und Jahrg. 1718 (S. 18 ffg. 171 ffg.) und zwar die Berg-Predigt Christi nach Mattheiae von Beheims (Behems) Übersetzung (Matth. V, VI u. VII). Der Abdruck gibt den Text, abgesehen von mancherlei Fehlern, fast ganz urkundlich, selbst mit den Abkürzungen wieder.

3. Casimir Oudin berichtet in seinem *Commentarius de scriptoribus ecclesiae antiquis* (1722) III, 955 von Matthias von Beheim und seiner Evangelien-Übersetzung und schreibt ihm auch irrthümlich eine Übersetzung des Psalters, des Magnificat und des Symbolum St. Atho-

nassi vom Jahr 1356 zu, welche von Feller in derselben Abtheilung seines Katalogs Series II. in Fol. unter Nr. 24 (S. 68) verzeichnet wird.

4. Dieser Irrthum Oudins findet sich auch in Jöchers Gelehrten-lexicon (1750) 1, 913, wo über Mathias de Behaim ein kurzer Artikel gegeben ist. [Im compendiösen Gelehrten-Lexicon (1733. 3. Aufl.) ist M. v. B. noch nicht genannt.]

5. Nach Fellers Anführung ist ferner die Übersetzung kurz erwähnt von David Gottfr. Schöber in seinem kleinen und wie scheint seltenen Buche (S. 39): *Ausführlicher Bericht von alten deutschen geschriebenen Bibeln, vor Erfindung der Buchdruckerey. Nebst einem alt deutschen Bibl. Wort-Register, aus einer alten geschriebenen deutschen Bibel und deren Beschreibung* (Schleiz 1763).¹⁾

Von neueren literarhistorischen Werken, welche unserer Übersetzung gedenken, seien folgende genannt:

6. Im Lehrbuch der Litteraturgeschichte von Ludwig Wachler (S. 231. Leipz. 1827 u. 1830) wird bei Besprechung der älteren prosaischen Schriften kurz angeführt: „*Aus der Bibel übersetzten Matthias v. Behaim in Halle [1343 f.]*“

7. In den chronologischen Tabellen zur Geschichte der deutschen Sprache und National-Literatur vom K. F. A. Guden (Leipz. 1831) wird ebenfalls (S. 19) unter der Prosa bis zur Mitte des 14. Jhds. *Math. von Behaim, ein sächsischer Mönch zu Halle als Verfasser einer Übersetzung der Bibel aus der Vulgata genannt.* Dabei wird jener Irrthum Oudins wiederholt.

8. Georg Wilh. Hopf bezeichnet in seiner *Würdigung der Luther'schen Bibelverdeutschung mit Rücksicht auf ältere und neuere Übersetzungen* (Nürnberg 1847. S. 4) als die älteste noch vorhandene

[1] Diese von Schöber beschriebene Handschrift in Papier, die sein eigener Besitz war, besteht aus 2 Bänden. 1. Band: Psalter — Ende des alten Testaments; 2. Bd.: neues Testament. Sie ist von einem Schreiber gut und deutlich geschrieben. Initialen roth und blau, einige grün. Bilder hineingemalt, im 1. Bd. 13, im 2. Bd. 8 Stück. Die Hs. stammt nach Schöbers vielleicht richtiger Angabe aus dem Ende des 14. oder Anf. des 15. Jhds. Die Sprache ist alemannisch gefärbt. Nach einem eingeklebten Kupferstich zu schliessen, war ihr ehemaliger Besitzer Andreas Piccard, Prediger und Professor theolog. zu Schweinfurt. Im Glossar, welches Schöber ausgearbeitet hat, sind viele Fehler; es wäre daher wünschenswerth, wenn die Bibel wieder aufgefunden und nochmals und besser benutzt würde. — Schöber war Kaufmann und Bürgermeister zu Gera, schrieb mehrere ganz verdienstliche Werke, war auch Besitzer einer ansehnlichen Bibliothek, die noch vor dem grossen Brände 1780 versteigert wurde (Hahn, Gesch. v. Gera, S. 981. 1019.).]

deutsche Übersetzung der ganzen Bibel diejenige, welche von Matthias von Beheim einem Mönch zu Halle um 1343 versetzt, nur als Handschrift existiere und in Leipzig aufbewahrt werde.

9. In der Beurtheilung dieses Hopfischen Buches von Gersdorf im Leipziger Repertorium (6. Jahrg. 3. Band. 1848. S. 311 ffg.) wird dagegen der wahre Sachverhalt dahin festgestellt, dass M. v. B. nicht die ganze Bibel, sondern nur die vier Evangelien übersetzt habe. Außerdem weist G. eine deutsche Übersetzung des ganzen neuen Testamens nach, welche die Bibliothek des Gymnasiums zu Freiberg in einer Perg.-Handschrift aus dem Anfange des 15. Jahrh. aufbewahre. Zugleich wurden aus diesen beiden Übersetzungen Proben gegeben und gegenübergestellt, und zwar Matth. VI, 9—16 und Lucas VIII, 4—8. Der Abdruck ist urkundlich, die Abkürzungen mit Ausnahme von vñ sind aufgelöst.

10. Diese Berichtigung von G. kam wohl zu spät, um noch von W. Wackernagel benutzt werden zu können. In seiner Geschichte der deutschen Litteratur (Basel 1848) nennt er § 90 verschiedene geistliche Übersetzungen aus dem Lateinischen, namentlich der Psalmen und des Hohen Liedes, und setzt hinzu: allmählich auch der ganzen Bibel. Die Anmerkung (7) ergänzt: zuerst 1343 durch Matthias von Beheim, einen Mönch zu Halle.

11. Die erste genauere Nachricht über unsere Evangelienübersetzung verdanken wir Theodor Möbius. In dem Verzeichniss der Herren Prediger an der Universitätskirche zu Leipzig 1849—50', einer Gelegenheitsschrift, die nur wenigen zu Gesicht gekommen sein wird, und dann in deren Wiederabdruck in Naumanns Serapeum (11. Jahrg. 1850, Nr. 3. 4) lieferte er eine sorgfältige Beschreibung der Hs. nebst Angabe der nöthigen Originalstellen. Das erste Blatt, den bekannten Brief des Lentulus enthaltend, theilte er am Schlusse vollständig mit und zwar urkundlich mit Auflösung der Abkürzungen. Den lateinischen Text folgte er in einer Gegenüberstellung hinzu. Möbius weist ausdrücklich den Irrthum von Oudin und von Hopf zurück.

12. Diese zuverlässige Nachricht benutzte Joseph Kehrein in seinem Buche: Zur Geschichte der Deutschen Bibelübersetzung vor Luther nebst 34 verschiedenen deutschen Übersetzungen des 5. Cap. aus dem Evangelium des hl. Matthäus. (Stuttg. 1851. S. 24 f.). Unter den Proben ist auch von dieser Übersetzung das 5. Cap. des Matth. mitgetheilt (S. 82 ffg.), urkundlich, aber mit Auflösung der Abkürzungen, vñ ausgenommen. Der Abdruck ist nicht frei von Versehen.

13. Eine kleine Probe aus unserer Übersetzung finden wir ferner

in dem Aufsatze von Heinrich Heppe: Fragmente einer mitteldeutschen (Kasseler) Evangelienübersetzung in Haupts Zeitschr. 9, 264 ffg. (S. 266). Heppe setzt diese Fragmente in die erste Hälfte des 14. Jahrhunderts; in keinem Falle seien sie jünger als die Evangelienübersetzung des Matthias von Beheim (von 1343) oder als die bei den deutschen Mystikern des 14. Jhds. vorkommende Übersetzung.¹⁾ Eben dieser Zeit gehöre auch die bekannte Gothaer Übersetzung an.²⁾ Um die Unabhängigkeit der genannten Übertragungen an einem Beispiel zu erweisen, gibt Heppe eine Zusammenstellung der Kasseler und Gothaer Übersetzung und der des M. v. B. nebst den Citaten bei Hermann von Fritzlar; und zwar Matth. 1, 16—20.

14. Auf unsere Übersetzung mache zuletzt in nachdrücklicher Weise und mit Hervorhebung der sprachlichen Wichtigkeit Franz Pfeiffer in seiner Germania 7, 226 ffg. (1862) aufmerksam. Bekanntlich hat Pfeiffer die Existenz einer mitteldeutschen Sprache, die zwischen dem oberdeutschen und niederdeutschen Idiome in der Mitte steht, unwiderleglich nachgewiesen. Namentlich Jacob Grimm hat ausser sachlichen Einwendungen Bedenken über die Bezeichnung ‚mitteldeutsch‘ gedrüssert. Und dieselbe Bezeichnung oder mindestens fast dieselbe finden wir in unserer Evangelienübersetzung, denn der Verfasser nennt sein Werk im Bewusstsein der Eigenthümlichkeit und Stellung des von ihm angenommenen Dialectes eine Übertragung in ‚das mittelste Deutsch.‘ Und in der That trägt die formale Gestaltung des Sprachlichen fast alle die Merkmale an sich, welche eine ganze Reihe älterer Schriftdenkmäler der mittleren Lande aufweisen. Dies stimmt zugleich mit der Lage des Ortes überein, in welcher Matthias v. B. Klausner war. Pfeiffer gibt im Anschluss an Möbius eine kurze, aber vollständige Beschreibung der Handschrift und theilt ausser dem Briefe des Lentulus noch den ganzen darauf folgenden Zusatz mit, sowie den Schluss nach dem Evangelium des Johannis und die Schlussworte des Ganzen. Der Abdruck dieser Stellen ist urkundlich mit Auflösung der Abkürzungen; zugleich ist die Interpunction nach unserer Weise gegeben. In dem Briefe des Lentulus sind bei den interessanteren Worten die lateinischen Vorlagen in Klamm-

[1) Nach Einzelheiten der Rechtschreibung und Sprache zu schliessen, gehört die Kasseler Übers. in die zweite Hälfte des 14. Jhds. Heppes Abdruck ist im Ganzen gewiss recht sorgfältig, im Einzelnen aber scheint er manchmal unrichtig gelesen zu haben. Die Auflösung des ü in wo ist für diese Zeit und Mundart nicht zu billigen.]

[2) Sicher ein Irrthum. Die Hs. gehört allermindestens in das Ende des 14. Jhds.]

mer hinzugefügt. Diente diese Zugabe zunächst zur Erklärung, so liess sie doch zugleich die Wichtigkeit der Handschrift für das Lexicon deutlich erscheinen.

Aber auch in literarischer Beziehung bereicherte Pfeiffers Aufsatz ganz wesentlich unsere Erkenntniss. Pfeiffer wies auf einen Fehler hin, dessen sich alle, von Feller bis auf Heppe, schuldig machen, welche die Evangelienübersetzung zu erwähnen und zu besprechen Gelegenheit hatten. „Alle nennen die Übersetzung ein Werk des Matthias von Beheim, während doch die Worte (am Schlusse): diese dutunge des latines ist gemachit Mathie von Beheim dem clusenere zu Halle deutlich nur besagen, dass die Übersetzung dem d. h. für den Matthias von Beheim gemacht wurde, in seinem Auftrag also, auf seine Kosten.“ Wäre Matthias wirklich der Verfasser und hätte er das vorliegende Buch nur durch einen kunstgeübten Schreiber abschreiben lassen, so würde anstatt gemacht gewiss gescriben stehen. Die Literaturgeschichte hat demnach, da gegen Pfeiffers Einwendung sicher nichts vorgebracht werden kann, von der Autorschaft des Matthias von Beheim hinfürder abzusehen.

Dies ist die mir bekannt gewordene Literatur, welche unsere Evangelienübersetzung mehr oder minder berücksichtigt hat.

Eine vollständige Ausgabe der für Matthias von Beheim gefertigten Evangelienübersetzung in das mittelste Deutsch hätte früher nicht die Theilnahme finden können, welche wir heute wohl mit Recht für sie voraussetzen dürfen. Die Werke aus der Glanzepoche des Mittelhochdeutschen und insbesondere die Dichtungen waren bisher nach dem natürlichen Gange der deutschen Literatur- und Sprachwissenschaft weit-aus bevorzugt. Jetzt schätzt man die Erzeugnisse des ausgehenden Mittelalters nicht mehr gering, wenn sie uns auch in ästhetischer Beziehung nicht zu fesseln vermögen und in ihrer Form ein Herabsinken von der einstigen Höhe zu erkennen geben. Auch der Prosa unserer älteren Zeit räumen wir jetzt willig den Platz ein, der ihr gebührt. — Reihen sich diese mitteldeutschen Evangelien im Allgemeinen den Erzeugnissen der im 14. Jahrhunderte zur Bedeutung gelangenden Übersetzungsprosa an, so gesellen sie sich insbesondere zu den manigfachen Versuchen, das Bibelwort zu verdeutschen. Aus bibliographischen Nachrichten wissen wir, dass noch viele solcher Übersetzungen handschriftlich vorhanden sind; und ohne Zweifel werden noch bedeutend mehr sich vorfinden und ans Licht gelangen. Jedenfalls kommt unter den dem Namen nach be-

kannt gewordenen ähnlichen Werken unserer Übersetzung deshalb ein besonderer Werth zu, weil sie zu den ältesten gehört und für sich ein abgeschlossenes grösseres Ganzes bietet. Eine solche Bibelübersetzung würde literarhistorisch immer von Bedeutung sein, in welcher Sprache und Mundart sie auch abgefasst sein möchte. Da nun unsere Evangelienübersetzung gerade im mittelsten Deutsch geschrieben ist, so gewinnt sie als Dialectschöpfung deshalb an Werth, weil das Mitteldeutsche, welches neuerdings Gegenstand eifriger Forschung geworden ist, gegen das Oberdeutsche gehalten bis jetzt nur in einer verhältnissmässig geringen Anzahl Schriftquellen vorliegt, seine Erkenntniss also durch jede einschlagende Textmittheilung gefördert werden kann. Die bestimmte Datierung ist dazu von nicht geringem Nutzen.¹⁾

Mir wurde durch Herrn Hofrath und Oberbibliothekar Gersdorf im Namen der von ihm geleiteten deutschen Gesellschaft zu Leipzig der ehrenwolle Auftrag zu Theil, eine Ausgabe der mitteldeutschen Evangelienübersetzung zu veranstalten. Mit dankbarer Freude nahm ich dieses willkommene Anerbieten an, und um so lieber, als ich namentlich seit Pfeiffers Aufsatze einen vollständigen Textabdruck für wünschenswerth, ja für nothwendig erachtet hatte. Ausser dem Texte, der fast durchaus nach der Hs. wiedergegeben werden konnte, war meine Hauptsorte die Sammlung des Wortschatzes. In dieser Einleitung habe ich geglaubt, auf verschiedene mir wichtig scheinende Eigenthümlichkeiten des Werkes und seiner Sprache hinweisen zu müssen, weil nach meiner Überzeugung dazu ein Herausgeber nicht blos zunächst am besten ausgerüstet, sondern geradezu verpflichtet ist. Doch wird durch diesen abhandelnden Theil die Würdigung unserer Evangelienübersetzung keinesweges erschöpft sein.

Vor allem habe ich meinem Freunde Fedor Bech auch öffentlich von Herzen zu danken für die ungemeine Bereitwilligkeit, mit welcher er mich und meine Arbeit zu fördern bestissen war. Seine Beihilfe gewährte nicht nur Berichtigungen und anregende Rathschläge, sondern auch für den lexicalischen Theil eine nicht geringe Anzahl höchst wichtiger Ergänzungen.

1) Auch wenn das Jahr 1343 nicht ausdrücklich genannt wäre, würde diese Zeit sich ergeben. Das 14. Jhd. wird der Kenner sofort aus den Schriftzügen entnehmen, und das Kalendarium ist auf das Jahr 1335 oder 1346 eingerichtet (s. u. Handschrift).

**ÜBERSETZUNG UND ÜBERSETZER. MATTHIAS VON BEHEIM
IN HALLE.**

Die Eingangsworte¹⁾ enthalten den Satz: (diz būch) . . . und ist daz erste ganze būch daz uz dem latine in dütsc̄e zunge brächt ist. Schon daraus geht wenigstens mit grosser Wahrscheinlichkeit hervor, dass unsere Übersetzung Originalwerk ist.

Die Art der Übersetzung bleibt sich auch so gleich im Ganzen trotz der vielfachen Abweichungen im einzelnen Ausdrucke, dass man deutsche Vorlagen einzelner Evangelien nicht annehmen kann. Als ich den Johannes las, glaubte ich anfänglich eine Veränderung in der Art des Vortrags heraus zu fühlen. Später überzeugte ich mich aber, dass die grössere Leichtigkeit und Natürlichkeit, das deutschere Gepräge in diesem letzten Evangelium einfach dahin erklärt werden muss, dass der Übersetzer einstheils sich hier seiner Quelle mehr anschliessen konnte, andertheils durch seine Übung gewandter geworden ist. Aus den Zusammenstellungen, welche Heppe und Kehrein gegeben haben, geht die Selbständigkeit der Übersetzungsarbeiten jener früheren Zeit hervor, wenn auch im Einzelnen Einklang herrschte.²⁾

Dass die damaligen Bibelübersetzungen die Vulgata und nicht den Originaltext verdeutschen, ist bekannt. In jenen angeführten Worten ist auch ausdrücklich bemerkt, dass das Buch aus dem Latein in deutsche Sprache gebracht sei. Und die Schlussworte¹⁾ besagen überdies, die Übertragung sei ausgedrückt zu gl̄eitheit des einvaldigen textes. Eine Vergleichung der Übersetzung mit der Vulgata lässt eine grosse Übereinstimmung zwischen beiden erkennen.

Matthias von Beheim ist der Übersetzer nicht; wem aber das Werk verdankt wird, können wir nicht sagen. Gewiss war es ein Geistlicher aus dem mittleren Deutschland. Auch ohne das Bekennniss, dass die Übertragung im mittelsten Deutsch geschrieben sei und ohne die Bezeichnung des Aufenthaltortes des ersten Besitzers der Handschrift, würde aus der Sprache die Heimat des Werkes ersehen werden. Vielleicht war der Übersetzer ebenfalls Klosterbruder zu Halle.

1) S. unten Handschrift.

2) Aber nicht alle deutschen Bibeltexte sind selbständige Arbeiten, was Kehrein bei seiner Zusammenstellung ganz ausser Acht gelassen hat. Namentlich von den ältesten Drucken sind die meisten nur dialectisch gefärbte Wiederholungen der ersten Ausgabe.

Wenn also die Evangelienübersetzung nicht mehr unter dem Namen des Matthijs von Beheim als ihres Autors angeführt werden kann, so würde es doch wohlgehan sein, seitdem der Name literargeschichtlich bekannt geworden ist, ihn zu benutzen, ihn in gewissem Sinne beizubehalten. Bei dem Mangel eines Verfassernamens würde 'mitteldeutsche Evangelienübersetzung' zunächst liegen und für Citate brauchbar sein, wenn nicht die von Heppe mitgetheilten Fragmente ebenfalls mitteldeutsch wären, und wenn nicht noch andere solcher Versuche entdeckt werden könnten, welche dem gleichen Dialectgebiete angehören. Der von mir gewählte Titel: *Evangelienbuch des Matthias von Beheim* ist nicht wie sonst gebraucht = von M. v. B., sondern = dem M. v. B. angehörend, ähnlich wie wir zu sagen pflegen: Lassbergs Handschrift, König Wenzels Bibel u. dergl.; und *Evangelienbuch* statt *Evangelienübersetzung* ist objectiver und schliesst die Thätigkeit aus.¹⁾

Leider ist es mir nicht gelungen, über den Klausner Matthias von Beheim irgend etwas aufzufinden;²⁾ ich wage daher auch keine Vermuthungen über seine Person, seinen Namen und seine Heimat. Dass unter dem Namen Halle, der bekanntlich nicht selten ist, nur Halle an der Saale gemeint sein kann, gibt schon die volle, dem mitteldeutschen Idiome angemessene Form Halle zu erkennen. Im Gebiete des 'mittelsten' Deutsch gibt es sonst keine Stadt gleichen Namens.

DIE HANDSCHRIFT.

Cod. pergam. 4^o. Leipziger Universitätsbibliothek. Sign.: 34. M. S. Holzband mit Überzug von braunem Leder. 14. Jhd. Feste und deutliche Minuskel. Fracturschrift. 235 Bl. (nicht 234. Bl. 228 u. 229 bezeichnet 228^a, 228^b). Abwechselnd rothe und blaue Initialen. Eigennamen roth oder roth durchstrichen. Nach Interpunction gewöhnl. die schwarzen Buchstaben mit rother Auszeichnung. In der Regel 26 Zeilen auf der (vollen) Seite. Columnenüberschriften in den Vorreden und Evangelien. Bl. 1^b—3^b unten von etwas späterer Hand mit abwechselnd rothen und schwarzen Uncialen: LIBFR CELLE. SANCTE. MARIE. THEODERICUS. WCHZHOL. ME. COMPRAUTT. Sonach scheint die Hs. nach Möbius' Angabe früher dem Kloster Altzelle bei Nossen angehört zu haben. Über den Theodericus Wchzhol ist nichts bekannt.

Eine Angabe des Inhaltes hat hier genauer zu geschehen, als sie

1) Die Abkürzung also für die künftigen Citate: Beheims Evangelienb. oder Bef. Evang. = Matthias' v. Beheim Evangelienbuch.

2) Etwaige Entdeckungen sollen an geeignetem Orte mitgetheilt werden.

von Möbius und danach von Kehrein und Pfeiffer gegeben ist. Einige Stellen verdienen auch hier vollständige Mittheilung.¹⁾

Diz ist vō vnsis h'ren gesteltnisse. vñ sinē geleze.

Bl. 1.

Man liset i dē ierliche bucherē d'romere. daz vnsir h're ih'c xp̄c. d' genāt ist vō dē heide ein pp̄h'e d' warheit. was eiñ edelin lenge. mitelmezic vñ schowelich. vñ hatte ein erber antlitze daz di vorchtindē mochtē lib habt. vñ vorchte. vñ hatte har eiñ welischē nūsz varwe. er wāne rife. slecht vil na biz zü den oren. vō dē orē gerinelit. crusp. wachsgelir varwe. vñ etwas glitzende. vñ vō dē ahselin floyrēde. vnde [Zeile 11] hatte eine scheitele mittene des houbites. nach den sitten der nazarei. Eine schlechte vnd²⁾ eine wunnecliche stirne sunder rünzelin. vnd flec. vnd di zarte rote. vnd nasen vnd mundes inwas zü male kein strafunge. vnd hatte einen volligen bart glicher varwe der hare. nicht lanc. sunder an dem kinne was her ein wenic gezweigespeldit. vnd hatte ein einualdic vnd ein vollinbracht angesichte. Mit grawen ougin di waren manigerhande var vnd clar. vnd her was an der bestrafunge irverlich. An der vormanunge senste. vnd minneclich. vnd was wunneclich mit behaldener geuelli-keit. Etwanne weinete her. abir ni gelachite her. An der lenge des lichamis was her wol vollic. vnd gerichte. vnd arme vnd hende waren wol gemazet. An dem angesichte was her lustlich. An dem gekose tapfir und selzin vnd senftmütic. Also daz billiche was noch *ysaiam*³⁾ gesprochin. her ist wol gebildet an der for | men vor den svnen der menschin. wan her ist der kūnic der eren in den di engele begeren zü schowine. des schonde svnne vnd mane sich wunderen. der heilant der werlde. meister des lebines. Imē si ere vnd glorie in di werlde der werlde. amen.

von dises buches lobe und werdikeit.

Diz ist der schatz der heiligen cristenheit. also ganz. vnd heizet zü latine *plenarius*. abir zü dûte ein irfullere. Ditz buch hat Sancte

1) Die Textmittheilung hier urkundlich, abgesehen von l und s, und die 10 ersten Zeilen der Hs. zur Probe mit den Abkürzungen. Cursiv Gedrucktes ist in Hs. roth oder roth durchstrichen. Die roth ausgezeichneten Buchstaben im Texte mögen im Anfang auch durch cursive Schrift angedeutet werden.

2) vñ aufgelöst: vnd. — ' oder ': er oder ir (s. unten Ausgabe u. Vocab.). — v: vor.

3) Ein Irrthum; die Stelle findet sich Ps. 44 (45), 3: *speciosus forma prae filii hominum*.

Jheronimus zu samen gelegit nach pfesselicher kunst. vnd nach meisterlicher kunst. also di vorrede sprichet. Ditz buch hat di heilige cristenheit zu ir genümen vnd zu ir geordent. nach dem einualdigen texte. also also di heiligen ewangelia. einer iclichen heiligen zit. vnd auch eime iclichen heiligen zu geeigent sint. Ditz buch hat in sich beslozzin. alliz daz. dz got an siht in siner ewigen vorsichtikeit nach wirkender tat. Diz buch hat auch in sich beslozzin alliz daz. dz da geschen ist. vnd nu geschit. vnd noch geschen sal. ditz ist alliz beslozzin in dem ewigen nu. den heiligen in dens lichte der glorien. Abir den vortümeten in der luteren girechtikeit gotis. Diz buch odir sich glich ist der türeste schatz den daz ertriche treit. vnd der himmel bedackit hat von liplichen dingen. vnd ist daz erste gancze buch daz uz dem latine in dutsche zunge bracht ist.

Der himelische vatir vnsis liben herren ihesu christi der si gelobit. vnd benediget nu vnd ewiclichen amen.

Bl. 2. Di vorrede Sancte Jheronimi in di vier ewangelia. — Bl. 4. (Seite 1 der Ausgabe.) Di andere vorrede — Bl. 4^b. (S. 3). Di dritte vorrede — Bl. 7. (S. 4).

Diese Vorreden wie auch die folgenden zu einem jeden Evangelisten sind mit aufgenommen worden, einmal wegen der Art ihrer Übersetzung, dann auch wegen ihres Wortschatzes. Nur die ersten sind, wie bekannt, wirklich von Hieronymus; er galt aber allgemein als der Verfasser; deshalb durfte auf dem Vor-Titel gesagt werden: nebst den Vorreden des Hieronymus.

Diz ist di erste zusamene tragunge Sancte Jheronimi der sinne der vier ewangelia. In sancte Matheus buche. capitulum I (die Capitelzahlen am Rande blau und roth.)

Matheus. Daz buch der geburte ihesu christi svn dauidis. j. canon. iij. luc xiiij. Joh' j. Darumme sint alle geburte Mathe^o ij. ca. x. u. s. w. — Bl. 15^b.

Bl. 16. Diz ist di ander zusamene tragunge sancte Jeronimi der sinne der vir ewangelisten in sancte Marcus buche. --- hi endet Marcus concordacie. Bl. 21^b.

Bl. 22. Diz ist di dritte zusamene tragunge . . . in sancte lucas buche — Bl. 30^b.

Diz ist di virde . . . in dem buche Sancte Johannis. — Bl. 34^b. Hi beginnet di erste concordacie in der viere.

Bl. 35^a—41^a der Canon oder die Concordanz 4spaltig, 6spaltig und 5spaltig.

Bl. 41^b. Registrum allir ewangelia durch daz iar ist diz. wi si den suntagen vnd den tagen in der wochen geeigent sint.

5 Spalten: 1) die Tage. 2) Die Anfangsworte der Evangelien. 3) Name der Evangelisten in Abkürzung (roth). 4) Capitelzahl. 5) Buchstaben a—f, wie sie im Texte zur orientierenden Eintheilung am innern (schmalen) Rande stehn. — Öfters die Festtage als Überschrift in rothen Buchstaben, z. B.: In der. erst nacht zü mettene. Der besnidunge tag Christi. Ferner auf der letzten Seite (*Bl. 46^b*) dieser Abtheilung die Evangelien als Bittgebete, z. B.: vor heimeliche vrunt. vmme einen regin. vmme schone weter.

Bl. 47. Diz ist daz kalendarium also di heiligen ewangelia einer iclichen zit. vnd eime iclichen heiligen von der heili cristenheit zü geeygent sint. — Bl. 52^b.

Vorne am Rande in den nöthigen Zwischenräumen die Zahlen (roth und blau) der Wochen von I—LII. Jede Seite enthält einen Monat. In der ersten Zeile der Monatsname mit der Zahl der Tage. Das Kalendarium selbst 8spaltig, unterbrochen durch Angabe der Sonn- und Festtage. 1. Spalte: goldene Zahl (roth). 2) Wochentage in Buchstaben a—g (schwarz). 3) Zahl der Kalenden und Iden (roth). 4) Kalenden und Iden in langgezogenen Buchstaben K u. ID^{9.} (roth). 5) Heiligtage und Anfangsworte der Perikopen (schwarz mit Ausnahme der vornehmsten Heiligen, die roth geschrieben sind). 6) Name der Evangelisten in Abkürzung (roth). 7) Capitelzahl (schwarz). 8) Buchstaben a—f, die erwähnten Capitelabtheilungen (schwarz).

Diese Perikopenzusammenstellung sowie das folgende ganz vollständige Kalendarium ist gewiss in manigfacher Beziehung werthvoll. Bei dem literarhistorischen und sprachlichen Zweck unserer Ausgabe der Evangelien kann die vollständige Mittheilung der Perikopen und des Kalandariums nicht geboten sein.¹⁾ Nur einzelne nicht unwichtige Punkte sollen berührt werden. Das Kalendarium weicht in den Heiligtagen nicht selten von den bekannten Angaben ab. Die Texte der Perikopen wiederholen sich natürlich bei der grossen Anzahl der Heiligen öfters, manchmal sogar überaus häufig. So steht z. B. das Evangelium von den zehn Jungfrauen (*Matth. 25, a*) auf den Tag folgender heiligen Frauen: St. Marcinia [deutlich so, nicht Marciana] (9. Januar), Emerentiane (23. Jan.), Agath. (5. Febr.), Gertrud (17. März), Yrene (5. April), Petronelle (30. April), Ponciana [so, nicht Potenciana] (19. Mai), Gerechte = Justina (16. Juni), Kuneginne = Regina (20. Juni), Severina (25. Juni), Afra (7. Aug.), Kuneginne = Regina (7. Sept.), Katherine (25. Nov.), Barbara (4. Dec.), Eulaya [so, nicht Eulalya] (10. Dec.), Theodosia (22. Dec.). — Aus einigen der angeführten Namen ist ersichtlich, dass der Übersetzer auch die lateinischen Namen ins Deutsche zu übertragen suchte. Es ist dies sonst noch sehr häufig der Fall; beson-

1) Der Herausgeber behält sich aber, wenn auch nicht einen genauen Abdruck, so doch einen eingehenden Bericht an einem andern Orte vor.

ders charakteristische Beispiele sind: *Begerer = Desiderius, Einueldik = Simplex, Ewig = Perpetua, Kusch = Castus, Rote = Rufinus, Selige = Felix.*

Das Kalendarium beginnt mit einem Sonntag, und passt somit, wenn wir 1343 festhalten, auf die (gemeinen) Jahre 1335 und 1346. An sich würde der Beginn des Jahres mit einem ersten Wochentage nicht beweisen, dass das Kalendarium mit Absicht nur für ein bestimmtes Jahr eingerichtet war. Auch sind die Sonntage mit ihren Evangelien nicht allein hingestellt, sondern unter ihnen stehn die mit ihnen zusammenfallenden Heiligtage wiederum mit ihren besonderen Evangelien. Das Kalendarium ist somit ein allgemeines. Dass aber doch auf eines jener Jahre die nächste Rücksicht genommen ist, geht aus verschiedenem her vor. Der Ostertag ist nicht ausgezeichnet, wohl aber ist das Osterevangelium, welches die Perikopen (Bl. 43^b) vorschreiben, an dem betreffenden Tage (16. April) hingesetzt: „Do iczunt vorgangen was der suntac.“ Dagegen ist ferner der Sonntag vorher ausdrücklich bezeichnet als Der suntac palmen. Und ferner ist beim 4. Juni wirklich zu Der suntak hinzugesetzt: pfingestlac. Dieser sichere Beweis wird dann noch durch verschiedene Einzelheiten bestätigt.

Bl. 53—Bl. 224 (oben) die Übersetzung der Evangelien nebst den Vorreden des Hieronymus (Seite 1—230 der Ausgabe) — Gol si gelobit. Hierauf folgt:

Uz der byblien ist dise ubirtragunge in daz mittelste dutsch mit einualdigen slechtin worten uz gedruckit. zu glicheit des einualdigen textes. mit hulfe des heiligen geistes. der auch mit einualdigen worten an gewiset hat di ewangelisten. volgnde Jacob deme geminneten. der von zcamen siner mutir tyren spise bereite.¹⁾ vnd irarnete von dem vatere intsahin genügtikeit der benediunge. vnd niht also sâme liche orekützelere phlegen. di mit floyrenden gespitzetin sinnen von des vatirs lande des textis gen inwec in ein verre küniciche eines vromden sinnes.²⁾ di daz syne golt mit glysendem kuntirselle ubirzcieren wollen. vnde den wole rychenden balsamen mit fenchilwazzere rüchtec³⁾ machin. Diese iagen wilt mit dem gehazzetin esau, vnd irwerbin neue zcitlichen segin. vnd ubir dise clagit Sente paulus in seinen epftolen.⁴⁾ daz si verlichen mit dem meisten schaden letzin di warheit. vnd nennit si gelyt sathanam vnde sathanam ir houpt.

AMEN.

1) Ohne Zweifel muss es heissen: der von zamen tiren siner mütir sp. ber. im Gegensatte zu dem wilt, welches Esau jagte für seinen Vater vgl. 1 Mose, 27.

2) Dieser Satz deutet auf Übertragung, namentlich die Wendung küniciche = regio. Aber wo ist die Originalstelle zu finden?

3) c u. t oft so ähnlich, dass hier Schreibfehler rüchtet nicht anzunehmen ist.

4) Welche Stelle könnte in Pauli Briefen gemeint sein? Wohl Irrthum.

Hi beginnet di passio also si mit ein ander sprechin. Matheus. Marcus. Lucas. Johannes.

Bl. 224^b. Do jhesus dise wort gesprochin hatte. do ginc her uz mit sinen iungern in ein dorf. daz hiz getsemani. Johannes. ubir daz wazzir cedron. vnd do was ein garte. und da ginc her in mit sinen iungern. vnd Judas der en vorrit wiste wol di stat. wan her dicke phlac dar zu kumen mit sinen iungern. Matheus. Marcus. Lucas. vnd do jhesus dar quam. do sprach her . . . Matheus. Marcus. vnd do nam her petrum. vnd Zebedei kindere . . . u. s. w. — Bl. 234 (bez. 233)^b (unten): . . . vnd zeichenten den stein mit den huteren (Tatian Harm. Cap. 180—215).

Diese synoptische Erzählung der Leidensgeschichte war von der Ausgabe auszuschliessen, weil der Ausdruck in der Regel mit dem Haupttexte übereinstimmt. Wichtigeren Abweichungen oder selbständigen Wendungen wurde darum lieber im Wörterbuche eine Stelle angewiesen. Dass der Übersetzer die Zusammenstellung nicht selbst vorgenommen, sondern nach einer lat. Vorlage gearbeitet hat, würde von vornherein nahe liegen, und sich auch ferner ergeben aus den Abweichungen in solchen Stellen, welche nur bei einem einzigen Evangelisten vorkommen. Eine Vergleichung weist aber bestimmt auf die Benutzung von Tatians Evangelienharmonie hin; die Abweichungen von dieser Vorlage bestehn meist in erweiternden Zusätzen.

Bl. 235 (bez. 234). Dise dutunge des latines in daz dutsche ist gemacht. Mathie von beheim dem clusenere zu halle. nach vnsirs herren geburt tusent iar vnd dri hundert. vnd in dem dri vnd vierzigsten iare. an sancte Jacobis abinde des apostolen. amen.

Finito libro sit laus et gloria Christo.

Wie die Handschrift äusserlich einen wohlthuenden Eindruck macht durch die Gleichmässigkeit und Festigkeit der Schriftzüge, ebenso vor trefflich ist auch ihre innere Beschaffenheit. Ganz ohne Fehler ist sie natürlich nicht, auch gebricht es nicht an verschiedenartigen Schreibungen; aber für das 14. Jhd. gehört sie vielleicht mit zu den besten Handschriften, die wir überhaupt besitzen. Grosser Fleiss ist auf die Interpunktion verwendet. Der Punkt steht immer nach Beendigung eines Gedankens; wir setzen in solchen Fällen ein Komma oder sparen es auch. Aber an den Stellen, wo wir in der Regel Komma eintreten lassen, findet sich in Hs. der folgende Buchstabe roth ausgezeichnet. Ausser dem Punkt ist noch das Fragezeichen angewendet, und zwar fast ohne Ausnahme an der gehörigen Stelle.

Bei solcher durchgängigen Gleichmässigkeit in der handschriftlichen Überlieferung ist von vornherein anzunehmen, dass der Schreiber oder der Verfasser, wenn er der Schreiber selbst war, eine Conceptvorlage benutzt hat.

DIE AUSGABE.

Bei einem Originalwerke, welches sicher datiert ist und in einer einzigen guten Handschrift vorliegt, empfiehlt sich möglichst getreue Wiedergabe des Textes, und dies um so mehr, wenn dasselbe wie unsere Evangelien in Prosa abgefasst und für die stumme Lectüre bestimmt ist. Dennoch darf auch in einem solch günstigen Falle kein durchaus urkundlicher Abdruck gewählt werden, wenn nicht blosse Zufälligkeiten der alten Schreibekunst unnötig wiederholt werden sollen. Es wird darauf ankommen, hier diejenigen Fälle zu berühren und beziehungsweise zu rechtfertigen, in denen ich einerseits von der Handschrift abgewichen bin, anderseits an ihr festgehalten habe.

Die Capiteleintheilung in der Hs. stimmt mit der heute gewohnten fast immer überein. Der Citate wegen ist die abweichende Überlieferung nicht in den Text aufgenommen, sondern in der Anmerkung verzeichnet. Das Wort capitulum steht in Hs. im Texte, die Zahl am Rande in römischer Ziffer blau und roth. Die in der Ausgabe eingeführte Bezeichnung der Capitel durch einfache Zahl in Überschrift wird hinreichend erscheinen.

Von der in der Hs. eingeführten Zerlegung der Capitel in einzelne grössere Theile und deren Bezeichnung mit den Buchstaben *a—f* am innern Rande, welche sich auf den Canon bezieht, durfte füglich abgesehen werden. Die Stephanische Verseintheilung bedarf keiner Rechtfertigung. Einzelne Verschiedenheiten, wie sie bekanntlich in unseren Bibelausgaben mitunter vorkommen, sind, soweit ich es vermochte, berücksichtigt, indem die Vers-Zahlen der neueren Eintheilung in Klammer gesetzt wurden.

Gegen die Hs. sind nach gewohnter Weise alle Eigennamen mit grossen Anfangsbuchstaben geschrieben. Sie sind in Hs. roth durchstrichen. Sie mit gesperrter Schrift auszuzeichnen, war unnötig. Dagegen ist rothe Schrift durch cursiven Druck kenntlich gemacht.

Die Interpunction vollständig nach Hs. einzuführen, wäre störend gewesen. Meine Interpunction, die weder zu gehäuft noch zu sparsam ist, wird den Zweck hoffenlich erfüllen, das Verständniss zu fördern. Vor dem unmittelbar folgenden Relativum und vor den objektiven Nebensätzen ist sie unterblieben. Wenn dagegen daz daz, di di u. dergl. aneinander treten, war sie doch ratsam.

Die Abkürzungen sind aufgelöst: *vñ* = vnd im Gegensatz zu dem in Hs. ausgeschriebenen *vnde*. Nur vereinzelt fand ich vnd z. B. M 12, 47. 21, 33 am Ende der Zeile, wo für e kein Platz mehr war.

In Betreff des ' und s ist es manchmal fraglich ob er oder ir zu wählen ist (s. u. Vocale). Für v oder ð hat natürlich immer vor zu stehn. Überhaupt müssen das ganze Lautsystem und die ausgeschriebenen Worte bei der Auflösung der Abkürzungen massgebend sein. Dies bedürfte gar keiner Erwähnung, wenn es nicht zu häufig vorkäme, dass gegen diesen allereinfachsten und natürlichsten Grundsatz verstossen würde, namentlich bei der Mittheilung von Proben. — t am Ende etwas über der Zeile = t oder it (s. u. Vocale). — m im Infinitiv am Ende der Zeile nicht = mn, sondern dem Charakter der Mundart gemäss = men (z. B. volkum = volkumen Matth. 5, 48).

In der Rechtschreibung durften weder Alterthümlichkeiten noch moderne Schreibarten einer bestimmten Regel zu Liebe verwischt werden. Dasselbe gilt überhaupt von dem wechselnden Gebrauch in der Wahl zweier Buchstaben für einen und denselben Laut. Der Fälle der Rechtschreibung, welche sich mit dem sprachlichen Elemente berühren, gedenken wir schicklicher bei Besprechung der Grammatik.

Von y wurde abgesehen bis auf wenige Ausnahmen, indem der Gebrauch des y im Ganzen selten und orthographisch willkürlich ist. Vorzugsweise findet sich y allerdings für i, z. B.: wyrouch M¹⁾ 2, 11. wychet 7, 23. pfylensengere 9, 23. wyt 7, 13. wyz 5, 36. vorwyzen 11, 20.; ferner für i = mhd. ie: ewangelizrende 11, 5. tyres 21, 5. mytene conducere 20, 1. 7. — Daneben erscheint auch y für i: gychtigen 9, 2. syge victoria 12, 20. lylie 6, 28. gyrgute 6, 24. L 16, 9. rytesuchtinde 8, 14. wytewe 23, 14. — Häufig ist y in Eigennamen z. B.: Ysaac M 1, 2. Abya(m) 1, 7. Czyas(am) 1, 8. 9. Ezechyas 1, 9. 10. Abyuth, Abyud 1, 13 u. ö. Corazaym 11, 21. Bethsayda 11, 21. Sydone 11, 22. Geblieben ist y in Moyses, weil dies die allgemeine Schreibung des Namens war. In ähnlicher Weise hätte auch floyte L 7, 32 stehn bleiben können. Ferner durfte Babylon, Syrus, Syrien, Tyro, Cyrenere natürlich nicht geändert werden. — y findet sich auch bisweilen im Diphthongen ey und ay, z. B: eyde M 5, 33. eyme 13, 45. eynen 5, 14. cleynes 14, 31; durchaus ist ayne²⁾ geschrieben. — y vereinzelt in ie: wye M 7, 16. — In dem dem mitteld. Idiome principiell nicht zukommenden Diphthongen iu steht immer y: hyuwe, hyuwen (praet. von houwen).

In gleicher Weise war von v als Vocal, u als Consonanten abzusehen. v als Vocal findet sich namentlich häufig im Anlaut, vereinzelt

1) Abkürzungen s. Vorbemerkung zum Wörterbuch.

2) Bei sprachlichen Anführungen wie bei dieser sind Citate nicht geboten, da das Wörterbuch sie wissweist.

ter im Inlaut vor n; u als Consonant steht vorzugsweise vor a und e. Die Scheidung von i in i und j war ebenfalls geboten.

Beibehalten ist das tonlose i der Vorsetzpartikeln und Endsilben, wo es die Hs. bietet. Nach dem vorwiegenden Gebrauche musste, wie schon angedeutet, die Auflösung der hier einschlagenden Abkürzungen geschehen (s. u. Vocale).

Dass im Abdrucke des Textes das vereinzeltere ie (= mhd. ie, mitteld. i) beibehalten wurde, wird ohne Zweifel eher Billigung finden, als mein Verfahren ü durchaus nach der Hs. zu setzen, welchen Laut es auch vertritt. In einem Gedichte oder in einem Werke, das in mehreren Handschriften vorhanden wäre, würde ich wohl auch die systemgemässere Schreibung durchgeführt haben, wie sie für das Wörterbuch nötig war. Die unvermeidliche Ungleichmässigkeit in der Copie der Hs. mag allerdings störend sein für unsren pedantischen Sinn und unser verwöhntes Auge, wenn ein und dasselbe Wort sich in einer Zeile bald mit u, bald mit ü darstellt. Nach längerer Erwägung habe ich mich aber doch für das handschriftl. ü entschieden. Hier in diesem prosaischen Originalwerke, welches einer jüngeren Zeit angehört und mit Bewusstsein in einem bestimmten Dialecte abgefasst ist, war uns am ehesten Gelegenheit gegeben, einmal recht vorsichtig zu sein. Der Buchstabe ü steht für verschiedene u-Laute (s. u. Vocale), und da wir über alle Einzelheiten dieses Capitels noch keineswegs im Klaren sind und uns für Grammatik und Wörterbuch vorerst an eine ideale Gestaltung halten müssen, so wird eine urkundliche Wiedergabe, die im Einzelnen freilich schwankend und willkürlich ist, die mögliche Willkür des vorläufig angenommenen Systems vermeiden und unsren Text nicht so bald veralteten lassen.

Der Ring über dem u und bisweilen auch über v ist in Hs. von schwacher Gestalt, in der Regel ein geschlossener Kreis, meist mit einer stärkeren Stelle durch den Federdruck (wie unser o in der Currentschrift); manchmal ist er auch geöffnet, und mitunter sieht er einem Halbkreis ähnlich oder einem v unserer lateinischen Currentschrift. Dass solche rein zufällige Dinge nicht wiedergegeben zu werden brauchen, versteht sich von selbst. Neben diesem Ringe oder Bogen findet sich auch hie und da ein wirkliches v (in der Gestalt der damaligen Schrift) über dem u und v. Fände sich diese besondere Auszeichnung principiell für einen bestimmten u-Laut angewandt, dann würde sie im Abdrucke wiederholt sein; es ist aber kein Unterschied mit jenem Ring oder Bogen wahrzunehmen, darum ist auch in diesen vereinzelten Fällen ü gesetzt worden.

ouw und ow nach Hs. Fand sich öw, so ist ouw geschrieben worden.

Im Consonantismus brauchte weniger geändert zu werden. Geblieben ist das alterthümliche h vor t und s anstatt cht und chs (z. B. nihit, fuhse; sc anstatt sch im Anlaut; auch h im Auslaut für ch (z. B. ouh) am Ende der Zeile, wenn für zwei Buchstaben kein Platz mehr ist. Der Wechsel zwischen f und v im Anlaut und zwischen k und c im An- und Auslaut ist ebenfalls nicht angetastet worden. Das in Fremdwörtern und in einzelnen deutschen Worten erscheinende moderne th statt t durfte nicht als unnöthig getilgt werden. Dagegen habe ich kein Bedenken getragen, die Schreibung ssch in sch zu vereinfachen, sowie hss in hs. Erstere findet sich fast regelmässig nach kurzem Vocal im Inlaut, z. B.: tasschen M 10, 10. assche 11, 21. lesschin 12, 20. vissche 13, 47; letztere vereinzelter, z. B.: fuhsse M 8, 20. ohssin 22, 4.

Für die Geschichte unserer Rechtschreibung ist die Veränderung des z (z) und zz in sz wichtig, deshalb musste diese im Ganzen noch vereinzelt auftretende Schreibart festgehalten werden. Sie findet sichnamlich nach o, z. B.; nösz, schösz, schoszen. In Hs. sind s und z noch nicht zu einem Buchstaben verschlungen.

Dass cz und zc belassen worden sind, wird vielleicht Widerspruch erfahren. Diese Schreibart ist aber charakteristisch für das 14. Jhd. und keineswegs eine sogenannte Verwildering (s. u. Consonanten). Wie vom ü hätte ich auch von dieser Consonantenverbindung in einem Gedichte keinen Gebrauch gemacht, hier aber glaubte ich sie schonen zu dürfen.

Bei cz, wenn es im Inlaute und bisweilen im Auslaute nach Consonanten steht, kann man öfters zweifeln, ob vor z ein c oder ein t anzunehmen sei. Beide Buchstaben sind sich bekanntlich sehr ähnlich. Ich habe mich für cz entschieden, und tz steht nur, wo es hingehört, nach kurzem Vocal.

Eine nicht unwichtige Frage für den Herausgeber ist die, in wieweit er sich in Hinsicht der Zusammensetzungen der Hs. anschliessen soll oder nicht. Der Schreiber blieb sich nicht gleich, deswegen durfte von seiner Vorschrift abgewichen werden. Namenlich gilt dies von den trennbaren Partikeln, wenn sie unmittelbar vor dem Verbum stehn. Wo er aber ein gewisses Princip zu erkennen gibt, musste ihm gefolgt werden, weil dasselbe ohne allen Zweifel mit sprachbewusster Begriffsfassung zusammenhängt. Die historischen Übergänge von uneigentlicher Composition zu eigenlicher müssen noch genauer geprüft und festgestellt werden. Das 14. Jhd. fühlt noch vielfach die einzelnen Begriffe in der Zusammensetzung lebendig, andererseits ist die Verschmelzung beider zu

einem Worte und einer Function schon eingetreten. Dass für unser Denkmal oft das lateinische Originalwort das Kriterium abgab, sei hier nur angedeutet. Im Wörterbuch ist auf diesen Punkt, wo es nöthig schien, Rücksicht genommen.

Die Längenbezeichnung durch Circumflexe schien aus verschiedenen Gründen ratsam (s. u. Quantität). Der Buchstabe ü konnte natürlich nicht noch mit einem Accent versehen werden, um ihn als ü kennlich zu machen im Gegensatze zu ü = oo und üe, und ü = u und ñ.

Was schliesslich die Fehler der Hs. anlangt, so sind deren bei ihrer ungemeinen Vorzüglichkeit nicht viele zu verbessern gewesen. Wo der Sinn nicht durchaus entstellt ist, wurde lieber die Berichtigung als Besserungsvorschlag in die Anmerkung verwiesen.

Im Übrigen enthalten die Anmerkungen grösstentheils Stellen des lateinischen Textes angeführt, welche in der Übersetzung verändert sind oder auf eine andere Lesart hindeuten. Öfters soll auch auf die ganz wörtliche-oder auf die fehlerhafte Übersetzung hingewiesen werden.

VERHÄLTNISS DER ÜBERSETZUNG ZUR VULGATA.

Textbestand.

Wer diese unsere Ausgabe nur von ihrer literarhistorischen oder grammatisch formalen Seite aus betrachtet, wird den vom lateinischen Texte abweichenden Wendungen weiter keine Aufmerksamkeit zu schenken haben. Auch mir schienen sie Anfangs gleichgültig. Da aber, abgesehen von falscher Übersetzung, selbständige Freiheiten des Übersetzers in Stil und Ausdruck öfters ebensogut genaue Nachbildungen der benutzten Vorlage sein können, scheint es doch gerathen, diesen Punkt wenigstens „*andeutungsweise*“ zu berühren.

Wenn in den Anmerkungen die Stellen des lat. Textes mit „Vulg.“ bezeichnet sind, so muss zuvörderst bemerkt werden, was unter dieser Bezeichnung verstanden werden soll. — Erstens heisst „Vulg.“ ganz allgemein der lateinische Text, und zweitens ist in engerer Bedeutung „Vulg.“ aufgefasst als die gemeine Lesart, die Vulgata der Vulgata; schliesslich drittens ist in allerengster Beziehung unter „Vulg.“ die von mir benutzte Ausgabe verstanden, nämlich folgende:

BIBLIA SACRA VETERIS ET VULGATAE EDITIONIS JUXTA EXEMPLAR VATICA-
NUM Opera et impensa recusa PRAESULIS IOANNIS FORTUNATI ZAMBONI
Academie Religionis Catholicae a Secretis AD CATHOLICUM HISPANIARUM
REGEM FERDINANDUM VII. PARS III. ROMÆ 1816.

[*Die Ausgabe selbst ist nicht besonders correct gedruckt, doch kommt dies nicht weiter in Betracht.*]

Von einem bestimmten Texte musste ausgegangen werden, deshalb konnten z. B. Lachmanns und Tischendorfs Ausgaben nicht zur Richtschnur dienen, weil sie selbst die Entscheidung über die eine oder andere Lesart offen lassen. Dagegen ist auch bisweilen auf Lesarten Rücksicht genommen.

Der Mehrzahl nach bestehn die Abweichungen von der gemeinen Lesart der Vulgata in der Benutzung der Parallelstellen. Man könnte dies so deuten, dass dem Übersetzer diese Stellen aus dem Gedächtnisse her bekannt waren und er sie bewusst oder unbewusst verwertete. Allein bei der sonst deutlich hervortretenden Genauigkeit der Vorlage zu folgen, scheint die Annahme geeigneter, dass der von ihm gebrauchte Evangeliencodex schon die Benutzung der Parallelstellen enthalten habe; und ein solches Verhältniss wird auch vielfach aus den in den kritischen Ausgaben verzeichneten Lesarten erschillich.

Auf eine vollständige' Durcharbeitung dieser zur Kritik des neuen Testamentes gehörenden Textverhältnisse konnte es natürlich in unserer Ausgabe nicht ankommen. Zudem liegt von vornherein nahe, dass der Übersetzer unserer Evangelien sich eines Textes aus seiner eigenen Zeit, keines uralten Codex bei seiner Arbeit bedient habe. Voraussichtlich wird nach unserer unmassgeblichen Meinung die Evangelienkritik aus der Übersetzung keinen beträchtlichen Gewinn ziehen, einzelne Abweichungen vom gemeinen Texte mögen aber doch vielleicht nicht ganz bedeutungslos sein.

Soweit die Abweichungen von der Vulgata in unserer Übersetzung nicht auf offensuren Fehlern beruhen oder als freie Wendungen und verdeutlichende Glossen aufzufassen sind, haben sie als die Wiederholung bestimmter Lesarten und beziehungsweise Interpolationen der lat. Vorlage zu gelten. Unter den von uns gegebenen Beispielen erweisen sich folgende als vorhandene von Lachmann angeführte Lesarten, den griechischen Text öfters mit inbegriffen: *Math. 13, 4. 18, 30. 19, 17. 21, 3. 23. 28, 3. Marcus 10, 24. Luc. 3, 8. 4, 2. 4 (annähernd) 15, 32 ξεησε B). 16, 11 (vestrum V).* Zum Theil finden sich diese Varianten auch verzeichnet in Tischendorfs *Novum Testam. Graece* (Ed. sept. 1859). In diesem Werke allein sind an folgenden Stellen mit unserem Texte stimmende Lesarten angeführt: *Matth. 10, 5. 13, 1. 11. 39. 21, 17. Marc. 9, 28 (29) (annähernd). 11, 23. Luc. 2, 51. 10, 1. 13, 24.*

Ausser den in den Anmerkungen beispielsweise genannten Abweichungen gibt es noch eine ganze Reihe Stellen, in denen bald mehr bald

minder der Unterschied vom gemeinen Texte der Vulgata hervortritt, und die als bestimmte Lesarten schon von den Herausgebern verzeichnet sind.

Einige derselben mögen hier ausgehoben werden. Wir werden aus ihnen in soweit einen Schluss ziehen können über die Beschaffenheit des benutzten lateinischen Codex, als sie uns wenigstens erkennen lassen, welcher Handschriftenklasse derselbe angehört haben muss. Zugleich sind sie wichtig für die Beurtheilung des Übersetzungsstiles.

Matthäus.

nider vallende	= <i>procidens</i> [abc] ¹⁾
4, 9.	[Vulgata: <i>cadens</i> .]
.. ûch di lûte .. ubele sprechen	= <i>vos maledicent</i> [abc]
5, 11.	[Vg. <i>maledixerint</i> .]
biz daz du alliz widergibest	= <i>donec reddas usque ad novissimum</i>
biz a n den letstin vrdelinc.	<i>quadrantem</i> [b.]
5, 26.	[Vg. ... <i>reddas n. qu.</i>]
di unreinen geiste	= <i>spiritus immundos</i> [abc]
8, 16.	[Vg. <i>nur: spiritus</i> .]
(her) geböt dem wind e	= <i>imperavit vento</i> [abl.]
8, 26.	[Vg. <i>ventis</i> .]
mit grôzeni gesturme	= <i>magnō impetu</i> [c]
8, 32.	[Vg. <i>nur: impetu.</i>]
min libestiz	= <i>dilectissimus meus</i> [Ausg. <i>Iren.</i>]
12, 18.	[Vg. <i>dilectus meus</i>]
(Jhesus) sprach zü en	= (Jesus) <i>dixit illis</i> [a]
16, 8. (12.)	[Vg. <i>nur: dixit</i>]
(Jhesus) nam ül	= (Jesus) <i>adsumpsit</i> [abc]
17, 1.	[Vg. <i>adsumit</i>]
diz geslechte der tûfele	= <i>hoc genus daemonii</i> [ac], <i>dae-</i>
17, 21.	<i>moniorum</i> [F]
der jungeline sprach	[Vg. <i>hoc genus</i>]
19, 20.	= <i>dixit autem adolescens</i> [a]
yorkoufe alliz daz·dû hast	[Vg. <i>dicit ... adolescens</i>]
19, 21	= <i>vende omnia quae habes</i> , [Iren.]
	<i>omnia tua</i> [bc]
	[Vg. <i>quae habes</i>].

1) Die Bezeichnung der Codices nach Lachmann.

habit ir nicht gelesen	= <i>non legistis [bc]</i> [Vg. <i>nunquam l.</i>]
21, 16.	
Zusatz: und zwēne in dem bette	= ... [<i>Dabcd</i>]
24, 41.	
gābin dir zü trinkene	= <i>dedimus tibi bibere [c]</i> [Vg. <i>d. t. potum</i>]
25, 37.	
dō crūcigeten si	= <i>cruci fixerunt [c]</i> [Vg. <i>crucifixi sunt</i>]
27, 38.	
ir sult geergirt werden	= <i>scandalizamini [d]</i> [Vg. <i>scandalum patiemini</i>]
26, 31.	

Marcus.

von dem himele	= <i>de caelo [bc]</i> [Vg. <i>de caelis</i>]
1, 11.	
predigene daz ēwangelium	= <i>praedicare evangelium [b(D)]</i> [Vg. <i>nur: praedicare</i>]
3, 14.	
waz daz gl̄ichnisse wēre	= <i>quae esset parabola [bc]</i> [Vg. <i>nur: parabolam</i>]
4, 10.	
swik und vorstumme	= <i>tace et obmutesce [L]</i> [Vg. <i>tace obmutesce</i>]
4, 39.	
in der stat und tūf den ackeren	= <i>in civitate et in agris [b]</i> [Vg. <i>in civitatem et in agros</i>]
zü dem vürsten der synagōgen	= <i>ad principem synagogae [bc]</i> [Vg. <i>ab archisynagogo</i>]
5, 35.	
welch ist dise wiſheit	= <i>quae est haec sapientia [b]</i> [Vg. <i>nur: sapientia</i>]
6, 2.	
vile tugende	= <i>virtutes multas [c]</i> [Vg. <i>ullam virtutem</i>]
6, 5.	
Hērōdes	= <i>Herodes, Herodis [bF]</i> [Vg. <i>Herodias</i>]
6, 19.	
und wanne si von dem markite	
quāmen	= <i>cum a foro venerint [cd]</i> [Vg. <i>nur: et a foro</i>]
7, 4.	
waz wirt uns darumme	= <i>quid (ergo) nobis erit [b]</i>
10, 28. Zusatz nach Matth. 19,	
27.	
warf vor sich sine cleidere	= <i>projectit vestimenta sua [c]</i> [Vg. <i>projecto vestimento suo</i>]
10, 50.	
nōsz einer eselinne	= <i>pullum asinæ [abc]</i> [Vg. <i>nur: pullum</i>]
11, 2. Zus. nach L 19, 30.	

gezūcnisses	= <i>testimonia [a]</i>
14, 63.	[<i>Vg. testes</i>]
<i>Lucas.</i>	
vormac	= <i>potest [b]</i>
3, 8.	[<i>Vg. potens est</i>]
disen steinen	= <i>lapidibus ... [a]</i>
4, 3.	[<i>Vg. lapidi huic</i>]
lōn ... in dem himele	= <i>merces ... in caelo [a]</i>
6, 35.	[<i>Vg. nur: merces</i>]
zū ime	= <i>ad eum [b(ABD)]</i>
7, 4.	[<i>Vg. ad Jesum</i>]
Vers 7, 20 fehlt	= <i>Cod. F.</i>
ich in gegangen bin	= <i>intravi [bc]</i>
7, 45.	[<i>Vg. intravit</i>]
wan unser sint vile	= <i>quia multi sumus [b]</i>
8, 30. Zusatz nach Mr. 5, 9.	
(di da) heizet	= (<i>qui</i>) <i>vocabatur [a]</i>
9, 10.	[<i>Vg. (qui, quod) est</i>]
in dem tage des gerichtes	= <i>in die judicii [c]</i>
10, 14. = M 11, 22.	[<i>Vg. in judicio</i>]
b oten	= <i>legatos [angesetzt ohne Nachweis]</i>
14, 32.	[<i>Vg. legationem</i>]
(en hisch) sīn herre	= (<i>vocavit eum</i>) <i>dominus suus [a]</i>
16, 2.	[<i>Vg. vocavit illum</i>]
wart gefürt	= <i>ductus est [d] (?)</i>
16, 22.	[<i>Vg. (ut) portaretur</i>]
eines rindes hütinde	= <i>pascentem oves, ov. pasc. [abc]</i>
17, 7.	(Lesart <i>p. bovis?</i>) [<i>Vg. nur: pascentem</i>]
... stūnt von verrens und	= ... <i>de longinquo stabat et neque</i>
wolde joch sine ougen nicht ...	<i>oculos volebat ... [Ausg. Cyprian]</i>
18, 13.	[<i>Vg. ... a longe stans nolebat nec oculos ... ¹⁾</i>]

1) Die Auflösung des Particips *stans* in *stānt* mit folgender Conj. und kann wohl auch selbständige vom Übersetzer herrühren, doch mag das Beispiel sagen, dass solche Constructionsveränderungen schon in der Vorlage gestanden haben werden (s. u. Charakter der Übersetzung).

s i n e n knecht	= servum suum [c]
20, 10.	[Vg. nur: servum]
got ist abir nicht got der tōlen	= deus autem non est deus mortuo-
20, 38. (vgl. M 22, 32. Mr. 12,	rum [a]
27.)	[Vg. deus a. n. est mortuorum]
unübersetzt: si vis	= Cod. a.
22, 42.	
... dō quam er ...	= ... venit ... [ac]
22, 45.	[Vg. (cum) ... venisset ...]
sich selben heil	= se ipsum salvum [c(D)]
23, 35.	[Vg. se salvum]

Johannes.

in dise werlt	= in hoc mundum (?) [in h. mundo ab]
3, 19.	[Vg. in mundum]
von in bōben von minem vatre	= desuper a patre meo [c]
6, (65) 66.	[Vg. nur: a patre meo]
In Vers 7, 29 Zusatz	= Cod. F.
in tweren sunden (das zweite)	= in peccatis vestris [ac]
8, 24.	[Vg. in peccato vestro]
ge und wasche dich	= vade et lava te [c]
9, 7.	[Vg. vade lava]
der mensche	= homo (?) (οὐδεών, οὐδεό. ABD)
9, 11.	[Vg. ille homo]
... sèle und neme si	= ... animam ... et sumo [c]
10, 17.	[Vg. animam .., ut sumam]
und ntman	= et nemo [c]
10, 18.	[Vg. nur: nemo]
in ir	= in ea [d(D)]
11, 10.	[Vg. in eo]
üz der synagōgen sullen si ñch	= de synagoga vos ejicent [d]
werfen	[Vg. absque synagogis(ga) facient vos] ¹⁾
16, 1.	
Petrus stānt	= Petrus stabat [a]
18, 18 (18, 25).	[Vg. P. erat stans]
wan ein tclicher	= omnis enim [a]
19, 12.	[Vg. nur: omnis]

1) also wahrscheinlich nicht, wie im Wb. unter werfen angegeben, freie Wendung, sondern ejicere stand in der Vorlage.

dō iz des morgens wart	= sed cum mane factum esset [a]
21, 4.	[Vg. mane autem jam facto]
sterben sold e	= moreretur [ab], morietur [c]
21, 23.	[Vg. moritur].

Diese Lesarten lassen den Text der Vorlage als einen gemischten erscheinen. Er neigt sich der Classe der italischen Recensionen zu, namentlich dem Codex Colbertinus (c).

In den gegebenen Beispielen sind hinsichtlich ihres sprachlichen Charakters verschiedene Variantenarten vertreten: grössere und kleinere Zusätze und Auslassungen; einfache und zusammengesetzte Worte; weitere und engere Begriffsbestimmungen; Wechsel des Numerus, der Person, des Tempus und des Modus; Veränderung der Construction. Es leuchtet ein, dass alle diese Momente bei der Beurtheilung des Übersetzungswerkes nach seinem Werthe und nach seiner Eigenthümlichkeit im Ganzen und im Einzelnen nicht ausser Acht zu lassen sind.

Charakter der Übersetzung.

Alle deutsche Bibelübersetzungen der alten und mittleren Zeit tragen ein gemeinsames Gepräge. Alle halten sich treu und streng an den lateinischen Text, die einen mehr, die andern weniger. Zwischen dem Charakter der Interlinearversion und der in freierer Rede sich bewegenden Nachbildung ist allerdings kein geringer Unterschied, der schon in einigen der wichtigsten althochdeutschen Denkmäler augenscheinlich hervortritt. Trotz der manigfachen Versuche, das Bibelwort in deutscher Zunge erklingen zu lassen, hat doch im vierzehnten Jahrhundert das lateinische Original noch seine weitgreifende Bedeutung. Es mussten erst noch weitere Arbeiten auf dem Gebiete der Übersetzungskunst in verschiedenen Richtungen geliefert werden, ehe eine wahrhaft deutsche Bibel möglich war.

In der Freiheit eines Übersetzers, durch welche er zu Gunsten des deutschen Ausdrucks die hehr gehaltene Urschrift zum Opfer bringt, finden wir mit Recht den Werth seiner Leistung. Verleugnet unsere Evangelienübersetzung auch keineswegs jenen gemeinsamen Grundzug in dem treuen Festhalten an der Überlieferung, so darf ihrem Verfasser gewiss das Zeugniss ertheilt werden, dass er mit Geschick und manchmal auch nicht ohne Originalität den deutschen Ausdruck gefunden und erreicht hat.

Am stärksten tritt die slavische Abhängigkeit vom lateinischen Texte in den Vorreden hervor. Sie sind in einer Sprache abgefasst, die an

sich nicht leicht ist und zu deren Verständniss des Übersetzers Kenntniss nicht hinreichte. Er hat sie, da sie nach dem Gebrauche der Zeit in einem zusammenhangenden Bibeltexte nicht fehlen durften, zu übersetzen gesucht, aber durchaus verstanden bis auf das Einzelne hat er sie sicher nicht. Wir bedürfen hier gar oft erst des lateinischen Textes, um des Übersetzers Worte verstehen zu können.

Zeigt sich dies Verhältniss auch hier und da in den Evangelien selbst, so bietet doch die Sprache derselben in ihrer Einfachheit und Klarheit im Allgemeinen fast gar keine Schwierigkeiten für das Verständniss. Die Arbeit des Übersetzers ist darum erleichtert und ermöglicht. Der Übersetzer unserer Evangelien bewährt sich als einen Mann, der seiner Aufgabe gewachsen war, wenn er auch nicht selten strauchelte.

Bei fortlaufender Lectüre gewinnt man bald den Eindruck, dass dem Verfasser mit der zunehmenden Übung die Arbeit immer leichter wird, dass er sich freier bewegt und die deutsche Rede zu höherer Geltung gelangen lässt. Der Johannes liest sich mit Ausnahme etlicher hemmender Stellen, die den Anschluss an die Vulgata auch ohne Vergleichung durchblicken lassen, fast wie ein deutsches Buch.

Diesen allgemeinen Andeutungen folge eine Reihe bezeichnender Beispiele, welche den doppelten Charakter der Übersetzung, den der Gebundenheit und Freiheit im Einzelnen kund thun.

Die Treue der Übersetzung tritt zunächst hervor in der Wahl der Worte und der Redensarten. Entspricht diese Wörlichkeit dem deutschen Sprachgeiste, dann hat sie nichts Befremdendes oder Störendes. Sobald sie aber das Original nur körperlich wiedergibt, dann empfinden wir sogleich den Widerstreit mit dem deutschen Gebrauche. Das Wörterbuch verzeichnet dieser wörlichen Übertragungen eine Fülle. Hier seien folgende hervorgehoben.

Fremdworte sind eine Anzahl ganz in ursprünglicher Gestalt beibehalten, wie z. B. decuriō, Centuriō, gazophilacium, Olivēti, Rabi, andere sind durch die deutsche Flexion heimischer gemacht, wie Phariseen dat. pl.; publicān nom., publicānen pl. gen. u. dat. Eine Reihe von Fremdworten in deutscher Umwandlung hat der Übersetzer im Anschluss an das Original gewählt neben wirklichen Übertragungen, wie glorifīcāre neben ēren; clarificāre neben cleren, vorcleren; majestāt majestas neben gewalt, macht. Diese Fremdworte geben der Übersetzung am wenigsten den Charakter des Ungelenken. Vielmehr tritt dies hervor durch den Versuch der genauen, aber unge-

bräuchlichen Verdeutschung. So gibt der Übersetzer calvaria immer durch entplözunge; triclinium durch drigesze; wol sprechen ist weniger gut als benedilen für benedicere. Eine häufige Übertragung ist kunicrche für regio; manchmal passt es durchaus, öfters aber wird der Sinn, wenn er dem Zusammenhange nach erweitert zu fassen ist, wie z. B. M 4, 16 durch die enge Function der Zusammensetzung zerstört. Ebenso verhält es sich mit ende, wenn es für finis in der Bedeutung Grenze steht. Wörtliche Übersetzung scheint (mittelbar) geberre für parentes, da für parere geberen gebraucht wird. Missverstanden steht unmenscheit und die andern Bildungen für abhominatio u. s. w., während das Originalwort abominatio ist. — Das Adj. silberin als Übersetzung von argenteus wird im Gegensatze zum deutschen Gebrauch als Subst. behandelt, während in der Passion richtiger die Glosse silberne pfenninge genommen ist. — In der Verbindung von Substantiven mit Adjectiven und Participien herrscht vielfach genaue Anlehnung an die Vorlage, ohne dass die Bedeutung getroffen wird: eselin burde = mola asinaria; daz gesworne recht = jus jurandum, als stunde jus juratum (dagegen eit richtig für juramentum); prüflich tich = probatica piscina (prüfen = probare).

In den trennbaren Partikeln ist vielfach die wörtliche Übertragung der deutschen Sprache angemessen, z. B.: ad = an (adorare an beten; adspicere an sehen), de, dis- = nider (descendere nider kumen, stigen), re- = wider (reddere wider geben, regredi wider kumen). Andererseits hat die lateinische Partikel der Übersetzung einen schädlichen Zwang auferlegt; so soll das seltsame mite glouben = confidere sein, mite vinstern = contenebrare; ubir phlanzen = transplantare; wider prüfen = reprobare.

Genauer Anschluss an die Vorlage zeigt sich in den Abstracten, unter denen manche erst neu gebildet scheinen (s. u. Wortschatz).

In gleicher Weise hat auch in Redewendungen die unmittelbare Verdeutschung eines Wortes den sonstigen Sprachgebrauch nicht zur Gel tung kommen lassen, z. B.: daz lōz läzen = sortem mittere (daneben lōz werfen); frucht machen = fructum facere; (ez) ist ein rūf getän = clamor factus est; (er) wirt gesant in daz für = in ignem mittetur; von rūwen gefürt = poenitentia ductus; mit rūwen bewegit = poenitentia motus M 21, 29.

Entschieden undeutsch und das Satzgefüge hemmend ist die konsequente Übersetzung der dem neutestamentlichen Idiome eigenen Conjunctionen quia und quoniam (ὅτι) in directen Sätzen durch wan.

Aber nicht nur die Wahl des Wortes fügt sich der lateinischen Vor-

lage, sondern auch Form und Construction. Der mitunter vorkommende Fehler, dass die lat. Praeposition den ihr zukommenden Casus auch im Deutschen veranlasst, wie z. B. zu (mhd. ze) — ad mit dem Accusativ, fällt weiter nicht ins Gewicht. Vor allen muss der häufige Gebrauch des Particium praesentis anstatt einer Auflösung in einen Satz der Übersetzung das Gepräge des Undeutschen verleihen, wenn schon der Gebrauch der Participien im 14. Jhd. noch ziemlich lebendig war. Am häufigsten finden wir sprechende als directe Übersetzung von dicens und dicentes (mit ihren Casus), und zwar steht es auch in adjektivischer Function hinter dem Substantivum ohne Flexion.

der engil irschein ... sprechinde angelus apparuit .. dicens

M 2, 19, 20.

do quam Jōhannes ... sprechinde venit Joannes ... et dicens

M 3, 1, 2.

Jōhannes werte iz ime sprechinde Joannes autem prohibebat eum dicens

M 3, 14.

und seht eine stimme von dem hi- et ecce vox de caelis (caelo) dicens
mele sprechinde M 3, 17.

durch den prophēten sprechinde per prophetam dicentem

M 1, 22. 2, 15. 17. 3, 3 u. s. w.

die kunige quāmen... sprechinde Magi venerunt ... dicentes

M 2, 1, 2.

sine jungern wakten en spre- discipuli suscitaverunt eum dicentes
chinde M 8, 25. tes

di lüte wunderten sich sprechinde homines mirati sunt dicentes

M 8, 27

prediget sprechinde M 10, 7. praedicate dicentes u. s. w.

Wenn im Jōhannes diese sonst so überaus häufigen Wendungen in geringerem Maasse vorhanden sind, so ist dies nicht durchgängig eine Tugend des Übersetzers, sondern liegt zunächst in der verhältnissmässigen Seltenheit der Participien dicens und dicentes in diesem Evangelium. Wo sie vorkommen, ist der Übersetzer zu einem Theile seinem gewohnten Stile treu geblieben, nämlich J 4, 51. 6, (52) 53. 9, 19. 11, 3. 18, 40. 19, 24, zum andern hat er die Particiumconstruction aufgelöst, nämlich 1, 26. 7, 15. 11, 28. 31. 12, 21. 18, 22. 19, 6. 12, vorausgesetzt dass die Vorlage nicht schon den Satz anstatt des Particips aufzuweisen hat.

Ausser diesem häufigsten Falle hat der Übersetzer auch sonst noch das Particium praes. beibehalten, z. B.:

dō ist si funden habinde in dem *inventa est in utero habens de*
lbe von dem heiligen geiste M spiritu sancto
1, 18.

ūf daz du nicht gesehn werdes ... *ne videaris hominibus jejunans*
vastinde M 6, 18.

welcher über mac trachtinde *quis autem vestrum cogitans pot-*
zü werfin M 6, 27. *est adicere*
si murmelten intſahinde M 20, accipientes murmurabant
11.

des ich nicht wirdec bin vor en *cujus non sum dignus procum-*
vallinde zü lösen Mr. 1, 7. bens solvere
also macht habinde Mr. 1, 22. quasi potestatem habens
eine herte swine weidende Mr. grex porcorum pascens
5, 11.

si wären gerecht ... und wan- *erant justi ... incedentes*
delnde L 1, 6.

her saz l'ērinde *L 5, 17. sedebat docens*
einen tlichen menschen kumende omnem hominem venientem in
in dise werlt J 1, 9. hunc mundum
durch daz wort des wibes gezüc- propter verbum mulieris testimonium
nisse gebinde J 4, 39. perhibentis.

Erhält das Participle in adjektivisch substantivischer Anwendung die Flexion, dann ist die Übersetzung natürlicher, z. B.:

eime tcltchen habinden wirt gi- *omni habenti dabitur*
gebin M 25, 29.

ūf sin houpt des sitzenden *M super caput ipsius recumbentis*
26, 7.

her sach di weinenden (und *videt flentes (et ejulantes mul-*
vile hūlinde) Mr. 5, 38. tum).

In einem Falle, abgesehen von der Verbindung des Participles mit den Verben sehen, vinden u. dergl., ist die Anlehnung an den lat. Text dem Genius der deutschen Sprache an sich nicht zuwider, wenn nämlich das Praesens oder Praeteritum durch das Particium praes. in Verbindung mit dem Verbum substantivum umschrieben wird. Dieser Gebrauch (vgl. Gr. 4, 5 ffg. Kehrein 3, §. 6. 7. Vernaleken Syntax 1, 16 ffg.) beginnt schon im 13. Jhd. allmählich abzusterben, und wenn er hier häufiger erscheint, so ist er weder als organisch noch als eine Alterthümlichkeit aufzufassen, wenn es feststeht, dass er übertragen ist.

her was si lérinde *M* 7, 29. *erat docens eos*

Mr. 1, 22.

einer ist mich vorrätinde *M* unus me traditurus est

26, 21.

her was ... släfinde *Mr.* 4, 38. *erat ... dormiens*

dō di juncvrowe ligende was ubi puella erat jacens

Mr. 5, 40.

alle menige des volkis was ... be- *omnis multitudo populi erat orans*
tende *L* 1, 10 *A.*

dō wären di Pharisēi sitzende *erant Pharisei sedentes*

L 5, 17.

Johannes was toufinde *J* 3, 23. *erat Joannes baptizans*

wer en was vorrätinde *J* 6, quis traditurus esset eum.

(64) 65. — (71) 72.

Das zweite und letzte dieser Beispiele zeigt, dass das Particium præs. (in Verbindung mit dem Praesens und Praeteritum vom Verbum substantivum) auch zur Übertragung des Particium futuri dient.

Daneben vertritt das Part. præs. auch das Part. praet. der Dependentia, und zwar entspricht in diesen Fällen das Verbum werden meist dem lat. Futurum fuero. Ohne Zweifel hat dieser genaue Anschluss an den lat. Gebrauch unser neuhochdeutsches Futurum mit werden und dem scheinbaren Infinitiv mit veranlass (s. weiteres u. Sprache. Syntaktisches).

her wart redende *L* 22, 4. *locutus est*

wen ich kussinde werde *M* 26, *quem osculatus fuero*

48 (vgl. *Mr.* 14, 44).

in welchir māze ir mezzinde *in qua mensura mensi fueritis*
werdet *Mr.* 4, 24.

wer mn̄ vorjehinde wirt *Mr.* *qui me confessus fuerit.*

8, 38 (vgl. *L* 12, 8).

Aber auch das Particium præteriti wird gesetzt, wenn es der lat. Text vorschreibt. Öfters ist eine solche Übertragung ganz angemessen, daneben aber, wenn sie auch nicht als durchaus fehlerhaft gelten kann, nimmt sie sich zum mindesten gezwungen aus, z. B. daz ist bedütet = quod est interpretatum *M* 1, 23. *Mr.* 5, 41 (daneben daz bedütet im Joh.). si sint ervrowit = gavisi sunt. di ture ist beslozzin = clausa est janua *M* 25, 10. Hierher gehören auch die schon angef. Beispiele: ez ist ein rūf getān. von rūwen gefürt. mit rūwen bewegit. Die Wendungen si sint vorgezzen und en ist vorgezzen = oblii sunt sind gewiss durch das Lateinische veranlasst.

Ausser diesen besonders auffallenden Nachbildungen mag noch auf einige Fälle aufmerksam gemacht werden, weil sie den Übergang zu den durch die Wörtlichkeit hervorgerufenen Fehlern der Übertragung bilden.

Der Übersetzer hat verschiedene Genetivwendungen herübergenommen, welche der deutschen Sprache nicht angemessen sind, wenigstens nicht in der vorliegenden Wortstellung, z. B.:

zü den schäfen di vortorbin wären ad oves quae perierunt domus des hūsis Israel M 10, 6. Israel
 di brütlüste sint irfullit der nider impleteae sunt nuptiae discum-sitzenden M 22, 10. bentium
 reiniget daz von búzin ist des mundatis quod deforis est calicis kelchis und des steinnap-pis M 23, 25. L 11, 39. et paropsidis
 reinige von érstin daz von bin- steinnappis M 23, 26. munda prius quod intus est cali-nen ist des kelchis und des cis et paropsidis
 ein grōz sturmwetir ist worden des facta est procella magna venti windes Mr. 4, 37.
 daz sturmweter quam nider des descendit procella venti. windes L 8, 23.

In ähnlicher Weise hat auch der Accusativ wörtliche Entlehnung gefunden, z. B.: wan si hatten alle Jöhannem den toulère alse den prophēten = omnes enim habebant Joannem sicut prophetam M 21, 26 u. öfters. Natürlich beruht hier die Wörtlichkeit auch in der Wahl des gleichen Verbums. Ferner: ... so machit ir en einen sun der helle = facitis eum filium gehennae M 23, 15. wannen sahe wir dich einen gast = quando te vidimus hospitem M 25, 38 (44). biz daz ich gesetze dñe viende einen schemel diner füze = donec ponam inimicos tuos scabellum pedum tuorum M 22, 44. Mr. 12, 36. L 20, 43.

Noch interessanter ist die slavische Nachahmung des Accusativus cum infinitivo.

ich mache üch(zð)werden fischere faciam vos fieri pescatores homi-der lüte M 4, 19. Mr. 1, 17. num
 wen sprechin di lüte sin des quem dicunt homines esse filium menschin sun M 16, 13 (15). hominis
 Mr. 8, 27. (vgl. L 20, 41).
 wo si en hörten sin Mr. 6, 55. ubi audiebant eum esse iz ist lichter himel und erden facilius est caelum et terram

zü vorgēne, danne von der *praeterire, quam de lege unam*
ē einen kritz vallin *L 16, apicem cadere*

17.

si sint sicher Jōhannem einen *certi sunt Joannem prophetam*
prophēten sin L 20, 6. esse.

[Nach Analogie dieser Fälle musste *J 18, 14* geschrieben werden:
iz fugit einen (hsl.¹⁾ einē menschin zü sterbin, denn der lat. Text
lautet: *expedit unum hominem mori.*]

Den Ablativus absolutus hat der Übersetzer meist aufgelöst, manchmal
aber ist er über diese Wendung nicht Herr geworden, z. B. wenn er
für: *discipuli ... furati sunt eum, nobis dormientibus* sagt: sīne
jungern ... haben en gestolen üch släfinde *M 28 13*, ferner für: et
hymno dicto exierunt: und lop gesprochin si gingen üz *Mr. 14, 26.*

Die Fragesätze sind meist verständlich wiedergegeben, in folgenden
Fällen z. B. schadet der Deutlichkeit die Wiederholung der einzelnen
Worte und der Wortstellung.

noch sit ir och āne vorstentnisse? *adhuc et vos sine intellectu estis?*

M 15, 16.

von Nazareth iz mac etwaz gütis *a Nazareth potest aliquid boni esse?*
sin? *J 1, 46 (47).*

Tragen diese Fälle durch ihre ungelenke Fügung schon das Gepräge
des Unverständlichen und selbst Unrichtigen, so mögen schliesslich als
Ergänzung zu den in den Anmerkungen beigebrachten Beispielen noch
einige Sätze folgen, deren Sinn verfehlt und ohne Kenntniss der Ur-
schrift kaum zu erfassen ist. Dazu gehört namenlich die wörtl. Über-
tragung des pers. Acc. se mit dem Infinitiv.

ūf daz du nicht gesehn werdes ne *videaris hominibus jeju-*
den lüten vastinde *M 6, 18 nans*

(vgl. *L 22, 24.*)

ntmant sult ir üch heizen vatir ūf *patrem nolite vocare vobis super*
der erden *M 23, 9. terram*

Pilatus ... gap en Jhēsum mit gei- *Pilatus ... tradidit Jesum flagellis*
selen geslagen *Mr. 15, 15. caesum* (missverst. als part.)

und si nāmen abir alle vorchte *accepit autem omnes timor*

L 7, 16.

ūf daz si nicht gloubin sélic zü *ne credentes salvi fiant*
werdene *L 8, 12.*

1) hsl. = handschriftlich.

si antworten sich nicht wiz- responderunt se nescire
zende L 20, 7.

si irvētin sich ..., wēnende sich conterrīti ... existimabant se spiri-
einen geist sehin L 24, 37. tum videre.

Soviel über die Gebundenheit der Übertragung. — Hätte sie diesen Charakter durchaus, dann würde ihr nur der Werth einer Glosse, nicht der einer literarischen Leistung zukommen. Der Verfasser hat aber die Urschrift und ihre Eigenthümlichkeit ebenso häufig verlassen, um die deutsche Redeweise zur Geltung zu bringen, und zwar thut er es auch schon im Anfange, wenn auch hier mit mehr Zurückhaltung als im Verlaufe seiner Thätigkeit.

Was nun diese künstlerische Freiheit der Übersetzung betrifft, so ist, wie schon angedeutet, auf diesem Gebiete die Beurtheilung und Würdigung des Einzelnen deshalb schwierig, weil wir nicht den bestimmten Text vor uns haben, welchen der Verfasser übertragen hat. So müssen wir immer an die Möglichkeit denken, dass die benutzte Vorlage dem Übersetzer in der Veränderung des Vulgatalextes schon vorgegangen sei (s. oben die Varianten unter Textbestand). Indessen ist doch nicht anzunehmen, dass es jemals einen Text der lat. Bibel gegeben hat, der so viele Veränderungen wie unsere Übersetzung vorgenommen und der namenlich alle Participleconstructionen aufgelöst habe. Bei aller Vorsicht, die hier zu walten hat, können wir doch dem Übersetzer unbedenklich das Verdienst zuerkennen, dass er für seine Zeit seine Aufgabe in trefflicher Weise gelöst habe.

Die Verdeutschung einzelner Worte zeigt das Bestreben des Übersetzers, den Sinn so deutlich als möglich hervortreten zu lassen. Dies erreicht er erstens durch Veränderung des Wortlautes des lat. Textes, sowie zweitens durch verdeutlichende Zusätze, also durch Glossierung, geschehe diese durch das Mittel der Zusammensetzung oder der Beifügung und Zusammenstellung oder endlich der Umschreibung. Gerade dadurch, dass der Übersetzer sich an den Parallelstellen nicht gleich bleibt, sich hier an die Vorlage genau anschliesst, dort sie mehr oder minder verlässt, sich bei den einzelnen Ausdrücken einfacher und zusammengesetzter Worte als Synonymen bedient, geht sein instinctiv künstlerisches Verhalten deutlich hervor.

Die Veränderung nach dem Sinne zeigt sich in verschiedener Weise. So wird z. B. das Adj. *valens* ganz einfach und richtig durch *gesunt* gegeben. Bei der Vorliebe des Übersetzers für das *Participium praes.* hätte er, wenn er wortgetreu bleiben wollte, dafür auf Kosten der Deutlichkeit mugende oder tugende setzen müssen. Während für *fructum*

facere genau gesagt ist vrucht machen, heisst es nicht nach eleemosynam facere almüsen machen, sondern nach deutschem Gebrauche alm. geben. Wörtliche Übersetzung von gratias agere ist gnäde tün, daneben ist das sprachgemässere danken gebraucht. Für das nur einmal vor kommende contentus ist kein Adj. gewählt, sondern die Wendung contentus esse ist in durchaus angemessener Weise durch sich genügen läzen wiedergegeben. Für das einfache videre steht in der Regel das einfache sehen, daneben aber ist auch einmal war nemen gebraucht. Das Particp saturatus = gesetet ist auch öfters durch das Adjectiv sat gegeben. Für oriri steht schinen; wo es aber der Sinn verlangt, hat der Übersetzer af gën dafür genommen.

In der Wahl der Casus hat sich der Übersetzer öfters durch die Vorlage beeinflussen lassen, daneben aber folgt er dem heimischen Gebrauche, vor allen in den Zeitbestimmungen, s. Wörterbuch: jär, morgen, nacht, tac, zit.

An Stelle des einfachen Wortes wird öfters ein Compositum gesetzt, weil die deutsche Sprache sich nicht anders helfen kann, wenn sie Deutlichkeit erreichen will, wie z. B.: backenslac alapa, grizgramen stridor, hūsvrowe uxor. In solchen Worten können wir natürlich nicht eine Freiheit des Übersetzers finden. Dagegen wendet er einfache und zusammengesetzte Worte für ein und dasselbe lat. Wort an; durch die Wahl des zusammengesetzten sucht er den Sinn enger zu stellen. Zunächst tritt dies in den Verben hervor, doch braucht hierauf kein besonderes Gewicht gelegt zu werden. Von Substantiven seien folgende genannt: bein crus neben schinebein; bette grabatum neben houptbette; swam spongia neben badeswam.

Hübsche ungezwungene und passende Worte und Wortbildungen, denen keine einfachen Synonymen zur Seite stehn, scheinen mir unter andern folgende: girgüt für mammona, hūsgesinde für domestici (neben dem seltsamen di gehüseten), lantsucht für pestilentia, lerekint für docibilis, pfiffigengère für tibicen, rūwekemerlin für cubiculum, virstloube für pinnaculum.

Deutlicher tritt das Bestreben zu glossieren in der Beifügung erklärender Zusätze, in der Zusammenstellung zweier selbständigen Worte hervor, namentlich von Substantivum und Adjectivum.

Bezeichnend ist daz heimische gevogle für altilia. Ein entsprechendes Adjectivum wird kaum in der Vorlage gestanden haben. Dem Übersetzer genügte an der betreffenden Stelle ein einzelnes Wort nicht; es war einmal die Bedeutung von 'Geflügel' auszudrücken, sodann aber musste auch, da nicht von wildem Geflügel die Rede ist, der Begriff des



Hausthieres' zur Geltung kommen. heimisch steht hier, worauf Bech aufmerksam macht, wie heimisch bei mūs (*Boners Fabeln Pf.* S. 23) Eine ähnliche Verdeutschung von *altilia* in *Diesenbachs Glossar* (s. Wörterb.). Ähnliche freie und den Sinn erreichende Verdeutschungen für ein einziges Wort der Vorlage sind unter andern noch folgende:

- mermelin bookse neben alabastrum und mermelstein für alabastrum.
- der böse geist für malus.
- bant der töten für instita.
- lantrichtere und grève des zinses für tribunus.
- (die) näch volgende schar für comitatus.
- zu töde slahen für occidere.
- zu hüse bliben für silere.

Unter den Umschreibungen einzelner Worte durch einen Satz seien hervorgehoben: daz ubir bleip für reliquiae und di sich (ubele) gehabeten für (male) habentes.

Deutsche Wendungen begegnen vielfach, die sich von dem Originale körperlich entfernen und dadurch ihm geistig näher kommen, s. z. B. im Wörterb. die Artikel al, anders, alt, beide, gehören, ligen, mal, man (pron.), (an) nemen, wēnen, werden. — Für den Plur. neutr. der Adjectiva in substantivischer Function werden neben ganz wörtlicher Übersetzung in schicklicher Weise die Subst. dinc, spruch, stücke verwendet.

Jenes Participium habentes, welches in einen Satz aufgelöst ist, gehört deshalb zu den einzelnen Worten, weil es adjektivisch-substantivische Function besitzt; ein Synonym für male habens ist auch an einer Stelle das Wort kranc. Ein anderes Verhältniss ist es, wenn eigentliche Participien und Participowendungen, deren Kürze der deutschen Sprache widerstrebt, durch die Kunst des Übersetzers in einer breiteren Form auseinandergelegt werden.

Trotz der häufigen Bewahrung der Participhia praeSENTis begegnet uns doch schon in den ersten Capiteln die Auflösung. Und wenn auch der ganze Gebrauch das Gepräge des Schematismus hat, so finden sich doch auch Fälle, welche die stilistische Begabung des Verfassers nicht verleugnen. — Wenn für die verschiedenen Arten dieser freieren Übersetzerthätigkeit einige Beispiele beigebracht werden sollen, so muss doch hier wiederholt betont werden, dass ein jedes derselben nur unter der Voraussetzung Geltung haben kann, wenn der vom Verfasser zu Grund gelegte lat. Text die Lesart der Vulgata gehabt hat.

Ehe wir aber des Übersetzers Gewandtheit im Einzelnen prüfen, muss auf eine nicht seltene Art von Sätzen aufmerksam gemacht wer-

den, in welchen seine Absicht nicht durchaus von Erfolg gekrönt wurde, indem er zur Auflösung der Participleconstruction einen Anlauf nahm, ohne sie vollkommen durchzuführen, indem er also in der lateinischen Satzfügung zu einem Theile gewissermassen verstrickt geblieben ist. Im Anfang finden sich diese Übersetzungsfehler häufiger als späterhin, was leicht seine Erklärung findet.

1. Der Übersetzer wendet ein verbindendes und an, lässt aber das *Participium* stehn:

ob du nider vallinde ... und si procidens (*cadens*) adoraveris
mich ane betest *M* 4, 9. me

dō ginc zū ime di mütir ... und tunc accessit mater ... adorans
anebetinde en und bat ... *M* [eum] et petens

20, 20.

en vräigte ... ein lérere der ee interrogavit eum ... legis doctor
und vorsüchinde en *M* 22, .. tentans eum
35.

ein wolkin ist worden und um- facta est nubes obumbrans eos
meschetewinde si *Mr.* 9,

6 (7).

si behilden daz wort bt en und verbum continuerunt apud se con-
vreginde undir ein andere *Mr.* quirentes
9, 9 (10).

... und sprächin: Ob iz ziinet interrogabant eum: Si licet ...
zū läzene? und vorsüchinde dimittere, tentantes eum.¹⁾
en *Mr.* 10, 2.

[Nach Analogie dieser Fälle hätte vielleicht *L* 21, 5 das hsl. redēten nicht geändert zu werden brauchen: und dō sumeliche redenten ... dō sprach her = et quibusdam dicentibus ... dixit, wenn nur redēten geschrieben wäre und wenn diese Art der unvollkommenen Satzbildung sonst noch vorkäme.]

2. a) Häufiger ist der Fall, dass der Übersetzer das Participle auf-
löst, aber den so gebildeten Satz mit dem folgenden oder dem vorher-
gehenden nicht mit und oder einer sonstigen Conjunction verbindet,
weil das Original sie nicht bietet. Wenn man diese Art des Satzbaues
auch nicht gerade als unrichtig bezeichnen kann, so ist sie doch im Ver-
gleiche mit der lebendigen Prosa unserer älteren Zeit stilistisch mangel-
haft. Directe Sätze unverbunden folgen zu lassen, ist wohl der Poesie

1) Es ist eigenthümlich, dass der Übersetzer im 9. u. 10 Capitel des Marcus den Fehler öfters kurz hintereinander macht.

schon früher eigen, die alte Prosa bedient sich ihrer nur zu rhetorischen Zwecken in wirksamster Weise.

und Jh̄esus sach die schare, her *videns autem turbas, ascendit steic M 5, 1.*

abir Jh̄esus sach vile schare ..., *videns autem Jesus turbas multas her htz M 8, 18. jussit ...*

und ḡt, prediget sprechinde *M euntes autem praedicate, dicentes 10, 7.*

diz sāhin di Pharisēi, si sprachin *Pharisaei autem videntes, dixerunt M 12, 2.*

si ḡen in, wonen dā *M 12, 45. intrantes habitant ibi*

und zōch sine hant ūz ..., her *et extēdens manum ..., dixit sprach M 12, 49.*

der herre irbarmete sich jenis *misertus dominus servi illius, deknechtis, her litz en M 18, 27. misit eum*

und her vil' uf di. erden, welzete *elisus in terram, volutabatur sich Mr. 9, 19 (20).*

und her scriete und vile zūri- *et exclamans et multum diszende en, her ginc ūz Mr. 9, cerpens eum, exiit.*

25 (26).¹⁾

b) Derselbe Fall auch öfters, wenn der *Ablativus absolutus activ gewendet wird.* [In M 2, 11 hat durch die Häufung der Verba der den Nachsat̄ bildende Hauptsat̄ den Charakter eines wirklichen neuen Satzes gewonnen.]

und litz di stat Nazarēth, her quam *relicta (Lesart relinquentis) civitate M 4, 13. Nazareth, venit*

si lizen zähnt di netze und den *illi autem statim relictiis retibus vatir, si sint ime gevollgit M 4, et patre, secuti sunt eum*

22 (vgl. die richtigere Wendung

Mr. 1, 18.

her rüste zū samene sine jun- *convocatis discipulis suis, dedit gern, her gap en gewalt M 10, 1. illis potestatem.*

Ferner M 14, 30, 15, 10 u. s. w.

c) Wie diese directen Sätze, so sind auch Nebensatz und Hauptsatz dadurch lose verbunden, dass das Subiect im letzteren gegen den sonstigen Gebrauch dem Verbum vorausgestellt wird. Der Übersetzer

1) In diesem Satze auch noch die weitere Schwerfälligkeit, dass ein Participle aufgelöst, das andere stehn geblieben ist.

löste das *Participium* richtig durch einen Satz (meist mit dō) auf, vergaß aber in ängstlicher Berücksichtigung der Vorlage die Umstellung und mied die Hinzufügung der zweiten Conjunction (dō).

dō abir Hērōdes diz hörte, her audiens autem Herodes, turbatus ist betrübít *M* 2, 3. est

und dō Hērōdes sach ..., her ist tunc Herodes videns ..., iratus est erzurnet *M* 2, 16.

und dō her sach ..., her sprach videns autem ..., dixit
M 3, 7.

wanne her kummit ..., her spri- veniens is ..., dicat.
chet *L* 14, 9.

d) Eine Verbindung dieser beiden Fälle finden wir z. B. *M* 13, 46 und wan her vindet eine türe margariten, her ginc inwec ... = inventa autem una pretiosa margarita, abiit. Ferner *M* 6, 3. 8, 34.

In diesen noch nicht ganz vollkommenen Versuchen, dem deutschen Sprachgeiste genug zu thun, treten uns verschiedene Arten der Sätze entgegen, die der Übersetzer zu bewältigen hat. Für die wirklich gelungenen Auflösungen bedürften wir insofern keiner Beispiele, als sie sich dem, der vergleichen will, ungesucht in Fülle darbieten. Es möge daher nur der verschiedenen Arten der Participleconstructionen und ihrer Übertragungen wegen eine Reihe Belege beigebracht werden.

1) Das *Participium praesentis* (und bisweilen das Part. *praeteriti* der *Deponentia* oder *Passiva*) wird durch eine Tempusform in einen directen Satz verwandelt, welcher mit dem folgenden durch die Conjunction und verbunden wird.

Überaus häufig und regelmässig ist: ... antworte und sprach (sagite) für: ... respondens ait (oder dixit) z. B. *M* 3, 15. 4, 4. 8, 8. 11, 4. 14, 28. 15, 15. 16, 16. 17, 4 u. s. w.

her samente alle vursten ... und congregans omnes sacerdotes, sci-
vregite *M* 2, 4. scitabatur

und sante si ... und sprach *M* et mittens illos ..., dixit
2, 8.

biz daz her quam und stünt då usquedum veniens stareb
bobene *M* 2, 9.

her wart vor manet in dem släfe admonitus in somnis, secessit
und intweich *M* 2, 22.

Jhesus kärte sich umme und sach Jesus conversus et videns eam,
si an und sprach *M* 9, 22. dixit.

*Derartige Fälle noch M 2, 11. 14. 21. 4, 23. 5, 2. 24. 8, 19.
32. 9, 1. 2. 31. 36. 10, 5. 14. 11, 1. 12, 1. 10. 14 u. s. w.*

2) *Das Particium wird in einen Nebensatz mit einer Conjunction, namentlich dō, verwandelt. In der Regel erhält dann der folgende Hauptsatz die satzverbindende Conjunction.*

dō si den sternen sāhin, dō videntes autem stellam, gavisi sint
sint si irvrowit M 2, 10.

dō her hōrte daz ..., dō vorchte audiens autem ..., timuit
her sich M 2, 22.

dō Jhēsus getouft wart, zūhant baptizatus autem Jesus, confestim
gīnc her M 3, 16. ascendit

dō her wanderte ..., dō sach ambulans ..., vidit
her M 4, 18 u. s. w.

wān' ir in gēt in daz hūs, grā- intrantes autem in domum, sa-
zit iz M 10, 12. luteate eam

und zūhant sō' ir in gēt, sō et statim introeuntes illuc, in-
vindet ir Mr. 11, 2. venietis.

3) *Das Particium wird in einen Relativsatz verwandelt. Wenn ein adjektivisch substantivisches Particium in einen solchen Satz aufgelöst wird, was vorzugsweise bei dem erwähnten 'male habentes' stattfindet, so hat hier das Part. die Geltung eines Wortes, denn es gestattet auch ein einfaches Wort als Synonym. Wichtiger für uns ist hier, wenn die Verwandlung an einem reinen, also verbalen, casusregierenden Particium vorgenommen wird.*

wie vile mēr āwir vater ... gibet quanto magis pater vester ... dabit
güt den di en bitten M 7, bona petentibus se
11.

also di schaf di nicht hirten sicut oves non habentes pasto-
haben M 9, 36. rem

dō wart ime brächt einer der tunc oblatus est ei daemonium ha-
hatte den tuſil M 12, 22.¹⁾ bens

dā was ein mensche der hatte erat ibi homo habens manum
eine durre hant Mr. 3, 1.¹⁾ aridam

[seht di hant des, der mich [ecce manus tradentis me tecum
vorrétit, ist mit mir ubir dem est in mensa (Lesart von d: qui
tische L 22, 21.] me tradet).]

1) der in diesen Sätzen ist gewiss Relativ, doch lässt die Wortstellung auch das Demonstrativ zu.

4) *Der Ablativus absolutus in activer oder passiver Wendung wird in einen directen Satz aufgelöst und mit dem folgenden durch die Conjunction und verbunden.¹⁾*

her steic üf in ein schiffeln und ascendente eo in naviculam, se-sine jungern volgiten ime M 8, cuti sunt eum discipuli ejus 23.

Jhesus rüste züsamene sine jun- Jesus, convocatis discipulis suis, gern und sprach zü en M 15, dixit 32.

bindet sine hende und sine füze ligatis pedibus et manibus mittite und werset en M 22, 13. eum

diz hörte Jhesus und sprach hoc audito Jesus ait.

Mr. 2, 17.

5) *Der Ablativus absolutus wird in einen Nebensatz mit einer Conjunction, namentlich dō, verwandelt; und wie in der Nominativconstruction erhält auch hier der Hauptsatz die Conjunction. Steht seht = ecce an Stelle dieser, dann wird wie im directen Satze das Subject vor das Verbum gestellt.*

dō iz abir ábint wart, dō vespere autem factio, obtulerunt brachten si M 8, 16.

dō her den tüfil üz warf, dō ejecto daemonio, locutus est mu-redete der stumme M 9, 33. tus

dō jene inwec quāmen, dō illis autem abeuntibus, coepit Je begonde Jhesus ... M 11, 7. sus ...

dō her abir des gedachte, seht haec autem eo cogitante, ecce der engil des herren irtschein M angelus domini apparuit 1, 20.

dō her saz in dem hüse, seht discumbente eo in domo, ecce vile publicāni ... quāmen und multi publicani ... venientes dis-säzen nider M 9, 10. cumbebant

dō her noch redete ..., seht adhuc eo loquente..., ecce mater sin mütir und sine brüdere ejus et fratres stabant. stünden M 12, 46.

6) *Der Ablativus absolutus wird mit einer durchaus freien Wendung übertragen, z. B. defuncto autem Herode = nach dem töde Hérōdis M 2, 19. Hier liegt freilich nahe, dass die Vorlage schon den Weg gezeigt habe.*

1) s. oben S. XXXVII die unvollkommenen Auflösungen des Abl. absol.

Ausser diesen der deutschen Sprache angemessenen Umwandlungen des Wortlautes des lateinischen Textes gibt es noch eine ganze Reihe von Fällen, in denen die Freiheit der Übersetzung hervortritt, was sich oft bis auf die kleinsten Dinge erstreckt. Alle und jede Abweichung von der Vorlage können wir nicht berühren. Nur der Wortstellung soll noch kurz gedacht werden.

Der Übersetzer hält sich vielfach an die Wortstellung, die er im lat. Texte vorfindet, ja er bindet sich bisweilen, wie wir gesehen, manchmal so strenge daran, dass er undeutlich wird. Daneben baut er die Sätze schlicht und einfach nach deutschem Gebrauche, wenn die Vorlage widerstrebt. Im Einzelnen tritt öfters der Unterschied in der Stellung des Genitivs hervor, z. B. *sines cleides soum, dagegen fimbriam vestimenti ejus* Mr. 6, 56, während es M 9, 20 wörtlich heisst: *den soum* *sines cleides*. Ferner: *dises volkes herze = cor populi huius* M 13, 15. *des knechtes herre = dominus servi* M 24, 50. *zü der borgere eime = uni civium* L 15, 15. *von des rlichen tische = de mensa divitis* L 16, 21. *der werlte sunde = peccata mundi* J 1, 29. *üz Johannis jungern = ex discipulis Johannis* J 3, 25. Der wörtliche Anschluss an das Lateinische würde in diesen Fällen durchaus nicht schaden, aber es lässt sich nicht leugnen, dass der vorausgesetzte Genitiv, der den Artikel des andern Wortes sparen lässt, die Wendung flüssiger macht.

Die andern wichtigern Abweichungen erstrecken sich meist auf die Wahl der Tempora und Modi; sie sind also nicht blos stilistisch in Bezug auf die Übertragung, sondern sind grammatischer Natur und werden daher besser im Zusammenhange mit andern syntaktischen Eigenthümlichkeiten erörtert.

DIE SPRACHE.

Syntaxakthisches.

Das stilistische Gepräge der Übersetzung, welches sich theils in dem engen Anschluss an die Vulgata, theils in der selbstdändigen und freien Behandlung der Sprache bekundet, ist in einzelnen Beispielen dargelegt worden. Stil und Satzbau sind eng verbunden, aber der Satzbau ist unabhängig vom Stil, sobald er aus der spectellen Handhabung heraustritt und dem gemeinsamen Gebrauche folgt, ohne dass deshalb Eigenthümlichkeiten nach Zeit und Ort auszuschliessen sind. In einer Übersetzung wird das Original immer auf die Bildung der Sätze im Ganzen und im Einzelnen Einfluss ausüben, und doch werden wir nicht durch-

aus die Gestaltung der deutschen Rede von der Vorlage abhängig machen können. In vielen Fällen, die eine grosse Übereinstimmung zwischen Original und Nachbildung zeigen, werden wir dem Übersetzer, wenn anders er seine Selbständigkeit erwiesen hat, zugestehn müssen, dass er auch ohne bestimmte Anweisung gerade so gesagt haben würde. Andererseits werden wir ihm Freiheiten nicht immer als absichtliche anrechnen können, die er nur vorgenommen habe, um sich von dem Zwange der lästigen Vorlage zu befreien oder um sich deutscher auszudrücken. Wenn z. B. das Praesens statt des vorgeschriebenen Futurums genommen wird, so würde das Futurum ebenso gut und vielleicht noch besser sein; er nimmt es nicht, weil das Praesens in dem Zusammenhange einfach die Function des Futurums hat. Ebenso ist es mit der Wahl des Indicativs und Conjunctions, wo die Vorlage verlassen wird. Das ist Freiheit, aber überhaupt sprachliche und schriftstellerische, nicht Freiheit des Übersetzers speciell. Der Charakter der Übersetzung wird dadurch nicht bedingt.

Auf einiges Syntaktische mag aufmerksam gemacht werden, soweit es nicht Redewendungen betrifft, die im Wörterbuche erledigt sind.

Von besonderer Wichtigkeit ist die schon fest ausgeprägte Bildung des Futurums mit dem Hülfszeitwort werden.

Im Einzelnen ist bei dem Wechsel der Tempora und Modi auch hier daran zu erinnern, dass möglicherweise die Vorlage im Gegensatze zur Lesart der Vulgata die Wandlung schon aufzuweisen hat. Aber auch hier muss wiederum dagegen gehalten werden, dass die Abweichungen von dem Gebrauche des Vulgata-Textes sicher nicht sammt und sondern in einem lat. Codex schon durchgeführt gewesen sein können.

Das Praesens steht sehr häufig für das Futurum und Futurum exactum, wie es dem Geiste der deutschen Sprache angemessen ist (vgl. Gr. 4, 177. Kehrein 3, §. 52. Vernaleken Syntax 1, 31), und zwar nicht nur in Verbindung mit einer Zeitbestimmung, sondern auch schlechthin, z. B.:

a) wen ir iz vindet *cum inveneritis M* 2, 8. wan si üch vorräten *cum tradent* 10, 19. üch wirt giebin in der stunde *dabitur vobis in illa hora das.* wan der unreine geist üz gét *cum immundus spiritus exierit* 12, 43.

b) wan si gebiret einen sun *pariet autem filium M* 1, 21. 23. üz dir gét üz *ex te exiet* 2, 6. dise gebe ich dir alle ..., ob du mich ane betest *haec omnia tibi dabo ... si adoraveris me* 4, 9. ob daz salz vortirbet, wärinne wirt iz gesalzen *si sal evanuerit, in quo salietur* 5, 13. ferner 5, 19. 20. 21. 22. 26 u. s. w. durch daz

le^zit der mensche *propter hoc dimittet homo* 19, 5. ich z^übreche di-
sen tempil *dissolvam templum hoc* Mr. 14, 58 (vgl. J 2, 19. 20).

Das organische Praeteritum ist noch durchaus in Anwendung, wie sich denn dasselbe im mitteld. Dialectgebiete auch in der Volksmundart bis auf den heutigen Tag lebendig erhalten hat. Es steht für das lat. Imperf. und Perf., öfters auch für das Plusquamperf. in den Nebensätzen. Daneben wird das Perfect mit den Hülfszeitworten gebraucht.

*Für das Perf. und das Plusquamperf., welche mit den Hülfszeitworten gebildet werden, bedarf es keiner Beispiele. Dagegen ist auf das organischere, durch die Vorsetzsilbe gegebildete Perf. u. Plusquamperf. hinzzuweisen, welches der alten Sprache angehört, sich bis in das 15. Jhd. wirksam zeigt, dem Neu hochdeutschen aber leider verloren gegangen ist (vgl. Gr. 2, 843. 844. Wackernagel Glossar zum altd. Lesebuch 2. Aufl. 215. mhd. Wb. I, 491^a. Liliencron zu Rothe Gloss. 706^b. zu Eberhard 1208). Das so gebildete Perfectum steht natürlich auch dem deutschen Gebrauche gemäß öfters für das lat. *Futurum exactum*, worauf zunächst nichts ankommt, da das deutsche *Futurum exactum* einer jüngern Zeit angehört: — Mitunter könnte man schwanken, ob nicht *Praesens* und *Praet.* mit ge- zu einem der mit ge-zusammengesetzten Verben gehöre, die in der Sprache unseres Denkmals ziemlich häufig sind (s. Wörterb.). In der Regel aber ist kein Zweifel, da die Function der länger vergangenen Zeit eintheils durch den Sinn und Zusammenhang, anderntheils durch die lat. Vorlage erwiesen wird.*

Die Praesensform mit ge in Vertretung des Perfects ist im Ganzen selten und findet sich nur in Nebensätzen, z. B.:

wan iz gewehs it (= wenn es gewachsen ist) *cum creverit M* 13, 32. wan di gehören *qui cum audierint L* 8, 13 (vgl. V. 14: gehört haben *audierunt*). wen her getötet *postquam occiderit* 12, 5. wan ir getüt *cum feceritis* 17, 10. wannen her üz geleitet (von leiten: geleitet hat) *cum emiserit J* 10, 4.

Die Praeteritumform mit ge entspricht dem Perfect. Auch dies selten und nur in Nebensätzen, z. B.:

dō di sunne üf geginc quando exortus est sol Mr. 4, 6. dō si gehörte *ut audivit* 7, 25. dō der vurste gekostete *ut gustavit J* 2, 9. In diesen Beispielen berührt sich das Perf. mit dem Plusquamperf. biz ich gezze und getrinke (geessen und getrunken habe) *donec manducem et bibam L* 17, 8. ein vollin ..., üf dem ntmant nie gesaz *nullum ... cui nemo unquam hominum sedit L* 19, 30 (vgl. Mr. 11, 1: ... noch kein mensche gesezzin hät).

Bei weitem häufiger ist es, dass die Praeteritumform mit ge- das Plusquamperfectum auszudrücken hat, z. B.:

dō si inwec geschiden qui cum recessissent M 2, 13. dō her gevastete cum jefunasset 4, 2. dō her in geginc cum introisset 8, 5. Mr. 7, 17. dō daz crūt gewūhs cum crevisset herba M 13, 26. dō her sin gekoste cum gustasset 27, 34. dō di sunne nider gevill cum occidisset sol Mr. 1, 32. dō her diz gesprach cum dixisset 1, 42. dō si gehörte cum audisset 5, 27. dō ein bequēmlich tag gevill cum dies opportunus accidisset 6, 21. dō si ubir geschiffeten cum transfretassent 6, 53. dō si diz geläten cum hoc fecissent L 5, 6. dō Jhesus üf gehüb cum sublevasset Jesus J 6, 5. dō her gedankite cum gratias egisset 6, 11. dō si gerügiten cum remigassent 6, 19.

Entspricht hier dem Perf. und Plusquamperf. eine eigene Form im Lateinischen, so ist doch das gleiche Princip auch angewandt in der Auflösung der Participien, z. B.: dō si üz gegingen egressis illis M 9, 32. dō di sunne üf geginc sole orto 13, 6. dō her diz gesprach haec dicens L 8, 8.

Das Futurum wird auf manigfache Weise ausgedrückt. Zuerst durch das Praesens (s. o.), dann durch verschiedene Hülfszeitworte. In der Wahl derselben finden wir fast niemals einen Gegensatz zu dem Gebrauche, der uns heute gestattet und geläufig ist.

Am meisten wird wie überhaupt in der früheren Sprache sollen, sullen verendet (vgl. Gr. 4, 180. Kehrein 3, § 54. Vernaleken Syntax 1, 31 ffg. 2, 267), z. B.:

du salt heizen *vocabis* M 1, 21. her sal heil machen *salvum faciet das*. ... sal haben *habebit* 1, 23. sal heizen *vocabit* (gewöhnl. Lesart *vocabunt*) das. her sal geheizen werden *vocabitur* 2, 23. her sal tousen *baptizabit* 3, 11. her sal durchreinigen, samenen, vorburnen *permundabit*, *congregabit*, *comburet* 3, 12. sélic sint di senftmäßigen, wan si sullen besitzen di erden *beati mites, quoniam ipsi possidebunt terram* 5, 4 und ebenso in den folg. Versen. waz lônes sult ir haben *quam mercedem habebitis* 5, 46. waz sulle wir ezzin *quid manducabimus* 6, 31. der sal intſān *accipiet* 10, 41 u. s. w.

Das so gebildete Futurum hat an verschiedenen Stellen imperativischen Charakter, z. B.:

du salt nicht bekoren dinen herren got *non tentabis* ... M 4, 7. dinen herren got saltu ane betin und ime alleine dienen ... *adorabis et servies* 4, 10. du salt nicht sweren, abir du salt gelten *non perjurabis, sed reddes* 5, 33. ir sult nicht werden *eritis* 6, 5. ir sult beten *orabitis* 6, 9 u. s. w.

Im Ganzen seltener ist die Umschreibung durch wollen (Gr. 4, 180. 181. Kehrein 3, § 54. Vernaleken Syntax 1, 31 fg. 2, 266) und sie ist auch hier fast durchaus auf die erste Person beschränkt, z. B.:

ich wil kumen und machen en gesunt ego veniam et curabo eum M 8, 7. ich wil vorjehin confitebor 10, 32. ich wil setzin [... iz sal offenbären] ponam [... nunciabit] 12, 18. ich wil wider kērin revertar 12, 44. L 11, 24. ich wil uf tān; ich wil uz rābszin aperiam, eructabo 13, 35. ich wil dir gebin tibi dabo L 4, 6 (vgl. M 4, 9). ich wil uf stēn und gēn ... und sprechin surgam et ibo et dicam 'L 15, 18. ich wil clārificiren clarificabo J 12, 28. — dū wilt irquicken tu excitabis J 2, 20. — waz her tān wolde quid esset facturus J 6, 6 (vgl. Gr. 184).

Das zuletzt angeführte Beispiel ist mehr eine conjunctivische Wendung als eine futurische. — In gleicher Weise begegnen auch hie und da als Auxiliare für das Futurum mugen und müzen, wo der Sinn conjunctivisch oder imperativisch ist, z. B.:

wie mu get ir intvlthen quomodo fugietis M 23, 33. — denne macht u sehin tunc perspices L 6, 42 (vgl. M 7, 5: denne saltu sehin videbis). müzen si rede wider geben reddit rationem M 12, 36.

Gebraucht der Übersetzer zur Bildung des Futurbegriffs alle die Hülfsmittel, welche der älteren Sprache zu Gebote standen, aber zugleich so, dass der heutige Schriftsteller sie in gleicher Weise anwenden könnte, so steht er auf einem neueren Standpunkte in der häufigen Wahl des Verbums werden als Auxiliars für das Futurum. Es ist schon öfters ausgesprochen worden, dass das Mitteldeutsche manche moderne Elemente enthalte; sie zeigen sich in Laut und Form, im Genus, in Wortschatz und Wortbildung. Hier in dieser Bildung des Futurums, welche die neue Zeit durchgängig angenommen und weiter verbreitet hat, tritt uns ebenfalls ein modernes Element entgegen.

In der Deutung des Futurums mit werden ist Grimm nur zu einer halben Entscheidung gelangt, weil damals noch die Denkmäler aus der Übergangsperiode wenig zugänglich waren; und die zugänglichen gehörten meist dem oberdeutschen Gebiete an und zeigten in ihrem Sprachzustande grössere Alterthümlichkeit. Gegenwärtig sind wohl die meisten nicht mehr darüber in Zweifel, dass der Infinitiv bei werden etymologisch gefasst nur scheinbar der Infinitiv ist, dass aber allerdings mit der Zeit das ursprüngliche Particium praes. nach falscher Analogie als wirklicher Infinitiv aufgefasst und gebraucht wurde.

Wenn Gramm. 4, 181 (und danach in Vernalekens Syntax 1, 28) gesagt wird, das nhd. futurische werden sei dann aufgekommen, als die

organische und bessere Umschreibung durch sollen in Abgang gerathen sei, so beweist unser Denkmal das Gegentheil. Das Futurum mit sollen überwiegt hier noch durchaus, aber daneben ist das mit werden schon so häufig, dass es als gleichberechtigte Nebenbildung zu gelten hat. Späterhin gewinnt das letztere die Oberhand, weil werden zu der allgemeineren Function eines Hülfszeitwortes ohnehin schon verwendet wurde und weil das Verbum sollen selbständigeren Begriff erhielt, ohne seine ehemalige auxiliare Bedeutung ganz einzubüßen.

Futura bestehend aus Participien praeSENTis mit werden reichen ins 13. Jhd. zurück, und aus dem 14. Jhd. ist bereits eine ziemlich reiche Anzahl nachgewiesen (s. Beispiele Kehrein 3, §. 53. Vernaleken Syntax 1, 21. 22. 28. 2, 266. mhd. Wb. III, 730^a). Bezeichnend ist es, dass diese Stellen eintheils meist geistlichen Schriften angehören, anderntheils in mitteld. Quellen vorkommen. Aber wenn wir auch anderwärts her gar keine Kunde hätten, so würde uns unser Denkmal den schon länger geübten Gebrauch dadurch verrathen, dass neben dem Particípium auch die Infinitivform mit werden für das Futurum verwendet wird. Wäre erst im 14. Jhd. die neue Bildung des Futurums aufgekommen, dann hätte sich das Particíp sicher nicht schon zu der scheinbaren Form des Infinitivs abgeschliffen. Dessenungeachtet können wir im Verhältniss zu der im 14. Jhd. noch überwiegenden Anwendung des Hülfszeitwortes sollen und dem seltener erscheinenden werden in den oberdeutschen Quellen den Gebrauch eben dieses werden als Hülfszeitwortes für das Futurum als einen modernen bezeichnen.

Dass das lateinische ero oder fuero in Verbindung mit Participien namentlich der Deponentia dieses moderne Futurum mit veranlasst, zum mindesten sein Eindringen befördert hat, wird sich nicht leugnen lassen.

Beispiele solcher wörtlicher Übertragungen sind schon einige (s. o. Seite XXXV) gegeben. Dreierlei Arten müssen sich ihnen aus unserer Übersetzung anreihen.

1) Der lateinische Text bietet ein organisches Futurum, und der Verfasser setzt nach Analogie der andern Fälle werden mit der vollen Form des Particípium praeSENTis. Dieser Fall ist selten, z. B.:

si wirt lebende vivet M 9, 18. alle dinc di ich üch zu sprechinde werde omnia quaecunque dixerō vobis J 14, 26.

2) Der lateinische Text bietet ein unorganisches Futurum, gebildet durch ero und fuero mit dem Particípium, und der Verfasser setzt in ungebundener Weise werden mit der abgeschliffenen scheinbaren Infinitivform, z. B.:

wan ðich di lute ... werden hazzen cum ... persecuti vos fuerint M 5, 11. (du) wirdes wider gedenkin recordatus fueris 5, 23. in welchir mäze ir werdet mezzin in qua mensura fueritis 7, 2. L 6, 38 (vgl. Mr. 4, 24: mezzinde werdet). di sternen werden abe vallen stellae erunt decidentes Mr. 13, 25. wen ich kussen werde quem osculatus fuero 14, 44 (vgl. M 26, 48: kussinde werde). wer min vorjehin wirt quicunque confessus fuerit me L 12, 8 (vgl. Mr. 8, 38: vorjehinde wirt). [di werden gloubin qui credituri sunt J 17, 20.]

3) Der lat. Text bietet ein organisches Futurum, und der Verfasser setzt werden mit der abgeschliffenen scheinbaren Infinitivform, z. B.: (si) werden geiselin flagellabunt M 10, 17. daz man nicht wizzen werde quod non scietur 10, 26. si werden vorchten verebuntur, reverebuntur 21, 37. Mr. 12, 6. L 20, 13. ir werdet töten, crücigen, geiselin, jagen occidetis, crucifigetis, flagellabitis, persequemini 23, 34. di ... werden sin qui ... erunt 25, 34. ir werdet lachin rdebitis L 6, 21. di steine worden schrien lapides clamabunt 19, 40.

Einige Fälle sind schon aus dem 13. Jhd. nachgewiesen, dass werden mit der Infinitivform für das Futurum steht (s. mhd. Wb. III, 731^a, 14). Dass das Praeteritum von werden mit dem Infinitiv öfters gebraucht wurde, ist bekannt; und dies soll sich dann, wie manche glauben, auf das Praesens ausgedehnt haben. Danach wäre die Infinitivform wirklich der Infinitiv. Man kann zugeben, dass jener Gebrauch, zuwart einfach den Infinitiv zu setzen, von Einfluss gewesen ist. Ferner war werden für das Passiv schon Hülfsverbum; und da man sullen wellen, mügen und müezen als Hülfsverben für das Futurum verwendete, so wurde nach Analogie derselben der Infinitiv anstatt des Particips gesetzt. Dies wäre aber sicher nicht so leicht von Statten gegangen, wenn nicht ein anderer sprachlicher Vorgang hinzutreten wäre, durch welchen wir uns die Vermischung von Partic平 und Infinitiv leicht und ungezwungen erklären können.

Bekanntlich begegnet neben der gewöhnlichen Form -enne, -ene des *flectierten Infinitivs*¹⁾ schon im 13. Jhd. auch -ende, aus welcher schliesslich, wenn sie selbst auch im Nhd. verloren gegangen ist, sich unser seltsames *adjectivisches Gerundivum* entwickelt, wobei ohne Zweifel die lateinische Form mit eingewirkt hat (Gr. 4, 113. Kehrein 3, § 19. 34. Vernaleken Syntax 1, 134). Da nun auch die *unflectierte Form* des

1) Es wäre nicht ratsam, wenn man nach Gr. 4, 105 den bequemen Ausdruck „flektierter Infinitiv“ aufgeben wollte.

Infinitivs neben der flectierten auf -ene, -enne und -ende nach Praepositionen, namentlich nach ze gesetzt wurde (s. u. Sprache. Flexion), so galten -en und -ende als Nebenformen. Der unorganische Infinitiv auf -ende stimmte mit der Particinalform überein. Somit konnte auch umgekehrt das Participium auf -ende zu -en abgeschliffen werden, ohne dass sich das Sprachbewusstsein dagegen sträubte, zumal jene Analogien wirksam waren. Das besonders charakteristische Beispiel di sternen werden aber vallen stellae erunt decidentes zeigt, dass dem Übersetzer vallen statt vallende für das Participium genügte. Für osculatus fuero sagt er einmal (ich) kussende werde, ein andermal kussen werde, und solcher Wechsel begegnet auch sonst noch. Bei dem bedeutenden Einfluss, den die Quelle auf ihn hat, glaube ich nicht, dass er an all diesen Stellen mit der Infinitivform auch den Infinitiv gefühlt habe. Es liegt ein sprachliches Missverständniss vor, welches die Infinitiv-Nebenformen veranlasst haben. —

Für das Futurum exactum findet sich in unsren Evangelien noch keine Tempusbildung. Praesens und Perfectum vertreten die Stelle.

Schliesslich sei eine bisweilen begegnende Bildung des Futurums erwähnt, welche im Anschluss an die Vorlage gewissermassen die verschiedenen Mittel im Verein gebraucht, z. B.:

alsō sal och s̄t̄n l̄dende des menschen sun sic et filius hominis passurus est M 17, 12. daz si mēr solden intſähnde werden quod plus essent accepturi 20, 10. wan ir werdet hörinde s̄n audituri enim estis 24, 6. du salt vāhinde werden eris capiens L 5, 10. —

Bei der vielfach ausgeprägten Übereinstimmung des lateinischen und deutschen Sprachgeistes kann es uns nicht Wunder nehmen, dass die Tempora meist gleich sind. Öfters wiederholt der Übersetzer das ihm vorliegende Tempus, wo eine andere Wahl passender wäre. Auf der andern Seite geht er selbständig zu Werke; und wenn dies auch als Übersetzungsfreiheit anzusehen ist, so schlägt es doch in die Syntax in sofern ein, als der genaue Anschluss an die Vorlage nicht geschadet hätte.

Auf einige Fälle mag in Kürze hingewiesen werden. Der Übersetzer setzt das Praesens statt des Perfects, z. B.: wir haben alle dinc geläzen und volgen dir nos dimisimus omnia et secuti sumus te L 18, 28 (vgl. M 19, 27: und sint dir gevölgit). Im Matthäus-Evangelium schliesst sich an dieser Stelle der Verfasser der Vorlage an, später aber im Lucas setzt er das Praesens frei und nach dem Sinne, weil das Folgen zwar etwas Geschehenes, aber noch nicht

Vollendetes ist. — Umgekehrt, und dieser Fall ist häufiger, steht das Praeteritum statt des Praesens, z. B.: alsò vile jär dienete ich dir und habe din gebot nie ubirgangen tot annis servio tibi et nunquam mandatum tuum praeterivi L 15, 29. Dass hier der Übersetzer beide Tempora nicht willkürlich zusammengewürfelt hat, sehen wir in dem Wechsel vom Praet. dienete und Perf. habe ubirgangen. Mit dem Praeteritum bezeichnet er den länger andauernden Zustand der Dienerschaft des Sohnes. — In solchen Fällen wird allerdings die Vorlage öfters vorausgegangen sein; so findet sich z. B. ausser den von uns angeführten Varianten das Praesens statt Praet. M 17, 1, Praet. statt Praesens Mr. 10, 49. L 23, 5 schon in den Abweichungen des Vulgata-textes.

Nach deutschem Gebrauche steht öfters das Plusquamperfect (das organische mit ge- und das mit Hülfszeitworten gebildete) statt des lat. Perfects, z. B.: also der engel geboten hatte sicut angelus praecepit M 1, 24. dar nāch daz si en gegrūcigeten postquam crucifixierunt eum 27, 35. dar nāch dō Jōhannes hin giebin was postquam J. traditus est Mr. 1, 14. dar nāch dō her diz gesprochen hatte postquam locutus est 16, 19.

Die Imperativsätze werden manigfältig und mit Freiheit behandelt. Meist setzt der Übersetzer mit der Vorlage den einfachen Imperativ, wie z. B. M 2, 8. 20. 3, 2. 3. 8. 15. 4, 3 u. s. w. (und s. sich, sieht im Wörterb.), er wählt aber auch den einfachen negativen Imperativ, wenn der lat. Text noli, nolite hat, z. B.: vorchte dich nicht, vorchtet ñch nicht noli, nolite timere M 14, 27. 17, 7. L 2, 10. 5, 10. (gestatet den cleinen) und werit en nicht (sinite parvulos) et nolite eos prohibere M 19, 14. ferner M 24, 26. Mr. 16, 6 u. s. w. Ausserdem wird der Imperativ durch sullen umschrieben. Hierfür hat die Vorlage, wie wir gesehen (s. o. S. XLIX), das Futurum, aber auch der einfache Imperativ wird auf diese Weise manchmal wiedergegeben, namentlich beim Imper. plur. des Verbum substantivum, z. B.: darumme sult ir volkommen s̄in estote ergo vos perfecti M 5, 48. ir sult be-reite s̄in vos estote parati L 12, 40. — Der negative Imperativ mit der Umschreibung noli, nolite wird meistens durch die Umschreibung nicht sullen ausgedrückt, z. B.: du salt dich nicht vorchten, ir sult nicht vorchten noli, nolite timere M 1, 20. 10, 28 u. ö. (s. auch Wörterb.). Dagegen ist ne velitis M 3, 9 übertragen durch: wollet nicht.

Der imperativische Conjunctiv wird auch nach dem Sinne direct und ohne conjunctivische Umschreibung durch den einfachen Imperativ

ausgedrückt, z. B.: nicht kere dich abe ne avertaris M 5, 42; häufiger durch die Umschreibung mit sullen, z. B.: twir wort sullen sin sit sermo vester M 5, 37. nach twerme gloubin sal tch geschén secundum fidem vestram fiat vobis 9, 29. twir lenden sullin sin sint lumbi vestri L 12, 35.

Der Wechsel der Modi kommt häufig vor. Dass der Übersetzer dem Indicativ im Gegensatz zu der Fülle der lat. Conjunctive einen grösseren Einfluss gestattet und sprachgemäß gestatten muss, braucht nicht besonders hervorgehoben zu werden. Öfters hätte freilich der Anschluss an die Vorlage eben so gut oder noch besser beibehalten werden können. Dagegen ist es nicht ohne Interesse zu sehen, wie in unserer Übertragung der Conjunctiv den Vorzug vor dem Indicativ erhält, z. B.: ir sult nicht wenen daz ich kumen si nolite putare quoniam veni M 5, 17. wer einen ergirt ... dem w ère bezzer qui scandalizaverit ... expedit (bonum est) 18, 6 (Mr. 9, 41). nutzir w ère ime utilius est L 17, 2. und si bekanten nicht daz er got snen vater hize non cognoverunt quia patrem ejus dicebat (eine Lesart allerdings diceret, aber dazu eis) deum J 8, 27. Neben: wer ören h ät zù hörene, der höre (qui habet aures audiendi, audiat) kommt auch vor: wer ören habe, z. B.: M 13, 9. 43. Mr. 4, 9, ohne dass ein habeat im lat. Texte anzunehmen ist.

Für die Syntax des zusammengesetzten Satzes ist aus unserer Übersetzung mancherlei Lehrreiches zu entnehmen. Mehrere der besprochenen Fälle gehören diesem Gebiete an, sobald sie nämlich in Satzverbindungen und namentlich in Nebensätzen vorkommen. Nur auf eine Art von Sätzen soll hier noch aufmerksam gemacht werden, weil sie vom Übersetzer auf doppelte Weise behandelt werden. Das conditionale ob und daneben bisweilen wan, wenne, beides dem lat. si entsprechend, kündigt den Bedingungssatz an (s. Wörterb.). Öfters aber verschmäht der Verfasser den Anschluss an die Vorlage und baut den Conditional-satz in durchaus sprachgemässer Weise mit Hinweglassung der Conjunction in Form eines Fragesatzes (vgl. Kehrein 3, § 497. 498). Einige Beispiele: bistu gotis sun, sò sprich (sò läz) si filius deus es, dic (mitte) M 4, 3 (6). rürte ich si tetigero 9, 21. w èren di tuginde geschén si facta essent (fuissent) virtutes 11, 21. 23. L 10, 13. bistu iz si tu es M 14, 28. hettit ir gloubin und zwiveldet nicht si habue-ritis fidem et non haesitaveritis 21, 21. ist her kunic si rex est 27, 42 (vgl. Mr. 15, 32: ob her ist, Vulg. elliptisch. L 23, 35: ob her ist. 37. 39: ob d ü bist si tu es).

Der Wortschatz.

Obwohl das Wörterbuch nicht alle Stellen verzeichnet (s. die Vorbemerkung zum Wb. S. 234), so ist es doch ziemlich umfänglich ausgefallen. Es musste auch auf die gewöhnlichen Worte Rücksicht genommen werden, weil das Denkmal, in dem sie erscheinen, ein bestimmt datiertes Originalwerk ist. Da zugleich jedes Wort, abgesehen von etwaigen Varianten, einem bestimmten lateinischen Originalworte entspricht, so gewinnt eine solche Sammlung die Bedeutung eines gleichzeitigen Glossars. Darum war selbstverständlich nicht die neudeutsche, sondern die lateinische Erklärung geboten. Wenn auch nach dem Charakter der Übertragung der deutsche Ausdruck sich öfters unlebendig an die Vorlage anschliesst, so ist doch in der Regel die Wahl des Wortes auch innerlich und geistig bedingt durch den Sinn und Zusammenhang der Stelle, an welcher es erscheint. Dadurch steht lexicalisch betrachtet unsere Wortsammlung über einem gleichzeitigen Glossar. Rechnet man zu diesen Vorzügen einertheils das Alter der Evangelienübersetzung, andertheils des Verfassers bewusste Anwendung eines bestimmten Dialectes, so wird das Wörterbuch eine höhere und allgemeinere Bedeutung haben als eine Wörterklärung zu einem einzelnen Sprach- und Literaturdenkmal. In diesem Sinne darf der Herausgeber hoffen, dass seine Mühe, die grösser war, als sie sich dem Auge darstellen mag, Belohnung finden werde durch eine recht fleissige Benutzung des Buches von Seite seiner gleichstrebenden Fachgenossen. —

Der Übersetzer wendet ein und dasselbe Wort häufig für verschiedene lateinische Ausdrücke an, mögen diese Synonymen sein oder einer bestimmten Function des deutschen Wortes entsprechen. Umgekehrt, und dies ist hinsichtlich der Beschaffenheit des Werkes als einer Übersetzung noch wichtiger, nimmt er auch sehr oft für ein und dasselbe lateinische Wort, auch ohne dass eine bestimmte Function immer dazu nötigte, verschiedene deutsche Ausdrücke. Zunächst einfache oder zusammengesetzte, sodann ähnliche und ferner formal verschiedene, aber geistig verwandte Worte. Auf diese Synonymen ist im Wörterbuche Rücksicht genommen (s. Vorbem. zum Wb.). Leider habe ich den Plan dazu erst dann gefasst, als das Wörterbuch schon in seiner Anlage vollendet war. Somit ist dieser Theil der Arbeit, wenn es auch auf eine absolute Vollständigkeit nicht ankommen kann, nicht so ausgefallen, wie ich es selbst wünschen müsste. Daher die grössere Reihe der Nachträge, die nicht unterlassen werden durften. Aber auch trotz der Unvollkommenheit in der Aufzeichnung der Synonymen gereicht mir, wie

ich gestehn darf, dieser Theil im Wörterbuche in sofern zu einer gewissen Befriedigung, als dadurch eine Art organischen Zusammenhangs zwischen vielen Artikeln gewonnen ist. Man wird vielleicht ein besonderes Verzeichniss der lateinischen Worte, in welchen die deutschen Synonymen ohne alle Citate einfach der Reihe nach aufgeführt werden, vortheilhafter finden. Unbedingt würde ich auch ein solches gewählt haben, wenn die Ausgabe ein grösseres Stück, also z. B. das ganze neue Testament, umfasste.

Durch den Wortvorrath wird das Denkmal charakterisiert als Übersetzungswerk hauptsächlich in zweierlei Weise (vgl. oben Charakter der Übers.). Erstens nimmt der Verfasser Fremdworte auf: unverändert oder verändert nach dem Gebrauche der deutschen Sprache. Wir finden eine Reihe von Fremdwörtern, die das mhd. Wb. nicht verzeichnet. Auf der andern Seite sind hier schon manchmal einstige Lehnworte der fremden Form näher gerückt, so dass sie den Charakter des eigenlichen Fremdwortes annehmen, wie *altar*, *ewangēlium gen. ewangeliunīmis*, *kamel*, *psalme*. Dazu kommt die undeutsche Flexion der Eigennamen. Ferner sind durch das Lateinische eine grosse Anzahl abstracter Substantiva veranlasst, namentlich auf -unge, entspr. dem lat. -io. Manche derselben sind alt und auch sonst viel gebraucht, andere haben durchaus modernes Gepräge. Wenn sich solche Abstracta hauptsächlich bei den Mystikern vorfinden, so ist auch hier ohne Zweifel biblischer Einfluss wirksam gewesen. — Beide Wortarten, die Fremdworte und die Abstracta, treten in den Vorreden besonders häufig auf. Dies mit der Grund, weshalb sie zum Abdrucke gelangten.

Diese Worte, die dem Werke eine gewisse Eigenthümlichkeit verleihen, sind zugleich bezeichnend für die Abfassungszeit. Denn eine frühere Periode behandelt die ausländischen Worte naturwüchsiger, und für die Abstracta zieht sie organisch-lebendigere Bildungen vor. Die jüngere Zeit im Verhältnisse zu der classischen Periode des Mittelhochdeutschen sehen wir weniger in einzelnen Worten an sich hervortreten, wenn auch moderne Formen und Bildungen nicht mangeln (s. u. Wortbildungen), als vielmehr in den Bedeutungswandlungen namentlich der kleineren Worte, der Pronomina, der Conjunctionen u. dergl., womit zugleich die Veränderung im syntaktischen Gebrauche verknüpft ist.

Die mundartlichen Bestandtheile des Wortschatzes wird an vielen Stellen das Wörterbuch erkennen lassen, sowohl was die Wahl der Worte als was die Wortformen betrifft. Zur ersten Kategorie zählt z. B. das durchgängige *biz*, *gelingen*, *hantren*, *lib* haben, *mitz*, *gesü-*

len (*fühlen*), wüstenunge; zur letzten z. B.: alle statt al oder *Flexion*, èr statt è, nûr, schatewe, zu statt ze und zu- statt zer-.

Mit einzelnen Substantiven ist auch mundartlicher Gebrauch des Genus verbunden, der schliesslich die Oberhand gewann. So erscheint z. B. gewalt meistens als *stf.*, slange öfters als *swo.*

Kann der Verfasser seinen Dialect auch auf dem Gebiete der Worte nicht verleugnen, so finden wir doch bei ihm eine Anzahl charakteristischer mitteldeutscher Worte nicht angewandt, für deren Wahl sich ihm hinreichend Gelegenheit geboten hätte. Wie wir auch sehen werden bei Betrachtung von Laut und Form¹, scheint er trotz seiner ihm bewussten mitteld. Sprache danach gestrebt zu haben, dem speciell Mundartlichen so viel als möglich aus dem Wege zu gehn. So findet sich nicht ötmütic, nicht entseben, nicht das *Praet.* gewic, nicht die Formen ichein, niet und sán, nicht die sw. Genitiv-Form selben für den Nominativ, nicht wan in der Bedeutung von bis'. Auch heisst es immer herre, niemals here, hère.

Laut und Form.

Gewahren wir schon im Wortschatze einen bestimmten Dialect, so tritt das „mittelste“ Deutsch¹⁾ des Verfassers noch entschiedener hervor in der Gestalt von Laut und Form, vorzugweise natürlich in den Lauten. Zugleich ist die Sprache in diesem Originalwerke eine echt moderne des 14. Jhds. Die ältere Sprachgestalt hat sich noch vielfach erhalten, daneben treten schon neuere Formen auf, die vielleicht öfters ein Ausfluss des Dialectischen sein mögen, aber ihrem Charakter nach schon auf der Stufe des Neuhochdeutschen stehn. Die Mittelstellung des

1) Da dieses Buch in die Hände solcher Leser gelangt, welche nicht Sprachforscher von Fach sind, so sei gestattet zu bemerken, dass über das Mitteldeutsche, welches Gegenstand einer Streitfrage geworden ist, vollständig orientiert die Einleitung zu Pfeiffers Ausgabe der Deutschordenschronik des Nicolaus von Jeroschin (Stuttg. 1854). Dazu ist zu vergleichen der oben (S. X) genannte Aufsatz Pfeiffers. Eine neue, im Einzelnen noch zu prüfende Ansicht über das Mitteldeutsche, über seinen historischen Ursprung und Gang und seine örtliche Ausdehnung findet sich in der Einleitung zu Müllenhoffs und Scherers Denkmälern deutscher Poesie und Prosa aus dem VIII.-XII. Jahrhundert (Berlin 1864).—Wie unser Denkmal eine ubirtragunge in daz mittelste dütsch genannt wird, so findet sich, worauf Hildebrand in freundlicher Weise aufmerksam macht, in dem Sylbenbuechlein von Sebastian Helber (Freib. im Uchtli. 1593) für Mitteldeutsch der Ausdruck Mitter Teütsch (s. Wackern, Litteraturgesch. §. 93, Anmerk. 12. 29 (S. 371. 373) und Deutsches Wb. 2, 1135).

Dialectes ist nicht eine örtliche allein, sondern auch eine historische. Kein anderer Dialect hat der Nebenform einen solchen Einfluss eingeräumt wie gerade der mitteldeutsche, und eben diese Nebenformen bezeichnen einestheils die ältere und die neuere Zeit, anderntheils den allgemeinen Dialect und die speciellere Mundart. Der Verfasser erweist sich als einen gebildeten Mann, denn trotz aller Mängel ist seine Leistung eine hervorragende. Das Bewusstsein, mit dem er seine Sprache, sein mittelstes Deutsch handhabt, setzt voraus, dass er über die Beschaffenheit der andern ebenfalls berechtigten Dialecte wohl unternichtet ist. Im Verhältnisse zu andern gleichzeitigen Denkmälern desselben Dialectgebietes gewahren wir öfters die durchgängige Wahl hochdeutscher und allgemeinschriftdeutscher Laute und Formen, worauf im Einzelnen hingewiesen werden soll. Mit diesem Verlassen des rein Mundartlichen will der Verfasser offenbar seinem Werke den Charakter des Schriftgemässen verleihen, ohne dass er jedoch die Durchführung des speciellen Mitteldeutschen auf einen nur kleinen Bereich des Zulässigen beschränkte.

Im Wörterbuche sind die grammatischen Verhältnisse, wo es nöthig war, berücksichtigt. Eine übersichtliche Zusammenstellung der wichtigsten Erscheinungen kann daher meist der Citate entrathen.

Vocale.

Bevor die einzelnen Eigenthümlichkeiten und die Abweichungen vom mhd. Gebrauche aufgezählt werden, gehe eine kurze Erörterung über einen noch dunkeln Punkt in der mitteld. Lautlehre, über die u-Laute voraus. — Alle u-Laute erscheinen in der Hs. als u oder als ü, letzteres Zeichen in verschiedenen Spielarten (s. oben Ausgabe). Aus Gründen wurde im Abdrucke das hsl. ü beibehalten.

Ganz wie in der Mühlhäuser Hs. des Spiels von den zehn Jungfrauen (s. meinen Aufsatz in Pfeiffers Germania 11, 138. 139) findet sich ü für alle u-Laute.

1) ü = u: steht der Ring oder Bogen über dem organischen kurzen u, dann folgt oder geht vorher in der Regel n oder m, wie z. B. sün M 1, 20. genünen 6, 2. kümme, kümen, kümít 2, 8. 3, 7. 4, 19. Hier ist der Grund offenbar graphischer Natur: das u soll als vocalischer Laut bezeichnet und dem Auge dargestellt werden. Bei süne pl. 2, 18. kümest 3, 14. änden 8, 24 kann auch ü den Umlaut bezeichnen wie ferner noch in dem fast regelmässigen künic, künige.

2) ü = û ist im Ganzen selten. û ist z. B. Vocalzeichen in zün. Ferner findet es sich z. B. in trûric M 6, 5. crût 13, 26. büzin Mr. 7, 18. turteltübin L 2, 24. In der Regel steht du, auch wenn es lang

ist, vermöge des Nachdrucks, der auf ihm liegt. du findet sich vereinzelt z. B. M 12, 37. Der Ring oder Bogen ist in diesen & vielleicht Bezeichnung der Länge des Vocals.

Gerade der Umstand, dass die reinen u-Laute in der Regel nicht mit ü bezeichnet werden, wenn nicht der gedachte dussere Grund vorliegt, liefert den Beweis, dass die eintretende Bezeichnung trotz der Ungleichheit im Einzelnen nicht eine blosse Liebhaberei des Schreibers gewesen ist.

3) ü = mhd. ü: vürsten M 2, 4. erzürnet 2, 16. müget 6, 24. geschütte 12, 20. getrücknet Mr. 5, 29 u. so noch sehr häufig. — Das vorläufige ideale mitteld. Lautsystem sieht von diesem ü ab und nimmt u an.

4) ü = mhd. iu als Umlaut von ù findet sich in brütegum M 25, 1 (in der Regel aber bruteg.). Der Laut kommt selten vor, daher mangeln Beispiele. hüsere ist stets mit einfacherem u geschrieben. — Dieses ü = mhd. iu gilt im Md. = ü.

5) ü = mhd. uo sehr häufig, z. B.: bûch M 1, 1. tât 3, 2. 4, 17. snâr 3, 4. nû fast ohne Ausnahme. Ebenso fast immer zû für das Adverbium, aber auch für die Praeposition. Ferner gewâhs 13, 26. twûc 27, 24 u. s. w. — Dieses ü muss in früherer Zeit durchaus = mhd. uo gewesen sein, schon im 13. Jhd. beginnt es sich zu vocalisieren. Und als ü steht es auch im mitteld. Lautsysteme, wenigstens in dem des 14. Jhds.

6) ü = mhd. ue: bei diesem Laut kann ü ebensowohl die Länge als den Umlaut ausdrücken, z. B.: fûrit M 2, 6. wûstenunge fast ohne Ausnahme. senftmütigen 5, 4. flûte 7, 25. 27 u. s. w. — Im mitteld. Systeme ist dieser Laut ebenfalls = ü.

7) ü = mhd. (organisch) iu: für, fûre M 3, 10. 11. schâne 3, 12. sprâzit Mr. 4, 27 u. so noch sehr häufig. Ein iu kennt das Mitteld. schon der früheren Zeit nicht, es heisst immer uwer, truwe, nuwe, nicht iwer, triwê, niwe. Für die jüngere Zeit kann aber ü Zeichen des Umlauts sein, also für = für. Die Bewahrung des alten ü haben wir heute noch in nur (in den Evangelien durchaus nur geschr.) = mhd. (ideal) niur, niuwer. Alsdann ist ü Längenbezeichnung. — Auch für dieses ü hat das System den Laut ü angenommen.

Das Ergebniss ist hier also: ü bezeichnet die vocalische Natur, die Quantität und vielleicht den Umlaut.

1) Abgesehen von ü mangeln die Umlaute mit Ausnahme von e (Uml. von a) und e (æ, Uml. von ʌ). ö und œ sind nicht bezeichnet,

in der Regel steht ou. Nur in drei Worten finden wir den Umlaut ausgedrückt gegen das sonstige System des Mitteldeutschen, nämlich in heuve (neben houwe), heuschrecke (neben houschrecke) und [neuve]¹⁾. Über den Umlaut, der nach dem jetzigen Systeme als nicht vorhanden angenommen wird, sind noch Untersuchungen anzustellen: s. Germ. 11, 140.

2) Der Umlaut von a ist wie überhaupt im Mitteld. schon seit früherer Zeit auch hier durchgängig e (ē), niemals æ (doch s. saeten).

3) Das md. i == e der Endungen und Vorsetzpartikeln findet sich auch hier sehr häufig, aber keineswegs durchgängig. So kommt es selten vor, dass ein i der Stammsilbe mit einem i der Endung oder der Vorsetsilbe verbunden ist. Umgekehrt wird auch e der Stammsilbe und e der Endung gerne vermieden. Der Gebrauch im Ausschreiben der Endsilben gab für die Auflösung von ' oder ' und von t über der Zeile Folgendes an die Hand. Gewöhnlich ist er zu schreiben mit Ausnahme von abir, odir, ubir, undir, wedir (einmal entweder 1. V. Bl. 2^b). Das seltener angewandte t über der Zeile == -et, -it wurde nach dem sonstigen Gebrauche meist in -it aufgelöst. Die Vorsetzpartikeln lauten be- und bi-, ge- und gi-, ent- und int- (abgesehen von ant-). Gewöhnlich heißt es ir-, nicht er-. Die procl. Negation durchaus in-, ebenso das Neutr. des Personalpronomens iz. Wenn in- steht in inwec (mhd. enwec) und in inzwei (mhd. enzwei), so kann man zweifeln, ob hier mitteld. Schreibung vorliegt oder auf Etymologie gegründete Alterthümlichkeit. Darum war im Wb. in diesen Fällen nach i zu ordnen.

4) o == e in der Vorsetsilbe vor- ohne Ausnahme.

5) ü (ȳ) == mhd. iu' ebenfalls ohne Ausnahme in den Worten, und von Formen sind hervorzuheben die Imperative būt (mhd. biut) M 5, 39. vlüch (mhd. vliuch, nhd. fleuch und flied) 2, 13 und die 3. Pers. praes. in vorlūsit, zūhet. — Der Laut iu' erscheint nur im Praet. von houwen, in hiuw, hiuve und hiuwen (s. Flexion).

6) t == mhd. ie ist wie bekannt in den mitteld. Schriften des 14. Jhds. Regel. In unserm Denkmal fehlt aber ie nicht, es findet sich als Nebenlaut in vielen Worten; so kommt der Artikel und das Relativum die neben dem häufigeren di vor, z. B. M 5, 46. 8, 33. 10, 14. 28 u. s. w. Ferner neben si auch dann und wann sie, z. B.: M 1, 19. 2, 18. 6, 26. 9, 15. 10, 28. 39. 12, 42. 13, 6 u. s. w. Die doppelte Schreibart wird bisweilen angewandt, wenn die gleichen Worte aneinander treten, z. B.: di die tüfele M 8, 28. si sie 7, 6. 10, 1. Über-

1) Die im Wb. mit - bezeichneten Worte, die in den Evangelien nicht vorkommen, sollen hier in den Citaten in [] gesetzt werden.

haupt ist in den einsilbigen Worten ie häufig, denn es steht meist nie und wie; auch diet findet sich öfters; dagegen steht immer hi. Das einzige ie (s. Nachtrag z. Wb.) ist wohl in kalligraphischer Rücksicht nicht mit i geschrieben worden, und wird sich überhaupt stets als ie finden. Die Schreibart hat ie zu jē und nicht zu i werden lassen. Der Wechsel von i und ie mit Bevorzugung des letzteren findet ferner statt in dienen, diebe (dagegen dip), siech mit den Bildungen, vier, vierzén.

Dass dieses ie noch lautlich begründet sei in der damaligen jüngeren Zeit, ist nicht anzunehmen. Zunächst ist es sicher eine Anbequemung an die hochdeutsche und von Alters her überkommene Schreibart. In einigen der angeführten Worte mag zugleich ein etymologischer Grund mit wirksam sein; zu diet stellt sich dütsch, zu diebe: dübe, zu siech: süche.

ie zeigt sich noch in sie conj. (sit). Hier ist wohl sie nicht = si, sondern zweisilbig = sie, wie auch geschrieben worden ist (s. u. Flexion).

7) u (ü) = mhd. uo und u (ü) = mhd. üe neben dem hsl. ü.

8) *Brechung.* a) e = mhd. i ist eigenthümlicherweise selten; es beweist auch dies die Vermeidung des speciell Mundartlichen. — Durchgängig ist e statt i wie im Nhd. in der 1. Pers. Praes. der ersten und dritten starken Conjugation wie ich werde, sehe, gebe (s. u. Flexion), doch ist diese mundartliche Erscheinung, der noch heute die süddeutschen Dialecte widerstanden haben, gewiss auch auf falsche Analogie zurückzuführen. — Der Dat. u. Acc. des Personalpr. lautet meist eme, en, dagegen ir, ire (s. Flexion). — Wenn brengen neben bringen vorkommt, so ist es nicht specifisch mitteldeutsch. — In einzelnen Worten findet sich e statt i in: melwe wie schon bei Eberhard meln: verheln 3105 (daneben aber das hochdeutsche milwe), trenkere (neben trinkere). Dagegen heisst es biben (nicht behen), dise (nicht dese), hin (nicht hen), himel (nicht hemel), ferner kirche, mit, mite, nider, sibene, vil, vride, wider adv. u. praep. — In Part. der 5. st. Conj. ist i bewahrt: geschriben, bliben, geliten. — Der Imper. wes neben wis und bis ist eine auch sonst vorkommende und gültige Nebenform.

b) Viel häufiger ist dagegen o für u und, den Mangel des Umlautes vorausgesetzt, für ü, und zwar meist vor Liquiden und unter diesen vorzugsweise vor r. Aber auch hier hochdeutsche Nebenformen, die zugleich mit zu nennen sind: hole. — komel. — or- (neben ur-). vor (mhd. für). boren, geboren (daneben 3. p. gebürlit). dorre, dorren (neben durre, verdurren). worm. torm (neben turm). born (neben burn). dornin. zornen, erzornen (neben erzurnen). [steinworf Nachtr.]. dorset 2. p. pl. (neben durfен). morwe. [getorst]. torstic. kegnowordic,

[kegenwordikeit]. antworte, antworten. storzen (*neben* vorsturzen, ubirsturzunge). worzel (*neben* wurzel). borgere (*neben* burgere). vorchten. [betrogelich]. phlocken (*neben* phlucken). Hierher gehört auch vielleicht zuknorschen.

Besonders zu erwähnen ist, dass von werden der Conj. praet. regelmässig worde (mhd. wurde, würde) lautet, z. B.: M 2, 15. 23. 4, 14; ausnahmsweise wurde (würde) 24, 22. Der Plural des Indicativs ist selten, er heisst aber auch worden, z. B. M 3, 6. Ebenso heisst es worfesen (mhd. wurfesen) 7, 22. 10, 1. 27, 35. vorworfesen Mr. 12, 10, wo das Nhd. jetzt a-Laut eingeführt hat. vortorben Mr. 2, 22 ist wohl der Conj. Haben diese Wandlungen phonetischen Charakter, so ist vielleicht in den Formen vorboten pl. praet. Mr. 9, 37 (38), koren, welche mit dem Nhd. stimmen, eher falsche Analogie anzunehmen (s. Flexion).

Haben wir neben den mundartlichen jüngern Formen auch die ältern allgemein hochdeutschen gefunden, so hat der Verfasser auch durchaus an u festgehalten in folgenden Worten, die sonst in den mitteld. Quellen gewöhnlich mit o erscheinen oder doch systemgemäss erscheinen würden: durch, jugent, kunic, mugen, [kurz], kurzen, mule, sullen, sun, sunne, truckenen, trugene, tûgent, ubir, ubel, vurste, [wunneclich], wurgan. — Von Formen, die den u-Laut bewahrt haben, sind zu nennen: sturbe conj. (= mhd. stürbe) M 22, 24. Mr. 12, 19. L 20, 28. vluhin Mr. 16, 8. zugan.

In einigen der genannten Worte mit o findet sich in Hs. über dem o ein mit Haarstrich ausgeführtes v (Cursivschrift), welches gewiss nicht einen Zwischenlaut von o und u bezeichnen soll, sondern welches erst später vom Schreiber oder Verfasser als eigene Correctur darüber geschrieben ist. Im Abdrucke ist daher keine Rücksicht darauf genommen worden. Dieses ö steht in phlockin M 12, 1. orlouge L 21, 9. worm Mr. 9, 43 (44). torm, thorm Mr. 12, 1. L 15, 28. morwe M 24, 23.

Ausser diesen wichtigsten Erscheinungen sind noch folgende Eigenthümlichkeiten zu bemerken:

a = mhd. e, ei: antweder (*neben* entweder).

a = mhd. o: durchaus in (ich) sal, (du) salt.

á = mhd. ð: dá vereinzelt neben dð (s. Nachtrag). — [Die Vermischung von dð und dá, der im Nhd. die durchgängige Annahme von dá gefolgt ist, neigt sich analog der Wandlung von wà zu wð in der Sprache der Evangelien zu dð].

e = mhd. a: wen adv. nach compar. — erbeit, erbeiten. — epgrunde.

e = mhd. á: vregen (*neben* vrägen).

ē = mhd. à: [grêve].

ē = mhd. ei: énzelinc, énzelinge. — zwén dat. (neben zwein).

ē = mhd. ie: [rivérlin.]

o = mhd. e: vromde (neben vremde). — wollen (s. *Flexion*).

ō = mhd. à: dō (häufig neben dâ). — wō (regelmässig neben vereinzelter wâ). — noch (vereinzelt neben nâ, näch). — flôchten (s. *Wb.* flechten).

ō = md. ou, mhd. öü: sôgelinc.

u = mhd. e: ludemunde part. — vntzundete (vereinzelt).

u = mhd. i, e: hulse.

u = mhd. i, ie: ummer, nummer (daneben vereinzelt nimmer).

u = mhd. o: sulch. — überste (neben oberste). — Hier mag erwähnt sein, dass es immer kumen und brûtegum heisst. volkumen part. (daneben volkommen) einmal.

ū = mhd. ou: brâtlâst, brâtlâsten (neben brâtlouft, brâtlousten).

ei = mhd. e: zweilf (vereinzelt neben zwelf; wohl Analogie nach eilf).

Auch hier sind verschiedene Worte zu nennen, die in unserem Denkmal in der hochdeutschen Form erscheinen. Es heisst ob (nie ab), odir (nicht adir oder edir), himel (nicht homel), sagen (nicht segen).

In der Behandlung von *Apocope* und *Syncope*, in ihrer Anwendung und Nichtanwendung, tritt die Eigenthümlichkeit der Dialecte weit stärker hervor, als man bis jetzt anzunehmen scheint. Beiden sprachlichen Vorgängen räumt gerade das Mitteldeutsche nur geringen Einfluss ein und erweist sich hier einmal viel conservativer als die süddeutschen Mundarten. Noch heute hält insbesondere die meissnische Mundart an den vollen Formen fest, theils mit der heutigen Schriftsprache, theils gegen sie, worüber Rudolf Hildebrand in einem höchst interessanten Vortrage auf der Philologenversammlung zu Meissen 1863 gehandelt hat (s. den Bericht von K. Bartsch in Pfeiffers Germania 9, 131 und den meinigen in der Zeitschr. für die österr. Gymnasien, Jahrg. 1863. S. 896). Auch in unsren Evangelien gewahren wir die Erhaltung und Bevorzugung der vollen Formen, und hiermit ist auch manche Erscheinung verknüpft, die wir nicht anders als unorganisch oder als falsche Analogie bezeichnen können. Ferner ist besonders darauf hinzuweisen, dass sich gerade innerhalb dieses Gebietes die Nebenformen in ausgedehntem Maasse geltend machen.

Zunächst fallen eine Anzahl Worte und deren Formen auf, die im Gegensatze zu der gemein mhd. Gestalt in der Bewahrung des e im Auslauten nach Liquiden gewissermassen auf der ahd. Stufe stehn, geblieben sind. [Das Neuhochdeutsche dagegen hat mitteld. und oberdeutsche

Formen in bunter Mischung gewählt.] Dahin gehören: hane, herte, mule, schare (neben schar), sichelen acc., sune (neben sun), ture, vile (neben vil), wole (neben wol), zale dat. (neben zal). Dazu kommt zane, denn die goth. Form ist tunthus. Eben in dieser Neigung mag auch die Form alle wurzeln, sowie die Plurale auf -ele, -ere (s. Flexion).

Im Einklang mit dieser conservativen Bewahrung des e im Auslalte wird auch die Syncope mehrfach nicht vollzogen, zunächst im Infinitiv nach kurzer Stammsilbe und nach den Liquiden l und r. Während im Mhd. es in der Regel heisst z. B. steln, varn, swern, tritt hier dieser Fall auch niemals ein, und das Nhd. ist dem Md. nachgefolgt. Auch im starken Particium wird das e öfters nicht ausgestossen, doch kommen auch daneben die syncopierten Formen vor. Es heisst gestolen M 18, 13. vorholen, geboren, daneben vorholn und geborn. Durchaus steht gesworn ... (nicht gesworen ...).

Überhaupt sind in den Flexionen, in Declination und Conjugation die vollen Formen bevorzugt. Namentlich erstreckt sich dies auf das schwache Praeteritum; es heisst machete, wonete, weinete, redete, hérshite, vorstummète u. s. w. Fast jede Zeile weist solche Beispiele auf.

Wenn dieses charakteristische Merkmal für das Mitteld. besteht, so kommt es darauf an, der Fälle zu gedenken, in denen von der Apocope und Syncope Gebrauch gemacht wird. Hinsichtlich der Nebenformen, zwischen denen eine beliebige Wahl getroffen wird, ist zu bemerken, dass ohne allen Zweifel öfters eine kalligraphische Rücksicht massgebend ist. Ähnlich wie der Dichter innerhalb des Bannes der Verszeile freie Wahl hat zwischen der und jener Form im Innern des Verses und im Reime, zugleich aber unter dem Gesetze des metrischen Gebrauches seine Schranke findet, so ist auch der Schreiber eines Buches in fortlaufenden Zeilen von dem Umfange, insbesondere von der Breite des ihm zustehenden, in der Regel von Linien umgrenzten Blattraumes abhängig, der bekanntlich jetzt in der Druckersprache die ‚Form‘ heisst. War auch das willkürlichste Abtheilen der Worte gestattet, wurde auch die Grenzlinie zur Rechten öfters überschritten, so suchte doch der Schreiber in der Regel mit dem Ende der Zeile auch mit einer Wortform zu Ende zu kommen. Um dies zu bewerkstelligen, bediente er sich der allgemein gebräuchlichen Abkürzungen, bediente er sich auch der vollen und gekürzten Formen, und zwar nicht blos zunächst am Ende der Zeile, sondern schon vorher in Raum abschätzender Weise.

Ob diese Schreiberpraxis, von der die grammatische Gestaltung der Worte so oft abhängig war, schon beobachtet und in einem sprachlichen

Werke dargelegt ist, weiss ich nicht. Ich wurde darauf geführt durch die Schreibarten von vñ, vnd, vnde, von onh und och, von niht und nicht und fand dann weiter, dass unter dieselbe Kategorie auch vielfach, aber durchaus nicht immer, die Wahl voller und gekürzter Formen gehöre. Dieselbe Erscheinung können wir auch in den ältern Drucken finden. Mit der Zeit hat unsere in Pedanterie verfallene Sprache der Nebenformen Wechselspiel, das nur dem Dichter noch in beschränkter Freiheit zusteht, bis auf wenige Überreste vertauscht mit gefesteten Sprachtypen. Und der Setzer unserer Tage, der nicht mehr wie seine Vorfahren in den Anfängen der Druckerkunst, sich der Abkürzungszeichen und orthographischer Willkürlichkeiten bedienen darf, erreicht die linien-scharfe Ausfüllung der Form durch die Anwendung der Spatienlettern.

Aber wenn auch ein äusseres Moment auf die Sprachgestalt von Einfluss ist, so haben wir nichtsdestoweniger die gekürzten Formen ins Auge zu fassen. Denn durch ihre Anwendung wird zugleich ihre Sprachgemässheit bezeugt und erwiesen. Was insbesondere die gekürzten schwachen Praeterita betrifft, so finden wir auch hier eine Anbequemung an den gemein mhd. Gebrauch.

Apocope des e. — küscht. — (zu) hüs. — tnan dat. (neben tmande). — schiffelin dat. M 14, 33 (daneben schiffeline 14, 29). — magetüm dat. L 2, 36. — swin gen. pl. (wohl fehlerhaft veranlasst durch die vorherg. und folgende Form swin pl. nom. u. acc.) M 8, 31 (daneben swine gen. pl. Mr. 5, 11). — [selzēn oder sélzen (hsl. selzin)?]. — Im Dat. des Infinitivs fällt sehr oft das Flexions-e weg (s. u. Flexion). — Neben der regelmässigen Form -ere (mhd. ære) in Masculinen findet sich bisweilen -er. — Neben danne, denne auch dan und neben wanne, wenne auch wan, wen. — [Im Adverbium snel ist wohl nicht Apocope anzunehmen.]

Syncope des e. — In der Vorsetzpartikel ge vor n und l finden wir die Syncope wie meist in den mitteld. Schriften jener Zeit schon vollzogen, doch gehn volle Formen neben her. Meist heisst es gleich mit den Bildungen, gloube, glouben, fast nur gnäc; durchaus steht glisen mit den Bildungen, gnäde, gnädic, gnügen. — In den Wortformen finden wir Syncope z. B. in arzt, pl. erzste (daneben arzet, erzete), barmherzic (neben barmeherzic), glisnère (neben glisenère), houpt (daneben houbet, in der Flexion nur houbit...), kebschen (neben kebeschen), -leschlich (neben leschelich), temple dat. (neben tempele).

In der Declination wird öfters das e der Endung unterdrückt. Es heisst z. B. jungern (neben jungeren), östern (neben österen), vaters (neben vateres). — Von Wichtigkeit ist dies im Acc. sing. und Dat. plur. der starken Participia, z. B.: di geläzen (= geläzene oder ge-

läznen) *M* 19, 9 (*L* 16, 18: geläznen). einen gevangen *M* 27, 15. 16. den gevangen *dat. pl.* *L* 4, 19 (*Mr.* 15, 6: üz den gevangenen). ungewaschen *dat. pl.* (dagegen ungetwaginen).

Im Superl. wird das e vielfach bewahrt, wie z. B.: libeste; grözste steht neben grözeste, immer heisst es erst, oberst.

*Verschiedener syncop. Formen wie sult, wolt, kärte gedenken wir bei der Flexion. Hier sind nur noch solche schw. Praeterita zu nennen, in denen sich das t der Endung mit dem t des Stammes verbindet. Von antworten lautet das Praet. wie im Mhd. antworte (dagegen geantwortet *M* 27, 18); ebenso bette, anebette; botschaste; durste; hütten; gestalte, bestatte, manchmal auch mit einfachem t: gestate *M* 24, 43. *Mr.* 10, 4. tötte, töte; tröste. Neben bereite *Bl.* 224 steht bereiteten *M* 26, 19, neben vorspotten *M* 27, 41 bespotteten, vorspotteten *M* 27, 31. *Mr.* 15, 20, neben richte: richtete. Die nur einmal erscheinenden Praet. von gemelden und kosten lauten meldete und kostete; das Praet. von reden heisst immer redete. — Syncopierte Participia sind: geerbeit, geschutte, getröst.*

Im Gegensathe zu der Bewahrung der vollen Formen liebt es das Mitteld. in Folge seiner mit dem Niederd. zusammenstimmenden Abneigung gegen die Spirans b (und w) die Syncope eintreten zu lassen, wogegen das oberdeutsche Idiom diesen Laut nicht nur beibehält, sondern sogar oft consonantischer werden lässt. Hierüber bei den Consonanten.

Das unorganische e im Auslaute hat, wie bemerkt, öfters seinen Grund in der Bewahrung der e-Laute. Daneben aber findet es seine Erklärung in der beginnenden Analogie, welche im Nhd. die Ordnung der Flexionen in Verwirrung gebracht hat. Hierüber bei der Flexion.

Consonanten.

*Die Lautabstufung ist die mittelhochdeutsche. Im Auslaute bleibt öfters der organische Laut stehn, wie z. B. durchaus lib carus und ob¹), blih (imper.) *M* 2, 13. korb *M* 16, 9, ferner tag 6, 34. könig 1, 6. 2, 2. 3. 9. selig 5, 5 ffg. klug, 10, 16. berg 5, 14. Dagegen ist d nicht im Auslaute zu finden. Es heisst immer lant, kint, munt, slünt, sult (imper.) u. s. w. Auch die Media der Lippen- und Kehllaute wird in der Regel im Auslaut (und vor Consonanten) als Tenuis geschrieben, wie lip corpus (durchaus), gip *M* 5, 42. 6, 11. betrüppnisse (durchaus). Die Media g wird im Auslaute fast immer zu k, und zwar k*

1) lib (= mhd. lieb) im Gegens. zu lip (= mhd.) corpus, und ob weil die alte, wenn auch nicht vorkommende Form obe lautet.

und c geschrieben; z. B. (wie volk M 1, 21. 2, 6. 4, 16 und volc 15, 8) wek (*via*) 11, 10, dagegen immer inwec. trūrik 6, 16 und kunftic 2, 13. Der Wechsel ist willkürlich, c überwiegt.

Umgekehrt tritt die Erweichung der *Tenuis* im Inlaut ein nach *Liquiden*, z. B.: (die) alden, halden, edelste, gelden, virde u. ö. Durchaus steht wolde, solde, begonde, wände. Wechsel findet statt in loukinte und loukinde, zwivelte und zwivelde. Durchaus steht sante.

Wechsel von *Media* und *Tenuis* im Anlute findet statt in dunken, tunken, entblözen, entplözunge, inbohen, inpoben.

Die Verhärtung der *Gutturalmedia* auch hier in kegen, die der *Dentalmedia* durchaus in den Zusammensetzungen vorterben und nötturst, nötturstic, ferner in nochtan (neben nochdan). — Umgekehrt die Erweichung in dreskamere.

Die im Mitteld. weit zurückreichende, auf Aussprache beruhende Vermischung von *Media* und *Tenuis*, insbesondere die Erweichung der letztern im In- und Auslaut ohne Einfluss eines Consonanten finden wir in unserm Denkmal fast gar nicht. Nur zweimal ist arzedes geschrieben neben erzete.

Ausser diesen mehr in das Gebiet der Schreibung einschlagenden Lautverhältnissen sind folgende Eigenthümlichkeiten und Unterschiede vom mhd. Gebrauche zu bemerken.

mm = mhd. mb: die Assimilation im Inlute durchaus: umme, kummer, lemmere, denen sich die md. Form ammecht anreicht; im Auslaut auch m statt mp in stum und swam (vereinzelt). Die Consonantenverbindung bewahrt in lamp, swamp.

n tritt (viell. unorganisch) an in gestern. In sundern praep. u. conj. (neben sunder) mag bewusste Adverbialbildung vorliegen (Germ. 11, 153).

n, en bleibt bewahrt im Infinitiv (s. Flexion).

n fällt ab in der ersten Pers. pl. (s. Flexion).

r fällt aus in der Flexion von unser.

t tritt unorganisch an im Inlaut in: letst (mhd. lest, nhd. letzt), im Auslaut in: axst [eine ähnliche der Aussprache sich anbequemende Schreibart ist erzte (= erzte neben erzete)], bābist, wie das Wort bekanntlich auch schon viel früher erscheint. Hieran reiht sich tman, nimant (neben tman, ntman), in der Flexion imand., ntmand... .

d wird ausser in den zuletzt angef. Worten eingeschoben in der Flexion des Infinitivs (s. Flexion).

t fällt öfters ab in der Flexion (s. u.), vereinzelt und vielleicht fehlerhaft im Worte schrif.

[d wird im Part. praes. aus- und abgeworfen bei der Bildung des Futurums (s. oben Syntaktisches).]

th = t vereinzelt im Anlalte (s. Wb.), im Inlaut in kethene (neben ketene).

z fast ohne Ausnahme an seiner richtigen Stelle. Die Schreibung Elizabeth kommt auch sonst vor; und in [selzin, selzen statt selzene] hat die Aussprache des ts die Wahl des z veranlasst.

z und sz = mhd. s nur in griz-, griszgramen.

Die genaue Scheidung von z und s in unserm Denkmal ist auffallend und wieder ein Beweis von der Kenntniss und dem Sprachbewusstsein des Verfassers. Dass in der Aussprache s und z (z, β) schon sich vereinten, zeigt die Schreibart sz anstatt des einfachen z (s. oben Ausgabe), aus der schliesslich unser eszet (β) geworden ist. Mit dieser Schreibart ging die andere Hand in Hand, das eigentlich doppellautende z (= ts) auch in der Schrift als einen Doppelaut erscheinen zu lassen (cz (tz) und zc), wie wir sie auch in unserer Hs. antreffen. Diese phonetische Schreibung sucht die Unvollkommenheit der ältern zu vermeiden, in der ein Zeichen für zwei Laute dienen muss; sie beginnt schon im 13. Jhd., ist im 14. Jhd. häufig und erhält sich bis ins 15. Ganz einheitlich ist sie nie durchgeführt, indem z immer noch für z und z gesetzt wird. Später griff man wieder ganz zum einfachen z zurück, da sich eintheils die Buchstaben s und z zu einem einzigen verschlangen, anderntheils auch das einfache s den alten Zwischenlaut z vertreten musste. Eine Verwilderung ist demnach cz (tz) und zc nicht, sondern eher eine Pedanterie. Dass cz und zc nach dem Muster der slavischen Schreibart eingeführt sei, wie man früher glaubte, war nur eine Vermuthung.

Die Verbindungen sl, sm, sn, sw haben sich im Gegensatze zu schl, schm u. s. w. gleichzeitiger oberdeutscher Hss. in unsern Evangelien durchaus rein erhalten.

sch ist die regelmässige Schreibart; als Alterthümlichkeit begegnet se öfters in -scraft, scriuen, sculdic, fast durchgehends in scriben mit den Bildungen. Dass sc phonetisch = sk noch gewesen sei, lässt sich kaum annehmen.

sch anstatt sc findet sich in schorpion (nhd. gespr. skorpion).

sch = mhd. s: kebeschen, kebschen (neben kebesunge).

s = sch in menslich, unmenschlich, unmenslikeit.

b = mhd. w: ungeverbet (neben verwen, verwer, varwe).

p = mhd. ph, pf: planzen, pläge (neben phlanzen, phlage).

pp = mhd. pf: steinnappis gen. (neben steinnapfis).

f = mhd. v: *im Inlaute häufig. Erhalten hat sich oven (neben ofen), [vrevele (= nhd.)], zwivel, zwiveln, [grève], dagegen ist im Inlaute solcher Worte, die im Nom. auslaut. f haben, auch f in der Flexion gewählt: (brif) brife, (hof) hofe, (wolf) wolfe; ferner in prüfen, tösel, über. Diese Schreibart allerdings schon vielfach in Hss. des 13. Jhds., hier aber mag sie modern sein und die gleiche Aussprache von v und f bekunden.*

f = mhd. b: swesel, ktfen, darfen.

w = mhd. j durchgängig, wie überhaupt im Md.: mēwen, sēwen, [lūwen], müwen.

w und we fällt aus (s. unten h und he fällt aus).

g = mhd. j: rügen remigare.

g = mhd. h: kirwige.

g = mhd. ch: krugesch, krlgeschen (neben Kritche). Ein Beweis von der später im Mitteld. durchgeführten weicherem Aussprache des g im Inlaute.

g eingeschoben in -leige (neben -leie) und in den Fremdworten benedlgen (neben benedien) und prophētgen (neben prophēten).

k = mhd. chg: näkebür, näkebürinne.

ch = mhd. h vor t und s ist in unserem Denkmal wie überhaupt in den mitteld. Schriften des 14. Jhds. überwiegend durchgedrungen. Daneben hat sich h als Alterthümlichkeit erhalten in verschiedenen Wörtern: ausschliesslich oder nebenhergehend. Es findet sich vor allen iht und niht, ferner kneht, gereht, gesleht, ahsel, flähs, walisen, nehsten, sehs, ohse, suhse. Namentlich bei niht ist es unzweifelhaft, dass der Schreiber wegen Raumangels nicht die modernere und der Sprache entsprechende Schreibart wählte, denn niht und nih' findet sich meist am Ende der Zeile.

h = ch steht im Auslauten bisweilen aus demselben Grunde wie das etymologisch begründete inlautende h, wenn nämlich am Ende der Zeile kein Platz mehr ist oder innerhalb derselben Raum gespart werden soll. So findet sich nah, noh, ouh, durh M 24, 9. Diese Schreibart beweist mit ziemlicher Sicherheit, dass jenes ht und hs in der Aussprache = cht und chs gewesen ist.

h als anlautender Hauch steht im Personalpronomen her (mhd. er = nhd.).

[he, was sonst mitteld. Quellen allein oder neben her aufweisen, hier niemals.]

h = mhd. j: nēhen, wēhen.

h (ch) fällt ab im Auslaute: nā (neben nāch), ferner in den zusammenges. Bildungen gē-lingen, vorsmē-nisse, [kirlich], kirwige.

h fällt aus im Inlaute: nēen (neben nēhen, mhd. næjen), ungenēet, wēen (neben wēhen). [In diesen Worten ist ee sicher nicht = ē, sondern zu zwei Silben gehörend dem Charakter der Mundart gemäss]. hōes und die andern Flexionen (neben hōhes), erhōen. [Hier oe nicht Umlaut == œ, sondern ebenfalls zweisilbig.] schūe, geschūede (neben geschūde). — bevelen, part. bevolen (dagegen h erhalten in schilhen, nhd. schilfen).

he (h) fällt aus durch Syncope. a) nach kurzer Stammsilbe: trān, trēne, geschēn, 3. p. geschtīt (daneben selten geschiht). slēs, slēt (dagegen slahen). zēn mit den Bildungen. — b) nach langer Stammsilbe: entphān (daneben entfāhen (Nachr. z. Wb.), vāhen, vāhunge), vorsmēt (neben vorsmēhet, vorsmeht), hōr (= hōer, hōher), geschūde (neben geschūede).

Hieran reihen sich die verwandten Fälle, in denen die andere Spirans w ausfällt: sēen (neben sēwen). būunge (neben būwunge), getrūunge (neben getrūwunge), sprūe (neben sprūwe). — Nach Consonanten geles gen., meles gen. (nhd. gelbes, mēles, Mehles).

Trotz dieser im Mittel- und Niederd. herrschenden Abneigung gegen die Spiranten finden sich doch auch viele Fälle, in denen an h (ch) und w festgehalten wird. Zunächst kommen die angeführten vollen Nebenformen in Betracht, dann die bereits genannten Worte mēwen, [lūwen], müwen, schilhen. Ferner gehören hierher sehn, seht, sieht (nur einmal (zü) sene auf der vorletzten Seite der Hs., der letzten für den Text der Passion, wo der Schreiber, um auf dem beschränkten Raume fertig zu werden, äusserst gedrängt und mit vielen Abkürzungen schreiben musste). vorjehen, ehore, nāhen, nēhen appropinquare (nicht nān, nēn). smācheit (nicht smāheit). vlihen, zlihen, hōch- in den Zusammensetzungen. [gräwen dat. pl. u. inf.]. houwen, heuwe, strouwen.

Im Gegensatze zum beliebten Gebrauche anderer mitteld. Schriftquellen, aȝe und eȝe in ai und ei zu verwandeln, ist diese Vocalisierung nicht gerade häufig. Es findet sich ainc, maiȝ (neben maget), getreide. Neben gesaget, sage te die Formen seit, geseit. [Während sonst die Schrebart ai und ei etymologischen Grund hat, glaube ich nicht, dass man von seit, geseit auf segen zurückzuschliessen berechtigt ist.] Dagegen heisst es immer kegen (nie kein), regen, segen, behaget.

Quantität.

Die Rechtschreibung bewahrt fast ohne Ausnahme die alten Verhältnisse. Nur hatte, hette zeigt statt der Länge die Kürze des Vocals. Neben uſ findet sich vereinzelt uſſe. Dagegen wird die organische Kürze öfters durch folgende Doppelconsonanz zu bezeichnen gesucht, wie zusammen (neben samen), bitten, kummen (neben kumen), brütegummes (neben brutegumes). In ewangeliūmmis wird ausgedrückt, dass u, nicht ū gesprochen wurde. In der Flexion der Adjectiva auf -en, ursprünglich -in wird ebenfalls öfters die moderne Betonung kundgegeben: dor-ninne, dornenne.

Obgleich jüngere Prosawerke in der Regel nicht mit Quantitätsbezeichnung herausgegeben werden, so habe ich doch, um die Lectüre zu erleichtern, die Circumflexe eingeführt. Das Wagniss ist deshalb nicht zu gross, weil unser Denkmal immer noch in die erste Hälfte des 14. Jhds. gehört, ferner weil die Rechtschreibung, wie bemerkt, nicht wesentliche Änderungen aufzuweisen hat. Durch die Vermischung von e mit ē (= ī) fallen manche Formen, namentlich Indicativ und Conjugativ, Praesens und Praeteritum zusammen, die im Anschluss an die lat. Vorlage zu sondern waren. Aber auch noch in andern Fällen kommt die Bezeichnung der Längen dem Verständnisse zu Hülfe. Hätte ich nur eben in solchen Fällen Circumflex gesetzt, sonst aber nicht, so hätte das Ganze ein buntscheckiges Ansehen gewonnen, darum ihre vollständige Durchführung mit Einschluss der Eigennamen, bei denen mit Berücksichtigung des deutschen Gebrauches in der Betonung das Griechische massgebend sein musste. Wenn nun die mittelhochdeutsche Quantität zur Richtschnur diente, so versteht es sich von selbst, dass damit nicht auch die wirkliche Quantität des Mitteldeutschen in jener Zeit durchaus und in allen Fällen sicher gestellt werden soll. Es mögen im Gegenteile ganz andere Sprechweisen vorhanden gewesen sein, aber unsere Kenntniss ist hierin noch sehr gering, die ganze mitteld. Quantitätslehre noch eine offene Frage.

Alle Vocale, die im Mhd. lang sind oder ursprünglichen Diphthongen entsprechen, sind mit Circumflex bezeichnet. Einzelne Fälle, in denen dieser Nothbehelf dem wirklichen Verhältnisse vielleicht am allerersten nicht entspricht, müssen kurz erwähnt werden. Beibehalten ist brächt, gedäch̄t, hāt, häst, läzen, râche, clâster u. s. w.

Wenn ferner gīnc, gingen, hīnc, vinc, līcht, dirne geschrieben wurde, so ist die Übergangs-Betonung angenommen, aus der sich erst die Kürze gīnc u. s. w. entwickeln konnte. — Die Nebenform brüluſt

neben brutloust *habe ich systemgemäß als brütlüst aufgefasst; es wird zu untersuchen sein, ob nicht damals schon brütlust vorkommt.*

Trotz der im Mitteld. sonst üblichen Form hère dominus ist herre wegen der Doppelconsonanz geschrieben worden (Germ. 11, 150). Unstatthaft wäre gewesen herschen statt hérschen anzusetzen, welches, wenn Gleichmässigkeit vorhanden wäre, herreschen lauten würde. hersch, hersen, herschen sind unmittelbare Bildungen von hère adj., nicht vom subst. Comparativ.

Artikel und Relativum di und Pronomen si *habe ich nicht als lang angenommen trotz der vorkommenden Schreibart die, sie. Die Aussprache ist ja fast ohne Ausnahme kurz.*

Über dā und dā s. Wörterbuch. — In gleicher Weise du und dū unterschieden, zunächst nach dem Sinne, wenn auf du der Nachdruck liegt, insbesondere entspricht dū im Texte dem tu der Vorlage.

Die Substantiva auf -ère (mhd. ære) kommen nicht immer in der Nominativform vor, und die Flexion könnte nach dem sonstigen Gebrauche auch -ère zulassen (wie z. B. topferis = topferes gen. von topfer, aber auch = topfères gen. von topfère).

In diesen Fällen ist das alte Verhältniss vorgezogen worden. In so junger Zeit ist aber natürlich nicht rittere statt rittere anzunehmen.

Die Länge ist ferner angenommen im Adverbium in (nhd. meist ein).

Dagegen wäre es unangemessen, immer -lich anzunehmen statt lich. In der Flexion aber ist auch in dieser jungen Zeit die Kürze des i noch nicht erwiesen.

Systemgemäßss könnte durch die Wirkung der Syncope bevelen, bevölen und jeme (= jeneine) gesprochen worden sein, doch habe ich nicht gewagt, die ursprüngliche Kürze zu verwischen. Ebenso habe ich nicht elende schreiben wollen.

Flexion.

Auch in diesem Gebiete Alterthümlichkeiten, moderne und mundartliche Erscheinungen.

Von der vollen Form der 2. Classe der st. Feminina nur zwei Beispiele: von werlt lautet gen. und dat. immer werlte z. B. M 4, 8. 5, 14. 12, 32 vgl. Germ. 11, 145., und von geburt gen. geburte Bl. 7, im Texte geburt.

Die im Nhd. allein oder in Nebenform auftretende Bildung der Plurale der st. Masculina auf -er findet sich noch nicht: es heisst (di) dorne M 13, 7. geiste, wichte (Nachtr.), man. In ortere ist eher pl. des Neutrums anzunehmen.



Der Plural des st. einsilbigen Neutrums findet sich in drei Formen: in alter Weise unflexiert, mit der modernen Nebenform auf -e und auf -er (-ere). — Die Form auf -e ist immer noch vereinzelt, für die Entwicklung der nhd. Declination sind diese Anfänge aber besonders wichtig.

a) unflexiert: (di) *bein J 19, 33. (gehet viell. sing.). gebot M 15, 9. 19, 17. pfunt. swert L 22, 38. swin (swine Mr. 5, 11 gen. nach der Vorlage). wort.*

Genetiv und Dativ gelide, seilen schliessen die Form auf -er aus.

b) unflexiert und -e: (di) *dinc neben dinge. bröt neben bröte. här neben häre. krüt neben krüte. schäf neben schäfe. schif neben schiffe. wip neben wihe.*

c) -e: (diete viell. pl. fem.). *ehere. (here viell. volle Form wie schare u. dergl., ahd. hari). houbite. (sprüe, sprüwe viell. trotz der Vorlage sing., Anfang von nhd. die Spreu). (tire 3. V. Bl. 6^b viell. gen. nach der Vorl.).*

d) -ere: *bletere. büchere. grebere. holzere. hüsere. kindere. cleidere. lemmere. loubere. rindere. tüchere. welfere.*

e) alte Form und -ere: *dachen dat. neben decheren. dorf neben dorfere.*

Die Plural-Form -ere statt -er auch in brüdere, pristere, swestere (Nachtr.), tochtere, -vetere. Ihr reiht sich an -ele statt -el: himele, sluzzele, tüfele.

Eine moderne Erscheinung ist ferner die nach Analogie der andern starken Masculina eingeführte Genetivform auf -s in vater und brüder. Der unflexierte Genetiv hat sich erhalten, daneben erscheint vateres und vaters, und neben gen. brüder auch brüderes. In diesen Fällen eine Alterthümlichkeit anzunehmen, verbietet der dazwischen-liegende lange Gebrauch der unflexierten Form.

Vermischung von schwacher und starker Declination zeigt sich mehrfach; insbesondere beginnt -n Zeichen des Plurals zu werden. erde in der Regel swf., daneben aber auch schon stf.; dasselbe gilt von vrouwe.

Ebenso wird im Singular die schwache Flexion mit der starken bisweilen vertauscht im Neutrum ouge. Die schwache Flexion wird umgekehrt im Plural angewandt gerade wie bei uns in: gedanken (vgl. mhd. Wb. I, 355, 15), grüben M 8, 20. scharen (neben schare), vielleicht säten. Auch der Gen. pñnen gehört hierher. Der st. Plural herze statt herzen (= nhd.) kommt auch sonst und schon früher vor (mhd. Wb. I, 671). — Ganz dem Nhd. entsprechend ist das vereinzelte:

di jungere (*discipuli die Jünger*) neben di jungeren, jungern. Hier hat der Terminus schon die substantivische Form mit der substantivischen Function angenommen. —

Die Flexion der Eigennamen berücksichtigt das Wörterbuch. —

In der Flexion der Pronomina und Adjectiva ist bekanntlich im Mitteld. der im Mhd. bestehende Unterschied des Nom. fem. im Singular und Nom. und Acc. neutr. im Plural von den andern vocalisch auslautenden Casus schon weit früher aufgehoben. In unsern Evangelien ist nur noch drū (neutr.) neben drī (masc. u. fem.) vorhanden, aber auch drī kommt schon für das Neutrum vor.

In der Declination der Pronomina wenig Abweichungen vom Mhd. Gen. mtn, dn̄n, stn, in Verbindung mit selp (s. Wb.) dines, stnes. Formen wie mt, dt, wt für mir, dir, wir begegnen nicht.

Pron. der 2. Person. — Auch dient auch für den Dativ.

Pron. der 3. Pers. — her, fem. sie, si, neutr. iz. — dat. ime. acc. und dat. pl. in der Regel en. Dagegen wird in gesetzt, wenn beide Casus zusammen oder in die Nähe treten, z. B.: daz her en gigēbe in M 26, 16. ḍf daz her in en gemeldete Mr. 14, 10. di lastirten in mit en 15, 32. darumme gap her en in J 19, 16. Ebenso wenn sich derselbe Casus in verschiedener Function wiederholt: si sagiten en daz in geschēn was L 24, 35. Ohne diesen Grund findet sich in dat. pl. vereinzelt J 21, 10. Wenn einmal em statt ime vorkommt M 17, 25 (26), so liegt Schreibfehler vor: es stand ursprünglich en, und ein Strich ist hinzugefügt.

Im Possessivpr. unser fällt wie im Niederd. häufig das r ab oder aus, r dagegen in über erhalten (s. Wb.). —

In der Conjugation ist bekanntlich die Apocope der Infinitive das bezeichnendste Merkmal des Mitteldeutschen. Dieselbe gewahren wir aber in unserm Denkmal nicht: der Infinitiv ist stets ausgeschrieben oder über dem e steht der bekannte Abkürzungsschtrich.

Jenes Merkmal ist bekanntlich vorzugsweise innerhalb des mitteld. Gebietes der thüringischen Mundart eigen, und da unsere Evangelien wahrscheinlich auch in Halle an der Grenze des Thüringischen geschrieben sind, so könnte man die Bewahrung des n als in der Mundart des Schreibers oder Verfassers begründet finden. Wahrscheinlicher scheint mir, dass hier in diesem Punkte ebenfalls wieder das speciell Mundartliche vermieden und das allgemein Schriftgemäße zur Geltung und Anschauung gebracht werden sollte.

An diese Erwähnung der Infinitivform knüpfe sich das Nöthige über die Flexion des Infinitivs, und zwar die des Dativs, wenn die

Praep. zu vorausgeht. Es finden sich drei Arten, aber ohne jeglichen Unterschied der Function, nämlich die unreflektierte oder eigentlicher apocopierte Form auf -en, die volle auf -ene und die letztere mit einem unorganischen Einschiebel auf -ende.

Einige Beispiele für die ersten Formen: zù scheiden (Ende der Zeile) M 10, 35. zù bekennen 13, 11. zù sinken 14, 30. zù setzin 18, 24. zù sitzen 20, 23 u. s. w. — zù nemene M 1, 20. zù betene 2, 2. 8. zù vorterbine 2, 13. zù tötene 2, 16. zù gène 2, 22. zù irfullene 3, 15. 5, 17. zù widersténe 5, 39. zù sine 17, 4 u. s. w.

Dieser zweite Fall überwiegt, was einfach aus dem Charakter der Mundart, aus ihrer Vorliebe für die vollen Formen zu erklären ist. — Sämmliche Fälle der Form auf -ende sind folgende: zù (predigene und sprechende M 4, 17. zù begerinde 5, 28. (zù houwine und) zù bren-ginde Mr. 6, 27. zù offinbärinde L 2, 32. zù éwangéliztrende 4, 18.

Das Aneinanderreten der beiden Formen in nächster Nähe beweist trotz des seltenen Vorkommens die Geläufigkeit der unorganischen und modernen. Sie konnte daher ebenfalls gleich der Form auf -en betrachtet werden; und daher röhrt, wie oben S. LII f. bemerkt wurde, hin-wiederum die Verschmelzung des Particiums mit dem Infinitiv bei der Bildung des Futurums. Der einzige Umstand, der gegen diese Erklä-rungsweise bedenklich machen könnte, ist der, dass in unserm Denkmal und auch sonst die Zwischenform -ene beim Futurum nicht angewandt wird, während sie doch als Infinitivform vorherrscht. Dagegen aber, ist zu erwidern, dass dies höchst wahrscheinlich die Analogie von sullen und der andern Hülfsvberba für das Futurum verhindert hat. Bei sprach-lichen Missverständnissen, mit welchen Willkür eng verknüpft ist, werden ja gar oft die Übergangsstadien übersprungen, die bei organischer Ent-wicklung niemals zu fehlen pflegen. Umgekehrt findet sich in unserm Denkmal an drei Stellen die Infinitivform statt des Particiums auf -ende: kumen statt kumende (Lesart veriens vorausgesetzt) Mr. 9, 11 (12). züribene statt zürthende L 6, 1. gesehn statt gesehnde J 9, 15. Möglich, dass auch hier eine Verschmelzung eingetreten ist, doch muss dies noch weiter sprachlich belegt sein, ehe man von einer Correctur des Schreibers abzusehen berechtigt sein kann.

t fällt ab in der 2. Pers. sing., zunächst wenn du folgt, z. B.: spriches du M 7, 4. 13, 10. wirfes du 8, 31. wirdes du 12, 37 u. s. w., dann auch nach du, namentlich in Conjunctiven: du opfirs M 5, 23. (du) wirdes 5, 23. du werdes 5, 25. du gibes 6, 2. 3. du betes 6, 6. du vastes 6, 17, (du) bis 11, 3. Mr. 14, 61. 70. du flüchtestis Mr. 11, 21. du bekantis L 19, 42. J 4, 10. du hattis J

17, 24 u. s. w. *Dagegen du bist M 5, 25. Mr. 14, 70. du gest M 5, 26. du gibest 5, 26. du sagest 8, 4 u. s. w.*

n fällt ab in der 1. Pers. pl. bei folgendem wir: sulle wir M 6, 31. werde wir 6, 31. vaste wir 9, 14. beite wir 11, 3. slå wir 21, 38. habe wir das. u. s. w.

n fällt vereinzelt ab in ich tū (tū) M 20, 13. tū ich Mr. 10, 17. L 10, 25, sonst tūn (tūn, tū) z. B. M 20, 21. 32. 21, 24.

t der 3. Pers. pl. durchaus abgefallen wie in allen mitteld. Quellen der damaligen Zeit.— Neben dem regelmässigen sint findet sich auch sin (si) z. B. M 13, 5. 16, 5. 19, 6. J 17, 16. Ohne folgendes s öfters M 19, 12, ferner 20, 25. 22, 8. Mr. 7, 4. L 11, 7 u. s. w.

Die Mundarten heutiger Zeit haben sin und sein; es ist sin geschrieben worden, um den Indicativ zu bezeichnen. Änderung in sint wäre gewagt. Dagegen findet sich nie is für ist.

Die 2. Pers. praet. der st. Conj. hat noch durchaus die alte Form auf -e.

Die 3. Pers. praet. des st. Verbums hat vereinzelt ein e nach Analogie der schw. Conjugation in hiuwe (von houwen) statt hiu. Nur einmal hiuw J 18, 10.

Die Brechung in der 1. Pers. prae. der 1. und 3. st. Conjugation haben wir kurz erwähnt (s. o. Vocale). Ein i findet sich niemals. Diese Erscheinung, welche sowohl einer mundartlichen Neigung wie der Analogie zuzuschreiben ist, erstreckt sich auch bisweilen auf den Imperativ, wie im Nhd.: werde (mhd. wirt) Mr. 1, 41. L 17, 6.

Ein anderer Fall der Analogie des schw. Verbums ist imper. houwe (st. hou) Mr. 9, 44 (45). L 13, 7. 9.

In der schw. Conjugation sind nur die rückumgelauteten Tempora zu betrachten. — Der Rückumlaut ist noch sehr häufig, daneben aber auch volle Formen. Aber in der syncopierten Form bleibt auch der Umlaut bestehen, umgekehrt hat auch die volle Form, und dies ist besonders von Wichtigkeit, den Rückumlaut.

Regelmässig ist kärte, gekärt, daneben gekäret, lärte, gelärte, daneben lärrete, aber auch lérte. Immer steht reckete, streckete, z. B. M 8, 3. 12, 13. Mr. 3, 5. Neben sazte M 4, 5, gesaztzt 5, 14 auch gesatzet M 3, 10. 8, 9. Mr. 4, 21. Ebenso wackete Mr. 4, 38. bedacket M 8, 24. 10, 26.

Übertritt von der starken in die schwache Conjugation zeigt sich in brimmen (Überg. zu nhd. brummen?) und zimen (= nhd.). Neben geweben auch gewebet (= nhd.). — Die Vermischung von laden stv. und laden sww. bekanntlich schon früher eingetreten. Hier ist zwischen

geladen und geladet (*beide = invitatus*) der bestimmte Unterschied, dass ersteres für das Part., letzteres für die subst. Function der Geladene, der Gast gewählt wird.

Einzelne Verba. — Das Wörterbuch hat das Nothwendigste verzeichnet, hier noch solche Bemerkungen, die dort Weitläufigkeit verursacht hätten.

Das Verbum subst. snt weist dreierlei Formen des Imper. sing. auf: wis Mr. 5, 34. L 18, 13. wes Mr. 10, 49 und bis M 5, 25. Imper. pl. sit M 28, 9. L 6, 36. Part. gewesen J 11, 44, daneben häufiger das mundartliche gewesit M 23, 30. L 1, 70. 10, 36. 16, 11. 12 u. ö. gewest M 25, 21.

Die Nebenf. sin neben snt schon genannt. Für den Conj. si (st) auch sie, z. B.: M 10, 11. 12. 18, 17. 22, 23. 27, 25 u. ö. Es ist sie angenommen, weil diese Form auch schon früher durch Reime belegt ist und im Mitteld. jüngerer Zeit auch sige = sige begegnet.

haben. — *Volle und syncopierte Formen*, z. B.: ich habe M 3, 17. 12, 18. 17, 5. 27, 4. habe ich 8, 10. 19, 20. 22, 4. ich hän 18, 33. 27, 4. 28, 20. hän ich 2, 15. 2. u 3. Pers. sing. indic. hást, hät. 2. Pers. pl. in der Regel ir habet, seltener ir hält, hält ir M 10, 8. 27. 11, 4. L 7, 22. J 13, 34, 14. 24. 3. Pers. pl. haben. *Praet.*, wie bemerkt, hatte, conj. hette. *Imper.* habe M 18, 26. 29. 19, 19. *Part.* gehabet, vereinzelt gehät J 15, 9. *Das Verbum* gehaben, *praet.* gehabete, *part.* gehabed = Nhd.

Von läzen begegnen nur valle Formen.

gén kommt allein vor, neben stēn auch vereinzelt vorstān. In den Imperativen Nebenformen: gē M 2, 20. 5, 24. 41. 8, 4. 9. ganc M 4, 10. Mr. 8, 33. — stē M 2, 13. 20. 9, 5. 6. Mr. 3, 3. stant Mr. 5, 41. 10, 49.

In wollen und sullen volle und syncopierte Formen: (ir) wollet M 7, 12. wollet (*imper.*) 3, 9. (ir) wolt 11, 14. wolt (ir) 27, 17. 21. — (ir) sullit 10, 19. (ir) sult 5, 17. 7, 1. sult (ir) 5, 46. 48. 6, 1. 7. 8..34. Dagegen 3. Pers. immer wollen, sullen.

tün. — *Praet.* tet M 1, 24. 5, 2. 12, 3. pl. (si) tetin (tētin?) 17, 12. 27, 31. Mr. 9, 12 (13). (si) tāten 12, 41. 21, 6. 36. (ir) tātet 25, 40. 45. conj. tētin Mr. 6, 12. L 2, 27. 6, 11.

Wortbildungen.

Im Verlaufe der Darstellung von Laut und Form, sowie im vorigen Abschnitte über den Wortschatz sind manche Worte nach Form und Bildung zu erwähnen gewesen. Besonders sei noch auf einige

hingewiesen, welche für den modernen Charakter des Werkes und seiner Sprache bezeichnend sind.

Verbal-Bildungen auf -igen sind verschiedene vertreten: crücigen (mhd. kriuzen; kriuzigen jüngere Quellen: Wb. I, 886). kundigen (mhd. Wb. I, 814 nur einmal in kundigære belegt). pinegen (mhd. pñnen; pinegen mitteld. und jüngere Quellen: Wb. II 1, 520). rechtvertigen (Wb. III, 259). reinigen (neben unreinen). sundigen (neben sunden). überigen (mhd. Wb. III, 173 auch das organischere überen nur aus jüngerer Zeit nachgewiesen). unwirdigen (mhd. werden trans. und intr.; wirdigen jünger: Wb. III, 607). vruchtigen. Eine neue Bildung, wenn sie auch vereinzelt schon früher vorkommt nach Bechs Nachweis (s. Wb.) ist tolmetschere statt tolmetsche; ebenso vorgenger statt vorgegne, füzgengere (mhd. Wb. I, 477 zwei Citate).

Umgekehrt weist unser Denkmal eine alte Form auf in louberät.

Das Adverbium zu den Adj. auf -lich wird auf doppelte Weise gebildet, auf -liche und -lichen. Letzteres überwiegt. Auch Adjectiva auf -isch bilden ihre Adverbia auf -ischen: ebreischen, krigeschen.

Einmal erscheint ein Adv. auf -ingen: vörlingen (Gr. 3, 235).

Die Diminutiva mit einer einzigen Ausnahme in hochdeutscher Form: büchelin, bütelin, gebundelin, knechtelin, kunigelin, legelin, [vorredlin,] schiffelin, tübelin, fischedlin. Daneben die niederdeutsche Bildung in hochdeutscher Umwandlung, welche dem Nhd. zusteht, in: welferchen.

Diese Zusammenstellung des Sprachstoffes hat zugleich verschiedene Fragen berührt, welche noch im Einzelnen zu untersuchen und zu lösen sind. Die farblose Statistik von Buchstaben, Formen und Ausdrücken möge sich immer mehr erheben zu einer innigeren Erforschung des körperlichen und geistigen Sprachlebens. Diesen Wunsch darf der Herausgeber auch hier auszusprechen wagen, nachdem er selbst in seinen grammatischen Versuchen nur allzusehr sich mit der blossen düssern Erscheinung begnügen musste. Zur Erreichung jenes Ziels dient aber die Kenntniss der jüngern und lebenden Mundarten, für welche sonst schon viel, aber gerade auf dem Felde des mitteldeutschen Dialectes noch allzuwenig geschehen ist.

Der Zufall, der in der Wahl wissenschaftlicher Vorwürfe so mächtig waltet, aber auch eigene Neigung und Heimathsgefühl haben mich zu öftern Malen dem mitteldeutschen Sprach- und Literaturgebiete zugeführt. In Ebernards von Erfurt Gedichte Heinrich und Kunegunde' (Quedlinb. u. Leipz. 1860), dessen Herausgabe mir vergönnt war, be-

sitzen wir eines unserer wichtigsten mitteldeutschen, insbesondere thüringischen Denkmäler. Denn nicht nur alt ist dieses Gedicht und älter als die Werke, deren Sprache vorzugsweise zum Aufbau der mitteldeutschen Grammatik diente, auch das ist uns von Wichtigkeit, dass Eberhard, ähnlich wie der Verfasser unserer Evangelien, mit Bewusstsein seinen heimischen Dialect zur Anwendung bringt. Dieser grössern Arbeit reihen sich eine Anzahl kleinerer Aufsätze verwandten sprachlichen Inhaltes an (Pfeiffers Germ. 3, 385. 4, 472. 6, 422. 8, 355. 11, 129). Es gereicht mir zur Freude, dass mir auch die Herausgabe desjenigen Werkes anheimfiel, für dessen Sprache sein Verfasser eine Bezeichnung wählte, die den Namen ‚Mitteldeutsch‘ historisch begründet. Mit dieser seiner letzten Arbeit nimmt der Herausgeber auf eine Reihe von Jahren von seinen grammatischen und insbesondere mitteldeutschen Studien Abschied. Er thut es in der sichern Hoffnung, dass er, wenn er sich diesem Gebiete wieder zuwendet, neue Veröffentlichungen und fördernde Arbeiten Anderer begrüssen darf.

Jena 12. October 1866.

Reinhold Beckstein.

DIE VIER EVANGELIEN

NEBST DEN VORREDEN DES HIERONYMUS.



Di vorrede sancte Jherônimi in di vier éwangélia.

Bl. 2.

DEme sêligen bâbiste Damasô scribet Jherônimus und sprichtet:¹⁾
Ein nûwe werc zû machene twinges du mich ûz eime alden und
daz nach den exemplären der scrifte in allem ummeringe zuspreitet ist
und daz ich sitze also ein ûzrichter: und wan si undir en inzwei tragen,
sô wil ich bewisen Welch di scrifte sint di mit der kriegeschen wârheit
ubir ein tragen. Und diz ist eine milde erbeit, abir die vormezzinheit
ist vorchtlich deme zû richtene andere, der selbir ist zû richtene von
allen: und des alden zungen wandelin und di werlt tzunt grâwinde und
wider zû zâlien zû deme beginne der cleinen. Abir wer ist gelârt odir
ouch senfmutig²⁾ odir ungelârt, und also her diz büch in sine hant ni-
met und von der speichelin di her eines in getrinket, unde wenne her
hörit³⁾ unglîch lüten daz her liset, der zâhant nicht ûz breche in⁴⁾ eine
stimme mich einen felschere und mich râfinde einen heiligen roubere sin
und daz ich icht türre in den alden bücheren zû legin odir⁵⁾ wandelin
odir⁵⁾ corrigiren? und wider disen mit trôstet mich zwîvaldige sache: daz
ouch dû der der obirste prîster bist, iz gebûtest zû geschêne, und daz
daz bewêrit wirt, daz iz nicht wâr ist daz da auch inzwei treit der
ubele redêre gezuénisse.⁶⁾ Wan si antworten | ob den latînischen exem- Bl. 2b.
plären den der gloube ste zû gebine: wan iz sint vil nâ also vil exem-
pläre also büchere. Und ist abir des nicht, sô ist di wârheit zû sâchene
von der menige, und warumme wêre wir danne nicht wider kêrnde zû
deme kriegeschen orsprunge und corrigiren di dinc di entweder von lastir-
bêren tolmetschêren sint ubele ûz gigebin odir von unvölkumenen vreve-
lêren sint vorkertlichen gebezzirt odir von slâfinden wegêrin sint entwedit
zû gelegit odir gewandelt odir geminret?⁷⁾ Abir ich indisputire nicht

1) Beato papae Damaso Hieronymus [salutem]. 2) Lat. Text nur: doctus pariter vel indoctus. 3) L. T.: viderit. 4) in fehlt Hs.; l. T.: erumpat in vocem. 5) L. T. kein Wort für odir. 6) testimonio. 7) ... aut addita sunt aut mulata corrigimus?

von dem alden testamente daz von den sibenzic eldestin in krigesche zunge ist gekērit an dem dritten grāte und ist kūmen biz zū uns. Abir ich vrege nicht waz Aquila und waz Symmachus smeckin, und darumme sō sal wanderen der gotlich scheidēre zwischen dem nūwin und dem alden wanne mittene. Diz ist eine wāre ûzlegunge di die apostolen habbin bewērit. Von dem nūwen testamente rede ich nū, daz krigesch ist: dā inist kein zwīvel, ûz genūmen *Mathéo* dem apostolen der der ērste in Judēa daz ēwangēlium Christi mit ēbrēmischen būchstaben ûz gap. Abir diz ist sicherlichen zū sūchne, daz in unsem sermōn inzwei treit und in maniger hande stīge als der di rivērlīn leitet von ēime burne. Und ich läze undir wegin di būchere di von Luciānō und Esychiō sint genant, di Bl. 3. da zwāre lutzir lüte | vorkārten krig bestētigent. Abir wērlchen disen zcimet nicht zū bezzirne wedir in dem alden testamente nāch den sibenzic tolmeteschēren noch in dem nūwen frūmit nicht zū bezzerne: wan di script di vore ubirgetragen ist in maniger hande dīte zunge, di lérit valsch sīn di wort di zū gelegit sīn. Und darumme diz keginwordige vorredelin di¹⁾ gelobit nūr vier ēwangēlia, und der ordenunge ist dise: *Mathéus, Marcus, Lácas, Jóhannes*. Abir di krigeschen būchere und di alden būchere di nū vil von gewonheit latīnischer lesunge ungīlich trügen, di habe wir mit gebezzirter zusamenetragunge alse mit eime scriblehalme getempirt, daz nūr di wort gecorrigret worden, di man merkite, daz si wandelten den sīn. Und di regule di *Eusebius* der Césārisch bischof der Allexandrīnum und Amōnium²⁾ hāt nāch gevölget und in zcēn numeros hāt geordent, alsō alse si in krigeschem³⁾ bescheidelicher wāren bescriben. Abir ob si fmant von den achtberen bekennen wolle, welche in den ēwangēlien di selbin dīne habbin gesprochen odir bī nā di selbin odir wenne si alleine sint, der sal si in irer undirscheidunge bekennen. Wan sicherlichen hī in unsen būcheren ist eine grōze irrung in gewachsin, wan daz in den selbin dingen éin ēwangēliste mēr hāt gesprochen wan der andere, wan sie wēnen daz si habbin zū gelegit, odir wan ein ander Bl. 3b. den selbin sin andirs ûz gedruckit hāt, und wer | ir einen von den vier den ērsten lese, der achte auch in sīner glicheit di anderen auch zū bezzirne. Und darumme ist iz gevallin, daz si alle bī uns gemischet sīn, und in Marcō manige spruche Lúcé unde Mathēi, andirweit in Mathēo⁴⁾ Jóhannis und Marci und in den anderen werden funden die anderen spruche Welch in den anderen eigen sīn. Und wenne du also die re-

1) statt daz: *der Uebersetzer behiebt praeſatiuncula im Sinne.* 2) .. Cæſariensis episcopus Alexandrinum (Alexandrinus) secutus Ammonium. 3) *Hs.:* krigeschē; *l. T.:* .. sicut in graeco habentur expressimus. 4) *Hs.:* i Matheū.

gulen lisest di undir gesatzit sin, sô ist abe genumen di schendunge irretûm: und sô weistu di glichen spruche ir allir und setzes wider ir felischen alle ire spruche. In der ersten regulin concordiren viere: *Mathéus, Marcus, Lúcas* und *Jóhannes*, und in der anderen drie: *Mathéus, Marcus, Lucas*, und in der dritten drie: *Mathéus, Lúcas, Jóhannes*, und in der vierden drie: *Mathéus, Marcus, Jóhannes*, und in der funsten zwêne: *Mathéus, Lucas*, und in der sechstn zwêne: *Mathéus, Marcus*, und in der siebenden zwêne: *Mathéus, Jóhannes*, und in der achten zwêne: *Lúcas, Marcus*, und in der nûnden zwêne: *Lúcas, Jóhannes*, abir in der zênden offinbaren si di eigen spruche eines felichen, di nicht stêr in den anderen. Iclichen éwangélien in wehsit ein unglîch numerus mit swarzir varwe durchscriben, beginnende von eime biz zu deme ende der büchere. Und dirre hât undir ime einen anderen numerum andirs geverwit, unde von alzu vile worten gêt her biz zu zcenen und zeiget in welchir regulen der erste numerus si zu súchene. | Und darumme wanne daz büch Bl. 4.
âf getân ist und du wizzen wilt (von gnâden des wortis) diz odir jeniz capitel, welche regule si ste, alzuhant wirdes du iz gelârt von dem undir gescrieben numerô unde louses wider zu dem beginne in dem undirscheiden ist di house der regulen und swanne di regule snel âz der ubirscript gefunden wirt: und sô vindes du den numerum den du súchtes des selbin éwangélisten der ouch selbir in der bescrîbunge bezeichent ist. Ouch saltu merkin an den bî geleginen stigen di anderen an sehnde, welche numeros si habin âz dem künigliche genomen, und wenne du daz weist, sô saltu wider loufin zu allen bücheren ir ielches, und wenne di numeri funden sint, di du vore bezeichent hâst, âne hinderisse vindes du ouch di stete in den si di selbin spruche odir bî nâ di selbin habin gesprochen. Ich wunsche daz du in Christô mügest unde gedenkist mîn, bâbist allir sêligeste.

Di andere vorrede.

Abir dar nâch ist zu wizzene, âf daz kein irrunge in welcze in eime unwizzen¹⁾ von der menige²⁾ der numeri, daz sô wi in der undirscribunge der undirscheidenen regulen, und in einer felichen regulen³⁾ di drie éwangélisten habin bezeichent den selbin numerum nâch der orde-

1) *viell.* in einen unwizzzen? *I. T.:* ignarum .. involvat. 2) ex similitudine numerorum. *Lesart multitudini?* 3) *Hs.* reg'l'en (*sonst ausgeschrieben* regulen).

1 *

nunge zwir odir dristunt odir virstunt odir noch vorbaz, und der vürde
 Bl. 4b. ungleich lütet her wider, wider daz daz jene drie in der stat zü eime | male gesprochin habin, abir dirre vürde setzit iz alsö dicke in den lip sñes büches, alsö dicke die maniger hande numeri in siner regulen gesatzit sin wider di zü samene gefügeten glichnisse der vor gesprochin numeri. Und dar nāch ob in eime irer iclicher odir auch in zwēn der selbe numerus in der regulen (wirt) zwir odir driweit odir vürweit odir noch vorbaz wirt funden gesatzit in der ordenunge, und werden si funden ungleich in den anderen, dā inwirt kein zwivel funden, sondern daz daz der numerus der regulen des ēwangēlisten sie odir der anderen zweir odir driweit geanderweit hāt: daz ist eines gesprochin von en in dem büche anders odir ein ander von en odir der andere spreche iz sō dicke mit ime und mit dem selbin sinne, also dicke si habin vor brächt mit bezeichenunge den undirscheit der numeri. Und daz sal gehalden werden in allen nūn regulen. Abir vorbaz mē wan in der zcēnden regulen ir icliches eigene spruche alleine sin describen, sō mac bī dem kein glichunge sīn daz alleine ist.

Di dritte vorrede.

Bl. 5. Vile sin gewesin di die ēwangēlia habin gescriben also *Lūcas* der ēwangēliste bezdigt sprechinde. Wan sicherlichen manige habin sich gefühlt zü ordene di sagunge der dinge di in uns irfullit sin: alsö also si uns habin giegeben den sermōn: di, die iz selbir gesehn habin von dem beginne, | und habin ime gedienit, und di blībende vormanunge vorclērit iczunt biz in dise keginwordige zeit di von maniger hande üzgebēren zü samene gelegit sint, di wären anefang maniger hande ketzerie, abir iz ist anders¹⁾ bī den Egypciéren und bī *Thómas* und bī *Mathias* und bī *Barnabas*²⁾ und der zwelf apostolen und Basilidis und Eppelis und der anderen, daz alzcu lanc wère si zü zelene: wan des alleine nōt ist zü sagine in dirre keginwordikeit, daz etliche sin gewesin di sundern geist und gnāde gotis gearbeitet habin zü ordene mēr eine sagunge denne zü webine der histōrien wārheit, den von rechte mac der prophētische spruch zü gefügit werden: Wē den di da wissagen von irme herzen und di da wanderen nāch irme geiste und di da sprechin: der herre sprichtet iz: und der herre hāt si nicht gesant. Und von den auch der heilant sprichtet in Jōhannis ēwangēliō: Alle di, die vor mir kūmen sint, di wären diebe und mordere.

1) *Lessart* aliud? l. T.: illud. 2) apud Bartholomeum.

Und welche quâmen? nicht di da gesant wären. Wan her sprichet selbir: Si quâmen, und ich insante si nicht. In den kümenden ist ein vormezzinheit des vrevelis, abir in den gesanten ist ein dînst der dînstbêrkeit. Abir di kirche di tñf den stein von des herren stimme gegruntvestent ist, di der künig hât fn gefürt in sín rûwekemerlin und zù der her sante sine hant heimelichen durch daz venstir des niderganges glich eime | hem- Bl. 5b.
 sterlin und dem hundelin der hirze, vier beche¹⁾ des paradïses in ein glichnisse ûz rûfinde, vñr engele und vingerlin hât sie, durch di die arke des testamentis und der hûtere der gesetze des herren mit unbeweglichen holczeren wirt gefürt. Der allir erste *Mathéus* publicân mit dem zûnamen Lévi, der daz éwangélium in Judéa in ébrêmscher rede ûz gap durch ire sache odir allir meist durch si di von den Juden in Jhësum hatten gloubit, und mit nichte hilden di wärheit des éwangéliummis von undir gênden schatewen der èe. Der ander *Marcus* der tolmetser Pêtri des apostolen und der Allexandrînischer kirchen erste bischof der sicherlichen den herren den heilant selbir nicht insach, abir di dinc di her den meister hatte gehôrt predigen: nâch deme gloubin sô sagit her mêt der dingt tât wan di ordenunge. Der dritte *Læcas* der arzt ein Antiocher Syrer des lob in dem éwangélîò ist, und her was auch ein jungere Pauli des apostolen und machte daz bñch in Achaië und Bytinië den landen. Und her ist anderweidende etliche spruche eines anderen, und alsô also her in dem ersten teile bekennit sich mêt scribende di gehôrten dinc wan di gesehine. Der letste *Johannes* der apostole und éwangéliste den Jhësus allir meist lib hatte und der tñf der brust des herren rûwinde, trank di allir lütirste vluzze der lère und der alleine irarnete von dem cruce zù hôrene: Sich dñ müter. | Dirre dô her was in Ásia und dô iczunt der ketzere sâmen kû- Bl. 6.
 cheldin Cherinthi und Ebeônis und der anderen die Christum loukinten in dem vleische kumen sín und di her auch in sñner epistolen heizet ende-criste, und der apostole Paulus der schiltet si stêticlichen, und dirre ist betwungen vil nâ von allen bischofen zù Ásia zù der zit und von viler kirchen botschaftunge, daz her von der gotheit des heilandes hôer scribe und daz von ime ûz. breche daz wort gotis: und daz ich alsô spreche nicht mit einer irwegintheit, sondern mit einer sêligen getorst. Und hî von saget die kirliche histôria daz her von den brûderen wart betwungin daz her scribe, und her antworte sich alsô zù tûnde, abir mit gebotener vaste und daz si got alle gemeinlichen bêten. Und dô daz irfullit was, und dô wart her offinbârunge gesetit von dem dunre, und in deme quam

1) *quatuor* volumina.

der lōn ūz dem himele und kundigete:¹⁾ In dem beginne was daz wort, und daz wort was bī gote, und got was daz wort, unde daz was in dem beginne bī gote. Und darumme dise vier ēwangēlia vile vore gesprochin bewērit auch Ezechiēlis būch in dem daz erste gesichte alsō zū samene webit. Und in dem mittele also ein gl̄tchnisse vier t̄re und ire antlitze. Ein antlitze eines mēnschin und ein antlitze eines lewin und ein antlitze eines kalbis und ein antlitze eines adelaren. Abir daz erste menschen
 Bl. 6 b. antlitze bezeichent *Mathēum* | der alsō von dem mēnschin ūf gegangen ist zū scribene daz būch der geburte Jhēsū Christi sun Dāvidis, sun Abrāhamis. Abir daz andere bezeichnet *Marcum* in dem des lewin stimme in der wūstenunge wirt lūwinde gehōrt.²⁾ Di stimme des rūfinden in der wūstenunge: bereitet den wec des herren und machit gerecht sīne stige. Daz dritte des kalbis, daz vor bildet *Lacam* den ēwangēlisten habia genūmen sin begin von Zacharia dem pr̄stere. Daz vīrde *Jōhannem* den ēwangēlisten der mit ūf genūmenen vederen des adelarn und zū dem hōesten flende disputīret von dem worte gotis. Abir dī anderen wort di dar nāch volgen, di frumen³⁾ in den selbin sin. Ire hein wāren gerecht und ire fūze gevederit, und wō der geist gīnc, dar gīngen si und kārten nicht wider, und ire rucke wāren vol ougin und funkin und lampen in dem mittele durch loufinde, und ein rat in dem anderen rade und in felichen vīr antlitze. Darumme bezeichnet auch di offinbārunge *Jōhannis* nāch ūzlegunge der vier und zwēnzic eldesten, und di hilden ire harſin und ire phiolen und anebetinde daz lamp gotis,⁴⁾ und di offinbārunge fūrit in bīcze und dunreslege und siben geiste durch loufinde, und daz gleſne mer, vīr tir vol ougin unde sprechinde: Daz erste tīr sī gīch eime lewiq und daz andere gīch eime kalbe und daz dritte gīch eime menschen und daz
 Bl. 7. vīrde gīch eime vīlgenden | adelarn. Und dar nā ein wēnic spricht her: Si wāren vol ougin und inhattē nicht rūwe tak und nacht und sprechinde: Heilic, heilic, heiliger herre got almechtiger der da was und der ist und der kūnstic ist. Und mit disen allen wirt bewīset daz man nūr vier ēwangēlisten sal intfān und nicht singen alle ordenunge der unbewērten lērēre und daz vorbaz tōt sīn di ketzere wan alleine di cristenlīchen man.⁵⁾

1) Quo expleto revelatione saturatus in illud proemium (e) celo veniens eructavit. 2) .. vox leonis in heremo rugientis auditur. 3) *Hs.* formen; *l. T.*: in eundem sensum proficiunt. 4) *Hs.* got; *l. T.*: agnum dei. 5) *gewiss* viri (viris) verstanden statt vivis; *l. T.*: .. ostenditur: quatuor debere tantum evangēlia suscipi et omnes apocryphorum nenias (*ordenunge*), mortuis magis hereticis quam ecclesiasticis vivis canendas.

Di erste vorrede Mathēi.

Bl. 53.

Mathēus ȳz Judēa alse her in der ordenunge der ērste ist gesatzit, alsō screib her der ērste in Judēa daz ēwangēlium, des rāfunge was zcū gote ȳz offenen suntlichen werkin, und her ist zeū vor nemende zweir beginnunge in der geberunge Christi. Daz eine was di ērste besnidunge in dem vleische, daz andere daz was di irwelunge nāch deme hertzcen, wan ȳz itwederen veteren ist Christus. Unde alsō ist der vierzcēnde numerus driformelich gesatzet, unde her ist richtende daz begin von dem gloubin der getrūwunge in der zelt der irwelunge, alsō daz her ȳz der irwelunge ist richtende biz an den tag der ubirvart, unde von deme tage der ubirfart ist her endende biz zu Christō und bewiset di geberunge des herren zükunft sīn vorloufin, und alsō daz her der zale und der zt gnūc tünde und zeiget sich waz her wēre und wiſet in ime gotes werk und daz her och in den, der kunne her hatte gesatzit niht loukinte daz ge-zücnisse Christi der wirkende ist von dem beginne. Und alle dirre dinge zelt ordenunge, der zcal schickunge odir redunge und waz dem gloubin nötturft ist: Got ist Christus der gemachit | ist ȳz einem wibe, der ge- Bl. 53 b.
machit ist undir der ēe, der geborn ist ȳz der juncvrouwen, der geliden hāt in dem vleische, der hāt al geheftit an dem cruce,¹⁾ alsō daz her sige vechtinde si wider brēchte²⁾ in ime selbir und ȳf irstanden in dem līchame, und daz her des vatir namen in den veteren wider setzte dem sune und des sunes namen in den sunen wider setzte dem vatere, und bewiſende āne begin und āne ende sich mit dem vatere ein sīn, wan her ein ist. In disme ēwangēliō ist iz nütze den got begerinden alsō zū be-kennenne di ērstin odir di mittelsten odir di vollinkūmenen dinc, und daz si auch ubir al lesinde vorstünden des apostolen rāfunge und daz werc des ēwangēliummis und di lībe gotis in dem vleische geborn und daz si daz bekenten in ime, in dem si begriffen sint und heischen zū begrifene.

1) .. passus in carne omnia in cruce fixit. 2) *I. T. kein Wort für wider
brēchte.*

Wan uns was in diseme vñze des argumentis niht zu swigene den sñchinden und den gloubin zñ gebine des geschénen dinges und vñzeclichen sñn zñ vorsténe di schickunge gotis wirkende.

Di andere vorrede Jherónimi.

Mathéus dô her von érst daz éwangélium in Judéa predigte, dô wolde her úf gën zñ dem volke und von érst screib her daz éwangélium ébréischen, daz her den brôderen von den her gegangen was, zñ gedéchtnisse Bl. 54. Ifze, wan iz was nôtturst zñ sterkine den gloubin und daz éwangélium | alsô zñ predigene und bî den ketzern zñ scribene. Wan abir ir mér daz éwangélium scribet: viere habin gewalt des gezüges,¹⁾ wan durch vier teil der werde offinbârit sich der gloube der drivaldikeit, wan sie sin alsô vier redere in des herren wagine der en zûhüt ubir mitz di predigâte des éwangéliummis und menslich geslechte irlôsit von virer leie tôde mit predigene lebins machunge. Darumme sint di anderen éwangélia abe gegangen und sint niht genümen, wan si volgin der vor gänden zale' predigen durch di craft des sacramentis. Iz bedütit auch di vir éwangélisten di vir figñren di niht betrogelich sint, sundern den vrölichen dinst en zù wizzene. *Mathéus* ist zñ vorstâne in einem menschen, wan her bî der menscheit Christi zñ phlege hat gewonet, *Marcus* bî eime lewin, wan her sagit von der ûfirstandunge, *Lúcas* bi einem kalbe, wan her sagit von der prîsterscaft, *Johannes* bî eime adelarn, wan her scribet di sacrament der gotheit. Wêrlichen Christum den si bescriben, her ist ein mensche geborn von der mait und daz kalp in opferunge und den adelarn bî der ûsvarunge und bî dem menschen di menscheit und bî dem kalbe di prîsterscaft unde hî dem lewin di ûfirstandunge²⁾ und bî dem adelarn bewiset her di sacramenta der gotheit.

Ht endet di vorrede Jherónimi.

1) auctoratis testimonium. 2) in leone regnum.

Hi beginnet daz bûch S. Mathéi des éwangélisten. 1)

I. [54^b]

DAz bûch der geburt Jhésû Christi sun Dávidis, sun Abrahámis.
2 Abrahám gebar Isaác, Isaác abir gebar Jácob, Jácob abir gebar
Júdam unde sine brûdere. 3 Júdas abir gebar Pharés und Zara
von Thámar, Pharés abir gebar Esróm, Esróm abir gebar Arám.
4 Arám abir gebar Aminadáb, Amminadáb abir gebar Naasón, Naasón
abir gebar Salmón. 5 Salmón abir gebar Boðz von Raáb,
Boðz abir gebar Ôbéth úz Rúth, Ôbéth abir gebar Jessé, Jessé abir
gebar Dávid den kúnig. 6 Dávid abir der kúnig gebar Salomón
úz ir di Urté was. 7 Salomón abir gebar Roboám, Roboám abir
gebar Abiám, Abiá abir gebar Asá. 8 Asá abir gebar Jósaphát,
Jósaphát abir gebar Jórám, Jórám abir gebar Ozlám. 9 Ozias
abir gebar Jóáthan, Jóáthan abir gebar Achaz, Achaz abir gebar Eze-
chiam. 10 Ezechias abir gebar Manassén, Manassés abir gebar
Amón, Amón abir gebar Jóstam. 11 Jóstas abir gebar Jeconiam
und sine brûdere in der ubirvart Babylónis. 12 Und nách der
ubirvart Babylónis: Jeconias gebar Salathiél, Salathiél abir gebar Zo-
robabel. 13 Zorobabel abir gebar Abiùth, Abiùd abir gebar Eli-
achim, Eliachim abir gebar Azór. 14 Azór abir gebar Sadôch,
Sadôch abir gebar Achim, Achim abir gebar Eliùd. 15 Eliùd [55]
abir gebar Eleázar, Eleázar abir gebar Mathán, Mathán abir gebar
Jacob. 16 Jacob abir gebar Jóséph Marten man, von der geborn
ist Jhésus der da heizet Christus. 17 Darumme sint alle geburte
von Abrahám biz zú Dávid virzcén geburte und von Dávid biz zú der
ubirvart Babylónis vierzcén geburte und von der ubirvart Babylónis
biz zú Christò vierzcén geburte. 18 Abir Christi geburt was ak-
sus: Dó vortrûwit was Maria di mütter Jhésû Jóséph und ör wan si

1) In Hs. folgt noch: und daz erste capitel. liber.

zū samene quāmen, dō ist si funden habinde in dem lībe von dem heiligen geiste. 19 Jóséph abir ir man, wan her gereht was und wolde si nicht vorleiten, dō wolde her sie heimelchen läzen. 20 Dō her abir des gedachte, seht der engil des herren irtschein Jósēphe in dem slāfe und sprach: „Jóséph Dávidis sūn, du salt dich niht vorchten zū nemene Marten dīne hūsvrowen: wan daz in ir geborn ist, daz ist von dem heiligen geiste. 21 Wan si gebiret einen sun, und du salt sīnen namen heizen Jhēsum, wan her sal heil machen sīn volk von iren sunden.“ 22 Und diz ist alliz geschén, ūf daz irfullit worde daz gesprochen ist von dem herren durch den prophēten sprechinde: 23 Seht ein juncvrowe sal habin in dem lībe und gebiret einen sun und sal sīnen namen heizen Emanuēl, daz ist bedütit: Got mit uns. 24 Und Jóséph stānt ūf von dem slāfe [55^b] und tet also ime der engil des herren geboten hatte, und nam sīne hūsvrowen. 25 Und bekante ir nicht, biz daz si gebar iren ērstin gebornen sun, und htz sīnen namen Jhēsum.

II.

Darumme dō geborn was Jhēsus in Béthleēm Jūdē in den tagen Hérōdis des küniges, seht die künige quāmen von Orient zū Jérusalém, 2 Sprechinde: „Wō ist der geborn ist der Juden künig? wan wir sāhin sīnen sternen in Oriente und sīn kumen en an zu betene.“ 3 Dō abir der künig Hérōdes diz hörte, her ist betrābit und alliz Jérusalém mit ime. 4 Und her samente alle vürsten der pristere und di scribère des volkis und vregite von en wō Christus geboren worde. 5 Und si sprächen zū ime: „In Béthleēm Jūdē, wan alsō ist iz gescriben durch den prophēten:“ 6 Und dā Bethleēm lant Jūda, bi nichte bistu di minste in dem¹⁾ vürstentüm Jūda, wan ūz dir gēt ūz der leitere der da fūrit min volk Israēl.“ 7 Dō den künigen heimelchen gerūsin wart, Hérōdes lärte vīzeclichen von en di zcit des sternen der en irtschinien was. 8 Und sante si in Béthleēm und sprach: „Gēt und vregit vīzeclichen von dem kinde und wen ir iz vindet, sō botschaftet mir wider, daz ouch ich kūme iz an zū betene.“ 9 Und dō si den künig gehörten, dō

1) [Vers 6] Hs. den, wohl veranlasst durch in principibus der Vulg.

gingen si inwec. Und seht der sterne den si gesehn hatten in Oriente, der gn̄c vor en biz daz her quam und st̄nt dā bobene, dā daz kint was. 10 Abir [56] dō si den sternen sāhin, dō sint si irvrowit sere mit grōzin vrouden. 11 Und si gingen in daz hūs und funden daz kint mit Marten s̄ner müter unde si v̄len vor iz und anebéttin iz und tātin ūf ire schetze: si opfirten ime gābe, golt, wirouch und mirren. 12 Und si intſingen antworste in dem slāfe, daz si nicht wider gingen zū Hērōden, abir durch einen anderen wec sint si wider gekārt in ir künigriche. 13 Und dō si inwec geschidēn, seht der engil des herren irdschein Jōsēph in dem slāfe und sprach: „Stē ūf und nim daz kint und sine müter und vlāch in Egypten und blib dā biz daz ich dir sage. Wan iz ist kunstic daz Hērōdes sūchit daz kint iz zū vorterbine.“ 14 Und her st̄nt ūf und nam daz kint und sine müter des nachtes und intweich in Egypten. 15. Und was dā biz zu Hērōdes vorscheidunge, ūf daz irfullit worde daz gesprochin ist von dein herren durch den prophēten sprechinde: ūz Egypten hān ich gerüſen m̄nen sun. 16 Und dō Hērōdes sach daz her betrogen was von den künigen, her ist erzefirnet sere und her sante zū tötene alle kindere di da wären in Bēthleēma und in allen iren enden von zwein jären und dā benidene von der zit daz her irvaren hatte von den künigen. 17 Und dō ist irfullit daz gesprochen ist durch Jeremiam den prophēten sprechinde: 18 Ein stimme ist gehört in Ramā vile weinens und hālins¹⁾: Rachēl weinete ire sāne [56^b] und wolde nicht getröst s̄in, wan sie sint nicht. 19 Und nāch dem töde Hērōdis seht der engil des herren irdschein Jōsēph in dem slāfe in Egypten, 20 Sprechinde: „Stē ūf und nim daz kint und sine müter und gē in daz lant Israēl, wan si sint vorscheiden di da sūchten di s̄ele des kindes.“ 21 Und her st̄nt ūf und nam daz kint und sine müter und quam in daz lant Israēl. 22 Und dō her hörte daz Archelaus hērschite in Judēa vor Hērōden s̄inen vater, dō vorchte her sich vor en zū gēne, und her wart vormanet in dem slāfe und intweich in daz lant Galilēe. 23 Und her quam und wonete in der stat Nazarēth, ūf daz irfullit worde daz gesprochin ist durch den prophēten: wan her sal Nazarēus geheizen werden.

1) [Vers 18] Hs. hulinis.



III.

In den tagin dō quam Jöhannes toufere predigende in der wüste
nunge Judēe, 2 Sprechinde: „Tüt pénitencie, wan iz náhit daz
riche der himele. 3 Wan dirre ist von dem gesprochin ist durch
Isaiam den prophéten sprechinde: Ein stimme des rüfinden in der
wüstenunge: bereitet den wec des herren, machit gerecht stne stíge.“
4 Und her Jöhannes hatte ein cleit von den hären der kamèle und
eine velline snür umme stne lenden, und stn ezzin was heuschreckin
und walthonic. 5 Und dō glingen zü ime úz di von Jérusalém und
alliz Judēa und alliz künicritche nebin dem Jordane. 6 Und worden
getouft von ime in dem Jordane bekennende ire sunde. 7 Und dō
her sach vile der Pharisēi und der Saducēi kümén zü [57] der toufe,
her sprach zü en: „Ir nateren geslechte, wer hat úch gezeiget zü vit-
hene von dem zükunftigen zcorne? 8 Darumme machit wirdige
vrucht der pénitencien! 9 Und wollet nicht sprechin in úch:
Wir habin einen vater Abrahäm, wan ich sage úch daz got mechtic
ist von disen steinen irweckin die sune Abrahāmis. 10 Und Iczunt
ist di axst gesatzet zü der worzelin der boume. Darumme ein iclich
boum der nicht gûte vrucht machit, der wirt úz gehouwen und ge-
sant in daz für. 11 Sicherltchen ich toufe úch in wazzere durch
pénitencie, der abir nách mir künstic ist, der ist sterkir wen ich, des
geschüde ich nicht bin wirdec zü tragine: her sal úch toufen in dem
heiligen geiste und in für. 12 Des wintfanc ist in siner hant
und her sal durchreinigen stne hofstat und her sal samenen sinen
weisze in stne schüne, abir di sprüte sal her vorbürnen in eime un-
leschlüchken für.“ 13 Dō quam Jhēsus von Galilea in den Jordān
zü Jöhanne, uf daz her getouft worde von ime. 14 Und Jöhannes
werte iz ime sprechinde: „Ich sal von dir getouft werden, und
dū kümest zü mir?“ 15 Und Jhēsus antworte und sprach zü
ime: „Gestate nū, wan also zcimet uns zü irfullene alle girechtikeit.“
Dō liz her en. 16 Und dō Jhēsus getouft wart, zühant ginc her
uf von dem wazzere, und seht di himele sint ubir ime uf getän, und
her sach den geist gotis nider varinde else eine tübe und kū [57b]
mende uf en. 17 Und seht eine stimme von dem himele spre-
chinde: „Dirre ist mīn lifber sun in dem ich mir habe behagit.“

III.

Dō ist Jhēsus gefürt in di wüstenunge von dem geiste, uf daz her bekorit worde von dem tüfele. 2 Und dō her gevastete vīrzek tage und vīrzik nacht, dar nach hungirte en. 3 Und dō gīnc zū der bekorere und sprach zū ime: „Bistu gotis sun, so sprich daz diae steine bröt werden.“ 4 Und her antworte und sprach: „Iz ist gescriven: nicht alleine in dem bröte lebit der mensche, sondern in allem worte daz da vor gēt von dem munde gotes.“ 5 Dō nam en uf der tüfil in di heilige stat und sazte en uf di virstlouben des tem-pils, 6 Und sprach zū ime: „Bistu gotes sun, so lāz dich zu rücke nider. Wan iz ist gescriven daz sinen engelin hāt her geboten von dir, daz si dich in den henden tragin, daz du lichtē icht stōzest dinen fūz an einen stein.“ 7 Und Jhēsus sprach zū ime andirweit: „Iz ist gescriven: du salt nicht bekoren dinen herren got.“ 8 Und anderweit nam en uf der tüfil uf einen gar höen berc und wīsete ime alle rtche der werlde und ire ère, 9 Und sprach zū ime: „Dise gebe ich dir alle, ob du nider vallinde uf di erden und mich ane betest.“ 10 Dō sprach zū ime Jhēsus: „Ganc, Sathanas! wan iz ist gescriven: dinen herren got saltu ane betin und ime alleine dienen.“ 11 Und dō litz en der tüfil, unde seht di engele gingen zū und dienen ime. 12 Abir [58] dō Jhēsus hörte daz Jōhannes hin giebin was, dō intweich her in Galiléam. 13 Und litz di stat Nazaréth, her quam und wonete in dem merischen Kapharnaum und in den enden Zabulon und Neptalm, 14 Üf daz irfullit worde daz gesprochin ist durch Isaiam den prophēten: 15 Ertriche Zabulon und ertriche Neptalm, ein wec des meris ubir den Jordān Galilé der heiden, 16 Und daz volk daz da wändirte in den vinsternissen, daz sach ein grōz licht; und den sitzenden in dem künigriche des schatewin des tödis, ein licht ist en uf gegangen. 17 Und dar nach begonde Jhēsus zū predigene und sprechinde: „Tüt pénitencie, wan iz nāhit daz rtche der himele.“ 18 Und dō her wändirte bi dem mere Galilé, dō sach her zwēne brüdere, Si-mónem der da heizet Pétrus und Andréam sinen brüder, und si li-zen netze in das mer, wan si wären fischere. 19 Und her sprach zū en: „Kümmit nach mir, und ich mache üch werden fischere der

lute.“ 20 Und jene lizen zühant di netze und schiffe¹⁾ und si sint ime gevölgit. 21 Her ginc vorbaz von dännen und her sach zwéne andere brüdere Jacobum Zebedei und Jöhannem sñnen brüder in dem schiffe mit Zebedèo irem vatere und bezzerinde ire netze, und her rif si. 22 Und si lizen zühant di netze und den vatir, si sint ime gevölgit. 23 Unde Jhésus ummeginc alle Galiléam lérinde in iren synagögen und predigende daz ewangélium des riches und machete [58^b] gesunt alle süche und alle crankheit in dem volke. 24 Und stn wān ginc úz in alle Syriam, und si trügen ime inkegin alle di sich ubele gehabeten mit maniger hande süchen und mit quetschunge begriffen wären und di di tūsele hatten und ménisch wären und di gichtigen, und her machte si gesunt. 25 Und ime sint gevölgit vile schare von Galiléa und der zcēnste und Jérusalém und von Judéa und von ubir Jordān.

V.

Und Jhésus sach di schare, her steic úf einen berc, und dō her gesaz, dō gingen zü ime sine jungern. 2 Und her tet úf sñnen munt und lerte si sprechinde: 3 „Sēlic sint di armen des geistes, wan daz himelrīche ist ir. 4 Sēlic sint die senftmütigen, wan si sullen besitzen di erden. 5 Sēlig sint di da weinen, wan si sullen getröst werden. 6 Sēlic sint di da hungirt und durstit nach der gerechtigkeit, wan si sullen gesetit werden. 7 Sēlig sint di barmeherzigen, wan si sullen barmeherzigkeit irvolgen. 8 Sēlic sint di reines herzin, wan si sullen got sehin. 9. Sēlic sint di vridesamen, wan si sullen gotis sune geheizten werden. 10 Sēlic sint di durchéchtunge līden durch di gerechtigkeit, wan daz himelrīche ist ir. 11 Sēlig sit ir, wan üch di lüte ubele sprechin und üch werden hazzin und sprechen alliz ubile wider üch ligende durch mich. 12 Vrowit üch und irhebit üch, wan üwir lón ist grōz in den himelen: wan also ha[59]bin si durchéchtet di prophēten di vor üch wären. 13 Ir sit ein salcz der erden: ob daz salcz vortirbet, wärinne wirt iz gesalzen? Iz touk vorbaz zü nichte, nñr daz iz üz

1) [V. 20] *Vulg.* *nur:* relictis retibus.

geworfin werde und zütrein von den lüten. 14 Ir sit ein licht
 der werlde. Ein stat üf einen berg gesatzt, di mac nicht vorborgen
 werden. 15 Noch nimant intzundet eine lucerne und setzit si
 undir eine maz, abir üf einen lüchter, üf daz si lüchte alle den di
 in dem huse sint. 16 Alsö sal lüchten üwir licht vor den lüten,
 daz si sehin üwere gütēn were und erin üweren vatir der in den hi-
 melen ist. 17 Ir sult nicht wénen daz ich kümēn st di ee zu
 stören odir di prophēten. Ich inbin nicht kümēn si zu stören,
 sundern si zu irfullene. 18 Gewislichen vorwär sage ich üch, biz
 daz himel und erde vorgēt, abir ein būchstabe odir ein kritz insal
 nicht vorgēn von der ee, biz alle dinc geschēn. 19 Darumme wer
 da brichet einez von disen minsten geboten und lērit di lüte also;
 der minste wirt her geheizen in dem riche der himele. Der abir
 wirket und lērit, dirre wirt grōz geheizen in dem riche der himele.
 20 Wan ich sage üch daz nür üwir gerechtigkeit werde grōzir und
 mērre dan der scribēre und der Pharisēi, so gēt ir nicht in daz riche
 der himele. 21 Habit ir gehört daz gesagit ist den alden: du
 salt nicht töten; wer abir tötet, der ist schuldic des gerichtes. 22
 Abir ich sage üch: [59^b] wan ein tclicher der da irzcornit stnen brü-
 der, der wirt sculdic des gerichtes. Wer abir sprichet zu stme
 brüdere: rachā, der wirt sculdic des gesprēchis. Wer abir sprichet:
 thore, der wirt schuldic des hellischen füris. 23 Darumme
 wan du opfirs dīne gäbe zu dem altäre und dā wirdes wider geden-
 kin daz dīn brüder hät icht wider dich: 24 Laz dā dīne gäbe
 vor dem altäre und gē: vorsüne dich von erst mit dīnem brüdere
 und denne küm und opfere dīne gäbe: 25 Bis mite hellinde dīme
 widersachen balde, wan du bist mit ime an dem wege, daz dich lichte
 icht gebe dīn widersache dem richtere, und der richtere dich gebe
 dem dienere und du in den kerkere werdes gesant. 26 Vorwär
 sage ich dir: du gēst von dannen nicht üz, biz daz du alliz wider
 gibest biz an den letstin vrdelinc. 27 Habit ir gehört wan gesprochin
 ist den alden: du salt nicht unküsche sin. 28 Abir ich
 sage üch: wan ein tclicher der ein wip siht ir zu begerinde, der hät
 tzunt unküscheit getän mit ir in stme herzzen. 29 Und ob dich
 dīn rechte ouge ergirt, brich iz üz und wirf iz von dir: wan iz ist
 dir bezzir daz vorterbe einez dīner gelide, wan daz dīn līcham ganz
 gē in daz hellische für. 30 Und ob dich dīn rechte hant ergirt,

salt si abe und wirf si von dir: wan iz ist dir bezcir daz vorterbe
 einez dtner gelide, denne din licham gancz werde gesant in daz
 helli[60]sche für.¹⁾ 31 Gesprochin ist abir: wer stne hūsvrowe
 lézit, der gebe ir ein büchelin der vorkebesunge. 32 Abir ich
 sage üch: wan ein tcltcher der stne hūsvrowe lézit aue üz genümene
 sache, der machit si unküschine, und wer di geläzenen nimet, der
 bricht di e. 33 Andirweit habit ir gehört wan gesprochen ist
 den alden: du salt nicht sweren, abir du salt gelden dtme herren
 dñe eide. 34 Abir ich sage üch alzümale nicht zu sweren noch
 bi dem himele, wan her ist ein thrön gotes, 35 Noch bi der
 erden, wan si ist ein schemel siner füze, noch bi Jérusalém, wan si
 ist ein stat des grōzin küniges, 36 Noch bi dem houbite saltu
 sweren, wan du macht nicht einen lok wiz odir swarcz machin.
 37 Wan üwir wort sullen s̄tn: ist, ist, nein, nein: waz abir dar ubir
 ist, daz ist von ubele. 38 Habit ir gehört wan gesprochen ist:
 ouge umme ouge und zane umme zane. 39 Abir ich sage üch
 niht zu widerstène dem ubele: und ob dich tmant slēt an din rechte
 wange, būt ime auch daz andere. 40 Und deme der mit dir wil
 krgen an dem gerichte und dñnen rok nemen, läz ime auch den
 mantel. 41 Und wer dich twinget tūsent schrite, gē mit ime an-
 dere zwei. 42 Und wer von dir bittet, dem gip; und wer von
 dir borgen wil, nicht käre dich abe. 43 Habit ir gehört wan ge-
 sprochen ist: habe lib dñnen néhstin und hazze dñnen²⁾ vient. 44
 Abir ich sage üch: [60¹] habit lib üwere vtende und tüt den wol di
 üch gehazzit habin. Bittet vor di, di üch sint hazzinde und durch-
 échtinde,³⁾ 45 Üf daz ir sit stne üweres vateres der in den hi-
 melen ist, der stne sunnen lézit schinen ubir di gütten und ubir di
 bösen und regent ubir di gerechten und ungerechten. 46 Wan
 abir ir die lib habit di üch lib habin, waz lōnes sult ir haben? wie
 tān des nicht di publicani? 47 Und ob ir üwere brädere alleine
 grāzit, waz tüt ir dar ubir? wie tān des nicht auch di heiden?
 48 Darumme sult ir volkommen s̄tn, also auch üwer himelische vatir
 volkūmen ist.

1) [30] *Vulg. beidemal:* in gehennam; *vgl. Marc. IX. 44;* in gehennam
 ignis inextinguibilis. 2) [43] *Hs. dine.* 3) [44] *Vulg. umgekehrt (?): perse-
 quentibus et calumniantibus.*

VI.

Hütet üch daz ir üwer gerechtikeit icht wirket vor den lüten, üf daz ir gesehn werdet von en: anders insult ir nicht lönes haben bi üwerem vatere der in den himelen ist. 2 Darumme wanne du gibes dtne almüsen,¹⁾ so saltu nicht mit bosðnen vor dir singen, also di glisenére tün in den synagögen und an den sträzen, üf daz si geërit werden von den lüten. Vorwär sage ich üch: si habin genümen iren lön. 3 Abir wan du gibes dtne almüsen,¹⁾ dtne linke hant insal nicht wizzen waz din rechte hant tut, 4 Üf daz dtne²⁾ almüsen sín in der vorborgenheit, und din vatir der iz in der vorborgenheit siht, der gibet dir iz wider.³⁾ 5 Und wan ir betet, so sult ir nicht werden trürik also di glisnere di da lib haben in den synagögen und in den eckin der gaszin stén zu betene, üf [61] daz si gesehn werden von den lüten. Vorwär sage ich üch: si habin genümen iren lön. 6 Abir wan du betes, so gë in din rüwekemerlin und mit beslozzener türe bitte dñen vatir in der vorborgenheit, unde din vatir der iz siht in der vorborgenheit, gibet dir wider. 7 Abir betinde sult ir nicht vile reden, also di Juden und heiden⁴⁾ tün: wan si wénen daz si in irme vile redene irhört werden. 8 Darumme sult ir en niht glîch werden: wan üwir vatir weiz wes üch nöt ist er wan ir en bittet. 9 Darumme sult ir alsö beten: Vatir unsir der da bist in den himelen. Geheiligt werde din name. 10 Zu küme din riche. Dtn wille der werde also in dem himele und in der erden. 11 Unsir tegeltche bröt gip uns hûte. 12 Und vorgip uns unsir schulde, also auch wir vorgebin unsernen schuldigéren. 13 Und in leite uns nicht in bekorange. Sundern löse uns von ubele. amen. 14 Und ob ir vorgebit den lüten ire sunde, so vorgibet üch üwer himelische vatir auch üwere missetät. 15 Abir vorgebit ir den lüten nicht, noch auch üwir vatir vorgibet üch nicht üwere sunde. 16 Abir wan ir vastet, so sult ir nicht trürik werden also di glisnere, wan si vorstellin ire antlitze, üf daz si den lüten schtnen vastinde. Vorwär sage ich üch: wan si habin genümen iren lön. 17 Abir wanne dñ vastes, so

1) [2 u. 3] *Vulg. nur:* eleemosynam; *vgl. V. 4 eleemosyna tua.* 2) [4] *Hs.* din; oder zu schreiben din a. si 3) [4] *Hier beginnt in Hs. capitulum VI.*
4) [7] *Vulg. selbstverständlich nur:* sicut ethnici; ebenso Matth. XVIII, 17.

salbe dñ houpt und [61^b] wasche dñ antlitze, 18 Üf daz du nicht gesehn werdes den lüten vastinde, abir dñme vatere der in der vorborgenheit ist, und dñ vatir der iz in der vorborgenheit siht, der gibet dir wider. 19 Ir insult üch niht schatzen schetze üf der erden dā si rost und melwin frezzin, und dā si di diebe üz graben und stelin. 20 Abir schatzit üch schetze in dem himele dā si wedir rost noch milwen frezzin, und dō di diebe nicht üz graben noch stelin. 21 Wan wō dñ schatz ist, dō wirt auch dñ herze. 22 Und ein lucerne dñnes l̄bes ist dñ ouge. Wirt dñ ouge einveldic, sō wirt alle dñ l̄tcham gancz l̄chtvar. 23 Wirt abir dñ ouge ein schalk, sō wirt dñ l̄tcham gancz vinster. Und darumme ob daz l̄cht daz in dir ist, di vinsternisse sint, wie grōz werden danne di vinsternisse selbir? 24 Wan niemand mac zwēn herren dienen: wan antwedir her hazzit einen und hāt l̄b den anderen, odir l̄det einen und vorsmēht den anderen. Ir müget gote niht gedienen und dem gurgute. 25 Darumme sage ich üch daz ir nicht sorceldic sit üwerer sèle waz ir ezzit, noch üwerme l̄chame wō mite ir an getān werdet. Wie inist üwir sèle nicht grōzer wan daz ezzin und der l̄tcham nicht grōzir wan daz cleit? 26 Seht an daz gevoge des himelis, wan si séwin nicht noch mēwin [62] noch samenen in di schūne, und üwir himelische vatir sp̄iset si. Wie sit ir nicht grōzir wan sie? 27 Abir welcher üwer mac trachtinde zū werfin zū siner lenge eine elle? 28 Und waz sit ir danne sorceldic von dem cleide? Seht an di lilien des ackeris wi si wahsin, und si inerbeiten nicht noch spinnen. 29 Abir ich sage üch daz noch Salomon in alle stner ère ist nicht gecleidet also ir ein von disen. 30 Und ob daz heuve des ackeres daz hûte ist und morne in den bakofin wirt geworfin, got alsō cleidet, wie vile mēr üch, ir cleines gloubin? 31 Darumme sult ir nicht sorceldic stn sprechinde: waz sulle wir ezzin odir waz sulle wir trinken? odir wō mite werde wir gecleidet? 32 Wan diz alliz gewinnen in di heiden. Abir üwir vater weiz daz ir diser dinge allir bedurfit. 33 Darumme sūchit des érstin daz rîche gotis und sine girechtikeit: unde alle dise dinge werdin üch zū geworfin. 34 Darumme sult ir nicht sorceldic sín üf den morgelichen tag, wan der mornlîche tac wirt sorceldic ime selber, wan dem tage gnûgit an siner bôsheit.

VII.

Ir sult nicht urteilen, und sô werdet ir nicht geurteilet. 2 Wan in welchem urteile ir urteilet, in dem werdet ir geurteilet, und in welchir mäze ir werdet mezzin, in der wirt ûch wider gemezzin. 3 Und waz sihstu eine aine in dñes [62^b] brûder ouge¹⁾ und einen balkin insihstu in dîme ougen nicht. 4 Odir wt spriches du zû dîme brûdere: Gestate mir daz ich úz werfe di aine von dîme ougen: und sich ein balke ist in dîme ougin. 5 Du glîsnêre, wîrf des érstin úz den balken von dîme ougen und denne saltu sehin úz zû werfîne di aine von dñes brûder ougin. 6 Ir sult nicht gebin daz heilige den hundeu noch werfet úwere margaréten vor di swîn, daz si sie lîchte icht zâtretin mit iren füzen und umme gekérît zârizen ûch. 7 Bittet, und ûch wirt gîgebin; stûchit, und ir vindet; clopfit, und ûch wirt úf getan. 8 Wan ein tcltcher der da bittet, der intsfét; und wer da stûchit, der vindet; und dem clopfinden wirt úf getân. 9 Odir wer ist undir ûch der mensche den sñ sun umme brôt bête, wie gibet her ime einen stein? 10 Und ob her einen fisch bittet, wie reichert her ime eine slangen? 11 Darumme ob ir, sô ir böse sit, kûnnit gûte gabin gebin úweren sunen: wie vile mér ûwir vater der in den himelep ist, gibet gût den di en bitten. 12 Darumme alliz daz ir wollet daz ûch di lûte tûn, daz tût ir en ouch: wan diz ist di ee und di prophéten. 13 Gêt in durch di enge pforte, wan di pforte ist wît und der wec ist breit der da leitet zû der vorlust, und vile sint ir di durch en in gên. 14 Wî angistsam ist di pforte und enge der wec der da leitet zû dem lebene, und wénic sint ir di en vinden. 15 Hütit ûch [63] vor den falschen prophéten di zû ûch kûmen in schéßnen cleideren, abir innewendic sint si zückinde wolse. 16 Bt iren vruchten sult ir si bekennen. Wie lesin si wînber von den dornen odir figen von den distelin? 17 Abir also ein tclich gût boum machit gûte vruchte, abir ein böse boum machit böse vruchte. 18 Wan ein gût boum mac nicht

1) [3] In diesem Verse (am Schluße) wie auch in 4 u. 5 steht ouge, hier hat der Schreiber wahrscheinlich nur den Strich vergessen, doch wäre zu ändern gewagt: möglicherweise der Beginn zum Uebertritt in die starke Declination.

böse vruchte gemachen noch ein böse boum gute vruchte gemacht.¹⁾ 19 Ein iclich boum der nicht gute vruchte machit, der wirt üz gehouwin und in daz für geworfin. 20 Wan üz iren fruchten sult ir si bekennen. 21 Wan nicht ein iclicher der zü mir sprichet: herre herre! gét in daz riche der himele, abir wer da tüt den willen mñes vateres der in den himelen ist, der gét in in daz riche der himele. 22 Manige sprechin zü mir in jenen tagen: herre herre! wie wissagiten wir nicht in díme namen und worfin üz di tüfele in díme namen? und habin vile tuginde getän in díme namen? 23 Denne sage ich en: wan ich habe üch nie bekant, wi-chet von mir hin, ir di da wirket di ungerechtigkeit! 24 Darumime ein iclicher der dise mñne wort höret und si wirket, der wirt glich einem wisen manne der sin hüs gebuwit hât üf einen stein. 25 Und di regene quåmen nider und quåmen flûte und wéeten winde und stürmeten an daz hüs, und iz vil nicht: wan iz was gegruntvestent üf einen stein. 26 Unde [63^b] ein iclicher wer dise mñne wort hörit und si nicht tüt, der ist glich eine törechten manne der sin hüs gebuwit hât üf den sant. 27 Und di regene quåmen nider und quåmen flûte und wéeten winde und stürmeten an daz hüs, und iz vil, und sin val was gröz.“ 28 Und iz ist geschén: dô Jhësus vollinbrachte dise wort, dô wünderten sich di schare ubir sñner lère. 29 Wan her was si lérinde alse macht habinde und nicht alse ire scrjhëre und ire Pharisëi.

VIII.

Abir dô her nider steic von dem berge, dô volgiten ime näch vile schare. 2 Und seht ein üzsetziger quam und bette en an sprechinde: „Herre, wiltu: du macht mich reinegen.“ 3 Und her reckite üz sine hant und rürte en sprechinde: „Ich wil reinigen,“ und zähant ist gereinigt sine üzsetzikeit. 4 Und Jhësus sprach zü ime: „Sich daz du iz lman sagest, abir gë und wíse dich dem pristere und opfere di gâbe di Moyses geböt in gezuñnisze en. 5 Abir dô her in geginc in Kapharnaum, dô gïnc zü ime Centuriô und bat en, 6 Und sprach: „Herre, mñ kint liget in dem hüse gichtec und wirt

1) [18] genau nach der Vulg.: neque (noch) arbor mala bonos fructus facere.

ubele geþnegit.“ 7 Und Jh̄esus sprach z̄u ime: „Ich wil kūmen und machen en gesunt.“ 8 Und Centuriō antworte und sprach: „Herre, ich inbin nicht wirdec daz du in gēst undir m̄n dach, sunder sprich alleine mit dem worte, und sō wirt m̄n kint gesunt. 9 Wan ich bin auch ein mensche [64] undir gewalt gesatzit und habe undir mir rittere und ich spreche z̄u dem: gēl und her gēt, und dem anderen: kūm! und her kūmit, und m̄me knechte: tū daz! und her tūt iz.“ 10 Dō Jh̄esus diz gehörte, her wündirte sich und sprach z̄u den di ime nāch volgiten: „Vorwār sage ich ḫch: sō getānen gloubin habe ich nicht funden in Israēl. 11 Abir ich sage ḫch daz manige kūmen von Oriente und Occidente und sitzen nider mit Abrahām und Isaāc und Jacob in dem rīche der himele. 12 Abir die sune des riches werden ūz geworſin in di ūzeren vinsternisse: dā wirt weinen und grizgrammen der zcene.“ 13 Und Jh̄esus sprach zu Centuriōni: „Gēl und also du gloubit hāst, sal dir geschēn“; unde daz kint ist gesunt worden in der stunde. 14 Und dō Jh̄esus quam in Pētri būs, dō sach her sine swiger ligende und ritesuchtinde. 15 Und her rürte ire hant, und si litz der rite, und si stūnt ūf und dienete en. 16 Dō iz abir abint wart, dō brächten si ime manige di da tūfele hatten, und her warf ūz di unreinen geiste mit dem worte, und alle di sich ubele gehabiten, di machte her gesunt, 17 Ūf daz irfullit worde daz gesprochin ist durch Isaiam den prophēten sprechinde: Her hāt unsere crancheit ūf genūmen und unsere siechtunge getragen. 18 Abir Jh̄esus sach vile schare umme sich, her hīz si gēn ubir mer. 19 Und ein scribēre gīnc z̄u ime und sprach z̄u ime: „Meister, ich volge dir [64¹] war du gēst.“ 20 Und Jh̄esus sprach z̄u ime: „Di suhse habin grābin und di vogele des himeles neste, abir des menschin sun hāt nicht wār her sin houpt ūf neige.“ 21 Abir ein ander von sīnen jungern sprach z̄u ime: „Herre, lāz mich von ērst gēn und begrabin mīnen vatir.“ 22 Abir Jh̄esus sprach z̄u ime: „Lāz di tōten begraben ire tōten und volge du mir!“¹⁾ 23 Und her steic ūf in ein schiffelin, und sine jungeren volgiten ime. 24 Und seht ein grōz bewegunge ist worden in dem mere, alsō daz daz schiffelin wart bedackit mit ūnden, und her slif. 25 Und sine jungern gingen

1) [22] *Vulg. umgekehrt:* sequere me et dimitte .. sepelire ..

zū ime und wakten en sprechinde: „Herre, behalt uns: wir vorterbin.“ 26 Und her sprach zū en: „Waz sit ir sorcsam, cleines gloubin?“ Dō stūnt her tūf und geböt dem winde und dem mere, und eine grōze stilheit ist worden. 27 Abir di lūte wünderten sich sprechinde: „Wt getān ist diser? wan di winde und daz mer sint ime gehörsam.“ 28 Und dō her quam ubir mer in daz kū-nigriche der Gerasendōrum, dō līsen ime inkegin zwēne di die tūsele hatten, von den greberen, di gingen tūz alzū grimmeclche, also daz nimant mochte gēn durch jenen wec. 29 Und seht si rūsten sprechinde: „Waz uns und dir, Jhēsū sun gotis? bistu kūmen vor der zctt uns zū druckene?“ 30 Und iz was nicht verne von en ein herte vile swīn weidende. 31 Und di tūsele bātin en sprechinde: „Wrifes du uns tūz, sō lāz [65] uns in die herte der swīn.“ 32 Und her sprach tū en: „Gēt!“ und si gingen tūz und gingen in di swīn, und seht mit grōzem gestārme gīnc inwec di gancze herte snelltche in daz mer, und si sint gestorbin in den wazzeren. 33 Abir di hirten vīshin und kundigeten diz in die stat botschaftinde alle dinc und von den di die tūsele hatten gehabit.¹⁾ 34 Und seht di gancze stat gingen²⁾ tūz kegen Jhēsū, und dō si en gesāhin, si bātin en daz her ginge von iren enden.

IX.

Und her steic tūf in ein schiffelin und schiffete ubir und quam in sine stat. 2 Und seht si trūgen ime inkegin einen gichtigen, und Jhēsus sach ane iren gloubin und sprach zū dem gichtigen: „Sūne, gloube mite, und dir werden vorgebin dīne sunde.“ 3 Und seht etlīche von den scribēren sprächin in en: „Dirre lastirkōsit.“ 4 Und dō Jhēsus gesach ire gedankin, her sprach: „Und durch waz gedenkit ir ubile in tweren herzen? 5 Waz ist līchter zū sprechine: dir werden vorgebin dīne sunde, odir zu sprechine: stē tūf unde wandere? 6 Abir tūf daz ir wizzet daz des menschin sun macht hāt tūf der erden zū vorgebine di sunde, und dō sprach

1) [33] *Vulg. V.* 33: *Pastores autem fuderunt, et venientes in civitatem, nunciaverunt omnia et de eis qui daemonia habuerant.* 2) [34] *Vulg.*: *civitas exiit.*

her zu dem gichtigen: stē ūf und hebe ūf din bette und gē in din hūs.“ 7 Und her stānt ūf und gtnc inwec in s̄n hūs. 8 Und dō diz di scharen sāhin, dō vorchten si sich und ēretin den herren der sulche macht hāt gigebin den lüten. 9 Und dō Jhēsus von dannen gtnc, dō sach her einen menschin sitzen an dem zcolle, Matthēum [65^b] mit namen. Und her sprach zu ime: „Volge mir!“ und her stānt ūf und volgite ime. 10 Und geschēn ist, dō her saz in dem hūse, seht viele publicāni und sundere quāmen und sāzen nider mit Jhēsu und mit s̄nen jungern. 11 Unde dō diz di Pharisēi sāhin, si sprāchen zu s̄nen jungeren: „Warumme izzet ūvir meister mit den publicānen und den sundēren?“ 12 Und dō Jhēsus diz hörte, dō sprach her: „Di gesunden bedurfin des arzedis nicht, abir di cranken. 13 Abir gēt und lernet waz daz ist: Ich wil di barmherigkeit und nicht daz opfir. Wan ich inbin nicht kāmen zu rūsine di gerechten, abir di sundere.“ 14 Dō gingen zu ime di jungern Johannis und sprāchin: „Warumme vaste wir und di Pharisēi stēticlichen, abir dīne jungern vasten nicht?“ 15 Und Jhēsus sprach zu en: „Wie māgen di sune des brātegummis weinen, also lange mit en ist der brātegum? Abir di tage kāmen, wen von en wirt genūmen der brātegum: denne vasten sie. 16 Wan ntmand setzit in einen schrōten grobis tūches in ein akt cleit, wan her nimet ū sine volheit von dem cleide, und der ritz wirt ergir. 17 Noch si läzen nūwen wīn in alde bulge, wan di bulge zürzen, und der wīn wirt vorgozzin, und di bulge vorterbin. Abir nūwen wīn läzen si iu nūwe bulgen, und si werden beide behalden.“ 18 Dō her diz zu en redete, seht ein vürste gīnc zu und anebétte en sprechinde: „Herre, mīn tochtir ist nū vorscheiden, abir kūm, [66] lege dīne hant ū si: und si wirt lebinde.“ 19 Und Jhēsus stānt ūf und volgite ime und sine jungern. 20 Und seht ein wīp di des blātis vluz hatte geliden zwelf jār, di gtnc zu hinderwart und rürte den soum s̄nes cleides. 21 Wan si sprach in ir: „Rürte ich alleine den soum s̄nes cleides: ich worde gesunt.“ 22 Unde Jhēsus kārte sich umme und sach si an und sprach: „Tochtir, getrūwe: din gloube hāt dich gesunt gemachit,“ und daz wīp ist gesunt worden in der stunde. 23 Und dō Jhēsus quam in des vurstin hūs und sach di pfifsenengēre und di ludemunde schar, her sprach: 24 „Intwichet! wan di juncvrowe ist nicht gestorbin, abir si slēst,“ unde si belache-

ten en, wan si wisten daz si gestorben ist.¹⁾ 25 Und dō di schare üz geworfen was, dō ginc her in und hilt ire hant, und di juncvrowe stūnt üf. 26 Und diser lūmunt ginc üz in jenez lant allesament. 27 Und dō Jhēsus von dannen ginc, dō volgiten ime zwēne blinden rüfinde und sprechinde: „Irbarme dich ubir uns, Dāvidis sun!“ 28 Und dō her zū hūse quam, dō gingen zū ime di blinden, und Jhēsus sprach zū en: „Gloubit ir daz ich tūch daz getūn mac?“ Si sprächen zū ime: „Sicherjā, herre.“ 29 Dō rürte her ire ougen und sprach: „Näch twerme gloubin sal tūch geschen.“ 30 Und ire ougin sint üf getān, und Jhēsus drōwite en sprechinde: „Seht daz iz nīmant wizze.“ 31 Abir si gingen üz unde vorlāmunden en in alle jeme lande. 32 Dō si üz ge[66^b]gingen, seht dō brächten si einen stummen menschen und einen tūfil habinde. 33 Und dō her den tūfil üz warf, dō redete der stumme, und di schare wāndirten sich sprechinde: „Iz ist nie irschinen alsō in Israēl.“ 34 Abir di Pharisēi sprächin: „In dem vürsten der tūsele wirset her üz di tūsele.“ 35 Und Jhēsus ummeginc alle stete und castelle lērinde in iren synagōgen und predigende daz ewangēlium des riches und machte gesunt alle sūche und alle crankheit. 36 Abir her sach di schare und hāt sich irbarmet ubir si, wan si waren gemūwit und lägen also di schāf di nicht hirten haben.²⁾ 37 Dō sprach her zū sinen jungeren: „Sicherlichen der erne ist vile, abir der werclüte wēnik. 38 Darumne bittet den herren der erne daz her sende werclüte in sinen snit.“

X.

Und her rüste zū samene sine zwelf jungern, her gap en gewalt ubir di unreinen geiste, daz si sie üz worfin und machten gesunt alle pīne und alle crankheit. 2 Abir der zwelf apostolen namen sint dise: Der erste Simōn der geheizen ist Pētrus und Andréas sin brāder, 3 Jācōbus Zebedēi und Jōhannes sin brāder, Philippus und Bartholomēus, Thōmas und Mathēus publicanus, Jācōbus Alphēi und Thaddēus, 4 Simōn Chananēer und Jūdas Schariōth der en vor-

1) [24] *Vgl. Luc. VIII, 53; Vulg. schliesst hier V. 24: .. et deridebant eum.*
2) [36] *Hierauf folgt in Hs. capitulum X.*

rit. 5 Dise¹⁾ sante Jh̄esus und geböt en und sprach: „Ir sult in den wec der heiden nicht abe gēn und in di stete der Samaritanen [67] in gēt nicht. 6 Abir gēt billicher zū den schäfen di vortorbin wāren des h̄usis Israēl. 7 Und gēt, prediget sprechinde: wan daz riche der himele néhit. 8 Nerit di siechen, irwecket di tōten, reiniget di üzsetzigen, werfit úz di tüfele, wan vorgebins hāt ir iz intfangen, vorgebins gebit. 9 Ir sult nicht besitzen golt noch silber noch schatz in úweren sn̄dren, 10 Noch keine taschen úf dem wege, noch zwēne rocke habit, noch geschüede noch gerten, wan der wercman ist wirdec stner spise. 11 Und in welche stat odir castelle ir in gēt, vregit wer s̄tn wirdec sie in ir, und dō blibet und gēt von dannen nicht úz.²⁾ 12 Wan ir in gēt in daz h̄us, grūzet iz sprechinde: Vride sic disme h̄use!³⁾ 13 Und sicherlichen wirt s̄tn daz h̄us wirdec, úwer vride kumit ubir iz. Abir wirt iz s̄tn nicht wirdec, úwir vride kērit wider zu úch. 14 Und die úch nicht intpsān noch úwer rede hören, gēt von dem h̄use odir von der stat und intslahit den stoup von úweren fūzen. 15 Vorwār sage ich úch: vorgebelicher wirt dem lande Sodomōrum und Gomorrēorum in dem tage des gerichtes wan der stat. 16 Seht ich sende úch also di schäfe mitten undir di wolfe: darumme sit klūg also di slangen und einveldic also di tüben. 17 Abir hütet úch vor den lüten, wan si vorräten úch in den gesprēchin und in iren synagōgen werden si úch geiselin. 18 Und ir werdet zū den richtēren [67⁴⁾] und zū den künigen gefürt durch mich en zū gezūchnisse und den heiden. 19 Abir wan si úch vorräten, sō sult ir nicht gedenkin wi odir waz ir sprechit, wan úch wirt gigebin in der stunde waz ir sprechin sullit. 20 Wan ir insst iz nicht di da sprechit, abir der geist úwers vateres, der da sprichet in úch. 21 Wan iz vorrētit der brüder den brüder in den tōt und der vater den sun, und iz stēn úf di sune kegin den veteren und pīnegin si mit dem tōde. 22 Und ir werdet zū hazze allen lüten durch mīnen namen. Wer abir volhertit biz an daz ende, dirre wirt behalden. 23 Abir wan si úch durchéchtin in diser stat, sō vlihet in ein andere. Vorwār

1) [5] *Vulg.*: hos duodecim. 2) [11] *Vgl. Luc. IX, 4; Vulg. hier:* .. manete donec exeat. 3) [12] *Vulg.*: pax huic domui.

sage ich ðich: ir volbrenget nicht di stete Isräel, biz daz des menschen sun kümít. 24 Der junger ist nicht ubir den meister noch der knecht ubir sinen herren. 25 Iz gnüge¹⁾ dem jungere daz her st also stn meister und der knecht also stn herre. Habin si den vatir der gesinde geheizen Beelzebùb, wt vile mér sin húsgesinde? 26 Darumme vorchitet si nicht. Wan niches nicht ist bedackit daz nicht intblözet werde, noch vorborgen daz man niht wizzen werde. 27 Waz ich ðich sage in den vinsternissen, daz sagit in dem lichte; und waz ir in dem ören hät gehört, daz prediget üf den decheren. 28 Und ir sult sie nicht vorchten di den licham töten, wan die séle mügen si nicht getöten. Abir billtcher vorchitet [68] en der da mac beide séle und lipp vorlisen in daz hellische für. 29 Wie werden nicht zwéne sperlinge umme einen helbelinc vorkouft, und einer ðaz en vellit nicht üf di erde aне ðweren vatir? 30 Wan ouch di häre ðweres houbites sint alle gezalt. 31 Darumme sult ir ðich nicht vorchten: ir sit bezzir dan vile sperlinge. 32 Darumme ein tclicher der mtn²⁾ vorjehit vor den lütten, und ich wil stn vorjehin vor mtnem vatere der in den himelen ist. 33 Wer abir mtn vorloukent vor den lütten, des wil ich ouch vorlouken³⁾ vor mtnem vatere der in den himelen ist. 34 Ir sult nicht wénen daz ich kümnen st vride zü sendene üf di erden: ich bin nicht kümnen vride zü sendene, sundern ein swert. 35 Wan ich bin kümnen zü scheiden den menschin wider sinen vatir und di tochtir wider ire mütter und di snür wider ire swiger. 36 Unde di vtede des menschin sint sine gehtseten. 37 Wer abir vatir odir mütter liber hät dënne mich, der ist mtn nicht wirdec. 38 Und wer sin cräce nicht nimet und volget mir, der ist mtn nicht wirdec. 39 Unde wer sine séle vindet, der vorlásit si; und wer sine séle vorlásit durch mich, der vindet sie. 40 Unde wer ðich intfét, der intfét mich; und wer mich intfét, der intphét en der mich gesant hät. 41 Und wer den prophéten intfét in dem namen des prophéten, der intpfét des prophéten lön; und wer den gerechten intfét, [68^b] der sal intfan des gerechten lön. 42 Und wer eime von disen minsten gibet trinken

1) [25] *Vulg. indic.*: sufficit. 2) [32] *Hs. mines*. *Der Uebersetzer war hier nicht aufmerksam, auch im folgenden Verse ein Versehen. Hier hatte er offenbar vater im Sinne und wollte mines vateres schreiben.* 3) [33] *Hs. vorjehin*. *Vulg.*: negabo.

einen kelch alleine kaldes wazzeres in dem namen des jungern, vorwär sage ich üch: her sal sinnen lön nicht vorlisen.

XI.

Und geschén ist, dō Jhésus diz volbrachte, dō geböt her sinen zwelf jungern und ginc vorbaz von dannen, uf daz her lerte und predigete in iren steten. 2 Abir dō Jöhannes hörte in den banden di werc Christi, dō sante her zwéne von sinen jungeren, 3 Und sprach zü en: „Bistü der, der künftic bis, odir beite wir eines anderen?“ 4 Und Jhésus antworte und sagite en: „Get und botschaftet Jöhamni wider daz ir gehört und gesehn hät. 5 Di blinden sehin, di lamen wanderen, di üzsetzigen werden gereinigt und di toubin hören und di töten stén uf und di armen werden ewangélizrende. 6 Und sēlic ist her, wer in mir nicht geergert wird.“ 7 Abir dō jene inwec quāmen, dō begonde Jhésus zü sprechine zü den scharen von Jöhamne: „Waz sit ir üz gegangen in di wüstenunge zü sehine? ein rōr von dem windē gejaget? 8 Odir waz sit ir üz gegangen zü sehine? einen menschin mit weichen cleideren gecleidet? Seht di mit weichen cleideren werden gecleidet, di sint in den hüseren der künige. 9 Und waz sit ir üz gegangen zü sehine? einen prophēten? Üch sage ich üch: her ist mēr dan ein prophēte. 10 Wau dirre ist van dem gescriben ist: Seht ich sende minnen engil vor dime antlitzē, der dinen wek [69] bereitet vor dir. 11 Vorwär sage ich üch: undir den sunen der wtbe ist nicht uf gestanden kein grōzir wan Jöhannes der toufere. Wer abir minre ist in dem riche der himele, der ist grōzir dan her. 12 Abir von den tagin Jöhannis des toufères so lidet di craft daz riche der himele, und di gewaldisere roubin iz. 13 Wan alle di prophēten und di ee habin ge-prophec̄tget biz zü Jöhannem. 14 Und ob ir iz wolt nemen, Jöhannes¹⁾ her ist Hellas der künftic ist. 15 Wer ören hät zü hörene, der hörel 16 Und weme sal ich glīch achten dise geburt? Si ist glīch kinderen sitzende an dem markite, di da rūsindē sprechin zü iren glīchen: 17 Wir habin üch gesungen, und ir

1) [14] *Vulg.*: ipse est ..

habit nicht gesprungin; wir habin weineclagit, und ir habit nicht gewinet. 18 Wan Jöhannes ist kūmen wedir ezzinde noch trinkende, und si sprächen: her hāt einen tāsl. 19 Abir des menschin sun ist kumen ezzinde und trinkende, und si sprächin:¹⁾ seht ein frāzhaftic mensche und ein wintrenkēre und der publicanē und der sundere vrānt. Und gerechtvertiget ist di witsheit von iren su-nen.“ 20 Dō begonde her vorw̄zen den stetin in den geschēn wāren stne meisten tugende, wan si hatten nicht pénitencie getān: 21 „Wē dir Corozatm, wē dir Bētsaida: wan wēren in Tyrō und in Sidōne di tuginde geschēn di in üch geschēn sint, ht vore hettin si in hērinen cleideren und in asche pénitencie getān. 22 Abir doch sage ich üch daz Tyrō [69^b] und Sidōne wirt vorgebelicher in dem tage des gerichtes dan üch. 23 Und dū Kapharnaum, wie wirdestu irhabin biz in den himel? du māst nider stīgen biz in di helle. Wan wēren di tōginde geschēn in Sidōne, di in dir geschēn sint, si wēren bliben līchte biz in disen tac. 24 Abir idoch sage ich üch daz dem lande Sodomōrum wirt vorgebelicher in dem tage des gerichtes wan dir.“ 25 In der zit antworte Jhēsus und sprach: „Ich vorjehe dir, herre vatir des himelis und der erden, wan du dise dīnc vorborgin hāst vor den wisen und den klügen und hāst si geoffinbārit den cleinen. 26 Ja vatir, wan also was iz behegelich vor dir. 27 Alle dīnc sint mir gigebin von mīnem vatere. Und nīmant bekennit den sun, nūr der vatir; noch den vatir bekennit nīmant, nūr der sun und weme iz der sun wil offenbāren. 28 Kūmit zū mir, ir alle di da erarbeit und geburdet sit, und ich irquicke üch. 29 Nemit uf üch mīn joch und lērit von mir, wan ich bin senstmūtik und dēmūtik von herzin: und sō vindet ir rāwe tōweren selen. 30 Wan mīn joch ist senste und mīn burde licht.“

XII.

In der zit gīnc Jhēsus des sunābindes durch di seete, und sine jungern hungirte und si begonden phlockin di ehore und äzen. 2 Diz sāhin di Pharisēi, si sprächin zū ime: „Sich dīne jungeren tān

1) [19] *Vulg.*: dicunt.

daz en niht inzemet zū tūne an den sunābinden.“ 3 Und her sprach zā en: „Habit ir nicht gelesin waz Dāvid tet, dō [70] en hun-girte und di mit ime wāren? 4 Wi her in gīne in daz hūs gotes und az di brōt der vorsetzunge, di ime nicht inzemetē zū ezzine noch den di mit ime wāren, nūr alleine den pristeren. 5 Und habit ir nicht gelesin in der ēe daz an dem sunābinde brāchen di pristere den sunābint in dem templē, und si sint āne lastir? 6 Abir ich sage ḫch daz dirre ist grōzir wan der tempil. 7 Und wistet ir waz daz ist: Ich wil barmherzikeit und nicht daz opfir: ir inhet-tet nicht vortāmet di unsculdigen. 8 Wan der herre ist des menschin sun und ouch des sunābindes.“ 9 Und dō her von dannen gīnc, dō quam her in ire synagōgen. 10 Und seht ein mensche hatte eine dārre hant, und si vregiten en und sprāchin: „Ob iz zcimet des sunābindes gesunt zū machene?“ ḫf daz si en gerūgeten. 11 Und her sprach zū en: „Wer ist undir ḫch der mensche der da ein schāf habe, und ob daz vellit an dem sunābinde in di grābe, wie inheldet her iz nicht und hebit iz ḫf? 12 Wi vile mēr ist bezzir der mensche wan ein schāf: und alsō zcimet iz an dem sunābinde wol zū tūne.“ 13 Dō sprach her zū dem menschin: „Strecke ḫz dīne hant!“ und her streckite si ḫz, und si ist wider gesunt wor-den alse di andere. 14 Abir di Pharisēi gingen ḫz und machten einen rāt wider en wi si en vorterbiten. 15 Diz wiste Jhēsus und intweich von dannen, und ime volgiten manige, und her machte si alle gesunt. 16 Unde [70^b] geböt en daz si en nicht offinbār machten, 17 ḫf daz irfullit worde daz gesprochin ist durch Isaiam den prophēten sprechinde: 18 Seht mīn kint daz ich irwelit habe, mīn lībestiz in deme wol behagit mīner sēle: ich wil setzin mīnen geist ḫf iz, und iz sal daz gerichte offinbāren den dieten. 19 Und iz sal nicht krtgen noch schrten, noch nīmant sal hören sīne stimme in den gazzin. 20 Und daz geschütte rōr sal iz nicht zūbrechin und den rouchinden flahs nicht leschin, biz daz iz ḫz wirfet zū dem sige daz gerichte. 21 Und in sīme namen sullen hoffin di hei-den. 22 Dō wart ime brācht einer der hatte den tūfil, der was blint und stum, und her machte en gesunt, alsō daz her redete und sach. 23 Und alle schare irschräcken und sprāchin: „Wie ist dirre nicht Dāvidis sun?“ 24 Abir di Pharisēi hörten diz und sprāchin: „Dirre inwirset di tūfele nicht ḫz, nūr in Beelzebūb dem

würsten der tüfele.“ 25 Abir Jhésus wiste ire gedanken und sprach zu en: „Ein iclich riche geteilet in ime selbin, daz wirt vorwüstet; und ein iclich stat odir hüs geteilet wider sich, daz bestêt nicht. 26 Und ob Sathanas Sathanam úz wirfet, so ist her geteilet wider sich, darumme wi bestêt danne sin riche? 27 Und ob ich in Beelzebub di tüfele úz werfe, und in weme werfin si úz twere sune? Darumme werden si twere richtere. 28 Werfe ich abir úz di tüfele in dem geiste gotis, darumme ist [71] vollinkümin in üch daz riche gotis.¹⁾ 29 Odir wi mac tmant in gegen in eines starken hüs und sine vasz benemen, nur her binde von erst den starken unde denne benimet her sin hüs? 30 Wer mit mir nicht inist, der ist wider mich; und wer mit mir nicht in samment, der zuspreatet. 31 Darumme sage ich üch daz alle sunde und lastirkösunge werden vorgebin den lüten, abir der geist der lastirkösunge wirt nicht vorgebin. 32 Und wer ein wort sprichtet wider des menschin sup, iz wirt ime vorgebin; wer abir sprichtet wider den heiligen geist, dem wirt nicht vorgebin wedir in dirre werlde noch in der künftigen. 33 Antwedir machit einen boum güt und sine vrucht güt odir machit einen bösin boum und sine vrucht böse: wan sicherlitchen úz der vrucht wirt der boum bekant. 34 Ir nateren geslechte, wi mögit ir güt gesprechin, wan ir böse sit? wan úz der ubirfluzzikeit des herzin sprichtet der munt. 35 Ein güt mensche vor brengit güt von gütem schatze, und ein böse mensche brengit ubil vore von bösem schatze. . . 36 Abir ich sage üch daz ein iclich müzic wort daz di lüte werden sprechin, müzen si rede wider gebin von ime in dem tage des gerichtes. . . 37 Wan úz dinen worten wirdes du gerechtvertiget und úz dinen worten wirdes du vortümet.“ . . . 38 Dö antworte ime etlicher von den scribären und Pharisäen und sprächin: „Meister, wir wollen von [71^b] dir ein zeichen sehn.“ . . . 39 Her sagit en sprechinde:²⁾ „Dise böse und ee breehinde geburt sückt zeichen, und ir wirt nicht zeichen gigebin, nur daz zeichen Jónë des prophéten. 40 Wan also Jónas was in des walefisches büche drı tage und drı nacht, alsö-wirt des menschin sun in dem herzzen der erden drı tage und drı nacht. 41 Di man von Ninivë sullen tif

1) [28] *Vulg.*: .. igitur pervenit in vos regnum dei. 2) [39] *Vulg.*: Qui respondens ait illis.

stēn in dem gerichte mit diser geburt und vortāmen si, wan si tāten pénitencie an der predigāte Jónē. Und seht grōzir wan Jónas ist dirre. 42 Di kūneginne von Austri sal ūf stēn in dem gerichte mit diser geburt und vortāmit sie, wan si quam von dem ende der erden zū hörene di wiſheit Salomōnis. Und seht grōzir wan Salomon ist hi. 43 Wan abir der unreine geist ūz gēt von dem menschin, sō wandirt her ubir durre stete und sūchit rūwe und vindet ir nicht. 44 Denne sprichet her: Ich wil wider kērin in mīn hūs von dannen ich ūz ginc. Und her kūmit und vindet iz ledic stēn mit besemen gereiniget und gezelret. 45 Denne gēt her und nimmt ūf andere siben geiste schalkhaftiger wan her, und si gēn in, wonen dā, und des menschin letstin werden ergir dan di ersten. Also geschit dirre bösesten geburt.“ 46 Und dō her noch redete zū den scharen, seht stīn mütir und sine brüdere stünden ūzwendic und sūchten en zu sprechene. 47 Und daz sagit ime eitlicher: „Sich dīn mütter und [72] dīne brüdere stēn dā vore und sūchen dich.“ 48 Und her antworte ime der ime diz sagite, und sprach: „Welch ist mīn mütter und wer sint mīne brüdere?“ 49 Und zöch sine hant ūz ubir sine jungern, her sprach: „Sich mīn mütter und mīne brüdere! 50 Wan wer da tāt dēn willen mīnes vateres der in den himelen ist, der ist mīn brüdir unde mīn swestir und mīn mütter.“

XIII.

In den tagen¹⁾ ginc Jhēsus ūz dem hūse, her saz nebin dem mere. 2 Und viele schare sint zū ime gesamment, also daz her ūf steic in ein schiffelin und saz, und alle schare stānt an dem ūfere. 3 Und her hāt zū en viele geredet in gl̄ichnissen und sprach: „Seht her ist ūz gegangen der da s̄ewit.²⁾ 4 Und dō her s̄ewite, etlich v̄l bi den wec, und die vogele³⁾ quāmen und äzen iz. 5 Und di anderen vilen in steinech, dō si nicht viele erden hattin; und gelingen sin si ūf gegangen, wan si hatten nicht höcheit der erden. 6 Und dō di sunne ūf geginc, dō irhitzeten sie, und wan si niht wūrzelen

1) [1] *Vulg.*: in illo (eo) die. 2) [3] *Vulg.*: qui seminat seminare (semen suum). 3) [4] *Vulg.*: volucres caeli.

hatten, dō dorreten sie. 7 Und di anderen vilen in di dorne, und di dorne wühsin und vordempfeten sie. 8 Und di anderen vilen in eine gütte erde und gäbin vrucht, etlich hundirtvalt, etlich sechzicvalt, etlich drizecvalt. 9 Wer ören habe zü hörene, der höre!“ 10 Dō gingen s̄ne jungern zü ime und sprächin: „Warumme spriches du en zü in gl̄chnissen?“ 11 Und her antworte und sprach zü en: [72^b] „Wan üch ist gigebin zü bekennen di vorborgine bezeichenunge des r̄ches gotes,“¹⁾ aber en ist iz niht gigebin. 12 Wan wer da hät, dem wirt gigegeben, und her sal ubirvuzzicltchen habin; wer abir nicht inhät, auch daz her hät daz wirt von ime genümen. 13 Darumme spreche ich en zü in gl̄chnissen, wan sehinde sehin si nicht und hörnde hörin si nicht noch vorst n nicht. 14 Und irfullit wirt in en di proph te Isai  sprechinde: Mit der geh redede sult ir hören und nicht vorst n, und sehinde seht ir und sult nicht sehin. 15 Wan geveztet ist dises volkis herze, und mit den ören hörten sie sw rltchen und besl zzin ire ougen, daz si niht etwanne sehin mit den ougin und hören mit den ören und mit dem herzen vorst n und bek eren sich, und ich mache si gesunt. 16 Und s elic sint  were ougin, wan si sehin; und  were ören, wan si hören. 17 Vorw r und gewislchen sage ich üch: wan vile proph ten und gerechten bigerten zü sehine di dinc di ir seht, und sahin ir nicht; und zü hörene di ir hörit, und hören ir nicht. 18 Darumme hörit n  ir diz gl̄chnisse des s ewinden: 19 Ein tcllicher der da hörit daz wort des r̄ches und iz nicht vorst t, s  k met der böse geist und zuckit daz ges ewit ist in s n herzce: dirre ist der bt den wec ges ewit ist. 20 Der abir  f ein steinech ges ewit [73] ist, daz ist dirre der daz wort hörit und iz z hant mit vrouden int ft: 21 Abir her hät nicht w rzelen in ime, wan her ist zü zitlich. Wan abir betr pnisse und durchéchtunge gesch n durch daz wort, z hant wirt her geergirt. 22 Der abir ges ewit ist in di dorne, daz ist dirre der daz wort hörit, und di sorcvedikeit diser werlde und di betrigunge der richtf me vordempfit daz wort, unde wirt gemachit  ne vrucht. 23 Und der in daz g tten ertriche ges ewit ist, daz ist dirre der daz wort hörit und vorst t und bringet vrucht und machit ettlchez w rltchen hundirtvalt, daz andere sechzic,

1) [11] *Vulg.*: regni caelorum.

daz andere drizec.“ 24 Ein ander glichnisse legite her en vor und sprach: „Daz riche der himele ist glich gemachit einem menschin der da sēwite gütten sāmen in stnen ackir. 25 Und dō di lüte slſen, dō quam stn vrient und ubirsēwite rāten in mitten des weiszes. 26 Dō abir daz crūt gewūhs und vrucht gemachite, dō irschinen och die rāten. 27 Und die knechte des gesindevateres di glingen zū und sprächin zū ime: Herre, wie sēwetis du nicht gütten sāmen in dinen ackir und wō von hāt her danne di rāten? 28 Und her sprach zū en: Ein vtentlich mensche hāt daz getān. Und di knechte sprächin zū ime: Wiltu daz wir gēn und lesin si zū samene? 29 Und her sprach: Nein, daz ir lichte icht zū houfe lesinde di rāten úz [73¹⁾] roufit vorsament mit en och den weisz. 30 Abir lázit si beide wachsin biz zū der erne und in der zcīt der erne sage ich den snitēren: Lesit zū houfe des ērstin den rāten und bindet en zū samene in gebundeln zū vorbürnene, abir den weisz samment in mine schūne.“ 31 Ein ander glichnisse legite her en vore und sprach: „Daz himelrīche ist glich eime senfis korne daz ein mensche genūmen hāt und gesēwit in stnen ackir: 32 Daz daz minste ist sicherlīchen undir allen sānen. Abir wan iz gewehsit, sō ist iz grōzir wan alle crūte und wirt ein boum, alsō daz di vogele des himelis kūmen und wonen tñ sinen estin.“ 33 Ein ander glichnisse hāt her gesprochin zū en: „Daz rīche der himele ist glich eime deismen daz ein wip nam und vorbarc en in drī scheffele melis, biz daz iz alliz gedeismet wart.“ 34 Diz alliz hāt Jhēsus in glichnissen gesprochin zū den scharen und sunder glichnisse hāt her en nicht zū gesprochin, 35 Ûf daz irfullet worde daz gesprochin ist durch den prophēten sprechinde: Ich wil úf tñnen munt in glichnissen, ich wil úz rübszin di vorborgene dinc von dem beginne der werlde. 36 Dō litz her di schare, her quam in daz hūs. Und stne jungern glingen zū ime und sprächen: „Lege uns úz das glichnisse der rāten und des ackeres!“ 37 Und her antworte und sprach: „Der da gütten sāmen [74] sēwit, daz ist des menschin sun. 38 Abir der ackir ist di werlt, und der gütte sāme sint di sune¹⁾ des rīches, abir di rāten sint di sune der schelke. 39 Abir der

1) [38] *Vulg.*: .. bonum vero semen, hi sunt filii ..

vient der si gesewit hât, daz ist der tüfil.¹⁾ Abir di erne, daz ist daz ende der werlde. Abir di snitère sint di engele gotis. 40 Darumme alsô alse zû houfe gelesin werden di râten und mit dem füre werden vorbrant: alsô geschitt iz in dem ende der werlde. 41 Wan des menschin sun sendet sine engele, und si lesin zû samene alle ergerunge von sime rîche und di, di ungerechtigkeit tân, 42 Und sendet si in den oven des fûris: dâ wirt weinen und griszgramen der zcene. 43 Denne schtnen di gerechten alse di sunne in ires vatirs rîche. Wer òren habe zû hörene, der höre! 44 Daz rîche der himele ist glich eime vorborgen schatze in dem ackere, den da vorbirget der mensche der en vindet, und gêt von stner vroude und vorkoufut alliz daz her hât und koufut jenen ackir. 45 Abir ist glich daz rîche der himele eime menschen eime koufmanne der da súchit gûte margariten. 46 Und wan her vindet eine tûre margariten, her gînc inwec und vorkoufte alle dinc di her hatte, und koufste sie. 47 Abir ist glich daz rîche der himele einer bresen gelâzen in daz mer, und si samment úz aller leige kunne der vische. 48 Dise, dô si gesfullit was und di dâ bt waren,²⁾ di fûrten si úz und säzen nebin [74^b] dem ûfere und si lassen úz di gûten in ire vasz, abir di bôsin worfin si úz. 49 Alsô geschitt in dem ende der werlde: di engele gên úz und scheiden di bôsin von dem mittele der gerechten, 50 Und senden si in den fûrigen oven: dâ wirt weinen und grizgrammen der zcene. 51 Habet ir diz alliz vorstanden?“ Sie sprâch in zû ime: „Ouch jâ.“ 52 Her sprach zû en: „Darumme ein iclich scribère gelârt in dem rîche der himele ist glich einem menschin eime vatere der gesinde der da brengit vore von sime schatze di nâwen und di alden.“ 53 Und iz geschach, dô Jhésus dise glichenisse volbrachte, dô gînc her vorbaz von dannen. 54 Und quam in sines vatir lant, her lärte si in iren synagôgen, alsô daz si sich wünderten und sprâch: „Von wannen kumit disme dise wiheit und di tuginde? 55 Wie ist dirre nicht eines smides sun? Wie ist nicht geheizen sin müter Maria und sin brûder Jacobus und Jôhannes und Jôséph und Simón und Jûdas? 56 Und

1) [39] (*Umgekehrt wie V. 38*) *Vulg.*: .. qui seminavit ea, est diabolus.

2) [48] *Vulg.*: Quam, cum impleta esset, educentes et secus litus.

sine swestere, wie sint si nicht alle bt uns? Darumme von wannen kūmen disme alle dise dinc?" 57 Und si ergirten sich in ime. Abir Jhēsus sprach zū en: „Der prophète ist nicht sunder ère, nûr in stnes vatir lande und in stme hûse.“ 58 Und her tet dâ nicht vile tuginde durch iren ungeloubin.

XIII.

In der zett¹⁾ hörte Hérôdes des virden teiles ein furste den lûmunt Jhēsù. 2 Unde sprach zu stnen kinderen: „Dirre ist Jöhannes der toufere: [75] her ist uß gestanden von den tötten, und darumme werden tuginde geworcht an ime.“ 3 Wan Hérôdes vinc Jöhannem und bant en und satzte en in den kerkir durch Hérôdiadem di hûsvrowen stnes brüderes Philippi. 4 Wan Jöhannes sprach zū ime: „Dir inzeimet nicht si zū habene.“ 5 Und her wolde en tötten, abir her vorchte daz volk, wan si hatten en also den prophéten. 6 Abir an dem geburtlichen tage Hérôdis spranc Hérôdiadis tochtir in mitten dem drigesëze, und iz behagite Hérôdes. 7 Und mit eime eide hât her ir gelobit²⁾ wes si bête von ime. 8 Und si wart vore gewarnet von ire müter. Si sprach: „Gip mir her in den asch daz houbit Jöhannis des toufères. 9 Und her³⁾ wart betrûbit, abir durch den eit und durch si di da mit ein ander sâzin, htz her iz ir gebin. 10 Und her sante und inthoubite Jöhannem in dem kerkere. 11 Und stn houpt ist brächt in dem asche und ist giegin der juncvrowen, und si brachte iz irre müter. 12 Und stne jungern gingen zū und holten sinen lîcham und begrübien en und si quâmen und botschaften iz Jhēsù. 13 Und dô Jhēsus daz gehörte, her intweich in eime schiffelin von dannen in eine wûste stat zû rücke; und dô diz di scharen gehörten, si volgiten ime zû fûze von den steten. 14 Und her ginc úz und sach manige schare und irbarmete sich ubir sie und machte gesunt ire siecheit. 15 Abir dô iz vesper wart, dô gingen zû ime stne jun[75^b]geren und sprachin: „Di stat ist ht wûste und di stunde ist fzunt vorgangen. Lâz di

1) [1] *Vulg.*: in illo tempore. 2) [7] *Vulg.*: pollicitus est ei dare quodcumque .. 3) [9] *Vulg.*: rex.

scharen, daz si gēn in di castelle und koufin en zū ezzine.“ 16 Abir Jhēsus sprach zū en: „Si in habin nicht nōt zū gēne. Gebit ir en zū ezzene.“ 17 Si antworten ime: „Wir habin hi niches nicht, nūr funf bröt und zwēne fische.“ 18 Her sprach zū en: „Bren-
git si mir her!“ 19 Und dō her hitz di schare nider sitzen ūf daz heuve, her nam di funf bröt und di zwēne vische, her sach in den himel und seginte si und brach si und gap sinen jungern di bröt, und die jungere gabin den scharen. 20 Und si azin alle und sint worden sat. Und si hūbin ūf daz da ubir bleip, zwelf korbe vol brockin. 21 Und der ezzinden zal was funf tūsent man āne wīp und di cleinen. 22 Und zūhant hitz her sine jungern ūf stigen in ein schiffelin und vor ime ubir varen ubir mer, biz her di scharen gelize. 23 Und her litz di schar, her steic ūf einen berc alleine zū betene. Abir dō iz vesper wart, dō was her dō alleine. 24 Abir daz schiffelin was mitten in dem mere und wart geworfin von den ūnden, wan der wint was en widerwetic. 25 Und in der vīrden wache der nacht quam her zū en wandernde ūf dem mere. 26 Und si sāhin en ūf dem mere wandernde und sint betrūbit und sprächin: „Wan iz ist ein getrok“ und scrreten vor vorchten. 27 Und zū-
hant redete mit en Jhēsus und sprach: „Habit geträunge,¹⁾ ich [76] bin iz, vorchtet üch nicht!“ 28 Abir Pétrus antworste und sprach: „Herre, bistū iz, sō heiz mich zū dir kūmen bobin den wazzeren.“ 29 Und her sprach: „Kūm!“ und Pétrus steic nider von dem schif-
feline und wandirte ūf den wazzeren, biz daz²⁾ her quēme zū Jhē-
sum. 30 Und her sach einen grōzin wint, her vorchte sich und dō her begonde zū sinken, dō rüste her und sprach: „Herre, mache mich heil!“ 31 Und zūhant reichete Jhēsus ūz sine hant und be-
greif en und sprach zū ime: „Cleines gloubin, warumme zwivedes du?“ 32 Und dō her ūf gesteic in daz schiffelin, dō litz der wint abe. 33 Und di in dem schiffelin waren, di quāmen unde anebētten en und sprächin: „Wērltchen, du bist gotes sun!“ 34 Und dō si ubir geschiffeten, dō quāmen si in daz lant Genēzareth. 35 Und dō en bekanten di man der stat, dō santen si in jeniz kūnig-
rtche allesament und brächten ime alle di sich ubele gehabeten.

1) [27] *Hs.* getruvngē, *kaum* getriwngē zu lesen. 2) [29] super aquam, ut veniret.

36 Und bâten en daz si nûr stnes cleides soum berûrten, und alle di, di en rûrten, di sint gesunt worden.

XV.

Dô gingen zû ime di scribêre und di Pharisëi von Jérusalêm und sprâchen: 2 „Warumme ubirgén dîne jungeren di gesetze der alden? wan sie waschin ire hende nicht, wanne si brôt ezzen.“ 3 Und her antworte und sprach zû en: „Warumme ubirgêt ir och daz gebot gotis durch ûwir gesetze? Wan got hât gesprochin: 4 Ère dînen vater und [76^b] dîne müter und: wer vatir odir müter ubil sprichet, der sal des tödes sterbin. 5 Abir ir sprechit: Wer da sprichet vatere odir mütere: welche gâbe ûz mir ist, di sal dir vrümen. 6 Und her hât nicht geérit sinen vatir odir sine müter, und ir habit itel gemachit gotes gebot durch ûwere gesetze. 7 Ir glissnere, wol hât geprophéciet von ûch Isaias sprechinde: 8 Diz volc èret mich mit den lippen, abir ir herze ist verre von mir. 9 Abir âne sache ûbin sie mich lêrnde di lère und di gebot der lûte.“ 10 Und rûste zû samene den scharen zû ime, her sprach zû en: „Höret und vorstét! 11 Daz befleckit den menschin nicht, daz in den munt in gêt, abir waz ûz dem munde vor gêt: daz befleckit den menschen.“ 12 Dô gingen zû di jungern und sprâchen zû ime: „Weistu daz di Pharisëi geergirt sint dise wort hörinde?“ 13 Und her antworte und sprach: „Alle di phlanczen di miu himelischer vatir nicht gephlanckit hât, di werden ûz geworfin. 14 Lâzet si: sie sint blint und leitere der blinden; und ob der blinde den blinden leitet, si vallin beide in di grûbin.“ 15 Und Pêtrus antworte unde sprach zû ime: „Lege uns ûz daz glîchnisse!“ 16 Und her sprach: „Noch sit ir och âne vorstentnisse? 17 Und vorstét ir nicht wan alliz daz waz in den munt in gêt, daz gêt in den büch und wirt in den hinderganc ûz gelâzen. 18 Abir di dinc di da vore gên von dem munde, di gên ûz von dem herzzen, und dise befleckin den menschin. [77] 19 Wan von dem herzen gên ûz böse gedanken: manslacht, eebrechin, unküscheit, dûbe, valsch gezûcnisse, astîsprâche. 20 Dise sint di den menschin beveckin.¹⁾ Abir mit

1) [20] Hz. beveckit.

ungewaschen henden ezzin, daz bevlekit den menschin nicht.“ 21 Und Jhēsus gīnc von dannen und intweich in di lant Tyri und Sidōnis. 22 Und seht ein chananēisch wīp gīnc ūz von jenen enden rūfinde und sprechinde zū ime: „Irbarme dich ubir mich, herre Dāvidis sun: mīn tochter wirt ubile von dem tüfele geplnegit.“ 23 Und her antworte ir ein wort nicht, und stne jungern gīngen zū und bātin en und sprächin: Lāz si, wan si rūfit nāch uns.“ 24 Und her antworte und sprach: „Ich inbin nicht gesant nūr zū den schāfūn di vortorben sint des hūsis Isräel.“ 25 Und si quam und anebette en und sprach: „Herre, hilf mir!“ 26 Und her antworte ir und sprach: „Iz ist niht güt zū nemene daz brōt der sune und zū sendene den hunden zū ezzine“¹⁾ 27 Und si sprach: „Ouch, herre: wan di welferchen ezzin von den brosmen di da vallen von irer herren tische.“ 28 Dō antworte Jhēsus und sprach zu ir: „O wīp, wt grōz²⁾ ist dīn gloube: dir geschē alse du wilt.“ Und ir tochtir ist gesunt worden ūz der stunde. 29 Und dō Jhēsus von dannen gīnc, dō quam her nebin daz mer Galilēe und steic ūf einen berc, her saz dā. 30 Und dō gīngen zū ime vile scharen, di hatten mit en stummen, lamen, blinden, cranken und andere vile [77^b] und si worfen sie zū sinen fūzin, und her machte si gesunt, 31 Alsō daz di schare wunderten sehinde di stummen redende und di lamen wandernde und di blinden sehinde: und grōzeten got Isräel. 32 Jhēsus rūste zū samene sine jungern und sprach zū en: „Ich irbarme mich ubir di schare, wan drī tage volherten si tzunt mit mir und habin nicht daz si ezzin, und ich wil si nicht lāzin vastinde, ūf daz si nicht vorterbin an dem wege.“ 33 Und sine jungern sprächin zū ime: „Von wannen kūmen uns danne in der wūstenunge sō vile brōt, daz wir gesetin eine sō grōze schare?“ 34 Und Jhēsus sprach zū en: „Wī manig³⁾ brōt habit ir?“ Und si sprächin: „Sibene und ein wēnik fischeltin.“ 35 Und her geböt der schare daz si nider sēzin ūf di erden. 36 Und her nam di siben brōt und di fische, gnāde tūnde und brach si und gap si stnen jungeren, und di jungern gābin si den

1) [26] *Vulg.*: .. panem filiorum et mittere canibus. 2) [28] *Vulg.*: magna est fides tua. 3) [34] *Hs.* ursprünglich manige, das e am Schlusse ausgekratzt; *Vulg.*: quot habetis pance.

scharen. 37 Und si äzen alle und sint gesetit. Und waz da ubir blichen was von brockin, daz hübin si üf siben korbe vol. 38 Und iz waren der di da äzen vir tüscent menschen äne di cleinen und di wtp. 39 Und her litz di schare, her steic üf in ein schiffeltn und quam in di ende Magedän.

XVI.

Und dō gingen zü ime di Phariséi und di Saducéi und vorstüchten en und batin en daz her en ein zeichen bewisete von dem himele. 2 Und her antworte und sprach zü en: „Wan iz vesper [78] worden ist, sô sprechit ir: iz wirt lüttir, wan der himel ist rötvar. 3 Und des morgins: hüte wirt ungewiter, wan der trüfige himel rötet. 4 Darumme bekennit ir daz antlitze des himelis üz zü richtene,¹⁾ abir di zeichen der zcit²⁾ mügit ir nicht bekennen. (4) Di böse und di ee brechinde geburt stüchit zeichen, und ir wirt nicht zeichens gigebin, nûr daz zeichen Jóné des prophéten.“ Und her litz si und gñc hinwec. 5 Und dō sñne jungern quâmen ubir mer, dō sin si vorgezzin brót zü nemene. 6 Und her sprach zü en: „Seht an und hütet üch vor dem deisme der Phariséi und der Saducéi!“ 7 Und si gedachten undir en und sprächin: „Wan wir habin nicht brót genûmen.“ 8 Abir daz wiste Jhésus und sprach zü en: „Waz gedenkst ir undir üch, cleines gloubin? wan ir nicht brôte habit. 9 Noch vorstêt ir nicht, noch betrachtet di funf brót und funf tüscent menschen, und wi manigen korb nämst ir üf? 10 Noch siben brót undir vir tüscent menschin und wi vile korbe nämst ir üf? 11 Warumme vorstêt ir nicht? wan ich üch nicht gesagit habe von brôte: abir bewaret üch vor dem deisme der Phariséi und der Saducéi.“ 12 Dö vorstünden si daz her zü en nicht³⁾ gesprochin hatte sich zü bewarene vor dem deisme der brôte, abir von der lere der Phariséorum und der Saducéorum. 13 Jhésus quam in di teil Césareë Philippi und her vregite sñne jungern und sprach: „Wen spre[78^b]chin di lüte sñn des menschin sun?“ 14 Und si sprâchen: „Edliche Johannem den toufere, abir etliche Heltam, abir di anderen Jeremiam

1) [4] *Hs.* richtete. 2) [4(3)] *Vulg.*: signa temporum. 3) [12] nicht fehlt *Hs.*

odir einen üz den prophéten.“ 15 Jhésus sprach zu en: „Abir ir, wen sprechit ir mich stn? 16 Und Simón Pétrus antworte und sprach: „Dù bist Christus des lebindes gotis sun.“ 17 Und Jhésus antworte und sprach zu ime: „Sélic bistu, Simón Barjöna, wan vleisch und blüt inhät iz dir nicht geöffnbareret, abir mtn vater der in den himelen ist. 18 Und ich sage dir: wan du bist Pétrus, und üf disen stein wil ich bätwin mine cristenheit, und di pförten der helle invormügen sich nicht wider sie. 19 Und ich wil dir gebin di sluzzele des rches der himele, und waz du bindes üf der erden, daz wirt och gebunden in den himelen; und waz du löses üf der erden, daz wirt och gelöset in den himelen.“ 20 Dō geböt her stnen jungeren daz si iz ntman sagiten, daz her Jhésus Christus wære. 21 Von der zeit begonde Jhésus zu bewisene stnen jungern daz her müste üf gēn zu Jérusalēm und vile lidn von den eldestin und den scribēren und den vürsten der pfistere und getötet werden und an dem dritten tage wider üf stēn. 22 Und Pétrus ginc zu ime, her begonde en zu strafine und sprach: „Daz si abe von dir, herre: daz gesché dir nicht.“ 23 Und her kärte sich umme und sprach zu Pétrō: „Gē nach mir, Sathanas, wan du bist mir ein lastir, wan du smekis nicht di [79] dinc di gotis sint, abir di der lüte sint.“ 24 Dō sprach Jhésus zu stnen jungern: „Wer nach mir kümen wil, der vorloukene sines selbis und hebe üf sin cruce und volge mir. 25 Wan wer sine sèle wil gesunt machen, der verlūsit sie; wer abir sine sèle verlūsit durch mich, der vindet sie. 26 Und waz vrümet iz dem menschen, ob her di werlt allesament gewinnet, und daz her stner sèle abenemunge lidet? Odir waz wechsels mac der mensche gebin vor sine sèle? 27 Wan des menschin sun ist kunstic in sines vateres glorie mit stnen engelin, und denne gibet her wider eime tlitchen nach stnen werkin. 28 Vorwär sage ich üch: iz sint etliche von den di hi stēn, di da nicht gesmeckin den tot, biz daz si sehin des menschen sun kümen in sime riche.“

XVII.

Und nach sehs tagen nam Jhésus üf Pétrum unde Jacobum und Johannem stnen brüder und fürrit si üf einen höen berc zu rücke. 2 Und vorwandelt ist her vor en, und sin antlitze wider schineten

alse di sunne, und s̄ne cleidere sint wiž worden alse der snē. 3
 Und seht en irschein Moyses und Heliā mit ime redende. 4 Und
 Pétrus antworte und sprach zū Jhēsū: „Herre, iz ist uns güt ht zū
 s̄ne, ob du wilt; wir machen ht dr̄t gezelct: dir ein und Moysi ein
 und Heliā ein.“ 5 Und dō her noch mit ime redete, seht ein
 licht wolkin beschetewite si, und seht ein [79^b] stimme ūz dem wol-
 kin sprach: „Dirre ist m̄n l̄ber sun in dem ich mir wol behagit
 habe: hōrit en!“ 6 Und dō di jungere diz hörten, dō vilen si ūf
 ire antlitz und vorchten sich s̄ere. 7 Und Jhēsus ginc zū und
 rührte sie und sprach zū en: „Stet ūf und vorchetet üch nicht!“ 8
 Und si hūbin ūf ire ougen und insähin ntman, nür Jhēsum alleine.
 9 Und dō si nider stigen von dem berge, dō geböt en Jhēsus und
 sprach: „Nm̄nde sagit diz gesichte, biz daz des menschin sun von
 den tōten wider irstēt.“ 10 Und en vrägiten s̄ne jungern und
 sprächin: „Waz ist daz, daz di scriben sprechin daz Heliā müze
 von ērst kūmen?“ 11 Und her antworte und sprach zū en: „He-
 liā ist sicherlichen künftic und sal wider setzin alle dinc. 12 Abir
 ich sage üch: wan Heliā ist tczunt kūmen, und si bekanten en nicht,
 abir si tetin an ime waz si wolden. Alsō sal och s̄n l̄dende des
 menschin sun von en.“ 13 Dō vorstünden di jungern daz her diz
 von Jōhannes tousère hette gesprochin. 14 Und dō quam her zū
 der schare, dō quam zū ime ein mensche ūf den knten vor gewal-
 zet vor en,¹⁾ (15) Und sprechinde: „Herre, irbarme dich ubir
 m̄nen sun, wan her ist mēnisch und l̄det ubele, wan her vellit dicke
 in daz für und zu phlege in wazzir. 15 (16) Und ich brachte en
 dinen jungeren, und si mochten en nicht gesunt machen.“ 16 (17)
 Abir Jhēsus antworte und sprach: „O du ungeloubige [so] und vor-
 kärte geburt, wi lange sal ich mit üch sin? wi lange sal ich üch
 l̄den? Brengit en her zū mir!“ 17 (18) Und Jhēsus bestrafete
 en, und dō ginc ūz der tūfil von ime, und daz kint ist gesunt wor-
 den in der stunde. 18 (19) Dō gingen di jungern zū Jhēsū hei-
 melichen und sprächin: „Warumme mochte wir en nicht ūz gewer-
 fin?“ 19 (20) Und her sprach zū en: „Durch üwir ungeloubiket.
 Sicherlichen vorwār sage ich üch: hettit ir gloubin alse ein sensis-
 korn und sprēchit ir disme berge: gē ubir von hinnen, und her gē

1) [14] In der Vatic. Ausg. das Folgende noch zu diesem Verse gerechnet.

ubir, und nichtis nicht wirt ûch unmûgelich. 20 (21) Abir diz geslechte der tûfele wirt nicht úz geworfin, nûr durch gebet und vasten.“ 21 (22) Abir dô si wandirten in Galilæa, dô sprach Jhësus zû en: „Des menschin sun ist hin zû gebine in di hende der lûte, 22 (23) Und si töten en, und an dem dritten tage irstét her wider, und si sint swinde betrûbit.“ 23 (24) Und dô si quâmen zû Kapharnaum, dô gingen zû Pêtrô di den zol nâmien, und sprächin zû ime: „Üwir meister hât den zol nicht gegolden.“ 24 (25) Und her sprach iz: „Ouch.“ Und dô si gingen in daz hûs, dô vorquam en Jhësus und sprach: „Wes dunkit dich, Simòn? Di künige der erden, von welchen nemen si di gulde odir den zcins: von iren sunen odir von den vromden?“ 25 (26) Und her sprach zû em: „Von den vromden.“ Jhësus sprach zû em: „Darumme sint di sune vrl. 26 (27) Abir ûf daz wir si niht ergeren, [80^b] gë zû dem mere und wirf den angil, und der erste fisch der da ûf gët, den nim und tuime ûf sinen munt, so vindestu ein gewichtepfenning, den nim und gip en vor mich und vor dich.

XVIII.

In der stunde gingen di jungern zû Jhësû und sprâchen: „Wer wénistu der der grôzere ist in dem rîche der himele?“ 2 Und Jhësus rûste zû ime einen cleinen und satzte en in ir mittel, 3 Und sprach: „Vorwår sage ich ûch: nûr ir werdet wider gekärt und werdet gemachit also di cleinen, so gët ir nicht in daz rîche der himele. 4 Darumme wer sich dêmütiget also dirre cleine, dirre ist der grôzere in dem rîche der himele. 5 Und wer einen sulchen cleinen intpfët in mtme namen, der intfët mich. 6 Wer abir ergirt einen von disen cleinen di in mich gloubin, dem wære bezzir daz ein esellin burde worde gehangen an stnen hals und worde vorsenkït in di tûse des meres. 7 Abir wê der werlde von ergerunge! Abir iz ist nôt daz ergerunge kâmen: abir tdoch wê dem menschin durch den ergerunge kâmet. 8 Und ob dñn rechte¹⁾ hant odir dñn rechte²⁾ stñz dich ergirt, snit en abe und wirf en von dir: iz ist dir gut zû

1) [8] *Vgl. Matth. V, 30; Vulg. hier nur: manus tua.* 2) [8] *Vulg. nur: pes.*

dem lebene in zu gēne crank odir lam, wan daz man dich zwū hende
odir zwēne füze habinde werfe in daz ewige für. 9 Unde ob dich
dīn ouge ergirt, brich iz üz und wirf iz von dir: iz [81] ist dir gōt
daz du éin ouge habinde gest in daz ewige lebin,¹⁾ wan daz man
dich zwei ouge habinde werfe in di helle des füris. 10 Und seht
daz ir icht vorsmēhit einen von disen cleinen, wan ich sage üch daz
ire engile in den himelen sehin an alle zeit daz antlitze mīnes vate-
res der in den himelin ist. 11 Wan des menschin sun ist kūmen
zū heilene daz vortorbin was. 12 Wes dunkit üch, ob fmant hun-
dirt schāf hette und irrete einiz üz en? Wie inlēxit her nicht di
nūn und nūnzc üf den bergen und gēt sūchen daz, daz geirret hāt?
13 Und ob iz geschilt daz her iz vindet, vorwār sage ich üch: wan
her vrowit sich mēr ubir iz wan ubir di nūn und nūnzc di nicht
geirret haben. 14 Alsō ist iz nicht der wille vor üwerem vatere
der in den himelin ist, daz einez vorterbe von disen cleinen. 15 Unde
ob dīn brūder sundet wider dich, gē und bestrafe en zwischen dir
und ime alleine. Ob her dich hōrit, sō hästu gewunnen dīnen brūder.
16 Und ob her dich nicht inhōret, sō füre mit dir zā noch einen
odir zwēne, üf daz in dem munde zweir gezüge odir drier stē alliz
wort. 17 Ob her si nicht hōret, sō sage iz der kirchen; und ob
her di kirchen nicht hōrit, sō sie her dir alse ein Jude odir ein
heiden und ein publicān. 18 Vorwār sage ich üch: wan waz ir
zū samene bindet üf der erden, daz wirt och gebunden [81^b] in dem
himele; und waz ir lōsit üf der erden, daz wirt och gelōsit in dem
himele. 19 Abir sage ich üch: und ob zwēne undir üch ubir ein
tragen üf der erden von allen dingen wes si bitten, daz sal en ge-
schēn von mīnem vatere der in den himelen ist. 20 Und wō
zwēne odir dr̄t vorsamment sint in mlme namen, dā bin ich mitten
undir en.“ 21 Dō ginc Pētrus zū ime und sprach: „Herre, wi
dicke sal sunden mīn brūder wider mich, und daz ich iz ime vor-
gebe: biz zū siben weit?“ 22 Abir Jhēsus sprach zū ime: „Ich
sage dir nicht biz zū siben weit, abir biz zū sibenzic weide siben
weit. 23 Darumme ist glich daz rīche der himele einem menschin
eime kunige, der rechenunge wolde setzin mit sīnen knechten. 24 Und
dō her begonde rechenunge zū setzin, dō wart ime einer vor brācht,

1) [9] *Vgl. Marc. IX, 44; Vulg. hier nur: in vitam.*

der was sculdic zcén tūsent pfunt. 25 Und dō her nicht inhatte wā von her wider gēbe, dō htz en der herre vorkoufin und sine hūsvrowen und stne sune und alliz daz her hatte und daz her wider gēbe. 26 Abir jenre knecht vil vor en und bat en sprechinde: Habe gedult in mir! und ich wil iz dir alliz wider gebin. 27 Und der herre irbarmete sich jenis knechtis: her litz en und vorgap ime di schult. 28 Abir jenre knecht ginc tūz und vant einen von si-nen zūknechten, der solde ime hundert pfenninge, und her hilt en und wārgite en und sprach: Gip wider waz du schul[82]dic bist! 29 Und stn zūknecht vil vor en und bat en und sprach: Habe gedult an mir! und ich gebe dir iz alliz wider. 30 Abir jenre wolde nicht, abir her ginc inwec und sante en in den kerkir, biz daz her wider gēbe di schult allesament.¹⁾ 31 Und diz sāhin sine zū-knechte di dinc di da geschähin: si sint swinde mit ime betrōbit und si quāmen und sagiten iz irme herren alle dinc di geschen wāren. 32 Dō rūste ime stn herre und sprach zt ime: Du schalkhaftiger knecht, alle di schult litz ich dir, wan du mich bête. 33 Wie in-müstes du dich nicht irbarmen ouh dines zūknechtis, also ich mich ouch dñ irbarmit hān? 34 Und stn herre wart irzeūrnet und gap en den pñegēren, alsō lange biz her wider gēbe di schult alle-sament. 35 Alsō sal ouch mtn himelischer vatir tāch tān, ob ir nicht vorgebit ein tēlcher stime brūdere von alle tūwerme herzen.“²⁾

XIX.

Und iz ist geschēn, dō Jhēsus dise rede volbrachte, dō schit her von Galilea und quam in di ende Judēe ubir den Jordān. 2 Und ime volgten vile schare, und her machte si dā gesunt. 3 Und di Pharisēi gingen zt ime und vorsüchtin en und sprächin: „Ob dem menschin zcimet zt läzene sine hūsvrowe, ummē keiner leie sache?“ 4 Und her antworte und sprach: „Habit ir nicht gelesin wan der da machite von dem beginne, man und wip machite her sie und sprach: 5 Durch daz, [82^b] lēzit der mensche vatir und mātir und hangit zt siner hūsvrowin, und werden zwei in eime vleische.

1) [30] *Vulg. nur:* debitum, *V.* 34 universum debitum. 2) [35] *Vulg.:* de cordibus vestris.

6 Und alsō sin si tzunt nicht zwei, sundir ein vleisch. Und darumme waz got zū samene gesügit hāt, daz sal der mensche nicht scheiden.“ 7 Sie sprächin zū ime: „Warumme geböt danne Moyses zū gebine ein büchelin der vorkebesunge und zū läzene?“ 8 Her sprach zū en: „Wan Moyses vorhengite üch diz zū der hertikeit üweres herzzen zū läzine üwere hūsvrowen, abir von dem beginne was iz nicht alsō. 9 Abir ich sage üch: wan wer da lézit sine hūsvrowen nür durch unküscheit und eine andere nimet, der kebeschit; und wer di geläzen nimet, der kebschit ouch.“¹⁾ 10 Sine jungern sprächin zū ime: „Ist alsō di sache des menschin mit der hūsvrowen, sō füget iz niht zū brütlüstene.“ 11 Abir her sprach: „Si begrisen alle diz wort nicht, sunder den iz giegin ist. 12 Wan iz sint etliche²⁾ kūsch di von der mütter lībe alsō geborn sin, und sin etliche²⁾ kūsch di von den lütten alsō gemachit sin, und sin etliche²⁾ kūsch di sich selbir habin castiget durch daz riche der himele. Wer begrisen mac, der begrife!“ 13 Dō sint ime gebracht di cleinen, üf daz her di hant üf si legite und bette ubir si.³⁾ Abir di jungern bestrafeten si. 14 Und Jhēsus sprach zū en: „Gestatet den cleinen und werit en nicht zū mir zū kūmene, wan sul[83]cher ist daz riche der himele.“ 15 Und dō her en di hant üf gelegite, dō gīnc her inwec von dannen. 16 Und seht einer gīnc zū und sprach zū ime: „Güte meister, waz sal ich gütes tān, daz ich habe daz ewige lebin?“ 17 Her sprach zū ime: „Wes vregis du mich von güte? Nīmant ist güt wan got alleine.⁴⁾ Abir wiltu zū dem lebine in gēn, sō halt di gebot.“ 18 Her sprach zū ime: „Welche?“ Und Jhēsus sprach: „Du salt nicht manslacht tān, nicht ee brechin, nicht tā dūbe, nicht sprich valsch gezīcniisse. 19 Und ère dīnen vatir und dīne mütter und habe līb dīnen néhsten alse dich selbir.“ 20 Der jungelinc sprach zū ime: „Dise alle habe ich gehalden von mīner jugent, wes gebrichtet mir noch?“ 21 Jhēsus sprach zū ime: „Ob du wilt volkūmen sin, sō gē, vorkouse alliz daz du hāst und gip iz den armen und du salt haben den schatz in dem himele: und kūm, volge mir!“ 22 Abir dō der jungelinc daz hörte, her gīnc trūric inwec:

1) [9] *Vulg.* *nur*: moechatur. 2) [12] *Vulg.* *kein Wort für etliche, gr. Text oīrves*. 3) [13] *Vulg.* *nur*: oraret. 4) [17] *Vgl. Marc. X, 18 und Luc. XVIII, 19; Vulg.* *hier*: unus est bonus, deus.

wan her hatte vile gätes. 23 Und Jhēsus sprach zu sinen jungern: „Vorwär sage ich üch: wan di r̄tchen gēn swērlichen in in daz r̄iche der himele. 24 Und abir sage ich üch: l̄chter ist eime kamēle durch zu gēne durch einer nälden loch, wan daz der r̄iche in gē in daz r̄iche der himele.“ 25 Abir dō di jungeren diz hörten, si wündertin sich swinde und sprächin: „Wer mac denne behalden werden?“ 26 Abir Jhēsus sach [83^b] si an, her sprach zu en: „Bt den lüten ist daz unmüglich, abir bt gute sint alle dinc mügeli.“ 27 Dō antworte Pētrus und sprach: „Sich wir habin alle dinc geläzen und sint dir gevollgit: waz wirt uns darumme?“ 28 Abir Jhēsus sprach zu en: „Vorwär sage ich üch daz ir di mir ht gevollgit stt,¹⁾ in der widergeberunge, wan des menschin sun sitzet üf dem stüle siner gewalt, so sult ir auch sitzen üf den zwelf stülen zu richtene di zwelf geslechte von Israel. 29 Und ein tcltcher wer da lézit hūs odir brüder oder swestr odir vatir odir mōtir odir hūsvrownen odir sune odir ackere durch mñnen namen, her sal intſān hundirtvalt und daz ewige lebin besitzen.²⁾ 30 Abir vile érstin werden di letstin und di letstin di érsten.

XX.

Glich ist daz r̄iche der himele einem menschin eime vatere der gesinde, der da üz gīnc zu dem érstin vr̄u zu mittene werclüte in sinen wingarten. 2 Und her machte ein gedinge mit den werclüten umme einen tegelichen pfeuning und her sante si in den wingarten. 3 Und her gīnc üz umme tercie stunde, her sach andere dā stēn müzic an dem markete, 4 Und sprach zu den: Gēt auch ir in minen wingarten, und waz recht wirt, daz gebe ich üch. 5 Und si gingen inwec. Und anderweit gīnc her üz unme sexte und nōne stunde und tet des glich. 6 Abir umme di eilste stunde gīnc her üz und vant andere stēn [84] und sprach zu en: Wes stēt ir ht disen ganczen tak³⁾ müzec? 7 Si sprächen zu ime: Wan ntman hāt uns gemitet. Und her sprach zu en: Gēt auch ir in minen wingarten! 8 Abir dō iz ábint worden was, dō sprach der herre des

1) [28] *Vulg. nur:* qui secuti estis me. 2) [29] *Hier beginnt in Hs. capitulum XX.* 3) [6] *Vulg. nur:* tota die.

wingarten zü sime scheffere: Heische di werchute und gilt en den lön und begin von den letstin biz zü den érstin. 9 Und dō di quámen di umme di eilste stunde waren kåmen, si intſtingen enczelinge pfenninge. 10 Und iz quámen auch die érstin und si gedächten daz si mér solden intſähinde werden, und si intpfingin auch enczelinge pfenninge. 11 Und si murmelten intſähinde wider den vatir der gesinde, 12 Und sprachin: Díse letstin habin eine stunde geerbeit, und du hást si uns gleich gemachit di da getragen habin di burde des tages und der hitze. 13 Und her antworte und sprach zu ir eime: Frùnt, ich intü dir nicht unrechte: wie inhást du nicht umme einen tegelichen¹⁾ pfenning mit mir ubir ein kåmen? 14 Hebe üf waz dñ ist und gē! Abir ich wil och disem letstin gebin och alse dir. 15 Odir inzcimet mir nicht zü tåne waz ich wil? Odir ob dñ ouge ist ein schalk, so bin ich güt? 16 Und also werden di letstin di érstin und di ersten di letstin, wan vile sint ir gerüfin, abir wénic irwelit.“ 17 Und Jhésus ginc üf zü Jérusalém, her nam üf sine zweifl jungern heimelchen und sprach zü en: 18 „Seht [84^b] wir gën üf zü Jérusalém, und des menschen sun wirt hin gigebin den vursten der pristere und den scrhbéren, und si vortümen en zü dem töde. 19 Und si gebin en den heißen zü vorspottene und zü geiseline und zcu crücigene, und an dem dritten tage irstet her wider.“ 20 Dō ginc zü ime di mtüter der sune Zebedei mit iren sunen und anebetinde en²⁾ und bat etwas von ime. 21 Her sprach zü ir: „Waz wiltu daz ich dir tün?“³⁾ Si sprach zü ime: „Sprich daz dise mñne zwéne sune sitzen einer zü dñner rechten hant und der andere zü dñner linken in dñme r̄tche.“ 22 Und Jhésus antworte und sprach: „Ir wizzet nicht waz ir bittet. Mügit ir getrinken den kelch den ich trinken sal?“ Si sprachin zü ime: „Wir mügen.“ 23 Her sprach zü en: „Sicherltchen mñnen kelch sult ir trinken, abir zü sitzen zü mñner rechten hant und zü der linken hant ist mñ nicht üch zü gebine, abir den iz bereitet ist von mñrem vatere.“ 24 Und dō diz hörten di zcène, si sint unwirdesch worden üf di zwéne brüdere. 25 Abir Jhésus r̄sf si zü

1) [13] *Vgl. V. 2; Vulg. hier nur:* ex denario. 2) [20] *Vulg. nur:* adorans. 3) [21] *Vgl. Marc. X, 36; Vulg. hier nur:* quid vis?

ime und sprach: „Wizzet ir wan di vürsten der heiden hērschen ubir sie, und welche di grōzesten sin, di übin gewalt ubir sie und werden woltētere geheizen.¹⁾ 26 Alsō sal iz nicht sin undir üch, abir wer da wil undir üch der grōzte werden, der si über dienere. 27 Und wer undir üch der ērste wolle sin, der werde üwir kneht. 28 Wen²⁾ [85] also des menschin sun nicht kūmen ist, daz ime gedienet werde, sunder zü dienene unde sine sèle zü gebine in eine irlösunge vor manige.“ 29 Und dō si gingen von Jerichō, dō volgiten ime vile schare. 30 Und seht zwēne blinden sazen nebin dem wege und si hörten wan Jhēsus dā vore ginge, und rästn und sprächin: „Herre, irbarme dich ubir uns, Dāvidis sun!“ 31 Abir di schare strafete sie, daz sie swigen, und si rästeten noch mēr und sprächin: „Herre, irbarme dich ubir uns, Dāvidis sun!“ 32 Und Jhēsus stünt und räste en und sprach: „Waz wolt ir daz ich üch tūn?“ 33 Sie sprächen zü ime: „Herre, daz unsir ougin werden üf getān.“ 34 Und Jhēsus irbarmite sich ubir sie und räfte ire ougin, und si sābin zühant und sint ime gevölget.

XXI.

Und dō si néhiten zü Jērusalēm und quāmen zü Bētfagē zü dem berge Olivēti, dō sante Jhēsus zwēne siner jungern, 2 Und her sagite en: „Gēt in daz castel daz kegin üch ist, und zühant vindet ir eine eselinne gebunden und ein nōz mit ir. Intlösit si und fürit si zü mir! 3 Und ob üch smant icht zü sprichet, so sprechit: wan der herre hāt siner nōt,³⁾ und zühant lézit her sie.“ 4 Abir diz ist geschén, üf daz irfullit worde daz gesprochin ist durch den prophēten sprechinde: 5 Sagit der dochter von Sion: sich dtu kūnic kāmet dir senstmūtik, sitzende [85^b] üf einer eselinne und üf dem nōze sun des undirjochelichen tires. 6 Und di jungern gingen und tātin also en Jhēsus geboten hatte. 7 Und fürten zü di eselinne und daz nōsz und legiten üf si ire cleidere und lizen en dar üf sitzen. 8 Und di meiste schare strowite ire cleidere in den wec,

1) [25] *Vgl. Luc. XXII, 25; Vulg. schliesst hier V. 25: .. potestatem exercent in eos.* 2) [28] *Wen (?) Vulg.: Sicut ..* 3) [3] *Vgl. Luc. XIX, 31: operam ejus desiderat; Vulg. hier: his opus habet.*

aber di anderen hiuwen di este von den boumen und strowiten si an den wec. 9 Abir di schare di da vore ḡn̄c und di da nāch volgite, di rūsten und sprächen: „Ósanna dem sune Dāvidis, gebenediet der da kūmet in dem namen des herren, ósanna in den hōesten!“ 10 Unde dō Jhésus ḡn̄c in Jérusalém, dō wart bewegit di stat allesament und sprach: „Wer ist dirre?“ 11 Und daz volk sprach: „Dirre ist der prophète von Názaréth Galilée.“ 12 Und Jhésus ḡn̄c in den tempil gotis und warf úz alle di da kousten und vor-kousten in dem temple, und di tische der wechselere und di stüle der di die tübin vorkousten, di kārte her umme. 13 Und sprach zù en: „Iz ist gescrieben: min hūs sal ein hūs des gebetis geheizen werden, abir ir habit iz gemachit ein hol der mordere.“ 14 Und dō ḡttingen zù ime di blinden und di lamen in dem temple, und her machite si gesunt. 15 Abir dō daz sāhin di vürsten der pristere und di scribère di wundere di her tet, und di kindere rūfinde in dem tempele und sprächen: „Ósanna dem sun Dāvidis!“ und si sint unwirdesch worden, 16 Und sprächin zcū [86] ime: „Hōres du waz dise sprechin?“ Abir Jhésus sprach zù en: „Sicherjā, habit ir nicht gelesin daz úz dem munde der unsprechinden und der stūginden hāstu volbrächt daz lob?“ 17 Und her liz si und ḡn̄c inwec úz der stat in Béthaniām und her bleib dā und lerte si von dem riche gotis.¹⁾ 18 Abir des morgins kārte her wider in di stat und en hungirte. 19 Und her sach einen stgboum nebin dem wege, her quam zcū ime und vant nicht d̄f ime nār bletere alleine und sprach zù ime: „Nummer werde úz dir vrucht geborn ewicltchen.“ Und der sticboum ist zühant durre worden. 20 Und diz sāhin di jungern, si wünderten sich und sprächin: „Wt her zühant vordürrit ist?“ 21 Abir Jhésus antworte und sprach zù en: „Vorwär sage ich üch: hettit ir gloubin und zwveldet nicht, nicht alleine sult ir iz in disem stgboume tān, sunder auch ob ir zù disem berge sprechit: irhebe dich und wirf dich in daz mer, und iz geschit. 22 Und alliz daz waz ir bittet in dem gebete, gloubit: und ir sult iz intfān.“ 23 Und dō her quam in den tempil und lērete,²⁾ dō ḡttingen zù ime di vürsten der pristere und di eldesten des volkis und

1) [17] *Vulg. schliesst V.* 17: .. ibique mansit. 2) [23] *Vgl. Luc. XX, 1;*
Vulg. hier: .. venisset in templum, accesserunt ad eum docentem ...



sprächin: „In waz gewalt tūstū dise dinc? und wer hāt dir disen gewalt gegeben?“ 24 Jhēsus antworte und sprach zū en: Ich vrege tūch auch einer rede, und ob ir mir di sagit, und ich sage tūch in waz gewalt ich dise dinc tān. 25 Di tōuse [§6^b] Jōhannis wannen was si? von dem himele odir úz den lüten?“ Und si gedachten undir en und sprächin: 26 „Spreche wir úz dem himele, so spricht her zū uns: warumme gloubit ir ime danne nicht? Spreche wir abir úz den lüten, so vorchte wir di schare“: wan si hatten alle Jōhannem den touſere also den prophēten. 27 Und si antworten und sprächin zū Jhēsu: „Wir inwizzen stn nicht.“ Und her sprach zū en: „Noch auch ich insage tūch in waz gewalt ich dise dinc tān. 28 Abir waz dunkit tūch? Ein mensche hatte zwēne sune und her gīnc und sprach zū dem ērstin: Sune, gē hūte erbeiten in minen wingarten. 29 Und jenre antworte und sprach: Ich inwil. Abir dar nāch wart her mit rōwen bewegit und gīnc inwec. 30 Und her gīne zū dem anderen und sprach des gīch. Und jenre antworte und sprach: Ich gē, herre, und gīne nicht. 31 Welchir úz disen zwēn hāt getān des vatir wille?“ Si sprächin zū ime: „Der ērste.“ Jhēsus sprach zū en: „Vorwār sage ich tūch: wan di publicāni und sunderinne sullen tūch vore gēn in daz riche gotis. 32 Wan Jōhannes quam zu tūch in dem wege der girechtigkeit, und ir gloubitet ime nicht; abir di publicāni und sunderinne gloubiten ime. Abir ich sage tūch: alleine ir diz sābit und sprechit,¹⁾ doch inhabit ir keine rūwe umme diz daz ir ime gloubit. Wer ören hāt zū hörene, der höre! 33 Hōrit ein andir glichnis: [§7] Iz²⁾ was ein mensche ein vatir der gesinde und der phlanczite einen wingarten und ummegap en mit eime zāne und grāb in en eine keltir und būwite in ime einen tārm und bestatte en den ackirlüten und her ist pilgrimeswīs úz gevaren. 34 Dō aber di zcit der vruchte nēhite, dō sante her s̄ne knechte zū den ackirlüten, daz si nēmen s̄ne vruchte. 35 Abir di ackirlüte begrisen die knechte und den einen slīgen³⁾ sie und den anderen tōttin si, abir den anderen steineten⁴⁾ sie. 36 Und anderweit sante her andere knechte mēr wan der ērstin, und den tāten si des gīch. 37 Abir zū letst sante her zū en sinen sun

1) [32] *Vulg.* nur: vos autem videntes. 2) [33] *Hs.* z. 3) [35] In *Hs.* radierete Stelle, jetzt steht fingen; *Vulg.*: ceciderunt. 4) [35] *Hs.* steinete.

und sprach: Sie werden vorchten mtnein sun. 38 Und dō di ackir-lüte den sun sähin, dō sprächin si undir en: Dirre ist der erbe, kāmet, slā wir en zū töde, und sō habe wir sīn erbe. 39 Und si begriffen en und worfin en úz dem wingarten und töttin en. 40 Darumme wan der herre des wingarten kummet,¹⁾ waz sal her tūn den ackirlüten?“ 41 Si sprächin zū ime: „Her sal di bōsen bōs-liche vorterbin und sal sīnen wingarten bestaten anderen ackerlüten di ime di vrucht wider gebin zu rechten zciten.“ 42 Jhēsus sprach zū en: „Habit ir nie gelesin in der script: Den stein den di brūwiden habin vorworfin, dirre ist gemacht zū eime houbite der ecke. Und von dem herren ist iz gemacht und iz ist wänderlich in unse-ren ougin. 43 Darumme sage ich tūch daz von tūch ge[87^b]nūmen wirt daz riche gotis und wirt gigebin eime volke daz da macht sine vrucht. 44 Unde wer da vellit tūf disen stein, der wirt zūbrochen. Abir tūf wen her vellit, den zūknorschit her.“ 45 Und dō di vār-sten der prīstere und di Pharisēi hörten sine gl̄ichnisse, dō bekanten si daz her si von en sprach. 46 Und si st̄chten en zū haldene, abir si vorchten di schare, wan si hattin en alle else den prophēten.

XXII.

Und Jhēsus antworte und sprach anderweit in gl̄ichnissen spre-chinde:²⁾ 2 „Daz riche der himele ist gl̄ich gemacht einem men-schin eime kānige der eine brūtlouft machite sīme sune. 3 Und her sante sine knechte zū sagine den geladeten: Kāmet zū der brūtlouft! und si wolden nicht kāmen. 4 Und anderweit sante her andere knechte und sprach: Sagit den geladeten: seht mīn imbisz habe ich bereit, mīne ohsin und daz heimische³⁾ gevogele ist nider slagen, und alle dinc sint bereite: kāmet zū der brūtlouft! 5 Abir jene vorsmēhiten iz und gingen inwec, der eine in sīn dorf, abir der andere zū sīme gewerbe. 6 Abir di anderen hīlden di knechte und pīnegeten si mit smāheit und slūgin si zū töde. 7 Dō abir der kānic diz gehörte, dō wart her irzcornet und sante sine here: her vorterbite jene manslechtigen und intzundete ire stat. 8 Dō

1) [40] Hs. kāmet.

2) [1] Hier erst beginnt in Hs. capitulum XXII.

3) [4] Vulg. kein Wort für heimische.

sprach her zu sinen knechten: Wérlichen di brütlouste sin bereit, abir [ss] di geladen wären, di wären sin nicht wirdek. 9 Darumme gêt zu den üzgengen der wege, und welche ir vindet, di rüst zu der brütlouft. 10 Und sine knechte gingen zu in di wege, si samten alle di sie funden, böse und gute, und di brütläste sint irfullit der nider sitzenden. 11 Und der künig ginc in, daz her sehe di sitzenden und sach da einen menschen gecleidet nicht mit eime brütläste cleide. 12 Und her sprach zu ime: Fränt, wi bistu her in gegangen, wan du häst nicht ein brütläst cleit? und jenre vorstummete. 13 Dö sprach der künig zu sinen dieneren: Gêt,¹⁾) bindet sine hende und sine füze und werfit en in di üzeren vinsternissen: da wirt weinen und grizgrammen der zcene. 14 Wan vile sint ir gerüsin, abir wénic irwelt.“ 15 In der zeit gingen inwec di Pharisëi und si gingen in einen rät, uf daz si en begriffen in der rede. 16 Und si santen ime ire jungern mit den Héródéren, und si sprächin: „Meister, wir wizzen daz du wärhaft bist und den wec gotis in der wärheit lèrest, und du häst nicht sorge von tmande, wan du sihst nicht ane di persönen des menschin. 17 Und darumme sage uns: Waz dunkit dich: zcimet iz uns zcins zu gebine dem keisere odir nicht?“ 18 Abir Jhésus bekante ire bösheit und sprach: „Waz vorschit ir mich, ir gltsnère? 19 Zeiget mir des pfenninges gebréche des zcinses!“ Und si bräch[ss^b]ten ime einen pfenning. 20 Und Jhésus sprach zu en: „Wes ist diz bilde und di ubirschift?“ 21 Si sprächin zu ime: „Des keiseres.“ Dö sprach her zu en: „Und darumme gebit wider di des keiseres sint dem keisere, und di gotes sint gone.“ 22 Und dö si diz hörten, dö wünderten si sich und si lizen en und gingen inwec. 23 In dem tage gingen zu ime di Saducei di da sprächin daz kein üfirstandunge nicht insie, und vrägiten en, 24 Unde sprächin: „Meister, Moyses der sprach: Ob tmant stärbe und hät nicht einen sun, daz sin brüder neme sine hüsvrowen und irquicke den sämen sine brüdere. 25 Und iz wären bi uns siben brüdere: und der erste nam eine hüsvrowen²⁾ und her hatte nicht sämen und liz sine hüsvrowen sine brüdere. 26 Des glich tet der andere und der dritte biz zu dem sibenden. 27 Zu

1) [13] *Vulg. kein Wort für gêt.* 2) [25] *Unübersetzt blieb: (uxore ducta) defunctus est.*

letst ir allir starb auch daz wip. 28 Darumme in der ûfürstandunge, welchis hûsvrowe wirt sie von den siben? wan si hatten si alle.“ 29 Abir Jhësus antworte und sprach zù en: „Ir irret, ir wizzet nicht di scrist noch di tûgint gotis. 30 Wan in der ûfürstandunge wedir si vortrûwen sich noch werden vortrûwit, wan si sint also di engile gotis. 31 Und darumme inhabit ir nicht gelesin von der ûfürstandunge der töten, waz von gone gesprochen ist zù üch saginde: 32 Ich bin got Abrahâmis und got Isaâc und got Jacobis. Got ist nicht got der töten, abir der [89] lebinden.“ 33 Und dô di scharen diz hörten, dô wânderten si sich in siner lere. 34 Und dô di Pharisëi diz hörten daz her daz swigen hatte úf gelegit den Saducëis, dô quânen si ubir ein. 35 Und en vrágite einer úz en, ein lérere der ee und vorsúchinde en: 36 „Meister, welch ist daz grôzste gebot in der ee?“ 37 Jhësus sprach zù ime: „Du salt lib haben den herren dinen got úz gânczem dîme herzen und úz ganczir dinen sèle und in ganczem dîme gemâte. 38 Daz ist daz grôzste und daz èrste gebot. 39 Abir daz andere ist disme glitch: Du salt lib habin dinen nêhstin also dich selbir. 40 In disen zwein geboten hengit di ee gancz und di prophêten.“ 41 Und dô si sich vorsammenten di Pharisëi, dô vrágite si Jhësus, 42 Und sprach: Waz dunkit üch von Christô? Wes sun ist her?“ Und si sprâchen zù ime: „Dâvidis.“ 43 Dô sprach her zù en: „Wî heizet en danne Dâvid in dem geiste herre, dô her sprichet: 44 Der herre sprach¹⁾ zù mîme herren: sitze zù mîner rechten hant, biz daz ich gesetze dîne viende einen schemel diner fûze. 45 Und darumme ob en Dâvid heizet herre, wî ist her danne stn sun?“ 46 Und nîmant mochte ime ein wort geantworten, noch nîmant was so torstic von dem tage en vorbaz zù vrâgine.

XXIII.

Dô sprach Jhësus zù den scharen und zù stnen jungern, 2 Sprechinde: „Úf dem stûle Moysi habin gesezzin di scibëre und di Pharisëi. 3 Darumme [89 b] alliz daz waz si üch sagin, daz haldet und tât, abir nách iren werkin sult ir nicht tûn. Wan daz si sagin, des

1) [44] Hs. sprac (in Abkürzung).

intūn si selbir nicht.¹⁾ 4 Wan si binden zū samene swēre und untregeliche burden und legin si uf di ahselin der lüte, abir mit irme vingere wollen si sie selbir nicht bewegen. 5 Und alle ire werc wirken si darumme, uf daz si gesehin werden von den lüten, wan si breiten ire gebotbrise und grōzen ire soume. 6 Und habin lfb di érsten rüwestete in den abintezzin und di érstin stüle in den synagōgen, 7 Und di grûze an dem markite und geheizen werden von den lüten: meister. 8 Abir ir sult nicht wollen geheizen werden meister, wan einer ist úwer meister, und ir sit alle brûdere. 9 Und nîmamt sult ir úch heizen vatir uf der erden, wan einer ist úwir vater der in den himelin ist. 10 Noch ir sult nicht geheizen werden meistere, wan úwer meister ist alleine Christus. 11 Welch úwir der grôzste ist, der werde úwer dienêre. 12 Wer abir sich irhöet, der wirt gedêmütiget; und wer sich dêmütiget, der wirt irhöet. 13 Wê úch, scribêre und Pharisëi ir gltsenêre di da sitzet daz riche der himele vor den lüten: wan ir gêt selber dar in nicht, noch den in gênden gestatet ir nicht in zû gêne. 14 Wê úch, scribêre und Pharisëi ir glišenêre, wan ir ezzit di hüsere der witewen mit úwerme [90] langen gebete betinde: durch daz sult ir grôzere gerichte intâan. 15 Wê úch, scribêre und Pharisëi ir gltsenêre di da ummegêt daz mer und di durren erden; uf daz ir machit einen úzsprungelinc; und wan her gemachit wirt, so machit ir en einen sun der helle zwitveldic mér wan úch selbir. 16 Wê úch, blinden leitêre di da sprechit: wer da swerit bi dem temple, daz ist nicht; wer abir swerit bi dem golde des tempils, der ist schuldic. 17 Ir tören und blinden: waz ist grôzer: daz golt odir der tempil der daz golt heilic machit? 18 Odir wer da sweret bi dem altâre, daz ist nicht; wer abir sweret bi der gâbe di dar ûffe ist, der ist schuldic. 19 Ir blinden: und waz ist grôzir: di gâbe odir der altâr der di gâbe heilic machet? 20 Und darumme wer da sweret bi dem altâre, der sweret bi ime und bi alle den dingen di uf ime sint. 21 Und wer da swerit bi dem temple, der swerit bi ime und bi deme der da wonet in ime. 22 Und wer da sweret bi dem himele, der swerit bi dem thrône gotis und bi ime der da sitzet uf ime. 23 Wê abir úch, scribêre und Pharisëi ir gltsnêre di da zcêndet minzen

1) [3] Wan — nicht] *Vulg.*: dicunt enim et (ipsi) non faciunt.

und tillen und komel und habit geläzen di dinc di da swérer sint der ee, gerichte und barmherzikeit unde trüwe: dise müste man tün und jene nicht läzen. 24 Ir blinden leitère: ir kälkit úz eine mückin, abir den kamél vorslindet ir. 25 Wé úch, scrif[90^b]bère und Phariséi ir gltsnère di da reiniget daz von búzin ist des kelchis und des steinnapfis, abir von innen sit ir vol roubis und unreinigkeit. 26 Du blinde Pharisée: reinige von érstin daz von innen ist des kelchis und des steinnappis, uf daz och reine werde daz von búzin ist. 27 Wé úch, scribère und Phartsei ir gltsnère: wan ir sit gleich den gezirten greberen di von búzin schinen den lütten wol gebildet, abir von innen sint si vol töten gebeine und allir unreinigkeit. 28 Alsö schinet onch ir wérlichen den lütten von búzin gerecht, abir von innen sit ir vol gltsenerie und ungerechtigkeit. 29 Wé úch, scribère und Phariséi ir gltsenère di da búwit di grebere der prophéten und zetret di grebere der gerechten, 30 Und sprechit: Wére wir gewesit in den tagen unsir vetere, sô inwére wir nicht gewesit ire gesellin an dem blüte der prophéten. 31 Und alsö stt ir úwers selbis gezücnisse, daz ir sit ire sune di die prophéten habin getötet. 32 Und ir irfullit di máze úwere vetere. 33 Ir slangen nateren geburt, wie müget ir intvlhen von dem gerichte der helle? 34 Darumme seht ich sante zú úch di prophéten und di wisen und di scribère, und etliche úz en werdet ir töten und crücigen und etliche úz en werdet ir geiselin in úweren synagögen und jagen si von stat zú stat, 35 Úf daz úf úch kümme alliz daz girech[91]te blüt daz vorgozzin ist úf di erden von dem blüte Åbelis des gerechten biz zú dem blüte Zacharië Bararchië sun den ir tötet zwischen dem temple und dem altäre. 36 Vorwär sage ich úch daz alle dise dinc sullen kümnen ubir dise geburt. 37 Jérusalém, Jérusalém di da tölis di prophéten und steines si di zú dir gesant sint, wi dicke wolde ich samenen dine sune also ein henne sament ire küchin undir ire vetiche, und du woldest sín nicht gestaten?¹⁾ 38 Seht úch wirt úwer hüs vorläzen wüste. 39 Wan ich sage úch: ir sult mich nicht vorbaz sein, biz daz ir sprechit: gebenediget si²⁾ der, der da kumet in dem namen des herren!

1) [37] *Vulg. nur:* noluisti. 2) [39] *Vulg. nur:* benedictus (qui).

XXIII.

Und Jh̄esus ginc ūz und ginc von dem tempele, und dō gingen zū
ime sine jungern, ḫf daz si ime wiſeten di hūunge des tempils.
2 Und her antworte und sprach zū en: „Seht ir alle dise dinc?
Vorwār sage ich ūch: iz insal nicht gelāzin werden ht ein stein ḫf
dem steine der nicht zūstōret werde.“ 3 Und dō her saz ū dem
berge Olivēti, dō gingen sine jungern zū ime heimelchen und sprā-
chin: „Sage uns: wanne geschēn dise dinc? und waz ist daz zei-
chen dīner zūkunſt und des endes der werlde?“ 4 Und Jh̄esus
antworte und sprach zū en: „Seht daz ūch nicht tmant vorleite.
5 Wan manige sullen kūmen in mīme namen sprechinde: ich bin
Christus, und si vor[91¹]leiten manige. 6 Und wan ir werdet hō-
rrende stn orlouge und wēne der urlouge: seht daz ir niht betrābit
werdet, wan dise mūzen geschēn, abir dennoch ist daz ende nicht.
7 Wan iz sal ḫf stēn ein diet wider diet und ein rīche wider rīche,
und iz werden lantsuchte und hūngir und irschreckunge von dem
himele¹) und bewegunge der erden ubir di stete. 8 Und diz sint
allez begin der smerzen. 9 Denne gebin si ūch hin in betrāpnisse
unde tōtin ūch, und ir werdet zū hazze allen lūten durh mīnen na-
men. 10 Und denne werden geergert manige und vorrātin sich
undir ein andere und habin zū hazze undir ein andere. 11 Und
vile falsche prophēten sullen ḫf stēn und vorleiten manige. 12 Und
wan di ungerechtikeit sal ubirfluzzic werden, sō vorkeldet di lībe in
manigen herzzen.²⁾ 13 Wer abir volhertet biz in daz ende, der
wirt behalden. 14 Unde diz ēwangēlium wirt geprediget in dem
ummeringe allesament in gezūcnisse allen heiden, und denne kūmet
daz ende der werlde. 15 Darumme wan ir sehit di unmenscheit
der vorwāstunge Jērusalēm stēnde in der heiligen stat, di gesprochin
ist von Dānièle dem prophēten (wer da liset der vorstē), 16 Welche
danne in Judēa sint, di vlihen zū den bergin. 17 Unde wer ḫf
dem dache ist, der instige nicht nider icht ḫf zū hebine von sime
hūse. 18 Und wer ḫf dem ackere [92] ist, der kēre nicht wider

1) [7] *Vgl. Luc. XXI, 11; Vulg. hier nur:* pestilentiae et fames et terrae motus. 2) [12] *Vulg.:* charitas multorum.

uf zu hebine snen rok. 19 Wē abir den swangirnden und den souginden in den tagin! 20 Abir bittet daz ûwir vlucht nicht werde in dem wintere odir an dem sunabinde. 21 Wan denne wirt so grōz betrüpnisse di nie mēr was von dem beginne der werlde biz nū, noch nummer wirt. 22 Und nūr¹⁾ iz werden gekürzet di tage, so würde nicht behalden alliz vleisch, abir durch di irwelten werden gekürzt di tage. 23 Ob üch danne tmant sagit: seht ht ist Christus odir dort, ir insult niht geloubin. 24 Wan iz sullen uf stēn valsche Christi und valsche prophēten und gebin grōze zeichen und wündere, alsd̄ daz si in irrunge werden in geleitet, ob iz mochte geschēn, auch di irwelten. 25 Seht ich habe iz üch vore gesagit. 26 Darumine ob si üch sagen: seht in der wüstenunge ist her, nicht gēt üz; seht in den dreskameren, nicht gloubit. 27 Wan also der blicz üz gēt von Orient und schinet biz in Orcident, alsd̄ wirt auch di zukunft des menschin sunes. 28 Und wō der licham wirt, dō werden sich auch vorsamenen di adelarn. 29 Abir zühant nāch dem betrüpnisse der tage, so wirt di sunne vorvinstert und der māne gibet nicht sīn licht, und di sternen vallen von dem himele, und di kreste der himele werden mite bewegit. 30 Und denne sal irschnen daz zeichen des menschin sunes an dem himele. Und denne sullen [92^b] weinen und clagin²⁾ alle geslechte der erden, und si sullen sein des menschin sun kūmen in den wolkin des himelis mit grōzir craft und mit grōzir gewält.³⁾ 31 Und her sal stne engile senden mit der bosānen und mit grōzir stimme, und si sullin vorsamenen sine üz irwelten von vier winden von dem obirsten der himele biz zcū iren zcilen. 32 Abir an dem figboume lerit ein gl̄chnisse: wan sine zelgin⁴⁾ iczunt morwe werden und di bletere geborn, so wizzet ir wan der sumer nähe ist. 33 Ir auch alsd̄: wan ir seht dise dinc alle geschēn, so sult ir wizzen wan nähe ist in den türen daz riche gotis.⁵⁾ 34 Vorwär sage ich üch: wan dise geburt sal nicht vorgēn, biz alle dise dinc geschēn. 35 Himmel und erde sal vorgēn, abir mine wort vorgēn nicht. 36 Abir von dem tage und der stunde weiz nīmant, noch di engele der hi-

1) [22] *Hs.* nūz; *Vulg.* nisi. 2) [30] *Vulg.* nur: plangent. 3) [30] *Vulg.*: cum virtute multa (magna) et majestate. 4) [32] *Vulg.* Sing.: .. ramus ... fuerit, ebenso *Marc.* XIII, 28. 5) [33] *Vulg.* schliesst *V.* 33: .. prope est in januis.

mele noch der sun, nûr alleine der vatir. 37 Wan also iz was in den tagin Nôë, alsô wirt auch di zckunst des menschin sunes. 38 Wan also si wâren in den tagen Nôë vor der sintflut ezzinde und trinkende und brütlustinde und zu der brütlust gebinde biz in den tak an dem Nôë in ginc in di arkin. 39 Und sie bekanten nicht, biz di sintflut quam und irhûb si alle: alsô wirt auch di zukunst des menschen sunes. 40 Denne werden zwei uf dem ackere: der eine wirt uf genûmen und der andere gelâzen. 41 Und [93] zwu malinde in der mûlen: di eine wirt uf genûmen und di andere vorlazin, und zwêne in dem bette: der eine wirt uf genûmen und der andere wirt vorlazien. 42 Darumme wachit, wan ir wizzet nicht in welchir stunde ûwir herre kunstic st. 43 Abir daz wizzet: und wiste der vater der gesinde zu welcher stunde der dip kunstic wêre, sicerlîchen her wachite und gestate nicht durchgrabin sîn hûs. 44 Und darumme sult ir auch sîn bereite, wan ir wizzet nicht zu welcher stunde des menschin sun kunstic ist. 45 Wer wénistu der da ist ein getrûwe knecht und klug, den der herre gesatzit hât ubir sin gesinde, daz her en gebe spise in der zcit? 46 Sêlic ist der knecht den der herre vindet alsô tûnde, wan her kûmet. 47 Vorwâr sage ich ûch: wan her setzet en ubir alle sîn gût. 48 Abir ob der böse knecht sprichet in sime herzin: mtn herre machet ime vile wile zu kûmene. 49 Und beginnet zu slahine sine züknechte, abir her izzet und trinket mit den trunkinen. 50 Und so kûmet des knechtes herre in dem tage an welchem her sin nicht inhoffet, und in der stunde di her nicht inweisz. 51 Und her teilet en und sîn teil legit her mit den glisnêren, und dâ wirt weinen und grizgrammen der zcene.

XXV.

Denne wirt glich daz rîche der himele zcén juncvrowen di da nâmnen ire¹⁾ lampen [93^b] und gingen uz kegin dem brûtegûme und der brût. 2. Abir funfe uz en wâren törecht und funfe klug. 3 Abir di funf törechten nâmnen ire lampen und nâmnen nicht olei mit

1) [1] Hs. iré.

en. 4 Abir di klügen nāmen olei in ire vasz mit den lampen. 5 Abir dō der brütegum wile machete, dō slāfirte si alle und intslīsen. 6 Und zū mitteren nacht ist ein rūf getān: seht der brütegum kūmet, gēt úz kegin ime! 7 Dō stünden ûf alle jene juncvrowen und zcīrten ire lampen. 8 Abir di tōrechten sprächin zū den wi-
sen: Gebit uns von úwerme olei, wan unsir lampen werden vorle-
leschit. 9 Abir di klügen antworten und sprächin: Daz vil lichte
uns und úch icht gebreche, sō gēt billicher zū den vorkoufinden und
koufis iz úch. 10 Und dō si gingen zū koufine, dō quam der
brütegum, und welche da bereite wären, di gtingen in mit ime zū
der brütlüst, und di türe ist beslozzin. 11 Abir zū letst quāmen
ouch di anderen juncvrowen und sprāchen: Herre herre, tū uns ûf!
12 Und her antworte und sprach: Vorwār sage ich úch: ich be-
kenne úwir nicht. 13 Darumme wachit, wan ir wizzet nicht den
tag noch die stunde. 14 Wan also ein mensche úz verit pilgrīmende
und rāste sīnen knechten und gap en sīn güt. 15 Und eine gap
her funf pfunt, abir dem anderen zwei und dem anderen einez und
eime tēlchen nach sīner eigen tugent und ist zūhant [94] úz gevaren.
16 Abir der funf pfunt genūmen hatte, der gīnc inwec und hāt ge-
worcht mit en und hāt gewunnen andere funse. 17 Zū glīcher
wīse der zwei genūmen hatte, der hāt gewūnnen andere zwei. 18
Der abir einz genūmen hatte, der gīnc inwec und begrāb iz in die
erden und vorbare den schatz sīnes herren. 19 Abir nāch vīle
zīten quam der herre jenre knechte und satzte rechenunge mit en.
20 Und dō gīnc zū der funf pfunt genūmen hatte, und brāchte an-
dere funse und sprach: Herre, funf pfunt gēbe du mir, sich andere
funse habe ich dar ubir gewunnen. 21 Und sīn herre sprach zū
ime: Vrowe dich, gütir knecht und getrūwir, wan du ubir wēnic bist
getrūwe gewest, sō setze ich dich ubir vīle: gē in di vroude dīnes
herren. 22 Dō gīnc och zū der zwei pfunt genūmen hatte, und
sprach: Herre, zwei plūnt gēbe du mir, sich andere zwei habe ich
dar ubir gewunnen. 23 Und sīn herre sprach zū ime: Vrouwe dich,
gütir knecht und getrūwer, wan ubir wēnic bistu getrūwe gewesin,
ubir vīle setze ich dich: gē in di vroude dīnes herren. 24 Und
dō gīnc och zū der ein pfunt genūmen hatte und sprach: Herre,
ich weisz daz du ein hart mensche bist, wan du snides dā du nicht
gesēwit inhāst, und sammest dā du nicht gestrouwit inhāst. 25 Und

ich vorchte dich¹⁾ und ḡtne inwec und vorbare dñn pfunt in der erden: sich du h̄ast daz dñn ist. 26 Abir s̄tn herre antworte und sprach [94^b] z̄u ime: Bōser knecht und trēgir, wan du wistes daz ich snide dā ich nicht insēwe, und sammene dā ich nicht gestrowit habe: 27 Und darumme mochtis du billicher m̄nen schatz bevelin²⁾ den wechselēren, und ich w̄rē kūmen und hette sicherlichen genūmen waz m̄n ist mit dem w̄lchere. 28 Und darumme nemit von ime daz pfunt und gebit iz jeme der zcēn pfunt h̄at. 29 Wan eime tcltchen habinden wirt ḡigebin, und her sal ubirflūzzelichen ha-bin; abir jeme der da nicht inhāt, ouch daz man wēnit daz her habe, daz sal von ime genūmen werden. 30 Und den unnützen kneht werfet ûz in di ûzirsten vinsternisse, und dā wirt weinen und griz-grammen der zene. 31 Wan abir des menschin sun kumet in siner gewalt und alle sine engele mit ime, denne sal her sitzen ûf dem stūle siner gewalt. 32 Und dō werden vor en vorsamment alle diete, und her scheidet si verne von ein andere,³⁾ also der hirte scheidet di schäfe von den zigen. 33 Und stellit di schäf wērlt-chien z̄u siner rechten hant, abir di zigen z̄u siner linken. 34 Denne spricht der kūnic z̄u den di z̄u siner rechten hant werden s̄tn: Kūmit ir gebenedieten mines vateres und besitzet daz r̄iche daz ûch bereitet ist von dem beginne der werlde. 35 Wan mich hun-girte und ir ḡab̄et mir z̄u ezzine, mich durste und ir ḡabit mir z̄u trinkene, ich was ein gast und ir herbergitet mich. 36 Nac[95]kit und ir bedackitet mich, siech und ir besüchtet mich, ich was in dem kerkere und ir quāmet z̄u mir. 37 Denne antworten ime auch di gerechten und sprechin: Herre, wanne sāhe wir dich hungeric und sp̄iseten dich? durstic und ḡabin dir z̄u trinkene? 38 Odir wanne sāhe wir dich einen gast und herbergiten dich? odir nackit und bedakten dich? 39 Odir wanne sāhe wir dich siech odir in dem kerkere und quāmen z̄u dir? 40 Und denne sal en der kūnic antworten und sprechin z̄u en: Vorwār sage ich ûch: also lange alse ir iz tātet eime von disen minsten m̄nen brüderen, sō tātet ir iz mir. 41 Und denne sal her auch sprechin z̄u den di z̄u siner

1) [25] *Vgl. Luc. XIX, 21 (timui enim te); Vulg. hier ohne Obj. timens (abii).* 2) [27] *Vulg.:* oportuit ergo te committere meam pecuniam. 3) [32] *Vulg. nur:* ab invicem.

linken hant werden: Gēt von mir ir vormaledieten in daz ēwige für daz vore bereitet ist dem tüfele unde sinen engelin. 42 Wan mich hungirte und ir gābit mir nicht zū ezzene, mich durste und ir gābet mir niht zū trinkene. 43 Ich was gast und ir herbergitet mich nicht, nackit und ir bedacktet mich nicht, ich was siech und in dem kerkere und ir besüchtet mich nicht. 44 Denne antworten si ime auch und sprechin: Herre, wanne sāhe wir dich hungeric odir dūrstan odir gast odir nackit odir siech oder in dem kerkere und dienenet dir nicht? 45 Denne antwortet her en und sprichet: Vorwār sage ich üch: also lange ir iz nicht tātet eime von disen minsten, noch [95^b] mir intātet ir iz nicht. 46 Sō gēn di in die ēwige pine, abir di girechten in daz ēwige lebin.“

XXVI.

Und geschēn ist,¹⁾ dō Jhēsus alle dise rede volbrachte, dō sprach her zū sinen jungern: 2 „Ir wizzet daz nāch zwēn tagin österen sal werden und des menschin sun wirt hin gigebin, daz her gecräciget werde.“ 3 Und dō sint vorsament di vürsten der pristere und di eldestin des volkis in den vorhof des vürsten der pristere der geheizen was Kāiphas. 4 Und machten einen rāt, daz si Jhēsum mit gevérde hilden und en töttin. 5 Abir si sprächin: „Nicht in dem höchztage, daz lichte icht ein gelüdeme worde undir dem volke.“ 6 Abir dō Jhēsus was in Béthānia in dem hüse Stmōnis des üzsetzigen, 7 Dō ginc zū ime ein wip, di hatte eine mermelein buchsin der salbin einer türen gemengetin nardi²⁾ und góz si üf sīn houpt des sitzenden. 8 Abir dō diz sāhin di jungern, si sint unwirdesch worden und sprächin: „Durch waz ist dise vorlust geschēn? 9 Wan diz mochte vorkouft sīn umme vile und gigebin sīn den armen.“ 10 Abir diz wiste Jhēsus und sprach zū en: „Waz stt ir leitsam disem wibe? wan ein güt were hāt si geworcht an mir. 11 Wan di armen habet ir alle zit mit üch, abir mich inhabit ir niht alle zit. 12 Wan dise lēzit di salbin üf mīnen lip, abir daz hāt si getān mich zū begrabene. 13 Vor[96]wār sage ich

1) [1] ist fehlt in Hs.; Vulg.: Et factum est: cum ... 2) [7] Vgl. Marc. XIV, 3 und Joh. XII, 3; Vulg. hier: alabastrum unguenti preciosi.

ūch: wō¹⁾) diz ēwangēlium geprediget wirt in der ganczin werlde, sō
wirt auch gesprochen daz si diz getān hāt in sime gedēchtnisse.¹
14 Dō gīnc einer inwec von den zwēlfen der geheizen ist Jūdas
Schariōth, zū den vürsten der pristere, 15 Und sprach zū en:
„Waz wolt ir mir gebin, und ich gebe ūch en? Und si vorgewissen-
ten ime drizc silberne. 16 Und von der stunde süchte her be-
quēmelikeit, daz her en gigēbe in. 17 Abir an dem ērstin tage
des östertagis, dō gīngen di jungern zū Jhēstū und sprächin: „Wō
wiltu und dō bereite wir dir zū ezzine die österen?“ 18 Und
Jhēsus sprach: „Gēt in di stat zū etlichem und sprechit zū ime:
Der meister sprichet: mīn zt ist nähe, und bt dir mache ich di
österen mit minen jungeren.“ 19 Und di jungern täten alse en
Jhēsus geboten hatte, und bereiteten di österen. 20 Abir dō iz
vesper wart, dō saz her nider mit sīnen zwelf jungern. 21 Und
her sprach ezzinde mit en:²⁾ „Vorwār sage ich ūch: wan ūwir einer
ist mich vorrātinde. 22 Und si sint swinde betrūbit, und ein tclī-
cher begonde zū sprechene: Wie bin ich iz icht, herre?“ 23 Und
her antworte unde sprach: Der da sīne hant mit mir in dunkit in
den steinnapf, dirre vorrētit mich. 24 Sicherlichen des menschin
sun gēt alse von ime gescrlben ist: Wē abir dem menschin durch
den des menschin sun vorrāten wirt: iz wēre ime bezzir daz der
men[96^b]sche nie geborn wēre.“ 25 Abir Jūdas antworte, der en vorrit,
und sprach: „Wie bin ich iz, meister?“ Her sprach zū ime: „Du
hāst iz gesprochin.“ 26 Abir des abindes ezzinde mit en, Jhēsus
nam daz brōt und seginte iz und brach iz und gap iz sīnen jungern
und sprach: „Nemit und ezzit: diz ist mīn licham.“ 27 Und nam
den kelch, her dankte und gap en und sprach: „Trinket ht von
alle: 28 Wan diz ist mīn blōt des nūwen testamentis, daz vor
ūch ūz gegozzin wirt in vorgebungē der sunde. 29 Ich sage abir
ūch: ich intrinke vorbaz nicht von dirre geburt des wīnstockis biz
an den tag, wan ich si mit ūch trinke nūwe in dem rīche mīnes
vateres.“ 30 Und sprächin lob und gīngen ūz ūf den berc Oli-
vēti. 31 Dō sprach Jhēsus: „Ir sult alle geergirt werden an mir
in diser nacht, wan iz ist gescriven: Ich slāhe den hirten, und di
schāf der herte werden zūstrowit. 32 Abir dar näch alse ich irstē,

1) [13] *Hs. Initial V statt W.* 2) [21] *Vulg.:* Et edentibus illis dixit.

sô gê ich ûch vore in Galiléam.“ 33 Und Pêtrus antworte und sprach: „Und ob si alle geergert werden an dir, ich werde nummer geergerit.“ 34 Jhêsus sprach zû ime: „Vorwâr sage ich dir: wan in dirre nacht êr wan der hane singet, sô saltu mîn dritweit vorloukin.“ 35 Und Pêtrus sprach zû ime: „Ob ich joch mit dir müste sterbin, ich inloukine dñ nicht.“ Zû glicher wîs sprächin diz auch di anderen alle.¹⁾ 36 Und dô quam her mit en in daz dorf daz geheizen ist Getsêmani. Und dô sprach [97] her zû stñen jungern: „Sitzet ht, biz ich dort hin gê und bete.“ 37 Und her nam ûf Pêtrum und di zwêne sune Zebedei, her begonde zû trûren und jämeric zû stñe. 38 Dô sprach her zû en: „Min sèle ist trûric biz in den tôt, inthaldet ûch ht und wachit mit mir!“ 39 Und ginc ein wénig vorbaz, her vil nider ûf sin antlitze betinde und sprach: „Vater mîn: ob iz möglich ist, sô gê ubir von mir dirre kelch, abir doch niht also ich wil, abir also dû.“ 40 Und her quam zû stñen jungern und vant si slâfinde vor betröpnisse²⁾ und sprach zû Pêtrô: „Alsô mochtet ir nicht eine stunde wachen mit mir? 41 Wachit und betit, ûf daz ir nicht tn gêt in di bekorunge. Wan der geist ist bereite, abir daz vleisch ist crank.“ 42 Andirweit ginc her inwec zû dem anderen mâle und sprach betende: „Vatir mîn: ob dirre kelch nicht mac ubir gên, nur ich trinke en, sô geschê dñ wille!“ 43 Und her quam anderweit und vant si slâfinde, wan ire ougin wâren beswérît. 44 Und her liz sie und ginc anderweit zû dem dritten mâle und bette di selbe rede sprechinde. 45 Dô quam her zû stñen jungern und sprach zû en: „Släset iczunt und rûwit, seht di stunde néhit: und des menschin sun wirt hin gigebin in di hende der sundere. 46 Stêt ûf, gê wir: seht her néhit der mich hin gibet. 47 Und dô her noch mit en redete,³⁾ seht Jûdas einer von den zwelfsin quam und mit ime [97 b] vile scharen mit swerten und mit knüttelin, die gesant wâren von den vürstin der pristere und den eldestin des volkis. 48 Der abir en vorrit, der hatte en ein zeichen gigebin und sprach: „Wen ich kussinde werde, her ist iz: haldet en!“ 49 Und her ginc zûbant zû Jhêsû und sprach:

1) [35] *Vulg.*: similiter et omnes discipuli dixerunt (*Marc. XIV*, 31 et omnes dicebant). 2) [40] *Vgl. Luc. XXII*, 45; *Vulg. hier nur*: dormientes.

3) [47] *Vulg.*: et adhuc ipso (eo) loquente.

„Gegrāzit s̄istu, meister,“ und kuste en. 50 Und Jh̄esus sprach z̄u ime: „Vrūnt, war z̄u bistu her kūmen?“ Dō gingen si z̄u unde worfin ire hende an Jh̄esum und hilden en. 51 Und seht einer ûz en di da wären mit Jh̄esū, reckite ûz di hant, her zōch ûz ein swert und slūc einen knecht des vārstin der pristere und her hiwe ime abe s̄in ore. 52 Dō sprach z̄u ime Jh̄esus: „Kēre din swert in s̄ine stat, wan alle di daz swert nemen, di sullen vorterbin von dem swerte. 53 Odir wēnistu niht daz ich mūge mīnen vatir gebitten, und her sendet mir nū mēr wan zwelf schare der engele? 54 Wt worde danne di scrist irfullit, wan iz mūz alsō geschēn?“ 55 Und in der stunde sprach Jh̄esus z̄u den scharen: „Also z̄u eime schēchere sit ir t̄z gegangen mit swerten und mit knüttelin mich z̄u vāhine. Wan tegelchen saz ich b̄i ûch in dem tempele lērinde, und ir inhildet mich nicht. 56 Abir diz ist alliz geschēn, t̄f daz di scriste der prophēten irfullit werden.“ Dō vluhin di jungern alle und lizen en. 57 Und jene hilden Jh̄esum und fūrten en z̄u Kaiphām den vārsten [98] der pristere, und dō di scribēre und di eldesten z̄u samene kūmen wären. 58 Pētrus abir volgite ime von verrens biz in den vorhof des vārsten der pristere, und her ginc tn und saz inwendic mit den dienēren, t̄f daz her s̄ehe daz ende. 59 Abir di vārsten der¹⁾ pristere und alliz daz concilium sūchten valsch gezuensse wider Jh̄esum, t̄f daz si en hin gēbin dem tōde. 60 Und sie funden nicht, und dō viele valscher gezüge²⁾ z̄u gingen. Abir z̄u letst quāmen zwēne falsche gezüge, 61 Und sprächin: „Dirre hāt gesprochin: ich vormac den templ gotis zūstōren und en wider būwen nāch drfen tagen.“ 62 Und der vārste der pristere stūnt und sprach z̄u ime: „Und antwortes du nicht z̄u den dingin di dise wider dich gezügen?“ 63 Abir Jh̄esus sweic. Dō sprach der fūrste der pristere z̄u ime: „Ich beswore dich b̄i dem lebinden gote, daz du uns sagis ob du bist Christus gotis sun. 64 Und Jh̄esus sprach z̄u ime: „Du hāst iz gesprochin. Abir tdoch sage ich ûch: ir sult vorbaz sehin des menschin sun sitzen z̄u der rechtein hant der tugent gotes und kūmen in dem wolkin des himelis.“ 65 Und dō reiz der vārste der pristere s̄ine cleidere und sprach: „Her hāt

1) [59] *Hs.* di prisē; *Vulg.*: principes autem sacerdotum.
2) [60] *Vulg.*: multi falsi testes

gelastirkōsit: waz bedurfe wir noch mēr gezeuge? Seht nū hāt ir gehört di lastirkōsunge. 66 Waz dunkit ḫch nū?“ Und jene antworten und sprächin: „Her ist sculdec des tōdes.“ 67 Dō speten si ḫz in sfn [98^b] antlitze und slūgin en mit halslegen. Abir di anderen gābin ime hantslege in daz antlitze, 68 Und sprächin: „Prophekte uns, Christe! wer ist der, der dich geslagen hāt?“ 69 Pētrus abir saz ḫzwendic in dem vorhofe, dō gtnc ein dīrne zū ime und sprach: „Und dū wēre mit Jhēsū dem Galilēere.“ 70 Und her loukinde vor en allen und sprach: „Ich inweiz nicht waz du sprichest.“ 71 Abir dō her ḫz gtnc zū der tāre, dō sach en ein andere dīrne und sprach zū den di dā wāren: „Und dirre was mit Jhēsū Nazarēnere.“ 72 Und her loukinde anderweit mit eime eide: „Wan ich habe den menschin nicht bekant.“ 73 Und ein wēnic dar nāch gtngen zū ime di da stünden und sprächin zū Pētrō: „Wērlichen dū bist och ḫz jenen, wan dīne sprāche machit dich ouch offinbār.“ 74 Dō begonde her vorzügen und sweren daz her des menschin nicht bekant hette. Und zūhant sanc der hane. 75 Und Pētrus gedachte des wortes Jhēsū, daz her gesprochin hatte: er wan der hane singet, sō saltu mīn dristunt vorloukinen. Und her gtnc ḫz hin vore und weinete bitterliche.

XXVII.

Abir dō iz des morgins wart, dō gtngen in einen rāt alle di fürsten der pristere und di eldesten des volkes wider Jhēsum, tūf daz si en hin gēbin dem tōde. 2 Und si fürtēn en zū ime gebunden und antworten en Ponciō Pilatō dem richtere. 3 Und dō Jūdas [99] sach, der en vorrātin hatte, daz her vortūmet was, her wart von rūwen gefürt und brachte wider di drīzec silberne den vürsten der pristere und den eldesten, 4 Und sprach: „Ich habe gesundet, ich hān vorrāten daz gerechte blüt.“ 5 Und si sprächin: „Waz gehōret uns daz zū? des sich dū!“ 5 Und her warf di silberne in den tempil und gtnc inwec und hīnc sich an einen strik. 6 Abir di vürsten der pristere nāmen di silberine und sprächin: „Iz zcimet nicht si zū werfne in den stok carbonam, wan iz ist ein lōn des blūtes.“ 7 Und si gtngen in einen rāt und kousten darumme einis topsēris ackir zū begrabine die pilgrime. 8 Und durch daz

ist jenre acker geheizen mit irme gezücnisse Acheldemach, daz ist ein ackir des blütes biz in den hütigen tag. 9 Und dō ist irfullit daz gesprochin ist durch Jeremiam den prophēten sprechinde: Si nämen di drizec silbertine, den lön des belöneten den¹⁾ si belöneten von den kinderen von Israël, 10 Und gabin si an eime ackere eines topsères, also mir der herre gesatzet hät. 11 Und Jhēsus stünt vor dem richtere, abir en vrägite der richter und sprach: „Dū bist kūnic der Juden?“ Und Jhēsus sprach zū ime: „Dū sprichest iz.“ 12 Und dō her besculdiget wart von den vürstin der pristere und den eldestin, dō antworte her nictes nicht. 13 Dō sprach zū ime Pilatus: „Inhōris du nicht, sich²⁾ wi grōz gezücnisse sie [99^b] wider dich sprechin? 14 Und her antworte ime nicht zed̄ keime worte, alsd̄ daz sich der richter sère wundirte. 15 Abir an dem hōchzittage hatte der richter eine gewonheit dem volke zū lázine einen gevangen welchen si haben wolden. 16 Und her hatte dō einen hērlichen gevangen der geheizen was Barrabas. 17 Und dō si zū samene quāmen, dō sprach zū en Pilatus: „Wen wolt ir daz ich üch läze: Barraban odir Jhēsum der geheizen ist Christus?“ 18 Wan her wiste daz, daz si en ime durch einen haz hatten geantwortet. 19 Und dō her saz zū dem richtenstule, dō sante zū ime stn hūsvrowe und sprach: „Nichtes nicht nim dich ane umme den gerechten, wan ich habe hūte vile geliden durch en in dem gesichte.“ 20 Abir di fursten der pristere und di eldesten legiten vor dem volke daz si hischen Barraban und Jhēsum vorterbiten. 21 Abir der richter antworte und sprach zū en: „Wen wolt ir daz ich üch läze von disen zwēn?“ Und si sprächin: „Barraban.“ 22 Abir Pilatus sprach zū en: „Waz tū ich denne mit Jhēsu der geheizen ist Christus?“ 23 Si sprächin alle: „Her werde gegrüciget!“ Und der richter sprach zū en: „Waz hät her danne ubelis getān?“ Und si risen noch mēr und sprächin: „Her werde gegrüciget!“ 24 Abir dō Pilatus sach daz her nictes nicht inschaffete, abir daz daz geschrei wart grōzir, dō [100] nam her wazzir und twūc sine hende vor dem volke und sprach: „Ich bin unscludic von dem blüte des gerechten: ir sehit iz.“ 25 Und dō antworte daz volk allesament

1) [9] *Hs.*: di; *Vulg.*: .. pretium appretiati qu e m (quod) appretiaverunt.

2) [13] *Vulg.*: non audis quanta adversum te dicunt testimonia?

und sprächin: ¹⁾ „S̄t̄n bl̄t̄ sie ubir uns und ubir unsir sune!“ 26
 Und dō litz her en-Barraban, abir Jh̄esum gap her en gegeiselt, daz
 her gegrūciget worde. 27 Dō intſingen di rittere des richtēris
 Jh̄esum in dem gerichtehūse und rūſten zū samene zū ime daz her
 allesament. 28 Und si zūgen en ûz, si ummegābin en mit eime
 gelin pfelleltn mantel, 29 Und flächteten eine crōne von dornen
 und satzten si üf s̄t̄n houbit und ein rōr iu sine rechte hant und si
 bougiten ire knie vor en und vorspotteten en und sprächin: „Ge-
 grūzit sistu, der Juden kūnic!“ 30 Und si speten ûz an en und
 si nāmen daz rōr und sl̄ngin s̄t̄n houbit. 31 Und dar nā dō si
 en vorspotteten, dō z̄ngin si ime daz schamelät ²⁾ ûz und tetin ime
 ane sine cleidere und fūrten en, daz her gegrūciget worde.³⁾ 32
 Und dō si ûz gingen, dō funden si einen menschin einen Cyrénère
 (der quam von dem dorfe) ⁴⁾ mit namen Stmōn, disen betwungen si,
 daz her s̄t̄n crūce trūge. 33 Und dō sie quāmen an di stat di da
 heizet Golgatā: daz ist der intplōzunge stat, 34 Und si gābin ime
 win zū trinkene mit gallin gemischet. Und dō her s̄t̄n gekostete, dō
 wolde her nicht trinken. 35 Abir [100^b] dar nach daz si en ge-
 crūcigeten, dō teilten sie sine cleidere und worſin lōz, üf daz irſfullit
 worde daz gesprochen ist durch den prophēten sprechinde: Si habin
 en geteilet mīne cleidere und ubir mīn cleit worſin si daz lōz. 36
 Und si sāzin und hūtten s̄t̄n. 37 Und si sazten üf ubir s̄t̄n hou-
 bit sine ursache gescriven: Dirre ist Jh̄esus kūnic der Juden. 38
 Und dō crūcigeten si mit ime zwēne schēchēre, einen zū der rech-
 ten hant und einen zū der linken. 39 Und di da vore gingen, di
 lastirkōsetin en und wegiten ire houbite, 40 Und sprächin:
 „Wach! der den tempil gotis zūstōrit und in dr̄n tagen en wider
 būwit: mache dich selbir heil; ob du gotis sun bist, sō stlk nider
 von dem crūce!“ 41 Zū glicher wīſe och di vürsten der prīſtere
 vorspottin en mit den scribēren und den eldesten und sprächin:
 42 Andere hāt her heil gemachit, abir sich selbir mac her nicht heil
 gemacht. Ist her kūnic von Israēl, sō stīge her nū nider von dem

1) [25] sprāchen nach dem Sinne; *Vulg.*: *populus .. dixit.* 2) [31] *Hs.*
 schame | (radirte Stelle) iat. 3) [31] *Vgl. V. 26;* *Vulg. hier:* ut crucifigerent.
 4) [32] *Vgl. Marc. XV, 21 u Luc. XXIII,* 26 Cyrenensem venientem de villa;
Vulg. hier ohne diesen Zusatz.

crûce, und wir gloubin ime. 43 Her getrûwit in gote: her irlöse en nû, ob her wolle, wan her sprach: daz ich bin gotis sun. 44 Und daz selbe vorwizzen ime och di schêchere di mit ime gecruciget wâren. 45 Abir von der sehsttin stunde sô sint vinsternisse worden ubir dem ertriche allesament biz in di nône stunde. 46 Und umme di nône stunde scritte Jhésus mit grôzir stimme und sprach: „Heli, Heli, [101] lamazabatani,“ daz ist: min got, min got, also wi hâstu mich vorlazin? 47 Abir etliche di dâ stûnden und diz hörten, si sprâchen: „Dirre rûfit Heltam.“ 48 Und zâhant einer úz en lîf und nam einen badeswamp und fulte en mit ezzige und satzte en úf ein rôr und gab ime zû trinkene. 49 Abir die anderen sprâchin: „Laze wir besehin ob Helias kûme und löse en.“ 50 Jhésus abir scrête mit grôzir stimme und litz úz stnen geist. 51 Und seht der vorhank des tempiles ist gerizzen in zwei stucke von dem ubirsten biz zû dem nidersten. Und di erde ist bewegit, und di steine sint gespalden. 52 Und di grebere sint úf getân, und vile lichame der heiligen di geslafin hatten, di stûnden úf, 53 Und gingen úz von den greberen nach sîner ûfirstandunge und quâmen in di heilige stat und irschinen manigen. 54 Abir Centuriô und di da mit ime wâren und hütten Jhèsum, dô si sâhin der erden bewegunge und di dinc di da geschâhen, dô vorchten si sich sere und sprâchen: „Wêrlichen dirre mensche¹⁾ was gotes sun.“ 55 Abir dô wâren vile wibe von verrens, di Jhèsu gevolut hadden von Galiléa, dienende ime. 56 Undir den was auch Maria Magdalêna und Maria Jacobi und Jôséphis mûter und di mûter der sune Zebedei. 57 Dô iz abir spête was worden, dô quam ein rîche mensche von Arimathia mit namen [101'] Jôséph, dirre was auch selber ein jungere Jhèsu. 58 Dirre gînc zû Pilátô und bat den licham Jhèsu. Dô hitz Pilátus den licham wider gebin. 59 Und Jôséph nam den licham und want en in in ein reine zcindal, 60 Und legite en in sin nâwe grap daz her úz gehouwin hatte in eime steine und welzete zû einen grôzin stein zû der ture des grabis und gînc inwek. 61 Und dô was Marja Magdalêna und ein ander Marja, di sâzin kegin dem grabe. 62 Abir an dem anderen tage der da ist nâch dem vrifte, dô quâmen zû samene di vûrstene der pristere und di

1) [54] *Vgl. Marc. XV, 39 u. Luc. XXIII, 47; Vulg. hier nur: iste.*

Phariséi zü Pilatō, 63 Und sprächin: „Herre, wir habin gedächt daz jenre vorleitère sprach, dō her noch lebite: Näch drten tagin irstē ich wider. 64 Und darumme heiz des grabis hütén biz in den dritten tak, tōf daz lichte sine jungern icht kūmen und en stelin und sagen dem volke, her st̄tūf irstanden von dem töde: und di letste irrunge wirt ergir wan di erste.“ 65 Abir Pilátus sprach zu en: „Ir habit di hüté, gét und hütet also ir wizzet!“ 66 Und si gtn-gen inwec und bewarten daz grab und zeichinten den stein mit den hütéren.

XXVIII.

Abir zü vespereczit des sunabindes der da lüchtet in dem érstin des sunabindes, dō quam María Magdaléna und di andere María zü sebine daz grab. 2 Und seht der erden bewegunge ist grōz worden. Abir der engil des herren steic nider [102] von dem himele und gtnz zü und wider welzite den stein und saz tūf en. 3 Und sin angesichte was also der blicz und sine cleidere wiz also der snē.¹⁾ 4 Und vor sñer vorchte sint di hütére irschrockin und sint worden also di töten. 5 Abir der engil antworte und sprach zü den wi-ben: „Ir sult üch nicht vorchten, wan ich weiz daz ir Jhésum sū-chit, der geerüciget ist. 6 Her ist ht nicht, wan her ist irstanden, also her sprach. Kāmet und seht di stat dō der herre gelegit was. 7 Und gét balde und sagit sñen jungern wan her ist irstanden, und seht: her gét üch vore in Galiléam: dō sult ir en sein. Seht ich habe iz üch vore gesagit.“ 8 Und si gingen üz snelle von dem grabe mit vorchten, und mit grōzer vroude lñsen si zü botschaften sñen jungern. 9 Und seht Jhésus lñf en inkegin und sprach: „Sit gegrünzet!“ Und si gtn-gen zü und hilden sine füze und anebetten en. 10 Und Jhésus sprach zü en: „Ir sult üch nicht vorchten! Gét und botschaftet mñnen brüderen daz si gēn in Galiléam: dō sullen si mich sebin!“ 11 Und dō si inwec gtn-gen, seht etliche von den hütéren quāmen in di stat und botschaften den vñrstn der pristere alle dise dinc di geschēn wären. 12 Und si vorsameten sisch mit den eldesten mit genümenem rāte und si gabin

1) [3] *Vulg.*: et vestimentum sicut nix; *vgl. Matth. XVII, 2.*

einen volligen schatz den ritteren, 13 Und sprächin: „Sprechit daz sine jungern quämen des nachtes und habin en gestolen, üch släfinde. 14 Und ob daz gehört wirt von dem richtere, wir räten ime und machin üch [102^b] sicher.“ 15 Und jene nāmen den schatz, si tāten also si gelārt wāren. Und vormenigit ist diz wort bi den Juden biz in den hütigen tak. 16 Und di eils jungeru gingen inwec in Galiléam. üf den berc dār en Jhésus bescheiden hatte. 17 Und si sāhin en und anebetten en, abir sumeliche zwivelten. 18 Und Jhésus ginc zù en und redete mit en und sprach: „Mir ist alle gewalt giebin in himele und¹⁾ in der erden. 19 Darumme gēt und lērit alle heiden, toufit si in dem namen des vateres und des sunis und des heiligen geistes! 20 Und lērit si zù halden alliz daz ich üch geboten hān. Und seht ich bin mit üch alle tage bis zù dem ende der werlde.“

1) [18] und *fehlt Hs.*

*Hi scribet sancte Jerónimus eine vorrede üf Marcum
éwangélistam.*

Marcus éwangélista gotis irwelte und Pētri sun in der touſe¹⁾ und übinde di pristescaft in Israël, ein Lévite nā dem vleische und ist bekärt zü dem gloubin Christi, her screip daz éwangélium in Agaleie und ist bewisende in ime waz her och solde sime kunne und Christô. Wan her di beginnunge des éwangélichen beginnes ist lérinde in einer stimme einer prophétischen úzrûfung, bewisende di ordenunge lèvitischer irwelunge, daz her bewiset predigende in dem beginne éwangélicher predigate den vor geordtenten Jôhannem, Zachariê sun ûz gesant sín in einer stimme eines botschaftenden engelis, daz daz wort niht alleine yleisch worden ist, sundern och der licham des herren gesélet ist durch daz wort gotlicher stimme, üf daz ein iclicher wiste, der daz éwangélium ist lesinde umme daz begin | des vleischis in dem herren behôrit, daz daz vleisch solde BL. 103. bekennen di wonunge in den zükunftigen Jhêsum, und daz her in ime offnute daz wort der stimme, daz her in den mit hellinden vorlorn hatte. Dar nā ist her in gegangen in daz werk des volkûmen éwangéliummis und her ist ane vâbinde zü predigen got von der touſe des herren. Her hât niht gearbeitet zü sage in geburt des vleischis, di her gesehin wart in den ersten sagen. Abir her volbrachte zü måle di úzlegunge in dem ersten der wüstenunge, di vaste der zal, di bekorunge des tûfelis, di vorsamenunge der tire und den dinst der engile, und daz her in satzte zü bekennene icliche dinc di her was in eime kurzen werke zü samene mâlinde und doch daz her niht abe nême di meisterscaft des geschénen dinges und daz her niht inloukinde des werkis fullede und volbrenginde. Dar ubir wirt gesprochin daz her nach dem gloubin ime abe gehouwin habe den dümen, üf daz her an der pristescaft vorworschen worde geha-

1) *Unübersetzt:* (baptismate filius) atque in divino sermone discipulus.

bit. Abir alsô vile vormochte di glich hellinde vor geordente irwelunge des gloubin, daz her daz niht vorlore in dem werke des wortis, daz her vore irarnet hatte in dem geslechte. Wan her was och bischof Allexandrînischer kirchen. Daz ist nûtze daz man kunne sine werc ubir alle stucke, di sprûche des ēwangēliummis in ime schicken und der schickunge der ēe in ime bekennen und di gotliche natûre vorst en in dem vleische
BL. 103 b. des herren. Und dise dinc m ze wir des  rstin s uchen, dar | n ach di in gew nnten wolle wir bekennen habinde den l on der undirw sunge. Wan der da phlancxit und der da beg uet, di sint ein; der abir den wahset m vorl het, der ist got.

Hi endet di vorrede.

Hic beginnet daz bûch Marci des éwangélisten.

I.

Daz begin des heiligen éwangéliummis¹⁾ Jhèsù Christi sun gotis.
2 Und also gescriven ist in Isaïä dem prophéten: Sich ich sende
mînen engil vor dîme antlitze, der dînen wec bereitet vor dir. 3
Di stimme des rûfinden in der wûstenunge: bereitet den wec des
herren und machit recht sine stige. 4 Iz was Jôhannes in der
wûstenunge toufinde und predigete di toufe der rûwe in vorgebung
der sunde. 5 Und zû ime glnc ûz alliz künigriche Judêe und di
Jhêrosolimten allesament und si worden getouft von ime in dem
Jordâne in dem vltzenden wazzere bekennende ire sunde. 6 Und
Jôhannes was gecliedet mit den hâren der camèle und eine vellne
snûr umme sine lenden und asz houschrecken und walthonic und
predigete und sprach: 7 „Ein sterkir wan ich kûmit nâch mir,
des ich nicht wirdec bin vor en vallinde zû lösen den rîmen stnes
geschñedes.“ 8 Ich toufe ûch in dem wazzere, abir her sal ûch
toufen in dem heiligen geiste.“ 9 Und geschén ist in den tagen,²⁾
dô quam Jhêsus von Nazarêth Galilêe und ist getouft [104] in dem
Jordâne von Jôhanne. 10 Und zûhant steic her ûf von dem waz
zere und her sach di himele ûf getân und den heiligen geist nider
kûmende else eine tûbe, und bleip ûf ime. 11 Und eine stimme
ist geschén von dem himele: „Dû bist mîn liber sun, in dir habe
ich mir behagit.“ 12 Und zûhant treip en der geist ûz in di
wûstenunge. 13 Und her was in der wûstenunge virzec tage und
virzek nacht und wart bekorit von Sathanâ, und her was mit den

1) [1] *Vulg. nur:* evangeli. 2) [9] *Vulg.:* in diebus illis.

tiren, und di engele dienen ime. 14 Abir dar nāch dō Jōhannes hin gigebin was, dō quam Jhēsus in Galilēam und predigete daz ewangēlium des rīches gotis, 15 Und sprach: „Wan di zctt ist irfullit und daz rīche gotis sal néhin: habit rāwe und gloubit dem ewangēliō.“ 16 Und Jhēsus gīnc vore nebin dem mere Galilēe, her sach Simōn und Andréām sīnen brūder, und si ltzen di netze in daz mer, wan si wāren fischēre. 17 Und Jhēsus sprach zū en: „Kūmet nāch mir! und ich mache üch zū werden fischēre der lūte.“ 18 Und si ltzen zūhant di netze und volgiten ime. 19 Und dō her vorbaz gīnc von dannen ein wēnic, dō sach her Jācōbūm Zebedēi und Jōhannem sīnen brūder, und si legiten zū samene di netze in dem schiffe. 20 Und her rāste en zūhant, und si ltzen iren vatir Zebedēum in dem schiffe mit den mitelingen, und si volgiten ime. 21 Und si gīngen in Kapharnaum, und zūhant gīnc her in an den sunābinden [104^b] in di synagōgen und lārte sie. 22 Und si irschräckin in siner lēre, wan her was si lērinde alse macht habinde und nicht alse di scribēre. 23 Und in ire synagōgen was ein mensche der hatte einen unreinen geist und her scrite teūz, 24 Und sprach: „Waz uns und dir, Jhēsū Nazarēnēre? bistu kūmen vor der zctt uns zū vorterbine? Ich weiz wer du bist: der heilige gotis.“ 25 Abir Jhēsus drōwite ime und sprach: „Vorstumme und vare teūz von dem menschin!“ 26 Und der unreine geist zūreiz en und scrite teūz mit grōzir stimme, her gīnc teūz von ime. 27 Und si wünderten sich alle, alsō daz si undir en vrāgetin und sprāchin: „Wer ist dirre?¹⁾ und welch ist dise nūwe lēre? wan in gewalt gebütet her den unreinen geisten, und si sint ime gehōrsam.“ 28 Und sīne mēre²⁾ gīngen teūz alzūhant in alliz kūnicrīche Galilēe. 29 Und si gīngen balde teūz von der synagōgen und quāmen in daz hūs Simōnis und Andréē mit Jācōbō und Jōhanne. 30 Und Simōnis swiger lac dar nider ritesūchtinde, und si sagiten ime zūhant von ir. 31 Und her gīnc zū und hūb si uf und greif ire hant ane, und zēhant līz si der rite, und dienete en. 32 Abir dō iz vespir wart und dō di sunne nider gevīl, dō brāchten si zū ime alle di sich ubele gehabiten und di di tūsele hatten. 33 Und alle di stat

1) [27] Quidnam est hoc. 2) [28] processit rumor ejus.

was vorsamment zü der türe. 34 Und her machite manige gesunt di da gepfnegit wären mit maniger hande pñnen, und warf [105] úz vile tüsele und gestatte en nicht zü redene, wan si bekanten en. 35 Und gar vrñ stünt her úf, her ginc úz und gtnc in eine wüste stat und dō bette her. 36 Und S̄imōn volgite ime und di mit ime wären. 37 Und dō si en funden, dō sprächin si zü ime: „Wan si st̄chen dich alle.“ 38 Und her sprach zü en: „Gē wir in di nēhsten gégine und stete, úf daz ich auch dā predige: wan dar zü bin ich kūmen.“ 39 Und her predigete in iren synagōgen und in allem Galilēa und her warf di tüsele úz. 40 Und ein úzsetziger quam zü ime und bat en und sprach úf gebougiten knnen:¹⁾ „Ob du wilt, du macht mich reinigen.“ 41 Und Jhēsus irbarmete sich ubir en, her zöch úz s̄tne hant und rärte en und sprach zü ime: „Ich wil: werde gereinigt!“ 42 Und dō her diz gesprach, zühant schit von ime di úzsetzikeit, und her ist gereinigt. 43 Und her drouwite ime und warf en zühant úz, 44 Und sprach zü ime: „Sich daz du iz tmande sagest, abir gē und zeige dich dem fürsten der pristere und opfere umme dīne úzreinegunge daz Moyses geboten hāt en zü eime gezūcnisse!“ 45 Und her ginc úz und begonde zü predigene und vorlūmunde di rede, also daz her iczunt nicht mochte offnbar in gēn in di stat, und her was úzwendic in den wüsten stetin, und si quāmen zü samene zōf ime allenthalben.

II.

Und her ginc andirweit in Kapharnaum nā den tagen. 2 Und iz ist gehört daz her in dem hüse was, und di menige quāmen zü samene, also daz si nicht begriffen noch zü der türe, und her sprach zü en daz wort. 3 Und si quāmen zü ime tragende einen gichtigen der von vieren getragen wart. 4 Und dō si en nicht mochten zü getragen vor der schare, dō intblözetin si daz dach dō her was, unde machten iz offn und si lizen nider daz bette in dem der gichtige lac. 5 Und dō Jhēsus gesach iren glouben, dō sprach her zü dem gichtigen: „Sun, dir werden vorgebin dīne sunde!“ 6 Und dō sāzin etliche von den scrbhēren und si gedächten in iren

1) [40] *Vulg.*: genu flexu.

herzen: 7 „Wi sprichit dirre alsō? her lastirkōsit. Wer mac di sunde vorgebin, nūr got alleine?“ 8 Und diz bekante Jhēsus alzūhant in stme geiste, daz si alsō in en gedachten; her sprach zū en: „Wes gedenkit ir diz in t̄weren herzen?“ 9 Und waz ist lichter zū sprechene dem gichtigen: dtne sunde werden dir vorgebin, odir zū sprechene: stē ūf und hebe ūf dñ bette und wandere? 10 Abir ūf daz ir wizzet daz des menschin sun macht hāt ūf der erden di sunde zū vorgebine,“ und her sprach zū dem gichtigen: 11 „Stē ūf und hebe ūf din bette und gē in dñ hūs!“ 12 Und her stānt zūhant ūf und hāb ūf sīn bette und gīnc inwec vor en allen, alsō daz sich alle wünderten und éreten got und sprächin: [106] „Wir habin nie alsō gesehn.“ 13 Und her gīnc anderweit t̄z zū dem mere, und alle schare quam zū ime, und her lärte si. 14 Und dō her vore gīnc, dō sach her sitzen Lévi Alphēi an dem zolle und sprach zū ime: „Volge mir!“ und her stānt ūf und volgite ime. 15 Und geschēn ist, dō her zū tische saz in stme hūse, dō sāzin ouch vile publicāni und sundère nider mit ein ander mit Jhēsu und mit sīnen jungern: wan dō wāren ouch manige di ime volgiten. 16 Und dō daz di scribēre und di Pharisēi sāhin, daz her mit den publicānen und den sundéren az, dō sprächin si zū sīnen jungern: „Warumme izzet und trinket uwir meister mit den publicānen und den sundéren?“ 17 Diz hörte Jhēsus und sprach zū en: „Den gesunden ist nicht nōt des arzedes, abir den di sich ubele gehabin: wan ich bin nicht kūmen zū rūfine di gerechten, sundern di sundére.“ 18 Und iz wāren di jungern Jōhannis und di Pharisēi vastinde: si quāmen und sprächin zū ime: „Warumme vastin di jungern Jōhannis und der Pharisēi, abir dtne jungern vastin nicht?“ 19 Und Jhēsus sprach zū en: „Wie mūgen di sune des brūtegumis der brūtlūst¹⁾ gevosten, also lange mit en ist der brūtegum? Alsō lange zeit also si den brūtegum mit en habin, sō inmūgen si niht gevosten. 20 Abir di tage kūmen, wan der brūtegum von en genāmen wirt: und denne vasten si in den tagen. 21 Und ntmannt nēet zū einen placken ungeverbi[106^b]tes²⁾ tūchis an ein alt cleit: anders daz nūwe benimet di irfullunge von dem alden, und der ritz worde³⁾ grōzir.

1) [19] *Vgl. Matth. IX, 15; Vulg. hier nur:* filii nuptiarum (sponsi). 2) [21] *Hs. vngēubites.* 3) [21] *Vulg.:* fit.

22 Und n̄mānt lēzit n̄wēn wīn in alde bulgen, wan der wīn zārtet di bulgen: und der wīn worde vorgozzin, und di bulgen vortorbin. Abir der n̄we wīn sal gegozzin werden in n̄we bulgen.“ 23 Und geschēn ist anderweit, dō her wanderte an dem sunābinde ubir di saeten, und sīne jungern begonden vor gēn und phlucken di ehre. 24 Abir di Pharisēi sprächin zū ime: „Sich waz dīne jungern tān an dem sunābinde, daz en nicht inzemet.“ 25 Und her sprach zū en: „Habit ir nie gelesin waz Dāvid tet, dō her sīn nōtturftic was und en hungirte und di da mit ime wāren? 26 Wī her in gīnc in daz hūs gotis undir Abiathār dem vārstin der pfstere und az di brōt der vorsetzunge, di niht inzimete zū ezzine nūr alleine den pfisteren, unde gap den di mit ime wāren.“ 27 Und her sprach zū en: „Der sunābint ist gemachit durch den menschen und nicht der mensche durch den sunābint. 28 Und alsō ist der herre des menschen sun und auch des sunābindes.“

III.

Und her gīnc anderweit in di synagōgen, und dā was ein mensche der hatte eine durre hant. 2 Und si behilden en, ob her en an dem sunābinde gesunt machite, ḫf daz si en gerūgiten. 3 Und her sprach zū dem menschin der di durre hant hatte: „Stē ḫf in daz mittel!“ 4 Und her sprach zū en: „Zimēt iz [107] an dem sunābinde¹⁾ wol zū tūne odir ubele? odir di sēle heil zū machene odir zū vorlīsene?“ Unde si swigen. 5 Und her sach si al umme an mit zcorne und ist betrūbit umme ires herzzen blintheit und sprach zū dem menschin: „Strecke ḫz dīne hant!“ und her reckite sie ḫz, und di hant ist ime wider gesunt worden. 6 Abir di Pharisēi gīngen zāhant zū ime mit den Hērōdēren und machten einen rāt wider en, wt si en vorterbiten. 7 Und Jhēsus intweich mit stnen jungern zū dem mere, und vile schare von Galilēa und von Judēa volgiten ime, 8 Und von Jērusalēm und Idūmēa und ḫf jensit des Jordānis und di umme Tyrum und Sidōnem, und eine grōze menige hörten waz her tet, und quāmen zū ime. 9 Und her sprach zū stnen jungern daz ime ein schiffeln dienete durch di schare, ḫf daz si en nicht zcūdruckiten. 10 Wan her machte manige gesunt,

1) [4] Hz. svnabindē.

alsò daz si an en stürmeten und en rürten und alle di, die phlägen hatten. 11 Und di unreinen geiste, dò si en gesähin, si vilen vore vor en und rífen und sprächin: 12 „Dù bist gotis sun!“ und her drouwite en swinde, daz si en nicht offinbärten. 13 Und her steic üf einen berc und ríf zù ime di her wolde: und si quämen zù ime. 14 Und her machite daz ir zwelfe mit ime wéren und daz her si sante zù predigene daz éwangélium. 15 Und gap en gewalt gesunt zù machine di siecheit und di tüfele úz zù werfine. 16 Und her [107^b] gap Simón einen namen Pétrus, 17 Und hiz Jacobum Zebedéi und Jóhannem Jácobi brüder und gap en namen Boanériés: daz ist sune des dúnres, 18 Pétrum und Andréam, Philippum und Bartholoméum, Mathéum und Thómam und Jácobum Alphéi und Thaddéum und Simón Chananeér, 19 Und Júdas Scharioth der en vorrit. 20 Und si quämen zù hús, und di schare quam anderweit zù samene, alsò daz si nicht mochten brót ezzin. 21 Und dò diz di stnen gehörten, dò gingen si úz zù haldene en, wan si sprächin: „Wan her ist gekärt in tobeheit.“ 22 Und di scribère di von Jérusalém nider gegangen waren, di sprächin: „Wan her hält Beelzebùb und wan in dem vürsten der tüfele wirset her úz di tüfele.“ 23 Und her rüste en zù samene und sprach zù en in gltchnissen: „Wie mac Sathanas Sathanam úz gewerfin? 24 Und wenne ein riche in ime selbir geteilet wirt, daz riche mac nicht bestén. 25 Und ob ein hús wider sich selbir geteilet wirt, daz hús mac nicht bestén. 26 Und ob Sathanas mit üf stét wider sich selbir, so ist her zuteilet und inmac' nicht bestén, wan her hält ein ende. 27 Niemand mac di vasz des starken in gegangen in daz hús benemen, nur her inbinde allir erst den starken, und denne benimet her sin hús. 28 Vorwár¹⁾ sage ich üch: wan alle sunde werden vorgebin den sunen der menschen und lastirkösunge mit den si habin gelastirkò[108]sit. 29 Wer abir lastirkòsit in den heiligen geist, der hält nicht vorgebungé éwiglichen, wan her wirt sculdic der éwigen missetät. 30 Wen si sprechin: her hält einen unreinen geist.“ 31 Und sin müter und sine brödere quämen und stünden dà vore und santen zù ime und heischeten en. 32 Und di schare sázin²⁾ unme en und sprächin zù ime: „Sich din müter und díne

1) [28] *Hs.* Worwar. 2) [32] *Vulg.*: sedebat turba et dicunt.

brûdere súchin dich dà vore.“ 33 Und her antworte und sprach zù en: „Wer ist mìn müter und mìne brûdere?“ 34 Und her sach si al umme an, di in sime ummecreize sázin. Her sprach: „Seht min müter und mìne brûdere! 35 Wan wer den willen gotes tüt, der ist mìn brûder und mìn swestir und mìn müter.“

III.

Und anderweit begonde her zù lèrene bi dem mere, und dò vor-
samenten sich zù ime vile scharen,¹⁾ also daz her in ein schif steic
und saz üf dem mere, und alle schare wåren¹⁾ bi dem mere üf der
erden. 2 Und her sprach²⁾ zù en vile in glichnissen und lärte²⁾
si in siner lère. 3 „Hörit, seht her ist ðz gegangen der da sëet
zù sëene. 4 Und dò her sëwite, etlich vil nebin den wec, und di
vogele quâmen und azin en.³⁾ 5 Abir daz andere vil üf steinech,
und dò iz nicht vile erden hatte, dò ist iz zühant üf gegangen, wan
iz hatte nicht höcheit der erden. 6 Und dò di sunne tf geginc,
dò irhitzete iz: und durch daz, daz iz nicht würzelin hatte, so dor-
rete iz ñz. 7 Und etlichez vil [108^b] in di dorne, und di dorne
gtingen üf und vordempsetin iz, und iz gap nicht vrucht. 8 Und
etlichez vil in eine gûte erden und gap vrucht üf gênde und wah-
sende, und einez brachte drizcvalt und einiz sechzicvalt und einiz
hundertvalt.“ 9 Und her sprach: „Wer ören habe zù hörene, der
höre!“ 10 Und dò her was alleine, dò vregiten en dise di mit
ime wåren di zwelle, waz daz glichnisse wære. 11 Und her sprach
zù en: „Üch ist gegebin zù bekennene di bezeichenunge des rîches
gotis. Abir den di üzwendic sint, den geschén alle dinc in glich-
nissen, / 12 Üf daz si sehinde sehin und nicht inschein, und hö-
rrende hörin und nicht vorst n, üf daz si nicht etwanne werden be-
kärt und en di sunde werden vorgebin.“ 13 Und sprach zù en:
„Bekennit ir nicht diz glichnisse, und wie sult ir danne bekennen
alle glichnisse? 14 Der da sëwit, der sëwit daz wort. 15 Diz
sint abir dise di nebin dem wege gesëwit werden, und wannen si daz
wort geh rt habin, so k met z hant Sathanas und intf rit daz wort

1) [1] *Vulg.*: congregata est .. turba multa ... et omnis turba .. erat.
2) [2] *Vulg. umgekehrt*: docebat .. et dicebat. 3) [4] *Vulg.*: illud.

daz geséwit ist in iren herzen. 16 Und dise sint des glich, di tñ steinech geséet werden: dise wan sie gehören daz wort, zñhant int-fahin si iz mit vrouden, 17 Abir si inhabin nicht wñrzelin in en, wan si sint zttlich. Dar nñch wan di betrñpnisse tñf gñn und durch-echtunge durch daz wort, zñhant werden si geergirt. 18 Und et-lliche sint di in di dorne [109] geséet werden: daz sint dise di daz wort hören, 19 Und di missegenge der werlde und bñzfückunge der richtüme und di begerunge umme andere dinc gñn in und vor-dempfen daz wort, und wirt gemachit sunder vrñcht. 20 Abir dise sint di tñf gûte erden geséet sint, di daz wort hören und int-fahin und vruchtigen: einez drizekvalt und einez sechzicvalt und einez hundertvalt.“ 21 Und her sprach zù en: „Wie kñmit di lucerne, tñf daz si undir ein mäsz gesatzet werde odir undir ein bette? abir tñf daz si tñf den lüchtir werde gesatzit? 22 Wan iz ist nicht vor-borgen, daz niht geoffinbärit werde; iz ist auch nicht gemachit vor-holen, abir tñf daz iz in offinbärunge kñme. 23 Ob tmant ören habe zù hörene, der höre!“ 24 Und her sprach zù en: „Seht waz ir höret: in welchir mäze ir mezzinde werdet, in der wirt üch wider gemezzin, und üch wirt zù geworfin. 25 Wan der da hät, dem wirt gegebin; und wer nicht inhät, auch daz her hät, daz wirt von ime genümen.“ 26 Und her sprach: „Alsö ist daz rîche gotis, also ob ein mensche werfe sâmen in di erden. 27 Und her släfe und stê tñf nacht und tak, und der sâme sprñzit üz und wehsit, wen stn jenre nicht inweisz. 28 Wan di erde vruchtiget gewillec-llichen: des érstin daz krût, dar nñch di ehore, dar nñch di volle vrucht in der ehore. 29 Und wanne sich di vrucht vore brengit, zñhant sendet her di sichelin, wan nähe ist die erne.“ [109^b] 30 Und sprach: „Weme glîche wir daz rîche gotis odir Welch glîchnisse lege wir ime zù? 31 Alse eime sensis korne daz geséwit wirt in di erden, daz minre ist wan alle sâmen di tñf der erden sint. 32 Abir wan iz geséet wirt, sô stiget iz tñf und wirt grôzere wan alle krût und machit grôze este, alsö daz undir sâme schatewin di vogele des himelis mügen wonen.“ 33 Und mit vile sulchen glîchnissen sprach her en daz wort, also si iz gehören mochten. 34 Abir åne glîch-nisse sprach her en nicht zù. Abir hinderwart intschit her sânen jungern alle dinc. 35 Und sprach zeñ en in dem tage dô iz spête was worden: „Vare wir wider ubir!“ 36 Und her litz di schare,

und si nāmen en ûf, alsô daz si wāren in eime schiffe, und andere schif wāren mit ime. 37 Und ein grōz stūrmwetir ist worden des windes und warf di unde in daz schif, alsô daz daz schif irfullit wart. 38 Und her was vore in dem schiffe ûf eime houptkussin slāfinde, unde sie wackiten en und sprächin zû ime: „Meister, iz gehörít dir nicht zû, wan wir vorterbin.“ 39 Und her stānt ûf und drōwite dem winde und sprach zû dem mere: „Swik und vorstumme!“ Und der wint liz abe, und eine grōze stilheit ist worden. 40 Und her sprach zû en: „Waz sit ir vorchtsam? noch habit ir niht gloubin?“ Und si vorchten sich mit grōzir vorchte und sprächin undir ein andere: „Wer wénis du daz [110] dirre ist? wan wint und mer sint ime gehörsam.“

V.

Und dô si quâmen ubir den wâg des meris in daz künigliche Gerassenôrum, 2 Und dô her úz ginc von dem schiffe, zâbant lsf ime inkegin ein mensche von den greberen in dem unreinen geiste, 3 Der di wonunge hatte in den greberen, und wedir mit kethenen immochte en iczunt nîmant gebinden. 4 Wan her was dicke mit veszeren und mit kethenen gebunden, und her zâreiz zâhant¹⁾ di kethenen und zâbrach di veszeren, und nîmant mochte en gezemen. 5 Und alle zitt was her in den greberen nacht und tag und in den bergen scrrende mit grôzer stimme und slâc sich mit steinen. 6 Und dô her Jhésum sach von verrens, her lsf und anebette en, 7 Und sprach rûfinde mit grôzer stimme: „Waz mir und dir, Jhésu des obirsten gotis sun? Ich beswere dich bl gote, daz du mich nicht druckis!“ 8 Wan her sprach zû ime: „Ge úz, unreiner geist, von dem menschin!“ 9 Und her vregite en: „Wi ist din name?“ Und her sprach zû ime: „Legiô ist mtn name, wan unsir sint vile.“ 10 Und si bâtin en vile daz her si nicht úz tribe von dem künigliche. 11 Und dô was umme den berc eine grôze herte swine weidende. 12 Und en bâtin di unreinen geiste und sprächin: „Lâz uns in di swfn, daz wir in si in gân!“ 13 Und Jhésus irloubite iz en, und zâhant gingen úz di unreinen geiste und gingen

1) [4] *Vulg. kein Wort für zuhant.*

in di swin, und mit grôzem unge[110^b]stûme ist di herte ubir gestor-
zit in daz mer wol zwei tânsint, und si sint irtârunken in dem mere.
14 Abir di ir hütten, di vluhin und kundigeten iz in der stat und uf
den ackeren. Und si gtngen úz zû sehine waz da geschén wêre.
15 Und quâmen zû Jhêsu und sâhin den der von den tûselin ge-
mûwit was sitzende und gecleidet und gesundes gemûtes, und vor-
ten sich. 16 Und en sageten jene di iz gesechin hatten, wi ime
geschén was, der den tûfil hatte gehabit, und von den swinen. 17
Und si begonden en zû bitten daz her ginge von iren enden. 18
Und dô her uf gesteic in daz schif, dô begonde en der zû bittene
der von dem tûfele geptnegit was, daz her mit ime wêre. 19 Und
her liz en nicht zû, abir her sprach zû ime: „Ge in din hûs zû
den dînen und kündige en wi grôze dinc dir der herre getân hât
und sich ubir dich irbarmet hât.“ 20 Und her gînc inwec und be-
gonde zû predigene in den zcënstenen wi grôze dinc ime Jhêsus
getân hatte, und si wündertin sich alle. 21 Und dô Jhêsus andir-
weit ubir für ubir mer in eime schiffe, dô quâmen zû samene vile
schare zû ime, und her was nebin dem mere. 22 Dô quam ein
vûrste von der synagôgen mit namen Jairus, und dô her en sach,
dô vil her vor en zû stnen fûzin, 23 Und anbette en vile und
sprach: „Wan mîn tochtir ist an dem letstin ende, küm und lege
dine hant uf sie, uf daz si gesunt werde [111] und lebe!“ 24 Und
her gînc inwec mit ime, und ime volgiten vile schare und drungen
en. 25 Und ein wîp di da was in dem vluzzze des blütes zwelf
jar, 26 Und hatte vile geliden von vile erziten und hatte úz gi-
gebin alle ire habe, noch inhatte ir nichthes niht gevrumet, abir ir
wart allez wirs. 27 Und dô si gehörte von Jhêsu, dô quam si
hinderwart in der schare und rûrte sin cleit. 28 Wan si sprach:
„Ob ich nur stn cleit berûre, ich werde gesunt.“ 29 Und zâhant
ist getrûckent der horn ires blütes, und si gefûlete iz an dem lichame,
daz si gesunt was worden von der plâge. 30 Unde Jhêsus be-
kante zâhant in ime selbir di craft di von ime úz gegangen was;
her kârte sich umme und sprach zû der schare: „Wer hat gerûret
mine cleidere?“ 31 Und sine jungern sprâchin zû ime: „Sihestu
di schare dringet dich, und du spriches: wer hât mich gerûret?“
32 Und her sach sich umme si zû sehine di daz getân hatte. 33
Abir daz wîp vorchte sich und bibete, wan sie wiste waz in ir ge-

schēn was. Si qnam und vñl vor sine fñze und sprach zü ime alle wärheit. 34 Und Jhésus sprach zü ir: „Tochtir, dñn gloube hat dich heil gemachit: gē in vride und wis gesunt von dñner pläge!“ 35 Und di wile her noch mit ir redete,¹⁾ dō quāmen si zü dem vürsten der synagōgen und sprächin: „Wan dñn tochtir ist töt, waz mñwes dū vorbaz den meister?“ 36 Abir dō Jhésus hörte daz wort daz gesprochin wart, [111^b] dō sprach her zü dem vürsten der synagōgen: „Du salt dich nicht vorchten!“²⁾ 37 Und her litz nt-mant zü ime mit zü volgin, nñr Pétrum und Jácobum und Jóhannem Jácobi brüder. 38 Und si quāmen in daz hüs des vürsten der synagōgen, und her sach daz gelüdeme³⁾ und di weinenden und vile hulinde. 39 Und her ginc in und sprach zü en: „Waz werdet ir betrübít und weinet? di juncvrowe ist nicht töt, wan si slēfit.“ 40 Und si belacheten en, und dō her si alle üz gewarf, dō nam her üf den vater und di mōter der juncvrowen und di da mit ime wären, und ginc in dō di juncvrowe ligende was. 41 Unde her hält di hant der juncvrowe und sprach zü ir: „Thabita cūmi, daz ist bedü-tet: Juncvrowe, ich spreche zcū dir: stant üf!“ 42 Und zähant stänt üf di juncvrowe und wandirte: und si was von zwelf jären, und si irvêrten sich mit grôzem irschreckine. 43 Und her geböt en swinde daz iz nt-mant wiste, und sprach: „Gebit ir zü ezzine!“

VI.

Und her ginc üz von dannen, her ginc inwec in sines vatir lant, und ime volgiten sine jungern. 2 Und dō iz sunabint wart, dō begonde her zü lere in der synagōgen, und manige wünderten sich in stner lere und sprächin: „Von wannen kumen disem dise alle? und welch ist dise wiheit di ime gigebin ist und sulche tuginde die durch sine hende geworcht werden? 3 Wie ist dirre nicht der smit, Marten sun, Jácobi brüder uude [112] Jóséph und Jüdè und St-mónis? wie und sint sine swestere nicht auch ht mit uns? Und si worden geergirt an ime. 4 Und Jhésus sprach zü en: „Der prophète ist nicht åne ère nñr in sines vatir lande und in stner mā-

1) [35] *Vulg.* *nur:* adhuc eo loquente. 2) [36] *Unübersetzt blieb:* tan-tummodo crede. 3) [38] *Hs.:* gelümede.

geschaft und in sime hūse.“ 5 Und her mochte dā nicht vile tuginde getūn, nūr ein wēnic siechin machte her gesunt mit üf gelegiten henden. 6 Und en wünderte durch ire ungeloubitkeit, und her ummegīnc di castelle in eime ummegange lērinde. 7 Und her rīf zū samene di zwelfe und begonde si zū sendine bt zwein und gab en gewalt ubir di unreinen geiste, 8 Und geböt en daz si nichtis nicht trügen üf dem wege, nūr alleine eine gerten, nicht taschin, nicht brōt, noch in der snūr erz, 9 Nūr gescfede mit solen, und daz si nicht an getān worden mit zwein rocken. 10 Und sprach zū en: „Und wō ir ln gēt in ein hūs, dā blibet biz ir von dannen üz gēt. 11 Und di üch nicht intſabin noch hören, gēt üz von dannen und clopfit den stoup von üweren fūzen en zū gezūcniſſe!“ 12 Und si ḡngten üz und predigeten daz si pēnitencie tētin. 13 Und si worfen üz viele tüſele und salbiten mit olei viele siechen, und si worden gesunt. 14 Abir dō Hērōdes der kūnig hörte daz sin name ist offiübär gernachit, dō sprach her: „Wan Jōhannes der touſere ist wider irstanden von den töten, und darumme werden tuginde geworcht an ime.“ 15 Abir [112^b] di anderen sprächin: „Wan iz ist Heltas.“ Abir di anderen sprächin: „Wan her ist der prophēte odir also einer üz den prophēten.“ 16 Diz hörte Hērōdes und sprach: „Jōhannes den ich inthelsit habe, dirre ist von den töten wider irstanden.“ 17 Wan her Hērōdes sante und vng Jōhannem und bant en in dem kerkere durch Hērōdiadem sines brūder Philippi hūsvrowen, wan her hatte si ime genūmen. 18 Wan Jōhannes sprach zū Hērōdi: „Dir zimet nicht zū habine dines brūder hūsvrowe.“ 19 Abir Hērōdes lagite ime und wolde en tötin, und her inmochte. 20 Wan Hērōdes vorchte Jōhannem und her wiste en einén gerechten man und heilic, und hätte sin und ime horchindet her vile und her hörte en gerne. 21 Und dō ein bequēmelich tag gevıl, dō machte Hērōdes sines geburtlichen tagis ein abintezzin den vürsten und den lanrichterēn und den érstin Galilēe. 22 Und dō ḡnc in di tochtir vorn¹⁾ Hērōdiadis und hāt gesprungen, und iz behagite Hērōdi und den di mit ein ander sāzin. Dō sprach der kūnig zū der juncvrowen: „Bitte von mir waz du wilt, und ich gebe

1) [22] *Hs. deutlich:* vorn.

dir iz.“ 23 Und swür: „Daz sō waz du bittes, daz gebe ich dir; zeimet iz: daz halbe teil mīnes rīches.“ 24 Und dō si tūz gīnc, dō sprach si zū ire mütter: „Waz bitte ich?“ Und si sprach: „Daz houpt Jōhannis des toufēres.“ 25 Und dō si tū gīnc ztūhant mit flunge zū dem kūnige, dō bat si und sprach: „Ich wil daz du mir ztūhant gebis in dem asche [113] daz houpt Jōhannis des toufēres.“ 26 Und der kūnig ist betrūbit durch daz gesworne recht und durch si di da mit ein ander sazin, sō inwolde her si nicht betrūben. 27 Und sante einen schützen, her geböt ime abe zū houwine¹⁾ stn houpt und zū brenginde in dem asche,¹⁾ und her inthelsite en in dem kerkere, 28 Und brachte sin houpt in dem asche und gap iz der juncvrowen, und di juncvrowe gap iz ire mütter. 29 Und diz hörten sine jungern, si quāmen und holten sīnen līcham und legiten en in ein grap. 30 Und di apostolen quāmen zū samene zū Jhēsū und kündigeten ime wider alliz daz sie getān und gelärt hatten. 31 Und her sprach zū en: „Kūmit tūf hör in di wūste stat und rōwit ein wēnic!“ Wan ir wāren vile di da quāmen und gīngen wider, daz si nicht ledikeit hatten zū ezzine. 32 Und si stigen tūf in ein schif und gīngen inwec in eine wūste stat zū rücke. 33 Und si sāhin si inwec gēnde und manige bekanten iz, und di fūzgengēre līsen von allen stetin dar und vorquāmen si. 34 Und dō Jhēsus tūz gīnc, dō sach her vile schare und irbarmete sich ubir si, wan si wāren also di schāf di nicht hirten habin, und her begondē si vile zū lērene. 35 Und dō tczunt vile stunde vorgangen wāren, dō gīngen zū ime sine jungern und sprächin: „Dise stat ist hī wūste, und di stunde der zt²⁾ ist tczunt vorgangen: 36 Lāz si, daz si gēn in di nēhstin dorfere und gegenet und koufin en [113^b] spise di si ezzin.“ 37 Und her antworste und sprach zū en: „Gebit ir en zū ezzine!“ Und si sprächin zū ime: „Wir gēn und koufin brōt umme zwei hundert pfenninge und gebin en zū ezzine.“ 38 Und her sprach zū en: „Wī vile brōt habit ir? gēt und beseht iz!“ Und dō si bekanten, dō sprächin si: „Funfe und zwēne fische.“ 39 Und her geböt en daz si nider hīzen sitzen si alle nāch geselle-schaften tūf grāne heuve. 40 Und si sazin nider bt teilen, bi

1) [27] *Vulg. nur:* .. praecepit afferri caput ejus in disco. 2) [35] *Vulg. nur:* hora.

hunderten und bi funszigen. 41 Und her nam di funf bröt und di zwéne fische und her sach in den himel, her seginte und brach di bröt und gap si sinen jungern, daz si vor si legiten, und her teilete di zwéne fische en allen. 42 Und si ázin alle und sint gesetet. 43 Und si húbin úf daz en ubir bleip von brocken zwelf korbe vol und von den fischen. 44 Und iz wáren der di da ázen funf túsint man. 45 Und zúhant twanc her sine jungern úf zú stigene in ein schif, úf daz si ime vor gtngen ubir mer zú Bétsaida, biz her daz volk geltze. 46 Und dò her si geltz, dò gínc her inweç úf einen berc zú betene. 47 Und dò iz spête was worden, dò was daz schif mitten in dem mere, und her Jhésus alleine¹⁾ úf der erden. 48 Und sach²⁾ si erbeiten an den rúderen, wan der wint was en widerwertik, und umme di vürde wache der nacht quam her zú en wandernde úf dem mere und wolde si vorgén. 49 Und dò si en sáhin úf deme mere wandernde, si wänden iz ein getrok sín [114] und si scrleten úz, 50 Wan si sáhin en alle und sint betrúbit. Und zúhant redete her mit en und sprach zú en: „Getrúwit: ich bin iz, ir sult ách nicht vorchten!“ 51 Und steic úf zú en in daz schif, und der wint litz abe. Und si irschräckin vile mér in en. 52 Wan si hatten nicht vorstanden von den bröten: wan ir herze was vorblendet. 53 Und dò si ubir geschiffeten, dò quámen si durch in daz lant Gerasendrum, und si lenkiten zú. 54 Und dò si úz gegangen wáren von dem schiffe, zúhant bekanten si en. 55 Und si lisen durch jeniz kúnigriche allesament, si begonden in den bettin umme tragen di sich ubele gehabeten, wó si en hörten sín. 56 Und war her in gínc in di gazzin³⁾ odir dorfere odir stete, dò legiten si di siechin in di gazzin und bátin en daz si nûr sines cleides soum berárten; und wi vile en rürten, die worden gesunt.

VII.

Und di Phariséi quámen zú samene zú ime, und etliche von den - scribëren kumende von Jérusalém. 2 Und dò si etliche gesáhin úz

1) [47] *Vulg.*: ipse solus. 2) [48] *Hs.* seht; *Vulg.*: videns (*Lesart*: cum vidisset, videret). 3) [56] *Vielelleicht wegen des folgenden gazzin verschrieben, doch wird für vicus der Vulg. auch gazze gewählt*; s. *Wörterbuch*.

sinen jungeren mit gemeinen henden, daz ist mit ungetwaginen, bröt ezzin, si lesteren iz. 3 Wan di Pharisēi und alle Juden, nûr si intwügen stetliche di hende, sô inezzin si nicht. Si halden di gesetze der alden. 4 Und wanne si von dem markile quâmen, nûr si worden gewaschen, si inâzen nicht, und vile andere sint, di en gesatzit sin zû haldene: [114^b] also¹⁾ waschunge der kelche und wazzirgezeze und érin geveze und der bette. 5 Und en vrägiten di Pharisēi und di scribère: „Warumme wanderen dine jungern nicht nach dem gesetze der alden, wan mit gemeinen henden ezzin si daz bröt?“ 6 Und her antworte und sprach zû en: „Wol hât von ûch geprophectet Isâias, ir gltsnere, also gescrieben ist: Diz volk éret mich mit den lippen, abir ir herze ist verre von mir. 7 Und itellchen ûbin si mich lérinde di lère und gebitende di gebot der lûte.²⁾ 8 Und ir lázet daz gebot gotes und haldet daz gesetze der lûte: also waschunge der wazzirgezeze und der kelche, und tüt vile andere disen glich.“ 9 Und her sprach zû en: „Wol machit ir itel daz gebot gotis, tif daz ir ûwere gesetzce haldet. 10 Wan Moyses sprach: Ère dinen vatir und dñe mûter, und wer vatere odir mûtere ubile sprichit, der sal des tödis sterbin. 11 Abir ir sprechit: Ob ein mensche sprichtet vatere odir mûtere: Coribân (daz ist gâbe) di úz mir ist, di sal dir vrûmen. 12 Unde dar ubir lázit ir en nichtis nicht tûn sime vatere odir sner mûtir, 13 Zûrtzende daz gebot gotis durch ûwer gesetze di ir gesatzit habit, und disen glich tüt ir vile.“ 14 Und her rif anderweit zû ime di schare und sprach zû en: „Hörít mich alle und vorstét! 15 Iz ist nichtis nicht daz von bûzen in gê in den menschin, daz en mûge beveckin, abir daz von dem menschin [115] vor gêt:³⁾ dise sint di den menschin unreinen. 16 Ob imant hât ören zû horene, der höre!“ 17 Und dô her in geginc in daz hûs von der schare, dô vregiten en sine jungern dises glichnisses. 18 Und her sprach zû en: „Also sit auch unwise und vorstét ir nicht, wan alliz daz von bûzin in gêt in den menschin, daz mac en nicht beveckin,⁴⁾ 19 Wan iz in gêt nicht in sin herzce, sundern in sinen büch und gêt úz in den hin-

1) [4] *Vulg. kein Wort für also, ebenso V. 8.* 2) [7] *Vulg. nur: doentes doctrinas (et) praecepta hominum.* 3) [15] *Hs. vorgöt; nach der Vulg.: quae .. procedunt.* 4) [18] *Hs. beveckit.*

derganc reinegende alle spise.“ 20 Abir her sprach „daz di dinc die von dem menschin úz gēn, di bevelekin den menschin. 21 Wan von binnen von der lōte herze gēn vore böse gedankin, ēbrechin ,unküscheit, manslaht, 22 Döbe, girheit, schalkheit, trügine, unschemelikeit, böse ouge, astirsprache, höchfart, thörheit. 23 Und alle dise ubile gēn vore von binnen und unreinen den menschin.“ 24 Und her stānt üf von dannen und gtnc inwec in di ende Tyri und Sidōnis und her gtnc in daz hūs und wolde iz nīmant läzen wizzen, und iz mochte nicht vorholin stn. 25 Wan ein wip zähant dō si gehörte von ime, der tochtir einen unreinen geist hatte, di gtnc tn und vil vor en zù sinen fūzin. 26 Und si was ein heidenisch wip, ein Syrophēnissa an dem geslechte. Und si bat en daz her den tūfil úz worfe von irre tochtir. 27 Und her sprach zù ir: „Laz von érst sat werden di sune, wan iz ist nicht güt zù nemene daz bröt der sune unde [115^b] zù gebine den hunden.“ 28 Und si antworte und sprach zù ime: „Sicherjā, herre, wan ouch di welsere ezzin undir dem tische von den brosmen der kindere.“ 29 Und her sprach zù ir: „Gēl durch dise rede ist der tūfil úz gegangen von diner tochtir.“¹⁾ 30 Und dō si inwec gtnc zù irme hūse, dō vant si di tochtir ligende üf dem bette und den tūfil úz gegangen. 31 Und her gtnc úz andirweit von den enden Tyri und quam durch Sidōnem zù dem mere Galilē zwischen di mittel ende der zcēnstete. 32 Und si leiten zù ime einen toubin und stummen und baten en daz her di hant üf en legit. 33 Und her begreif en von der schare zù rücke und litz sine vingere in sin ören und speichelte úz und rürte sine zungen, 34 Und sach üf in den himmel und irsüzfete und sprach: „Effetā!“ daz ist: werde üf getän. 35 Und sine ören sint zähant üf getän und daz bant siner zungen ist gelösit, und her redete rechte. 36 Und her geböt en daz si nīmante niht dā von sagiten. Abir wi vile her en vorbōt, alsō vile mēr predigeten si. 37 Und durch daz wünderten si sich vorbaz sprechinde: „Her hāt alle dinc wol gemachit und hāt di toubin gemachit hōrinde²⁾ und di stummen redende.²⁾

1) [29] *Vulg.*: Propter hunc sermonem vade, exiit daemonium a filia tua.
2) [37] *Vulg.* *Infinitive*: audire, loqui.

VIII.

Andirwelt in den tagen dō viele scharen mit Jhēst̄ wāren und inhattin nicht waz sie ēzin, und her rūste zū samene den jungern und sprach zū en: 2 „Ich irbarme mich ubir di sehare, wan [116] seht si l̄tten mich tczunt in dem dritten tage und habin nicht waz si ezzia. 3 Und läze ich si vastinde in ire hūs, sō gebrichet en tūf dem wege“, wan sumeliche ūz en wāren von verrens kāmen. 4 Und ime antworten stne jungern: „Von wannen mochte tmant dise ht gesetin mit brōten in dem einde?“ 5 Und her vregite si: „Wt viele brot habit ir?“ Si sprächen: „Sibene.“ 6 Und her geböt den scharen nider zu sitzen tūf di erden¹⁾ und tet gnāde und brach und gap stnen jungern, daz si legiten vor si und si legiten vor di schare. 7 Und si hatten ein wēnic fischeltn, und her seginte sie und htz si vor sie legin. 8 Und si azin und sint sat worden, und si hūbin tūf daz ubir bliben was von brocken siben korbe. 9 Und iz wāren der di da azin alse vfr tūsent, und her ltz sie. 10 Und her steic zühant tūf in ein schif mit stnen jungern und kam in di teil Dalmanūtha. 11 Und di Pharisēi gingen ūz und begonden kegin vregin mit ime, sūchinde ein zeichen vonime von dem himele und bekorten en. 12 Und her irstüszete in dem geiste und sprach: „Waz sūchit dise geburt zeichen? Vorwār sage ich tch: disme geslechte sal nicht zeichen giebin werden.“²⁾ 13 Und her ltz sie und her steic anderweit tūf in ein schif und ginc inwec ubir mer. 14 Und en ist vorgezzin brōt zcū nemene und ein brōt hatten si nicht³⁾ mit en in dem schiffe. 15 Und her geböt en und sprach: „Seht [116^b] und bewarit tch vor dem deisme der Pharisēi und dem deismen Hērōdis!“ 16 Und si gedächten undir ein ander und sprächin: „Wan wir habin nicht brōtis.“ 17 Und dō Jhēsus diz bekante, dō sprach her zū en: „Wes gedenkit ir, wan ir nicht brōtes⁴⁾ inhabit? Noch bekennit ir nicht noch vorstēt? noch habit ir ðwir vorblendit herze? 18 Ir habit ougin und

1) [6] *Unübersetzt blieb*: et accipiens septem panes. 2) [12] *Vulg.*: amen dico vobis, si dabitur .. signum. 3) [14] *Falsch übersetzt*; *Vulg.*: et nisi unum panem non habebant .. 4) [17] *Vulg.*: pl. acc. panes.

inseht niht, und habit ören und inhörit nicht. Noch ir gedenkit nicht, 19 Dō ich di sunf bröt brach in sunf tūsent, und wi manigen korp vol brockin hūbit ir üf?“ Si sprächin zū ime: „Zwelfe.“ 20 Und di siben bröt in vir tūsent, wi vile korbe brockin hūbit ir üf?“ Und si sprächin zū ime: „Sibene.“ 21 Und her sprach zū en: „Wi vorstet ir noch nicht?“ 22 Und si quämen zū Bētsaida und si leiten zū ime einen blinden und bätien en daz her en rürete. 23 Und her begreif des blinden hant, her fürtie en úz úz der gazzin und speichelte úz in sine ougin und legite üf en sine hende und her vregite en ob her icht sehe. 24 Und her sprach an sehinde: „Ich sehe di lüte wandernde also di boume.“ 25 Dar nāch legite her anderweit sine hende üf sine ougin, und her begonde sehin, und her ist wider brächt, also daz her clērltche sach alle dinc. 26 Und her sante en in stn hūs und sprach: „Gē in dñs hūs, und ob in di gazzin gēst, sō sage iz nīmande!“ 27 Und Jhēsus ist úz gegangen und stne jungern in di castelle [117] Cēsareē Philippi, und üf dem wege vregite her sine jungern und sprach zū en: „Wen sprechin mich stn die lüte?“ 28 Und si antworten ime und sprächin: „Etliche Jōhannem den tousère, di anderen Heltam, abir di anderen also einen von den prophēten.“ 29 Dō sprach her zū en: „Wen sprechit abir ir mich sin?“ Abir Pētrus antworte und sprach zū ime: „Dū bist Christus.“ 30 Und her drōwite en, daz si nīmande nicht sagiten von ime. 31 Und begonde si lērin „wan des menschin sun māz viele līden und widerprüfit werden von den obirsten pristeren und den eldesten und den scribēren des volkis und getötet werden und nāch drien tagin wider irstēn.“ 32 Und offinbērlichen sprach her diz wort. Und en begreif Pētrus und begonde en zū strāfin. 33 Und her kārte sich umme und sach an stne jungern, her drōwite Pētrō und sprach: „Ganc hinder mich, Sathanas, wan du smeckis nicht daz gotis ist, abir daz der werlde ist.“¹⁾ 34 Und her rüste zū samene vile schare mit stnen jungern, her sprach zcū en: „Wer mir volgin wil, der vorloukene stnes selbis und hebe üf sin cruce und volge mir! 35 Wan wer sine séle wolle heil machen, der vorlūsit si; wer abir sine séle vorlūsit durch mich und durch daz éwangēlium, der machit si heil. 36 Und waz

1) [33] Hier beginnt in Hs. capitulum IX.

vrūmit dem menschin, ob her di gancze werlt gewinnet und machit vorlust sīner sēle? 37 Odir waz wechsels mac der mensche [117^b] gebin vor sīne sēle? 38 Wan wer mīn vorjehinde wirt und mīner wort in diser ēe brechinden und sundigenden¹⁾ geburt, des sal ouch des menschin sun vorjehin, wan her kumet in sīnes vater glōrien mit sīnen engelin.“ 39 (IX. 1) Und her sprach zū en: „Vorwār sage ich ḫch daz etliche sint von den di hī stēn, di den tōt nicht sullin smeckin, biz si sehin daz rīche kūmen in craft.

IX.

Und nach sehs tagen nam ḫf Jhēsus Petrum und Jacobum und Jo-hannem und führte si ḫf einen hōhin berc zū rucke alleine, und her ist ubirbildet vor en. 2 (3) Und sīne cleidere sint worden schi-nende und alzū vile blankinde alse der sīne, und also kein verwer ḫf der erden nicht mac blankinde gemachen. 3 (4) Und en irschein Moyses und Heltas und wāren redende mit Jhēsu. 4 (5) Und Pe-trus antworte und sprach zū Jhēsu: „Meister, iz ist uns güt hī zū sīne, und mache wir drt gezelt: dir ein und Moysi ein und Heltē ein.“ 5 (6) Wan her wiste nicht waz her sprach, wan si wāren von vorchten irvērit. 6 (7) Und ein wolkin ist worden und ummeschetewinde si, und ein stimme quam von dem wolkine und sprach: „Dirre ist mīn allir lībeste sun, hōrit en!“ 7 (8) Und si sāhin sich zūhant umme und insāhin nīmande vorbaz, nūr Jhēsum alleine mit en. 8 (9) Und her steic mit en nider von dem berge,²⁾ her geböt en daz si iz nīmande sagiten, waz si gesehu hatten, nūr wanne des menschin sun von dem tōde ḫf irstēt. 9 (10) Und [118] si behilden daz wort bi en und vreginde undir ein andere waz daz wēre: wan her von den tōten irstānde. 10 (11) Und vregiten en sprechinde: „Waz sprechin danne di Pharisēi und di scribēre daz Heltas mīze von ērst kumen?“ 11 (12) Und her antworē und sprach zū en: „Wan Heltas kūmet³⁾ des ērstin und vornūwit her alle dīnc, und also gescriben ist von des menschin sune daz her vile

1) [38] *Hs.* sundigende. 2) [8 (9)] *Vulg.*: et descendantibus illis de monte, praecepit 3) [11 (12)] *Hs.* kūmē, viell. kūmen sal? *Vulg.*: venerit; oder kū-mende? *andere Lesart*: veniens.

lde und vortümel werde. / 12 (13) Abir ich sage ðch: wan He-las ist ouch kúmen, und si tetin ime waz si wolden, also gescriben ist von ime.“ 13 (14) Und her quam zú stinen jungern und sach eine gróze schare umme sie und di scribère mit en vreginde si. 14 (15) Und zühant alliz volk, dò iz Jhésum sach, ist irvérít worden und irschráckin, und si lisen zú ime und grüztin en. 15 (16) Und her vregite si: „Wes vredit ir undir ðch?“ 16 (17) Und einre antworte von der schare und sprach: „Meister, ich habe brächt mi-nen sun zú dir, der hält einen stummen geist, 17 (18) Der dà wó her en begrifset, vellit an en und schümel und grizgrammit mit den zcenen und dorrit, und ich sagite iz dñnen jungern, daz si en ðz worfin, und si mochten nicht.“ 18 (19) Und her antworte und sprach zú en: „O ungeloubige geburt, wi lange bin ich bi ðch und wi lange lide ich ðch? brengit en zú mir!“ 19 (20) Und si brachten en. Und dò her en gesach, zühant betrübte en der geist, und her vil uf di erden, welzete sich schümende. 20 (21) Und her vregite s[118^b]nen¹⁾ vatir: „Wie lange ztt ist iz, von der ime daz zú gevallen ist?“ Und her sprach: „Von kintheit. 21 (22) Und her hält en zú phlege in daz für und in wazzir geworfen, uf daz her en vorterbite, und ob du icht macht, hilf uns und ir-barne dich ubir uns!“ 22 (23) Abir Jhésus sprach zú ime: „Ob du gloubin macht, wan alle dinc sint mögliclich dem gloubinden.“ 23 (24) Und zühant scriete der vatir des kindes ðz, her sprach mit trénen: „Ich geloube, herre, hilf mñner ungeloubikeit²⁾!“ 24 (25) Und dò Jhésus sach di zú loufinden schare, dò dröwite her dem unreinen geiste und sprach zú ime: „Toubir unde stummer geist, ich gebite dir: gë ðz von ime und daz du vorbaz nicht in gest in en!“ 25 (26) Und her scriete und viele zürizende en, her ginc ðz von ime, und her ist worden also ein tötir, alsò daz ir viele sprächin: „Wan her ist töt.“ 26 (27) Abir Jhésus hilt sine hant, her hüb en ñf, und her stánt ñf. 27 (28) Und dò sine jungern in gegangen wären in daz hüs, dò vregiten si en heimelchen: „Warumme mochte wir en nicht ðz gewerfin?“ 28 (29) Und her sprach zú en: „Diz geslechte der tösele mac nímant ðz getriben,³⁾ nür in gebet

1) [20 (21)] *Hs.* sie [^{118^b}] nē vatir. 2) [23 (24)] *Hs.* vngeloukigkeit.
3) [28 (29)] *Vulg.*: hoc genus in nullo potest exire.

und in vasten.“ 29 (30) Und si gingen von dannen und gingen vor Galiléam, und her wolde iz ntmant läzen wizzen. 30 (31) Und her lärte sine jungern und sprach zü en: „Wan des menschin sun sal gigebin werden in der lüte hende, und si tötin en, unde wan her getötit wirt, so irstet her wider an dem [119] dritten tage.“ 31 (32) Und si vorstünden des wortes nicht und vorchten sich en zü vregine. 32 (33) Und si quämen zü Kapharnaum, und do si zü hüse wären, do vregite her si: „Waz habit ir an dem wege gehantiret?“ 33 (34) Und si swigen, wan si hattin undir en an dem wege disputret welcher undir en der grözste wère. 34 (35) Und do her sich nider gesazte, do hisch her di zwelfe und sprach zü en: „Wer der erste wolle sin, der werde der letste undir üch allen und ir allir dienäre.“ 35 (36) Und her nam ein kint und stalte iz mitten undir si, und do her iz ummevangen hatte, do sprach her zü en: 36 (37) „Wer einen von sulchen kinderen intfét in mīme namen, der intpfét mich; und wer mich intfét, der intphét mich alleine nicht, abir den der mich gesant hält.“ 37 (38) Und Jōhannes antworte und sprach zü ime: „Meister, wir sähin einen in dīme namen di tüsele üz werfin, der uns niht involgit, und wir vorboten iz ime.“ 38 (39) Abir Jhēsus sprach zü en: „Ir sult iz ime nicht vorbiten, wan iz ist ntmant der di tugent tüt in mīme namen, der snel ubil sprechin mūge von mir. 39 (40) Wan wer wider üch niht inist, der ist vor üch. 40 (41) Und wer üch gibet zü trinkene einen kelch wazzeres in mīme namen, wan ir Christi sit, vorwär sage ich üch: her sal stnen lön niht vorltsen. 41 (42) Und wer ir einen ergirt von disen cleinen di in mich gloubin, ime wére bezzir daz ein eselne burde umme stnen hals gebunden worde [119^b] und geworfn in daz mer. 42 (43) Und ob dich dñ hant ergirt, snitt si abe und wirf si von dir: iz ist dir güt crank tn zü gène in daz lebin, denne zwü hende habinde gēn in di helle, in ein unvorleschelich für, 43 (44) Dā ir worm nicht instirbet und daz für nicht vorleschit wirt. 44 (45) Und ob dich dñ fütz ergert, houwe en abe: iz ist dir güt lam tn zü gène in daz ewige lebin, denne zwēne füze habinde gesant werdest in di helle des unleschlichen füris, 45 (46) Dā ir worm nicht instirbet und daz für nicht üz geleschit wirt. 46 (47) Und ob dich dñ ouge ergert, wirf iz üz: iz ist dir güt schilhende in zü gène in daz riche gotes, denne

zwei ougen habinde gesant werdest in di helle des füris, 47 (48)
 Da ir worm niht instirbet und daz für nicht vorleschit wirt.¹⁾
 48 (49) Wan ein telicher wirt mit dem fürre gesalzen, und alliz opfär
 wirt gesalzin. 49 (50) Daz salcz ist güt, und ob daz salcz un-
 gesalzen wirt, wārinne sult ir iz bereiten? Habit daz salez undir
 üch und habit vride undir üch!“

X.

Und dō her von dannen üf stünt, dō quam her in di ende Judēe
 ubir den Jordān, und anderweit quāmen zū samene vile schare zēū
 ime, und also her gewonheit hatte, abir lärte her si. 2 Und di
 Pharisēi gingen zū und vregiten en und sprächin: „Ob iz zimet
 einem manne sine hūsvrowe zū läzene?“ und vorschinde en. 3
 Und her antworte und sprach [120] zu en: „Waz geböt üch Moyses?“
 4 Und si sprächin: „Moyses gestate uns zū scribene ein būcheltn
 der kebesunge und zū läzine.“ 5 Abir Jhēsus antworte en und
 sprach: „Zet̄ der hertikeit üweres herzcn screib her üch diz gebot,
 6 Abir von dem beginne der crēatūren machite si got man und wip.
 7 Und durch daz lézit der mensche sīnen vatir und mātir und han-
 git zū siner hūsvrowen. 8 Und werden zwei in eime vleische.²⁾
 9 Und darumme waz got zū samene gefügit hāt, daz scheide der
 mensche nicht.“ 10 Und anderweit in dem hūse vregiten en sine
 jungern von dem selbin. 11 Und her sprach zū en: „Wer sine
 hūsvrowe lézit und nimet eine andere, der tüt eine ébrechunge ubir
 sie. 12 Und ob ein hūsvrowe lézit iren man und vortrūwit sich
 eime anderen, di tüt unküscheit.“ 13 Und si trūgin kegin Jhēsu
 di cleinen, daz her si rürte, abir di jungern drōwiten den di si in-
 kegin trūgen. 14 Und dō Jhēsus diz sach, dō nam her iz unwir-
 declichen und sprach zū en: „Gestatet den cleinen zū mir zū kāmene
 und vorbitet en nicht, wan sulcher ist daz riche gotis. 15 Vorwār

1) [47 (48)] wirt fehlt in Hs., vgl. V. 43 (44), an beiden Stellen Vulg.: extinguitur. Kaum anzunehmen ist, dass vorleschit gleich der modernen Sprache für vorlischet steht. 2) [8] Der zweite Satz des Verses blieb unübersetzt: Vulg.: Itaque jam non sunt duo, sed una caro.

sage ich üch: wer daz riche gotis nicht innimet alse ein cleiner,
der gēt nicht in iz.“ 16 Und her ummeſting si und legitē ſine
hant ūf si und seginte si. 17 Und dō her ūz gegangen was an
dem wege, dō lif einer zū ime mit gebougten knen und vil vor en
und bat en und [120^b] sprach: „Güte meisteſter, waz tū ich, daz ich
daz ewige lebin intſa?“ 18 Und Jhēſus sprach zū ime: „Waz
heizes du mich güt? Niſtant ist güt nūr got alleine. 19 Di ge-
bot hastu bekant?“ Und her sprach: „Welche?“ „Du salt nicht
di ē brechin,¹⁾ du salt nicht töten, du salt nicht stelin, nicht valsch
gezüenisse sprechin, und nicht tū trugine, und ēre dñnen vater und
dñne müter.“ 20 Und her antworte und sprach zū ime: „Meisteſter,
dise alle habe ich gehalden von mñner jugent.“ 21 Und Jhēſus
ſach en an und hatte en līb und sprach zū ime: „Eines gebrichtet
dir noch: gē und vorkouſe waz du hāſt und gip iz den armen und
du salt habin den ſchatz in dem himele: und kūm, volge mir!“ 22
Und her wart betrübbit in dem worte und gīnc inweç grinende, wan
her hatte vīle besitzunge. 23 Und Jhēſus ſach ſich umme und
sprach zū ſinen jungern: „Wi swērliche di da ſchetze habin, gēn in
in daz riche der himele.“ 24 Abir di jungern irvēriten ſich in
ſinen worten. Und Jhēſus antworte²⁾ und sprach zū en: „Sūneltn,
wi swērlich ist den di da getrūwen, in den ſchatz in zū gēne, in
daz riche der himele. 25 Licherter ist ein camēl durch einer nälden
loch durch gēn, wan den rīchen gēn in daz rtche gotis.“ 26 Und
si wündertin ſich noch mēr und sprächin undir en ſelbin: „Wer
mac denne behalden werden?“ 27 Und Jhēſus ſach ſi an und
sprach: „Bi den lüten ist iz unmüglich, abir bi gode niht, [121] wan
alle dinc ſint müglich bi gote.“ 28 Und Pētrus begonde ime zū
ſprechin: „Sich wir habin alle dinc geläzin und ſint dir gevölgit:
waz wirt uns darumme?“ 29 Und Jhēſus antworte und sprach:
„Vorwär sage ich üch: niſtant ist der da lēzit hūs odir brûdere odir
ſwestere odir vatir odir müter odir ſun odir ackere durch mich und
durch daz ēwangēlium, 30 Der nicht intpfā hundertweit alſo vīle,
nū in dirre zcīt:³⁾ hūſere und brûdere und ſwestere und vetere und

1) [19] Hs. di ebrechin. 2) [24] *Vulg.*: rursus respondens. 3) [30]
Hs. in dirre zcīt diser, *Versehen veranlaſſt durch die Vulg.*: nunc in tem-
pore hoc: domus ..

müttere und sune und ackere mit der nächvolgunge und in der künstigen werlde daz ewige lebin. 31 Abir viele erstin werden di letstin, und di letstin di erstin.“ 32 Und si wären uf gende in dem wege zu Jérusalém, und Jhésus ginc en vore, und si irschräckin und si volgiten ime und vorchten sich. Und her nam anderweit uf di zwelfe und begonde en zu sagine welche dinc ime künftic wären: 33 „Wan seht wir gén uf zu Jérusalém, und des menschin sun wirt hin gigebin den vürsten der pristere und den scribēren und den eldesten, und si vortümen en zu dem töde und gebin en hin den heiden, 34 Und si vorspotten en und si vorspåwin en und geiselin en und tötin en, und an dem dritten tage irstêt her wider.“ 35 Und dō ginc zu ime Jácobus und Johannes di sune Zebedéi und sprächin: „Meister, wir wollen waz wir bitten, daz du uns daz täst.“ 36 Und her sprach zu en: „Waz wolt ir daz ich üch tän?“ 37 Und si [121^b] sprächin: „Gip uns daz wir sitzen einer zu dñer rechtn hant, und der andere zu dñer linken hant in dñer glörien.“ 38 Abir Jhésus sprach zu en: „Ir wizzet niht waz ir bittet. Mügit ir getrinken den kelch den ich trinke? odir mit der toufe getouft werden, in der ich getouft werde?“ 39 Und si sprächen zu ime: „Wir mügen.“ Abir Jhésus sprach zu en: „Werliche mtnen kelch den ich trinke, sult ir auch trinken; und in der toufe in der ich getouft werde, sult ir auch getouft werden. 40 Abir zu sitzene zu mtnre rechten hant odir zu miner linken, daz iz mtn nicht üch zu gebine, abir den iz bereitet ist.“ 41 Und diz hörten di zcène und begonden iz unwirdigen von Jácobø und Johanne. 42 Abir Jhésus htsch si zu ime und sprach zu en: „Wizzet ir wan di, di da gesehin werden vürstinschaftlinde den heiden, di hérschin ubir si, und ire vürsten habin gewalt ubir sie. 43 Abir undir üch ist iz nicht alsö, abir wer undir üch der grözere wolle werden, der werde über dienäre; 44 Und wer undir üch wil der grözste sfn, der werde aller knecht. 45 Wan auch alse des menschin sun ist nicht kümmen daz ime gedienet werde, abir uf daz her dieuete und gëbe stne sèle zu einer irlösunge vor manige.“ 46 Und si quâmen in Jerichö, und dō her ginc von Jerichö und stne jungern und di meisten menige, abir Parthiméus Thiméi sun der blinde saz nebin dem wege betelnde. 47 Und dō [122] her hörte daz iz Jhésus Nazaréner ist, dō begonde her röfin und sprechin: „Jhésu sun Dávidis, irbarne

dich ubir mich!“ 48 Und ime drōwite di menige, daz her swige. Und her scritte vil mēr: „Sun Dāvidis, irbarme dich ubir mich!“ 49 Und Jhēsus stūnt und geböt en zū rāfīne, und si hīschen en¹⁾ und sprāchin zū ime: „Wes baz gemütet und stant ḫſ! her heischet dich.“ 50 Unde her warf vor sich sīne cleidere und quam sprin-gende zū ime. 51 Und Jhēsus antworte und sprach zū ime: „Waz wiltu daz ich dir tān?“ Und der blinde sprach zū ime: „Rā-bōni, daz ich sehe.“ 52 Und Jhēsus sprach zū ime: „Gē, dīp geloube hāt dich heil gemachit.“ Und her sach zūhant und volgite ime in dem wege.

XI.

Und dō her genēhite Jérusalém und Béthaniē zū dem berge der oleiboume, dō sante her zwēne ḫz sīnen jungern, 2 Und sprach zū en: „Gēt in daz castel daz kegin ḫch ist, und zūhant sō ir in gēt, sō vindet ir ein nōsz einer eselinne gebunden, ḫf dem noch kein mensche²⁾ gesezzin hāt. Lōsit iz und fūrit iz her! 3 Und ob ḫch īmant zū sprichel: waz tūt ir? sō sprechit: wan iz ist des herren nōtturst, und zūhant lēzit her iz here.“ 4 Und si gingen inwec und funden daz nōsz gebunden vor der tāre ḫzin in den zwein wegin und si löseten iz. 5 Abir sumeliche von den dort stēnden di sprāchin zū en: „Waz tūt ir lōsende daz nōz?“ 6 Und si sprāchin zū en also en Jhēsus geboten [122^b] hatte, und si lizen iz en. 7 Und si fūrten daz nōsz zu Jhēsum und legiten ime ḫf ire cleidere, und her saz ḫf iz. 8 Abir ir vile strowiten ire cleidere in den wec, abir di anderen hiuwen loubere von den boumen und strowiten si in den wec. 9 Und di da vore gingen und di nāch volgiten, di rāfīn und sprāchin: „Ōsanna: 10 Gebenedtet der da kūmet in dem namen des herren! Gebenediget daz da kūmet daz rīche unsirs vatirs Dāvidis, ōsanna in den hōen!“ 11 Und her gīnc in in Jérusalém in den tempil und her sach si alumme an, und dō fezunt vesperstunde was, dō gīnc her ḫz in Béthaniām mit den zwelfin.

1) [49] *Vulg.*: vocant caecum. 2) [2] *Vulg.*: nemo hominum.

12 Und des anderen tagis dō si üz gingen von Béthânia, dō hun-girte en. 13 Und dō her gesach einen figboum von verrens ble-ttere habinde, dō quam her ob her lichte icht funde üf ime. Und dō her quam zü ime, dō vant her nictes nicht wan bletere, wan iz was nicht zett der figen. 14 Und her antworte und sprach zü ime: „Iczunt insal vorbaz ewichlichen¹⁾ nicht üz diner²⁾ vrucht ezzin.“ Und sîne jungern hörten iz. 15 Und si quâmen zü Jérusalém, und dō her tn gtnc in den tempil, dō begonde her üz zü werfne di da vorkousten und koustin in dem tempele und der wechselre tische, und di stôle der di da tübin vorkousten, kârte her umme. 16 Und gestatte nicht daz fñant ein vasz durch trûge durch den tempil. 17 Und her lêrete und sprach zü en: „Wie ist nicht gescriben: wan mfn hûs [123] sal ein hûs des gebetis geheizen werden allen dieten? abir ir habit iz gemachit ein hol der mordere.“ 18 Und dō diz gehörten di vürsten der pristere und di scribère, dō súchten si wi si en vorterbiten, wan si vorchtin en, wan di schare allesament wândirten sich ubir stner lere. 19 Und dō iz vesper worden was, dō gtnc her üz von der stat. 20 Und dō si des morgens vor gingen, dō sahin si den figboum durre worden von der wûrzelin. 21 Und Pétrus gedachte wider und sprach zü ime: „Rabi, sich der figboum ist vordârret, dem du flûchetis.“ 22 Und Jhésus antworte und sprach zcü ime: „Habit getrûwen gotis! 23 Vorwâr sage ich üch: wan wer disem berge sprichel sich zü irhebine und zü läzine³⁾ in daz mer und zwîvelt nicht in sîme herzen, sundern gloubit: wan waz her sprichel, iz gesche, und daz geschit ime. 24 Darumme sage ich üch: alle di dinc welche ir betinde bittet, gloubit wan ir sult iz intfân, und si kûmen üch. 25 Und wan ir stêt zü betine, sô vorgebit ob ir wider fñande icht habit, üf daz onch üwir vater der in den himelen ist, üch vorgebe üwere sunde. 26 Und ob ir nicht vorgebit, noch üwer vater der in den himelen ist, vorgibet üch üwere sunde.“ 27 Und si quâmen anderweit zü Jérusalém, und dō her wanderte in dem tempele, dō gingen zü ime di obirsten pristere und di scribère und di eldestin, 28 Und sprächin zü ime:

1) [14] Hier zu ergänzen fñant oder nimant, *Vulg.*: quisquam. 2) [14] üz diner vrucht statt üz dir vrucht; *Vulg.*: ex te fructum manducet. 3) [23] *Vulg.* imper.: tollere et mittere.

„In wes ge[123^b]walt tūstu dise dinc, und wer hāt dir dise macht gegeben, daz du dise dinc tūst?“ 29 Und Jhēsus antworte und sprach zū en: „Ich vrege ūch ouch eines wortis und antwortet mir, und ich berichte ūch in wes gewalt ich dise dinc tū. 30 Di toule Jōhannis, was sie von dem himele odir ūz den lüten? antwortet mir!“ 31 Und si gedachten undir en sprechinde: „Und ob wir sprechen: von dem himele, sō sprichet her zū uns: warumme geloubitet ir ime denne nicht? 32 Spreche wir abir: ūz den lüten, sō vorchte wir daz volk,“ wan si hatten alle Jōhannem alse her wērlischen der prophēte wēre. 33 Und si antworten und sprächin zū Jhēstū: „Wir inwizzen.“ Und Jhēsus antworte und sprach zū en: „Noch ich insage ūch in wes gewalt ich dise dinc tūn.“

XII.

Und her begonde en in gl̄chnissen zū sprechin: „Ein mensche phlanczete einen wingarten und ummegap en mit eime zūne und grāp in ime einen see und būwite einen thorm und bestate en den ackirlüten und ist pilgirmende gevaren. 2 Und in der zcīt sante her zū den ackirlüten einen knecht, daz her von den ackirlüten nēme von der vrucht des wingarten. 3 Und si begriffen en und slūgin en und lizen en lēre. 4 Und anderweit sante her zū en einen anderen knecht, und den wündeten si an dem houbite und sie pinegeten en mit smācheit. 5 Und anderweit sante her einen anderen, und den töttin si, und vile andere: [124] etliche slūgen si, abir di anderen töttin si. 6 Abir her hatte noch einen libesten sun und den sante her zcū letst zū en und sprach: „Wan umme dise sache werden sie vorchten¹⁾ mīnen sun.“ 7 Abir di hofelüte sprächin zū ein ander: „Dirre ist der erbe: kūmet, töte wir en! und daz erbe wirt unsir.“ 8 Und si begriffen en und töttin en und si worfin en ūz dem wingarten. 9 Waz sal darumme tūn der herre des wingarten? Her sal kūmen und vorterbin di hofelüte und sal gebin den wingarten anderen. 10 Noch dise script habit ir gelesin: Den stein den di būwinden vorworfen, dirre ist gemacht in ein houpt der ecke. 11 Diz ist getān von dem herren und iz ist wunderlich

1) [6] *Vulg. nur:* quia reverebuntur.

in unsernen ougen?“ 12 Und si súchtin en zú baldene, abir si vorchten di scharen, wan si bekanten daz her diz gltchnisse zú en gesprochin hatte. Und si lizen en, si glingen inwec. 13 Und santen zú ime etliche úz den Phariséis und Héródéren, daz si en vingen an dem worte. 14 Und si quámen und spráchin zú ime: „Meister, wir wizzen daz du währhaft bist und achtis ntmandis nicht, wan noch du insihes in di antlitze der lüte, abir in währheit lériss du den wec gotis. Zeimet uns di gulde zú gebine dem keisere odir sulle wir ime nicht gebin?“ 15 Unde her wiste ire vorkártheit und sprach zú en: „Waz vorsúchit ir mich? brengit mir den pfennig, daz ich en sehe!“ 16 Und si bráchten ime, und her sprach zú en: „Wes ist [124^b] diz bilde und di ubirschriß?“ Si spráchin zú ime: „Des keiseris.“ 17 Und Jhésus antworte und sprach zú en: „Und darumme sô gébit wider daz des keisers ist dem keisere, und waz gotis ist gote.“ Und si wänderten sich ubir en. 18 Und dô quámen zú ime di Saducéi di da spráchin daz keine úfirstandunge nicht wére, und vregiten en und spráchin: 19 „Meister, Moyses hat uns gescrieben: ob tmande sin brüder sturbe und ltze sine húsvrowen und ltze nicht sune, daz sin brüder neme sine húsvrowin und irwecke den sámen sime brüdere. 20 Und iz wären siben brüdere, und der érste nam eine húsvrowin und ist gestorbin und hat keinen sámen gelázin. 21 Und der andere nam si und ist gestorbin und noch diser ltz keinen sámen, und der dritte des gltch. 22 Und si námen sie gltch di sibene und lizen nicht sámen. Abir zú letst ir allir ist vorscheiden auch daz wip. 23 Und darumme in der úfirstandunge wan si wider stén, welchis undir disen wirt si húsvrowe? wan sibene hatten si zú einer húsvrowen.“ 24 Und Jhésus antworte und sprach zú en: „Wie inirret ir nicht darumme: ir wizzet di scrist nicht noch di tugent gotis? 25 Wan swanne si von den töten wider stén, wedir si vortrüwen sich noch werden vortrüwit, wan si sint also di engele in den himelin. 26 Abir wen si von den töten wider stén, habit ir nicht gelesin in dem büche Moysi ubir dem busche, wt ime got zú gesprochin habe: Ich bin got Abrá[125]hámis und got Isaäckis und got Jácobis. 27 Got ist nicht got der töten, sundern der lebinden: darumme irret ir vil sère.“ 28 Und dô ginc zú ime einer von den scribéren der da gehört hatte si inkegin vreginde, und hörte daz her en wol geantwortet hatte. Her

vrágite en was daz erste gebot allir gebote wére. 29 Und Jhésus antworste ime: „Wan daz erste gebot aller gebote ist: Hôre Israël, der herre din got ist éin got, 30 Und du salt lib habin dñen herren got úz ganczem díme herzen und úz ganczir dñer sèle und úz ganczem díme gemüte und úz ganczir dñer craft: daz ist daz erste gebot. 31 Abir daz andere ist disme glîch: Habe lib dñen nêhstin alse dich selbir. Grôzir gebot wan diz ist kein ander nicht.“ 32 Und der scribëre sprach zû ime: „Meister, in wârheit du hâst wol gesprochin, wan éin got ist und ist kein ander nicht sunder en. 33 Und daz her lib werde gehabit úz ganczem herzen und úz ganczir vornunst und úz ganczir sèle und úz ganczir craft, und lib zû habine den nêhstin alse sich selbir: daz ist grôzir wan alle intzünne opferunge und heilige opferunge.“ 34 Abir dô Jhésus sach daz her wißliche geantwortet hatte, dô sprach her zû ime: „Du bist nicht verre von dem rîche gotis.“ Und nimant torste en fczung vre-gin. 35 Und Jhésus antworte und sprach lérinde in dem tempele: „Wi sprechin di scribëre Christum sin sun Dâvidis? 36 Und her Dâvid spricht in dem [125^b] heiligen geiste: Der herre sprach zû mîme herren: sitze zû mîner rechten hant, biz daz ich gesetze dñe viende einen schemel dñer füze. 37 Und darumme wan en Dâvid selbir heizet herre unde wô von ist her sin sun?“ Und vile schare hörten en gerne. 38 Und her sprach zû en in siner lère: „Hütet üch vor den scribëren di da wollen wanderen in den stôlen unde gegrûzit werden an dem markite, 39 Und zû sitzen uf den ersten stülen in den synagôgen und uf den ersten tischesteten an den abintezzin. 40 Di da vrezzin der witewen hûsere undir inthal-dunge langis gibetis: dise sullin intfân lengir gerichte.“ 41 Und Jhésus saz kegin dem gazophilacium und her sach an wi di schare worfin ercz in daz gazophilacium, unde vile richer worfin vile. 42 Dô quam ein arm witewe und di warf zwû mellin, daz ist ein virde-linc. 43 Und her rif zû samene sine jungern und sprach zû en: „Vorwâr sage ich üch daz dise arme witewe hät mîr geworfin wan alle di da geworfen habin in daz gazophilacium. 44 Wan si habin alle geworfin úz deme daz en ubir bleip, abir dise hät von irme kummere alliz daz si hatte, gesant: ire gancze nerunge.“

XIII.

Und dō her ȳz ginc von dem tempele, dō sprach einer zū ime ȳz sinen jungern: „Meister, sich ane welche steine und welche būwunge!“ 2 Und Jhēsus antworte und sprach zcū [126] ime: „Si hestu alle dise grōze būwunge? Iz insal nicht gelāzin werden ein stein ȳf eime steine der da nicht zūstōrit werde.“ 3 Und dō her saz ȳf dem berge der oleiboume kegin den tempil, dō vregite en Pētrus sunderlichen und Jācōbus und Johannes und Andréas: 4 „Berichte uns wanne geschēn dise? und waz zeichens sal werden, wan dise alle beginnen volbrācht werden?“ 5 Und Jhēsus antworte, her begonde si berichten: „Seht daz ȳch imant vorleite: 6 Wan vile sullin kūmen in mīmē namen sprechinde: wan ich bin iz, und vorleiten manige. 7 Abir wan ir höret strīte und wēne der strīte, sō vorchtet ȳch nicht, wan iz müz geschēn, abir dennoch nicht ist daz ende. 8 Abir iz sal ȳf stēn ein dit ubir diet und rīche ubir rīche, und werden erden bewegunge durch di stete und hungir, und diz sint begin der smerzen. 9 Abir nemet war ȳwirs selbis, wan si sullen ȳch vorräten in den gesprēchin, und in den synagōgen werdet ir geslagin und ir sult stēn vor richtēren und kūnigen durch mich in gezūcnisse en. 10 Und in alle heiden müz von ērst ge prediget werden daz ewangēlium. 11 Und wan si ȳch füren hin zū gebine, sō sult ir nicht vore gedenkin waz ir redet, sondern waz ȳch denne gigebin wirt in der stunde, daz redet. Wan ir inslt iz nicht di da reden, sondern der heilige geist. 12 Wan iz sal hin gebin der brüder den brüder in den tōt [126^b] und der vatir den sun, und iz stēn ȳf di sune wider di geberēre und pñegen si zū dem tōde. 13 Und ir werdet zū hazze allen lüten durch mīnen namen. Wer abir lidet in daz ende, der wirt behalden. 14 Abir wan ir sehit di unmenslikeit der vorwüstunge Jérusalēm¹⁾ stēnde dā si nicht sin sal (wer da liset, der vorstē), und danne di in Judēa sint, di vlthen ȳf di berge. 15 Und wer ȳf dem dache ist, der stīge nicht abe in daz hūs noch gē dar tu, daz her icht ȳf hebe von sīne hūse. 16 Und wer ȳf dem ackere wirt, der kēre nicht wider hinder sich

1) [14] *Vgl. Matth. XXIV, 15; Vulg. hier nur: .. desolationis stantem ..*

uf zu hebine sin cleit. 17 Wē abir den swangirnden und den souginden in den tagen! 18 Abir bittet daz si nicht des winters geschēn. 19 Wan di tage des betrūpnisses¹⁾ werden alsulche di nie gewesit sint von dem beginne der crēatūren, di got machite biz nū, noch sullen geschēn. 20 Und nūr der herre hette gekürzit di tage, sō wēre nicht heil worden alliz vleisch. Abir durch di irwelten di her uz irwelt hāt, kürzite her di tage. 21 Und denne ob tūch tmant zu sprichet: Seht hī ist Christus odir seht dort, nicht ingeloubit. 22 Wan iz sullen uf stēn valsche Christi und valsche prophēten und gebin zeichen und wundere zu vorleitene, ob iz geschēn mac, ouch di irwelten. 23 Darumme sult ir sehin: seht ich habe tūch vore gesagit alle dinc. 24 Abir in den tagen nach dem betrūnisse sō sal di sunne mite gevinstirt [127] werden und der māne sal sin licht nicht gebin, 25 Und di sternen des himelis werden abe vallen, und di creste di in den himelen sint, werden bewegit. 25 Und denne sullen si sehin des menschin sun kūmen in den wolken des himelis mit vile craft und glōrien. 27 Und denne sendet her sine engele und samment sine uz irweltin von vier winden, von dem obirsten der erden biz zu dem obirsten des himelis. 28 Und von dem figboume lernit ein glichnis: Wan sine zelge tczunt morwe werden²⁾ und sine bletere geborn werden, sō bekennit ir daz der sūmir ist nähe. 29 Und alsō wan ouch ir seht diz geschēn, sō wizzet ir daz nähe ist in den türen daz riche gotis.³⁾ 30 Vorwār sage ich tūch: wan dise geburt vorgēt nicht, biz daz dise alle geschēn. 31 Himmel und erde vorgēt, abir mnē wort vorgēn niht. 32 Abir von dem tage odir der stunde weiz nimant noch di engele iſt dem himele noch der sun, nūr der vatir. 33 Darumme wachit und betit,⁴⁾ wan ir wizzet nicht wenne di zeit siſt. 34 Also ein mensche der pilgrimende ist gevaren und sin hūs geläzin hāt, und hāt sinen knechten gigebin macht einis tcltchen werkis und hāt dem torwartē geboten daz her wache. 35 Dar-

1) [19] *Vulg.*: erunt enim dies illi tribulationes tales .. (*eine Lesart* dies tribulationis et pressuræ). 2) [28] *Vgl. Matth. XXIV, 32.* 3) [29] *Vulg.* nur: scitote quod in proximo sit in ostiis. 4) [33] *In Erinnerung an Matth. XXIV, 42 und in Uebereinstimmung mit V.* 35: vigilate ergo; *hier Vulg.*: videte, vigilate et orate.

umme wachit, wan ir wizzet nicht wannen der herre des hūsis kūmet: spēte odir zū mitter nacht odir zū des hanen sange odir vru: 36
Daz her nicht, wan her gelingen kūmet, üch vindet slāfinde. 37
Waz abir [127^b] ich zū üch spreche, daz sage ich zū üch allen: wa-chit!“

XIII.

Abir iz was pascha und östern nach zwein tagen. Und di obirsten pristere und di scribère sūchtin wi si Jhésum vērlingen hilden und en tōttin. 2 Abir si sprächin: „Nicht in dem höchztägge, daz lichte nicht ein gefüdeme worde in dem volke.“ 3 Und dō her was in Bēthānia in Simónis hūse des üzsetzigen und saz nider, dō quam ein wtp di hatte ein alabastrum der salben einer türen geschoszeten nardi und si brach den mermelstein und góz si úz tūf stn houbit. 4 Abir sūmeliche wāren iz unwirdeclchen traginde undir en selbin und sprächin: „Also durch waz ist dise vorlust der salbin getān? 5 Wan dise salbe mochte vorkouft stn mēr wan umme dr̄t hundirt pfenninge und gigebn stn den armen.“ Und brimmeten wider sie. 6 Abir Jhésus sprach: „Läzet sie, waz sit ir ir leitsam? wan ein güt werc hāt si geworcht an mir. 7 Wan di armen sult ir habin alle zit mit üch, und wannen ir wollet, so müget ir en wol tūn, abir mich inhabit ir nicht alle zit. 8 Waz si hatte, daz tet si, wan si hāt her vore gegangen zū salbine minen licham zū der bigraft. 9 Vorwār sage ich üch: wō diz ewangēlium geprediget wirt in der ganczen werlde und daz si diz getān hāt, daz wirt gesprochin in irme gedechtnisse.“ 10 Und Jūdas Schariōthis einer von den zwelfin gīnc inwec zū den obirsten pristeren, [128] tūf daz her in en gemeldete. 11 Und dō si diz hörten, dō sint si irvrowit und gelobiten ime daz si ime güt gebin wolden. Und her sūchte wi her en bequēmeliche hin gigēbe en. 12 Und an dem erstin tage der österen dō si di paschen opfirten, dō sprächin zū ime di jungern: „War wiltu daz wir gēn und bereiten dir daz du ezzis di paschen?“ 13 Und her sante zwēne tūz sinen jungern und sprach zū en: „Gēt in di stat, und üch sal ein mensche inkegin loufen ein legelin wazzeres traginde: volgit ime! 14 Und wō her in gēt, so sprechet zū dem herren des hūsis: wan der meister sprichtet: Wō

ist min labunge, wō sal ich di paschen ezzin mit minen jungern?
 15 Und her wiset ūch ein grōz mūshūs bestrowit, und dā bereitet uns!“ 16 Und sīne jungern gingen inwec und quāmen in di stat und funden also her gesprochin hatte, und bereiten di österen.
 17 Abir dō iz vesper worden was, dō quam her mit den zwelfin,
 18 Und saz nider mit en und Jhēsus sprach ezzinde zū en:¹⁾ „Vorwār sage ich ūch: wan einer ūz ūch vorrētit mich, der mit mir iz-zet.“ 19 Und si begonden mite trüren und sprächin zū ime al-enczelinge: „Wie bin ich iz?“ 20 Und her sprach zū en: „Einer ūz ūch zwelfin der sīne hant mit mir in tunkit in den steinnaps.
 21 Unde des menschin sun gēt wērlchen, also von ime gescrieben ist: Wē abir dem menschin durch den des menschen sun hin giebin wirt: iz wēre ime güt, daz der [128^b] mensche nicht geborn wēre.“ 22 Und ezzinde mit en Jhēsus nam²⁾ daz brōt und seginte iz und brach iz und gap en und sprach: „Nemit, diz ist min līcham!“ 23 Und nam den kelch und gap en gnāde tānde, und si trunken ūz ime alle. 24 Und her sprach zū en: „Diz ist min blüt des nūwen testamentis, daz vor manige ūz gegozzin wirt. 25 Vorwār sage ich ūch daz ich iczunt nicht intrinke von der geburt dises wīnstockis biz in den tag, wan ich si nūwe trinke in dem riche gotis.“ 26 Und lop gesprochin si gingen ūz ūf den berc der oleiboume. 27 Und Jhēsus sprach zū en: „Ir werdet alle geergirt in diser nacht an mir, wan iz ist gescrieben: Ich slahe den hirten, und di schāf werden zūstrowit. 28 Abir dar nāch wan ich wider stē, sō gē ich ūch vore in Galilēam.“ 29 Abir Pētrus sprach zū ime: „Und ob si alle geergirt werden, abir ich nicht.“ 30 Und Jhēsus sprach zū ime: „Vorwār sage ich dir: wan du hūte in diser nacht, ēr wan der hane di stimme zwir gibet, sō hāstu mīn dristunt vorloukent.“ 31 Und her redete vorbaz: „Und ob ich māze mit dir glīch sterbin, ich inloukine dīn nicht.“ Und zū glicher wise sprächin si ouch alle.
 32 Und si quāmen in daz vorwerc daz geheizen ist Getsēmant. Und her sprach zū sīnen jungern: „Sitzet hī biz ich gebete.“ 33 Und her nam ūf Pētrum und Jācōbum und Jōhannem mit ime und her begonde sich zū vorchten unde vordritzen. [129] 34 Und sprach zū

1) [18] *Vulg.*: et discubentibus eis et manducantibus, ait Jesus. 2) [22] *Vulg.*: et manducantibus illis, accepit Jesus.

en: „Mñn sèle ist trūric biz zù dem tøde: inhaldet üch ht und wachit!“ 35 Und dò her ein wénic vorbaz gegtn̄c, dò vil her nider üf di erden und bat ob iz gestn̄ mochte, daz ubir ḡnge von ime di stunde, 36 Und sprach: „Abba vatir, alle dinc sint dir mügeliç: nim disen kelch von mir, und doch nicht daz ich wil, abir waz dū wilt.“ 37 Und quam und vant si släfinde und sprach zù Pētrø: „Simón, slēsis du? immochtis du nicht eine¹⁾ stunde wachin mit mir? 38 Wachit und betet, üf daz ir niht in ḡt in bekorunge. Wan der geist ist bereite, abir daz vleisch crank.“ 39 Und her ḡnc anderweit inwec und bat di selbe rede und sprach. 40 Und her kârte wider anderweit und vant si släfinde, wan ire ougen wâren beswérit, und wisten nicht waz si ime antwortin. 41 Und her quam zù dem dritten mâle und sprach zù en: „Släfet fczung und rûwit! iz ist gnûc: die stunde kûmit, seht des menschin sun wirt gigebin in di hende der sundere. 42 Stét uf, ḡe wir! seht der mich hin gebin sal, der ist nähe.“ 43 Und dò her noch mit en redete, seht Jûdas Schariôth quam einer von den zwelfin und mit ime vile schare mit swerten und holczeren, di gesant wâren von den obirsten pristeren und den scribêren und den eldestin. 44 Abir stn̄ vorrëtere hatte en ein zeichen gebin sprechinde: „Wen ich kûssen werde, her ist iz: haldet en und fûrit [129^b] en gewerlichen!“ 45 Und dò her quam, dò ḡnc her zâhant zù Jhésú und sprach: „Rabi,“ und kussete en. 46 Und jene worfin an en ire hende und hilden en. 47 Abir einer etlicher von den di da umme stunden, zôch üz ein wert und slûg den knecht des obirsten pristere und hiuwe ime abe daz òre. 48 Und Jhésus antworte und sprach zù en: „Ir sit üz gegangen also zù eime schêchere mit swerten und mit holczeren mich zù vâhine. 49 Seht tegelichen was ich bi üch in dem tempele lérinde, und ir hildet mich nicht, abir üf daz di script irfullit werde.“ 50 Dò vluhin sine jungern alle und lizen en. 51 Und etlich jungelinc voligte ime, gekleidet mit eime zindâl wider und vloch nackit von en. 52 Und her warf den zindâl wider und vloch nackit von en. 53 Und si fûrten Jhésum zù dem obirsten pristere, und dò quâmen zù samene alle pristere und scribêre und di eldestin. 54 Pêtrus

1) [37] *Hs.* ende, *Vulg.*: una hora.

abir volgite ime von verrens biz in den vorhof des obirsten pristere
und saz mit den dienären und wermete sich bi dem füre. 55 Abir
di obirsten pristere und alliz concilium stüchten gezuēnisse wider
Jhësum, daz si en zu dem töde gëbin, und si funden nicht. 56
Wan ir vile sprächin valsch gezuēnisse wider en, und di gezuēnisse
wären nicht bequémelich. 57 Abir etliche ständen uf und bräch-
tin valsch gezuēnisse wider en und sprächin: 58 „Wan wir hör-
ten [130] en sprechin: Ich zäbreche disen templ mit der hant ge-
machit und ich båwe in drten tagen einen anderen nicht mit der
hant gemachit.“ 59 Und ir gezuēnisse was nicht bequémelich.
60 Und der obirste prister stünt uf in daz mittel, her vregite Jhë-
sum und sprach: „Inantwortis du nicht etwaz zu disen di dir inke-
gin geworfin werden von disen?“ 61 Abir her sweik und ant-
worte nichtis nicht. Abir der obirste prister vregite en anderweit
und sprach zu ime: „Dù bis Christus des lebinden gotis sun?“ 62
Abir Jhësus sprach zu ime: „Ich bin iz, und ir sult sehin des men-
schin sun sitzende zu der rechten hant der craft gotis und kämen
mit den wolkin des himelis.“ 63 Abir der obirste prister reiz sine
kleidere und sprach: „Waz bigere wir noch mér gezuēnisses?“ 64
Ir habit gehört di lastirkösunge: wes dunkit üch nü?“ Und si vor-
tümeten en alle schuldic sin des tödis. 65 Und sümeliche begon-
den en vorspien und bedaklin sin antlitz und slügen en mit halsle-
gin und sprächen zu ime: „Wissage!“ und di dienäre slügin en mit
backinslegin. 66 Und dö Pétrus was in dem vorhofe nidene, dö
quam eine uz den dirnen des obersten pristere. 67 Und dö si
Pétrum sach sich wermende, dö begonde si en an zu sehine, si
sprach: „Und dù wäre mit Jhësu Nazarénere.“ 68 Und her lou-
kinde und sprach: „Wedir ich inweiz noch habe bekant waz du
spriches.“ [130^b] Und her ginc uz vor den vorhof, und der hane
sanc. 69 Abir dö en sach anderweit ein ander dirne, dö begonde
si sprechin zu den di darumme stünden: „Wan dirre ist uz jenen.“
70 Und her loukinde anderweit; und ein wénic dar näch anderweit
di dä bi stünden di sprächen zu Pétrö: „Wérlchen du bist och uz
jenen, wan du bis och ein Galiléere.“ 71 Und her begonde vor-
loukinen und sweren: „Wan ich bekenne dises menschin niht, von
dem ir sprechit.“ 72 Und zühant sanc der hane. Und Pétrus
gedachte wider des wortes Jhësu, daz her zu ime gesprochin hatte:



er wan der hane zwir singet, so vorloukines du mtn drtweit. Und her begonde weinen.

XV.

Und zähant des morgens machten di obirsten pristere einen rät mit den eldesten und den scrthären und dem conciliō allesament, und si bunden Jhesum und fürtin en und antworten en Pilatō. 2 Und en vrägite Pilatus: „Du bis kūnic der Juden?“ Und her antworte und sprach zu ime: „Du sprichis iz.“ 3 Und en rügetin di oberstin pristere an vile dingin. 4 Abir Pilatus vrägite en anderweit und sprach: „Antwortes du nicht etwaz? sich wi in grōzin dingin si dich berügen.“ 5 Und Jhesus antworte vorbaz nichtis nicht, alsd daz sich Pilatus wünderte. 6 Abir an dem höchzttagē phlac her en zu läzine einen üz den gevangenen, welchin si bétin. 7 Abir iz was da einer der da htz Barrabas, der mit [!31] den zweitrechtiengen gevangen was und in der zweiunge hatte manslacht getān. 8 Und dō di schare üf gīnc, dō begonden¹⁾ si bitten, also her en alle zit hatte getān. 9 Abir Pilatus antworte en und sprach: „Wolt ir ich läze üch den kūnic der Juden?“ 10 Wan her wiste daz si en ime hatten giebin durch einen ntt. 11 Abir di obirsten pristere und di bischofe²⁾ reizten di schare, daz her en ummer Barraban ltze. 12 Abir Pilatus antworte anderweit und sprach zu en: „Waz wolt ir danne daz ich tū dem kānige der Juden?“ 13 Und si rtisten anderweit: „Crücige en!“ 14 Abir Pilatus sprach zu en: „Waz hāt her denne ubelis getān?“ Und si rüftin noch mēr: „Crücige en!“ 15 Pilatus abir wolde dem volke gnūc tān und litz en Barrabam und gap en Jhesum mit geiselen geslagen, daz her gecräciget worde. 16 Abir di rittere fürtin en innwendic in den vorhof des gerichtehüsis und rüftin zu samen dem ganczin here. 17 Und tetin en ane mit pfellele und sazten ime üf eine gewünden³⁾ dorninne⁴⁾ crōne. 18 Und begonden en zu grüzin und sprächin: „Gegrützit sistu, kūnic der Juden!“ 19 Und slügen stn houpt mit

1) [8] *Vulg.*: coepit. 2) [11] *Vulg.*: summi sacerdotes noch zu *V.* 10. *V.* 11: Pontifices autem concitaverunt .. 3) [17] *Vulg.*: plectentes spineam coronam. 4) [17] *Hs.* dornine.

eime röre und vorspieten en und bougiten ire knie, si anebettin en. 20 Und dar nach dō si en bespotteten, dō zügin si ime üz das pfellet und teten en an mit sinen cleideren und fürtin en üz, üf daz si en crücigeten. 21 Und si betwungen sümelichen vor gēn[131^b]den Simōnem Cyrēner der da quam von dem dorfe (vatir Alexandri und Rūfi), daz her sīn cruce träge. 22 Und fürtin en in di stat Golgatā: daz ist bedütet der intplözunge stat. 23 Und gäbin ime zü trinkene gemirreten win, und her nam sīn niht. 24 Und di en crücigeten, di teilten sine cleidere und lizen lösz dar ubir tif daz waz eime felchen geborete.¹⁾ 25 Iz was abir tercie stunde, und si crücigeten en. 26 Und di ubirschrift sner sache und dā was in gescribeden:²⁾ Künic der Juden. 27 Und si crücigeten mit ime zwēne schēchere, einen zü sner rechten hant und den anderen zü siner linken. 28 Und di scrift ist irfullit, di da sprichet: Und mit den ungerechten ist her geachtet. 29 Und di da vore gingen, di lasterköseten en und wegieten ire houbite und sprächin: „Vach! der den tempil gotis züstörít und in drten tagen wider būwet! 30 Mache dich selbir heil, stig abe von dem cruce!“ 31 Des glich sprächen ouch alle di obirsten pristere spottinde undir ein andere mit den scribēren: „Andere hät her heil gemachit, sich selbir mac her niht heil gemachen. 32 Ob her Christus künig Israël ist, sō stige her nū abe von dem cruce, üf daz wir sehin und geloubin.“ Und di da mit ime gecrüciget wären, di lastirten in mit en. 33 Und dō iz sexte stunde wart, dō sint vinsternisse worden ubir di ganczen erden biz in di nōne stunde. 34 Und zü der nōne [132] stunde scritte Jhēsus üz mit grōzir stimme und sprach: „Heloi, Heloi, lamázabatani,“ daz ist bedütet: mīn got, mīn got, also wi hāstu mich vorläzen? 35 Unde sümeliche von den di da umme en standen und diz hörten, si sprächin: „Seht her rūfit Heltam.“ 36 Abir einer lit und fulte einen swamp mit ezzige und legit en umme einen halm, her gap ime trank und sprach: „Gestatet, wir sehin ob Heltas kümme und lege en abe.“ 37 Jhēsus abir lit üz eine grōze stimme und intgeistete. 38 Und der vorhanc des tempils ist gespalden in zwei von dem obirsten biz zü dem nidersten. 39 Abir dō Centuriō sach,

1) [24] *Vulg.*: .. super eis, quis quid tolleret. 2) [26] *Vulg.*: et erat titulus causae ejus inscriptus: Rex ..

der dā keginwordik stānt, daz her alsō scrifende intgeistete, her sprach: „Wērltchen dirre mensche was gotis sun.“ 40 Und dō wāren auch
vile wihe von verrens zū sehinde, undir den was Marta Magdalēna
und Marta Jācōbi des minren und Jōsēphis mūtir und Maria Salomēe.
41 Und dō her was in Galilēa, dō hatten si ime gevollgit unde die-
neten ime, und andere vile di mit ein andere mit ime uf gegangen
wāren zū Jérusalēm. 42 Und dō iz tczunt spēte was worden, wan
iz was vritac der da ist vor dem sunābinde, 43 Dō quam Jōsēph
von Arimathia ein edelir decuriō, der auch selbir was bēitende gotis
rīches, und her gīnc in torstecltchen zū Pilātō und bat den lcham Jhēstū.
44 Abir Pilātus wāndirte sich, ob her tczunt vorscheiden wēre. ¹⁾
[132^b] 45 Und dō her daz bekante von Centurione, dō gāp her Jō-
sēph den lcham. 46 Jōsēph abir kouste einen zindāl und legite
en abe, her want en in mit dem zindāle und legite en in ein grap
daz ūz gehouwin was in einen stein, und welzite zū einen stein zū
der tāre des grabis. 47 Abir Marta Magdalēna und Maria Jōsē-
phis, di sāhin zū wō her gelegit wart.

XVI.

Und dō iczunt vorgangen was der sunābint, abir Maria Magdalēna
und Maria Jācōbi und Salomēe kousten wārze, uf daz si quēmen und
salbiten Jhēsum. 2 Und gar vrū an eime sunābinde quāmen si
zū dem grabe, dō tczunt uf gegangen was di sunne. 3 Und sprā-
chin zū ein andir: „Und wer wider welzit uns den stein von der
tāre des grabis? 4²⁾ Wan her was sēre grōz. 5 Und si gīn-
gen in in daz grab und si sāhin einen jungelinc sitzende zū der
rechten hant, bedackit mit einer blankinden stōlin, und si irschräckin.
6 Und her sprach zū en: „Vorchtet üch nicht! ir stōchit Jhēsum
Nazarēnere den gecrūcigeten: her ist uf gestanden, her ist hi niht,
seht di stat dō si en gelegit hattin. 7 Abir gēt und sagit sinen
jungern und Pētrō, wan her gēt üch vore in Galilēam: und dā sult
ir en sein, alse her üch zū gesprochen hāt.“ 8 Und si gīngen

1) [44] *Der 2. Theil des Verses blieb unübersetzt: et accersito centurione, interrogavit eum si jam mortuus esset.* 2) [4] *Unübersetzt der 1. Theil des Verses: et respicientes viderunt revolutum lapidem.*

uz und vlühin von dem grabe, wan si hatte undir gangen ein bunge und irscreckunge. Und si sagiten ntmande nichtis nicht, wan [133] si vorchten sich. 9 Abir Jhēsus stānt ūf des morgens an dem ērstin des sunābindes und irschein des ērstin Marten Magdalēnen von der her uz geworfen hatte siben tüfele. 10 Dise gīnc, botascafe den di mit ime wären weineclaginde und weinende. 11 Und dō si hörten daz her lebite und gesehin was von ir, doch gloubiten si ir nicht. 12 Abir dar nāch zwēne uz disen wanderten, und her ist en irschinen in eime anderen bilde gēnde in ein dorf. 13 Und si gīngen, botascaften den anderen: noch den gloubiten si nicht. 14 Zcū letst irschein her den eilfen sitzende und strāsite iren unge-loubin und di hertikeit ires herzin. Wan di, di en gesehin hatten wider irstanden, den gloubiten si nicht. 15 Und her sprach zū en: „Gēt in di werlt allesament, prediget daz ēwangēlium allen crā-türen.“¹⁾ 16 Wer da gloubit und getouft wirt, der wirt behalden; wer abir niht gloubit, der wirt vortūmet. 17 Abir dise zeichen sullen en volgen, welche da gloubin: In mīme namen werfin si uz di tüfele, mit nūwin zūngin sullen si reden. 18 Si hebin ūf di slangen, und ob si icht vorgiftiges trinken, daz insal en nicht schaden. Unde ūf di siechen legin si di hende, und si sullen gesunt werden.“ 19 Und sicherlichen der herre Jhēsus, dar nāch dō her diz gesprochin hatte zū en, dō ist her ūf genūmen in den himel und sitzet zū der rechtein hant gotis. 20 Abir si füren uz und habin geprediget allenthalben [133^b] dem herren mite wirkende und den sermōn bestētigende mit nāch volginden zeichenen.

1) [15] *Vulg.*: omni-creaturaе.

Hi sribet sancte Jerónimus eine vorrede üf Lúcam.

Lúcas éwangéliste ein junger unsis herren Jhésù Christi¹⁾ ein Syrer von Antiochien und an der kunst ein arzt der ein junger was der apostolen, und dar nách volgite her Paulô biz zü siner vorjehunge, dinende dem herren áne lastir. Und her gewan nie húsvrowen noh sun, und vfr und sibenzic jár alt starb her in Bithinia vol des heiligen geistis. Und dô iczunt di éwangélia gescrieben wâren sicherlichen von Matthêô in Judéa und von Marcô in Itália, in wîsende von dem heiligen geiste,²⁾ dô screib dirre diz éwangélium in den landen Achaië, und her ist auch selbir bezeichende in dem beginne di anderen éwangélia vore sín describen. Disme was des di meiste nôtturst der erbeit üzwendic den dingen di da heischen di ordenunge éwangélicher schickunge, daz zü dem ersten den gloubigen Krîchen di offinbârunge der menscheit Christi des zükünftigen gotis in dem vleische erbeite mit allir prophêciunge, üf daz si nicht gehorchten den judeschen spellin und worden behalden alleine in der bigerunge der Æe, odir daz si nicht von ketzirlchen spellin und von tôrechtir sorcvedigkeit vorleitet worden und vîlen úz von der wârheit. Dar nách daz her
Bl. 134. bewîsete weme her daz éwangélium scribe und wârinne | her irwelt scribe, und dô vore üf genûmen was di geburt in dem beginne Jôhannis éwangéliummis, her ist bezüginde daz in ime irfullit sint di dinc di von den anderen wêren ane gevangen, und daz ist nách der toufe gotis sunes. Disme wart gewalt gelâzin von der volkuméheit der irsulten geburt in Christô und anderweidende menslîcher geberunge von dem beginne, üf daz her zeigte den súchinden wârinne her begrifende was durch den sun Nathan den ïnganc in got, der vorlornen wider loufinden geburt des unteillichen gotis, und daz her predigende den lüten Christum sín werc des vollinkümenen menschin tete durch den sun wider keren in en, der

1) ein junger — Christi *Zusatz.* 2) *I. T.:* sancto instigante spiritu.

durch David den vatir den kümenden zeigete den wec in Christo. Und disme Lucas wirt nicht unbilliche gigebin macht in dem dinste zu scribene auch der apostolen téte, uf daz von dem vollin gote in got di zcal der irwelunge worde irfullit mit des herren löze und mit getanem gebete von den apostolen, do der sun der vorlust was uz geleschit. Und alsô daz Paulus gebe volbrengunge der apostolen téten, den der herre lange strebinde wider daz menisen hat irwelit. Und ob iz den lesinden und den got stuchinden nütze was von uns ubir al zu bescheidene, so sin wir wizzende doch daz der erbeitende ackirman müz ezzin von sinen vruchten. Wir habin vormiden di offinbare acht | bérikeit, uf daz wir niht BL 134b. gesehn worden wisen den wollinden got, noch den vordrozzinen habin gemeldet.

Eine vorrede zu Theophilō.¹⁾

Van sicherlichen vile habin sich geübit zü ordene di sprechunge
der dinge di in uns irfult sint, 2 Alse si uns selber giebin ha-
bin, di iz von dem beginne sähin und dienere wären des sermōnis.
3 Gesehin ist auch mir nach volgende von dem beginne alle dinc
vlizeclichen úz ordenunge dir zü scribene, allir beste Theophile, 4
Üf daz du bekennis di wärheit der worte von den du undirwiset bist.

Hi beginnet daz būch Lūcē des éwangēlisten.

Iz was in den tagin Hérōdis des küniges ein prister in Judēa mit
namen Zacharias von Abīas zeche, und sin hūsvrowe was von Aarō-
nis dochteren, und ir name was Eltzabéth. 6 Und si wären beide
gerecht vor gote unde wandelnde in allen geboten und gerechtigkeit
des herren sunder clage. 7 Und si inhattien keinen sun, darumme
daz Eltzabéth unvruchtbér was, und si wären beide vort gegangen in
iren tagen. 8 Und geschén ist, dō Zacharias der pristerscaft ge-
brüchte in der ordenunge siner zeche vor gote, 9 Nach der ge-
wonheit der pristerscaft, daz her von dem löze úz gīc, üf daz her
legite di untzundeten opfir, und her gīc in in den tempil gotis. 10
Und alle menige des volkis was úzwendic betende²⁾ in der stunde
des intzunten opferis. 11 Und ime irschein der engil des herren
stēnde [135] zü der rechten hant des altāris des intzunditen opferes.
12 Und dō en Zacharias sach, dō ist her betrübit, und di vorchte

1) Zum *Evangelium des Lucas* gehörend. 2) [10] Hs. beitende; *Vulg.:*
orans.

vil ūf en. 13 Und der engil sprach zū ime: „Nicht vorchte dich, Zacharia, wan din gebet ist irbōrt: und Elizabéth din hūsvrowe sal dir geberin einen sun, und du salt sinen namen heizen Jōhannem. 14 Und dir wirt vroude und irhebunge, und ir viele sullen sich vrouwen in siner geburt. 15 Wan her wirt grōz vor dem herren und wīn und lāteren trank sal her nicht trinken und mit dem heiligen geiste wirt her irfullit nochdan ūz dem libe siner mütir. 16 Und sal viele der sune von Israēl¹⁾ bekēren zū dem herren irme gone. 17 Und her sal vor ime gēn in dem geiste und in der craft Heliē, dāz daz her bekere di herzin der vetere in di sune und di ungloubi-gen zū klügheit der gerechten und zū bereitene dem herren ein vol-linkūmen volc.“ 18 Und Zacharias sprach zū dem engele: „Und wō bt sal ich daz wizzen? wan ich bin alt, und mīn hūsvrowe hāt vort gegangen in iren tagin.“ X19 Und der engil antworte unde sprach zū ime: „Ich bin iz Gabriēl der da stēt vor gone und bin gesant zū redene zū dir und dise ding dir wol botschaften. 20 Und sich du wirdes swigen und inmacht nicht reden biz in den tag in dem dise dinc geschēn; und umme daz, daz du nicht gloubit hāst mīnen worten di irfullit werden in irre zeit.“ [135^b] 21 Und daz volk was beitende Zacharias, und si wundirten sich waz her sūmete in dem tempele. 22 Und dō her ūz gīnc, dō mochte her nicht zū en reden, und si bekannten daz, daz her ein gesichte gesehn hatte in dem tempele, und her winkete en und bleip stum. 23 Abir geschēn ist, dō irfullit sint di tage sines ammechtis, dō gīnc her inwec in stn hūs. 24 Und nāch disen tagin intſinc Elizabéth stn hūsvrowe und vorbarc sich funf mānde und sprach: 25 „Wan also hāt mir getān der herre in den tagen in den her an gesehn hāt abe zū nemene mīn lastir undir den lüten.“ 26 Abir in dem sehsten māden ist gesant der engil Gabriēl von gone in di stat Galileē, der der name ist Nazarēth, 27 Zū einer juncvrowen vortrūwit einem manne, des name was Jōsēph von dem hūse Dāvidis, und der juncvrowen name Marta. 28 Und der engil gīnc in zū ir und sprach: „Gegrūzit sistu vol gnāden, der herre mit dir, du gebenediget undir den wiben!“ 29 Und dō si diz hōrte, dō ist sie betrūbit in siner rede und gedächte wi getān dise grāzunge wēre. 30 Und der engil

1) [16] *Vulg.*: filiorum Israel.

sprach zu ir: „Vorchte dich nicht, Maria, wan du hast gnade funden bi gote. 31 Sich du salt intfan in dem lube und geberen einen sun und salt sinen namen heizen Jhesum. 32 Und dirre wirt grôz und wirt geheizen sun des allir hœstin, und ime sal gebin got der herre Davids stûl sines vateres, und her sal hœrschen ewiclichken [136] in Jacobis hûse. 33 Und sines riches inwirt nicht ende.“ 34 Abir Maria sprach zu dem engele: „Wi sal daz geschén, wan ich mannis nicht bekenne?“ 35 Und der engil antworte und sprach zu ir: „Der heilige geist ubirkummet in dir, und di craft des hœstin beschetewit dir, und darumme auch daz, daz uz dir geborn wirt der heilige¹⁾ geheizen wirt gotis sun. 36 Und sich Elizabéth dñ niste, si hât auch intfangen einen sun in irme aldere, und dirre mände ist ir der sehste, di da unberhaistic heizet. 37 Wan iz inwas²⁾ kein wort unmöglich bi gote.“ 38 Abir Maria sprach: „Sich ein dirne des herren, mir gesche nach dñme worte.“ Und der engil schit von ir. 39 Abir Maria stünt uf in den tagin und gtnc inwec uf daz gebirge mit flunge in di stat Jüda, 40 Und gtnc in Zacharias hûs und grätzte Elizabéth. 41 Und geschén ist, do Elizabéth hörte den grûz Marte, dþ irhâb sich daz kint in vrouden³⁾ in irme lube, und Elizabéth ist irfullit mit dem heiligen geiste, 42 Und räste uz mit grôzir stimme und sprach: „Dû gebenedtet undir den wtben und gebenedtet ist di vrucht dñnes lbes! 43 Und wo von kumet mir diz, daz di müter mñnes herren zu mir kumet? 44 Wan sich do getân ist di stimme dñnes grûzes in mñnen ören, so hât sich daz kint irhaben in vrouden in mîme lube. 45 Und sêlic ist sie di da gloubit hât, wan di dinc sullen vol[136^b]brächt werden, di ir gesagit sint von dem herren.“ 46 Und Maria sprach: „Mñ sêle grôzit den herren, 47 Und mñ geist hât sich irhaben in gode mîme heilande. 48 Wan her hât an gesehin di demütigkeit siner dirne, wan sich uz disme sullen mih sêlic sprechin alle gebürte. 49 Wan her hât mir grôze diuc getân, der mechtic ist, und heilic ist sin name. 50 Und sine barmherzigkeit ist von geslechte in geslechte den di en vorchten. 51 Her hât macht getân in sime arme und her

1) [35] *Vulg.*: et quod nascerut ex te sanctum, vocabitur .. 2) [37] was statt wirt; *Vulg.*: erit (oder est). 3) [41] *Vgl. V. 44; Vulg. hier nur:* exultavit.

hāt zūstrowit di höchvertigen in dem gemüte ires herzen. 52 Her
 hāt intsatxit di gewaldigen von dem stāle und hāt irhōet di dē-
 mūtigen. 53 Und di hungerigen hāt her irfullit mit gütten und di
 rtchen geläzin in stelkeit. 54 Und her hāt intsgangen Israēl s̄tn kint,
 wider denkinde stner barmherzikeit, 55 Also her gesprochin hāt
 zū Abrahām unsem vatere und sime sāmen¹⁾ in der werlte.“ 56
 Und Marta bleip mit ir also drt mānde und ist wider kārt in ir hūs.
 57 Abir Elizabéth zit zū geberine ist irfullit, und si gebar einen sun.
 58 Und diz hörten ire nākebüre unde ire māge, daz der herre hāt
 gegrōzit sine barmherzikeit mit ir, und vrowiten sich mit ir. 59
 Und geschēn ist in dem achtin tage, quāmen si zū besntdene daz
 kint und htzen iz mit dem namen sines vateres [137] Zacharias. 60
 Und s̄tn mātir antworte und sprach: „Mit nichete, wan iz sal gehei-
 zen werden Jōhannes.“ 61 Und si sprächen zū ir: „Nū inist
 ntmant in diner māgescraft, der mit disme namen geheizen ste.“ 62
 Und si winketen sime vatere, wi her en wolde geheizen werden.
 63 Und her hisch ein scribbegezouwe und screib sprechinde: „Jōhan-
 nes ist s̄tn name.“ Und si wünderten sich allesament. 64 Und
 s̄tn munt ist zūhant üf getān und s̄ne zunge, und her redete und
 benedete got. 65 Und geschēn ist vorchte ubir alle ire nākebüre,
 und ubir alliz daz gebirge Judēe worden vormērit alle dise wort.
 66 Und alle di si hörten, di legeten si in ire herzen und sprächin:
 „Wer wēnit ir²⁾ daz diz kint werde?“ wan di hant des herren was
 mit ime. 67 Und Zacharias s̄tn vatir ist irfullit mit dem heiligen
 geiste und propheete sprechinde: 68 „Gebenediget si got der
 herre Israēl, wan her hāt besehin und gemachit eine irlösunge sines
 volkis. 69 Und her hāt uns üf gerichtet ein horn des heilis in
 dem hūse Dāvidis sines kindes, 70 Also her gesprochin hāt durch
 den munt der heiligen di von der werlte sint gewesit stner prophē-
 ten: 71 Heil üz unseren vienden und von der hant alle der di
 uns gehazzit habin, 72 Barmherzikeit zū tāne mit unseren veteren
 und zū gedenkine sines heiligen gezūcnisses, 73 Daz gesworne
 reht [137^b] daz her swār zū Abrahām unsem vatere sich uns zū ge-
 bine, 74 Üf daz wir sunder vorchte von der hant unsir viende

1) [55] *Vulg.*: .. locutus est ad patres nostros, Abraham et semini ejus ..

2) [66] *Vulg.*: quis putas ..

irlösit ime dienenet 75 In heiligkeit und in girechtikeit vor ime alle unsir tage. 76 Und du kint, du wirdes ein prophète geheizen des höestin, wan du salt vore gēn vor dem antlitze des herren zū bereitene sine wege, 77 Unde sime volke zū gehine di künst des hciles in vorgebungē ire sunde 78 Durch di Ingeweide der barmherzikeit unsis gotes, in den her uns gesehin hāt ūf gēnde ūz der höe, 79 Zū irlüchtine di, di in den vinsternissen und in den schattein des tödis sitzen und zū richtene unsire stüze in den wec des vrides.“ 80 Abir daz kint wuchs und waīt gesterkit und was in der wüstenunge biz an den tag stner irzeigunge in Israël.

II.

Abir geschēn ist in den tagen, ein gebot gīnc ūz von dem keisere Augustō, daz bescriben worde der ummecreiz allesament. 2 Dise erste bescribungē di ist geschēn von dem richtere zū Syrien Cyriñō. 3 Und si gtngen alle ūf,¹⁾ daz si sich bewiseten: iclicher in sine stat. 4 Abir Jōsēph gīnc ouch ūf von Galilēa von der stat Nazaréth in Judeām in di stat Dāvidis, di geheizen ist Bēthlehēm, darumme daz her was von dem hüse und von dem gesinde Dāvidis, 5 Ūf daz her vorjehe mit Ma[138]rten ime vortrūwit zū einer hüsvrowin swangir. 6 Und geschēn ist, dō si dā wären, dō sint iſfullit ire tage, daz si gebere. 7 Und si gebar iren ērst gebornen sun und in want en mit tücheren und wider bongite en in di krippen, wan ime was dā keine stat nicht in dem gemeinen hüse. 8 Und di hirten wären in dem selbin künigriche wachinde und hütinde des nachtis und wachiten ubir ire herte. 9 Und sich der engil des herren stūnt nebin en, und gotis clärheit ummeschein sie, und si vorchten sich mit grōzir vorchte. 10 Und der engil sprach zū en: „Vorchtet üch nicht! wan seht ich ēwangeliztre üch grōze vroude di da wirt allem volke. 11 Wan hüte ist uns geborn der heilant der da ist Christus der herre in der stat Dāvidis. 12 Und daz si üch ein zeichen: ir vindet einen sōgelinge in tüchere gewünden und gelegit in eine crippen.“ 13 Und snel ist geschēn mit dem engile eine menige himelischer ritterschaft, got lobinde und sprechinde: 14 „Glo-

1) [3] Hs. uf. daz: ūf veranlasst durch V. 4; hier Vulg. nur: ibant.

rie si gote in den hōesten und vride ḫf der erden den menschin eines gütten willen!“ 15 Und geschēn ist, dō von en schiden di engele in den himel: di hirten sprāchin zū ein ander: „Gē wir ḫf biz zū Bēthleēm und sehin daz wort daz gemachit ist, daz der herre gemachet hāt und uns gewiset hāt.“ 16 Und si quāmen flende und funden Marten und Jōsēph und den sōgeling [138^b] in der crip-pen. 17 Abir si sāhin und bekanten von dem worte daz en gesagitt was von dem kinde, 18 Und alle di daz hōrten, di wānder-tēn sich von den dingen di gesprochin wāren von den hirten¹⁾ zū en. 19 Abir Maria behilt alle dise wort zū samen traginde in irme herzen. 20 Und di hirten sint wider kārt got ērinde und lobinde in allen den dingen di si gehōrt und gesehn hattin, also zū en ist gesprochin. 21 Und dar nāch dō di achte tage vollenbrācht sint, daz besniten worde daz kint, dō ist sīn name geheizen Jhēsus, also her geheizen ist von dem engele, er wan her intfangen wart in dem lībe. 22 Und dar nāch dō irfullit sint di tage irre reinegunge nāch der ee Moysi, dō trūgen si en in Jērusalēm, ḫf daz si en opfirten dem herren, 23 Also gescriven ist in der ee des herren: Wan ein tclich knechteltn ḫf tānde den schōsz, daz sal heilec geheizen werden dem herren, 24 Und ḫf daz si gēbin lebindinge opfir, nāch dem also gesprochin ist in der ee des herren: ein pār tārteltūbin odir zwei junge tūbeltn. 25 Und sich ein mensche was zū Jēru-salēm, des name was Simeōn, und dirre mensche was gerecht und vorchtesam und was beitende des trōstis Isräel, und der heilige geist was in ime. 26 Und ein antworte hatte her intfangen von dem heiligen geiste, daz her nicht insolde sehin den tōt, nūr her sēhe von ērst Christum des herren. 27 Und her quam [139] in den tempil in dem heiligen geiste. Und dō daz kint Jhēsum sīne geberēre in fūrten, daz si tētin vor iz nāch der gewonheit der ee, 28 Dō nam her iz in sīne arme und benedictē got und sprach: 29 „Nū lēzest du, herre, dīnen knecht nāch dīme worte in vride, 30 Wan mīne ougin habin gesehin dīn heil, 31 Daz du bereitet hāst vor dem antlitze allis volkis, 32 Und ein licht zū offinbārinde²⁾ den heiden und ein ēre dīnes volkis Isräel.“ 33 Und sīn vatir und sīn müter wāndirten sich ubir den dingen di gesprochin wor-

1) [18] *Hs.* h'ren, *Vulg.*: a pastoribus. 2) [32] *Vulg.*: ad revelationem.

den von ime. 34 Und Simeon benedigete en und sprach zu Marien siner mütir: „Sich dirre ist gesatztit in einen val und in eine widerstęunge maniger in Israél und in ein zeichen dem wider gesprochin wirt. 35 Und dñes selbis sèle sal durchgēn ein swert, und daz geoffenbārit werden di gedanken öz viele herzen.“ 36 Und iz was Anna ein prophētisse di tochtir Phanuēlis von dem geslechte Assēr, und dise was vort gegangen in viele tagen und hatte gelebit mit irem manne siben jär in irem magetūm. 37 Und dise was ein witewe biz zu vir und achzik jären und dise quam niht von dem tempele vastinde und betinde,¹⁾ gote dienende²⁾ tag und nacht. 38 Und dise quam zu der selbin stunde, vorjach dem herren und redete von ime allen den di da beitetan der irlösunge Jérusalém. 39 Und dō si vollenbrächten alle dinc näch der ee des herren, dō kárten sie [139^b] wider in Galiléam in ire stat Nazaréth. 40 Und daz kint wüchs und wart gesterkit vol wiſheit, und gotis gnäde was in ime. 41 Abir sine geberere gingen alle jär in Jérusalém an dem höchztage der österen. 42 Unde dō Jhésus was worden zwelf jär alt, dō ginc her öf mit en zu Jérusalém näch der gewonheit des höchztaggis. 43 Und dō si volbrächten di tage und dō si wider kárten, dō bleip daz kint Jhésus in Jérusalém, und sine geberere wisten iz nicht. 44 Abir si wänden daz her wäre in der näch volginden schare, und si quämen den wec eines tagis und süchtin en undir den mägen und den bekanten. 45 Und si funden stn nicht und si gingen wider in Jérusalém und süchtin en wider. 46 Und iz ist geschén näch drin tagen, dō funden si en in dem tempele sitzende undir den léreren hörinde sie und vreginde si. 47 Und si irschräckin alle di en hörten, ubir sine klügheit und sine antworte. 48 Und si wünderten sich sehinde. Und sin mütter sprach zu ime: „Sun, w̄ hästu uns alsö getän? sich dñn vatir und ich habin dich gesucht smerzende.“ 49 Und her sprach zu en: „Waz ist daz, daz ir mich gesucht habit? inwizzet ir nicht daz ich mǖz stn in den dingen di mñes vateres sint?“ 50 Und si vorstunden des wortis nicht daz her zu en gesprochen hatte. 51 Und her ginc nider mit en und quam zu Nazaréth und was en undirtān.

1) [37] *Vulg.*: jejunii et obsecrationibus (orationibus).
nur: serviens.

2) [37] *Vulg.*

Und sin mütter behilt alle dise wort zü samene traginde¹⁾ in irme herzen. [140] 52 Und Jhēsus nam zü an wiſheit und an aldere und an gnäden bi gone und bi den lütten.

III.

Abir in dem funſcēnden järe des keisertūmis Tibērit des keiseres stūnt vore Pontius Pilātus Judēam, abir Hērōdes was ein fürste des vīrden teiles Galilēe, und sin brüder Philippus was ein fürste des vīrden teiles Iturēe des künigriches und Tracōnitidis, und Lysania was ein fürste des vīrden teiles Abilnt, 2 Undir den vürsten der pristere Anna und Caipha, ist geschēn daz wort des herren ubir Jōhaunem Zachariē sun in der wüſtenunge. 3 Und her quam in alliz künicritche des Jordānis predigende di touſe der rüwe in vorgebunge der sunde, 4 Alſe gescrieben ist in dem büche der rede Isāiē des prophēten: Di stimme des rüfinden in der wüſtenunge: bereitet den wec des herren und machit recht sine stige. 5 Und ein tclich tal sal gesullit werden, und ein tclich berc und hūbel sal genidert werden, und di snöden werden in gerichte und di scharfin in schlechte wege, 6 Und alliz vleisch sal sehin daz heil gotis. 7 Darumme sprach Jōhannes zü den scharen di da üz gingen, üf daz si getouſt worden von ime: „Ir nateren gebürt, wer hält üch gewiset zü vīlhene vor dem künſtigen zcorne? 8 Und dārumme machit wirdige vrücht²⁾ der rüwe und beginnet nicht zü sprechin: Wir ha- bin einen vatir Abrahām, wan ich sage üch daz got vormac von disen [140^b] steinen irweckin di sune Abrahāmis. 9 Wan tczunt ist di axst gesatzt zü der wūrzelin der boume, und darumme ein tclich boum der nicht gûte vrucht machet, der wirt üz gehouwin und in daz für geworſen.“ 10 Und en vrägiten di schare und sprächin: „Waz tū wir danne?“ 11 Und her antworte und sprach zü en: „Wer zwēne rocke hält, der gebe einen deme der nicht inhät; und wer spise hält, der tū des glīch.“ 12 Abir iz quāmen och di publicāni, daz si getouſt worden, und sprächin zü ime: „Meister, waz tū wir?“ 13 Und her sprach zü en: „Nichtis nicht vorbaz wan

1) [55] *Vulg. nur:* conservabat omnia verba. 2) [8] *Vgl. Matth. III, 8;*
Vulg. hier: fructus dignos.

waz ūch gesatzit ist, daz tūt.“ 14 Und en vrāgiten ouch di rittere und sprächin: „Waz sulle ouch wir tūn?“ Und her sprach zū en: „Slahit nīmant, noch intūt schaden und läzit ūch gnūgen an ȳwerme solde.“ 15 Und daz volk wänden und gedächten alle in iren herzin von Jōhanne, daz her lichte icht Christus wère. 16 Abir Jōhannes antworte und sprach zū en allen: „Sicherlichen ich toufe ūch in dem wazzere, abir ein sterkir kūmit wan ich, des ich nicht wirdec bin zū lösine den rīmen stner schūe: her sal ūch toufen in dem heiligen geiste und in füre. 17 Des wintfanc ist in stner hant, und her sal reinigen sine hofstat und sal samnen den weisze in sine schūnen, abir di sprüwe sal her vorburnen in eime unleschlitchen füre.“ 18 Sicherlichen ouch viele andere dinc undirwisetē her dem volke, ēwangēlizrende daz riche gotis.¹⁾ 19 Abir Hērōdes des virden teiles ein fürste, dō her bestrafit wart [141] von ime umme Hērōdiadem sines brüder hūsvrownen und von allen ubelin di Hērōdes getān hatte, 20 Und bobin alle dinc warf her diz zū und bēslöz Jōhannem in dem kerkere. 21 Und geschēn ist, dō alliz volc getouft wart, und dō wart ouch Jhēsus getouft und her bette, und der himel ist ūf getān. 22 Und der heilige geist quam nider in eime liplichen bilde also eine tübe ūf en, und ein stimme ist von dem himele geschēn: „Dū bist min liber sun, in dir behage ich mir.“ 23 Und her Jhēsus was beginnende also drizec jár, daz man en wände sin Jōsēphis sun der da was Hēlt, der was Mathān, 24 Der was Lévi, der was Melchi, der was Jannē, der was Jōsēph, 25 Der was Mathathīē, der was Åmōs, der was Nāūm, der was Eslī, der was Naggē, 26 Der was Maāth, der was Mathathīē, der was Seinei, der was Jōsēph, der was Jūda, 27 Der was Jōhannā, der was Rēsā, der was Zorobābel, der was Salathiel, der was Mēri, 28 Der was Melchi, der was Addi, der was Kōsān, der was Elmodān, der was Hēr, 29 Der was Jhēsū, der was Eliézer, der was Jōrūm, der was Mathān, der was Lévi, 30 Der was Simeōn, der was Jūda, der was Jōsēph, der was Jōna, der was Eliachīm, 31 Der was Melchā, der was Mennā, der was Mathathīa, der was Nathān, der was Dāvid, 32 Der was Jessē, der was Ôbēth, der was Boōz, der

1) [18] *Umstellung der Worte und Zusatz: Vulg.: multa quidem et alia exhortans evangelizabat populo.*

was Salmón, der was Naasón, 33 Der was Amminadáb, der was Arám, der was Esróm, der was Pharés, der was Júde, 34 Der was Jacob, der [141^b] was Isaác, der was Ábrahém, der was Tháre, der was Nachór, 35 Der was Serúch, der was Ragau, der was Phálech, der was Éber, der was Isále, 36 Der was Kainán, der was Arphaxát, der was Sém, der was Nöe, der was Lámech, 37 Der was Mathúsalém, der was Enóch, der was Járeth, der was Ma-lalehél, der was Cainán, 38 Der was Enóz, der was Séth, der was Adám der da was gotes.

III.

Abir Jhésus vol des heiligen geistes gmc nider von dem Jordáne und wart getrieben von dem geiste in di wüstenunge 2 Vtzec tage, und wart bekorit von Sathaná. Und inaz nichtis nicht in den tagen,¹⁾ und dō her si volbrachte, dō hungerte en. 3 Und der tūfil sprach zū ime: „Ob du gotis sun bist, sō sprich disen steinen daz si bröt werden.“ 4 Und Jhésus antworte ime: „Iz ist gescrieben,“ sprach her,³⁾ „wan nicht alleine in dem bröte lebit der mensche, sundern in alle dem worte gotis.“ 5 Und en fürte der tūf den höesten berc und zeigete ime alle riche des ummeringes der erden in einer üre der zctt, 6 Und sprach zū ime: „Ich wil dir gebin disen gewalt allesament und ire ère, wan si sint mir gigebin, und weme ich wil deme gebe ich si. 7 Und darumme ob du ane betis vor mir, sō werden si alle din. 8 Und Jhésus antworte und sprach zū ime: „Iz ist gescrieben: Du salt dinen herren got ane betin und ime alleine dienen.“ 9 Und her fürte en in Jérusalém [142] und stalte en úf den virst des tempelis und sprach zū ime: „Ob du gotis sun bist, sō lätz dich von hinnen zū rücke nider! 10 Wan iz ist gescrieben daz her stnen engelen geboten hät von dir daz si dich behalden. 11 Und darumme in iren henden hebin si dich, daz du vil lichte nicht stózest dinen füz an den stein.“ 12 Und Jhésus antworte und sprach zū ime: „Gesprochen ist: Dū salt nicht bekо-

1) [2] *Vulg.*: in diebus illis. 2) [4] sprach her *Zusatz wie noch an einzelnen Stellen, z. B. Luc. V, 14.*

ren dñnen herren got.“ 13 Und dō her volbrachte alle bekorange,
dō intweich der tüfil von ime bis zü einer zit. 14 Und Jhésus
ist wider gegangen in der craft des geistes in Galiléam, und der lü-
munt ginc úz durch daz künicriche allesament von ime. 15 Und
her lärte si in iren synagögen und wart gegrözit von en allen. 16
Und her quam zü Nazaréth dō her gesougit was, und her ginc in
näch siner gewonheit an dem sunabinttage in di synagögen und her
stünt üf zü lesene. 17 Und ime wart gigebin daz bùch Isáië des
prophéten. Und dō her daz bùch umme gewante, dō vant her di
stat dā gescrieben stünt: 18 Der geist des herren ist üf mir, durch
daz hât her mich gesalbit zü éwangéliztrende und den armen hât her
mich gesant und gesunt zü machine di zürbenes berzen sint, 19
Und zü predigene den gevangen vorgebungē und den blinden daz
gesichte und zü läzene die zübrochin in ledegunge und zü predigene
daz genême jär des herren und den tag der wiedergäbe. [142¹⁾] 20
Und dō her daz bùch zü gevalden hatte, dō gap her iz wider dem
dienere und saz, und allir der ougen, di in der synagögen wären,
kärtin in en. 21 Her begonde abir sprechin zü en: „Wan hütte
ist dise scrift irfullit in üweren¹⁾ ören.“ 22 Und si gabin ime alle
gezücnisse und wünderten sich in den worten der gnáde, di da úz
gingen von sinem munde, und spráchin: „Wt ist dirre nicht Jósé-
phis sun?“ 23 Und her sprach zü en: „Sicherjä ir sult zü mir
sprechin diz glüchnisse: arzit, mache dich selbir gesunt. Wie gróze
dinc habe wir gehört, di du getän hást in Kapharnaum, tū ouch hi
in dtme vatirlande.“ 24 Abir her sprach zü en: „Vorwär sage
ich üch daz kein prophète ist wert in sines vatir lande. 25 Und
in wárheit sage ich üch: vile witewen wären in den tagen Helté in
Israël, dō der himel beslozzin was drf jär und sehs mänden, unde
dō gróz hungir worden was in allem ertriche. 26 Und zü keinre
ist gesant Heltas nûr in Sarepta Sidonië, zü einem wiße einer wite-
wen. 27 Und vile úzsetziger wären in Israël undir Helisë dem
prophéten, und nîmant undir en ist gereiniget nûr Naamân Syrus.“
28 Und si sint alle irfullit mit zcorne in der synagögen, di en hör-
ten. 29 Und si stünden üf und stürtin en úz der stat und si fürt-

1) [21] *Hs.* in | werē oren.

ten en biz zü dem ubirvalle des bergis dā ire stat uf gebūwit was, dā daz si en nider gestizen. 30 Und her ginc durch durch ire mittel. [143] 31 Und her ginc nider zü Kapharnaum in di stat Galilēe und dō lärte her si an den sunabinden. 32 Und si ir-schräckin in siner lere, wan sine rede was in der macht. 33 Und in der synagōgen was ein mensche der hatte einen unreinen geist, und her scrite tuz mit grōzir stimme, 34 Und sprach: „Laz abe, waz uns und dir, Jhēsū Nazarēnē? und bistu kūmen uns zü vor-terbine? Ich weisz dich wer du bist: der heilige gotis.“ 35 Und Jhēsus bestrafete en und sprach: „Vorstumme und vare tuz von ime!“ Und dō en der tāfīl vor en gewarf in daz mittel, dō ginc her tuz von ime und her inschadete ime nictes nicht. 36 Und di irschreckunge ist worden undir en allen, und si redeten zü ein andere und sprächin: „Waz ist diz wort? wan in gewalt und in tu-ginden gebütet her den unreinen geisten, und si gēn tuz?“ 37 Und der lāmunt wart vormeniget von ime in alle stete des kūnicrches. 38 Abir Jhēsus stānt uf von der synagōgen, her ginc in Simōnis hūs. Und Simōnis swiger was bevangen mit grōzin ritten, und si batin en vor si. 39 Und her stānt ubir sie und geböt dem rit-ten, und her litz si. Und si stānt zühant uf und dienete en. 40 Abir dō di sunne nider gevıl, alle di da siechen hatten mit maniger hande pinen, di fürtin si zü ime. Und her legite iclchem di hant uf, her machite si gesunt. 41 Abir vile tāfele glingen tuz von ma-nigen, scrlende und sprechinde: „Wan du bist gotis sun!“ Und her bestrafte si und [143^b] gestatte en nicht zü sprechine, wan si wisten en s̄tn Christum. 42 Abir dō iz tag wart, dō ginc her tuz und ginc in eine wüste stat, und di schare suchten en wider und quāmen biz zü ime und bilden en, daz her nicht schide von en. 43 Und zü den sprach her: „Wan ich māz ouch anderen stetin ewangēliz-ten daz r̄che gotis, wan darumme bin ich gesant.“ 44 Und her was predigende in den synagōgen Galilēe.

V.

Und geschēn ist, dō di schare an en vilen, uf daz si hörten daz wort gotis, und her stānt nebin dem sēe Genézaréth, 2 Und sach

vile schif¹⁾ st nde b  dem s e, wan di fischere w ren nider gestigen und w schin di netze. 3 Abir her steic t f in ein schif daz was Sim nis, und her bat en ein l tzil wider von der erden z  f rene. Und her l rte di schare von dem schiffe sitzende. 4 Und d  her abe gelitz z  redene, d  sprach her z  Sim ne: „Vare t f in di h e und l zit t were netze z  v hine.“ 5 Und Sim n antworte ime und sprach: „Gebt re, durch dise gancze nacht habe wir gearbeitet und habin nichtis nicht gevangen, abir in dime worte s  wil ich l sin daz netze.“ 6 Und d  si diz get ten, d  besl zzin si der fische eine vollige menige, und ir netze reisz. 7 Und si winketen den gesellin di in dem anderen schiffe w ren, daz si qu men und en hulfin. Und si qu men und fultin di schiffelin beide, also daz si vil n  vor[14]sunkin. 8 Und d  daz Sim n Petrus gesach, d  v l her z  den knten Jh s  und sprach: „G  t z von mir, wan ich bin ein mensche ein sund re, herre.“ 9 Wan irschreckunge hatte en ummegebin und alle di da mit ime wären in der v hunge der fische di si gevangan hattin. 10 Abir des glich och Jac b um und J han-nem di sune Zebed i, di da w ren Sim nis gesellen. Und Jh sus sprach z  Sim n: „Vorchte dich nicht! t z disme tzunt saltu menschin v hinde werden.“ 11 Und si f rten di schiffe nider zu der erden und si lizen alle dinc und volgiten ime. 12 Und gesch n ist, d  her was in einer stat,²⁾ und sich ein man vol t zsetzikeit, und d  her sach Jh sum, d  vil her vor en t f stn antlitze, her bat en und sprach: „Herre, ob du wilt, du macht mich reinigen.“ 13 Und her reckite stne hant t z unde r rte en und sprach: „Ich wil reinigen.“ Und z hant g nc di t zsetzikeit von ime. 14 Und her geb t ime daz her iz nimande sagite,³⁾ abir „g “, sprach her, „zeige dich dem pr stere und opfere umme dline reinigunge, alse Moyses geboten h t in gez cnisse en.“ 15 Abir dise rede durchwanderte m r von ime, und di schare qu men z  samene, daz si en h rten und gesunt worden von ire crancheit. 16 Abir her intweich in di w stenunge und bette. 17 Gesch n ist abir in eime der tage, und her saz l rinde. Und d  w ren di Pharis i sitzende unde di l rere der  e, di da k men w ren t z allen castellen [14]^b] Galil e und Ju-

1) [2] *Vulg.*: duas naves. 2) [12] *Vulg.*: una civitatum. 3) [14] *Hs.* sagite.

dēē und Jērusalēm, und di tugent des herren was si gesunt machinde.
 18 Und sich di man trügen einen menschin in dem bette, der was
 gichtic, unde sächtin en in zū tragine und vor en zū legine. 19
 Und si funden nicht an welchem teile si en in bréchten vor der
 schare, und si stigen üf daz dach und si ltzen en nider durch di
 lattin mit dem bette vor Jhēsum in daz mittel. 20 Und dō her
 sach iren gloubin, dō sprach her: „Mensche, dīne sunde werden dir
 vorgebin.“ 21 Und di scribēre begonden zū denkin, und di Phari-
 sei sprächin: „Wer ist dirre der da sprichet di lastirkōsunge? Wer
 mac di sunde vorgebin nūr got alleine?“ 22 Dō abir Jhēsus bekante
 ire gedankin, dō antworte her und sprach zū en: „Wes gedenkit ir
 in tweren herzin? 23 Waz ist lichter zū sprechin: dīne sunde
 werden dir vorgebin, odir zū sprechinen: stē üf und wandere? 24
 Abir üf daz ir wizzet wan des menschin sun macht hāt üf der erden
 di sunde zū vorgebine: (her sprach zū dem gichtigen) ich sage dir:
 stē üf und hebe üf dt̄n bette und gē in dt̄n hūsl!“ 25 Und zū-
 hant stūnt her üf vor en und hōb üf daz bette in dem her lac, und
 gīnc inwec in sīn hūs und grōzete got. 26 Und irtschreckunge
 begreif si alle, und grōziten got und si sint irfullit mit vorchte und
 sprächen: „Wan wir habin hūte wūnder gesehin.“ 27 Unde dar
 näch gīnc her tūz und sach einen publicānum, des name was Lēvi,
 sitzende an dem zolle, und sprach [145] zū ime: „Volge mir!“ 28
 Und her stūnt üf und liz alle dinc und volgite ime. 29 Und ime
 machite Lēvi eine grōze wirtscast in stīme hūse, und dō was vile
 schare der publicānen und der anderen di mit ime sitzende wāren.
 30 Und di Pharisēi murmelten und ire scribēre und sprächin zū
 stīnen jungern: „Warumme ezzit ir und trinket mit den publicānen
 und den sundēren?“ 31 Und Jhēsus antworte und sprach zū en:
 „Di gesunt sint, di bedurfen nicht des arzedes, aber di sich ubele
 gehabin. 32 Ich inbin nicht kūmen zū rūsine di girechten, abir
 di sundēre zū der rāwe.“ 33 Und jene sprächin zū ime: „War-
 umme vasten Johannis jungern stēticlchen und tān gebet und des
 glīch auch di Pharisēi? abir dīne ezzin und trinken.“ 34 Und her
 sprach zū en: „Wie māgit ir di sune des brātegūnis heizen vasten,
 also lange mit en ist der brātegum? 35 Abir di tagē sullen kū-
 men, wanne der brātegum von en genūmen wirt: und denne sullin
 si vasten in den tagen.“ 36 Abir her sprach auch zū en ein

gl̄ichnisse: „Wan nt̄mant n̄ehit einen schrōten von eime n̄üwen cleide in ein alt cleit, andirs daz n̄üwe r̄izet und daz alde,¹⁾ wan dem alden fügit nicht der schrōte von dem n̄üwen. 37 Und nt̄mant lēzit n̄üwin w̄in in alde bulgen, anders der n̄üwe w̄in r̄izet di bulgen und her wirt vorgozzin, und di bulgen vorterbin. 38 Abir n̄üwen w̄in lēzit man in n̄üwe bulgin, und si werden beide behalden. 39 Und n̄imant trinket den alden, her wil zühant den n̄üwin, wan her [145^b] sprichet: der alde ist bezzir.“

VI.

Und geschen ist an dem anderen sunābinde z̄ dem ērstin, dō her ubir ḡinc durch di sät, dō phlockiten sine jungern ehere und azin si z̄ürbende²⁾ mit den henden. 2 Abir s̄ämelche der Pharisēi sprächin z̄ en: „Waz t̄t̄t ir, daz nicht inzcimet an dem sunābinde?“ 3 Und Jh̄esus antworte und sprach z̄ en: „Noch diz habit ir nicht gelesin waz Dāvid tet, dō en hungirte und di mit ime wären? 4 Wi her in ḡinc in daz hūs gotis und nam di bröt der opferunge und az und gap den di mit ime wären, den iz nicht inzcimete z̄ ezzine, n̄ur alleine den pr̄isteren?“ 5 Und her sprach z̄ en: „Wan der herre ist des menschin sun und och des sunābindes.“ 6 Geschēn ist abir und in dem anderen sunābinde daz her in ḡinc in di synagōgen und lärte, und dō was ein mensche, und st̄n rechte hant was durre. 7 Abir di scribēre und di Pharisēi behilden en, ob her en an dem sunābinde gesunt machite, üf daz si funden wō von si en berāgiten. 8 Abir her wiste ire gedanken und sprach z̄ dem menschin der di durre hant hatte: „Stē üf und stē in daz mittel!“ Und her st̄nt üf und st̄nt. 9 Abir Jh̄esus sprach z̄ en: „Ich vrāge üch ob iz zimet an dem sunābinde wol z̄ tüne odir ubele? odir di s̄ele heil z̄ machine odir z̄ vorlisen?“ 10 Und her sach si alumme an und sprach z̄ dem menschin: „Strecke üz dtne hant!“ und her strakte si üz, und st̄n hant ist wider gesunt worden. 11 Und si sint irful[146]lit mit unwsheit und sprächin z̄ samene waz si Jh̄esū tētin. 12 Abir iz geschach in den tagen, her

1) [36] *Vulg.*: alioquin et novum rumpit, et veteri non convenit .. 2) [1]
Hs. z̄ürbene | *Vulg.*: confricantes.

ginc ðz af einen berc zu betine und was ubir nacht in dem gebete gotis. 13 Und do iz tag worden was, do röste her sine jungern und irwelte zwelfe ðz en und dise nante her apostolen, 14 Simōnem, den htz her Pētrum, und Andréam sinen brüder, Jacobūm und Johannem, Philippum und Bartholoméum, 15 Mathēum und Thōmām, Jacobūm Alphēi, Simōnem der da heizet zēlōtēs, 16 Jūdam Jacobi und Jūdam Schariōth der da was der meldere. 17 Und do her nider steic von dem berge mit en, her stūnt ðf einer veldestat, und di schare stner jungern, und eine vollige menige des volkis von allem Judēa und Jérusalém und ubir mer und bt dem mere¹⁾ und Tyri und Sidōnis, 18 Di da kūmen wären, ðf daz si en hörten und gesunt worden gemachit von iren pfnen; und di da gemüwit worden von den unreinen geisten,²⁾ di worden gesunt. 19 Und alle schare stükte en zu rürene, wan ein craft ginc ðz von ime und machte si alle gesunt. 20 Und her sprach zu stnen jungern mit ðf gehabbin ougen: „Sēlic stt ir armen, wan daz riche gotis ist ðwir. 21 Sēlic stt ir di nu hungert, wan ir werdet gesetit. Sēlic sit ir di nu weinet, wan ir werdet lächin. 22 Sēlic werdet ir, wan ðch di hīte hazzin und wan si tich scheiden und vorlasteren und ðweren namen ðz werfin also ein ubil durch [146^b] des menschin sun. 23 Vrowit tich in dem tage und irhebit tich, wan³⁾ ðwer lōn ist manicveldic in dem himele: wan nach disen tätten ire vetere den prophēten. 24 Abir tdoch wē tich ir richen, wan ir habit ðweren tröst. 25 Wē tich di nu sat sit, wan tich wirt hungeren. Wē tich di nu lachit, wan ir salt grinen und weinen. 26 Wē tich wan tich di hīte wol sprechin: nach disen tätten ire vetere, den valschen prophēten. 27 Abir ich sage tich di da hörít: habit ltb ðwere viende und tüt den wol di tich gebazzit habin. 28 Und benediget di, di tich maledtende sint. Bittet vor di, di tich letzin. 29 Und wer dich slēt an daz wange, bät ime auch daz andere; und von ime der dir nimet din cleit, auch den rok saltu nicht widersprechin. 30 Abir eime telchen der dich bittet, dem gip; und wer dir nimet daz din ist, inheische iz nicht wider. 31 Und alse ir wolt daz tich di lōte tān, und alsō tüt auch ir en des glīch. 32 Und ob ir di

1) [17] *Vulg.*: .. Judea, et Jerusalem (et trans fretum) et maritima et Tyri ..

2) [18] *Hs.* geiste. 3) [23] *Vulg.*: ecce enim (*Lesart quoniam*).

alleine lib habit di üch lib habin, waz gnäde ist üch daz? wan
 auch di sundere habin si lib di si lib habin. 33 Und ob ir den
 wole tüt di üch wol tün, waz gnäde ist üch daz? wan di sundere
 tün auch daz. 34 Und ob ir wechsil gebit den von den ir hoffit
 wider zü nemene, waz gnäde ist üch daz? wan di sundere borgin
 auch den sunderen, of daz si glich wider nemen. 35 Idoch habit
 lib üwere viende und tüt en wol und gebit wechsil, [147] dā von
 nichtis nicht hoffinde: und üwer lön wirt manicveldic in dem himele,
 und ir werdet sune des hōesten, wan her ist gnädic ubir di unge-
 némen und di bösen. 36 Und darumme sit barmherzic, also auch
 üwer vativ barmherzic ist. 37¹⁾ Ir sult nicht vortämen, und so
 werdet ir nicht vortämet; vorgebit, und üch wirt vorgebin. 38
 Gebit, und üch wirt gigebin: eine güté und ein in gedruckite und
 zu samene gejagite und ein ubir vltzende māsz sullen si üch gebin
 in üweren schösz. Und mit der selbin māz mit der ir werdet mez-
 zin, mit der wirt üch wider gemezzin.“ 39 Und her sprach zu
 en auch ein gltchnisse: „Und wie mac der blinde den blinden lei-
 ten? wie vallen si niht beide in di grōbin? 40 Der junger ist
 nicht ubir den meister, abir volkūn wirt ein iclicher, ob her ist
 also sin meister. 41 Abir waz sihes du ein gestuppe in dines
 brüder ouge, abir den balkin der in dtme ougin ist, inmerkis du
 nicht? 42 Odir wt machtu sprechen zu dtme brüdere: Gestate
 mir daz ich üz werfe den stoup von dtme ougen, und du sihes
 nicht selber den balkin in dtme ougen? Du glisenere, wirf des ér-
 stin den balkin üz dtme ougen und denne machtu sehin daz du üz
 werfis daz gestuppe üz dines brüder ougin. 43 Wan daz ist nicht
 ein güt boum der da machit böse vruchte, noch daz ein böse boum
 der da machit gütte vruchte. 44 Wan ein iclich [147^b] boum wirt
 bekant von siner vrucht. Wan von den dornen lesin si nicht figen,
 noch von dem busche herbisten si nicht winber. 45 Ein güt
 mensche bringet güt vore von dem gütten schatze sines herzen, und
 ein böse mensche bringet böse vore von böseme scatze. Wan üz
 der ubirfluzzikeit des herzin redet der munt. 46 Abir waz heizet
 ir mitch: herre, herrel und tüt nicht daz ich spreche? 47 Und

1) [37] *Der erste Theil des Verses unübersetzt:* Nolite judicare, et non
 judicabimini.

ein iclicher wer zu mir kumit und hörat mine rede und tut si, ich wisse auch weme her gleich ist: 48 Her ist gleich einem menschin der ein hüs būwit, der da grebit uf di hōe und sine grunvestene gelegit hat uf einen stein. Abir ein ubirflüt ist worden, und daz vlivzende wazzir ist in gevallen in daz hüs und mochte iz nicht bewegin, wan iz was gegrundvestent uf einen stein. 49 Der abir hörat und nicht intüt, der ist gleich eime menschen der stn. hüs būwit uf di erden sunder grunveste. In daz ist in gevalln daz vlivzende wazzir, und iz vil zühant und des hüsis val ist worden grōz.“

VII.

Dö her abir in gesullete alle sine wort in di ören des volkis, dö ginc her in Kapharnaum. 2 Abir eines centurionis knecht gehabite sich ubele und was sterbinde, der ime was türe. 3 Und dö her gehörte von Jhésu, dö sante her zu ime di eldesten der Juden und bat en daz her quème und machite gesunt sinen knecht. 4 Und dö si quämen zu ime, dö batin sie en [148] sorcvediclichen und sprächin zu ime: „Wan her ist sin wirdec, daz du ime daz vorlthes. 5 Wan her hat lib unsir diet und eine synagōgen hat her uns gebūwit.“ 6 Abir Jhēsus ginc mit en, und dö her Iczunt nicht verre was von dem hūse, dö sante Centuriö zu ime sine vründe und sprach: „Herre, du salt nicht gemāwit werden, wan ich bin sin nicht wirdec daz du in gēs undir mtn dach...“ 7 Und durch daz habe ich mich auch selbir nicht wirdec geachtet zu dir zu kumene: abir sprich mit einem worte, so wirt mtn kint gesunt. 8 Wan ich bin auch ein mensche undir gewalt gesatzit und habe rittere undir mir und ich spreche zu disme: ge! und her get!, und dem anderen: kum! und her kuminet, und mitme knechte: tu daz! und her tut iz.“ 9 Und diz hörte Jhēsus und wünderte sich und her kärte sich umme und sprach zu den scharen di ime volgiten: „Vorwär sage ich auch: noch in Israel habe ich so grōzen gloubim nicht funden.“ 10 Und di da gesant waren, di kärten wider zu hüs und funden den knecht gesunt der gesichtet hatte. 11 Und iz ist geschēn dar nāch, ber ginc in eine stat di hitz Natm, und sine jungern gingen mit ime und eine vollige schare. 12 Und dö her nähite der pforten der stat, sich ein töter wart uz getragin, ein einic sun stner

müter, und dise was ein witewe, und vile schare der stat mit ir.
 13 Und dō si der herre gesach, dō ist her von barmherzikeit bewe-
 git ubir si [148^b] und sprach zū ir: „Du salt nicht weinen!“ 14
 Und gīnc zū und rürte daz stetelin, und jene di da trügen, di stän-
 den. Und her sprach: „Jungelinc, ich sage dir: stē af!“ 15 Und
 her saz wider der da gestorbin was und begonde reden. Und her
 gap en stner mütir. 16 Und si nāmen abir alle vorchte und si
 grōzeten got sprechinde: „Wan der grōze prophēte ist af gestanden
 undir uns, und wan got hāt besehin stn volk.“ 17 Und dise rede
 gīnc úz in Judēa allesament von ime und in alle daz unmekün-
 riche. 18 Und Jōhanni botschaften sine jungern von disen allen.
 19 Und Jōhannes rüste zū samene zwēne von stnen jungern und sante
 si zū Jhēsū und sprach: „Bistu der kūstic bis, odir beite wir eines
 anderen?“ [20]¹⁾ 21 Und in der stunde machite her manige gesant
 von stachin und von phlägen und von bōsin geistēn und vile blinden
 gap her daz gesichte. 22 Und Jhēsus antworte und sprach zū en:
 „Gēt und botschaftet Jōhanni welche dinc ir gehört und gesehn hāt:
 wan di blinden sehin, di lamen wanderen, di úzsetzigen werden ge-
 reiniget, di toubin hören, di tōtin stēn af und di armen werden ge-
 ewangēliztret. 23 Und sēlic ist der, der in mir nicht geergert
 inwirt.“ 24 Und dō von ime schiden di jungern Jōhannis, dō
 begonde her zū sprechin zū den scharen von Jōhanne: „Waz sit ir
 úz gegangen in di wüstenunge zū sehine? ein rōr daz von dem
 winde bewegit wirt? 25 Odir waz sit ir úz gegangen zū sehine?
 einen menschin mit weichen [149] cleideren gecleidet? Seht di in
 türen cleideren sint und in zertnissen, di sint in den hūseren der
 künige. 26 Odir waz sit ir úz gegangen zū sehine? einen pro-
 phēten? Sicherlich sage ich üch: her ist auch grōzir wan ein
 prophēte. 27 Wan dirre ist von dem gescriven ist: Seht ich sende
 minen engil vor dīme antlitze, der da bereitet dīnen wec vor dir.
 28 Und ich sage üch: grōzer prophēte undir den sunen der wibe
 ist ntmant wan Jōhannes toufere. Wer abir minre ist in dem riche
 gotis, der ist grōzir wan her.“ 29 Und diz hörte alliz volc, und
 di publicāni rechtvertigeten en, getouft mit Jōhannis toufe. 30 Abir
 di Pharisēi und di volkumenen der èe vörsmēhitien den rāt gotis in

1) Vers 20 fehlt.

en selbin und worden nicht getouft von ime. 31 Dō sprach Jhēsus: „Und darumme weme mac ich glich heizen di lüte diser geburt, und weme sint si glich? 32 Si sint glich sitzenden kinderen uf dem markite und kosinde undir ein andere und sprechinde: Wir habin ûch gesungen mit floiten, und ir habit nicht gesprungin; wir habin weinenclagit, und ir habit nicht geweinet. 33 Wan Jöhannes toufere ist kûmen wedir brôt ezzinde noch wiñ trinkende, und ir sprächit: her hât den töfil. 34 Und des menschin sun ist kûmen ezzinde und trinkende, und ir sprächit: seht ein frâhaftic mensche und ein trenkere¹⁾ und ein vrûnt der publicânen und der sundere. 35 Und gerechtvertiget ist di wiheit von alle iren [149^b] sunen.“ 36 Abir en bat ein Pharisëus daz her eze mit ime, und ber ginc ln in des Pharisëi hûs, her saz nider. 37 Und seht ein wip di in der stat was ein sunderinne, dô si bekante daz her zû tische saz in des Pharisëi hûs, si brachte ein alabastrum der salbin, 38 Und stönt hinderwart nebin stnen fûzin und si begonde mit iren trênen zû begizene sine fûze und zû wischene mit den lockin ires houbites und kâste sine fûze und salbite si mit der salbin. 39 Diz sach abir der Pharisëus der en geladen hatte, her sprach in ime selbir: „Und were dirre der prophète, sicherlichen her wiste wer und welch diz wip ist di en rûrit, wan si ejn sunderinne ist.“ 40 Und Jhësus antworte und sprach zû ime: „Simôn, ich habe dir etwaz zû sage.“ Und her sprach: „Meister, sprich!“ 41 „Zwéne sculdigere wären eime wâcherere sculdic:²⁾ einer solde ime funf hundert pfenninge, und der andere funfzic. 42 Und si hatten nicht wô von si wider gebin, und her vorgap en beiden. Darumme welcher hât en liber?“ 43 Simôn antworte und sprach: „Ich wène daz dirre dem ber mér vorgebin hât.“ Und her sprach zû ime: „Du hâst rechte geurteiljet.“ 44 Und her kârte sich umme zû dem wiþe, her sprach zû Simoni: „Sihe du diz wip? ich bin tn gegangen in dtñ hûs, unde du hâst mir nicht gigebin wazzir minen fûzen, abir dise hât mit iren trênen begozzin mine fûze und mit iren lockin gewischet. 45 Einen kus hastu [150] mir nicht gigebin, abir dise sint dem mâle daz ich tn gegangen bin, inhat si nicht abe gelâzen zû kussene mine fûze.

1) [34] *Vgl. Matth. XI, 19.* 2) [41] *Vulg.:* duo debitores erant cuidam foeneratori,

46 Und mtn houpt hästu mit olei nicht gesalbit, abir dise hät mit der salbin gesalbit mtne füze. 47 Und darumme sage ich dir: ir werden vorgebin vile sunde, wan si hät vilen ltb gehabit. Weme abir minre vorgebin wirt, der hät minre ltb.“ 48 Und her sprach zu ir: „Dne sunde werden dir vorgebin.“ 49 Und di da mit ein ander sätzin, di begonden sprechin in en: „Wer ist dirre der auch sunde vorgibet?“ 50 Und her sprach zu dem wibe: „Dn gloube hät dich heil gemacht: gē in vride!“

VIII.

Und geschen ist dar nach, und her machte sinen wec durch di stete und castelle predigende das ewangēlium des riches gotis,¹⁾ und di zwelße mit ime. 2. Und etliche wibe di gelediget waren von den unreinen geisten und siecheit: abir Marfa di da heizet Magdalena von der siben tüsele üz gegangen waren, 3. Und Johanna, Casē hūsvrowe des scheffères Hērōdis, und Susanna und andere vile di ime dienteten von irme gute. 4 Abir dō viele schare zu samene quāmen und von den steten und néhiten zu ime, dō sprach her durch ein gltchnisse: 5 „Der da séwit der ist üz gegangen zu se wine sinen sāmen, und dō her séwite, etlicher vil bi den wec und ist zütreten, und di vogele des himelis azin en. 6 Und [150^b] etlich vil uf einen stein, und dō her geborn wart, dō dorrete her, wan her hatte nicht stuchtigkeit. 7 Und etlich vil zwischen di dorne, und di dorne gingen glich mit ime uf und vordempfiten en. 8 Und etlich vil in eine gute erden, und dō her uf ginc, dō machte her hundertvalt vrucht.“ Und dō her diz gesprach, dō rüste her: „Wer oren habe zu hörene, der höre!“ 9 Unde en vregiten sime jungen, waz diz gltchnisse wære. 10 Und her sprach zu en: „Üch ist giegeb zu bekennene di bezeichenunge des riches gotis, abir den anderen in gltchnissen, uf daz si sehinde nicht sehin und hörende nicht vorstēn. 11 Abir diz ist daz gltchnisse: Der sāme ist daz wort gotis. 12 Der abir vil bi den wec, daz sint dise di da hören, und dar nach kūmet der töfil und nimet daz wort von irme herzin, uf daz si nicht gloubin sēlic zu werdene. 13 Und di uf

1) [1] *Vulg.*: .. et castella praedicans et evangelizans regnum dei.

den stein: wan di gehören, so intpsābin si daz wort mit vrouden, abir dise habin nicht wärzelen, wan zū etlicher stunde gloubin si und in der zit der bekorunge intwichen si. 14 Der abir in di dorne vil, daz sint dise di da gehört habin und von sorcvedikeit und von rächtämen und von wollfusten des lebinēs gēn und werden vordempfit und bringen nicht vrucht wider. 15 Daz abir in eine gute erden vil, daz sint dise di in eime gütēn und besten herzen hören daz wort und behalden und vrucht bringen in gedult. 16 Abir ntmant intzun[151]det eine lucerne und bedeckit si mit einem vasze odir setzit si undir ein bette, abir uf einen lüchter setzit her si, uf daz di tn gēden sehin daz licht. 17 Wan iz ist nicht bedackit daz nicht geoffenbaret werde, noch vorborgin daz nicht bekant werde und in offinbårunge kōme. 18 Und darumme seht wi ir hörat. „Wan wer da hät, dem wirt gigebin; und wer da nicht inhät, auch daz her wénit sich habinde, daz wirt von ime genämen.“ 19 Abir sin mütter und sine brüdere quämen zū ime und mochten nicht zū ime gēn vor der schare. 20 Und iz ist ime gebotschaftet: „Dtn mütter und dñe brüdere stēn dā vore und wolden dich sebin.“ 21 Und her antworte und sprach zū en: „Mtn mütter und mne brüdere sint dise di daz wort gotis hörin und daz tñ.“ 22 Und geschén ist abir in eime der tage, und her steic uf in ein schiffelin und sine jungern und her sprach zū en: „Schiffe wir ubir ubir den see!“ und si stigen uf. 23 Abir dō si schiffeten, dō intslif her, und daz stärmweter quam nider des windes in den see, und si worden ißfullit, daz si vortorbin.¹⁾ 24 Abir si gingen zū und wakten und sprächin: „Gebitäre, wir vorterbin.“ Und her stänt uf, bestrafite den wint und di stärmunge des wazzeres, und si litz abe, und eine grōze stilheit ist worden. 25 Abir her sprach zū en: „Wō ist uwir gloube?“ Und si vorchten sich und wünderten sich und sprächin undir ein andere: „Wer wénistu daz [151^b] dirre ist? wan auch den winden gebütet her und dem mere, und si gehörsamen ime.“ 26 Abir si schiffetin uz zū dem künigliche der Gerasenere, daz da ist wider Galilēam. 27 Und dō her in gegangen was in daz lant, dō lff ime inkegin ein man der hatte den tūfl iczunt vile zit und was nicht gecleidet mit den cleideren noch bleip in dem hüse, abir

1) [23] *Vulg.*: .. in stagnum, et complebantur et periclitabantur.

in den greberen. 28 Und dirre dō her Jhēsum sach, dō vil her vor en und scriete úz mit grōzir stimme und sprach: „Waz mir unde dir, Jhēsu sun des hōesten gotis? ich bitte dich daz du mich nicht druckis.“ 29 Wan her hatte dem unreinen geiste geboten daz her úz ginge von dem menschin. Wan vile zcit hatte her en begriffen, und wart gebunden mit ketenen und mit veszeren gevangen, und her züreisz di bānt, her wart gejagit von dem tūsele in di wüstenunge. 30 Abir Jhēsus vrägite en und sprach: „Wt ist din name?“ Und her sprach: „Legiō ist min name, wan unsir sint vile,“ wan vile tūsele wären in gegangen in en. 31 Und si bātin en daz her en nicht gebüte daz si in daz epgrunde füren. 32 Abir dō was ein herte von vile swīnen weidende an dem berge, unde si bātin en daz her en gestatte in si in zū gēne. Und her gestatte en. 33 Abir di tūsele gingen úz von dem menschin und gingen in di swīn, und mit gestürme ginc inwec di herte mit ubirstürzunge in den see und ist irtrunkjn. 34 Und dō daz sāhij geschēn jene di ir būt[152]ten, si vluhin und botschaften diz in di stat unde dorferen.¹⁾ 35 Abir si gingen úz zū sehine waz da geschēn wēre, und quāmen zū Jhēsu und fanden den menschin von dem di tūsele úz gegangen wären, gecleidet und mit gesundem gemüte sitzende zū sinen füzen, und si vorchten sich. 36 Abir si sprächin zū en di dinc di si gesehn hattin, wt her gesunt was worden von den tūselin. 37 Und en bātin alle di menige des künigliches der Gerasenēre daz her von en ginge, wan si wären mit grōzir vorchte begriffen. Abir her steic üf in ein schif und her kārte wider. 38 Und en bat der man von dem di tūsele wären úz gegangen, daz her bi ime wēre. Abir Jhēsus litz en und sprach: 39 „Gē wider zū dīne hūse und sprich wi grōze dinc dir got getān hāt!“ Und her ginc inwec durch di stat allesament predigende wi grōze dinc ime got getān hatte. 40 Abir geschēn ist, dō Jhēsus wider quam, dō intīnc en di schare, wan si wären sin alle beitende. 41 Und sich ein man des name was Jairus, und her was ein vürste der synagōgen und her vil zū den füzin Jhēsu, her bat en daz her in ginge in sin hūs. 42 Wan her hatte eine einige tochtir vil nā zwelf jär alt, und dise starp. Und iz geschach, dō her ginc, her wart von dea

1) [34] *Vulg.*: in civitatem et in villas, *Lesart*: civitate et villa.

scharen gedrungin. 43 Und ein wip was in dem vluzze des blatis von zwelf jären, di undir di erzste hatte üz giebin alle ire habe und mochte von ir [152^b] keime gesunt werden. 44 Di ginc hinderwart zü und rürte den soum stnes cleides, und zühant stünt der vluz ires blatis. 45 Und Jhesus sprach: „Wer ist der mich gerürt hält?“ Abir si loukinten alle, und Petrus sprach und di mit ime waren: „Gebütere, di scharen dringen und ptnege dich, und du spriches: wer hält mich gerürt?“ 46 Und Jhesus sprach: „Mich hat etwer gerürt, wan ich habe auch bekant eine craft von mir üz gegangen sin.“ 47 Dö abir daz wip sach daz iz niht vorholn was, si quam bibende und vil vor sine füze, und durch waz sache si en gerürt hatte, daz kündigete si vor allem volke und wt si zühant gesunt ist worden. 48 Und her sprach zü ir: „Tochtir, din geloube hält dich gesunt gemachit: gē in vrude!“ 49 Und dö hier noch redete mit ir, dö quam einer zü dem vürsten der synagögen, her sprach zü ime: „Wan din tochtir ist gestorbin, müwe en nicht!“ 50 Abir dö Jhesus hörte daz wort, her antworte dem vatere der magit: „Vorchte dich nicht, gloube alleine! und si wirt gesunt.“ 51 Und dö her quam zü dem hüse, dö liz her ntmannt nicht mit ime in gén, nur Pétrum und Jacobum und Jóhannem und den vatir und di mütter der mait. 52 Abir si weineten alle und clagiten si, und her sprach: „Ir sult nicht weinen, wan di mait ist nicht töt, abir si sléfit.“ 53 Und si belachiten en, wan si wisten daz si töt ist. 54 Und her hilt ire hant unde [153] her rüste sprechinde: „Mait, stē uſl!“ 55 Und ir geist ist wider kärt, und si stünt zühant üf, und her hitz ir zü ezzine gebin. 56 Und ire geberere ischrockin, und den gebot her daz si ntmande sagiten waz da geschēn was.

IX.

Abir her rüste zü samene den zwelf apostolen, her gap en craft und gewalt ubir alle tüfele, und daz si di suchen heiletēn, 2 Und sante sie zü predigene daz rtche gotis und gesunt zü machine di siechen, 3 Und sprach zü en: „Nichtis niht tragit in dem wege: noch gertin noch taschen noch bröt noch gelt, noch habit zwēne rocke. 4 Und in welch hüs ir in gēt, dā blibet und gēt niht üz

von dannen. 5 Und wer ouch nicht intfet, get von der stat uz,
ouch den melwin twere füze intslahit in gezäcnisse ubir si!“ 6
Und si gingen uz, si gingen umme durch di castelle ewangélistrende
unde heilinde allinthalbin. 7 Abir dō Hérôdes des vîrden teiles
ein vîrste hörte den lümunt Jhésù und di dinc di da geschâhin von
ime,¹⁾ und zwivelte dar an daz gesprochin wart 8 Von sümeli-
chen: „Wan Jöhannes ist uf geständen von dem töde;“ (8) abir von
etlichen: „Wan Heltas ist irschinen;“ abir von den anderen: „Wan
ein prophete von den alden ist uf gestanden.“ 9 Und Hérôdes
sprach: „Johannein habe ich inthelsit: wer ist abir dirre von
dem ich sulche dinc hore?“ und stichtete en zü sehine. 10 Und di apostolen kârten wider und sprâchen [153^b] zü Jhésù waz si ge-
tân hatten. Und her nam si uf und intweich zü rucke in eine wüste
stat di da heizet Bêtsäidé. 11 Dö daz di scharen bekanten, sie
sint ime gevollgit, und her intfinc si und redete mit en von dem
ritche gotis, und di der gesuntheit bedorsten, di machite her gesunt.
12 Abir der tac hatte sich begünt zu neigene, und di zwelfe gingen
zü ime und sprâchin: „Láz di schare, daz si gën in di castelle und
umme kérin di dorf di hî umme sint und vinden zü ezzine, wan wir
sin hî in einer wüsten stat.“ 13 Abir her sprach zü en: „Gebit
ir en zü ezzine!“ Und si sprâchin: „Wir habin nicht mér wan
funf bröt und zwêne fische, abir nûr wir gën vil lichte und kouslin
undir alle dise schare zü ezzine.“ 14 Abir vil ná wären der man
funf tüsint. Abir her sprach zü sinen jungern: „Heizet si nider
sitzen nach wirtschafsten bi funfszigen!“ 15 Und si tätten also, und
si säzen alle nider. 16 Abir her nam di funf bröt und zwêne
fische, her sach in den himel und seginte si unde brach und zûtei-
lete sinen jungern, daz si sie legiten vor di schare. 17 Und si
azin alle und sint gesetet. Und iz ist uf gehabin daz en ubir bli-
ben was, zwelf korbe der brockin. 18 Und geschén ist, dö her
alleine was betinde, dö wären mit ime och di jungern. Abir her
vregite si und sprach: „Wen sprechin mich sin di schare?“ 19
Und si antworten ime und sprâchin: „Johan[154]nem den tousere,
abir di anderen Hellam, abir di anderen: wan ein prophete von den

1) [7] *Vgl. Matth. XIV, 1; Vulg. hier nur: audivit autem Herodes .. omnia quae siebant ab eo.*

erstin ist uf gestanden.“ 20 Her sprach abir zu en: „Abir ir, wen sprechit ir mich stn?“ Und Simón Pētrus antworte und sprach: „Christum gotis.“ 21 Und her bestrafte si und gebot en daz si diz n̄mände sagiten, 22 Und sprach: „Wan des menschen sun müz viele liden und wider prüfit werden von den eldesten priesteren und den v̄rsten und den scribēren und getötit werden und an dem dritten tage wider irstēn.“ 23 Abir her sprach zu en allen: „Ob man wil näch mir kūmen, der vorloukine s̄nes selbis und hebe uf sin cruce tegeltchen und volge mir. 24 Wan wer sine s̄ele wolle heil machen, der vorlūsit sie; und wer sine s̄ele vorlūset durch mich, der vindet si. 25 Odir waz v̄dmit iz dem menschin, daz her di werlt allesament gewinnet und sich selbir vorlāsit und machit s̄nes selbis vorlust? 26 Wan wer sich min schemit und miner rede, des sal sich des menschin sun schemen, wan her kämit in siner gewalt und des vateres und der heiligen engele. 27 Abir ich sage uch wērlichen: s̄umeliche sint di hi stēn, di nicht smeckin den tot; biz si sehin daz riche gotis.“ 28 Und geschēn ist näch disen worten vil nā achte tage, her nām uf Pētrum und Jacobum und Johanne und her steic uf einen berc, daz her bette. 29 Und geschēn ist, dō her bette, daz bilde s̄nes antlitzes wart ein anderez und stn cleit wiz widē glēnczinde. 30 Und sich zwēne [154^b] man redeten mit ime: abir iz wären Moyses unde Heltas 31 Gesehin in der gewalt. Und si sagiten stnen üzgane den her irfullinde was in Jérusalēm. 32 Abir Pētrus und di mit ime wären, di wären beswērit mit slafe, und dō si irwacheten, si sah in stne majestät und zwēne man di mit ime stunden. 33 Und geschēn ist, dō si schiden von ime, dō sprach Pētrus zu Jhēsum: „Gebittere, iz ist uns güt hi zu sine; mache wir drt geczelt: dir ein und Moysi ein und Heltē ein;“ und wiste niht waz her sprach. 34 Dō her diz mit ime redete, sich ein wolkin ist worden und beschetewite sie, und si vorchten sich, dō si gingen in daz wolken. 35 Abir eine stimme ist geschēn in dem wolken sprechende: „Dirre ist min lber sun, hōrit en!“ 36 Und dō di stimme geschach, dō ist Jhēsus funden alleine, und si swigen und sagiten n̄mände in den tagen ichtis icht von den dingen di si gesehn hatten. 37 Und geschēn ist an dem näch volginden tage, dō si nider stigen von dem berge, dō līf en inkegin viele schare. 38 Und sich ein man von der schare scriete

12 und sprach: „Meister, ich bitte dich: sich an mñnen sun, wan her ist mir ein einic. 39 Und sich der geist grifset en an und her scriet gelingen und vellit 12 und zürtzet en mit speichelin und kumē scheidet her von ime zürtzende en. 40 Und ich bat dñe jungern daz si en 12 worfen, und si immohten nicht.“ 41 Abir Jhésus antworte und sprach: „O ungeloubige und vorkärté geburt, wi lan[155]ge bin ich bt ñch und lide ñch! fñre her dñnen sun!“ 42 Und dô her zu ime gne, dô vil an en der tñfil. 43 Und Jhésus bestrafte den unreinen geist und machte daz kint gesunt und gap iz wider stme vatere. 44 Abir si irschräckin alle in der grözheit gotis und wündertin sich alle in allen dingen di her tet. Dô sprach her zu stnen jungern: „Setzit dise rede in ñwere herzen, wan iz ist kunstie, daz des menschin sun gigebn wirt in di hende der lüte.“ 45 Und si bekanten des wortis niht, und iz was vorborgin vor en, daz si iz nicht gefületin, und vorchten en zu vrágine von disem worte. 46 Abir di trachtunge gne in si Welch undir en der grözere wäre. 47 Und Jhésus sach di gedanken ires herzen: her begreif ein kint und stalte iz nebin sich, 48 Unde sprach zu en: „Wer diz kint intfet in mñme namen, der intfet mich; und wer mich intfet, der intphet en der mich gesant hat. Wan wer der minste ist undir ñch allen, der ist der grözste.“ 49 Abir Jóhannes antworte und sprach: „Gebttere, wir sähjn einen in dñme namen di tñsele 12 werfin und wir werten iz ime, wan her volgit dir niht mit uns.“ 50 Und Jhésus sprach zu ime: „Nicht vorbstet iz imel wan wer wider ñch nicht inist, der ist vor ñch.“ 51 Abir geschen ist, dô irfullit worden di tage siner ñfnemunge, und her vestinde sin antlitze, uf daz her ginge zu Jérusalém. 52 Und her sante boten vor stme angesichte, und si gingen in eine stat [155^b] der Samaritanen, uf daz si ime bereiten. 53 Und si intslingen en nicht, wan sin antlitze was alse einis gënden zu Jérusalém. 54 Abir dô diz sähin sine jungern Jácobus und Jóhannes, si sprächin: „Herre, willtu, wir sprechin daz daz für nider kume von dem himele und vorbürne si alse Heltas tet? 55 Und Jhésus kärte sich umme, bestrafte sie und sprach: „Ir wizzet nicht waz geistes ir stt. 56 Des menschin sun ist nicht kumen di sèle zu vorltsene, abir zu behaldene.“ Und si gingen inwec in ein ander castel. 57 Geschén ist abir, dô si wanderten an dem wege, einer sprach zu ime: „Ich

volge dir war du gëst.“ 58 Und Jhësus sprach zü ime: „Di fuhse habbin grübēn und di vogele des himelis neste, abir des menschin sun hât nicht wär an her sin houbit neige.“ 59 Abir her sprach zü eime anderen: „Volge mir!“ Abir her sprach: „Herre, gestate mir des ersten zü gène und begrabin mñnen vater.“ 60 Und Jhësus sprach zü ime: „Laz di töten begrabin ire töten, abir dñ gë und kundige daz riche gotis!“ 61 Und ein ander sprach: „Herre, ich volge dir, abir gestate mir von erst zü wider sagine den di zeit hûse sint.“ 62 Darumme sprach zü ime Jhësus: „Nimant legit sine hant an den phlûc und siht hinder sich, ist genëmē in dem riche gotis.“

X.

Abir dar nach bezeichnete her¹⁾ auch andere zwéne und sibenzic und sante si bt zwein vor stme antlitze in alle stete und gegenot war her [156] künftic was, 2 Und sprach zü en: „Sicherlich der erne ist vile, abir der erbeitere ist wénig. Und darumme bittet den herren der erne daz her sende erbeitere in stne erne. 3 Gét, seht ich sende üch also di lemmere undir di wölfe. 4 Und ir sult nicht seckeln tragen noch taschen noch brót noch schäe und ir sult nimant grüzin ubir den wec. 5 Und in Welch hüs ir in gét, da sprechit des erstin: Vride st diseme hûse! 6 Und ob da ist ein sun des vrides, so räwit über vride ubir ime; abir ist des nicht, so kerit her wider zü üch. 7 Abir in dem selbin hûse blibet und ezzit und trinket di dinc di bt en sint: wan der werclan ist wirdec stnes lónis. Und ir sult nicht gën von hûse zü hûse. 8 Und in welche stat ir in gét, und si üch intfan, ezzit di dinc di üch vore gesatzit werden. 9 Und heilit di siechen di in ir sint, und sprechit zü en: Daz riche gotis hât in üch genëhit. 10 Und in welche stat ir in gét, und si üch nicht intfan, gét uz in ire gazzin und sprechit: 11 Ouch den stoup der uns an gehaftit hât von über stat, den klopfe wir abe wider üch, doch wizzet daz, wan daz riche gotis hât genëhit. 12 Und ich sage üch: wan Sodðomis wirt vorgebelltcher an dem tage wan der stat. 13 Wé dir Corrozain, wé dir

1) [1] *Vulg.*: dominus.

Betsaida, wan wéren in Tyrò und in Sidône geschén di tugende di in úch geschén sint, ht vore hetten si in hârlachen und in aschen sitzende [156^b] rûwe gehabit. 14 Abir doch Tyrò und Sidône wirt vorgebelicher in dem tage des gerichtes wan úch. 15 Und dû, Kapharnaum, irhödet biz zû dem himele, du wirdest vorsenkît biz zû der helle. 16 Wer úch hörît, der hörît mich; und wer úch vorsmöhít, der vorsmöhít mich. Wer abir mich vorsmöhít, der vorsmöhít den der mich gesant hât.“ 17 Und di zwêne und sibenzic sint wider gekärt mit vrouden und sprächin: „Herre, och di tüfele werden uns undirtân in dtme namen. 18 Und her sprach zû en: „Ich sach Sathanam also den blicz von dem himele vallin. 19 Seht ich habe úch macht gigebin zû tretine úf di slangen und úf die schorpiönen und ubir alle craft des viendes: und her schadet úch nichtis nicht. 20 Und doch sult ir úch des nicht vrouwen, daz úch di geiste undirtenic werden. Abir vrouwit úch des, daz ûwer namen gescriven sint in den himelen.“ 21 Und in der selbin stunde irhüb her sich in dem heiligen geiste und sprach: „Ich vorjehe dir, herre vatir himelis und der erden, daz du dise vorborgen hâst vor den wisen und den klügen und hâst si geoffnbarit den cleinen. Ja vatir: wan alsô was iz behegeliç vor dir. 22 Alle dinc sint mir gigebin von mìnem vatere, und nîmant bekennit den sun, nur der vatir, noch den vatir bekennit nîmant, nur der sun und weme iz der sun wil offinbaren.“ 23 Und her kârte sich umme zû sinen [157] jungern und sprach: „Selic sint di ougen di da sehin di dinc di ir sehit. 24 Und ich sage úch daz viele prophéten unde künige wolden sehin di dinc di ir sehit, und sâhin nicht; und hören daz ir hörît, und hörten nicht.“ 25 Und sich ein lérer der èe stânt úf und vorsùchte en und sprach: „Meister, waz tû ich, daz ich besitze daz ewige lebin?“ 26 Und her sprach zû ime: „Waz ist gescriven in der èe? wt lises du?“ 27 Jeure antworte und sprach: „Du salt lib habin den herren dinen got úz ganczem dtme herzen und úz ganczir diner sèle und úz allen dinen cresten und úz alle dtme gemüte und dinen néhsten also dich selbin.“ 28 Und her sprach zû ime: „Du hâst rechte geantwortet: daz tû und lebe!“ 29 Abir jenre wolde sich selbin rechtvertigen, her sprach zû Jhésù: „Und wer ist min néhstir?“ 30 Jhésus sprach undirvâhinde: „Ein mensche gïnc nider von Jérusalém zû Jherichò und vil undir di mor-

dere di en auch beroubiten und legiten pläge an en, und si gingen inwec und hzen en halplebinde. 31 Abir iz geschach daz etlich prister ginc nider an dem selbin wege und sach en und her ginc vort. 32 Und des glich tet auch ein Levite, do her was nebin der stat, und her sach en und ginc vore. 33 Abir sumelich Samaritaner ginc den wec und quam nebin en, und her sach en und ist bewegit von barmherzikeit. 34 Und nehinde zu ime her bant zu sine wünden und goz dar in win und olei¹⁾ und satzte en uf sin jochtir, her fürte en [157^b] in den stal und gap ime sine nerunge. 35 Und des anderen tagis brachte her zwéne pfenninge und gap dem stalmanne und sprach: „Habe dises sorge, und waz du uberic uz gibes, wan ich wider küme, ich wil dir iz wider gebin. 36 Welcher undir disen drïen dunkit dich der nähste sin gewesit jeme der da vil undir di mordere?“ 37 Und jenre sprach: „Der barmherzikeit an ime tet.“ Und Jhesus sprach zu ime: „Ge: tu auch du des glich!“ 38 Abir geschén ist do si gingen, und her ginc in sumelich castel, und ein wtp Martha mit namen nam en tz in ir hus. 39 Und diese hatte eine swestr mit namen Maria, di auch saz nebin den füzen des herren und hörte sin wort. 40 Martha abir tet²⁾ gnac umme den vtzigen dinst, abir dise stünt und sprach: „Herre, inist dir nicht achte daz mich min swestr gelazin hät alleine dienen? darumme sage ir daz sie mir helfe!“ 41 Und der herre antworte und sprach zu ir: „Martha, Martha, du bist sorcveldic und wirdes betrübit kegin manigen.³⁾ 42 Abir einis ist notürft: wan Maria hät den bestin teil irwelt, der von ir nicht genümen wirt.“

XI.

Und geschén ist, do her was in einer stat betinde und do her abe geltz, do sprach einer uz sinen jungern zu ime: „Herre, lere uns betin, also auch Jöhannes lärte sine jungern.“ 2 Und her sprach zu en: „Wan ir betit, so sprechit: „Vatir, geheiligt werde din name. Zu küme din [158] riche. 3 Unsir tegeliche bröt gip uns tegelt-

1) [34] *Vulg.*: oleum et vinum. 2) [40] *Hs.* te gnac. *Vulg.*: sat agebat. 3) [41] *Vulg.*: erga plurima, gr. *Text πολλά*.

chen. 4 Und vorgip uns unsir sunde, ob wir och wérlichen vorgenbin eime tclichen der uns sculdic ist. Und nicht in fürre uns in bekorange.“ 5 Und her sprach zu en: „Welchir ûwir hette einen vrunt und gét zefl ime zu mitter nacht und sprichet zu iine: Frunt, borge mir drü bröt, 6 Wan min vrunt ist zu mir kúmen von dem wege, und ich habe nicht daz ich vor en gelege; 7 Und jenre von innen antwortet und sprichet: Du salt mir nicht leitsam sin: di türe ist fzunt beslozzin, und mne kindere sin mit mir in der kameren: ich mac nicht uf stén und dir gebin. 8 Und jenre ob her volhertit clopfinde, ich sage üch: ob her nicht uf stét und ime gibet, darumme daz her sin vrunt ist, doch stét her uf durch sine unbederbikeit und gibet ime wes her nötturflie ist. 9 Und ich sage üch: Bittet, und üch wirt gigebin; süchit und ir vindet; clopfst, und üch wirt uf getän. 10 Wan ein tclicher wer da bittet, der intfet; und wer da süchit, der vindet; und dem clopfinden wirt uf getän. 11 Und wer ist undir üch, der sñen vatir bête umme bröt, wie gibet her ime einen stein? odir einen fisch, wie gibet her ime vor den fisch einen slangen? 12 Odir ob her ein ei bête, wie reichert her ime einen tharant? 13 Und darumme ob ir bekennit, so ir böse sit, gute gäbe zu ge[158^b]bine üweren sunen, und wie vile mér üwer vatir von dem himele gibet den gäten geist den di en bitten.“ 14 Und her warf üz einen tafil, und der was stum. Und dō her den tafil üz gewarf, dō redete der stummie, und di schare wünderten sich. 15 Abir sùmeliche üz en sprächin: „In Beelzebùb dem vürsten der tafele wirst her üz di tafele.“ 16 Und andere bekortin en und süchten ein zeichen von ime von dem himele. 17 Abir dō her sach ire gedanken, dō sprach her zu en: „Alliz riche wider sich selbir geteilet, daz wirt vorwüstet, und ein hùs vellit uf ein hùs. 18 Und ob och Sathanas wider sich selbir geteilet ist, wie bestét danne sin riche? Wan ir sprechit: In Beelzebùb werfe ich üz di tafele. 19 Und ob ich in Beelzebùb di tafele üz werfe, und in weme werfin si üz üwere sune? Darumme werden si üwere richtere. 20 Abir ob ich in dem vingere gotis di tafele üz werfe, so ist bereite in üch zefl kúmen¹⁾ daz riche

1) [20] *Vulg.:* profecto pervenit in vos regnum dei.

gotis. 21 Und wan ein starkir gewápinter behütet sїnen vorhof, sô sint in vride alle dinc di her besitzet. 22 Abir ob ein sterkir kumet ubir en und en ubirwindet, sô benimet her sine wäpin alle-sament, in den her getrûwite, und zûteilet sїnen roub. 23 Wan wer mit mir nicht inist, der ist wider mich; und wer mit mir nicht insament, der zûstrowit. 24 Und wan der unreine geist úz gêt von dem menschin, sô wandert her durch wazzir[159]haftige¹⁾ stete und súchit râwe und vindet ir niht: sô sprichet her: Ich wil wider keren in mfn hûs von dannen ich úz gegangen bin. 25 Und wan her kumet, sô vindet her iz mit besemem gereinigt und gezctret. 26 Und denne gêt er und nimet zù ime, siben andere geiste, schalk-hastiger wan her, und si gën in, wonen dâ, und di letstin des menschin werden ergir wan di ersten.“ 27 Abir geschén ist, dô her diz sprach, dô irhâb ein wîp di stimme von der schare und sprach zù ime: „Selic ist der ltp der dich getragen hät, und di bruste di du gesogin häst. 28 Und her sprach: „Darubirjâ, selic sint di, di daz wort gotis hörin und iz behalden.“ 29 Abir dô di scharen zù samene lisen, her begonde sprechin: „Dise geburt ist ein schalk-hast geburt, si súchit zeichen, und ir wirt nicht zeichen giebin, nur daz zeichen Jónê. 30 Wan also Jónas ein zeichen den von Ninivé, also wirt auch des menschin sun diser geburt. 31 Di küniginne von Austrie sal úf st n in dem gerichte mit den mannen diser geburt, und vortümít si, wan si quam von den enden der erden zù hörene die wißheit Salomónis: und seht grôzer wan Salomôn ist dirre. 32 Di man von Niniv  sullen úf st n in dem gerichte mit diser geburt, und vortümít si, wan si t ten p nitencie an der predig te Jónê: und seht grôzir wan Jónas ist ht. 33 Unde [159^b] n mamt intzundet eine lucerne und setzt si in vorborgenheit noch undir ein m sz, sondern úf einen l chtir, úf daz di tn g nden sehin daz licht. 34 Wan ein lucerne d nes l chamis ist dn ouge, und ob dn ouge wirt einvaldic, sô wirt dn l cham ganz lichtvar. Abir wirt iz ein schalk, sô wirt dn l cham auch vinster. 35 Und darummie sich daz licht daz in dir ist, di vinsternisse nicht insint. 36 Und darumme wirt dn l cham ganz lichtvar, niht habbinde kein teil der vinsternisse, sô wirt her ganz lichtvar und ir-

1) [24] *Das Gegentheil übersetzt; Vulg.: in aquosa loca.*

lüchtet dich also ein lucerne des schínes.“ 37 Und dō her diz redete, dō bat en etlicher Phariséus daz her inbizzete bt ime, und her gñc in und saz nider. 38 Abir di Phariséi¹⁾ begonden binnen en zü gedenkine und sprachin, warumme her sich nicht getwagen hette vor dem inbizze. 39 Und der herre sprach zcū ime: „Ir Phariséi, ir reiniget nū daz von būzin ist des kelchis und des steinnappis, abir waz in üch ist, daz ist vol roubis und ungerechtigkeit. 40 Ir törin, wie inhät der nicht gemachit daz von būzin ist, auch gemachit daz von innen ist? 41 Abir fdoch waz überig ist, daz gebit zü almüsēn! und seht sō sint üch alle dinc reine. 42 Abir wē üch Phariséi di da zcendet minzen und rüten und alliz crüt unde ubirget zü nützene²⁾ daz gerichte und di lībe gotis: wan dise müste man tün und jene nicht [160] lāzin. 43 Wē üch Phariséi, wan ir habit līb di érstin stüle in den synagögen und di grüze üf dem markite. 44 Wē üch, wan ir sit alse di grebere die nicht inschtnen, und di lüte wanderen dar ubir und wizzen sīn nicht.“ 45 Abir iz antworde einer üz den volkūmen der ee und sprach zü ime: „Meister, diz sprechinde tūstu uns auch lastir.“ 46 Und her sprach: „Und wē üch, ir volkumen der ee, wan ir burdet di lüte mit den burden di si nicht getragen mügen, und ir mit eime twerme vingere inrūrit di last nicht. 47 Wē üch, ir volkūmen der ee, die da būwit di grebere der prophēten, abir tware vetere habin si getötet. 48 Und bereite bezügit ir daz ir glich hellit den werkin tware vetere: und sicherlichen si irslügen si, abir ir būwit ire grebere. 49 Darumme hält auch di wiheit gotis gesprochin: Ich sende zü üch di prophēten und apostolen, und üz den sullen si etliche töten und hazzin, 50 Üf daz gevordert werde daz blüt allir prophēten, daz vorgozzin ist von dem beginne der werlte von diser geburt. 51 Von dem blüte Åbel biz zü dem blüte Zacharië der da vortarp zwischen dem altäre und dem hūse. Also sage ich üch daz gevordirt wirt von diser geburt. 52 Wē üch, ir volkūmen der ee, wan ir habit genåmeu den släzzil der kunst, selber sit ir nicht in gegangen und habit den gewerit, di da in gingen!“ 53 Und dō her dise [160^b] dinc zü en redete, dō begonden di Phariséi und di lérere der ee swérlichen zü widerstène und iren munt bedrucki-

1) [38] *Vulg.*: .. Pharisæus .. 2) [42] *Vulg.* nur: praeteritis judicium.

ten. Und von manigen¹⁾ legiten si ime lage und stüchten etwaz zü begrifene üz sinem munde, uf daz si en berügten.

XII.

Abir viele schare stünden umme en, alsö daz si sich undir ein andere trätin, und her begonde sprechin zü sinen jungern: „Hütet üch vor dem deismen der Pharisēi, daz da ist glisenheit. 2 Wan nichtis nicht ist bedackit daz niht geoffnbarit werde, noch vorborgen daz nicht zü wizzen werde. 3 Und waz ir in vinsternissen habit gesprochin, daz wirt gesprochen in dem lichte; unde waz ir in daz ore geredet habit in den rüwekemerlin, daz wirt geprediget uf den dachen. 4 Ich sage abir üch mnen vründen, daz ir nicht irschreckit werdet vor den di den licham töten, wan dar näch inhabin si niht vorbaz waz si töten.²⁾ 5 Abir ich zeige üch wen ir vorchtet: vorchtit den der dar näch, wen her getötet, gewalt hält zü sendene in daz hellische für. Also sage ich üch: disen vorchtit! 6 Wie werden nicht funf sperlinge vorkouft umme zwéne pfenninge, und eines üz en ist nicht vorgezzin vor gote? 7 Und ouch di här tweres houbites sint alle gezalt. Und darumme sult ir üch nicht vorchten: ir sit bezzir wan vile sperlinge. 8 Abir ich sage üch: ein tclicher wer mfn vorjehin wirt vor den lüten, des sal ouch des menschin [161] sun vorjehin vor den engelin gotis. 9 Wer abir mfn loukent vor den lüten, des wirt ouch vorloukent vor den engelin gotis. 10 Und ein tclicher wer ein wort sprichet wider des menschin sun, daz wirt ime vorgebin; abir ime der den heiligen geist lastirkosit, dem wirt nicht vorgebin. 11 Und wan si üch füren in di synagögen und zü den meisterscheften und zü den gewaldigen, so sult ir nicht sorcvedic sin sprechinde wi odir waz ir antwortet odir waz ir sprechet. 12 Wan der heilige geist sal üch léren in der selbin stunde di dinc di man sprechin müz.“ 13 Abir einer sprah zü ime üz der schare: „Meister, sage mme brüdere daz her mit mir teile daz erbe.“ 14 Und her sprach zü ime: „Mensche, wer hält mich gesatzit einen richtere odir einen teilere

1) [53] *Vulg.*: der Vers schliesst: et os ejus opprimere de multis. *V.* 54
Insidiantes ei .. 2) [4] *Vulg.*: quid faciant.

ubir ñch?“ 15 Und sprach zü en: „Seht und hütit ñch vor allir girheit, wan nicht in ubirfluzzikeit keines dinges ist stn lebin ñz den dingen di her besitzet.“ 16 Abir her sprach zü en ein glichenisse und sprach: „Einis richen menschin ackir hatte vruchtbere frucht brächt. 17 Und her gedachte in ime selbin und sprach: Wan ich habe nicht war ich in samene mine vruchte. 18 Und sprach: Diz tū ich: ich zübreche mine schūnen und mache si grōzere und dar in samene ich alle dinc di mir geborn sint, und min güt. 19 Und spreche zü mīner sèle: Sèle mīn,¹⁾ du hāst vile gātis in gelegit zü vile jären: rāwe und isz und [161^b] trink und wirtscheste. 20 Abir got sprach zü ime: Thore, in dirre nacht wirt din sèle von dir genümen, und daz du bereitet hāst, wes werden sie? 21 Also ist iz ein tclicher wer ime schatzit, der ist nicht rtche in gote.“ 22 Und her sprach zü stinen jungern: „Also sage ich ñch: ir sult nicht sorceldic stn ñwere sèle waz ir ezzit, noch ñwerme lchame wō mite ir gecleidet werdet. 23 Wan di sèle ist grōzir wan di spise und der ltp grōzir dan daz cleit. 24 Merkit di raben, wan si insēwin nicht noch mēwin, und si habin keinen kelre noch schūnen, und got spiset si. Wt vile mēr sit ir grōzir dan si? 25 Odir welcher ñwer mac gedenkinde zü gewerfin zü siner lenge eine elle? 26 Und darumme ob ir nicht inmōgit waz daz minre ist, waz stt ir denne sorceldic von den anderen? 27 Merkit die lilien des ackeres wt sie wachsin, und si erbeiten nicht noch spinnen. Ich sage abir ñch daz noch Salomōn in alle siner ére wart nie gecleidet also eine ñz disen. 28 Und ob daz heuve daz hûte ñf dem ackere ist und morne in den backofin geworfin wirt, got alsō cleidet: wie vile mēr ñch, ir cleines gloubin. 29 Wan ir sult nicht súchen waz ir ezzit odir waz ir trinket und sult nicht in di hōe irhabin werden: 30 Wan dise alle súchen di heiden der werlde. Abir ñwer vatir weiz daz ir diser dinge dorſit. 31 Und doch súchit daz rtche [162] gotis, und dise werden ñch alle zü geworfen. 32 Und ir sult ñch nicht vörchten, ir cleine herte, wan iz hāt behagit ñwerem vatere ñch zü gebine daz riche. 33 Vorkousit waz ir besitzet und gebit almūsen und machit ñch seckeln di nicht alden, den ungebrechlichen schatz in dem himele dō der dīp nicht genéhit, noch di melwin

1) [19] *Vulg. nur:* anima.

nicht zästören.¹⁾ 34 Wan wō ûwer schatz ist, dō wirt auch ûwir herze. 35 Und ûwir lenden sullin sīn geschürçzit, und bûrnende lucernen, in ûweren henden. 36 Und ir werdet glich den lüten di da beiten ires herren, wan her wider kērit von der brütlust, uf daz wan her kūme und clopse, daz si ime zähant uf tān. 37 Sēlic sint di knechte di der herre vindet, wan her kūmit wachinde. Vorwār sage ich üch daz her sich vor schürzit und heizet si sitzen zū tische und gēt vor en dienende. 38 Und ob her kūmit in der anderen wache, und ob her in der dritten wache kāmet und also vindet: sēlic sint di knechte. 39 Abir daz wizzet: und wiste der vater des gesindes in welcher stunde der dīp quême, sicherlichen her wachite und gestate nicht durch zū grabine sīn hūs. 40 Und ir sult bereite sīn, wan in der stunde alse ir nicht wēnit, sō kūmit des menschin sun.“ 41 Abir Petrus sprach zū ime: „Herre, spriches du diz gl̄chnisse zū uns odir zū en allen?“ 42 Abir der herre sprach: „Wer wēnis du der da ist ein ge[162^b]trūwe scheffir und klūg, den der herre gesatzit hāt ubir sīn gesinde, daz her en gebe zū rechtir zct eine māze weiszes? 43 Sēlic ist der knecht den der herre vindet, also tānde, wan her kāmit. 44 Wērltchen sage ich üch: her setzit en ubir alliz daz her besitzet. 45 Und ob jenre knecht spricht in sime herzin: Min herre machit ime wile zū kūmene, und beginnet zū slabine di kindere und di dīrnen und izzet und trinket und wirt trunken: 46 Und sō sal kāmen der herre jenis knechtis in dem tage in dem her nicht inhoffit, und in der stunde in der her nicht inweiz, und teiket en unde sin teil legit her mit den ungetrūwen. 47 Abir jenre knecht der da bekant hāt den willen sīnes herren und hāt nicht vor bereitet und getān nāch sīnem willen, der wirt mit vile plägen geslagen. 48 Der abir nicht bekant hāt und nicht getān hāt hilliche dīnc, der wirt mit wēnic plägen geslagen. Abir eime tcltchen dem vile gigebin ist, von dem wirt vile gevorderit; und weme si vile bevolen habin, von dem heischen si mēr. 49 Wan ich bin kūmen ein für zū sendene uf di erden, und waz wil ich nūr daz iz intzundet werde? 50 Abir mit einer touſe habe ich getouſt zū werdene, und wi werde ich gepinegit, biz daz si volbrächt wirt? 51 Und wēnit ir daz ich kūmen st̄ vride zū sendine uf di

1) [33] *Vulg.*: tinea corruptit.

erden?¹⁾ Nein sage ich üch, abir eine scheidun[163]ge. 52 Wan ûz disem werden sunse in eime hûse geteilet, dri wider zwei und zwei wider drt. 53 Werden geteilet: der vatir wider sinen sun und der sun wider sinen vatir, und di müter wider di tochter und di tochtir wider di müter, und di swiger wider ire snûr und di snûr wider ire swiger.“ 54 Her sprach abir zû den scharen: „Wan ir seht einen wolken üf gênde von dem nidergange, zûhant sprechit ir: iz kûmet ein regen, und iz geschit alsô. 55 Und wan ir seht den austirwint wêhinde, ir sprechit: wan iz wirt heiz, und iz geschit. 56 Ir glisenêre, daz antlitze der erden und des himelis bekennit ir zû prûfine, abir dise ztt, wie inprûfit ir der nicht? 57 Unde daz ouch von üch selbir ist, urteilet ir nicht waz gerecht ist? 58 Abir wann du gêst mit dîme widersachen zû dem vûrsten, in dem' wege gip volleist gelösit zû werdene von ime, daz her dich lichte icht gebe hin vor den richtere, und der richtere dich hin gebe dem beschetzere, und der beschetzere dich läze in den kerkere. 59 Ich sage dir: du ingêst dar ûz nicht, biz daz du ouch den letsten ort wider gibest.“

XIII.

Und in der selbin zcti wären sümeliche bi ime und botascaften ime von den Galiléeren der blüt hatte Pilátus gemischet mit irme opfere. 2 Und her antworte und sprach zû jenen: „Wénit ir daz dise Galiléere [163^b] vor allen Galiléeren sundere wêren, wan si sulche dinc geliden habin? 3 Nein sage ich üch, abir nur ir habit rûwe, odir ir vorterbit alle des glich. 4 Und also jene achtzcêne üf di der tûrm vil in Siloi und irslûc si. Wénit ir daz ouch dise sundere wêren sunder alle lûte wonende in Jérusalém? 5 Nein sage ich üch, abir ob ir nicht pénitencie tât, ir vorterbit alle mit ein ander.“ 6 Her sprach abir diz glichnisse: „Sümelicher hatte einen figboum gephlançxit in sinem wingarten, und her quam, sùchte vrucht üf ime und vant nicht. 7 Abir her sprach zû dem bûwere des wingarten: Sich iz sint dri jär von den ich kûme und sùche vrucht an disme figboume und vindre nicht. Und darumme houwe en ûz! und

1) [51] *Hs.* üf d' erdë; *Vulg.*: dare in terram.

durch waz bekummert her auch di erden? 8 Und her antworte und sprach zu ime: Herre, laet en auch diz jar, biz daz ich en umme grabe unde mist gelege. 9 Und ob her vrucht machit, so wole; ist abir des nicht, so houwe en dar nach uz.“ 10 Und her was lérinde in iren synagögen an den sunabinden. 11 Und sich ein wip di da hatte einen geist der siecheit achtzen jar und was gebogin und inmochte alzumale nicht ußwart gesehin. 12 Und do Jhesus dise gesach, do rüste her si zu ime und sprach zu ir: „Wip, du bist gelösit von diner siecheit.“ 13 Und legiten uf si di hant, und zühant wart si uf gerichtet und erete got. 14 Abir der synagögen vürste antworte [164] zcornende daz Jhesus des sunabindes hatte gesunt gemachit; her sprach zu der schare: „Iz sint sehs tage an den man wirken müz, und darumme in den kümet und werdet gesunt gemachit und nicht an dem sunabinttage.“ 15 Abir der herre antworte ime und sprach: „Ir glisenere, ein iclicher undir uch, inlösit her nicht sin rint odir sinen esel an dem sunabinde von der krippen und fürst iz zu trenkine? 16 Abir dise tochtir Abrahamis, di Sathanas zu samene gebunden hatte, sich achtzen jar immüste di nicht gelösit werden von disen banden an dem sunabinttage?“ 17 Und do her diz gesprach, do schemeten sich alle sine widersachen, und alliz volk vrowite sich in disen allen di so erbälichen von ime geschähin. 18 Und darumme sprach her: „Weme ist gleich daz ricke gotis, und weme mac ich iz achtin gleich sin? 19 Iz ist gleich eime sensis korne daz ein mensche genümen hät und geworfin in sinen ackir, und iz hät gewachsen und ist worden zu eime grōzin boume, unde di vogele des himelis rüwiten uf sinen zelgen.“ 20 Und her sprach anderweit: „Weme mac ich gleich achten daz ricke gotis? 21 Iz ist gleich eime deismen den ein wip nam und vorbare en in drt scheffele melis, biz iz alliz gedeismet wart.“ 22 Und her ginc uz durch di stete und di castelle lérinde und her machite einen wec in Jérusalém. 23 Abir einer sprach zu ime: [164^b] „Herre, sint ir wenic di behalden werden?“ Und her sprach zu ime: 24 „Vechtit in zu gène durch di engen pforten, wan ich sage uch: vile suchen in zu gène durch di engen pforten¹⁾ und mågen nicht. 25 Wan abir in get der vatir der gesinde

1) [24] *Vulg. nū: quaerent intrare.*

und beslūzit di tûre, und ir beginnet ûzwendic stén und cloppin an di tûre und sprechit: Herre, tû uns ôf! und her antwortet und sal üch sagen: Ich bekenne ûwer niht, wannen ir sit. 26 Denne beginnet ir sprechin: Wir äzin vor dir und trunken und in unsia gazzin lértes du. 27 Und her sal üch sagin: Ich bekenne ûwer nicht, wannen ir sit. Intwichet von mir alle, erbeitere der unrechtheit! 28 Und dâ wirt weinen und grizgrammen der zcene. Und wan ir seht Abrahäm und Isaäc und Jäacob und alle prophêten in dem riche gotis, abir ir werdet ûz getriben hin vore. 29 Und si sullen kümien von Oriente und Occidente und Aquilône und Austrô und zcu sitzen in dem riche gotis. 30 Und seht si sint di letsten di di érstin wären, und sint di ersten di die-letstin wären.“ 31 Und in dem selbin tage gingen ûz etliche Phariséi und sprächin zü ime: „Gë ûz und gë von hiunen, wan Hérôdes wil dich tötin.“ 32 Und her sprach zü en: „Gët und sprechit zü jeme fuhse: Seht ich werfe di tûfle ûz, und di gesuntheit volmache ich hûte und morne, und an dem dritten tage werde ich vollinbrächt. 33 Abir doch müz ich hûte und mor[165]ne an dem näch volginden tage¹⁾ wandern, wan iz fügit nicht den prophêten zü sterbin bûzin Jérusalèm. 34 Jérusalèm, Jérusalèm di da tôtis di prophêten und steines si di zü dir gesant werden, wî dicke ich wolde vorsamenen dñe suné, also ein vogil sin nest undir di vederen, und du woldest nicht? 35 Seht ûwer hûs wirt wûste gelâzin. Und ich sage üch: wan ir sult mich nicht mér sehin, biz ich kûme, wan ir sprechit: Gebenediget der da kûmit in dem namen des herren!“

XIII.

Und geschén ist, dö Jhésus in ginc in ein hûs etliches würsten der Phariséi an eime sunâbinde brót zü ezzine, und si behilden en. 2 Und seht ein wazzirsuchtic mensche was vor ime. 3 Und Jhésus antworte und sprach zcu den léreren der èe und zü den Phariséen, sprechinde: „Zcimet iz an dem sunâbinde gesunt zü machine?“ 4 Und sie swigen. Und her begreif en und machte en gesunt und litz en. 5 Und her antworte und sprach zü en: „Welchis undir üch

1) [33] *Hs.* tage *fehlt*; *Vulg.*: eras et sequenti die.

esil̄ odir rint vellit in den born, und daz her en nicht zübant üz
zihe an dem sunabinttage?“ 6 Und si mochten ime zü disen
nicht geantworten. 7 Her sprach abir auch zü den geladeten ein
gleichnisse, merknde si wt si di érstin rüwestete üz koren, her sprach
zü en: 8 „Wan du geladen wirdest zü der brütlouft, du salt nicht
sitzen an der ersten stat, üf daz lichte icht ein érbér geladen si von
ime wanne du. [165^b] 9 Und wanne her kummit der dich und en
geladen hät, her sprichelst zü dir: Gip disme di stat, und denne be-
ginnes du mit röte di letste stat behalden. 10 Abir wanne du
geladen wirdest, sò gē und sitze an der letstin stat, üf daz wan der
kummit der dich geladen hät, sprichelst zü dir; Vrunt, gē üsbaz:
denne wirt dir ère vor den di mit ein ander sitzen. 11 Wan ein
iclicher wer sich irhöet, der wirt gedemütiget; und wer sich démüt-
iget, der wirt irhöet.“ 12 Her sprach abir auch zü deme der en
geladen hatte: „Wan du machist ein inbisz odir ein ábintezzin, sò
saltu niht laden dine vrunt noch dine brüdere noch dine mäge noch
dine riche näkebüre, üf daz si lichte icht dich wider laden, und dir
werde ein widergäbe. 13 Abir wan du machist eine wirtschaft; sò
lade die armen, di cranken, di lamén, di blinden. 14 Und sélic
wirdes du, wan si inhabin dir nicht wider zü gebine; abir iz wirt
dir wider giebin in der üfirstandunge der gerechten.“ 15 Und
dó diz gehörten sümeliche von den sitzenden mit ein ander, her
sprach zü ime: „Sélic ist her der daz brót izzet in dem riche gotis.“
16 Unde her sprach zü ime: „Ein mensche machte ein gröz ábint-
ezzin und lüt manige. 17 Und sante sinen knecht in der stunde
des ábintezzines zü sagine den geladeten daz si quémien, wan iczunt
sint alle dinc bereite. 18 Und si begonden sich glich alle intschuldigen.
[166] Der erste sprach zü ime: Ein dorf habe ich gekouft und
habe nötturft üz zü gène und iz zü besehin. Ich bitte dich: int-
sculdige mich!¹⁾ 19 Und der andere sprach: Funf joch ohsin
habe ich gekouft und ich gē si zü prüfine. Ich bitte dich: intscul-
dige mich!¹⁾ 20 Und der andere sprach: Ein wip habe ich ge-
numen und darumme mac ich nicht kümien. 21 Und der knecht
karte wider und sagite diz sime herren. Dó zcornite der vatir der
gesinde und sprach zü sime knechte: Gē balde üz in di gazzin und

1) [18 u. 19] *Vulg.:* rogo te habe me excusatum.

in di strazin der stat, und die armen und di cranken und di blinden und di lamen leite her in. 22 Und der knecht sprach: Herre, iz ist geschén alse du gebotin hást, und noch ist ht ein stat. 23 Und der herre sprach zü dem knechte: Gé úz in di wege und undir di záne und tribe zü in zü gène, daz mtn hüs irfullit werde. 24 Ich sage abir úch daz nímant jenre man di geladen wáren, sal gesmeckin von mlnem ábintezzin.“ 25 Und vile schare gingen mit ime, und her kárte sich umme und sprach zü en: 26 „Wer zü mir kummet und nicht hazzit sinnen vatir und stne mütter und sine húsvrowen und sune und brúdere und swestere unde noch ouch sine séle, der mac mln jungere nicht gestn. 27 Und wer sin cruce nicht intreit und näh mir kummit, der mac mln jungere niht gestn. 28 Und wer ist undir úch ein mensche der einen torm wolde búwin, wie sitzet her niht von érst nider und rechent di [166¹] zce runge di stn nötturst sint, ob her habe zü volbrengine, 29 Daz her dar nách niht, wan her di gruntvestine gelegit hält, und nicht müge volbrengen, alle di iz sehin, di beginnen en zü bespotten, 30 Und sprechin: Wan dirre mensche begonde zü búwen und mochte nicht volbringen? 31 Odir Welch künig gét zü einen strít zü tâne wider einen anderen kúnig, wie sitzet her nicht von érst nider und betrachtet ob her müge mit zcén tüsinden loufin kegin ime der mit zwénzic tüsinden kümít zü ime? 32 Abir di wile her noch verre ist, so sendet her boten und bittet umme di dinc di des vrides sint. 33 Und darumme ouch alsö ein iclicher úz úch: wer sich nicht vorzihet allir dinge di her besitzet, der mac mln jungere nicht gestn. 34 Daz salcz ist güt, und ob daz salcz vorält, wárinne wirt iz bereitet? 35 Iz ist wedir in di¹⁾ erden noch in di mistgrùbin nütze, abir iz wirt úz geworfin: und wer ören hält zü hörene, der höre!“

XV.

Abir iz wáren néhinde zü ime di publicáni und di sundére, uf daz si en hörten. 2 Und di Phariséi und di scribère murmelten und sprächin: „Wan dirre nimet di sundére und izzet mit en.“ 3 Und

1) [35] *Hs.* in d' erdē, *Vulg.*: in terram.

her sprach zu en diz gltchnisse sprechinde: 4 „Wer ist undir
 uch ein mensche der hundirt schaf hette, unde ob her einiz vorlutsit
 uz en: wie inlekit her niht di nün und nünzic in der wüstenunge
 und gét zu jeme [167] daz vortorbin was, biz her iz vindet? 5 Und
 wanne her iz vindet, so legit her iz uf stne ahselin mit vrouden,
 6 Und kāmit zu huse und rüfit zu samene di vründe und di näke-
 bürre und sprichtet zu en: Vrowit uch mit mir! wan ich habe funden
 min scáf daz vortorbin was. 7 Und ich sage uch: wan also wirt
 vroude in dem himele ubir eime sundere pénitencie tünde, wan ubir
 nün und nünzic gerechte di der pénitencien nicht bedurfn. 8 Odir
 welch wip hat zcén gewegine pfenninge, und ob si vorlutsit einen
 geweginen pfenninc: wie intzundet si niht ein lucerne und kérít daz
 hüs umme und súchit vizeclchen, biz si en vindet? 9 Und wanne
 si en vindet, si rüfit zu samene ire vründinne und näkebürinne und
 sprichtet: Vrowit uch mit mir! wan ich habe funden den geweginen
 pfenninc den ich vorlorn hatte. 10 Also sage ich uch daz vroude
 wirt vor den engelin gotis ubir eime sundere pénitencie tünde.“ 11
 Abir her sprach: „Ein mensche hatte zwéne sune. 12 Und der
 jungere uz en sprach zu sime vatere: Vatir, gip mir daz teil der
 habe, daz mir gebürift. Und her teilete en di habe. 13 Und niht
 nach vile tagen vorsamente der junger sun alle dinc unde ist pilgri-
 mende gevaren in ein verre küniriche, unde da zustrowite her sine
 habe unküslichkeit lebinde. 14 Und dar nach dō her iz alliz
 vorcerete, dō [167^b] wart ein gröz hungir in jeme künigrche, und
 her begonde zu darsine. 15 Und ginc inwec und hangite zu der
 borgere eime jenis küniriches, und her sante en in sin dorf, daz
 her der swin hütte. 16 Und her begerite stnen büch zu fullene von
 den hulsin di die swin ázin, und nímant gap si ime. 17 Und her
 kárte wider in sich selbir und sprach: Wi vile mittelinge in mnes
 vatir hüs habin überig von bröte, abir ich vorterbe hi von hängere.
 18 Ich wil uf stén und gēn zu minem vatere und sprechin zu ime:
 Vatir, ich habe gesundet in den himel und vor dir, 19 Und ich
 bin tzunt nicht wirdec geheizen werden din sun. Abir mache mich
 also einen von dtnen mittelingen! 20 Und her stánt uf und quam
 zu sime vatere. Abir dō her noch verre was, dō sach en sin vatir und
 wart von barmherzigkeit bewegit und lsf zu und vñ uf stnen hals und
 küste en. 21 Dō sprach der sun zu ime: Vatir, ich habe gesun-

det in den himel und vor dir. Ich bin tzunt nicht wirdec geheizen werden din sun. 22 Abir der vatir sprach zu den knechten: Balde bringet her vore di ersten stôlen und zihet en ane und gebit ime ein vingerlin an sine hant und schûe an sine fûze. 23 Und fürtit her ein gemestit kalp und slât iz dar nider, daz wir ezzin und wirtscheften. 24 Wan min sun diser was töt und ist wider lebinde worden, und her was vortorbin und ist funden. Und si begonden wirt[168]scheftin. 25 Abir sin elder sun was uf dem ackere, und do her quam und dem hüse néhite, do hörte her süze gedone und den chör. 26 Und her rüste eime von den knechten und vrägite in waz dise dinc wéren. 27 Und dirre sprach zu ime: Din brüder ist kûmen, und din vater hât nider geslagen ein gemestit kalp und¹⁾ hât en gesunt intfangen. 28 Und jenre²⁾ ist unwirdesch worden und her wolde nicht in gân. Do ginc sin vater uz und begonde en zu bitten. 29 Und her antworte und sprach zu sime vatere: Sich alsö vile jár dienete ich dir und habe din gebot nie ubirgangen, und du gebe mir nie ein zickeln, daz ich mit minnen vründen wirtschefte. 30 Abir dar nach do diser din sun der alle sine habe vrezzin hât mit bôsin wiben und ist kûmen, so hastu ime nider geslagen ein gemestit kalp. 31 Und her sprach zu ime: Sun, du bist alle zeit mit mir, und alle min sint din. 32 Abir wirtscheften und vrouwin müste man sich, wan min sun din brüder,³⁾ dirre was töt und ist lebinde worden,⁴⁾ her was vortorbin und ist funden.“

XVI.

Her sprach auch zu sinen jungern: „Ein mensche was riche, der hatte einen meier, und dirre was beseit vor ime daz her sin güt züstrowit hette. 2 Und en hisch sin herre und sprach zu ime: Waz hörte ich diz von dir? gip rechenunge wider diner meierschaft, wan du macht [168^b] tzunt nicht gemeiershesten. 3 Abir der meier sprach in ime selbir: Waz tu ich, wan min herre von mir

1) [27] *Vulg.*: quia salvum illum recepit. 2) [28] *Vulg.*: kein Wort für jenre. 3) [32] *Vulg.* nur: frater tuus. 4) [32] wohl wider zu ergänzen; *Vulg.*: revixit. *Vgl.* V. 24.

nimet di meierscaft? zu grabine touk ich niht, zu betelne scheme ich mich. 4 Ich weiz wol waz ich tu, alsô wan ich genûmen werde von der meierschaft, und daz si mich nemen in ir hûs. 5 Und her rûste also zu samene einen tllichen sculdigêren stnes herren, her sprach zu dem érstin: Wt viele saltu mîme herren? 6 Und her sprach: Hundert mâsz oleis. Und her sprach zu ime: Nim dñe sicherheit und sitze balde und scrib funfzic. 7 Abir dar nâch sprach her zu dem anderen: Wt viele saltu? Her sprach: Hundert mâsz weiszes. Und her sprach zu ime: Nim dñe brîse und scrib achzic. 8 Und der herre lobite den meier der ungerechtikeit, daz her klügltchen getân hatte, wan di sune dirre werlde sint klüger in ire geburt wan di sune des lichtes. 9 Und ich sage ûch: machit ûch vrânde von dem gîrgûte der ungerechtikeit, of daz wan ûch gebrichet, daz si ûch nemen in ire ewige gezelte. 10 Wan wer getrûwe ist in dem minsten, der ist auch in dem grôzten getrûwe; und wer in dem cleinen ungetrûwe ist, der ist auch in dem grôzten ungetrûwe. 11 Und darumme ob ir nicht in dem unrechten gîrgûte getrûwe sit gewesit: waz ûwir¹⁾ ist, wer gloubit ûch des? 12 Und ob ir in dem vromden nicht getrûwe sit gewesit, waz ûwir ist, wer [169] gibet ûch daz? 13 Wan kein knecht mac zwein herren gedienien, wan antwedir her hazzit einen unde hât ltb den anderen, odir her hangit zu eime und vormehit den anderen. Ir mügit gote nicht gedienien und dem gîrgûte.“ 14 Abir di Pharisei hörten diz alliz, di da girec waren, und belachiten en. 15 Und her sprach zu en: „Ir sit di ûch selbir gerecht machit vor²⁾ den lüten, abir got bekennit ûwere hercze. Abir waz den lüten hðe ist, daz ist unmenslich vor gote. 16 Wan di ëe und di prophëten alle biz zu Johanne: von ime wirt daz rîche gotis geewangêlizret, und ein tllicher tüt craft in iz. 17 Abir iz ist lichter himel und erde zu vorgene, danne von der ëe einen kritz vallin. 18 Wan ein tllicher wer stne hûsvrowen lèzit und nimet eine andere, der tüt unküscheit; und wer di geläzenen von dem manne nimet, der tüt unküscheit. 19 Ein mensche was rîche und wart gecleidet mit pfellelle und samite, und wirtscheste téglischen und schinbêrlischen.³⁾

1) [11] *Vom Uebersetzer vestrum verstanden oder der folg. Vers verleitete;*
Vulg.: verum. 2) [15] *Hs. vñ; Vulg.:* coram. 3) [19] *Vulg.:* quotidie splendide.

20 Und ein betelere was mit namen Lázarus und der lac vor sner türe vol swären. 21 Abir her begerite sat zü werdene von den brosmen di da vñlen von des richen tische, und nñmant gap si ime. Abir auch di hunde quâmen und lecketen sine swären. 22 Abir geschén ist daz der betelere starp und wart gefärt von den engelin in Abrahámis schössz. Abir iz starp auch der riche und ist begrabin in der helle. 23 Abir her hüb üf sine ougen, dō her was in den ptñen, und sach Abrahám [169^b] von verrens und Lázarum in sner schössz. 24 Und her sprach scriende: Vatir Abrahám, irbarme dich ubir mich und sende Lázarum, daz her in tunke daz ende stnes vingeres in ein wazzir, daz her mir mine zunge wider kûle, wan ich werde gecruciget in disem flammen. 25 Und Abrahám sprach zü ime: Sune, gedenke wider wan du häst güt genümen in díme lebíne, abir Lázarus zü glîcher wise ubile: abir nû wirt dirre getröst, abir dû wirdes gepñeget. 26 Und in disen allen ist zwischen uns und ûch ein grôz undirschoz gevestent, daz dise di von hinnen wollen gën zü ûch, nicht inmöglen, noch von ûch her ubir gën von dannen. 27 Und her sprach: Darumme bitte ich dich, vatir, daz du en sendes in mines vatir hüs, 28 Wan ich habe funf brûdere, daz her en kûnt tû, üf daz si auch nicht kûmen in dise stat der pñen. 29 Und Abrahám sprach zü ime: Si habin Moysen und di prophêten: di sullen si hören. 30 Und her sprach: Nein, vatir Abrahám, abir wére daz tmant úz den töten zü en gïnge, si téten pénitencie. 31 Abir her sprach zü ime: Ob si Moysen und di prophêten nicht inhören, auch ob tmant von den tötin wider stûnde: si gloubin ime nicht.“

XVII.

Und her sprach zü stñen jungern: „Iz ist unmöglich daz nicht ergerunge kûmen. Wé abir ime durch den si kûmen. 2 Nôtzir wére ime daz ime ein mûlenstein üf gelegit worde umme [170] stñen hals und in daz mer geworfin worde, wan daz her ergeret einen von disen cleinen. 3 Abir merkit ûch: Ob dñn brûder sundet wider dich, bestrafe en; und ob her pénitencie tût, vorgip iz ime. 4 Und ob her sibenweit an dem tage wider dich sundet und sibenweit an dem tage sich bekérít und wirt sprechin zü dir: Iz rûwit mich:

vorgip iz ime!“ 5 Und di apostolen sprächin zü dem herren: „Mère uns den gloubin!“ 6 Und der herre sprach: „Hettit ir des gloubin also ein sensis korn und spréchit ir zü diseme mälberboume: werde ûz gerouft und ubir geplancxit in daz mer! und her wære ûch gehörsam. 7 Abir Welch ûwer hette einen knecht erinde odir eines rindes hütinde, und wanne jenre wider quême von dem ackere, sprichtet her zü ime: zähant gē ubir, sitze nider! 8 Und sprichtet niht zü ime: Bereite daz ich des abindes ezze, und schürcze dich und dine mir, biz ich gezze und getrinke: und där nách saltü ezzin und trinken? 9 Wie hält her gnáde des knechtis, wan her hält getân waz her ime geboten hält? 10 Nein wéne ich. Ir ouch also, wan ir getüt alliz daz ûch geboten ist, so sprechit: Wir sin unnütze knechte: waz wir solden tün, daz habe wir getân.“ 11 Und geschén ist, dō Jhésus gtnc in Jérusalém, dō gtnc her mitten durch Samárien und Galiléam. 12 Und dō her in gtnc in etlich castel, dō lisen ime inke[170^b]gin zcén ûzsetzige man, di stünden von verrens, 13 Und irhübin ire stimme sprechinde: „Jhésu gebitére, irbarme dich ubir uns!“ 14 Und dō si Jhésus gesach, dō sprach her: „Gét und zeiget ûch den pristern!“ Und geschén ist, dō si gingen, si sint reine worden. 15 Abir einre ûz en, dō her sach daz her gereinigt was, dō kárte her wider mit grózir stimme got lobinde, 16 Und vil uf sín antlitze vor sínne füze dankinde ime, und dirre was ein Samáritán. 17 Abir Jhésus antworte und sprach: „Wie insint nicht ûwer zcène gereinigt, und wó sint di náne? 18 Iz inist nicht funden, daz ir keiner wider kúmen si und érete got, nár dirre vromde geborne.“ 19 Und sprach zü ime: „Sté uf und gél wan dñ gloube hält dich gesunt gemachit.“ 20 Und her wart gevragit von den Phariséen: „Wanne kummit daz riche gotis?“ Abir her antworte en und sprach: „Noch niht ist kúmen daz riche gotis mit inthaldunge, 21 Noch si sprechin: seht hi odir seht dort! wan seht daz riche gotis ist in ûch.“ 22 Und her sprach zü sínne jungern: „Di tage sullen kúmen, wan ir begerit zü sehine einen tag des menschin sunis, und ir seht sín nicht. 23 Und si sullen ûch sagin: seht hi und seht dort! ir sult nicht gën noch en volgin.¹⁾ 24 Wan also der blicz lüchtet von dem himele und

1) [23] *Vulg. nur:* sectemini (persequimini).

schnet in di dinc di undir dem himele sint, also wirt des menschin sun in sime tage. 25 Abir des erstin māz her viele ls[171]den und wider geprāfit werden von diser geburt. 26 Und also iz geschēn ist in den tagin Nōe, also wirt iz in den tagin des menschin sunis. 27 Si azin und trunkin und nāmen hūsvrowen und worden gegebin zū brātlūsten biz in den tag in dem Nōe gtnc in di arkin, und di sintslūt quam und vorterbite si alle. 28 Und des glich also geschēn ist in den tagin Lōth: si azin und trunken und kousten und vorkousten, phlancetin und būwiten. 29 An dem tage abir, dō Lōth üz ginc von Sodōmis, dō reginte her für und swesil von himele und vorterbite si alle. 30 Nāch disen sal geschēn an welchem tage des menschin sun geoffinbarit wirt. 31 Und in jenre stunde wer üf dem dache wirt und sime vasz in dem hūse, der instige nicht nider si üf zū hebine; und wer üf dem ackere ist, der tū des glich und sttige niht nider¹⁾ hinder sich. 32 Und lätit sich gedenken Lōthis hūsvrowen. 33 Wan wer da sāchet sine sèle heil zū machine, der vorlūsit si; und wer si vorlūsit, der māchit si lebnde. 34 Abir ich sage tūch: in jenre nach werden zwei in einem bette: der eine wirt üf genūmen und der andere gelāzin. 35 Und zwā werden malinde in ein: di²⁾ eine wirt üf genūmen und di andere vorlāzin, und zwei üf dem ackere: einre wirt üf genūmen und der andere vorlāzin.“ 36 Und si antworten und sprächin: „Wō, herre?“ 37 Her sprach zū en: „Wō der licham wirt, dā vorsägen sich ouch di adelarn.“ [171^b]

XVIII.

Und her sprach ouch ein gliche[n]isse zū en, wan man māz alle zit betin und niht abe lāzin. 2 Und sprach: „Ein richter was in einer stat, der got nicht invorchte und des menschin nicht irschrak. 3 Und ein witewe was in der stat und si quam zū ime und sprach: Rich mich von minem widersachen. 4 Und her wolde nicht. Abir ubir viele zit dar nāh sprach her³⁾ in ime selbir: Und

1) [31] *Vulg.*: non redeat retro. 2) [35] *Hs.* d' eine .. d' and'e; *Vulg.*: una .. altera; *vgl. Matth. XXIII, 41.*

3) [4] *Vulg.*: Et nolebat per multum tempus. Post haec autem dixit ..

ob ich got nicht invorchte noch des menschin irschrecke: . 5. Doch wan mir dise witewe vtent ist, ich reche sie, daz si niht im dem letsttin kâme und mich betrûbe.“ . 6 Und der herre sprach: „Hörit waz der richter der ungerechtigkeit sprichet. . 7 Abir got intüt her nicht râche siner üz irwelten di zü ime rüsin tag und nacht, und her hât gedult in en? . 8 Abir ich sage üch wan her tüt schire ire râche, und doch wan des menschin sun kummit, wénistu daz her trûwe vindē üf der erden?“ . 9 Und her sprach abir zu etlichen di in sich getrûwiten also di girechten und vorsmehiten di anderen, diz glîchnisse: . 10 „Zwei menschin gingen üf in den tempil daz si betten: einer ein Pharisëus und der andere ein publican. . 11 Und der Pharisëus stânt diz betinde bi imé: Got, ich danke dir wan ich bin nicht also andere lüte: also di roubére und ungerechten, eebrechere und ooch also dirre publican. . 12 Ich vaste zwir in der wochen und gebe zcende allis des daz ich besitze. 13 Abir [172] der :publican stânt von verrens und wolde joch sine ougin nicht irhebin zü himele, abir her sluc an sine brust und sprach: Got, wis gnedic mir sundere! . 14 Vorwâr sage ich üch: dirre gtnc nider gerecht gemachit in sin hüs von jeme. Wan ein iclicher wer sich irhöet, der wirt gedemütiget; und wer sich demütiget, der wirt irhöet.“ . 15 Abir si trügen zü ime sôgelinge, daz her si rârte. Und dô diz sahin sine jungern, si bestrâften si. . 16 Abir Jhésus rüste si zü samene und sprach: „Gestatet den kinderen kûmen zü mir und ir sult en nicht vorbiten, wan sulcher ist daz riche gotis. . 17 Vorwâr sage ich üch: und wer nicht infstet daz riche gotis also ein kint, der in gêt nicht in iz.“ . 18 Und en vrâgite ein vurste und sprach: „Gûte meister, waz tu ich, daz ich besitze daz ewige lebin?“ . 19 Abir Jhésus sprach zü ime: „Waz heizes du mich gût? Niemand ist gût nur got alleine. . 20 Di gebot hastu bekant? Nicht töte, nicht si unkusch, du salt nicht dûbe tûn, du salt nicht valsch gezîcnisse sprechin, ère dinen vatir und dine mûter.“ . 21 Und her sprach zü ime: „Dise alle habe ich gehalden von mtner jugent.“ . 22 Und dô Jhésus diz hörte, dô sprach her zü ime: „Wan noch gebrichet dir einis: vorkoufe alliz daz du hâst und gip iz den armen und du salt habin den schatz in dem himele: und küm, volge mir!“ [172b] . 23 Dô her diz hörte, her ist betrûbit: wan her was gar rîche. . 24 Abir dô en Jhésus

sach trūric worden, her sprach: „Wie swērliche di daz güt habin, gēn in in daz riche der himele. 25 Wan lichter ist ein camēl durch einer nälden ouge durch gēn, wan einen richen in gēn in daz riche gotis.“ 26 Und dō sprāchin di diz hörten: „Und wer mac denne sēlic werden?“ 27 Her sprach zū en: „Waz unmüglich ist bī den lüten, daz ist māgelich bī gote.“ 28 Abir Pétrus sprach: „Sich wir habin alle dinc gelāzin und volgen dir.“ 29 Und her sprach zū en: „Vorwār sage ich üch: nimant ist der da gelāzin hāt hūs odir geberere odir brūdere odir hūsvrowin odir sune durch daz riche gotis, 30 Und der nicht wider neme vil mēr in dirre zit und in der kūstigen werlde daz ēwige lebin.“ 31 Abir Jhēsus nam zū ime di zwelse und sprach zū en: „Seht wir gēn dīf zū Jerusalēm, und dā werden volbrächt alle dinc di gescrieben sint durch di prophēten von des menschin sune. 32 Und her wirt giebenden heiden und wirt vorspottit und gegeiselt und vorspāwtit. 33 Und dar nach wan si en gegeiseln, sō tötin si en, und an dem dritten tage irstēt her wider.“ 34 Und si vorständen dises nichtis nicht, unde diz wort was vorborgin vor en, und vorständen niht waz da gesprochin wart. 35 Abir geschēn ist, dō her nēhite Jerichō, und etlich blinder saz nebin dem wege betelinde. 36 Und dō her di schare hörte vor gēn, her vrāgite waz daz wēre. 37 Abir si sprāchin zū ime daz Jhēsus [173] Nazarēnēre dā vore ginge. 38 Und her rüste und sprach: „Jhēsus sun Dāvidis, irbarme dich ubir mich!“ 39 Und di da vore gingen, di bestrāfiten en, daz her swige. 40 Abir Jhēsus stānt und hitz en zū ime leiten. Und dō her zū ime nēhite, her vregite en, 41 Und sprach: „Waz wiltu daz ich dir tū?“ Und her sprach: „Herre, daz ich gesehe.“ 42 Und Jhēsus sprach zū ime: „Sich dīn gloube hāt dich gesunt gemacht.“ 43 Und her sach zāhant und volgite ime, got grōzinde. Und dō alliz volc diz sach, iz gap gote lob.

XIX.

Her gīnc in und durchwanderte Jerichō. 2 Und sich ein man des name was Zachēus,¹⁾ und dirre was ein vurste der publicānen und

1) [2] *Vulg.*: nomine Zachaeus.

her was riche, 3 Und süchte Jh̄esum zū sehine wer her wēre;
 und her mochte nicht vor der schare, wan her was an der hōe
 cleine. 4 Und her līf vore und steic tūf einen s̄igmūlberboum, daz
 her en s̄ehe, wan dā was er vore gēnde. 5 Und dō her quam zū
 der stat, Jh̄esus sach tūf und sach en und sprach zū ime: „Zachēe,
 stic nider flende, wan hūte māz ich in dīme hūse bliben.“ 6 Und
 her steic nider flende und her intſlnc en vrōl̄chen. 7 Und dō si diz
 sābin, si murmelten alle und sprā[chen] daz her zū einem menschin
 eime sundere abe kērit wēre. 8 Abir Zachēus stūnt und sprach
 zū Jh̄esū: „Sich halp mīn güt, herre, gebe ich den armen, und ob
 ich fmant icht betrogen habe, daz gebe ich vīrvalt wider.“ 9 Jh̄e-
 sus sprach zū ime: „Wan hūte ist heil geschēn disme hū[173^b]se,
 darumme daz her si Abrahāmis sun. 10 Wan des menschen sun
 ist kūmen zū stāchine und heil zū machine waz vortorbin was.“
 11 Und dō si dise dīc hōrten, dō warf her zū ein glīchnisse und
 sprach, darumme daz her was nāhe Jērusalēm, und wan si wānden
 daz zāhant solde geoffsinbārit werden daz riche gotis. 12 Darumme
 sprach her: „Ein edel mensche gīnc inwec in ein verre kūnigr̄che
 ime zū intpfähene ein riche und zū wider kērine. 13 Abir her
 rūste sīne zcēn knechte, her gap en zcēn pfunt und sprach zū en:
 Werbit biz daz ich kūme. 14 Abir sīne burgēre hazziten en und
 sānten botin nāch ime unde sprāchin: Wir wollen nicht daz diser
 hērsche ubir uns. 15 Und geschēn ist daz her wider kārte, dō
 her intſlnc daz riche. Und her hīz rāfin den knechten den her den
 schatz gīgebin hatte, daz her wiste wi vile ein iclicher irworbin hette.
 16 Abir der ērste quam und sprach: „Herre, dīn pfunt hāt zcēn
 pfunt gewānnen. 17 Und her sprach zū ime: Vrowe dich, gūtir
 und getrūwer knecht! wan dū in eime cleinen bist getrūwe gewesit,
 du wirdes gewaldic ubir zcēn stete. 18 Abir der andere quam
 und sprach: Herre, dīn pfunt hāt gemachit funf pfunt. 19 Und
 zū disme sprach her: Und dū sist ubir funf stete. 20 Und der
 andere quam sprechinde: Herre, sich dīn pfunt daz ich hatte hin
 gelegit in dem sweiztūche, 21 Wan ich vorchte dich, wan du
 bist [174] ein swinde mensche. Du hebis daz du nicht gelegit hāst,
 und sn̄des daz du nicht gesēwit hāst. 22 Her sprach zū ime:
 Von dīnem munde urteile ich dich, schalkhaftir knecht! Du wistes
 wan ich ein swinde mensche bin und hebe daz ich niht gelegit

habe, und snide daz ich nicht gesewit habe. 23 Und warumme h̄ästu m̄nen schatz nicht giebin z̄ dem tische? und wen ich k̄umen w̄ere, hette en sicherlichen gevorderet mit dem w̄ichere. 24 Und her sprach z̄ den di dā bī stünden: Nemit von ime daz pfunt und gebit iz jeme der zcēn pfunt h̄at. 25 Und si sprächin z̄ ime: Herre, her h̄at zcēn pfunt. 26 Abir ich sage üch: wan eime tcltchen habinden wirt giebin, und her h̄at ubirflūzzichen; abir jeme der nicht h̄at, auch waz her h̄at, daz wirt von ime genümen. 27 Abir doch mine viende jene di mib nicht wolden-lazin h̄erschin ubir sie, di f̄rit her und tötet si vor mir!“ 28 Und dō her diz gesprach, her glnc vore gēnde öf z̄ Jérusalēm. 29 Und geschēn ist, dō her nēhite z̄ Bētſage und Bēthania z̄ dem berge der da heizet Olivéti, dō sante her zwēne siner jungern, 30 Und sprach z̄ en: „Gēt in daz castel daz kegin üch ist,“ sprach her, „und in gēnde vindet ir ein vollin einer eselinne gebunden, öf dem ntman nie gesaz: lösit iz und f̄rit iz her z̄! 31 Und ob üch ntman vräget: „warumme lösit ir iz?“ sprechit z̄ ime also: wan der [174^b] herre begerit sner hulse.“ 32 Abir si gingen inwec di gesant wären, und funden, also her en gesaget hatte, stēnde daz vollin der eselinne. 33 Abir dō si lösten daz vollin, dō sprächin sine herren z̄ en: „Waz tät ir, wan ir lösit daz vollin?“ 34 Und si sprächin: „Wan der herre h̄at sin nōtturft.“ 35 Und si färtten iz z̄ Jhēsū und si worfin ire cleidere öf daz vollin, si satzten Jhēsum dar öf. 36 Abir dō her glnc, si strowiten undir ire cleidere in dem wege. 37 Und dō her tzunt nēhite z̄ dem nidergange des bergis Olivéti, dō begonden alle schare der jungern der nider stigenden vrowinde sich got lobin mit grōzir stimme ubir alle tugent di si gesehn hatten, 38 Sprechinde: „Gesegint si der da kūmet in dem namen des herren, kūnic, vride in dem himele und glōrie in den hōen!“ 39 Abir sumeltche der Pharisēi von den scharen sprechinde¹⁾ z̄ ime: „Meister, bestrafe dñne jungern!“ 40 Und her sprach z̄ en: „Ich sage üch: ob dise swigen,²⁾ di steine worden schrien.“ 41 Und dō her z̄ nēhite und di stat an sach, dō weinete her ubir si und sprach: 42 „Wan ob dā auch bekentis

1) [39] *Vulg.*: dixerunt. 2) [40] swigen, nicht swigen wegen des folgenden worden (conj. praet.); *Vulg.*: si hi tacuerint, lapides clamabunt, doch hat Cod. F. die Lesart tacebunt.

und waz ist in disme dīne tage der dir zū vrude ist,¹⁾ abir nū sint si vorborgin vor dīnen ougen. 43 Wan di tage sullen kūmen wider dich, und dich sullin ummegebin dīne vtende mit eime ummele gere und ummegebin dich und pinegen dich allenthalbin. 44 Und zūstrowin dich zū der erden und dīne sune di [175] in dir sint, und lazin in dir nicht einen stein uf eime steine, darumme daz du nicht bekant hāst di zeit dīner bestūchunge.“ 45 Und her gīnc in den tempel und begonde úz zū werfin di da vorkousten und kousten in ime. 46 Und her sprach zū en: „Iz ist gescriben: Wan min hūs ist ein hās des gebetis, abir ir hābit iz gemachit ein hole der mordēre.“ 47 Und her was tegelchen lērinde in dem tempele, abir di vürsten der pristere und di scribēre und di vürsten des volkis söchtin en zū vorterhine. 48 Und funden niht waz si ime tētin, wan alliz volk hatte sich uf gehangen hōrinde en.

XX.

Und geschēn ist an eime der tage, dō her lärte daz volk in dem tempele und ewangēliztrende, dō quāmen zū samene di vürsten der pristere und di scribēre mit den eldestin, 2 Und sagiten sprechinde: „Sage uns in wes gewalt du diz tūst? odir wer ist der, der dir dise gewalt giebin hāt?“ 3 Abir her antworte und sprach zū en: „Ich vrāge üch och einis wortis, und antwortet mir: 4 Di toufe Jōhannis wannen was si? von dem himele odir üz den lüten?“ 5 Und si gedächten undir en sprechinde: „Und ob wir sprechin von dem himele, so sprichet her: und warumme gloubitet ir ime denne nicht? 6 Spreche wir aber üz den lüten, daz volk steinet uns allesament:²⁾ wan si sint sicher Jōhannem einen prophēten sin.“ 7 Und si antworten sich nicht [175^b] wizzende wannen si wære. 8 Und Jhēsus sprach zū en: „Noch ich sage üch in wes gewalt ich dise dīc tān.“ 9 Abir her begonde sprechin zū dem volke diz glichnisse: „Ein mensche phlanczite einen wingarten unde bestatte en den ackirlüten, und her was pilgramende vile zīte. 10 Und in der zeit sante her zū den būtwēren stñen knecht, daz si ime gēbin von der vrucht des wingarten. Und si slāgin en und lizen

1) [42] *Vulg.*: quia si cognovisses et tu, et quidem in hac die tua, quae ad pacem tibi .. 2) [6] *Vulg.*: plebs universa lapidabit nos.

en ittel. 11 Und her legite zu einen anderen knecht zu sendine. Abir jene slügin och disen und pinegeten en mit smächeit, si lizen en ittel. 12 Und her gap zu den dritten zu sendine, und si wündeten en och und worfin en üz. 13 Abir der herre des wingarten sprach: Waz tu ich? ich sende mnen lben sun: vil lichte den, wan si en gesehin, si werden en vorchten. 14 Und do en di bùwe-lüte sahín, do gedachten si undir en sprechinde: Dirre ist der erbe, töte wir en, daz daz erbe unsir werde. 15 Und si worfin en üz üz dem wingarten und si töttin en. Waz sal en darumme tün der herre des wingarten? 16 Her sal kümén und vorterbin dise bùwe-lüte und sal gebin den wingarten anderen.“ Und do si diz hörten, do sprächin si zu ime: „Abe si daz!“ 17 Abir her sach si an und sprach: „Waz ist dannē daz, daz gescriben ist: Den stein den di bùwinden vorworfēn, dirre ist worden in ein houpt der ecke? 18 Und ein iclicher wer da vellit uf den stein, der wirt zäknüspirt. [176] Abir uf wen her vellit, den zäbricht her.“ 19 Und di vürsten der pristere und di scribère süchten an en zu läzene di hende,¹⁾ und si vorchten daz volk, wan sie bekanten daz her daz gl̄ichnisse von en sprach. 20 Und vorborgenlichen santen si lägende, di²⁾ sich gerecht gl̄iseten, uf daz si en gevingen in der rede, daz si en hin gebin der vürstenscaft und der gewalt des richteres. 21 Und si vregiten en und sprächin: „Meister, wir wizzen wan du spriches rechte und lères und sibes niht an di persönen, abir in der wärheit lériſ du gotis wec. 22 Darumme zeimet uns gulde zu gebine dem keisere odir nicht?“ 23 Abir her merkite ire gevérde und sprach zu en: „Wes vorsüchit ir mich? 24 Zeiget mir den pfennig: wes bilde und inschrift hät her?“ Si antworten und sprächin: „Des keiseres.“ 25 Und her sprach zu en: „Und darumme gebit wider di des keiseres sint dem keisere, und di gote sint gote.“ 26 Und si mochten sine wort niht bestrafin vor dem volke und si wänderten sich stner antworte und swigen. 27 Abir iz gingen zu ime etliche Saducéi di da loukinden daz keine üfirstandunge si, und vregiten en, 28 Und sprächin: „Meister, Moyses hät uns gescriben: Ob tmandes brüder stürbe, der eine³⁾ hūsvrowin hette

1) [19] *Vulg.*: manus illa hora. 2) [20] *Hs.* lage di di; *Vulg.*: insidiatores. 3) [28] *Hs.* einē.

und der niht sune hette, daz si neme sin brüder zü einer hūsvrowen und irquicke den sāmen sime brüdere. 29 Abir iz wāren siben brüdere, und der erste nam eine hūsvro[176^b]win und ist gestorbin āne sune. 30 Und der näch volgende nam si und ist gestorbin āne sun. 31 Und der dritte nam si, des glich och alle sibene und l̄tzen niht sāmen und sint gestorbin. 32 Und zü letst ir allir starp och daz w̄p. 33 Darumme in der Ȑfirstandunge, welchis hūsvrowe wirt si? wan sibene hatten si zü einer hūsvrowen.“ 34 Abir Jh̄esus sprach zü en: „Di sune diser werlde di brütlüsten und werden giegin zü brütlüsten. 35 Abir jene di da wirdec werden gehabit in jenre werlde, in der widerstandunge von den tōten, wedir si brütlüsten noch uemen hūsvrownen. 36 Wan noch si inmūgen vort nicht gesterbin, wan si sint glich den engelin und sint sune gotis, wan si sint sune der widerstandunge. 37 Abir daz di tōtin sullen wider stēn, und daz bewitset Moyses b̄t dem busche, also her sprichit den herren got Abrahāmis und Isaäckis und got Jacobis. 38 Got ist abir nicht got der tōten, abir der lebindigen, wan si lebin ime alle.“ 39 Abir sumelich der l̄rere antworte und sprach: „Meister, du hāst wol gesprochim.“ 40 Und vorbaz torstin si en nichtis niht gevregin. 41 Abir her sprach zü en: „W̄i sprechin si Christum sun Dāvidis s̄tn? 42 Wan Dāvid sprach selbir in dem būche der psalmen: Der herre sprach zü m̄me herren: sitze zü m̄tnre rechten hant, 43 Biz ich gesetze dīne viende einen schemel dīner füze? 44 Und darumme ob en Dāvid herre heizet, und wt ist her dan s̄in sun?“ [177] 45 Abir dō diz hörte alliz volk, dō sprach Jh̄esus zü s̄inen jungern: 46 „Hütet ūch vor den scribēren di da wollen wanderen in den stōlen und habin l̄b di grūze d̄f dem markite und di ersten stāle in den synagōgen und di ersten sitzestete in den wirtschesten, 47 Und di da vrezzin der witewen hūsere glisende an langem gebete: dise sullen intſān grōzir vortümunge.“

XXI.

Sehnde abir her sach si di da l̄tzen ire gābe in das gazophilacium, di r̄tchen. 2 Abir her sach och eine arme witewe lāzinde ercz zwei ortere. 3 Und her sprach: „Wērlichen sage ich ūch daz dise

arme witewe hât mér geläzin wan si alle. 4 Wan dise alle habin geläzin úz dem ubir vltzenden en in di gäbe gotis. Abir dise hât úz deme daz ir gebrichtet, alle ire nerunge hât si geläzen.“ 5 Und dô sümeliche redeten¹⁾ von dem tempele, daz her mit gütten steinen unde gäben gezctret was, dô sprach her: 6 „Dise dinc di ir seht, di tage sullin kûmen, in den nicht geläzin wirt ein stein úf eime steine der nicht züstörit werde.“ 7 Abir si vrägiten en und sprächin: „Gebitêre, wannen geschén dise, und waz zeichens ist wannen si beginnen geschén?“ 8 Und her sprach: „Seht daz ir nicht verleitet werdet, wan manige sullen kûmen in mitte namen sprechinde: wan ich iz bin, wan di zeit nêhit. Abir ir sult darumme nicht nach en gên. 9 Wan ir abir hörít orlouge und zweilunge, so sult ir nicht ir[177^b]vérít werden: wan diz mûz von erst geschén, abir denne noch nicht zühant ende.“ 10 Dô sprach her zu en: „Iz sal úf stén ein dît wider dît, und ein riche wider riche. 11 Und grôze erden bewegunge werden durch di stete unde lantsuchte und hungir und irtschreckunge von dem himele, und grôze zeichen werden. 12 Abir vor disen allen werfin si ire hende, an úch und durchéchtin úch und gebin úch hin in di synagôgen und in di hûte, zthende zu den kflnigen und den richterên durch mñnen namen. 13 Abir diz geschit úch in gezücnisse. 14 Und darumme setzit nicht in úwere herzzen vore zu betrachtine wi ir antwortet. 15 Wan ich wil úch gebin den munt und di wißheit, dem alle úwere widersachen niht mûgen widerstén und widersprechin. 16 Abir ir werdet hin giegebín von gebererên und brûderen und mägen und vränden, und zu dem töde pinegen si úz úch. 17 Und ir werdet zu hazze allen lutten durch mñnen namen. 18 Und ein här von úwerme houbite sal niht vorterbin. 19 Und in úwer gedult sult ir besitzen úwere sèle. 20 Wan abir ir seht ummegebin werden von dem here Jérusalém, denne wizzet daz ire vorstörunge nêhit zu. 21 Und denne welche in Judea sint, di sullen vlihen úf di berge; und welche in irem mittele, di sullen intwichen; unde welche in den künigrichen, di sullen niht in gên in sie. 22 Wan diz sint di tage der râche, úf daz irfullit werden alle dinc di gescriben sint. 23 Wê abir den swangernden [178] und den souginden in den tagen! Wan grôz gedrenge wirt úf der erden und zcorn disem volke. 24 Wan si

1) [5] Hs. redete.

sullen vallen in dem munde des swertis und werden gevangen gefürt
undir di heiden, und Jérusalém wirt getreten von den heiden, biz
irfullit werden di zite ire geburte.¹⁾ 25 Und zeichen werden an der
sunne und an dem mänen und an den sterren, und in der erden
daz gedrenge der dite vor²⁾ schendunge des lutes des meris und der
fläte. 26 Und di lute werden dorren vor vorchten und beitunge
di da kummit ubir den ummerinc allesament, wan di creste der
himele werden bewegit. 27 Und denne sehin si des menschin sun
kümen in dem wolken mit grōzir gewalt und macht. 28 Abir wan
dise beginnen geschēn, sō seht wider und hebit uf Ȑwere houbite,
wan iz néhit zu Ȑwere irlösunge.“ 29 Und her sprach zu en ein
glichenisse: „Seht den figboum und alle boume, 30 Wan si iczunt
uz en vor läzen ire vruht, sō wizzet ir wan nähe ist der sūmer.
31 Und also wan auch ir seht diz geschēn, sō wizzet wan daz riche
gotis ist nähe. 32 Vorwär sage ich üch daz dise geburt sal niht
vorgēn, biz alle dinc geschēn. 33 Himmel und erde sal vorgēn, abir
mine wort sullen nicht vorgēn. 34 Abir hütit üch daz lichte Ȑwere
herzce niht beswērit werden in vräheit und in trunkinheit und in
sorgen dises lebines, und kummit ubir üch jenre gehe tag. 35
Wan also ein stric kummet her ubir alle di, di da sitzen uf dem
antlitze allir erden. [175^b] 36 Und darumme wachit alle zeit be-
tinde, daz ir werdet wirdec gehabit zu vlythene alle dise dinc di da
kunstic sint, und zu stene vor des menschin sun.“ 37 Abir an
den tagen was her lérinde in dem tempele und an dem abinde ginc
her uz und wonete uf dem berge der da heizet Oliveti. 38 Und
alliz volc hält sich des morgens zu ime in dem tempele en zu hörene.

XXII.

Abir iz néhite zu der höchzttag der österen der da heizet Pascha,
2 Und di vürsten der pristere und di scribere stüchten wi si en ge-
tötten; abir si vorchten daz volk. 3 Abir Sathanas ginc in Jüdam,
der da geheizen wart Scharioth, einer von den zwelfin. 4 Und
her ginc inweç und wart redende mit den vürsten der pristere und
der meisterschaft, wi her en hin gigëbe en. 5 Und si sint irvrowit

1) [24] *Vulg.*: tempora nationum. 2) [25] *Hs.* vñ, *Vulg.*: p̄ae confu-
sione, wie in Vers 26 p̄ae timore (*Hs.* vor).

und gelobiten ime güt zü gebine. 6 Und her gelobite och und her süchte bequēmelikeit wt her en gigēbe en åne di schare. 7 Und dō der tac der österen quam, in dem nöt was zü tötene daz lamp. 8 Und her sante Pétrum und Jóhannem und sprach: „Gét, bereitet uns di österen, daz wir ezzin!“ 9 Und si sprächen: Wir gën und bereiten wō du wilt.“¹⁾ 10 Und her sprach zü en: „Seht dō ir in gét in di stat, dō loufit ûch inkegin ein mensche einen krüg wazzeres traginde: volgit ime in daz hüs dō her in gét! 11 Und ir sult sprechin zü dem vatere des gesindes des hüsiss: Der meister sagit dir: wō ist daz gemeine hüs dō ich di österen ezze [179] mit minnen jungern? 12 Und her sal ûch wisen ein gröz māshüs bestrowit, und dā bereitet uns!“ 13 Abir si gnguen und funden also her en gesagit hatte, und bereiten di österen. 14 Und dō di stunde worden was, dō saz her nider und di zwelf apostolen mit ime. 15 Und her sprach zü en: „Mit begerunge habe ich bigerit dise österen mit ûch zü ezzine, er wan ich lide. 16 Wan ich sage ûch daz üz disme nū sal ich iz niht ezzin, biz daz iz irfullit wirt in dem riche gotis.“ 17 Und her nam den kelch, her dankite und sprach: „Nemit und teilet undir ûch. 18 Wan ich sage ûch daz ich von der geburt dises winstockis niht intrinke, biz daz daz riche gotis kñmet.“ 19 Und her nam daz bröt, her dankite und brach iz und gap iz en und sprach: „Diz ist mīn līcham der vor ûch gigebin wirt, und diz tñt in mīme gedächtnisse.“ 20 Und des glich auch den kelch, dar nach dō her des abindes gezzin hatte, dō sprach her: „Diz ist der kelch ein nñwe testament in mīnem blûte daz vor ûch gegozzin wirt. 21 Abir doch seht di hant des der mich vorrëtit, ist mit mir ubir dem tische. 22 Und si cherltschen des menschin sun get nach dem also vonime²⁾ gescriven ist. Wē abir dem menschin durch den her bin gigebin wirt!“ 23 Und si begonden vregin undir en wer der wære, der diz tñn solde. 24 Abir geschén ist auch ein krök undir en, welcher undir en der grözste worde gesehin. 25 Abir her sprach zü en: „Di kñnige der heiden hērschin ubir [179^b] si, und di da gewalt habin ubir sie, di werden woltētere geheizen. 26 Abir ir nicht alsō: wan wer³⁾ undir

1) [9] *Vulg.*: .. dixerunt: Ubi vis paremus? 2) [22] vonime ohne Vorlage der *Vulg.* 3) [26] wer fehlt Hs.

üch der grözste ist, der werde also der jungere; und wer der vorgenger sie, der werde also der dienere. 27 Und wer ist grözir: der da sitzet odir der da dienit? wie nicht der da sitzet? Abir ich bin mitten undir üch also der, der da dienit. 28 Abir ir stt di, di mit mir bliben stt in mtnen anevechtungen. 29 Und ich bevele üch also mir der vatir bevolin hât daz riche, 30 Daz ir ezzit und trinket ubir mîme tische in mîme riche und sitzet üf den thrônen zû richtene di zwelf geslechte von Israel.“ 31 Abir der herre sprach: „Sîmôn, Sîmôn, sich Sathanas hât begerit auch daz her dich rête also den weisze. 32 Abir ich habe vor dich gebetin daz din gloube nicht abe gê, und wanne du bekérit wirdest, so sterke dñe brûdere.“ 33 Und her spräch zû ime: „Herre, ich bin bereite mit dir in den kerkere und in den tôt zû gène.“ 34 Und her sprach: „Pêtre, ich sage dir: der hane sal hûte niht singen, biz daz du drtweit vorloukenist mich bekennen.“ 35 Und her sprah zû en: „Dô ich üch sante sunder seckeln und taschen und geschfede, wie gebrach üch dô ichtes?“ 36 Und si sprâchin: „Nichtis nicht.“ Und darumme sprach her zû en: „Wer abir nû ein secklin hât, der hebe auch des glîch eine taschen; und der niht inhât, der vor-koufe sînen rok und koufe ein swert. 37 Wan ich sage üch daz noch waz gescribeden ist, daz mûz irfullit werden an mir, [180] und daz her mit den ungerechten geachtit ist. Unde darumme alle di dinc di von mir gescribeden sint, di habin ein ende.“ 38 Und si sprâchin: „Sich herre, zwei swert sint ht“ Und her sprach zû en: „Ir ist genûc.“ 39 Und her gînc üz näh sîner gewonheit üf den berc der oleiboume. Abir sîne jungern sint ime auch nach gevollgit. 40 Und dô her quam zû der stat, dô sprach her zû en: „Betit daz ir niht in gêt in di bekorunge.“ 41 Und her ist abe gescheiden von en, also verre also ein steinworf ist, und her legit sîne knie und sprach betinde: 42 „Vatir mîn,¹⁾ disen kelch nim von mir: und doch nicht mîn wille, abir der dñe geschê!“ 43 Und ime irschein ein engil von dem himele sterkinde en, und dô her was in des tôdis krigunge, dô bette her deste lengir. 44 Und sîn sweiz ist worden also blâtis tropfin und vilen üf di erden. 45 Und dô her üf gestunt von dem gebete, dô quam her zû sînen jungern und vant si

1) [42] *Vgl. Matth. XXVI, 39; hier Vulg. nur: pater.*

slafinde vor betrüpnisse. 46 Und dō sprach her zā en: „Waz slafit ir? stēt ūf und betit daz ir niht in gēt in di bekorunge.“ 47 Und dō her noch mit en redete, seht eine schare, und der do htz Jūdas einer von den zwelfia ginc vor en und néhite zā Jhēsū, daz her en gekussete. 48 Abir Jhēsus sprach zā ime: „Jūda, mit dem kusse gibes du hin des menschin sun?“ 49 Abir dō diz sahin di umme en wāren, waz da kūstic was, si sprächin zā ime: „Herre, ob wir slahin mit dem swerte?“ 50 Unde einer ūz en slūc den knecht des vürsten der pristere unl [180^b] hiuve ime abe sin rechte öre. 51 Abir Jhēsus antworte und sprach: „Lāzit biz her!“ Und dō her gerürte sin öre, her machite iz gesunt. 52 Und Jhēsus sprach zā en di zā ime kūmen wāren, zā den vürsten der pristere und den meisterscheten des tempils und den eldesten: „Ir sit ūz gegangen also zā eime mordere mit swerten unde knüttelin? 53 Wan ich tegellichen mit ūch was in dem tempele, ir iohübit ūwere hende niht ūf an mich: abir diz ist ūwer stunde und dī gewalt der vinsternisse.“ 54 Abir si begriffen en und fūrten en zā dem hūse des vürsten der pristere. Abir Pētrus volgite ime von verrins. 55 Abir ein für was intprant mitten in dem vorhofe, und si sāzin dar umme, und Pētrus was mitten undir en. 56 Und dō en gesach ein dirne sitzende kegin dem lichte, und dō si en aue hatte gesehn, dō sprach sie: „Und dirre was och mit jeme.“ 57 Und her lounkide sin und sprach: „Wip, ich habe sin niht bekant.“ 58 Und dar nāch ein wēnic sach en ein andere und sprach: „Dū bist och zā jenen.“ Und Pētrus sprach: „O mensche, ich iobbin.“ 59 Und geschēn ist unlange dar nāch also einer stunde, abir ein ander gewislchen bewērnde und sprach: „Wērlchen dirre was was och mit jeme, wan her ist och ein Galiléer.“ 60 Und Pētrus sprach: „Mensche, ich inweisz niht waz du spriches.“ Und zähant dō her noh mit en redete, sanc der hane. 61 Und der herre kārte sich umme und sach Pētrum aue. Und Pētrus gedäch[181]te wider des wortis des herren, also her sprach: Wan ēr dan der hane dristunt singet, so saltu miā vorloukenen.¹⁾ 62 Und Pētrus ginc ūz hin vore und weinete bitterlichen. 63 Abir di man di en hilden, di vorspottiten en slahinde, 64 Und bedaktin en und slāgen atm

1) [62] *Vulg.*: priusquam gallus cantet ter me negabis; ter tu negabis.

antlitze und vregiten en sprechinde: „Wissage, wer ist der dich geslagen hat?“ 65 Und vile andere lastirkösunge sprächin si wider en. 66 Und dō iz tag wart, dō qnämen zü samene di vürsten der pristere und di eldesten des volkis und di scribère und fürtin en in ir concilium und sprächin: „Sage uns ob du bist Christus?“ 67 Und her sprach zü en: „Ob ich tich sage, ir gloubit mir niht. 68 Abir ob ich tich vräge, ir antwortet mir niht, noch ir läzit abe. 69 Abir durch diz wirt des menschen sun sitzende zü der rechten hant der craft gotis.“ 70 Abir si sprächin alle: „Darumme bistu gotis sun?“ Und her sprach: „Ir sprechit iz, wan ich iz bin.“ 71 Und si sprächin: „Waz begere wir noch mér gezeichnisse? wan wir habin selbir gehört von sinem munde.“

XXIII.

Abir alle ire menige stant uf und fürtin en zü Pilatō. 2 Abir si begonden en zü rügine und sprächin: „Wir habin disen funden vorkrrende unse volk, und vorbüttet dem keisere gulde zü gebine und sprichtet her st ein kānic.“ 3 Abir Pilatus vrágite en und sprach: „Bistu kānig der Juden?“ Abir her antworte und sprach: „Du sprichis iz.“ 4 Abir Pilatus [181^b] sprach zü den vürsten der pristere und den scharen: „Ich invinde nichtis nicht sache in disem menschin.“ 5 Und si worden gesterkit sprechinde: „Her hāt daz volk bewegit lērinde durch Judēam allesament, beginnende von Galilēa biz her.“ 6 Abir dō Pilatus hörte nennen Galilēam, her vregite ob her ein galilēisch mensche wére. 7 Und dō her bekante daz her von Hērōdis gewalt was, dō sante her en wider zü Hērōde, wan der was auch selbir zü Jérusalēm in den tagen. 8 Abir dō Hērōdes Jhēsum sach; dō wart her sere vrō, wan her hatte sin vile zit bigerit zü sehine, darumme daz her vile von ime gehört hatte, und hoffsite etlich zeichen von ime zü sehine. 9 Und her vregite en mit vile reden. Abir her antworte ime nihtis niht. 10 Und di fursten der pristere stünden auch und di scribère stetische bertügiade en. 11 Und en vormēhite Hērōdes mit sime here und belachete en, an getän mit eime wizen cleide, und sante en wider zü Pilatō. 12 Und si sint gevřint worden Pilatus und Hērōdes in dem selbin tage, wan si wären vore viende gewesit undir ein andere. 13 Abir Pilatus rüste zü samene den vürsten der

pristere und den meistersceten und dem volke, 14 Und sprach
zü en: „Ir habit mir geantwortet disen menschin also einen abe ke-
rinden daz volk, und seht ich vrege en vor üch und vinde keine
sache in disem menschin von den dingen in den ir en besculdiget,
15 Noch ouch Hérôdes, wan ich sante [182] üch wider zü ime, und
seht nichtis niht vordienit des tödes ist funden in ime, 16 Und
darumme läze ich iz en bezzen.“¹⁾ 17 Und her hatte nötturft
en zü läzene an dem höchztage einen üz den gevangen, welchen si
bétin.²⁾ 18 Abir di schare allesament rüste üz mit ein ander und
sprach: „Irhebe disen und läz uns Barraban!“ 19 Und der was
durch eine zweiunge di geschén was in der stat, und durch einen³⁾
manslacht gelegit in den kerkir. 20 Abir anderweit redete Pilátus
zü en und wolde en Jhésum läzin. 21 Und si undiscerten spre-
chinde: „Crúcige, crúcige en!“ 22 Abir her sprach zü dem drit-
ten male zü en: „Waz hât danne dirre ubiles getän? ich invinde
keine sache des tödes an ime: und darumme zuchtige ich en und
läze en.“ 23 Und si stünden an mit grözer stimme begerinde daz
her gecruciget worde, und irsterkiten ire stimme. 24 Und Pilátus
urteilte zü geschéne ire bete. 25 Abir her liz en den der durch
einen³⁾ manslacht und zweiunge gelegit was in den kerker, den si
bäten, abir Jhésum gap her in iren willen. 26 Und dō si en fürt-
ten, dō begriffen si einen Stm̄nem Cyrénère kümende von dem dorfe
(vatir Allexandri und Rūsi⁴⁾) und legiten ime daz cruce üf zü tragine
näch Jhésum. 27 Und ime volgte di menige des volkis und der
wihe di da weineten und en weineclagiten. 28 Abir Jhésus kärte
sich umme zü en und sprach: „Ir tochtere von Jérusalém, ir sult
niht weinen ubir nich, abir ubir üch selbir weinet unde [182^b] ubir
üwere sune. 29 Seht wan di tage sullen kümnen, in den si spre-
chlin: Sélid sint di unberhaften und di libe di nicht geborn habin,
und di brüste di nicht gesougin habin. 30 Denne beginan si
sprechin zü den bergen: yallit ubir uns! und den buhelin: bedeckit
uns! 31 Wan ob si diz in dem grünen holcze tün, waz geschit
denne in demdürren?“ 32 Abir iz worden auch gefürt zwéne

1) [16] *Vulg.*: emendatum ergo illum dimittam. 2) [17] *Vgl. Marc. XV,*
6; *Vulg. hier nur:* dimittere eis per diem festum unum (*eine Lesart unum*
vincitum). 3) [19 u. 25] *Hs. eine*. 4) [26] *Zusatz nach Marc. XV, 21.*

ander schelke mit ime, dō daz si getötet worden. 33 Und dar näch dō si quāmen an di stat di da heizet der intplözunge, dō crücigeten si en, und di mordere einen zū der rechten hant und den anderen zū der linken. 34 Abir Jhēsus sprach: „Vatir, vorgip iz en, wan si wizzen nicht waz si tün.“ Abir si teiletet stne cleidere und lizen lösz. 35 Und daz volc stönt beitende. Und en belacheten di vürsten mit en sprechinde: „Andere hält her heil gemachit, her mache sich selbin heil, ob her ist Christus gotis irwelte.“ 36 Abir en vorspotten auch di rittere, si gingen zū und reicheten ime ezzik, 37 Und sprächin: „Ob du bist kūnic der Juden, mache dich heil!“ 38 Und ein ubirscrift was auch gescrieben ubir en mit krügeschen und latinischen und ebreischen buchstaben: Diz ist der kūnic der Juden. 39 Und einer von den di da hingen, di schéchere, her lasterkösite en und sprach: „Ob du bist Christus, mache dich selbir heil und auch uns!“ 40 Abir der andere antworte, her bestrafte en und sprach: „Noch du vorchtis got, [183] wan du in der selbin vortümunge bist. 41 Abir wir¹⁾ wérlichen von rechte, wan wir nemen wider umme wirdige dine di werk: abir dirre hält nichtis nicht ubelis gelän.“ 42 Und sprach zū Jhēsus: „Herre, gedenke mīn, wen du kāmest in dīn rīche.“ 43 Und Jhēsus sprach zū ime: „Vorwār sage ich dir: noch hūte wirdes du mit mir stn in dem paradise.“ 44 Iz was abir vil nā sexte stunde, und iz sint vinsternisse worden in dem ertriche allesament biz in di nōne stunde. 45 Und di sunne ist vortunkilt, und der vorhanc des tempils ist gerizzen mittene. 46 Und Jhēsus sprach scriende mit grōzir stimme: „Vatir, in dīne hende bevele ich mīnen geist.“ Und dō her diz gesprach, dō intgeistete her. 47 Und dō Centuriō sach waz da geschen was, her ērete got und sprach: „Wérlichen dirre mensche was gerecht.“ 48 Und alle di schare di mit ein ander dā bi wāren zū disem angesichte, und sāhin waz da geschach, si slūgen ire brüste und kārten wider. 49 Und alle stne bekannten stünden von verrins und di wtbe di ime gevollgit wāren von Galilēa, di diz sāhin. 50 Und sich ein man mit namen Jōsēph, und der was einer von hofe, ein gütir man und gerecht: 51 Dirre hält nicht mit gehollen irme rāte und iren werken, und der quam von Arimathia der stat²⁾ Ju-

1) [41] wir fehlt Hs.; Vulg.: et nos quidem juste. 2) [51] Vgl. Matth. XXVII, 57 u. Marc. Xv, 43; Vulg. nur: ab Arimathea civitate.

dēē, und dirre heitete och selbir des rthes gotis. . . 52 Dirre ginc zu Pilatō und bat den licham Jhēsū, . . . 53 Und legite en abe, [183^b] her want en in mit eime zindale und legite en in ein ūz gehouwin grab in dem noch n̄mamt gelegit was. . . 54 Und der tag was der vorbereite tac, und der sunābint lüchtite in. . . 55 Und ime volgten nāch di wihe di mit ime kūmen wāren von Galilēa; si sābin daz grab und wi s̄n licham gelegit wart. . . 56 Und si kārten wider, bereiten wārze und salbin und an dem sunābinde bliben si zu hūs nach dem gebote.

XXIII.

Abir an eime sunābinde gar vrū quāmen si zu dem grabe, si brächten wārze di si bereitet hatten, . . . 2 Und funden den stein wider welzit von dem grabe. . . 3 Und si gingen in und funden des lichames Jhēsū niht. . . 4 Und geschēn ist, dō si an dem gemüte zu strowit wāren von diseme, seht zwēne man stünden nebin en in eime schinenden cleide. . . 5 Abir dō si sich vorchten und neigeten ire antlitze zu der erden, dō sprächin si zu en: „Waz sūchit ir den lebinden mit den töten? . . . 6 Her ist hi nicht, wan her ist wider irstanden. Gedenkit wi her zu ūch gesprochin hāt, dō her noch in Galilēa was, . . . 7 Sprechinde: Wan des menschin sun māz hin gibbin werden in der sundere hende und geruciget werden und an dem dritten tage wider irstēn.“ . . . 8 Und si gedachten stner worte, 9 Und gingen wider von dem grabe und botschaften diz alliz den eilfen und den anderen allen. . . 10 Abir iz was Marta Magdalēna und Johanna und Maria Jā[184]cobi und di anderen di mit en wāren, und sprächen zu den apostolen dise dinc. . . 11 Und dise wort sint von en an gesebin also ein rāserte und gloubiten en nicht. . . 12 Abir Petrus stānt ūf, her lsf zu dem grabe und neigte sich und sach di klachen alleine gelegit und ginc inwec mit ime wāndernde waz da geschēn was. . . 13 Und sich zwēne ūz en gingen des selbin tagis in ein castel, daz was in der wihe sehziger stadien von Jērusalēm mit namen Emaüs. . . 14 Und si redeten zu samene von disen allen di geschēn wāren. . . 15 Und geschēn ist, dō si kōseten und undir en vregiten, und Jhēsus selbir nēhinde zu und ginc mit en. . . 16 Abir ire ougen worden behalden, daz si en nicht bekanten. . . 17 Und

her sprach zu en: „Welch sint dise rede di ir zu samehe tragit undir ein andere, wandernde und sit trūric?“ 18 Und einer antworste, des name was Cleophas, und sprach zu ime: „Dù bist alleine ein pilgerin in Jérusalém und hast nicht bekant daz da geschén ist in ir ia disen tagen?“ 19 Und zu disen sprach her: „Welche?“ Und si sprächin: „Von Jhēstū Nazarēnere der da was ein man und der prophète mechtic an werkin¹⁾ und an worten vor gute und vor allem volke, 20 Und wie en hin gabin di obirsten pristere und unsir vürsten in vorlāmunge des tödes und crūcigenen en. 21 Abir wir hoffeten daz her wére irlösinde Israël, und nu ubir alle dise dinc ist hüté der dritte tag, daz diz [184¹] geschén ist. 22 Abir auch etliche wibe ûz den unsen habbin uns irschreckit, di vor dem lichte wären bi dem grabe, 23 Und funden sines lichamis nicht, abir si quâmen und sprächin si hetten auch ein gesichte der engele gesehin, di sähen en lebinde. 24 Und etliche gingen inwec ûz den unsern zu dem grabe und funden also en di wibe gesagit hatten, abir si funden stn niht.“ 25 Und her sprach zu en: „O ir tören und trégien an dem herzen zu gloubine in alliz daz di prophéten gesprochin hahen! 26 Wt inmâste Christus diz nicht liden und alsô in gen in sine glörien?“ 27 Und her begonde en von Moysi und von allen prophéten bedüten in allen scrischten di von ime wären. 28 Und si néhiten zu dem castelle dar si zu gingen, und her beweiste sich verrer zu gène. 29 Und si twungin en sprechinde: „Blip mit uns, wan iz ist iczunt vesper, und der tag hât sich iczunt geneiget.“ Und her ginc in mit en. 30 Und geschén ist, dô her mit en nider saz, her nam daz bröt und seginte iz und brach und reichete en. 31 Und ire ougen sint üs getân, und si bekanten en, und her vorswant vor iren ougen. 32 Und si sprächin zu ein andere: „Wie was unse herze niht bûrnende in uns, dô her kôsete üs dem wege und uns di scrische offninte?“ 33 Und si stünden üs in der selbin stunde und gingen wider in Jérusalém und funden di eilse vorsament und di, di mit en wären, 34 Sprechinde daz der herre wérliche irständen wére und wére irschinen Simôni. 35 Und si sagiten en daz in üs [185] dem wege geschén was²⁾ und wt si

1) [19] *Vulg.*: in opere et sermone (*Lesart*: in factis et in dictis). 2) [35] *Vulg. nur*: Et ipsi narrabant quae gesta erant in via.

en bekanten in der brechunge des brötis. 36 Abir dō si diz redeten, dō stünt Jhēsus in dem mittele der jungern¹⁾ und sprach zü en: „Vride si uch! ich bin iz: ir sult uch niht vorchten!“ 37 Abir si betrübten sich und irvérten sich, wénende sich einen geist sehin. 38 Und her sprach zü en: „Waz stt ir betrübít? und gedanken stigen uf in uweren herzen? 39 Seht mine hende und mine füze, wan ich iz selber bin. Tastet und seht, wan der geist hat niht vleisch noch blüt, also ir mich sehit habinde.“ 40 Dō her abir diz gesprochin hatte, dō zeigte her en hende und siten.²⁾ 41 Abir dō si dannoch niht gloubiten und wünderten sich, dō sprach her vor vrouden:³⁾ „Habit ir hi icht daz man ezze?“ 42 Und si brachten ime ein teil einis gebräten fisches und honicseim. 43 Und dō her vor en gezzin hatte, dō nam her uf daz ubir bliben was, her gap iz en, 44 Und sprach zü en: „Diz sint di wort di ich zü uch gesprochin habe, dō ich noch mit uch was, wan iz ist nöturft zü irfullene alliz daz gescriven ist in der ee Moysi und in den prophéten und in den psalmen von mir.“ 45 Dō tet her en uf den sin, uf daz si vorstünden di scrist, 46 Und sprach zü en: „Wan alsö ist iz gescriven, und alsö müste Christus liden und wider irstēn von dem töde an dem dritten tage. 47 Und in stme namen wirt geprediget pénitencie und vorgebunge der sunde undir alliz dit, beginnende von Jérusalém. 48 Abir ir sit des gef[185^b]züge. 49 Und ich wil senden den gelobiten mñes vateres in uch. Abir ir sult sitzen in der stat alsö lange, biz ir an gezcogen werdet mit der craft uz der höe.“ 50 Und her führte si uz hin vore in Béthaniām und mit uf gehabin stnen henden geseginte her si. 51 Und geschén ist, dō her si geseginte, her schit von en und wart irhabin in den himel. 52 Und si anbettin en und sint wider gegangen in Jérusalém mit grozir vroude, 53 Und waren alle wege in dem temple got lobinde und benedigende den herren.⁴⁾

1) [36] *Vulg.*: in medio eorum. 2) [40] *Vgl. Joh. XX, 20; Vulg. hier: manus et pedes.* 3) [41] *Vulg.*: mirantibus prae gaudio dixit; prae gaudio zu mirantibus. 4) [53] *Vulg.*: .. templo, laudantes et benedicentes deum.

Hic sribet Jheronimus eine vorrede uſ Jóhannem.

Ditz ist Jóhannes ēwangēliste einer von den jungeren gotis,¹⁾ der ein juncvrowe von gone irwelt ist, den got rüste von der brütlüst wollinde brütlüsten. Disem wirt zwivedic gezücnisse des magetūmis giebin in dem ēwangēliō, in dem daz her vor den anderen genant ist von gone lib gehabit, und disme bevalch got sine mātir an dem cruce hangindo, daz ein juncvrowe di andere juncvrowe bewarete. Dar ubir ist her offinbārende in dem ēwangēliō daz her selbir was unzüstörlich, und her ist alleine beginnende daz werc des wortis und bezcūgit daz daz wort vleisch worden si und daz daz licht nicht begriffen si von den vinsterissen. Und her ist setzinde daz erste zeichen daz der herre tet zü der brütlüst, daz her bewise den lesinden waz her wære, und daz her daz bezüge te wō der herre in geladen ist, dā sal gebrechin wīnes der Bl. 196. brütlüst, und daz di alden dinc gewandelt sint und alle di von Christō gescriben sint, daz si nūwe irschinen. Diz ēwangēlium screib her in Ásia nāch dem daz her in der insulen Pathmos daz būch der heimelikeit hāt gescriben, sint dem māle wan in dem beginne der script ordenunge in genesi ist bezeichent ein unzülbreichlich begin, und daz auch ein unzüstörlich ende durch di juncvrowen worde wider giebin in der heimelikeit, dā Christus ist sprechinde: Ich bin Alpha und Ω. Und diz ist Jóhannes der den tag s̄iner vorscheidunge zü kümende sin wiste,²⁾ und her rüste zü samene sine jungeren und in Ephesō lobesingende Christum durch maniger zeichen irvarunge. Her gīnc nider von dannen zü der gegrabinen stat s̄iner bigraft, und dō geschēn was daz gebet, dō ist her gelegit zü s̄inen veteren und wart funden alsō v̄l von smerzen des tōdes, also her vromde ist von züstörunge des vleisches. Idoch nāch en

1) *l. T.:* domini. 2) *Hs. wisete, jedenfalls verschrieben; l. T.:* sciens.

allen screib her daz ēwangēlium, und daz zcimet der juncvrowen. ldoch
dirre scrift zclt schickunge und der būchere ordenunge wirt niht ubir al
von uns az gelegit durch daz, wō di begerunge bī gesatzit ist zu kūn-
nene, daz behalden werden di vruchte der erbeit den slūchinden, und daz
gote blībe di lere der meisterschaft.

Ht endet di vorrede.

*Hi beginnet daz būch Jōhannis des apostolen und
éwungélisten. ¹⁾*

I. [186^b]

In dem beginne was daz wort, und daz wort was bi gone, und
got was daz wort. 2 Und daz was in dem beginne bi gone. 3
Alle dinc sint durch iz gemachit, und àne iz ist nicht gemachit. 4
Und daz gemachit ist, daz was in ime lebin; und daz lebin was ein
licht der menschin. 5 Und daz licht lüchtet in den vinsternissen,
und di vinsternisse begriffen sta niht. 6 Iz wart ein mensche
gesant von gone, des name was Jōhannes. 7 Dirre quam in ein
gezücnisse, üf daz her gezücnisse gëbe von dem lichte, daz di lüte²⁾
durch en gloubiten. 8 Abir her was daz licht nicht, abir üf daz
her gezücnisse gëbe von dem lichte. 9 Iz was daz wäre licht daz
da irlüchtet einen tcltchen menschin kùmende in dise werlt. 10 In
der werlte was her, und di werlt ist durch en gemachit und di
werlt bekante sta nicht. 11 In stme eigene quam her, und di si-
nen intpslingen en niht. 12 Di abir en intpslingen, den gap her
macht gotis sune zu werdene, disen di da gloubin in stme namen.
13 Di niht üz dem blüte noch üz dem willen des vleisches noch üz
dem willen des mannes, abir di üz gone geborn sint. 14 Und daz
wort ist vleisch gemachit und hât gewonet in uns, und wir sähin
sine ère: di ère alse des eingebornen von dem vatere vol gnäden

1) [1] *Hs. Bl. 186 unten* Daz erste capitulum. 2) [7] *Vulg.*: omnes.

und wärheit. 15 Abir Jöhannes gap gezücnisse von ime und sprach rüfinde: „Dirre was von dem ich sprach, der näch mir künftic ist, der ist vor mir gemachit, [187] wan her was er wan ich. 16 Und von sñer fällede habe wir alle genümen gnäde umme gnäde: 17 Wan di ee ist durch Moysen gigebin, abir gnäde und wärheit ist durch Jhësum Christum gemachit. 18 Got ingesach nie ntmant, denne der eingeborne sune der da ist in des vateres schöze: dirre sagite iz selber üz. 19 Und diz ist gezücnisse Jöhannis, dô di Juden santen von Jérusalèm pristere und Lévtten zû Jöhanne, uf daz si en vregiten: wer bistu? 20 Und her hât bekant und loukinte niht und hât vorjehin: „Wan ich inbin nicht Christus.“ 21 Und si vrägiten en: „Waz danne? Heltas bistu?“ Und her sprach: „Nein, ich inbin.“ „Der prophëte bistu?“ Und her antworte: „Nein.“ 22 Si sprächin zû ime: „Und darumme: wer bistu? uf daz wir antworte gebin den di uns gesant habin. Waz spriches du von dir selbin?“ 23 Her sprach: „Ein stimme des rüfinden in der wüstenunge: richtet den wec des herren, alse Isäias der prophëte sprichtet.“ 24 Und di da gesant wären, di waren üz den Pharisäen, 25 Und vregiten en und sprächin zû ime: „Waz toufis du danne, ob du nicht bist Christus noch Heltas noch der prophëte?“ 26 Jöhannes antworte und sprach: „Ich toufe üch in dem wazzere, abir her hât mitten undir üch gestanden, den ir niht bekennit: 27 Dirre ist der näch mir künftic ist und der vor mir gemachit ist, des ich niht wîrdec bin, daz ich löse den rimen stnes geschfiedis.“ 28 Dic dinc sint geschen in Béthânia uf jensit des Jordânis, [187^b] wan dô was Jöhannes toufinde. 29 Und an dem anderen tage, dô sach Jöhannes Jhësum zû ime kümnen und sprach: „Seht daz lamp gotis, seht der da hebit der werlde sunde. 30 Dirre ist von dem ich sprach: näch mir kümnet ein man der vor mir gemachit ist, wan her was er dan ich. 31 Und ich wiste sin niht, abir uf daz her geöffnbarit worde in Israël: und durch daz bin ich kümnen in wazzere toufinde.“ 32 Und Jöhannes gap gezücnisse und sprach: „Wan ich sach den geist nider kümende also eine töbe von dem himele und bleip uf ime. 33 Und ich wiste sin niht, abir der mich sante zû toufine in dem wazzere, der sprach zû mir: Üf wen du sihes den geist nider kümnen und bliben uf ime: dirre ist der da toufit in dem heiligen geiste. 34 Und ich sach iz und gap gezücnisse: wan

dirre ist gotis sun.“ 35 An eime anderen tage anderweit Jöhannes stünt und zwéne úz sinen jungern. 36 Und sach Jhësum wandernde, und her sprach: „Seht daz lamp gotis.“ 37 Und en hörten di zwéne jungern redende und sint gevölgit Jhësù. 38 Abir Jhësus kärte sich umme und sach si ime volginde, her sprach zü en: (39) „Waz stüchit ir?“ Und si sprächin zü ime: „Rabi (daz bedütet meister), wò wones du?“ 39 (40) Her sprach zü en: „Kümet und seht!“ Si quämen und sähin wò her bleip, und si bliben den tac bi ime. Abir di stunde was alse di zcände. 40 (41) Abir iz was Andréas Simónis Pétrei brüder einer úz den zwein [188] di do gehört hatten von Jöhanne und Jhësum gevölget hatten. 41 (42) Wan dirre vant des ersten sinen brüder Simónem und sprach zü ime: „Wir habin funden Messiam: daz ist bedütet Christus. 42 (43) Und si fürten¹⁾ en zü Jhësù. Abir Jhësus sach en ane und sprach: „Dù bist Simón sun Jöhanna, dù wirdes geheizen Céphas: daz ist bedütet Pétrus.“ 43 (44) Und üf den mornelichen tac wolde her üf gën in Galiléam und vant Philippum. Und Jhësus sprach zü ime: „Volge mir!“ 44 (45) Abir Philippus was von Betsaida der stat Andréë und Pétrei. 45 (46) Abir Philippus vant Nathanaël und sprach zü ime: „Den Moyses screib in der ee und di prophéten, den habe wir funden: Christum Jóséphis sun von Nazareth.“ 46 (47) Und Nathanaël sprach zü ime: „Von Nazareth iz mac etwaz gatis sin?“ Philippus sprach zü ime: „Küm und sich!“ 47 (48) Und Jhësus sach Nathanaël zü ime kümen und sprach von ime: „Seht wérlichen ein Israhélite in dem kein arg niht inist.“ 48 (49) Und Nathanaël sprach zü ime: „Wò von bekennis du mich?“ Jhëesus antworte und sprach zü ime: „Er wan dich Philippus rüste, dò du wère undir dem figboume: dò sach ich dich.“ 49 (50) Ime antworte Nathanaël und sprach: „Rabi, dù bist gotis sun, dù bist künig Israël.“ 50 (51) Jhësus antworte und sprach zü ime: „Wan ich zü dir sprach: ich sach dich undir dem figboume, sò gloubis du: abir du salt grözere dinc sein wan dise.“ 51 (52) Und sprach zü ime: „Vorwär, vorwär sage ich úch: [188^b] ir sult sein den himmel offin und di engele gotis üf stigen und nider stigen ubir des menschin sun.“

1) [42] *Vulg.*: adduxit

II.

Und an dem dritten tage sint brätlüste gemachit in Chanâ Galilêe, und di müter Jhêsû was dâ. 2 Und Jhêsus ist och dâr¹⁾ geladen und sine jungern zû der brätlüst. 3 Und iz gebrach wînes, und sîn müter sprach zû ime: „Si habin niht wînes.“ 4 Und Jhêsus sprach zû ir: „Wtp, waz ist mir und dir diz? mîne stunde ist noch niht kûmen.“ 5 Abir sîn müter sprach zû den dienêren: „Waz her üch heizet, daz tût.“ 6 Abir dâ wâren sehs steinenne crûge gesatzt näh der reinegunge der Juden, der begreif iclicher zwâ mât odir drt. 7 Und Jhêsus sprach zû en: „Fullit di crûge mit wazze!“ Und si fulten si biz zû dem obirsten. 8 Und Jhêsus sprach zû en: „Schepfit nû und bringet dem drier gesêzen vûrsten!“ Und si brachten ime. 9 Dô abir der drier gesêze vûrste gekostete daz wazzir zû wîne gemachit, und her wiste nicht wannen iz wêre, abir di dienêre wisten iz, di daz wazzir geschepfit hatten. Abir der drier gesêzin vûrste rûfit den brûtegûm, 10 Und sprach zû ime: „Ein iclich mensche setzit des ersten gûten wîn, und wenne si trunken werden, dar nâch den der da geringer ist, abir dû hast behalden den gûten wîn biz al her.“ 11 Diz begin der zeichen tet Jhêsus in Chanâ Galilêe und offinbârte sine ére, und sine jungern gloubiten in en. 12 Dar nâch ginc [189] her nider zû Kapharnaum, her und sîn müter und sine brûdere und sine jungern, und si bliiben dâ etliche tage. 13 Und iz was nähe österen der Juden, und Jhêsus ginc âf zû Jérusalém, 14 Und vant in dem tempele vorcoufinde rindere und schâf und tûbin und di wechselere sittende. 15 Und dô her gemachte alse eine geiselin von seilen, her warf si alle úz von dem temple, di schâf und auch di rindere, und der wechselere erz vorstârzte her und kârte di tische umme. 16 Und her sprach zû den di da tûbin vorkoufsten: „Tragit diz hinwec hin und machit mînes vater hûs nicht ein hûs des gewerbis.“ 17 Abir di jungern gedachten wan diz gescriben ist: Di lîbe dînes hûsis hât mich gezzin. 18 Und darumme antworten di Juden und sprachin zû ime: „Waz zeichens bewtse du uns, wan du diz tûst?“ 19

1) [2] nicht dar gel., sondern dâr nach der Lesart: vocatus est autem ibi et Jesus.

Jh̄esus antworte und sprach z̄u en: „Zäbrechit disen templ, und in drin tagen irquicke ich en.“ 20 Und darumme sprächin di Juden: „Sehs und virzek jär ist diser templ gebüwit, und dū wilt en indrienen tagen irquicken?“ 21 Abir her hatte gesprochin von dem tempele stnes l̄chamis. 22 Und darumme dō her wider irstanden was von dem lōdē, dō gedächten sine jungern wider wan her diz gesprochin hatte von stne l̄chame, und gloubiten der script und der rede di Jh̄esus gesprochin hatte. 23 Abir dō Jh̄esus was z̄u Jērusalēm in den österen in dem höchzttage, und ir vile gloubiten in sine namen, dō si sāhin di zeichen di her tet ubir sie, [189^b] di da siecheten.¹⁾ 24 Abir her Jh̄esus gloubite niht stnes selbin en, umme daz her si alle bekante. 25 Wan ime was nicht nöt daz ime imant gezücnisse gēbe von dem menschin: wan her wiste waz in dem menschin was.

III.

Abir iz was ein mensche üz den Pharisēn, Nichodēmus mit namen, ein vürste der Juden. 2 Und dirre quam z̄u Jh̄esū in der nacht und sprach z̄u ime: „Rabi, wir wizzen daz du von gote kūmen bist ein meister, wan ntmant mac dise zeichen tūn di dū tāst, nūr got si mit ime.“ 3 Jh̄esus antworte und sprach z̄u ime: „Vorwār, vorwār sage ich dir: nūr der anderweide geborn wirt, sō mac her nicht sehin daz riche gotis.“ 4 Nichodēmus sprach z̄u ime: „Wie mac der mensche geborn werden, wan her alt ist? odir mac her in siner mütter lip anderweit in gēn und geborn werden?“ 5 Jh̄esus antworte ime: „Vorwār, vorwār sage ich dir: nūr wer wider geborn wirt üz dem wazzere und dem heiligen geiste, her mac nicht in gēn in daz riche gotis. 6 Waz geborn ist üz dem vleische, daz ist vleisch; und waz geborn ist üz geiste, daz ist geist. 7 Nicht wündere dich, wan ich dir gesagit habe: ir müzet anderweide geborn werden. 8 Der geist geistet wō her wil, und sine stimme hōris du, abir du weist niht von wannen her kōmet odir war her gēt: und alsō ist ein fcltcher der geborn ist, üz dem geiste.“ 9 Nichodēmus antworte und sprach z̄u ime: „Wie mügen dise dinc [190] ge-

1) [23] *Vulg. nur:* .. in nomine ejus, videntes signa ejus, quae faciebat.

schēn?" 10 Jhēsus antworte und sprach zū ime: „Dū bist ein meister in Israēl, und diz inweistu nicht? 11 Vorwār, vorwār sage ich dir: wan waz wir wizzen, daz rede wir; und daz wir gesehn habin, daz gezüge wir: unde unsir gezücnisse intphät ir niht. 12 Und ob ich üch irdesche dinc gesagit habe, und ir gloubit niht: wie gloubit ir denne ob ich üch himelische dinc sage? 13 Und n̄mamt sttget üf in den himel, n̄r der von himele nider gestigen ist: des menschin sun der in den himelen ist. 14 Und also Moyses irhöete di slangen in der wüstenunge, alsō mōz irhöet werden des menschin sun, 15 Üf daz ein tl̄cher wer in en gloubit, nih̄ vorterbe, sundern her habe daz ewige lebin. 16 Wan also hāt got di werlt lib gehabit, daz her sinen eingebornen sun gap, üf daz ein tl̄cher wer in en gloubit, nicht vorterbe, sundern habe daz ewige lebin. 17 Wan got hāt sinen sun nicht gesant in di werlt, daz her urteile di werlt, abir üf daz daz di werlt geheiligt werde durch en. 18 Wan ein tl̄cher wer in en gloubit, der wirt niht geurteilet; wer abir niht ingloubit, der ist iczunt geurteilet, wan her hāt niht gloubit in dem namen des eingebornen sunis gotis. 19 Diz ist abir daz urteil: wan daz licht ist kūmen in dise werlt, und di lüte haben liber gehabit di vinsternisse wan daz licht, wan ire werc wären böse. 20 Wan ein tl̄cher wer da ubile tüt, der hazzit daz licht und kūmit niht zū lich[190^b]te, üf daz sine werc nicht gesträfit werden. 21 Der abir wärheit tüt, der kūmit zū lichte, üf daz sine werc geoffinbārit werden, wan si in gote getān sint! 22 Abir dar nāch quam Jhēsus und sine jungern in daz lant Judēam, und dā wonete her eine wile mit en und touste. 23 Und ouch Jōhannes was toufinde in Énon bī Saltm, und dā wären vile wazzere, und si quāmen und worden getouft. 24 Wan Jōhannes was noch niht gelegit in den kerker. 25 Und darumme ist ein vräge worden üz Jōhannis jungern mit den Juden von der reinegunge. 26 Und si quāmen zū Jōhanne und sprächin zū ime: „Meister, wer was mit dir andersit des Jordānis, dem dū gezücnisse gēbe: sich dirre toufit ht,¹⁾ und si kūmen alle zū ime.“ 27 Jōhannes antworte und sprach: „Der mensche inmac nichtis nicht intfan, n̄r iz werde ime gegeben von himele. 28 Ir gebit mir selbir

1) [26] *Vulg. nur:* hic baptizat.

daz gezücnisse, daz ich gesprochin habe: Ich inbin niht Christus, abir ich bin gesant vor ime. 29 Wan der eine brüt hât, der ist ein brütegum. Abir des brütegämes vränt der da stêt und en hörit, der vrewit sich mit vrouden durch di stimme des brütegumis. Und darumme ist dise vroude mün¹⁾ irfullit. 30 Wan her müz wachsin und ich geminret werden. 31 Wer von inbobin kûmen ist, der ist ubir alliz;²⁾ und wer von der erden ist, der ist von der erden und redet von der erden; abir wer von den himele kûmen ist, der ist ubir alliz.²⁾ 32 Und waz her ge[191]sehin und gehört hât, daz bezügit her, unde nîmant intpfêt sîn gezücnisse. 33 Wer abir intfêt sîn gezücnisse, der hât bezeichnet wan got wârhaftic ist. 34 Und wen got gesant hât, der sprichet di wort gotis, wan got gibet ime den geist niht zü einer mäze.³⁾ 35 Wan der vatir hât lib den sun und hât alle dinc gegeben in sîne hant. 36 Wer in den sun gloubit, der hât daz ewige lebin; wer abir ungloubic ist dem sune, der insiht daz lebin niht, wan gotis zeorn blibet uf ime.

III.

Abir dô Jhësus bekante daz di Pharisëi hörten daz Jhësus iner jungern machit dan Jöhannes und toufit, 2 (Alleine her och selber niht intoufte, sondern och sîne jungern) 3 Dô liz her Ju-déam und gtnc inwec anderweit in Galiléam. 4 Abir her müstè durch gën durch Samâriam. 5 Und dô her quam bi di stat Samârië: di do heizet Sichâr, bi daz vorwerc daz Jâacob gegeben hatte Jôsephe sime sune. 6 Abir dâ was der born Jâacobis, und Jhësus was müde uz dem wege und saz alsô uz dem borne. Abir di stunde was also sexte. 7 Dô quam ein wtp von Samâriien zü schépsine wazzir. Jhësus sprach zü ir: „Gip mir zü trinkene!“ 8 Und sîne jungern wären inwec gegangen in di stat, daz si spise kousten. 9 Und darumme sprach zü ime daz wtp jene Samâritâna: „Wie wan du ein Jude bist, heisches trinken von mir? und ich bin ein samaritanisch wtp. Wan [191^b] di Juden gebrüchen nicht mit den Samaritanen.“ 10 Jhësus antworte und sprach zü ir: „Ob du bekentis di gâbe gotis und wer der ist der zü dir sprichet: gip mir zü trin-

1) [29] *Vulg.* nur: gaudium meum. 2) [31] *Vulg.* beidemal: super omnes.

3) [34] *Hs.* ma (*Ende der Zeile*); *Vulg.*: ad mensuram.

ken, du hettis lichte von ime gebeten, unde her hette dir giebin lebindic wazzir.“ 11 Abir daz wip sprach zü ime: „Herre, und du häst niht wärinne du scepfis, und der born ist höch, wo vom hästu danne daz lebindige wazzir? 12 Odir bistü grōzir wan unsir vatir Jacob der uns gap disen born und tranc üz ime, her und sine sune und sin vthe?“ 13 Jhesus antworte und sprach zü ir: „Ein tellicher wer üz disem wazzere trinket, dendürstet anderweit. Wer abir trinket üz dem wazzere daz ich ime gebe, den durstet niht ewichlichen. 14 Wan daz wazzir daz ich ime gebe, daz wirt in ime ein born springindes wazzeres in daz ewige lebin.“ 15 Abir daz wip sprach zü ime: „Herre, gip mir daz wazzir, uf daz mich nicht indurste, noch ich here kümme zü scepfine.“ 16 Jhesus sprach zü ir: „Gē und heische dinen man und küm her!“ 17 Abir daz wip antworte und sprach: „Ich inhabe niht mannēs.“ Jhesus sprach zü ir: „Du häst wol gesprochin: wan ich habe nicht mannes. 18 Wan du häst funf man gehabit, und den du nū hast, der ist din man niht: und des hästu wär gesprochin.“ 19 Daz wip sprach zü ime: „Herre, also ich sehe: wan du bist der prophete. 20 Unsere vetere habin an gebetet uf disem berge, abir ir sprechit: wan in Jérusalém ist die stat dā man ane beten müze.“ 21 Jhesus sprach zü ir: „Wip, glou[192]be mir wan di stunde sal kümien, daz ir wedir in Jérusalém noch uf disem berge ane betit den vatür. 22 Wan ir anebetet daz ir niht wizzet, abir wir anebetin daz wir wizzen, wan daz heil ist üz den Juden. 23 Abir di stunde kümmt und ist nū, wan di wären anebetere ane betin den vatir in dem geiste und in der wärheit. Wan ouch sulche süchit der vatir, di en ane beten in dem geiste. 24 Wan got ist ein geist, und di en ane betin, di müzen en ane beten in dem geiste und in der wärheit.“ 25 Und daz wip sprach zü ime: „Ich weiz daz Messias kümmt, der da heizet Christus, und darumme wanne her kummit, so sal her uns kundigen alle dinc.“ 26 Jhesus sprach zü ir: „Ich bin iz, der mit dir kōsit.“ 27 Und zōhant quāmen sine jungern und wünderten sich daz her mit dem wibe redete. Abir doch nōmant sprach: Waz redes¹⁾ du odir waz kōsis du mit ir? 28 Und darumme litz daz wip iren wazzirkrah und gtnc in di stat und sprach zü jenen lütten: 29 „Kümmt und seht einen menschen der

1) [27] Vulg.: quacris.

mir gesagit hāt alliz daz waz ich getān habe. Wie ist her icht Christus?“ 30 Und si gingen ūz von der stat und quāmen zū ime. 31 Undir disen bātin en stne jungern und sprächin: „Meister, isz!“ 32 Abir her sprach zū en: „Ich habe eine spise zū ezzine, der ir niht iuwizzet.“ 33 Darumme sprächin di jungern undir ein andere: „Wie hāt ime īmant zū ezzine brācht?“ 34 Abir Jhēsus sprach zū en: „Mine spise ist daz, daz ich tū sīnen willen, der mich gesant hāt, und daz ich volbrengē sīn [192^b] werc. 35 Wie sprechit ir niht daz noch vir māde sint, und di erne kāmet? Seht ich sage ūch: hebit ūf ūwere ougin und seht di kānicrīche, wan si tczunt witz sint zū der erne. 36 Und wer da snīdet, der intſet lōn und sament stne vrucht in daz ēwige lebin, ūf daz och wer da sēwit, sich glīch vrowe mit dem der da snīdet. 37 Wan in disme ist daz wort wār: wan ein andir ist der da sēwit und ein ander der da snīdet. 38 Ich habe ūch gesant zū smīdene daz ir nicht geerbeitet habit. Abir andere habin iz geerbeitet, und ir sīt in gegangen in ire erbeit.“ 39 Abir ūz der stat gloubiten ir vite in en der Samaritānen, durch daz wort des wibes gezūcnisse gebinde: wan her hāt mir geseit alle dinc di ich getān habe. 40 Und darumme dō di Samaritānen zū ime quāmen, dō bātin si en daz her dā blibe. Und her bleip dā zwēne tage. 41 Und vite mēr gloubiten si durch sīnen sermon. 42 Und sprächin zū dem wibe: „Wan wir geloubin tczunt nicht durch dīne rede, wan wir habin selber gehērt und wizzen wan dirre ist wērltchen der werlde heilant.“ 43 Abir nāch zwein tagen gīnc her ūz von dannen und gīnc inwec in Galilēam. 44 Wan Jhēsus selbīr gāp gezūcnisse, wan der prophēte inhāt niht ēre in stnes vatir lande. 45 Und darumme dō her quam in Galilēam, dō intſingen en di Galilēere di dā gesechin hatten alliz daz waz her getān hatte in Jērusalēm in dem hōchzūttage, wan si wāren kāmen zū dem hōchzūttage. [193] 46 Darumme quam her anderweit in Chanā Galilēe dā her von wazzere wīn hatte gemachit. Und ein kānigeln was, des sune siech was in Kāpharnaum. 47 Dō dirre gehörte wan Jhēsus zū en quam von Judēa in Galilēam, her gīnc inwec zū ime und bat en daz her nider gīnge und machte gesunt sīnen sun, wan her begonde sterbin. 48 Und darumme sprach zū ime Jhēsus: „Nür ir sehit zeichene und wundere, sō gloubit ir niht.“ 49 Abir dāz kānigeln sprach zū

ime: „Herre, gē nider ér wan mn̄ sun sterbe!“ 50 Jh̄esus sprach zū ime: „Gē, dñ̄ sun sune lebit.“ Abir der mensche gloubite der rede di ime Jh̄esus geseit hatte, und ginc. 51 Abir dō her tczunt nider ginc, dō lisen ime inkegin sine knechte und botschaften ime sprechinde daz s̄n sun lebite. 52 Darumme vrāgite her si umme di stunde in der ime baz wēre worden, und si seiten ime: „Wan gestern umme di sibende stunde litz en der ritte.“ 53 Und darumme bekante der vater wan iz di stunde was, in der ime Jh̄esus seite: dñ̄ sun lebit. Und her gloubite und alliz s̄n hūs. 54 Abir diz andere zeichen tet Jh̄esus anderweit, dō her kūmen was von Judēa in Galilēam.

V.

Abir dar nach was höchzttag der Juden, und Jh̄esus ginc ḫf zū Jérusalém. 2 Abir zū Jérusalém ist ein prüflich tich der genant ist ebräisch Bétsaida, funf schopfin habinde. 3 Und in disen lac grōze menige der siechen, blinden und lamen und dorrer, heitende des waz[193^b]zeres bewegunge. 4 Wan der engil des herren steic nider undir gezciten in den tich, und daz wazzir wart bewegit, und wer von érst nider steic in den tich nach der bewegunge des wazzeres, der wart gesunt von welchem siechtume her begriffen was. 5 Abir dā was ein mensche acht und drizec jär habinde in siner siecheit. 6 Und dō disen Jh̄esus sach ligende und bekante daz her tczunt vile zcit hatte, her sprach zū ime: „Wiltu gesunt werden?“ 7 Und ime antworte der sieche: „Herre, ich inhabe nicht menschin, also wan daz wazzir bewegit wirt, der mich läze in den tich. Wan swanne ich kūme, so ist ein ander vor mir nüter gestiggen.“ 8 Jh̄esus sprach zū ime: „Stē ḫf und hebe ḫf din houptbette und wandere!“ 9 Und zähant ist der mensche gesunt worden und hüb ḫf s̄n bette und wanderte. Abir iz was sunābint an dem tage. 10 Abir di Juden sprächin zū jeme der gesunt, was gemachit: „Iz ist sunābint: dir inzci met niht ḫf zū hebine din houptbette.“ 11 Abir her antworte en: „Der mich gesunt machite, der sprach zū mir: hebe ḫf din houptbette und wandere.“ 12 Und si vrāgiten en: „Wer ist dirre mensche der dir sagite: hebe ḫf din houptbette und wandere?“ 13 Abir dirre der gesunt was gemachit, der inwiste nicht wer her wēre, wan Jh̄esus hatte sich abe ge-

neiget von der schare di da stünt üf der stat. 14 Abir dar näch vant en Jhēsus in dem temple und sprach zu ime: „Sich du [194] bist gesunt gemachit: inwolle iczunt niht vorbaz sundigen,¹⁾ daz dir niht icht wirs gesché.“ 15 Abir jenre mensche ḡtnc inwec und botschaste den Juden daz iz Jhēsus wēre, der en gesunt hette gemachit. 16 Und durch diz hazziten di Juden Jhēsum, wan her diz tet an dem sunābinde. 17 Abir Jhēsus antworte en: „Min vatir der wirket biz nū, und ich wirke.“ 18 Und darumme durch diz süchten en di Juden noch mēr zu tötene, wan her niht alleine den sunābint brach, abir her htz auch got sinen vatir und machit sich gute ebinglich. Und Jhēsus antworte en alsō und sprach zu en: 19 „Vorwär, vorwär sage ich üch: der sune mac vonime selbir nichtis niht getün, nūr waz her sinen vatir siht tūn: wan waz her tüt, des glīch tüt auch der sune. 20 Wan der vatir hat lib den sun und zeiget ime alliz swaz her tüt, und grōzere werc sal her ime zeigen wan dise, üf daz auch²⁾ üch wundere. 21 Wan also der vatir irwekit di tötten und machit si lebinde, und alsō machit auch der sun lebinde di her wil. 22 Wan noch der vatir urteilt nīmamt; abir alliz gerichte hāt her gigebin dem sūne, 23 Üf daz si alle ēren den sūn, also si den vatir ēren. Und wer den sun niht ineret, der ēret den vatir nicht, der en gesant hāt. 24 Vorwär, vorwär sage ich üch: wan wer mīn wort hörit und gloubit ime der mich gesant hāt, der hāt daz ewige lebin [194^b] und kummet niht in daz gerichte, abir her ubir gēt von dem töde in daz lebin. 25 Vorwär, vorwär sage ich üch: wan di stunde kummet und ist nū, wan di tötten hören di stimme gotis sunis, und di si hören, di lebin. 26 Wan also der vatir daz lebin hāt in ime selbir, alsō hāt her auch dem sune gigebin daz lebin zu habine in ime selbir. 27 Und hāt ime gewalt gigebin daz gerichte zu tāne, wan her ist des menschen sun. 28 Und ir sult üch des niht wunderen, wan di stunde kummet, in der alle di in den greberen sint, sullen hören sine stimme. 29 Und gēn her vore und di güt habin getān in di üfirstandunge des lebines, abir di ubele habin getān in di üfirstandunge des gerichtes. 30 Ich mac von mir selbin nichtis nicht getün, abir also ich höre, alsō urteile ich, und mīn urteil ist gerecht. Wan ich in-

1) [14] *Vulg.*: iam noli peccare. 2) [20] *Vulg.* kein Wort für auch.

süche mīnen willen niht, abir des der mich gesant hāt, des vateres.¹⁾
 31 Und ob ich gezūnisse gebe von mir, mīn gezūnisse ist niht wār. 32 Abir ein ander ist der daz gezūnisse gibet von mir, unde ich weiz wan daz gezūnisse wār ist, daz her von mir gibet. 33 Und ir santet zū Jōhanne, und her gap gezūnisse der wārheit. 34 Abir ich neme nicht gezūnisse von dem menschen, abir diz spreche ich, uf daz ir sēlic sit. 35 Her was ein lucerne burnende und lüchtinde, abir ir woldet üch niht irvrowin zū einer stunde in sime [195] lichte. 36 Abir ich habe ein grōzir gezūnisse dan Jōhanne. Wan di were di mir der vatir giebin hāt, daz ich si volbrente: di selbin were di ich tū, di gebin gezūnisse von mir, wan der vatir hāt mich gesant. 37 Und der mich gesant hāt, der vatir selbir gibet daz gezūnisse von mir. Und sīne stimme habit ir nicht gehört, noch sīn bilde habit ir niht gesebin. 38 Und sīn wort habit ir niht in üch behalden und den her gesant hāt, dem gloubit ir nicht. 39 Ubirseht di script in der ir wēnit ewic lebin habin, und si ist di, di daz gezūnisse gibet von mir. 40 Und ir wollit niht kāmen zū mir, uf daz ir daz ewige lebin habit. 41 Ich inneme niht clärheit von den lüten. 42 Abir ich habe üch bekant daz ir di libe gotis in üch niht inhabit. 43 Ich bin kūmen in dem namen mīnes vateres, und ir habit mich niht intfangen; kummit abir ein ander in sime namen, den intfāt ir. 44 Und wi mügit ir gloubin, di von ein ander di ère nemet? und di ère di von gute alleine ist, di insüchit ir nicht? 45 Ir sult niht wēnen daz ich üch berügindie si bi dem vatere. Iz ist Moyses der üch berügít, in den ir hoffit. 46 Abir ob ir Moyse gloubitet, ir gloubitet lichte auch mir, wan her hāt von mir gescrieben. 47 Und ob ir sīner script niht²⁾ gloubit: wi sult ir mīnen worten gloubin?“

VI.

Dar nach ginc Jhēsus inwec ubir daz mer Galilēe, daz da ist [195^b] Tiberiādis. 2 Und ime volgite grōze menige, wan si sābin di zeichen di her tet ubir di, di da siecheten. 3 Und darumme ginc Jhēsus undene uf den berc und saz dā mit sīnen jungern. 4 Und

1) [30] des vateres *Zusatz.* 2) [47] *Hs.* ^t *n.*

daz nēhste was österen hōchzittag der Juden. 5 Und dō Jhēsus ḫf gehōb sine öugen und sach daz di meiste menige zefl ime quam, dō sprach her zū Philippō: „Von wannen koufe wir brōt, daz dise gezzin?“ 6 Abir diz sprach her en zū vorsitchine, wan her wol wiste waz her tān wolde. 7 Ime antworte Philippus: „Umme zwei hundert pfenninge wert brōtis gnōgit en nicht, daz ein tclcher ein wēnic icht neme.“ 8 Dō sprach einer zū imie tūz stnen jungern Andréas Simōnis Pétri brōder: 9 „Ht ist ein kint daz hāt funf girstene brōt und zwēne fische: abir waz ist daz undir sulche menige?“ 10 Darumme sprach Jhēsus: „Tūt di lūte nider sitzen!“ Abir dā was vilē heuwis an der stat, und dō sāzin di man nider nāch zeal alse funf tūsent. 11 Und dō nam Jhēsus di brōt, und dō her gedankite, dō zāteilete her den sitzenden, und des glīch ouch von den fischen, wi vilē her wolde. 12 Abir dō si sat worden sint, dō sprach her zū stnen jungern: „Lesit zū house di brocken di si geuberiget habin, daz si nicht vorterbin!“ 13 Dō lāsin si zū house und fulleten zwelf korbe brockin tūz funf girsten brōten di da ubir bliben wāren den dī da gezzin hatten. 14 Und dō di lūte sāhin daz her daz zeichen getān hatte, dō sprā[196]chin si: „Wan dirre ist wērlichēn der prophēte der kūnstic ist in di werlt.“ 15 Abir dō Jhēsus bekante wan si kūnstic wāren, ḫf daz si en zuckiten und en zū eime kūnige machiten, und dō vlōch her alleine anderweit ḫf den berc. 16 Und dō iz abir abint wart, dō stigen stne jungern nider zū dem mere. 17 Und dō si ḫf gestigen in ein schif, dō quāmen si ubir mēr in Kapharnaum, und di vinsternisse wāren fczunt worden, und Jhēsus quam zū en nicht. 18 Abir daz mer stānt ḫf von eime grōzen winde wēhinde. 19 Abir dō si gerūgiten alse funf und zwēnic stadien odir drīzec, dō sāhin si Jhēsum wandernde ḫf dem mere, und her nēhite dem schiffe, und si vorchten sich. 20 Abir her sprach zū en: „Ir sult üch nicht vorchten!“ 21 Abir si wolden en intfāhin in daz schif: und zāhant was daz schif zū lande dār si zū glingen. 22 Abir an dem anderen tage dī schare dī da stānt ḫf jensit des meris, di sach wan kein ander schiffeln dā nicht inwas nāfr ein, und wan Jhēsus niht in gegangen was mit stnen jungern in daz schif, abir daz stne jungern alleine wāren inwec gegangin. 23 Abir andere schiffe quāmen ubir von Tiberiāde bī die stat dā si brōt hatten gezzin, dem

herren gnáde tunde. 24 Abir dô di schare sach wan Jhésus dâ niht inwas noch sine jungern, dô stigen si úf in ein schiffeltn und quâmen zû Kapharnaum und süchten Jhésum. 25 Und dô si en funden ubir mer, dô sprâchin si zû ime: „Meister, [196^b] wanne quéme du here?“ 26 Abir Jhésus antworte en und sprach: „Vorwâr, vorwâr sage ich úch: ir súchet mich, niht darumme daz ir zeichen gesehin habit, abir darumme daz ir gezzin habit von den bröten und sit sat worden. 27 Abir wirket nicht die spise di da vortirbet, abir di da blibet éwiglichen, di úch des menschin sun gebin sal: wan diz hât got der vatir bezeichent.“ 28 Und dô sprâchin si zû ime: „Waz tû wir, úf daz wir wirken di werc gotis?“ 29 Jhésus antworte und sprach zû en: „Diz ist daz werc gotis, daz ir gloubit in en den her gesant hât.“ 30 Und dô sprâchin si zû ime: „Waz zeichens tûstû darumme, daz wir sehin und gloubin dir daz du iz wirkes?⁴⁾ 31 Unse vetere ázin himelbröt in der wüstenunge, also gescriben ist: Brôt von himele gap her en zû ez-zine.“ 32 Und dô sprach zû en Jhésus: „Vorwâr, vorwâr sage ich úch: Moyses gap úch nicht daz brôt von himele, abir mîn vatir gibet úch daz wäre brôt von himele. 33 Wan daz ist gotis brôt daz da nider kummit von dem himele und gibet der werlde lebin.“ 34 Und dô sprâchin si zû ime: „Herre, gip uns alle zcit daz brôt!“ 35 Abir Jhésus sprach zû en: „Ich bin daz brôt des lebines: wer zû mir kummit, den sal niht hungeren; und wer in mich gloubit, den sal nimmer dûrsten. 36 Abir ich habe úch geseit wan ir habit mich och gesehin und habit niht gloubit. 37 Alliz daz [197] mir der vatir gibet, daz kummit zû mir; und den der zû mir kummet, den werfe ich niht úz hin vore. 38 Wan ich inbin niht nider kämen von dem himele, daz ich tû mînen willen, abir sînen willen des der mich gesant hât. 39 Diz ist abir sîn wille des der mich gesant hât des vatirs, daz ich alliz daz waz her mir gigebin hât, nicht vorlise úz ime, abir daz ich iz irwecke an dem jungensten tage. 40 Wan diz ist der wille mînes vateres der mich gesant hât, daz ein iclicher wer den sun siht und gloubit in en, habe daz éwige lebin: und ich irwecke en wider in dem jungensten tage.“ 41 Darumme murmelten di Juden von ime, wan ber diz gesprochin hette:

1) [30] *Vulg.*: .. et credamus tibi? quid operaris?

Ich bin daz bröt der von himele nider kūmen bin. 42 Und si sprächin: „Wie ist dirre niht Jöséphis sun des vatir und mäter wir bekant habin? wie sprichtet her deinne: Wan ich bin von himele nider kūmen?“ 43 Und dō antworte Jhésus und sprach zü en: „Ir sult niht murmelen undir ein andere. 44 Niemand mac zü mir kūmen, nur der vatir der mich gesant hält, zche en: und ich irwecke en wider in dem jungensten tage. 45 Iz ist gescriven in den propheten: Si werden alle gotis lerekindere, wan ein tlicher wer gehört hält von dem vatere und gelernit, der kūmit zü mir. 46 Nicht also daz den vatir. Imand gesehn hält, nur dirre der üz grote ist, der siht den vater. 47 Vorwär, vorwär sage ich üch: wer in mich gloubit, [197^b] der hält daz ewige lebin. 48 Ich bin daz bröt des lebines. 49 Üwere vetere azin himelbröt in der wüstenunge und sint tot. 50 Abir diz ist daz bröt daz von himele nider kūmende, ob daz, ob Imand von ime izzet, daz her nicht insterbe. 41 Ich bin daz lebindige bröt der von himele nider kūmen bin. 52 Ob Imand izzet üz disem bröte, der lebit ewicliche; und daz bröt daz ich gebe, daz ist min vleisch umme der werlde lebin.“ (52) 53 Und darumme kifeten di Juden undir ein andere sprechinde: „Wt mac uns dirre sin vleisch gebin zü ezzine?“ (53) 54 Und dō sprach zü en Jhésus: „Vorwär, vorwär sage ich üch: nur ir ezzit daz vleisch des menschin sunis und trinket sin blüt, so habit ir nicht daz lebin in üch. (54) 55 Und wer da izzet min vleisch und trinket min blüt, der hält daz ewige leben: und ich irwecke en wider an dem jungensten tage. (55) 56 Wan min vleisch ist wérlichen ein spise, und min blüt ist wérlichen ein drank. (56) 57 Wer da izzet min vleisch und trinket min blüt, der blibet in mir und ich in ime. (57) 58 Und also mich der lebindige vatir gesant hält, und ich lebe durch den vatir; und wer mich izzet, der lebit auch durch mich. (58) 59 Diz ist daz bröt daz von dem himele nider kūmen ist. Nicht also üwere vetere di da azin daz himelbröt in der wüstenunge und sint tot; wer da izzet diz bröt, der lebit ewicliche.“ (59) 60 Diz sprach her in der synagögen lérinde in Kapharnaum. [198] (60) 61 Und dō diz hörten manige üz stnen jungern, si sprächin: „Dise rede ist hart, und wer mac si gehören?“ (61) 62 Abir diz bekante Jhésus in ime selbir wan sine jungern von disem murmelten, her sprach zü en: „Ergirt üch diz? (62) 63 Ob ir denne

des menschin sun seht uf stigen da her vore was? (63) 64 Iz ist der geist der da machit lebinde, abir daz vleisch vrümit nichtis nicht. Di wort di ich üch zü gesprochin habe, di sint geist und lebin. (64) 65 Abir sumeltche sint undir üch di da nicht ingloubin.“ Wan Jhēsus wiste von dem beginne wer di waren, di nicht gloubiten und wer en was vorrätinde. (65) 66 Und her sprach: „Durch diz habe ich üch geseit wan nimant mac zü mir kūmen, nūr iz werde ime giebin von inbobin von minem vatere.“ (66) 67 Und durch diz gingen inwec vile siner jungern hinder sich und wanderten iczunt nicht mit ime. (67) 68 Darumme sprach Jhēsus zü den zwelsen: „Wie wolt ouch ir inwec gēn?“ (68) 69 Und dō antworte ime Simōn Pētrus: „Herre, zü weme sulle wir gēn? du hāst di wort ewiges lebines. (69) 70 Und wir haben gloubit und habin bekant wan dū bist Christus gotis sun.“ (70) 71 Jhēsus antworte en: „Wie inhabe ich niht őwer zwelfe irwelit, und einer őz üch ist ein tūfil?“ (71) 72 Abir diz sprach her von Jūdas Simōn Scariōthis, wan dirre was en vorrätinde, dō her was einer von den zwelsen.

VII.

Abir dar nāch wanderte Jhēsus in Galilēam, wan her wolde niht in Judēam [198^b] wanderen, wan di Juden süchten en zü tötene. 2 Abir in dem nēhsten was höchzttac der Juden louberät. 3 Abir sine brūdere sprächin zü ime: „Gē vore hin und kūm in Judēam, uf daz ouch dīne jungern sehn dīne werec di du tūst. 4 Wan nimant tüt icht in vorborginheit und süchit her selber in offinbārunge zü sine. Und ob du diz tūst, sō offinbāris du¹⁾ dich selbir der werlde.“ 5 Wan sine brūdere gloubiten noch nicht in en. 6 Darumme sprach Jhēsus zü en: „Min zeit ist noch niht her zü kūmen, abir őwere zeit ist alle wege bereit. 7 Wan di werlt mac üch niht gehazzen: si hazzit abir mich, wan ich gebe gez̄fenisse von ir daz ire werec hōse sint. 8 Gēt ir uf zü disme höchzittage: ich ingē niht uf, wan min zeit ist noch niht irfullit.“ 9 Und dō her diz gesprochin hatte, dō bleip her in Galilēa. 10 Dō abir uf gingen sine brūdere, dō gīnc her ouch uf zü dem höchzittage, abir niht offinbār, sondern alse heimeliche. 11 Und darumme süch-

1) [4] *Vulg.*: manifesta.

tin en di Juden in dem hōchzittage und sprächin: „Wo ist
jenre?“ 12 Und viele murmelunge was von ime in der schare.
Wan sūmeltche sprächin: „Wan her ist güt.“ Abir di anderen
sprächin: „Nein, wan her vorleitet di scharen.“ 13 Doch redete
nīmant offinbär vonime durch di vorchte der Juden. 14 Und
dō iz fzunt was mitten in dem hōchzittage, dō gīnc Jhēsus
tſ in den templ und lärte. 15 Und di Juden wünderten sich und
sprächen: [199] „Wie kan dirre di script, wan her si nicht gelernt
hät?“ 16 Jhēsus antworte und sprach: „Mine lere ist nicht mīn,
abir des der mich gesant hät. 17 Ob Imant wolle sīnen willen
tān, der bekenne von der lere, antwedir si üz gute ste odir ob ich
von mir selber rede. 18 Wan wer vonime selber redet, der sū-
chit sīne eigene ēre; wer abir sūchit di ēre des der en gesant hät,
dirre ist wārhaft: und di ungerechtigkeit ist inime niht. 19 Wie
gap üch nicht Moyses di ee, und nīmant undir üch heldet di ee?
20 Und waz sūchit ir mich zū tötene?“ Abir di schare antworte
und sprach: „Du hast einen tūfil: wer sūchit dich zū tötene?“ 21
Jhēsus antworte und sprach zū en: „Ein were habe ich getān, unde
ir wündert üch alle. 22 Darumme gap üch Moyses di besndunge,
niht daz si üz Moyse sī, sondern üz den veteren: und an dem sun-
ābinde besndet ir den menschin. 23 Und ob der mensche di
besndunge intſet an dem sunābinde, tſ daz di ee Moysi niht gebro-
chinch werde: und warumme stt ir mir ungnēdic, wan ich den men-
schinch gancz gesunt habe gemachit an dem sunābinde? 24 Ir sult
niht urteilen nach dem antlitze, abir urteilet rechte gerichte.“ 25
Und dō sprächin sūmeltche üz den von Jérusalēm: „Wie ist iz dirre
niht, den si sūchen zū tötene? 26 Seht her redet offinbērlichen,
und si sagenime nichtis niht. Wie habin unser vīrsten wērlichen
bekant wan dirre ist Christus? 27 Abir [199^b] wir bekennen disen
wannen her ste. Abir wannen Christus kummit: nīmant weisz wan-
nen her ste.“ 28 Und darumme rūste Jhēsus lērinde in dem temple
und sprechinde: „Und ir bekennit mich und wannen ich ste: daz
wizzet ir; und von mir selber bin ich niht kūmen, abir her ist wār-
haft der mich gesant hät, den ir niht bekennit. 29 Abir ich be-
kenne en, und ob ich spreche: wan ich bekenne sīn niht, sō worde
ich glīch mit üch ein lugenēre. Abir ich bekenne en, wan ich bin
vonime, und her hāt mich gesant.“ 30 Und dō sūchten si en

an zü grifene, und n̄mamt litz di hant an en, wan s̄ne stunde was noch nicht kūmen. 31 Abir von der stat¹⁾ gloubiten vile an en und sprächin: „Wie wan Christus kummit, sal her mēr zeichen tūn wan dirre tūt?“ 32 Abir di Pharisēi hörten di schare murmelin diz von ime. Und di vürsten und Pharisēi santen ire dienére, daz si Jhēsum an griffen. 33 Und dō sprach zü en Jhēsus: „Noch eine cleine zeit bin ich mit üch und gē zü ime der mich gesant hāt. 34 Und ir sūchit mich und sult mich nicht vinden; und wō ich bin, dar inm̄figit ir niht hin kūmen. 35 Und dō sprächin si undir en selber: „Wō gēt dirre hin, daz wir s̄n nicht invinden? wie inist her icht gēnde in di zūspreitunge der heiden und lērinde di hei- den? 36 Waz ist dise rede di her gesprochin hāt: Ir sūchit mich und sult mich nicht vinden; und wō ich bin, dar m̄get ir nicht hin [200] kūmen?“ 37 Abir in dem letstin grōzen tage der höchzt stūnt Jhēsus und rōste sprechinde: „Wen da durstet, der kūme zü mir und trinke! 38 Und wer in mich gloubit, alse di scift sprichet: flūzze sullen vltzen von s̄me lībe lebindiges wazzeres.“ 39 Abir diz sprach her von dem geiste den intfahnde wären di in en gloubiten, wan noch was der heilige geist niht giebin, wan Jhēsus was noch nicht glōrifictret. 40 Und darumme dō sumeltche üz der schare hörten dise s̄ne rede, dō sprächin si: „Dirre ist wērltchen der prophēte.“ 41 Und di anderen sprächen: „Dirre ist Christus.“ Abir etlīche sprächin: „Wie kummit Christus von Galilēa? 42 Wie sprichet di scift niht: wan üz dem sāmen Dāvidis und von Béth- lehm dem castelle von dannen Dāvid was, kummit Christus?“ 43 Und also ist ein zweiunge gemachit in der schare durch en. 44 Abir etlīche üz en wolden en ane grifsen, abir n̄mamt litz ubir en di hende. 45 Und dō quāmen di dienére zü den bischoffin und den Pharisēen, und jene sprächin zü en: „Warumme fürtet ir en niht here?“ 46 Und di dienére antworten en: „Iz inhāt nie mensche geredet alse dirre mensche.“ 47 Und dō antworten en di Pharisēi: „Wie s̄t ouch ir vorleitet? 48 Wie hāt tmant üz den vürsten in en gloubit odir üz den Pharisēen? 49 Abir di schare di der ēe niht bekant hāt, vormalediget sint si.“ 50 Nichodēmus sprach zü ime, jenre der in der nacht zü ime kūmen was, der ouch einer

1) [31] *Vulg.*: de turba.

was ûz en: [200^b] 51 „Wie urteilet unsir ee den menschin, nûr si hore von erst von ime und bekenne waz her tû?“ 52 Si antworten und sprachin zû ime: „Wie bist auch du ein Galileere? Vorschœ und ubirsich di script, wan der prophete sal niht of sten von Galilea.“ 53 Und si karten wider ein tcltcher in sñ hûs.

VIII.

Abir Jhésus ginc of den berc Oliveti. 2 Und vrû quam her anderweit in den tempil, und alliz volk quam zû ime, und her lärte si sitzende. 3 Abir di scribëre und di Pharisëi fûrten ein wip zû ime in eebrechunge begriffen und stalten si in daz mittel, 4 Und sprachin zû ime: „Meister, diz wip ist tzunt in eebrechunge begriffen. 5 Abir in der ee gebôt uns Moyses sulche zû steinen. Waz spriches du dar zû?“ 6 Abir diz sprachin si en zû vorsâchine, of daz si en mochten berügen. Abir Jhésus neigte sich niderwart und screib mit dem vingere in der erden. 7 Abir do si volhertiten vreginde en, abir her richtete sich of und sprach zû en: „Welchir over âne sunde ist, der werfe von erst an si den stein.“ 8 Unde her neigte sich anderweit und screib in di erden. 9 Abir do si diz hörten, do gingen si az einer nach dem anderen beginnende an den¹⁾ eldesten. Und Jhésus bleip alleine und daz wip in dem mittele stende. 10 Abir Jhésus richte sich of und sprach zû ir: „Wip, wo sint di, di dich berügten? nîmant hat dich vortümít.“ 11 Und si sprach: „Nîmant, herre.“ Abir Jhésus sprach: „Noch ich vortâme dich niht: gê und wolle vorbaz niht sunden!“ 12 Und do sprach Jhésus zû en anderweit [201] sprechinde: „Ich bin ein licht der werlde, und wer mir volgit, der inwandert niht in den vinsternissen, abir her sal habin daz licht des lebines.“ 13 Und do sprachin zû ime di Pharisëi: „Du gibes gezücnisse von dir selbir, und dtu gezücnisse ist niht wâr.“ 14 Jhésus antworte und sprach zû en: „Und ob ich gezücnisse gebe von mir selbir, mñ gezücnisse ist wâr, wan ich weiz wannen ich kûmen bin und war ich gê. Abir ir wizzet niht wannen ich kûmen bin odir war ich gê. 15 Ir urteilt nach dem vleische, abir ich urteile nîmande. 16 Und

1) [9] *Hs.* de eldeste; *Vulg.*: a senioribus.

ob ich urteile, mīn urteil ist wār: wan ich inbin niht alleine, abir ich und der vatis der mich gesant hāt. 17 Und in īwer ēe ist gescriben daz zweier menschen gezūcnisse ist wār. 18 Ich bin der daz gezūcnisse gebe von mir selbir, und daz gezūcnisse givet von mir der vatis der mich gesant hāt.“ 19 Und dō sprachin si zū ime: „Wō ist dīn vatis?“ Jhēsus antworte: „Noch mich bekennit ir noch mīnen vatis. Und ob ir mich bekentit, lichte bekentet ir auch mīnen vatis.“ 20 Dīse wort hāt Jhēsus gesprochin in dem gazo-phylaciō lērinde in dem tempele, und nīmant greif en ane, wan sīne stunde was noch niht kūmen. 21 Und dō sprach zū en Jhēsus anderweit: „Ich gē, und ir sult mich sūchen und vindet mich niht: und sō sterbit ir in īwerer sunde. Und war ich gē, dar mūgit ir niht kūmen.“ 22 Und dō sprächin di Juden: „Wie wirt her sich selbir tötē? wan her sprichet: war ich gē, [201^b] dar mūgit ir nicht kūmen.“ 23 Und her sprach zū en: „Ir sit von den nidersten, abir ich bin von den obirsten; ir sit von diser werlde, abir ich bin nicht von diser werlde. 24 Und darumme habe ich üch geseit wan ir sult sterbin in īweren sunden. Wan ob ir niht gloubit daz ich iz bin, sō sterbit ir in īweren suaden.“ 25 Und dō sprachin si zū ime: „Wer bistū?“ Jhēsus sprach zū en: „Daz begin der üch ouch zū spreche. 26 Vile habe ich noch von üch zū redene und zū urteilene. Abir der mich gesant hāt, der ist wārhaft; und daz ich gehört habe von ime, daz spreche ich in der werlde.“ 27 Und si bekanten niht daz her got sīnen vatis hīze. 28 Und dō sprach zū en Jhēsus: „Wanne ir irhōet des menschin sun, denne sult ir bekennen wan ich iz bin; und von mir selbir tū ich nichtis nicht, abir also mich gelärt hāt der vatis: daz spreche ich. 29 Und der mich gesant hāt, der ist mit mir und inhāt mich niht geläzin alleine, wan ich tū alle zeit daz ime behegeličh ist.“ 30 Dō her dise dīc mit en redete, vile gloubiten in en. 31 Darunme sprach Jhēsus zū den Juden di ime gloubiten: „Und ob ir blibet in mīner lēre, wērlchen sō werdet ir mine jungern, 32 Und sult die wārheit bekennen, und di wārheit sal üch vreten.“ 33 Si antworten ime: „Wir sīn Abrahāmis sāme und habin nīmande gedienet nie, und wi spriches dū denne: ir werdet vri?“ 34 Jhēsus antworte en: „Vorwār, vorwār sage ich üch: wan ein iclicher wer sunde tät, der ist ein [202] knecht der sunde. 35 Abir der knecht blibet niht

ewiglichen in dem hūse, abir der sune blibet ewiglichen. 36 Und darumme ob üch der sune vriet, so werdet ir wērlichen vrie. 37 Ich weiz daz ir Abrahāmis sāme sit, abir ir sūchit mich zū tötene, wan mīne rede begrisen niht in üch. 38 Waz ich gesehn habe bi dem vatere, daz spreche ich; abir daz ir gesehn hāt bi üwerem vatere, daz tüt ir.“ 39 Si antworten und sprächin zū ime: „Abrahām ist unsir vatir.“ Jhēsus sprach zū en: „Ob ir sit sune Abrahāmis, so tüt Abrahāmis werc. 40 Abir nū sūchit ir mich zū tötene, einen menschen der üch die wārheit habe geseit di ich gehört habe von gone mīnem vatere: des tet Abrahām nicht. 41 Ir tüt di werc üwers vateres.“ Und si sprächin zū ime alsō: „Wir sīn niht nūz unkūscheit geborn: einen vatir habe wir got.“ 42 Und dō sprach zū en Jhēsus: „Und ob got üwer vatir wēre, sicherlichen so hettit ir mich lib, wan ich bin nūz gone her vor gegangen und kūmen; wan ich bin von mir selbir niht kūmen, abir her hāt mich gesant. 43 Und warumme bekennit ir niht mīne sprāche? wan ir inmūgit mīne rede nicht gehören. 44 Ir sit nūz dem vatere dem tüfle und üwers vateres begerunge wolt ir tān. Der was man-slachtic von beginne und stūnt nicht in der wārheit, wan di wārheit ist in ime niht: wanne her redet, so redet her lugene nūz sime eige-nen, wan her ist lugen[202^b]haftic und sīn vatir. 45 Abir wan ich di wārheit spreche, so gloubit ir mir niht. 46 Wer nūz üch strāft mich von sunden?¹⁾ Ob ich üch di wārheit sage, und wārumme gloubit ir mir nicht? 47 Wer nūz gone ist, der höret di wort go-tis: und durch diz hörit ir mich nicht, wan ir nūz gone niht insit.“ 48 Und dō antworten ime di Juden und sprächin zū ime: „Wie spreche wir niht wole, wan dū bist ein Samaritan und hāst den tü-fil?“ 49 Jhēsus antworte: „Ich habe des tüfels niht, abir ich ēre mīnen vatir, und ir habit mich geunēret. 50 Abir ich insūche mīne ēre nicht: her ist der si sūchit und urteilet. 51 Vorwār sage ich üch: und ob imant mīne rede heldet, der sal den töt niht sehin ewiglichen.“ 52 Und dō sprächin di Juden: „Nū habe wir bekant wan du den tüfil hāst. Abrahām ist töt und di prophēten, und dū spriches: ob imant mīne rede heldet, der sal den töt nicht smeechin ewiglichen. 53 Wie bistū grōzir wan unse vatir

1) [46] *Vulg.*: de peccato.

Abrahām der gestorbin ist? und di prophēten sin gestorbin. Wen machis du dich selbir?“ 54 Jhēsus antworte: „Und ob ich mich selber ēre, mīn ēre ist nichtis niht: her ist mīn vatir der mich ēret, zū dem ir sprechit: wan her ist unsir got.“ 55 Und ir habit en niht bekant, abir ich habe en bekant. Und ob ich spreche: wan ich bekenne sīn niht, sō worde ich glich mit üch ein lugenēre. Abir ich bekenne en und halde sīne rede.“ 56 Abrahām üwir vatir wrowite sich daz her sēhe mi[203]nen tag: und her hāt en gesehin und ist irvrowit.“ 57 Und dō sprachin di Juden zū ime: „Und du hāst noch nicht funfzic jār und hāst Abrahām gesehin?“ 58 Jhēsus sprach zū en: „Vorwār, vorwār sage ich üch: er wan Abrahām worde, sō bin ich.“ 59 Und dō hūbin si steine üf, üf daz si an en wosfen, abir Jhēsus vorbare sich und ginc üz von dem temple.

IX.

Und Jhēsus ginc vore und sach einen menschen blint von siner geburt. 2 Unde en vrägiten sīne jungern: „Meister, wer hāt gesundet: dirre odir sīne geberere, daz her blint geborn wart?“ 3 Und Jhēsus antworte en: „Wedir dirre hāt gesundet noch sīne geberere, abir üf daz di were gotis in ime geoffinbārit werden.“ 4 Wan ich müz wirken di were des der mīl gesant hāt, also lange iz tag ist: wan di nacht kummit, wenne ntmand gewirken mac. 5 Und di wile ich in der werlde bin, sō bin ich ein licht der werlde.“ 6 Und dō her diz gesprochin hatte, dō speichelte her üz üf di erden und machite einen phūl üz der speichelin und streich den phūl üf sīne ougen, 7 Und sprach zū ime: „Gē und wasche dich in der swemmunge Silōe,“ daz ist bedūtit: gesant. Abir her ginc iawec und wāsch sich und quam sehnde. 8 Und dō en di näkebürre sāhin und di en vore hatten gesehn, wan her ein betelere was, dō sprachin si: „Wie ist dirre nicht der da saz und betelte?“ Und di anderen sprächin: „Wan her ist iz.“ 9 Abir di anderen: „Mit nichte, wan her ist tme glich.“ Abir her sprach zū en: „Wan ich bin iz.“ 10 Und [203^b] dō sprachin di Juden zū ime: „Wie sīst dir dīne ougen üf getān?“ 11 Her antworte: „Der mensche der da geheizen ist Jhēsus, der machite einen phūl und salbite mīne ougen und sprach zū mir: Gē zū der swemmunge Silōe und wasche

dich. Und ich ḡtne inwec und w̄usch mich und gesach.“ 12 Und si sprächin z̄ ime: „Wō ist jenre?“ Und her sprach: „Ich inweiz s̄n nicht.“ 13 Und si fürtēn en z̄ den Pharisēen, der blint was gewesit. 14 Abir iz was sunābint, dō Jhēsus den ph̄tl machite und sine ougin t̄f tet. 15 Und dō vregiten anderweit di Pharisēi wie her gesehnde¹⁾ w̄ere worden. Und her sprach z̄ en: „Einen ph̄tl legite her mir t̄f m̄ne ougen, und ich w̄usch mich und sehe.“ 16 Dō sprächin sūmelleche ūz den Pharisēen: „Dirre mensche ist niht von gote, der den sunābint nicht inheldet.“ Abir di anderen sprächin: „Wi mac ein sundec mensche dise zeichen getān?“ Und iz wart ein zweitracht undir en. 17 Und dō sprächin si anderweit z̄ dem blinden: „Waz spriches dū von ime der dñe ougen h̄at t̄f getān?“ Abir her sprach: „Wan her ist der prophēte.“ 18 Und dō gloubiten di Juden nicht von ime daz her blint w̄ere gewesit und w̄ere gesehnde worden, biz daz si r̄üsten des geberēre, der gesehnde was worden. 19 Und vregiten si sprechinde: „Ist dirre ūwer sun z̄ dem ir sprechit daz her blint geborn ist? Darumme und wie gesiht er n̄u?“ 20 Abir sine geberēre antworten en und sprächin: „Wir wizzen daz dirre ist unsir sun und daz her [204] blint geborn ist. 21 Wie her abir n̄u gesehe, des wizze wir nicht; und wer sine ougen habe t̄f getān, daz wizze wir nicht: vregit en! her h̄at daz alder: her spreche von ime selbir.“ 22 Abir diz sprächin sine geberēre, wan si vorchten di Juden; wan di Juden hatten iczunt z̄ samene gehlichtet alsō: und wer en vorjehe Christum, daz her ūz der synagōgen w̄ere. 23 Und durch diz sprächchen sine geberēre: wan her h̄at daz alder: vregit en. 24 Und dō r̄üsten si anderweit den menschen der blint was gewesit, und sprächin z̄ ime: „Gip gote di ēre, wan wir wizzen daz dirre mensche ein sundēre ist.“ 25 Und dō sprach her: „Ob her ein sundēre ist, des inweisz ich nicht; abir einez weiz ich, daz ich blint was und gesehe n̄u.“ 26 Und dō sprächin si z̄ ime: „Waz tet her dir? unde wie tet her dir dñe ougen t̄f?“ 27 Her antworte en: „Ich seite iz üch iczunt, und ir hörtet iz, und war z̄ wolt ir iz anderweit hören? odir wolt ir och sine jungern werden?“ 28 Dō vl̄tchten si ime und sprächin: „Dū sis s̄n jungere, abir wir s̄n

1) [15] *Hs.* gesehn; *vgl. V. 18; Vulg. an beiden Stellen* vidisset.

Moysi jungere. 29 Wir wizzen wan got hāt Moysi zū gesprochin, abir disen bekennē wir nībt, wannen her st.“ 30 Abir der mensche antworte und sprach zū en: „Und in disme ist iz wānderlich, daz ir nicht inwizzet wannen her st, und her hāt mir mīne ougen üf getān. 31 Abir wir wizzen wan got di sundēre niht inhōrit, abir ob imant gotis dienēre ist unde sīnen willen tāt: den iinhōrit her. 32 Und von der werlde ist [204^b] iz nicht gehōrt, daz imant habe üf getān des blint gebornen ougen. 33 Nūr dirre wēre von gote, her mochte nichtis nicht getān.“ 34 Abir si antworten und sprāchin zū ime: „Du bist gancz in sunden geborn unde dū lēris uns?“ Und si worfen en üz hin vore. 35 Abir dō Jhēsus diz hōrte, wan si en hin vore üz geworfen hatten, und dō her en vant, dō sprach her zū ime: „Gloubis dū in gotis sun?“ 36 Abir her antworte und sprach: „Herre, wer ist her, daz ich in en gloube?“ 37 Und her sprach zū ime: „Und du hāst en gesehin, und der mit dir redet: her ist iz.“ 38 Und her sprach: „Ich gloube, herre.“ Und her vil vor en und anebette en. 39 Und Jhēsus sprach zū ime: „Ich bin kūmen in daz gerichte in dise werlt, üf daz di nicht insehin, daz si sehin; und di da sehin, daz si blint werden.“ 40 Und diz hōrten üz den Pharisēen etliche di da mit ime wāren, und sprāchin zū ime: Wie sīn¹⁾ auch wir blint?“ 41 Jhēsus sprach zū en: „Unde ob ir blint wērit, so hettet ir nicht sunde; abir nū ir sprechit: wan wir sehin, so blibet di sunde üwer.

X.

Vorwār, vorwār sage ich üch: wer nicht in gēt durch di tāre in daz scāfhūs der schāfe und sitget anderswō üf, der ist ein dīp unde ein mordēre. 2 Wer abir in gēt durch di tāre, der ist der hirte der schāfe. 3 Und disme tūt üf der torwarte, und di scāf hören sine stimme, und di eigenen schāf nennet her mit namen und leitet si üz. 4 Und wannen her di eigen schāf üz geleitet, so gēt her vor en, und di schāf volgen [205] ime, wan si bekennen sine stimme. 5 Abir dem vremden²⁾ volgen si nicht, abir si vīthen von ime, wan

1) [40] Hs. si statt si oder sin; wir sollte wohl zunächst gesetzt werden, doch war et nos der Vulg. massgebend. 2) [5] das erste e in vremden mit einem darübergesetzten Ringelchen.

si habin di stimme der vromden niht bekant.“ 6 Diz biwort sprach zu en Jh̄esus, abir jene bekanten niht waz her zu en spreche. 7 Und darumme sprach zu en Jh̄esus anderweit: „Vorwär, vorwär sage ich üch: wan ich bin ein türe der schäfe. 8 Alle di da vor mir kūmen sint, di sint dibe unde mordere, wan di schäf habin si niht gehört. 9 Ich bin di türe: ob imant durch mich in gēt, der sal behalden werden, der sal in gēn und uz gēn und weide vinden. 10 Abir der dīp kūmit nicht, nur daz ber stele und töte und vorterbe. Abir ich bin kūmen, uf daz si daz lebin habin und ubirflüziger haben. 11 Ich bin ein güt hirte: der gute hirte gibet sine sèle vor sine schäfe. 12 Abir der mitelinc und der ein hirte der schäfe niht inist und des di schäf eigen niht insint, der siht den wolf kūmende und lēzit di schäfe und vlühit: und der wolf zückit und zuspreitet di schäf. 13 Abir der mitelinc vlühit, wan her ist ein mittelinc, und di schäf gehören zu ime nicht.¹⁾ 14 Abir ich bin ein güt hirte und bekenne di mīnen, und di mīnen bekennen mich. 15 Also mich der vater bekant hāt, und ich bikenne den vatir, und mīne sèle setze ich vor mīne schäf. 16 Und andere schäf habe ich, di sint nicht uz disme schäfhūse, und di müz ich her zu leiten, und si sullen mīne stimme hören: und iz sal werden ein schäfhūs und ein hirte. [205^b] 17 Und durch diz hāt mich lib der vatir, wan ich gebe mīne sèle und neme si anderweit. 18 Und nīmant nimet si von mir, abir ich setze si vor mir selber, wan ich habe macht si zu setzine und habe macht si anderweit zu nemene: und diz gebot habe ich genūmen von mīnem vatere.“ 19 Abir eine zweiunge ist anderweit worden undir den Juden durch dise rede. 20 Abir vile uz en sprächin: „Her hāt den tufil und tobit: waz hörit ir en? 21 Abir di anderen sprächin: „Dise wort sint niht eines der den tüfil hāt. Wie mac der tüfil der blinden ougen üf getān?“ 22 Abir iz was kirwige zu Jérusalém und was in dem winter. ²⁾ 23 Und Jh̄esus wanderte in dem temple in den schopfen Salomōnis. 24 Und dō ummeringeten en di Juden und sprächia zu ime: „Wie lange boris du üf unsir sèle? ob dū bist Christus, sage iz uns offinbār!“ 25 Jh̄esus antworte en: „Ich spreche üch

1) [13] *Vulg.*: et non pertinet ad eum de ovibus. 2) [22] *Vulg.*: et hiems erat.

zü, und ir gloubit mir nicht. Abir di werec di ich tū in dem namen
 mīnes vateres, dise gebin gezūcnisse von mir. 26 Abir ir gloubit
 niht, wan ir sitt niht üz minen schäfen. 27 Mine schaf hören
 mīne stimme, und ich bekenne si, und si volgin mir. 28 Und
 ich gebe en daz ewige lebin, und si vorterbin niht ewichtchen, und
 nīmant zückit si von mīner hant. 29 Und waz mir mīn vatir gi-
 gebin hāt, daz ist grōzir wan alle dīnc, und nīmant mac si gezücken
 üz der hant mīnes vateres. 30 Ich und der vatir sin ein.“ 31
 Abir di Juden hüben üf steine, üf daz si en steineten. [206] 32
 Und Jhēsus antworte en: „Vile gütir werke habe ich üch bewiset üz
 mīnem vater, und durch Welch werec jenre steinet ir mich?“ 33
 Imē antworten di Juden: „Von gütēn werken¹⁾ steine wir dich
 niht, abir umme di lastirkösunge; und wan dū, sō dū ein mensche
 bist, machest dich selbir got.“ 34 Und Jhēsus antworte en: „Wie
 ist niht gescreibēn in über ee: Wan ich gesprochin habe: ir sitt gode?
 35 Und ob got di gute heizet, zü den di rede gotis getan ist, und
 mac di scritt niht gelösit werden: 36 In dem den der vatir ge-
 heiligt hāt und gesant hāt in di werlt, wan ir sprechit: Wan du
 lastirkōsis, wan ich gesprochin habe: ich bin gotis sun? 37 Und
 ob ich di were mīnes vateres nicht intü, sō sult ir mir niht gloubin.
 38 Und ob ich si abir tū, und ob ir mir niht wollit gloubin, sō
 gloubit doch den werken, üf daz ir bikennit und gloubit wan der
 vatir in mir ist und ich in dem vater.“ 39 Und dō suchten si
 en ane zü grifene, und her gīnc üz von iren henden, 40 Und
 gīnc inwec anderweit ubir den Jordān an di stat dō Johannes des
 Erstin touste, und bleip dā. 41 Und ir vite quāmen zü imē und
 sprächin: „Wan Johannes tet kein zeichen. 42 Abir alliz daz waz
 Johannes sprach, daz was wār.“ (42) Und ir vite gloubiten in en.

XI.

Abir iz was Lazarus siech von Bēthānia, von dem castelle Marten
 und Marthen siner swestere. 2 Abir iz was di Maria di den herren
 salbit mit der salbin und wischete stne füze mit iren lockin. [206^b]
 Und dirre brüder Lazarus was siech. 3 Und darumme santen²⁾

1) [33] *Vulg.*: de bono opere. 2) [3] *Hs.* sante.

sine swestere zū Jhēsū sprechinde: „Sich herre, den du līb hāst, der ist siech.“ 4 Abir dō Jhēsus diz hörte, dō sprach her zū en: „Dise sūche ist niht zū dem tōde, abir umme di ère gotis, üf daz gotis sun durch si geērit werde.“ 5 Abir Jhēsus hatte līb Marthen und ire swestir Marten und Lázarum. 6 Darumme dō her hörte daz her siech was, dō bleip her sicherlich in der selbin stat zwēne tage. 7 Und dar nāch nāch disen sprach her zū sinen jungern: „Gē wir anderweit in Judeam!“ 9 Abir di jungern sprächin zū ime: „Meister, nū sūchten dich di Juden zū steinen, und du gēst anderweit dar?“ 9 Abir Jhēsus antworte: „Wie sint niht zwelf stunden des tagis? und ob tmant wandert an dem tage, der instōzit sich niht, wan her siht daz licht dirre werlde. 10 Wandert her abir in der nacht, her stōzit sich, wan daz licht ist in ir nicht.“ 11 Diz sprach her und dar nāch sprach her zū en: „Lázarus unsir vrūut slēfit, abir ich gē, daz ich en üf wecke von dem slāfe.“ 12 Und dō sprächin sine jungern: „Herre, ob her slēfit, her wirt gesunt.“ 13 Abir Jhēsus hatte gesprochen von sime tōde, abir si wänden daz her von der slāfunge des slāfis sprēche. 14 Darumme sprach zū en Jhēsus offinbāre: „Lázarus ist tōt, 15 Abir ich vrowe mich durch úch, wan ich was dā niht, üf daz ir gloubit. Abir gē wir zū ime!“ 16 Und dō sprach Thōmas der da heizet der zwivedige, zū den jungern: „Gē wir ouch und sterbin mit ime!“ 17 Und alsò quam Jhēsus und vant en Iczunt vir tage [207] in dem grabe behalden. 18 Abir iz was Béthania bi Jérusalém alse funzēn stadien. 19 Abir iz wāren ir vile kūmen von den Juden zū Marthen und zū Marten, daz si si trösten von irem brüdere. 20 Und dō Martha hörte daz Jhēsus quam, dō līf si ime inkegin. Abir Maria saz zū hūse. 21 Und dō sprach Martha zū Jhēsū: „Herre, ob du wēres hī gewesit, mīn brüder wēre niht gestorbin. 22 Abir nū weiz ich ouch wan waz du bittes von gote, daz gibet dir got.“ 23 Jhēsus sprach zū ir: „Dīn brüder sal wider irstēn.“ 24 Abir Martha sprach zū ime: „Ich weiz wan her sal wider irstēn in der üfirstandunge in dem jungensten tage.“ 25 Und Jhēsus sprach zū ir: „Ich bin di üfirstandunge und daz leben: wer in mich gloubit, ob her joch tōt wēre, her sal leben. 26 Und ein tclicher wer da lebit und gloubit in mich, der sal nicht sterbin ewiclitchen: gloubis du diz?“ 27 Si sprach zū ime: „Sicherjā,

herre: ich habe gloubit wan du bist Christus des lebindigen gotis sun der in dise werlt kumen bis.“ 28 Und do si diz gesprach, si ginc inwec und rüste Marten ire swestir heimeltschen und sprach: „Der meister ist ht und heischet dich.“ 29 Und do si diz hörte, do stant si snellichen uf und quam zu ime. 30 Wan Jhesus was noch niht kumen in daz castel, wan her was noch uf der stat do ime Martha inkegin hatte geloufen. 31 Und darumme do di Juden sahin di mit ir waren in dem hüse und si trösten, do si sahin Marien, daz si snellichen uf stant und ginc uz, do volgten si ir und sprachin: „Wan [207^b] si get zu dem grafe, daz si da weine.“ 32 Abir do Martha quam da Jhesus was und en sach, do vil si zu snen füzen und sprach zu ime: „Herre, ob du wéris ht gewesit, min brüder wére niht gestorbin.“ 33 Und do si Jhesus sach weinen, unde di Juden di mit ir kumen waren, di weineten, abir her irbrimmete in dem geiste und betrübte sich selbir. 34 Unde sprach: „War habit ir en gelegit?“ Und si sprachin zu ime: „Herre, küm und sich!“ 35 Und Jhesus ist trénende. 36 Und do sprachin di Juden: „Seht wi lib her en hät gehabt.“ 37 Abir sümeliche uz en sprachin: „Und mochte dirre niht der di ougen des blint gebornen uf tet, gemachin daz euch dirre niht gestorbin inwére?“ 38 Und do brimmete Jhesus anderweit in ime selbin und quam zu dem grabe. Abir iz was ein hole, und ein stein was dar ubir gelegit. 39 Und Jhesus sprach: „Hebit den stein uf!“ Abir Martha sprach zu ime, des swestir der tot was: „Herre, her stinket iczunt, wan her ist den virden tac gelegen.“ 40 Jhesus sprach zu ir: „Wie habe ich dir niht geseit: wan ob du gloubis, du salt sehin di ère gotis?“ 41 Und do irhabin si den stein. Abir Jhesus sprach mit uf irhabin ougen: „Vatir, ich danke dir, wan du hast mich irhört. 42 Abir ich weiz wan du höris mich alle zit. Abir durch daz volk daz hi umme stet, habe ich diz gesprochen, uf daz si gloubin wan du mich gesant hast.“ 43 Abir do her diz gesprochin hatte, do rüste her mit grôzir stimmie: „Lázare, küm her vore!“ 44 Und zähant ginc her vore [208] der tot was gewesin, gebunden an henden und an füzen¹⁾ mit den banden der töten, und sin antlitze was mit eime sweiztüche verbunden. Und Jhesus sprach zu en: „Lösit en

1) [44] *Vulg.*: .. pedes et manus ..

und läzit en inwec gēn!“ 45 Abir vile ūz den Juden die da kūmen wären zū Marten und Marthen, und dō si sāhin daz her tet, dō gloubiten si in en. 46 Abir sūmeltche ūz en gingen inwec zū den Pharisēen und sprächin zū en waz Jhēsus getān hette. 47 Und durch daz samenten di bischöfe und di Pharisēi ein concilium und sprächin: „Waz tū wir, wan dirre mensche tūt vile zeichen? 48 Und ob wir en alsō läzin, si gloubin alle in en, und sō kūmen di Rōmēre und hebin ūf unsir stat unde unsir dtt.“¹⁾ 49 Abir einer sprach ūz en, des name was Kaipfas,²⁾ dō her was bischof des jāres, her sprach zū en: „Ir wizzet nichtis niht, 50 Noch gedenkit, wan iz fügit ūch daz ein mensche sterbe vor daz volk und daz alliz daz dit niht vorterbe.“ 51 Abir diz sprach her niht von ime selbir, abir wan her bischof was des jāres, dō prophēctigte her wan Jhēsus was sterbinde vor daz dtt. 52 Und niht alleine vor daz dtt, abir ūf daz her di sune gotis di zustrowit wären, vorsamende in en. 53 Und darumme von dem tage gedächten si daz si en tötten. 54 Und darumme wanderte Jhēsus iczunt niht offinberlīchen bt den Juden, abir her gīnc inwec in daz kūnicrīche bt di wüstenunge in eine stat di geheizen ist Efrēm, und dā wonete her mit sinen jungern. 55 Und daz nēhste was [208^b] österen der Juden, und manige gingen ūf zū Jérusalēm von dem kūnicrīche vor österen, daz si sich selber heiligeten. 56 Und dō süchten si Jhēsum und redeten ūz ein andere in dem temple stēnde: „Wes wēnit ir, wan her kūmit niht ūz dem hōchzittage?“ (57) Abir di bischöfe und di Pharisēi hattin ein gebot ūz giebin, alsō ob tmant ir-färe wō her wēre, daz her iz en kundigete, ūf daz si en begriffen.

XII.

Darumme quam Jhēsus vor sehs tagen der österen zū Bēthānia, dō Lazarus tot was gewesit, den Jhēsus ūf irweckite. 2 Abir si machiten ime ein abintezzin, und Martha di dienete, abir Lāzarus was einer ūz den sitzenden mit ime. 3 Abir Maria nam ein pfunt salbin tūres getrūweltchen nardi und salbite dī füze Jhēsū und wi-

1) [48] i in dit mit einem übergesetzten Häkchen, ebenso V. 50, 51. 2) [49] Caiphas nomine.

schete sine füze mit iren lockin, und daz hūs ist irfullit mit dem ruche der salbin. 4 Und dō sprach einer ӯz sinen jungern Jūdas Scharioth der en was vorrātinde: 5 „Und warumme ist dise salbe niht vorkoust umme dr̄t hundert pfenninge und ist giegen den nōttürstigen?“ 6 Abir diz sprach her niht, daz iz von den nōttürstigen ime zu gehörte, abir wanne her ein dip was und būtelin habinde und trūc di dinc di en gesant worden. 7 Und dō sprach Jhēsus: „Lāzit si, daz si diz behalde in den tag mtner bigraft. 8 Wan di armen habit ir alle zeit mit üch, abir mich habit ir nicht alle zeit.“ 9 Abir vile schare bekannte ӯz den Juden daz her dā was, und quāmen niht durch Jhēsum alleine, abir üf daz sie [209] Lāzarus sehin, den Jhēsus irweckit hatte von dem tōde. 10 Abir di fürsten der pristere gedachten daz si Lāzarus tōten. 11 Wan vile gingen en abe¹⁾ durch en von den Juden und gloubiten in Jhēsum. 12 Abir üf den morgelchen tag vile schare di da kūmen wären zu dem hochzittage, dō si hörten daz Jhēsus quam zu Jérusalēm, 13 Dō nāmen si este der palmen und gingen her vore kegin ime und rüsten: „Ôsanna, gebenediget der dā kūmit in dem namen des herren, kūnic von Israēl!“ 14 Und Jhēsus vant ein eseltn und saz üf iz, alse gescrieben ist: 15 Du salt dich nicht vorchten, tochtir von Sion: sich dtn kūnic kummit sitzende üf eime nōze einer eselinne. 16 Abir diz bekannte sine jungern des erstin niht, abir dō Jhēsus clārificret²⁾ ist, dō gedachten si daz diz von ime gescrieben was: und diz teten sie ime. 17 Und darumme gap di schare gezūchnisse, di mit ime was, dō her Lāzarus rüste von dem grabe und üf irweckite von dem tōde. 18 Und durch diz quāmen ime auch inkegin di schare, wan si hörten daz her daz zeichen getān hatte. 19 Und dō sprächin di Pharisēi zu en selbin: „Seht ir daz wir nichtis niht inschaffin? seht di werlt ist ganz nach ime gevölgit.“ 20 Abir dā wären sūmeliche heidenische lüte ӯz en di da üf gegangen wären, üf daz si bettin in dem hochzittage. 21 Und dise gingen zu Philippō der was von Bēthsaida Galilēe, und batin en und sprächin: „Herre, wir wollen Jhēsum sehin.“ 22 Und Philippus quam und sagite iz Andrēe, und [209^b] Andrēas und Philippus sagiten iz anderweit Jhēsu. 23 Abir Jhēsus antworte en und sprach: „Di stunde

1) [11] *Vulg. nur:* abibant. 2) [16] *Vulg.: glorificatus.*

ist kūmen, daz des menschin sun vorclerit wirt. 24 Vorwär, vorwar sage ich üch: nur daz korn des getreides valle in di erden und sterbe, 25 Odir iz blibet alleine; stirbet iz abir, so brengit iz vile vruchte. Wer stne sèle lib hält, der vorlūsit si; und wer stne sèle hazzit in dirre werlte, der beheldet si in daz ewige lebin. 26 Und ob tmant mir dienet, der volge mir: und wō ich bin, dā wirt ouh mtn dienere; und ob tmant mir dienet, den sal mtn vatir éren der in den himelen ist. 27 Und nū ist mtn sèle betrübit, und waz sal ich sprechin? vatir mache mich heil üz dirre stunde! Abir durch diz bin ich kūmen in dise stunde. 28 Vatir, clārifictre dinen namen!“ Und darumme quam ein stimme von dem himele sprechinde: „Und ich habe en clārificret und wil en anderweit clārificren.“ 29 Unde dō sprächen di schare¹⁾ di da stunden und diz hörten: „Ein dünreslac ist geschén.“ Abir di anderen sprächin: „Der engil hält ime zü gesprochin.“ 30 Abir Jhésus antworte und sprach: „Di stimme ist durch mich niht kūmen, abir durch üch. 31 Wan nū ist daz gerichte dirre werlte, nū wirt der vurste dirre werlte üz geworfin hin vore. 32 Und ist daz ich irhabin werde von der erden, so zethe ich alle dinc zü mir selbin.“ 33 Abir diz sprach her bezeichende waz tōdis her sterbin solde. 34 Abir ime antworte di schare: „Wir habin gehört üz der ee daz Christus blibet éwicliche, und wi [210] spriches dū: des menschin sun müz irhöet werden? Wer ist dirre des menschin sun?“ 35 Und dō sprach zü en Jhésus: „Noch ist ein cleine licht in üch; wandert in dem lichte, also lange ir daz licht habit, daz üch di vinsternisse niht begrisen. Und wer da wandert in den vinsternissen, der weiz niht war her gét. 36 Abir also lange ir daz licht habit, so gloubit in daz licht, uf daz ir sit sune des lichtes.“ Und dō Jhésus diz gesprochin hatte, dō gln̄c her inwec und vorbarc sich vor en. 37 Abir dō her so grōze zeichen hatte getān vor en, si gloubiten niht in en. 38 Abir uf daz di rede Isaiē des prophēten irfullit worde, di her sprach: Herre, wer hält gloubit unsirme gehörde, und weme ist geöffnbarit der arm des herren? 39 Und durch diz mochten si niht gloubin, wan anderweit sprichtet Isaias: 40 Her hält vorblendet ire ougen und vorhertet ire²⁾ herzee, uf daz si niht sehin

1) [29] *Vulg.*: turba mit Singular. 2) [40] *Vulg.*: Sing. cor.

mit den ougen und niht vorstēn mit den¹⁾ herzzen, und werden bikerit, und ich mache si gesunt. 41 Diz sprach Isaias, dō her sach sine ère und hât gesprochin von ime. 42 Und doch ûz den vörsten gloubiten ir vile in en, abir durch die Phariséen vorjähin si sin niht, üf daz si niht ûz geworfen worden von der synagôgen. 43 Wan si hatten lber di ère der lûte wan di ère gotis. 44 Abir Jhêsus rûste und sprach: „Wer in mich gloubit, der gloubit niht alleine in mich, abir in en der mich gesant hât. 45 Und wer mich siht, der siht en der mich gesant hât. 46 Wan ich bin ein licht [210^b] in di werlt kûmen, üf daz ein tclcher wer in mich gloubit, in den vinsternissen niht inhlîbe. 47 Abir wer mîne wort höret und si niht behâtet: ich urteile en niht, wan ich inbin niht kûmen, daz ich di werlt urteile, abir üf daz ich di werlt heil mache. 48 Wan wer mich vorsmêt und mîne wort niht intfêt, her hât der en urteilet. Wan di rede di ich gesprochin habe, di sal en urteilen in dem jungensten tage. 49 Wan ich von mir selbir niht gesprochin habe, abir der mich gesant hât der vater, der hât mir daz gebot giegebîn waz ich rede und waz ich spreche. 50 Und ich weisz wan sin gebot ist éwic lebin. Und darumme waz ich spreche, daz spreche ich also mir iz der vatir gesagit hât.“

XIII.

Abir vor dem höchztage der österen, dō Jhêsus wiste wan sine stunde quam, daz her schide uz dirre werlde zü dem vatere, unde dō her di stnen ltb hatte gehabit, di in der werlde wâren, dō hatte her si ltb biz in daz ende. 2 Und nach dem äbentezzin, dō der tüfil tzunt gesant hatte in daz herzze Jûdas Stmônis Schariôthis daz her en vorrîte, 3 Und her wiste wol daz ime der vatir alle dinc giegebîn hatte in sine hant, und daz her von gone ûz gegangen was und wider zü gone gînc: 4 Her stünt üf von dem äbentezzin und legite von ime sine cleidere; und dō her genam ein lnen tûch, dō gurte her sich. 5 Abir dar nach litz her wazzir in ein beckin und begonde zü waschene di fûze der jungern und zü wischene mit dem lnen tûche dâ mite [211] her was vore gegurtet. 6 Und dō her

1) [40] Hs. dē; nach der *Vulg.* intelligent corde *ist* dem unzunehmen, der vorherg. Plural entscheidet für den.

quam zū Simōn Pētrō, und Pētrus sprach zū ime: „Herre, weschis dō mir die füze?“ 7 Jhēsus antworte und sprach zū ime: „Waz ich tū, des inweistū nū niht: du salt iz abir her nach wizzen.“ 8 Abir Pētrus sprach zū ime: „Du weschis mir di füze niht ewichtchen.“ Jhēsus antworte ime: „Inwasche ich dich niht, sō inbastu kein teil mit mir.“ 9 Simōn Pētrus sprach zū ime: „Herre, niht alleine mīne füze, sundern auch hende und houbit.“ 10 Jhēsus sprach zū ime: „Wer gewaschen ist, der indarf niht mēr, nūr daz her di füze wasche, wan her ist alle reine. Wan Iczunt stt ir reine, abir niht alle.“ 11 Wan her wiste wol wer her wēre der en vorrit: und durch ditz sprach her: ir stt niht alle reine. 12 Und dār nach dō her ire füze gewusch und stne cleidere genām, und dō her andirweit nider saz, dō sprach her zū en: „Wizzet ir waz ich üch habe getān?“ 13 Ir heizet mich meister und herre und sprechit wole: wan ich iz bin. 14 Und darumme ob ich herre und meister üwere füze gewaschen habe, unde alsō sal auch üwer tsclcher dem anderen stne füze waschen. 15 Wan ich habe üch ein bilde gi-gebin, daz ir tüt des gltch, also ich üch getān habe. 16 Vorwār, vorwār sage ich üch: der knecht ist niht grōzir wan stn herre, noch der apostole grōzir wan der, der en gesant hat. 17 Und wizzet ir diz, sō werdet ir sélic, ob ir iz tüt. 18 Abir niht von allen sage ich üch, wan ich weiz wen ich irwelit habe: abir üf daz di scrift irfullit werde: Der mit [211^b] mir izzet daz bröt, der sal stne versin irhebin wider mich. 19 Abir ich sage üch er wan iz geschlt, üf daz ir gloubit, wan iz geschēn wirt, wan ich iz bin. 20 Vorwār, vorwār sage ich üch: wer intfēt en den ich sende, der intfēt mich; wer abir mich intfēt, der intfēt en der mich gesant hat.“ 21 Und dō Jhēsus diz gesprochin hatte, dō wart her betrübít in dem geiste und hat bewerit und sprach: „Vorwār, vorwār sage ich üch: wan einer üz üch sal mich vorräten.“ 22 Und darumme sabin di jungere undir ein andere an und zwivelten von weme her daz sprēche. 23 Und dō was geneiget einer üz stnen jungern in dem schoze Jhēsu, den her ltb hatte. 24 Und dem winkete Simōn Pētrus und sprach zū ime: „Wer ist her von dem her redet?“ 25 Und dō geneiget was jenre üf di brust Jhēsu, her sprach zū ime: „Herre, wer ist her?“ 26 Und Jhēsus antworte ime: „Iz ist jenre dem ich daz in getunkite bröt reiche.“ Und dō her daz bröt in ge-



tunkit hatte, dō gap her iz Jūdas Sīmōnis Schariōthis. 27 Und nāch der snitten, dō gīnc in en Sathanas. Und Jhēsus sprach zū ime: „Waz du tūst, daz tū snelle!“ 28 Abir diz wiste nīmant von den sitzenden war zū her ime zū sprēche. 29 Wan sūmeliche wānden, wan Jūdas būtelin hatte, daz ime Jhēsus zū gesprochin hette: Kouse di dīnc der wir durfin zū dem hōchzittage, odir daz ber den nōtturftigen etwaz gēbe. 30 Und dō jenre di smitten genam, dō gīnc her zūhant ūz. Abir iz was nacht. 31 Und darumme dō her ūz gegangen was, dō sprach Jhēsus: [212] „Nū ist vorclērit des menschin sun, und got ist vorclērit in ime. 32 Und ist got vorclērit in ime, und sō sal en got vorclēren in ime selbin: und zūhant sal her en vorclēren. 33 Suneltn, noch ein wēnic bin ich mit ūch, und ir sult mich stāchen: und also ich seite den Juden: war ich gē, dar mūget ir niht kūmen, und ich sage ūch nū: 34 Ein nūwe gebot gebe ich ūch, daz ir ūch līb hāt undir ein andere, also ich ūch līb habe gehabit, daz ir ūch och līb habit undir ein andere. 35 Und in disme sullen si alle bikennen daz ir mīne jungeren sit, ob ir lībe habit undir ein andere.“ 36 Und Sīmōn Pētrus sprach zū ime: „Herre, war gēstu?“ Jhēsus antworte ime: „War ich gē, dar machtu mir nū niht gevlogen, abir du salt mir her nāch volgen.“ 37 Und Pētrus sprach zū ime: „Und warumme mac ich dir nū niht gevlogen? Mine sèle setze ich vor dich.“ 38 Jhēsus antworte ime: „Setzis du dīne sèle vor mich? Vorwār, vorwār sage ich dir: der hane sal nicht singen, biz daz du mīn drīweit vorloukenis.“

XIII.

Und her sprach zū sīnen jungern: „Üwer herzce werde nicht betrūbit noch invorchte sich! Gloubit ir in got, sō gloubit auch in mich. 2 Wan in mīnes vater hūse sint vite wonunge, und wēre iz anders, ich hette iz ūch geseit: wan ich gē ūch zū bereitene di stat. 3¹⁾) Ich kūme anderweit und neme ūch zū mir selber, ūf daz wō ich bin, daz auch ir dā sit. 4 Und war ich gē, daz wizzet ir und wizzet den wec.“ 5 Und Thōmas sprach zū [212¹⁾] ime:

1) [3] *Unübersetzt der Anfang des Verses: Et si abiero et praeparavero vobis locum.*

„Herre, wir wizzen niht war du gëst, und wi mñgen wir den wec wizzen?“ 6 Jhësus sprach zù ime: „Ich bin der wec und di wärheit und daz lebin. Nñmant kumit zù dem vatere, nñr durch mich. 7 Hettit ir mich bekant, ir hettit och mñnen vatir sicherlich bekant; und vorbaz sult ir en bekennen, und ir habit en gesehin.“ 8 Abir Philippus sprach zù ime: „Herre, zeige uns den vater, und sò gnügit uns.“ 9 Jhësus sprach zù ime: „Alsò vile ztt bin ich mit ëch gewesit, und ir habit mich niht bekant? Philippe, wer mich siht, der siht och mñnen vater. Und wi spriches dù: zeige uns den vatir? 10 Gloubis du nicht wan ich bin in dem vatere, und der vatir in mir ist? Di wort di ich ëch zù spreche, di spreche ich von mir selber niht. Abir der vatir der in mir blt-bende ist, selber tüt di werc. 11 Und gloubit ir nicht wan ich bin in dem vatere, und der vatir in mir ist? 12 Sò gloubit iz doch durch di werke. (12) Vorwär, vorwär sage ich ëch: wer in mich gloubit, di werc di ich tû, di sal och her tûn und sal si grözere tûn, wan ich' gë zù dem vatere. 13 Und waz ir den vatir bittet in mñme namen, daz tû ich, üf daz der vater cläificiret werde in dem sune. 14 Und ob ir icht bittet in mñme namen, daz tû ich. 15 Habit ir mich ltb, sò haldet mñne gebot! 16 Und ich sal den vatir bitten, und her sal ëch gebin einen anderen tröstere, daz her mit ëch blibe ëwicltchen: 17 Den geist der wärheit den di werlt niht mac intfân, wan si siht stn niht, noch bekennit en. [213] Abir ir sult en bikennen, wan her sal bt ëch bliben und wirt in ëch. 18 Abir ich sal ëch niht läzen weisen: ich sal zù ëch kñmen. 19 Noch ein wënic: und di werlt siht mich fzunt niht, abir ir seht mich, wan ich lebe und ir sult lebin. 20 Und in jeme tage sult ir bikennen wan ich bin in mñinem vatere und ir in mir und ich in ëch. 21 Wer mñne gebot hät und si heldet, der ist der mich ltb hät. Wer abir mich ltb hät, der wirt ltb gehabit von mñinem vatere: und ich sal en ltb habin und offinbären mich ime selbin.“ 22 Abir Jüdas sprach zù ime, niht jenre Schariôthis: „Herre, waz ist geschén, wan du dich selbin uns offinbâris und nicht der werlde?“ 23 Jhësus antworte und sprach zù ime: „Und wer mich ltb hät, der heldet mñne rede, und mñ vatir sal en ltb habin: und wir kñmen zù ime und wir sullen eine wonunge machen bñ ime. 24 Und wer mich niht ltb hät, der heldet mñne rede niht. Und di rede

di ir gehört hät, di ist mīn niht, abir des der mich gesant hät, des vateres. 25 Abir diz habe ich üch zü gesprochin bi üch blißende. 26 Abir der tröstir, der heilige geist den der vater sal senden in mīne namen, der sal üch lēren alle dinc und sal üch räten alle dinc di ich üch zü sprechinde werde. 27 Vride läze ich üch, mīnen vride gebe ich üch; abir niht also en di werlt givet, gebe ich üch. Üwir herzce werde niht betrübit, noch vorchte sich nicht. 28 Habit ir gehört daz ich zü üch gesprochin habe: [213^b] Ich gē und kūme wider zü üch. Und ob ir mich ltb hettet, sicherlchen ir vrowitet üch wan ich gē zü dem vatere, wan der vatir ist grōzir wan ich. 29 Und nū habe ich iz üch geseit, er wan iz geschē, uf daz ir gloubit, wan iz geschēn wirt. 30 Ich sal tzunt niht viele mit üch reden, wan der vürste dirre werlte kūmit unde hät an mir nichtis niht. 31 Abir uf daz di werlt bikenne daz ich den vatir ltb habe, und also mir der vater daz gebot gigebin hät, alsö tu ich. Stet uf und gē wir von innen!

XV.

Ich bin ein wār wīnstok, und mīn vatir ist ein ackirman. 2 Eine tcliche wīnrebe di in mir niht vrucht brengit, di sal her abe houwin; und ein tcliche di da vrucht bringet, di sal her reinigen, uf daz si mēr vrucht bringe. 3 Ir sit tzunt reine durch di rede di ich üch zü gesprochin habe. 4 Blibit in mir, und ich sal blißen in üch. Also di wīnrebe keine vrucht mac brengen von ir selbir, nūr si blibe in dem wīnstocke, alsö inmūget ouch ir, nūr ir blibit in mir. 5 Ich bin der wīnstok und ir di wīnreben: wer in mir blibet und ich in ime, der bringet viele vrüchtle,¹⁾ wan āne mich sō mūgit ir nichtis nicht getūn. 6 Und wer in mir niht inblibet, der wirt üz geworsten also di wīnrebe und dorrit: und si sullen si zü samene lessin und in daz für werſin, und si bürnet. 7 Und ob ir blibet in mir, und blißen mīne wort in üch: waz ir wolt, daz sult ir bitten, und iz geschit üch. [214] 8 Und in disme ist clārifictret mīn vatir, daz ir di meiste vrucht bringet und werdet gemachit mīne jungern. 9 Also mich der vatir ltb hät gehabit, alsö habe ich üch ltb gehät.

1) [5] *Vulg.*: multum fructum.

Blibet in mtnre lbe! . 10 Und ob ir mtne gebot haldet, so blibet
 ir in mtnre lbe, also ich auch mtnes vateres gebot habe behalden
 und blibe in sner lbe. 11 Diz habe ich tch zü gesprochen, uf
 daz mtnre vroude in tch st, und daz twer vroude irfullit werde. 12
 Diz ist mtn gebot, daz ir tch lbe habit undir ein andere, also ich
 tch lbe habe gehabit. 13 Wan grózir lbe wan dise hât ntman,
 wan daz tmant sine sèle setze vor sine vründe. 14 Ir sit mine
 vründe, ob ir tät waz ich tch gebtte. 15 Wan ich inheize tch
 tzunt nicht knechte: wan der knecht weiz niht waz stn herre tät.
 Abir ich habe tch vründe geheizen: wan alliz daz waz ich gehört
 habe von mtnem vatre, daz habe ich tch künft getän. 16 Und ir
 habit mich niht uz irwelit, abir ich habe tch uz irwelit und habe
 tch gesatzit, daz ir gét und vrucht brengit unde daz twer vrucht
 blibet, uf daz waz ir bittet den vatir in mtnme namen, daz gibet her
 tch. 17 Diz gebite ich tch, daz ir tch lbe habit undir ein an-
 dere. 18 Abir ob tch di werlt hazzit, so wizzet wan si mich er
 wan qch zü hazze hât gehabit. 19 Und wérit ir von der werlte
 gewesit, di werlt hette lbe daz ire was; wan ir abir von der werlte
 niht insit, abir ich habe tch [214^b] uz irwelit von der werlte, und
 durch diz hazzit tch di werlt. 20 Gedenkit mtnre rede di ich
 tch gesagit habe: der knecht ist niht grózir wan stn herre. Ob si
 mich durchéchtit habin, so sullen si auch tch durhéchten; und
 ob si mtnre rede behalden haben, so sullen si auch tware
 behalden. 21 Abir diz sullen si tch alliz tñn durch mtnen
 namen, wan si bekennen stn niht der mich gesant hât. 22 Und
 wére ich niht kùmen unde hette en niht zü gesprochin, so inhetten
 si niht sunde. Abir nñ inhabin si keine intsculdigunge von iren
 sunden. 23 Wer mich hazzit, der hazzit auch mtnen vater. 24
 Und hette ich niht di werc getän undir en, die ntman anders getän
 hât, so hetten si niht sunde. Abir nñ habin si sie gesehin und ge-
 hazzit¹⁾ mich und auch mtnen vatir. 25 Abir uf daz irfullit werde
 di rede di in irre ee gescrieben ist: Wan si habin mich vorgebins
 zü hazze gehabit. 26 Wan abir kummit der tröstere den ich tch
 senden sal von dem vatre, den geist der wärheit der von dem va-
 tare vor gét, der sal gezücnisse gebin von mir. 27 Und ir sult
 gezücnisse gebin, wan ir von dem beginne mit mir stt.

1) [24] *Vielleicht gehazzin?* *Vulg.:* .. viderunt et oderunt.

XVI.

Diz habe ich ûch zû gesprochin, uf daz ir niht geergert werdet.
 2 Wan úz der synagôgen sullen si ûch werfin, abir di stunde sal
 kûmen, daz ein iclcher wer ûch tötet, wênit gote ein dinst tâq. 3
 Abir diz tûn si ûch, wan si habin niht bekant den vatir noch mich.
 4 Abir diz habe ich ûch [215] zû gesprochin, uf daz wan ire stunde
 kummit, daz ir gedenkit wan ich iz ûch gesagit habe. 5 Abir diz
 habe ich ûch von dem beginne niht geseit, wan ich was mit ûch
 und nû gê ich zû ime der mich gesant hât, und nimant òz ûch
 vregit mich: war gestu? 6 Abir wan ich ûch diz zû gesprochin
 habe, sô hât di trûrikeit irfullit ûwer herze. 7 Abir ich sage ûch
 di wärheit: iz sôgit ûch daz ich von ûch gê, und ob ich niht inwec
 gê, sô sal der trôster niht zû uch kûmen; gê abir ich inwec, sô
 sal ich en senden zû ûch. 8 Und wan her kâmit, sô sal her be
 strâfin di werlt von der sunde und von girechtikeit und von dem
 urteile. 9 Von der sunde wérlichen: wan si niht gloubin in mich.
 10 Abir von der gerechtikeit: wan ich zû dem vatere gê, und iczunt
 inseht ir mich niht. 11 Abir von dem urteile: wan der vûrste
 dirre werlte ist iczunt geurteilet. 12 Noch habe ich ûch vîle zû
 sagine, abir ir mûgit iz nû niht getragen. 13 Wan abir kûmit
 der geist der wärheit, her sal ûch lêren alle wärheit, wan her sal
 niht reden vonime selbin; abir waz her wirt hören, daz sal her
 reden, und waz künstic ist, daz sal her ûch kündigen. 14 Her
 sal mich clârificren, wan her sal iz vonime nemen und ûch kün
 tûn. 15 Allez daz der vatir hât, daz ist min. Und durch diz
 habe ich ûch geseit wan her iz vonime nemen sal und ûch kün
 digen. 16 Ein wénic: und iczunt sult ir mich niht sehin; und
 andir[215^b]weit ein wénic: und ir sult mich sehin, wan ich gê zû dem
 vatere.“ 17 Und darumme sprâchin sâmeltsche úz stnen jungern
 zû ein andere: „Waz ist diz daz her uns seit: ein wénic: und ir
 sult mich niht sehin; und anderweit ein wénic: und ir sult mich se
 hin, wan ich gê zû dem vatere?“ 18 Und darumme sprâchin si:
 „Waz ist diz daz her sprach: ein wénic? wir wizzen niht waz her
 redet.“ 19 Abir Jhêsus bekante diz, daz si en wolden vregin, und
 her sprach zû en: „Vom disme vregit ir undir ûch, wan ich gespro

chin habe: Ein wēnic: und ir sult mich niht sehin; und anderweit ein wēnic: und ir sult mich sehin, wan ich gē zū dem vatere. 20 Vorwār, vorwār sage ich üch: wan ir sult grīnen und weinen, abir di werlt sal sich vrowin, abir ir sult betrübit werden, und üwer trūrikeit wirt gewandelt in vroude. 21 Wanne daz wīp gebiret, sō hat si trūrikeit, wan ire stunde kūmen ist; wanne abir si geborn hat daz kint, zūhant gedenkit si niht des gedrengis durch di vroude, wan ein mensche geborn ist in di werlt. 22 Und darumme habit ir nū wērlchen trūrikeit, abir ich sal üch anderweit sehin: und üwer herzce sal sich vrowen, und üwer vroude nimet nīmant von üch. 23 Und in dem tage sult ir mich nicht bitten ichtes icht. Vorwār, vorwār sage ich üch: und ob ir den vatir icht bittet in mtme namen, daz gibet her üch. 24 Abir biz nū habit ir niht gebeten etwaz in mtme namen. Bittet, und ir intſat, daz üwir vrou[216]de vol st. 25 Abir diz habe ich üch in btworten zū gesprochin. Wan di stunde sal kūmen, daz ich üch fczung nicht in btworten zū sprechin sal, abir offinbär sal ich üch kündigen von dem vatere. 26 Und in dem tage sult ir bitten in mtme namen, und ich sage üch niht wan ich sal den vatir bitten vor üch. 27 Wan der vatir selber hat üch līb, wan ir mich hat līb gehabt unde habit gloubit daz ich von gone üz gegangen bin. 28 Ich bin üz gegangen vor dem vatere und bin kūmen in di werlt; und anderweit läze ich di werlt und gē zū dem vatere.“ 29 Abir stne jungern sprächin zū ime: „Sich nū redes du offinbär und inspriches kein btwort. 30 Nū wizze wir wol daz du weist alle dīc, und dir ist niht nöt daz dich fmant vrege: und des gloube wir wan du von gone üz gegangen bist.“ 31 Abir Jhēsus antworte und sprach zū en:¹⁾ „Abir nū gloubit ir. 32 Seht di stunde kummit und kūmit fczung, daz ir zūstrowit werdet ein tclcher in stn eigen, und ir läzit mich alleine; und ich inbin niht alleine, wan der vatir ist mit mir. 33 Abir diz habe ich üch zū gesprochin, daz ir vride habit in mir. In der werlde sult ir gedreng haben, abir getrūwit: wan ich habe di werlt vorwänden.“

1) [31] *Vulg. nur:* respondit eis Jesus.

XVII.

Diz sprach Jhesus, und mit tñf irhabin ougen in den himel her sprach: „Vatir, di stunde kñmit: clere dñnen sun, daz dich dñn sune clere. 2 Also du ime gigebin hast gewalt allis vleisches, daz her alle [216^b] den di du ime gigebin hast, gebe en daz ewige lebin. 3 Diz ist abir daz ewige lebin, daz si dich alleine bikennen einen wären got und den du gesant hast Jhesum Christum. 4 Wan ich habe vorclerit dñnen namen of der erden und daz were habe ich vollbrächt, daz du mir gigebin hast, daz ich iz tñ. 5 Und nñ clariſcie mich, du vatir bi dir selbir mit der clarheit di ich hatte er wan di werlt bi dir wére. 6 Und ich habe geoffenbaret dñnen namen den menschin di du mir gigebin hast von der werlde. Wan si wären dñn, und du hast si mir gigebin: und si habin dñne rede behalden. 7 Nñ haben si bekant wan alliz daz, daz du mir gigebin hast, daz daz von dir ist. 8 Und di wort di du mir gigebin hast, di habe ich en gigebin: und si habin si intfangen und habin wérlichen bekant daz ich von dir ofz gegangen bin, und habin gloubit daz du mich gesant hast. 9 Ich bitte vor si und niht vor di werlt bitte ich, abir vor dise di du mir gigebin hast von der werlde, wan si sint dñn. 10 Und alle mñne sint dñn und dñne sint min, und ich bin vorclerit in en. 11 Und ich bin tezunt nicht in der werlde, abir dise sint in der werlde, und ich kñme zu dir. Heiliger vatir, behalt si in dñme namen die du mir gigebin hast, daz si sint ein also auch wir. 12 Do ich mit en was, do behilt ich si in dñme namen. Di du mir gigebin hast, di habe ich behüt, und niemand ofz disen ist vortorbin, nur der sun der vorlust, of daz die [217] script irfullit werde. 13 Abir nñ kñme ich zu dir und diz spreche ich in der werlde, of daz si habin mñne vroude¹⁾ in en selbin. 14 Ich habe en dñne rede gigebin, und di werlt hat si gehazzit, wan si sint nicht von der werlde, also ouh ich von der werlde niht inbin. 15 Ich inbitte niht daz du sie nemist von der werlde, abir daz du si behaldes vor ubile. 16 Wan von der werlde

1) [13] Zu ergänzen: irfullit; Vulg.: ut habeant gaudium impletum in semetipsis.

sin si niht, also ouch ich von der werlde niht inbin. 17 Heilige si in der wärheit, wan dñe rede ist di wärheit. 18 Und also dñ mich gesant häst in die werlt, also habe ich si ouch gesant in di werlt. 19 Und vor sie heilige ich mich selbin, üf daz ouch si geheiligt stn in der wärheit. 20 Abir niht alleine bitte ich vor dise, abir vor si di durch ire wort werden gloubin in mich. 21 Daz si alle ein sint, also ouch dñ vatir in mir und ich in dir, daz si ouch ein in uns sint, und daz di werlt gloube wan dñ mich gesant häst. 22 Und ich habe en gigebin di clärheit di du mir giegeben häst, üf daz si stn ein, also ouch wir ein sin. 23 Ich in en und dñ in mir, daz si stn vollinbrächt in ein, und daz di werlt bekenne wan dñ mich gesant häst, und häst si ltb gehabit, also du ouch mich ltb häst gehabit. 24 Vatir, di du mir giegeben häst, ich wil daz wō ich bin, daz si ouh där mit mir sint und daz si sehn mlne clärheit di du mir giegeben häst, wan du hattis mich ltb ēr wan di werlt worde. 25 Vatir gerechtir, di werlt hät dich ouch niht bekant, abir ich habe dich bekant; und si ha[217^b]bin bekant wan dñ mich gesant häst. 26 Und ich habe en kunt getān dinen namen und sal en kunt tān, üf daz dt lube mit der du mich ltb häst gehabit, in en si und ich in en.“

XVIII.

Do Jhésus diz gesprochin hatte, dñ ginc her üz mit sinen jungern ubir di gtze der cédirboume, und dñ was ein garte, in den ginc her und sene jungern. 2 Abir Jüdas wiste ouch di stat, der en vorrit, wan zü phlege quam Jhésus al dar mit sinen jungern. 3 Abir dñ Jüdas genam ein her von den bischofen und von den dienären der Pharisēi,¹⁾ dñ quam her dar mit laternen und vackelin und wāſin. 4 Abir Jhésus wiste wol alle dīne di ubir en kūftic wären, her ginc vore und sprach zü en: „Wen sūchit ir?“ 5 Und si antworten ime: „Jhésum Nazarénere.“ Jhésus sprach zü en: „Ich bin iz.“ Abir Jüdas stünt ouch mit en, der en vorrit. 6 Und darumme dñ

1) [3] *Vulg.:* .. cum accepisset cohortem et a pontificibus et Phariseis ministros.

Jh̄esus zū en sprach: ich bin iz, dō wichen si hinder sich und vilen
 uf di erden. 7 Abir her vregite si anderweit: „Wen stūchit ir?“
 Abir si sprāchin: „Jh̄esum Nazarēnere.“ 8 Und Jh̄esus antworte
 en: „Ich habe iz üch geseit, wan ich iz bin; und darumme ob ir
 mich stūchit, sō gestatet disen inwec zū gēne. 9 Üf daz di rede
 irfullit worde, di her sprach: wan di du mir gigebiu hāst, ntmande
 habe ich üz en vorlorn.“ 10 Abir Simōn hatte ein swert, her zōch
 iz üz und slūc des bischofis knecht und hiuw ime abe sin rechte
 öre. Abir der name des knechtlis was Malchus. 11 Darumme
 sprach Jh̄esus zū Pētrō: „Lāz din swert in die [218] scheiden. Wan
 den kelch den mir der vatir gigebin hāt, wiltu niht daz ich en trinke?“
 12 Und dō daz her und der grēve des cinesses und der Juden dienere
 begriffen Jh̄esum und bunden en, 13 Und fürten en zū Annam
 des ersten, und der was swehir Kaipſē.¹⁾ 14 Abir iz was Kaiphas
 der den Juden den rāt hatte gigebin: wan iz fügit einen menschin
 zū sterbin vor daz volk. 15 Abir Simōn Pētrus volgite Jh̄esum
 und ein ander jungere. Abir der junger was bekant dem bischofe
 und gīnc mit Jh̄esū in den vorhof des bischofis. 16 Abir Pētrus
 stūnt üzwendic bī der türe. Und dō gīnc üz der andere jungere der
 bekant was dem bischofe, und sprach zū der türehütterinne und
 fürte Pētrum in. 17 Darumme sprach di türehütterinne zū Pētrō:
 „Wie bis ouch dū üz jenis menschin jungern?“ Her sprach: „Nein,
 ich inbin.“ 18 Abir di knechte und di dienere ständen bī dem
 türe, wan iz was kalt, und wermeten sich; und Pētrus stūnt mit en
 und wermete sich. 19 Und dō vräigte der bischof Jh̄esum von
 sinen jungern und von siner lere. 20 Und Jh̄esus antworte ime:
 „Ich habe der werlde offinbār zū gesprochin; ich habe alle wege
 gelärt in der synagōgen und in dem tempele dar alle Juden zū sa-
 mene quāmen, und heimelitchen habe ich nichtis nicht gesprochin.
 21 Waz vregis du mich? vrege di, di iz hört haben waz ich en zū
 gesprochin habe. Sich di wizzen waz ich en gesagit habe.“ 22
 Abir dō her diz gesprach, einer von den dieneren di da stunden,
 gap Jh̄esū einen backin[218^b]slac und sprach: „Antwor tes du also eime
 bischofe?“ 23 Jh̄esus antworte ime: „Und ob ich ubele gespro-
 chin habe, sō gip gezeichnisse von ubele; habe ich abir wole gespro-

1) [13] *Unübersetzt blieb:* .. Caiphae, qui erat pontifex anni illius.

chin: was slēs du mich?“ 24 Und en sante Annas gebunden zū Kaipsa dem bischofe. 25 Abir Pētrus stūnt und wermete sich. Und dō sprächin si zū ime: „Wie bis och dū úz den jungern dises menschen? Her loukinte und sprach: „Nein, ich imbin.“ 26 Dō sprach einer úz den knechten des bischofes, des māg, dem Pētrus daz öre abe gehouwin hatte: „Wie insach ich dich niht in dem garten mit ime?“ 27 Und dō loukinde Pētrus andirweit: und zūhant sanc der hane. 28 Und dō fūrten si Jhēsum zū Pilātō in daz richtehūs, abir iz was vrū. Und si gñgen nicht in daz gerichtehūs, üf daz si niht bevlekit worden, abir daz si ézin di österen. 29 Und dō gñc úz Pilātus zū en hin vore und sprach: „Waz berügunge bringet ir kegin disem menschin?“ 30 Abir si antworten und sprächin zū ime: „Und wære dirre niht ein ubiltétere, wir hetten en dir niht gigebin.“ 31 Und dō sprach zū en Pilātus: „Nemit ir en und urteilet en näch üwer ée.“ Und dō sprächin di Juden: „Uns zimmet niht tmande zū tötene.“ 32 Abir üf daz di rede Jhēstū irfullit worde, di her sprach, bezeichende waz tödes her sterbin solde. 33 Und dō gñc Pilātus anderweit in daz gerichtehūs und rüste Jhēsum und sprach zū ime: „Dū bis kūnic der Juden?“ 34 Unde Jhēsus antworte ime: „Spriches du diz von dir selbir, odir [219] habbin iz dir andere geseit von mir?“ 35 Pilātus antworte ime: „Wie bin ich ein Jude? din dīt und dīne bischofe haben¹⁾ dich mir gigebin: waz hästu getán?“ 36 Jhēsus antworte: „Min riche ist niht von diser werlde; und wære min riche von diser werlde, sicherlichen mine dienère stünden bt mir und gestatten des niht daz ich den Juden gigebin worde. Abir nū ist min riche nicht von hinnen.“ 37 Und Pilātus sprach zū ime alsd: „Und darumme bistū ein kūnic?“ Jhēsus antworte ime: „Dū spriches iz: wan ich bin ein kūnic. Dar zū bin ich geborn und dar zū bin ich kūmen in di werlt, daz ich gezücnisse gebe der wärheit; und ein tcltcher wer úz der wärheit ist, der hörit mine stimme.“ 38 Abir Pilātus sprach zū ime: „Waz ist di wärheit?“ Und dō her diz gesprach, dō gñc her andirweit úz zū den Juden und sprach zū en: „Ich invinde keine sache in ime. 39 Abir iz ist ein gewonheit daz ich úch einen läze in den österen: und darumme wolt ir ich läze úch den

1) [35] Hz. habe.

künic der Juden?“ Abir si rüsten anderweit alle sprechinde: „Nicht disen, abir Barrabam!“ Abir Barrabas was ein mordére.

XIX.

Und dō greif Pilatus Jhésum an und geiselt en. 2 Und di rittere flöchten eine crône von dornen und satzten si uf stn heubit und cleideten en mit eime pfellicleide, 3 Und quâmen zu ime und sprächin: „Gegrützt sistu, der Juden künic!“ und gabin ime backinslege. 4 Und dō ginc Pilatus anderweit uz hin vore zu en unde [219^b] sprach: „Seht ich füre en zu tuch her vore, daz ir bikennit, wan ich vindē keine sache an ime.“ 5 Und darumme ginc Jhésus uz und trük eine dornenne crône und ein pfellileit und sprach zu en: „Sich ein mensche.“ 6 Und dō en di bischofe sahīn und di dienere, si rüsten und sprächin: „Crücige, crücige en!“ Abir Pilatus sprach zu en: „Nemit ir en und crüciget en! wan ich invinde keine sache in ime.“ 7 Und ime antworten di Juden: „Wir habin eine ee, und nach der ee sal her sterbin, wan her hât sich gotis sun gemachit.“ 8 Und dō Pilatus dise rede hörte, dō vorchte her sich noch mér. 9 Und her ginc anderweit in daz gerichtehüs, her sprach zu Jhésu: „Wannen bistu?“ Abir Jhésus gap ime kein antworte niht. 10 Darumme sprach zu ime Pilatus: „Inspriches du mir niht zu? weistu niht daz ich gewalt habe dich zu crücigene und gewalt habe dich zu läzene?“ 11 Abir Jhésus antworte: „Du inhettis keine gewalt ubir mich niht, nur si wære dir gigebin von obine. Abir durch diz, wer mich dir gigebin hât, der hât grözere sunde.“ 12 Und uz der stunde sächte en Pilatus zu läzine, abir di Juden rüsten und sprächin: „Und ob du disen lèzis, du bist niht ein vrunt des keiseris, wan ein teltcher wer sich künic machit, der widersagit dem keisere.“ 13 Und dō Pilatus hörte dise rede, dō füre her Jhésum hin vore und saz uf dem stol des gerichtes an der stat di gesprochin ist Litostrototh, abir ébréischen Gabathä. 14 Abir iz was an dem vrtage vor österen also di [220] sechste stunde. Und her sprach zu den Juden: „Seht über künic!“ 15 Abir si rüsten: „Irhebe en, irhebe en, crücige en!“ Pilatus sprach zu en: „Ich sal überen künig crücigen?“ Abir di bischofe antworten: „Wir habin niht küniges, nur den keisere.“

16 Und darumme gap her en in, daz her gecruciget worde. Abir si intſingen Jhesum und leiten en uz. 17 Und lüden uf en ein cruce, und her ginc uz in di stat die da heizet der intblözunge, abir ebräischen Golgatā. 18 Und dā crūcigeten si en und zwéne andere mit ime: einen einsit, und den anderen andersit, abir Jhesum dā mittene. 19 Abir Pilatus screib och eine ubirschrift und satzte si uf daz cruce. Abir iz was gescriben: Jhesus Nazarēus der Juden kūnic. 20 Und darumme lásin dise ubirschrift viele Juden, wan di stat dā Jhesus gecruciget ist, was nähe der stat, und was gescriben ebräischen, kritischen und lattnisch. 21 Und dō sprächin di bischofe der Juden zu Pilato: „Du salt nicht scriben: der Juden kūnic, abir wan her sprach: Ich bin der Juden kūnic.“ 22 Abir Pilatus antworte: „Waz ich gescriben habe, daz habe ich gescriben.“ 23 Und dō en di rittere crūcigeten, si nāmen sine cleidere (und machten vir teil, telchem rittere ein teil) und einen rok. Abir dō was ein rok der was ungenēet, gewebit von inbobin ubir al. 24 Und darumme sprächin si undir ein andere: „Nicht zürze wir en, abir lözin wir umme en, wes her si, uf daz di script¹⁾ irfullit worde sprechinde: Si teilten mine cleidere en und uf mtn cleit lizen si löz. [220^b] Und di rittere wérlichen tetin diz. 25 Iz stānt abir nebin dem cruce Jhesu sin müter und di swestr siner müter Maria Cleophe und Maria Magdaléna. 26 Und dō Jhesus sach di müter stēn und den jungern den her lib hatte, her sprach zu siner müter: „Wip, sich din sun!“ 27 Abir dar nach sprach her zu dem jungere: „Sich din müter!“ Und von der stunde intſinc si der jungere in di stne. 28 Und dar nach dō Jhesus wiste daz iczunt alle dinc volbrächt sint, uf daz di script volbrächt worde, dō sprach her: „Mich därstet.“ 29 Und dō was ein vasz gesatzit vol ezziges. Abir si nāmen einen badewamp vol ezziges, mit yso pen si ummewanten en und reicheten sinem munde. 30 Und dō Jhesus den ezzic intſangen hatte, dō sprach her: „Iz ist volbrächt,“ und mit geneigetem houbite gap her uf stnen geist. 31 Abir di Juden, wan iz der vritac was, uf daz di lichame niht inbliben an dem cruce des sunabindes (wan iz der grōze tag was, der tag des sunabindes), dō batin si Pilatum daz ire schinebein gebrochin wor-

1) [24] Hs. schrif.

den und abe genümen worden. 32 Und darumme quämen di rittere und brächen sicherlichen dem erstin s̄ne schinebein und des anderen der mit ime gegrüciget ist. 33 Abir dō si zū Jhēsū quämen und dō si en sahīn tczunt gestorbin, dō brächen si s̄ne bein niht. 34 Abir der rittere einer tet s̄ne siten ūf mit eime spere, und zähant ginc dar ūz blät und wazzer. 35 Und der iz sach, der hāt gez̄kenisse gigebin, und s̄m gezf̄kenisse ist wār: und her weiz daz her wäre sprichtet, ūf daz [221] auch ir gloubit. 36 Wan dise dinc geschēn sint, daz di script irfullit worde: Und ein bein insult ir nicht ūz ime zübrechin. 37 Und anderweit sprichtet ein ander script: Si sullen en sehin den si durchstāchen. 38 Abir dar nāch bat Jōsēph von Arimathia Pilātum, darumme daz her was ein jungere Jhēsū heimelichen durch die vorchte der Juden, daz her abe nēme den litcham Jhēsū. Und Pilātus gestate iz ime, und dō quam her und nam abe den litcham Jhēsū. 39 Abir iz quām auch Nichodēmus der des erstin in der nacht kūmen was zū Jhēsū, her brächte ein gemengite mirren und alōes also hundert pfunt. 40 Und dō nāmen si den litcham Jhēsū und bewünden en mit llachen und mit wārczen, also der sitte ist der Juden zū begrabine. 41 Abir iz was an der stat ein garte dō her gegrüciget ist, und in dem garten was ein nūwe grap in dem noch nīmant gelegit was. 42 Und durch den vrltac der Juden, wan daz grab nāhe was, dō legitten si Jhēsum tn.

XX.

Abir an eime sunābinde gar vrū¹⁾) quam Maria Magdalēna, dō iz noch vinster was, zū dem grabe und sach den stein ūf gehabin von dem grabe. 2 Und darumme lsf si und quam zū Simōn Pētrō und zū dem anderen jungern den Jhēsus lsb hatte, und sprach zū en: „Si habin den herren ūf gehabin von dem grabe, und ich inweiz niht war si en gelegit habin.“ 3 Und dō ginc Pētrus ūz und der andere jungere und quāmen zū dem grabe. 4 Und di zwēne lſen mit ein ander, und der andere jungere [221^b] lsf vore snellir wan Pētrus und quam der erste zū dem grabe. 5 Und dō

1) [1] *Vgl. Luc. XXIV, 1; hier Vulg. nur: mane.*

her sich gebuckite, dō sach her di ltlachen ligende, doch ginc her niht in. 6 Und dō quam Simón Pétrus volginde ime und ginc in daz grap und sach di ltlachen ligende, 7 Und daz sweiztūch daz ubir dem houbite gewesit was, niht mit den ltlachen ligende, abir alleine und in gewunden in eine stat. 8 Und darumme ginc ouch in der andere jungere der des ersten quam zū dem grabe, und sach und gloubite. 9 Wan nochtan wisten si der script niht, wan her müste von dem tōde uf irstēn. 10 Und darumme quāmen di jungern zū en selbin. 11 Abir Maria stānt üzwendic bi dem grabe weinende; und dō si weinete, dō buckite si sich und sach in daz grab, 12 Und sach zwēne engile in wißen stōlen¹⁾ sitzende, einen zū dem houbite und einen zū den füzen, dā der licham Jhēsū gelegit was. 13 Si sprächen zū ir: „Wip, waz weines du und waz sūchis du?“²⁾ Si sprach zū en: „Wan si habin mīnen herren uf gehabin, und ich inweiz nicht war si en gelegit habin.“ 14 Und dō sie diz gesprach, dō kārte si sich umme hinder sich unde sach Jhēsum stēnde und wiste niht daz iz Jhēsus was. 15 Abir Jhēsus sprach zū ir: „Wip, waz weines du? wen sūchis du?“ Abir si gedächte daz iz ein gertenere wære, und sprach zū ime: „Herre, und ob dū en häst uf gehabin, sage mir: war hästu en gelegit? und ich sal³⁾ en uf hebin.“ 16 Jhēsus sprach zū ir: „Maria!“ Und si kārte sich umme [222] und sprach: „Rabōni!“ daz ist gesprochin: meister. 17 Jhēsus sprach zū ir: „Du salt mich niht rören, wan ich bin noch niht uf gestigen zū minem vatere. Abir gē zū mīnen brüderen und sage en: Ich stige uf zū minem vatere und zū üwerm⁴⁾ vatere und zū mīne gote unde zū üwerme gote.“ 18 Abir Maria Magdalēna quam botscastinde den jungern: „Wan ich sach den herren, und diz sagite her mir.“ 19 Abir in eime tage dō iz spēte was an eime sunābinde, und di tāren beslozzin wāren, dō di jungern vorsamment wāren durch di vorchte der Juden, dō quam Jhēsus und stānt in dem mittele und sprach zū en: „Vride st üch!“⁵⁾ 20 Und dō her diz gesprach, dō zeigete her en hende und siten. Und dō vrowiten sich di jungern sehinde den herren. 21 Dar-

1) [12] *Vgl. Marc. XVI, 5; Vulg. hier nur: in albis.* 2) [13] *Vulg. nur: quid ploras? vgl. V. 15.* 3) [15] *sal fehlt Hs.; Vulg.: et ego eum tollam.* 4) [17] *Hs. vwe'n.* 5) [19] *Vulg.: pax vobis, ebenso V. 21. 26.*

umme sprach her zu en anderweit: „Vride sie uch! Und also mich der vatir gesant hat, und ich sende auch uch.“ 22 Und do her diz gesprach, do blis her in und sprach: „Intfat den heiligen geist! 23 Welchen ir di sunde vorgebit, di werden en vorgen; und welche ir inthaltet, di werden behalten.“ 24 Abir Thômas einer uz den zwelfin der da heizet der ungloubige, der was mit en niht, do Jhésus quam. 25 Und darumme seiten ime di anderen jungern: „Wir habin den herren gesehn.“ Abir her sprach zu en: „Nur ich insehe in sinen henden di heste der negele unde läze mine vingere¹⁾ in di stat der negele und läze mine hant in sine siten: ich ingloube niht.“ 26 Und nach acht tagen waren sine jungern anderweit inne, und Thômas mit en, und Jhésus quam mit beslozzin türen und stünt in dem mittele und sprach: „Vride si uch!“ 27 Und dar nach sprach her zu Thôma: „Strecke in dinen vinger here und sich mtne hende und reiche her dinen hant und läz si in mine siten und salt niht ungloubic sin, abir gloubic!“ 28 Abir Thômas antworte und sprach zu ime: „Mñ herre und mñ got!“ 29 Jhésus sprach zu ime: „Thôma, wan du mich gesehn hast, so hastu gloubit. Sôlic sint di mich niht gesehn habin und haben gloubit.“ 30 Sicherlichen auch viele andere zeichen tet Jhésus in dem angesichte sner jungern, di niht gescriben sint in disem büche. 31 Abir dise sint gescriben, uf daz ir gloubit, wan Jhésus ist Christus, gotis sun, und daz ir gloubit auch daz lebin zu haben in stime namen.“

XXI.

Dar nach offinbarte sich Jhésus anderweit bi dem mere Tiberiadis, her offinbarte sich abir alsus: 2 Iz wären mit ein ander Simón Petrus und Thômas der da heizet der ungeloubige, und Nathanael der da was von Chanâ Galiléè, und di sune Zebedei und zwéne andre uz sinen jungern. 3 Abir Simón Petrus sprach zu en: „Ich gê fischen.“ Und si sprächin zu ime: „Wir gên auch mit dir“, und do gingen si uz und stigen uf in ein schif und in der naht vingen si nichtis nicht. 4 Abir do iz des morgens wart, do stünt Jhésus

1) [25] *Vulg.*: *digitum meum.*

uf dem üsere, abir doch bekanten en di jungern niht, daz iz Jhēsus was. 5 Darumme sprach zü en Jhēsus: „Kindere, habit ir icht eine spise?“ Und si antworten ime: „Nein.“ [223] 6 Abir her sprach zü en: „Lāzit zü der rechten hant des schiffes daz netze, und ir vābit.“ Und si ltzen, und dō mochten si iz tczunt niht gezethen von der menige der fische. 7 Unde darumme sprach der junger den Jhēsus līb hatte, zü Pētrō: „Iz ist der herre.“ Abir dō Simōn Pētrus hörte daz iz der herre ist, her gürte sich umme mit eime rocke, wan her was nackit, und ltz sich in daz mer. 8 Abir di anderen jungern quāmen mit der schiffunge, wan si wären niht verre von dem lande, abir also zwei hundert clästeren zchende daz netze der fische. 9 Und dō si nider gestigen uf di erden, si sāhin di glöte ligende und ein fisch dar uf gelegit und bröt. 10 Jhēsus sprach zü in: „Bringet her von den fischen di ir nū gevangen habit!“ 11 Und Simōn Pētrus steic uf und zöch daz netze uf di erden vol grōzir fische, drī und funfzic und hundert. Und doch wī grōz si wären, daz netze ist niht gerizzen. 12 Und Jhēsus sprach zü en: „Kūmit und inbizzet!“ Und nīmant torste en vegin undir den sitzenden: wer bistū? wan si wisten daz iz der herre was. 13 Und Jhēsus quam und nam daz bröt und gap iz en unde des glich den fisch. 14 Diz ist tczunt zü dem dritten måle, daz sich Jhēsus geoffinbaret hât sīnen jungern, dō her wider irstanden was von dem töde. 15 Und darumme dā si gezzin hatten, dō sprach Jhēsus zü Simōn Pētrō: „Simōn Jōhannis, hästu mich līber wan dise?“ Her sprach zü ime: „Ja herre, dū weist daz ich dich līb habe.“ Und her sprach zü ime: „Spise mīne lemmere!“ 16 Abir her sprach anderweit zü ime: „Simōn Jōhannis, hästu mich līb?“ Her sprach zü ime: „Ja herre, dū weist daz ich dich [223¹⁾] līb habe.“ Her sprach zü ime: „Spise mīne lemmere!“ 17 Und her sprach zü ime zü dem dritten måle: „Simōn Jōhannis, hästu mich līb?“ Abir Pētrus ist trūrik worden, wan her zü ime sprach zü dem dritten måle: hästu mich līb? und sprach zü ime: „Herre, dū weist alle dinc und dū weist daz ich dich līb habe.“ Her sprach zü ime: „Spise mīne¹⁾ schaf. 18 Vorwār, vorwār sage ich dir: dō du jungere wēre, dō gurtes du dich selbir und wandertes wō du wol-

1) [17] Hs. minē.

dest, abir wan du eldere wirdes, sô saltu tûz reckin dîne hende, und ein ander sal dich gurten und leiten war du niht inwilt.“ 19 Abir diz sprach her, bezeichende mit waz tòde her got vorcleren solde. Und dô her diz gesprach, dô sprach her zu ime: „Volge mir!“ 20 Und Pêtrus kârte sich umme und sach den jungern volgende, den Jhësus ltb hatte, der ouch rôwite in dem abentezzin ûf sîner brust, und sprach: „Herre, wer ist iz der dich vorräten sal?“ 21 Und dô disen Sîmon Pêtrus sach, dô sprach her zu Jhësû: „Herre, abir waz sal dirre?“ 22 Und Jhësus sprach zu ime: „Ich wil en alsô habin blibende, biz ich kâume: inrûche¹⁾ du dich! volge du mir!“ 23 Und darumme gñc dise rede ûz undir den brüderen, daz dirre jungere niht sterbin solde. Und Jhësus sprach nicht daz her niht sterbin solde, abir: ich wil en alsô habin blibende, biz ich kâume: inrûche du dich! 24 Diz ist der jungere der daz gezûcniße gibet von disen und hât diz gescriben, und wir wizzen daz stn gezûcniße wär ist. 25 Abir noch sint andere vile di Jhësus getân hât: und ob man daz alliz bescrbte al ênczelingen, wan ich ach[224]te: di werlt selbe begriffe si niht di büchere di zu scrbene sint.

Hie endet das bûch sente Jôhannis des âwanglisten. Got st gelobit!

1) [22] *Hs.* ruche, vgl. V. 24; *Vulg.* beidemal: quid ad te?

WÖRTERBUCH.

V o r b e m e r k u n g.

Für das Wörterbuch musste vielfach eine idealere und systemgemässere Gestaltung der Lautverhältnisse angenommen werden, als sie die Handschrift und ihr Abdruck darbieten, doch ist da, wo es nöthig schien, die Ueberlieferung nicht ausser Acht gelassen.

Von *ie* und *ü* wurde abgesehen und dafür *ɛ* und *u* oder *ü* angesetzt. Ebensowenig konnte für die alphabetische Einordnung das tonlose *i* der Endungen und Vorsetsilben massgebend sein, dagegen steht das fest ausgeprägte, bis ins 16. Jahrhundert in Mitteldeutschland geltende *vor* — *ver* an seiner Stelle. — Im Consonantismus haben *sc* — *sch* und *h* in Consonantenverbindungen — *ch* als Alterthümlichkeiten der Rechtschreibung nicht bestimmend sein dürfen. Für *cz* und *zc* genügt einfaches *z*, *z* und *ȝ* zu sondern, war nicht geboten, weil die Schreibart *sz* schon vorhanden ist. Da die Verhärtung der Media zur Tenuis im Auslute als Regel gilt, so wurden dann auch die unreflectierten Formen angesetzt (*c* für ausl. *k*) ausser in Zusammensetzung. Für die Adjectiven auf *ig* ist bei der Seltenheit von *ec* in der Regel die Form *ic* angenommen.

Um die Nebenformen zur Geltung und Anschauung zu bringen, sind sie getrennt worden, falls sie nicht im Alphabete ganz nahe beisammen liegen, doch ist immer von einer zur andern verwiesen (durch *s.* — *sieh*, was sich meist auf die Form, bisweilen auf Form und Bedeutung erstreckt).

Da es zugleich nicht unwichtig ist, die verschiedenen Ausdrücke kennen zu lernen, welche der Uebersetzer für ein und dasselbe lateinische Wort wählte, so ist auf solche Synonymen hingewiesen (durch vgl. — vergleiche, was sich immer nur auf die Bedeutung beziehen soll).

Dass den mitteldeutschen Formen eintretenden Falls die entsprechenden (idealen) mittelhochdeutschen hinzugefügt sind, wird nicht für überflüssig befunden werden, wenn man erwägt, dass die Evangelien und ihre Sprache nicht blos in dem engeren Kreise der Grammatiker Interesse verdienen.

Bietet sich für jedes deutsche Wort mit wenigen Ausnahmen ein Originalwort in der Vulgata dar, so ist doch auch zu berücksichtigen, dass der Vulgatatest in seinen manigfachen Ueberlieferungen öfters verschiedene Lesarten aufzuweisen hat, die bald mehr bald minder von einander abweichen. Namentlich ist dies bei den kleinen Worten der Fall, bei Präpositionen, Conjunctionen u. dergl. Eine genaue Verwerthung solcher Einzelheiten

kann nicht im Zwecke dieses Wörterbuchs liegen, doch ist bisweilen ausdrücklich auf diesen Punkt Bedacht genommen.

Ausser den Evangelientexten wurden zunächst die Vorreden für das Wörterbuch ausgebeutet, sodann die in der Einleitung wiedergegebenen Stellen, endlich die nicht zum Abdrucke gelangte Passion (am Schlusse der Handschr.), soweit diese in den Einzelheiten des Ausdrucks von dem Haupttexte abweicht. Alle in den Evangelien nicht vorkommenden Worte sind zur Unterscheidung mit einem - bezeichnet.

Bei einzelnen wichtigeren Worten ist das mittelhochdeutsche Wörterbuch angezogen worden, und zu einer Anzahl solcher, die im mhd. Wb. fehlen oder unbelegt blieben, sind in [] kurzgefasste Nachweise oder Nachträge gegeben, die mit wenigen und geringen Ausnahmen der freundlichen Theilnahme Fedor Bechs verdankt werden.

Das Wörterbuch macht nicht den Anspruch, ein ganz vollständiges Glossar zu sein, doch sind die Beispiele wohl in solcher Anzahl gegeben worden, dass der auf den Wortschatz begründete Sprachgebrauch des Verfassers erkannt werden kann. Für die gewöhnlichen und sich häufig wiederholenden Worte, die aber darum lexicalisch nicht die unwichtigeren sind, wurden die Belege natürlich zumeist aus Matthäus genommen. Wem es um weitere Einzelheiten zu thun ist, findet in der bereit liegenden Aufzeichnung der Parallelstellen und in den Concordanzen erwünschte Hülfe.

Schliesslich folge eine Zusammenstellung der gebrauchten Abkürzungen, soweit sie nicht herkömmlich und allgemein bekannt sind:

M Mr. L J — Matthäus Marcus Lucas Johannes.

V. — Vorrede.

1., 2. V. M, Mr. — erste, zweite Vorrede zu Matthäus, Marcus u. s. w.
Pass. — Passion. Bl. 224^b — 234 (bez. 233)^b der Hs.

Lent. — Brief des Lentulus. Bl. 1 der Hs. s. Einl.

Bl. ohne nähere Bezeichnung — Blatt der Hs. in Einl. abgedruckt.

fr. W. — freie Wendung.

K. Ü. — Kasseler Uebersetzung der Evangelien aus dem 14. Jahrhundert. Bruchstücke mitgetheilt von H. Heppe (Haupts Ztschr. 9, 264—302).

A.

ab - s. ep-

Abba *npr.* *Abba* Mr. 14, 36.

abe *adv.*, *trennbare Partikel*, meist
ab entsprechend, s. die Verba gēn,
houwen, keren, klopfen, läzen,
nemen, scheiden, stn, sniden, val-
len.

Âbel *npr. gen.* Âbel — *Vulg.* L 11,
51. Abeles (*hsl. -is*) M 23, 35.

abenemung e *stf. detrimentum* M
16, 26. vgl. vorlust.

âbent *stm. vesper* M 8, 16. vgl.
vesper.] sero M 20, 8. J 6, 16.
vgl. spête.] an dem âbende nocti-
bus L 21, 37. des âbendes ezzen
s. ezzen.]

âbentezzen *stn. coena* M 23, 6.
Mr. 6, 21. L 14, 12.

aber (*hsl. ausgeschr. immer abir*)
adv. u. conj. 1) adv. iterum M
13, 45. 47. 18, 19. und aber et
iterum M 19, 24. vgl. anderweit.]
2) conj. autem M 1, 2ffg. 18ffg.
2, 3. 5, 21. 22. vero M 20, 16.
22. 5, 14. abir doch verumtamen
M 11, 22. 26, 39. a. idoch ver-
umtamen M 11, 24. — aber
wohl iterum, nicht autem M 27,
50. aber scrite Jhēsus: *Jesus*
autem iterum clamans. — aber
sed M 5, 15. 6, 18. 9, 12. vgl.
sunder.] porro (*Lesart autem, sed?*
gr. Text dē) M 8, 27. L 11, 20
(*Lesart sed*).

Abiâ *npr. gen.* Abiâs: von Abiâs
zeche de vice *Abia* L 1, 5.

Abrahâm *npr. gen.* Abrahâmes
(*hsl. -is*) M 1. 1. *Abrahê Abrahae*

L 3, 34. *dat.* *Abrahâm* M 1, 17.

achsel (*hsl. ahsel* = *mhd.*) *swf.*
(*mhd. stf.*) *humerus* M 23, 4. L
15, 5.

acht *Zahlw.* s. acht.

-*achtbære* (*mhd. ahtbære*) *adj.*
curiosus 1. V. Bl. 3.

-*achtbérikeit* *stf. curiositas* V.
L Bl. 134. *mhd. Wb. vac.* —
[ahtbärkeit des libes Berth. v. R.
ed. Pf. 320, 27. achbérkeit, ach-
pérkeit Jerosch. Pf. gloss. 117.
Strehlke 4039. 6603.]

achte (*mhd. ahte, aht*) *Zahlw. card.*
octo L 2, 21. 9, 28. acht J 5, 5.
20, 26. s. achtzén.

achte (*mhd. ahte*) *stf. cura* L 10, 40.
vgl. gesuntheit, nerunge, sorge.

achten (*mhd. ahten*) *swv. trans.*
aestimare M 11, 16. *existimare*
1. V. Bl. 3^b. *reputare* Mr. 15,
28. *deputare* L 22, 37. *arbi-
trari* L 7, 7. J 21, 25. vgl. wē-
nen.] c. gen. der Pers. *curare* c.
acc. Mr. 12, 14. vgl. heilen.]

achtzén (*mhd. meist ahzehen*)
Zahlw. card. *decem* et *octo* L 13,
11. 16. *flect.* jene achtzéne L 13, 4.

acker *stm. ager* M 13, 38. *gen.*
ackeres M 6, 28. 30. *dat.* ackere
M 13, 44. *pl.* di ackere Mr. 10,
29. *dat.* ackeren Mr. 5, 14.

ackerlûte *pl. agricolae* M 21, 33

- ffg. coloni L 20, 9. vgl. büwe-lüte.]*
- ackerman stm. agricola J. 15, 1. V. L Bl. 134.*
- adelar swm. aquila M 24, 28. L 17, 37. 3. V. Bl. 6^b. 7.*
- aftersprâche stf. blasphemia M 15, 19. Mr. 7, 22. vgl. lasterkô-sunge.*
- Agaleie (*mhd. meist Aglei*) *npr. Italia (Lesart Aquileja?) V. Mr. Bl. 102^b.*
- aine (hsl. ayne. mhd. agene Wb. I, 13^a) stf. festuca M 7, 3 ffg.*
- al adj. omnis M 3, 5. 4, 23. 24. 5, 11. 26, 59 u. s. w. totus M 4, 23. 6, 22. 9, 31 u. s. w. alle reine totus mundus J 13, 10. vgl. ganz.] Bemerkenswerthe Form alle, wo hochd. *unflect.* al oder die st. und sw. *Flexion stehen würde*, z. B. aus Matth.: alle dñn licham totum corpus tuum 6, 22. in alle jeme lande in tota terra illa 9, 31. von alle ðwerme herzen 18, 35 A] bñ alle den dingern in omnibus 23, 20. ubir alle sñn güt super omnia bona sua 24, 47. neutr. *flect. sing.* allez omnia M 6, 32. 21, 22. universa M 13, 44. pl. alle: dise alle wörtl. omnia haec M 19, 20. *unfl.* al omnia 1. V. M Bl. 53^b. ubir al per universa 1. V. M 53^b. — alle dinc omnia s. dinc.] alle zit semper s. zit.] — aller gen. zur Verstärkung des Superlativs eines Adj. oder Adv. aller beste optimus L 1, 3. aller hõteste altissimus L 1, 32. aller libeste charissimus Mr. 9, 6 (7). aller sêligste beatissimus 1. V. Bl. 4. aller érst prius Mr. 3, 27. aller meist maxime 3. V. Bl. 5^b.*
- al adv. zur Verstärkung von Adj. u. Adv. s. dar, êzelinge, her, sulch. alabastrum stn. Fremdw. (mhd. Lehnw. alabaster stn. Wb. I, 21)*
- Mr. 14, 3. L 7, 37. vgl. mer-melstein, buchse.
- ald- s. alt.*
- alleine (mhd. alleine, aleine, al eine) adj. unus M 23, 10. solus M 14, 23. singularis Mr. 4, 10. Das Adj. schwer vom Adv., was auch durch „nur“ übersetzt werden könnte, zu unterscheiden, z. B.: M 4, 10. 17, 8, Vulg. beidemal Wendung mit solus. ferner nur alleine den pristeren nisi solis sa-cerdotibus M 12, 4.*
- alleine adv. tantum M 5, 47. 8, 8, 9, 21. 10, 42. 21, 19. vgl. nûr.] nicht alleine — sunder, sondern auch non solum — sed et M 21, 21. V. Mr. Bl. 102^b. non tantum — sed et J 13, 7.*
- alleine conj. Bedeut. von „obgleich“ mit folg. Indic. und doch im Nachsatze, Vulg. Participalconstr. M. 21, 32 A.*
- allenthalben (mhd. in der früheren Zeit allen halben dat. pl.) adv. undique Mr. 1, 45. L 19, ubique Mr. 16, 20, L 9, 6.*
- allesament = alle adj. sament adv. universi L 1, 63.*
- allesament adv., dem Hauptw. immer nachgesetzt, universus adj. M 9, 26. 18, 34. 21, 10. 24, 14.*
- Alexander npr.] gen. Allexandri Mr. 15, 21.*
- Allexandrînisch *adj. Alexandrinus 3. V. Bl. 5^b. fr. W. Alexandria V. Mr. Bl. 103.*
- almächtic (*mhd. almechtic*) *adj. omnipotens 3. V. Bl. 7.*
- almûsen (*mhd. almosen*) stn. eleemosyna M 6. 2 ffg. (alm. geben eleem. facere das.) L 12, 33.*
- alôé] gen. alôës = Vulg. J 19, 39.*
- Alpha: Alpha und Ô V. J Bl. 186. also [niemals als] *adv. Partikel. relat. mit folgendem Verbum si-cut M 1, 24. 5, 48. 6, 2. 7. 8, 13. prout Mr. 4, 33. quemadmo-*

dum M 23, 37. **quia** Mr. 11, 32.
alse ob **quemadmodum** si Mr. 4,
26. ohne **Verbum** **sicut** M 6, 5.
L 18, 11. **velut** L 18, 11. **tamquam** M 26, 55. Mr. 1, 10. **quasi**
2. V. M Bl. 54. erklärend **nämlich'** ohne **Vorlage** Mr. 7, 4. 8. L
18, 11. verstärkend also **wi ut**
quid M 27, 46. s. ferner lange,
vil.

also **adv.** *Partikel.* **demonstr.** **sic** M
2, 5. 3, 15. 5, 12. 16: 19. **vgl.**
alsus.] **ita** 3. V. Bl. 6. 1. V. M Bl.
53. und also **sicque** V. L Bl. 134.
itaque M 12, 12. 23, 31. darum
me also (alse) (**sicut**) **ergo** M 13,
40. verstärkend also daz **ita ut** M
8, 28. 27, 14. s. ferner lange.

alsus **adv.** **sic** M 1, 18. J 21, 1.
vgl. also.

alt **adj.** und **adj.** **subst.** **antiquus** M
5, 21. 27. **vetus** M 9, 16. 17. 13,
52. 1. V. Bl. 2. **senex** L 1, 18. 1.
V. Bl. 2. **senior** M 15, 2. deutsche
Wendung: zwelf jähr alt **annorum**
duodecim L 2, 42. 8, 42. **comp.**
elder **adj.** **senior** L 15, 25. **eldere**
werden **senescere** J 21, 18. **superl.** **eldest**] di eldesten **adj.** **subst.**
seniores M 16, 21. 21, 23. 26,
3. 1. V. Bl. 2^b.

altār (*mhd.* **altāre**, **alter**) **stn.** **gen.**
altāres, **dat.** **altāre.** **altare** M 5,
23. 24. 23, 18. 19. L 1, 11.

alten **alden** **swv.** **veterascere** L 12,
33.

alter] **alder** **stn.** **aetas** J 9, 21. 23.
senectus L 1, 36.

alzū (*hsl.* **zū**, *mhd.* **zuo**) **adv.** **nimir**
M 8, 28. s. **lanc**, **vil**.

alzuhant **adv.** **statim** Mr. 1, 28.
2, 8. 1. V. Bl. 4. s. **zuhant**.

alzumāle (= al zu māle, *in Hs.*
einmal zusammengeschr., *einmal*
getrennt) **adv.** **omnino** M 5, 34.
L 13, 11.

āmen *Fremdw.* **amen** M 6, 13. **vgl.**
gewislichen. vorwär.

ammecht (*mhd.* **ambaht**, **ambet**)
stn. **officium** L 1, 23.

an **praep.** c. **dat.** u. **acc.** öfters für
in z. B. an dem wege **in via** M
5, 25. 15, 32. an den wec (stro-
wen) **in via** M 21, 8.

an **ane** **adv.**, trennbare *Paritikel*,
meist ad entsprechend. vgl. her],
s. die Verba beten, gēn, grīfen,
heften, nemen, sehen, stēn, tūn,
vāhen, zihen.

ander **adj.** 1) **Zahlw.** **secundus** L
12, 38. 3. V. Bl. 6^b. **alter** M 5,
39. 6, 24. 2) **ceterus** 1. V. Bl. 2.
3^b. **reliquus** M 22, 6. 1. V. Bl.
3^b. 3) **alius** M 5, 41. 8, 9. di
anderen **wörtl.** **alia** M 13, 5. 7.
— ein ander s. ein.

anders **adv.** **gen.** **aliter** 1 V. Bl. 3.
aliquin M 6, 1. Mr. 2, 21. L 5,
36. 37. **vgl.** wan.] **deutsche Wendung:** wēre iz anders si quominus
J 14, 2. anders geverwet **discolor**
1. V. Bl. 3^b.

andersit **adv.** einsit — andersit
hinc — **hinc** J 19, 18. — c. **gen.**
trans J 3, 26.

anderswō (nach Hs. zusammen-
geschr.) **adv.** aliunde J 10, 1.

anderweide (s. apocop. *Form* an-
derweit) **adv.** **denuo** J 3, 3. 7.

— **anderweiden** **swv.** **part.** gean-
derweit. **repetere** 2. V. Bl. 4^b.
3. V. Bl. 5^b. *mhd.* Wb. III, 552.

anderweit (s. *volle Form* an-
derweide) **adv.** **iterum**, **rursum** [*in*
*den Lesarten keine übereinstim-
mende Wahl*] M 4, 7. 8. 5, 33.
20, 5. 21. 36. 22, 1 u.s.w. **vgl.**
aber] **denuo** Mr. 14, 40.

āne **praep.** c. **acc.** **sine** M 10, 29.
20, 5. 13, 22. 15, 8. 1. V. Bl. 4.
1. V. M Bl. 53^b. **extra** M 15, 38.
fr. W. für *exceptis*. M 5, 32. 14,
21. **vgl.** ūz genumen (nemen).

anebēten. anbeten Mr. 5, 23.
swv. **praet.** **anebētte**. **zusammeng.**
Verbum (*verschieden* von **āne** be-

ten s. beten) c. acc. *adorare* M 2, 11. 9, 18. 14, 33. 15, 25. J 4, 22 (durch die Wortstellung bedingt). *deprecari* Mr. 5, 23. vgl. biten.] *mhd.* *Wb.* 1, 172^a, 35.
anebetere (*mhd.* -ære) *stm.* *adorator* *J* 4, 23.
-anefanc (*hsl.* anefang) *principium* 3. *V.* *Bl.* 5. vgl. begin. beginunge.
anevechtunge (*mhd.* -veht-) *stf.* *tentatio* *L* 22, 28. vgl. bekorunge.
angel *stm.* *hamus* *M* 17, 26 (27).
angesichte (*mhd.* -sihte) *stm.* *aspectus* *M* 28, 3. *conspectus* *L* 9, 52. *J* 20, 30. *spectaculum* *L* 23, 48. *visus* *Lent.* *Bl.* 1. vgl. gesichte.
angestsam *adj.* *angustus* *M* 7, 14. vgl. enge.
-Antiochien *npr.* *fr.* *W.* von A. *natione* *Antiocensis* *V.* *L Bl.* 133^b.
-Antiocher *stm.* *Antiocensis* 3. *V.* *Bl.* 5^b.
antilitze *stm.* *facies* *M* 6, 16. 17. 11. 10. 16, (3)4. 17, 2. 6 (*pl.* nach dem Sinne, *Vulg.* sing.). 26, 39. Mr. 1, 2. 12, 14. 3. *V.* *Bl.* 6. *vultus* *L* 9, 29.
antweder (*mhd.* eintweder, entweder *Wb.* III, 547) *pron.* *conj.* antw. — oder *aut* — *aut* *M* 6, 24. 12, 33. *L* 16, 13. *utrum* — *an* *J* 7, 17. s. entweder.
antworte (*mhd.* antwürte) *stm?* *responsus* *M* 2, 12. *L* 2, 26. 47. *J* 1, 22.
antworten (*mhd.* meist antwurten *Wb.* III, 811) *swv.* *praet.* antworte. *respondere* *M* 3, 15. 4, 4. 8, 8 u. s. w.
antworten (*mhd.* antwerten, antwurten *Wb.* III, 599) *swv.* *praet.* antworte. *tradere* 27, 2. 18. Mr. 15, 1. *offerre* *L* 23, 14.

apostole *swm.* (*mhd.* apostel *stm.*) *apostolus* *M* 10, 2. *L* 6, 13. 11, 49. *J* 13, 16. 1. *V.* *Bl.* 2^b. 3. *V.* *Bl.* 5^b.
Aquilon *Fremdw.* *npr.*] von Aquilone ab aquilone *L* 13, 29.
arc *adj.* *comp.* *adj.* erger pejor *M* 9, 16. 12, 45. 27, 64.
arc (*hsl.* arg) *stm.* *dolus* *J* 1, 47 (48). *mhd.* *Wb.* I, 55. vgl. gevärde. vöringen. trugene.
-argument *stm.* *gen.* argumentes. *argumentum* i. *V.* *M* 53^b.
arka *swf.* *arca* *M* 24, 38. *L* 17, 27. 3. *V.* *Bl.* 5^b.
arm *stm.* *brachium* *L* 1, 51. *ulna* *L* 2, 28.
arm *adj.* *u.* *adj.* *subst.* *pauper* *M* 5, 3. 11, 5. *L* 6, 20. *pauperculus* *L* 21, 2.
arzet *stm.* *medicus* *L* 4, 23. **arzt** 3. *V.* *Bl.* 5^b. *V.* *L Bl.* 133^b. *gen.* arzedes Mr. 2, 17. *L* 5, 31. *pl.* erzete Mr. 5, 26. erzte L 8, 43.
asch *stm.* *discus* *M* 14, 8. 11. Mr. 6, 25. 27 A. *mhd.* *Wb.* I, 65^a.
asche *stm.* f. oder m? (*mhd.* *swf.* u. *swm.*) *cinis.* *dat.* asche *M* 11, 21. aschen (*hsl.* asschē) *L* 10, 13.
ast *stm.* *pl.* este. *ramus* *M* 13, 32. 21, 8. vgl. zeige.
Auster *Fremdw.* *npr.*] di kuneginne von Austri (s. Austria) *regina austri* *M* 12, 42. — von Austrō *L* 13, 29.
austerwint *stm.* *auster* *L* 12, 55.
Austrie] Austria = Austrī? di kuneginne von Austrie *regina austri* *L* 11, 31. s. Auster.
axst (*mhd.* akes, ackes, später ax *Wb.* I, 7) *stf.* *securis* *M* 3, 9. *L* 3, 10.

B.

- bâbes (*hsl. babist, mhd. ursprünglich bâbes*) *stm. papa* 1. *V. Bl.* 1. 4.
Babylôn *npr. gen. Babylônis. M* 1, 11. 17.
 -bach *stm. pl. beche. vlumen?* 3. *V. Bl.* 5^b *A.*
 backenslac *stm. alapa* *Mr.* 14, 65. *J* 18, 22. *vgl. kinebackenslac.*
 badeswamp *stm. spongia* *M* 27, 48. *J* 19, 29. *vgl. swamp.* — [*vgl. Hätzlerin S. 307 (Nr. 108). Megenberg 29, 25.*]
 bakofen backofen (*mhd. -oven*) *stm. clibanus* *M* 6, 30. *L* 12, 28. *s. oven.*
 balde *adv. cito* *M* 5. 25. 28, 7. *vgl. snel. schnelle.] protinus* *Mr.* 1, 29.
 balke *swm. trabs* *M* 7, 3 *ffg. L* 6, 41. 42.
 -balsame *swm. Balsam* *Bl.* 224.
 bant *stm. vinculum* *M* 11, 2. *Mr.* 7, 35. *L* 8, 29. *pl. Vulg. sing. L* 13, 16. bant der töten *instita J* 11, 44.
 barmeherzic harmherzic *adj. u. adj. subst. misericors* *M* 5, 7. *L* 6, 36.
 barmeherzikeit barmherzikeit *stf. misericordia* *M* 5, 7. 9, 13. 12, 7. 23, 23.
 Barrabas *npr. acc. Barraban* *M* 27, 17 *ffg. Mr.* 15, 11. Barrabam *Mr.* 15, 15.
 baz *adv. melius* *J* 4, 52. (*s. üfbaz, vorbaz*). baz gemütet *animaequior* *Mr.* 10, 49.
 be- (*hsl. öfters bi, mhd. be*).
 becken *stm. pelvis* *J* 13, 5. *mhd. Wb. I*, 97.
 bedecken *swv. praet. bedackete, bedakte, part. bedacket. operire* *M* 10, 26. *cooperire* *M* 25, 36 *ffg. vgl. cleiden.] velare* *Mr.* 14, 65. *L* 22, 64.
 bedrucken (*mhd. bedrücken*) *swv. opprimere* *L* 11, 53.
 bedurfen *swv. c. gen. praet. bedorste. egere* *M* 26, 65. *L* 5, 31. *indigere* *M* 6, 32. *L* 9, 11. *opus esse* *M* 9, 12. *vgl. durfen.*
 bedüten (*mhd. bediutēn*) *swv. interpretari* *M* 1, 23. *Mr.* 5, 41. *L* 24, 27. *designare* 2. *V. M Bl.* 54. daz bedütet *quod dicitur interpretatum* *J* 1, 38 (39).
 begeren begern *swv. cupere* *M* 13, 17. *L* 15, 16. *concupiscere* *M* 5, 28. *expetere* *L* 22, 31. *desiderare* *Mr.* 14, 63. *L* 19, 31. 1. *V. M Bl.* 53^b.
 begerunge *stf. desiderium* *L* 22, 15. *J* 8, 44. *V. L Bl.* 133^b. *V. J Bl.* 186. *pl. concupiscentiae* *Mr.* 4, 19.
 begin *stm. (mhd. stm. u. stn.). initium* *M* 19, 4. 8. 24, 8. *Mr.* 1, 1. 1. *V. Bl.* 2. *principium (Lessart initium)* *J* 1, 1 *ffg. 1. V. M. Bl.* 53. *vgl. anefanc. beginnunge.] constitutio* *M* 13, 35. 25, 34. *L* 11, 50,
 beginnen *sts. praet. begonde, part. begunt* *L* 9, 12. *coepere* *M* 4, 17. 11. 7. 12, 1 *u. s. w. incipere* *M* 20, 8. *Mr.* 13, 4. 1. *V. Bl.* 3^b.
 -beginnunge *stf. initium* *V. Mr. Bl.* 102^b. *principium* 1. *V. M Bl.* 53. *vgl. anefanc. begin.*
 begîzen (*mhd. hegiezen*) *stv. rigare* *L* 7, 38. 44. *V. Mr. Bl.* 103^b.
 begraben *stv. fodere* *M* 25, 18. *sepelire* *M* 14, 12. *L* 9, 60. *fr. W. sepultura* *M* 27, 7.
 begriften *stv. capere 'geistig erfassen)* *M* 19, 11. 12. (*fangen*) 22, 15. (*fassen, Raum haben*) *Mr.* 2, 2. *J* 2, 6. *apprehendere* *M*

14, 31, 21, 35. *V. M Bl.* 53^b.
V. L Bl. 134. *comprehendere* M
 4, 24. *deprehendere* J 8, 3, 4.
arripere L 8, 29.
beflecken beklecken *sww.* *coincidere* M 15, 11, 18, 20. Mr. 7, 15. *communicare* Mr. 7, 19. 20 (*Schwanken der Lesart*). vgl. unreinen.] *contaminare* J 18, 28.
behagen *sww.* *unpers. c. dat. placere*, *complacere* M 12, 18, 14, 6. Mr. 6, 22. L 12, 32. vgl. behegelich sin.] ich behage mir in einem *mihi complaceo in aliquo* M 3, 17, 17, 5.
behalten] behalden *stv.* *salvare* M 8, 25. *conservare* M 9, 17. *obseruare* Mr. 3, 2. *continere* Mr. 9, 9. *retinere* J 20, 23. vgl. enthalten. — *part. pass.* behalden *adj.* (werden, *esse*) *salvus* M 10, 22, 19, 25, 24, 13, 22. vgl. heil.] *manens* J 5, 38.
behegelich *adj.* *placitus* M 11, 26. J 8, 29. beh. sin *placere* L 10, 21. vgl. behagen.]
behüten (*mhd.* behüeten) *sww.* *custodire* L 11, 21.
beide *Zahlw.* *ambo* M 15, 14. L 5, 7. *uterque* M 13, 30. L 7, 42. et — et: beide sèle und lip et *animam et corpus* M 10, 28.
bein *stn.* *crus* J 19, 33. 3. *V. Bl.* 6^b. *os* J 19, 36. vgl. schinebein.
beiten *sww.* *c. gen.* *exspectare* M 11, 3. Mr. 15, 43. L 1, 21.
beitunge *stf.* *exspectatio* L 21, 26.
bekant *part.* *adj.* *subst.* *notus* L 2, 44, 23, 49.
bekennen *sww.* *noscere* M 7, 23. 11, 27, 13, 11, 16, 4. 1. *V. Bl.* 3. vgl. kunnen.] *cognoscere* M 1, 25, 7, 16, 20, 14, 35, 17, 12. 1. *V. Bl.* 3. vgl. ervaren.] *agnoscere* M 12, 33. *V. Mr. Bl.* 103, 103^b. *intelligere* V. *Mr. Bl.* 103. *scire* M 16, 4. J 8, 19. vgl. kennen. wizzen.] *confiteri* M 3, 6. sich

bek. *confiteri* 3. *V. Bl.* 5^b. nicht bek. *nescire* M 25, 12.
bekären *sww.* *convertere* Mr. 4, 12. L 1, 16, 17. sich bek. *converti* M 13, 15. L 17, 4.
bekoren bekorn *sww.* *tentare* M 4, 1, 7. vgl. vorsuchen.
bekorrere (*mhd.* -ære) *stm.* *tentator* M 4, 3.
bekorunge *stf.* *tentatio* M 6, 13, 26, 41. vgl. aneuchtunge.
bekummern (*mhd.* bekumbern, bekümbern) *sww.* *e. acc.* *occupare* L 13, 7.
belachen *sww.* *deridere* M 9, 24. L 8, 53. *irridere* Mr. 5, 40.
belönen *sww.* *appretiare* M 27, 9.
benedien *sww.* *benedicere*. *praet.* benediete L 2, 28. benedigte *das*. 34. *part.* gebenediet M 21, 9. Mr. 11, 10. gebenediget M 23, 39. L 1, 28. *part. subst.* (ir) gebenedieten *benedicti* M 25, 34. vgl. wol sprechen. segenen, gesegenen.
-benediung *stf.* *Segen* Bl. 224.
benemem *stv.* *auferre* Mr. 2, 21. L 11, 22. vgl. entführen.] *diripere* M 12, 29. Mr. 3, 27.
benedene *adv.* *infra* M 2, 16.
bequêmlich *adj.* *opportunus* Mr. 6, 21. *conveniens* Mr. 14, 56, 59. s. unbequêmlich.] *mhd.* *Wb.* bequämlich vac.
bequêmliche *adv.* *opportune* Mr. 14, 11.
bequêmlikeit *stf.* *opportunitas* M 26, 16. L 22, 6. *mhd.* *Wb.* vac. — [cfr. *Diesenb. Gloss.* 398^a. s. v. *opportunitas*.]
berc *stm.* *mons* M 4, 8, 5, 1, 14.
bereit *part.* *adj.* *paratus* M 22, 8. J 7, 6.
bereite *adj.* *paratus* M 22, 4, 24. 44. *promptus* M. 26, 41.
bereite *adv.* *profecto* L 11, 20 A.] 48.
bereiten *sww.* *parare* M 3, 3, 20,

23. 22. 4. *praeparare* M 11, 10. *condire* Mr. 9, 49 (50). L 14, 34.
 vor ber. *praeparare* L 12, 47.
 der vorbereite (s. d.) tac *dies par-*
rasceves L 23, 54.
- berichten (mhd. berichten) *sww. c.*
acc. d. Pers. dicere Mr. 13, 4. 5.
vgl. sagen. sprechen.
- berouben *sww. despoliare* L 10,
 30.
- berügen (mhd. berügegn) *sww. ac-*
cusare Mr. 15, 4. L 11, 54. *vgl.*
 gerügen. rügen. beschuldigen.
- berügung e *stf. accusatio* J 18,
 29. mhd. *Wb. vac.*
- berüren (mhd. bertieren) *sww. tan-*
gere M 14, 36. *vgl. rüren.*
- besagen *sww. part. beseit.* *diffa-*
mare L 16, 1. mhd. *Wb. II* 2,
 49^a, 19. *vgl. vorlümunden.*
- bescheiden *stv. c. dat. constituere*
 M 28, 16. *vgl. stén.] expedire* V. L
Bl. 134.
- bescheidelicher *adv. comp.*
fr. W. 1. V. Bl. 3 A.
- beschetewen *sww. obumbrare c.*
acc. M 17, 5. *c. dat. — Vulg. L*
1, 35. vgl. ummeschetewen.
- beschetzére (mhd. -ære) *stm. ex-*
actor L 12, 58. mhd. *Wb. vac. —*
[Berth. v. R. ed. Pf. 214, 16.
Orloff 2, 222.]
- beschriben (hsl. bescriben) *stv. de-*
scribere L 2, 1. 2. V. M. Bl. 54.
fr. W. exprimere 1. V. Bl. 3. *vgl.*
Üz drucken.]
- beschribunge (hsl. describunge)
stf. descriptio L 2, 2. *inscriptio*
 1. V. Bl. 4.
- beschuldigen (hsl. besculdigen)
sww. accusare M 27, 12. L 23,
 14. *vgl. rügen. berügen.*
- besehen *stv. videre* M 27, 49. Mr.
 6, 38. *visitare* L 1, 68. 7, 16.
vgl. sehen. bestüchen.
- beseme *sww. scopa* M 12, 44. L
 11, 25.
- besitzen *stv. possidere* M 5, 4.
 19, 29. 25, 34.
- besitzunge *stf. possessio* Mr. 10,
 22.
- beslizen (mhd. besliezen) *stv. clau-*
dere M 6, 6. 13, 15. *includere* L
 3, 20. *concludere* L 5, 6.
- besniden *stv. circumcidere* L 1,
 59. 2, 21. J. 7, 22.
- besnidunge *stf. circumsisio* J 7,
 22. 23. 1. V. M. Bl. 53.
- bespotten *sww. illudere* Mr. 15,
 20. L 14, 29. *vgl. vorspotten.*
- bestaten *sww. praet.* bestalte,
bestate. locare M 21, 33. 41. Mr.
 12, 1.
- beste (= bezteste) *superl. adj.]*
 aller beste *optimus* L 1, 3.
- bestēn *stv. stare* M 12, 25. 26.
 Mr. 3, 24 ffg. *vgl. stēn.*
- bestētigen (mhd. bestätigen) *sww.*
confirmare Mr. 16, 20. 1. V. Bl. 3.
- besträfen *sww. increpare* M 19,
 13. *corripere* M 18, 15. L 3,
 19. *arguere* J 16, 8. *vgl. strä-*
fen.
- besträfung e *stf. increpacio* Lent.
Bl. 1.
- bestrowen (= bestrouwen, mhd.
 beströwen) *sww. sternere* Mr. 14,
 15. L 22, 12. *vgl. strowen.*
- besüchen (mhd. besuochen) *sww.*
visitare M 25, 36 ff. *vgl. sehen.*
besehen.
- besüchunge *stf. visitatio* L 19,
 44.
- besweren *stv. adjurare* M 26, 63.
 Mr. 5, 7. (bt per).
- beswären (mhd. beswären) *sww.*
gravare M 26, 43. Mr. 14, 40.
 L 9, 32.
- bete *stf. petitio* L 23, 24.
- betelen] beteln *sww. mendicare*
 Mr. 10. 46. L 16, 3. J 9, 8.
- betelere (mhd. -ære) *stm. mendi-*
cus L 16, 20. J 9, 8.
- beten *sww. orare* M 6, 5 ffg. *vgl.*

- bitten.] an, ane beten *adorare* M 2, 8. 4, 10. 8, 2. vgl. anebéten.
Betsfage npr. *Bethphage* L 19, 29.
Bethleém npr. M 2, 5. 6. 16.
 Béthlehém L 2, 4.
 betrachten (mhd. -ahlt-) svv. *co-gitare* L 14, 31. *recordari* M 16, 9. vgl. trachten, denken, gedenken.]
 vore betr. *praemeditari* L 21, 14.
 betrügen (mhd. betriegen) *illudere* M 2, 16. *defraudare* L 19, 8.
 betrügung e stf. *fallacia* M 13, 22.
 -betrogelich (mhd. betrüg-) adj. *deceptorius* 2. V. M Bl. 54.
 betrüben (mhd. betrüben) svv. *turbare* M 14, 26. 24, 6. *perturbare* M 2, 3. *conturbare* Mr, 9, 19(20). *contristare* M 14, 9. 17, 22 (23), 26, 22. vgl. trüben.] *suggil-lare* L 18, 5.
 betrüpnisse (mhd. *ideal* betrübe-be-nisse) stn. *tribulatio* M 13, 21. 24, 9. 29. *tristitia* L 22, 45. M 26, 40 A.] vgl. trüriket.]
 bette stn. *lectus* M 9, 6. Mr, 4, 21. *grabatum* Mr, 2, 12. J 5, 9. vgl. houptbette.]
 betwingen stv. *angariare* M, 27, 32. Mr, 15, 21. *cogere* 3. V. Bl. 6. vgl. twingen.
 bevâhen] stv. bevangen sín *teneri* L 4, 38.
 bevelen (mhd. bevelhen) stv. *praet.* bevalch, part. bevolen. *committere* M 25, 27. *commendare* L 12, 48. 23, 46. V. J Bl. 185^b. *disponere* L 22, 29. vgl. schicken.]
 bewaren svv. *munire* M 27, 65. *servare* V. J Bl. 185^b. refl. *cavere* M 16, 11. 12. vgl. hüten.
 bewegen svv. *moveare* M 21, 29. 23, 4. 27, 51. *commovere* M 21, 10. L 23, 5. vgl. erwegeu.] mite bew. *commovere* M 24, 29.
 bewegunge stf. *motus* M 8, 24. der erden bew. M 24, 7. 27, 54. 28, 2. erden bew. Mr, 13, 8. L 21, 11. *terrae motus*.
 bewêren (mhd. bewären) svv. *pro-testari* J 13, 21. *probare* 1. V. Bl. 2^b. 3. V. Bl. 6. vgl. prüfen.] *comprobare* 1. V. Bl. 2.
 bewinden stv. *ligare* J 19, 40. vgl. binden.
 bewisen svv. *ostendere* M 16, 1. 21. 3. V. Bl. 7. 1. V. M Bl. 53. *de-cernere* 1. V. Bl. 3. *indicare* V. L Bl. 134. *instituere* V. Mr. Bl. 102^b. vgl. zeigen.] fr. W. *exprimî* 2. V. M Bl. 54. refl. *profiteri* L 2, 3. vgl. vorjehen.] se *figere* L 24, 28.
 bezeichenen bezeicheu svv. *si-gnare* J 3, 33. 2. V. Bl. 4. vgl. zeichen.] *designare* L 10, 1. *signi-ficare* J 12, 33. 3. V. Bl. 6^b. V. L Bl. 133^b. *annotare* 1. V. Bl. 4. *praenotare* V. J Bl. 186.
 bezeichunge stf. *annotatio* 2. V. Bl. 4^b. *mysterium* Mr, 4, 11. di vorborgene bez. *mysteria* M 13, 11.
 bezuckunge stf. *deceptio* Mr, 4, 19. mhd. *Wb. III.* 933. vac. — [im gleichen Sinne bei *Orteff II.* 104. 107.]
 bezüge n (mhd. beziugen) *testificari* L 11, 48. *testari* 3. V. Bl. 4^b. V. J. Bl. 185^b. *contestari* V. L Bl. 134^b. *demonstrare* V. J. Bl. 186. vgl. zeigen.]
 bezzер comp. adj. *bonus* M 26, 24. *melior* M 12, 12. b. sín c. dat. fr. W. *expedit* M 5, 29. 30, 18, 6.
 bezzeren bezzern svv. *reficere* M 4, 21. *emendare* L 23, 16 4.] 1. V. Bl. 2^b. 3.
 bi praep. 1) c. dat. *apud* M 13, 56. *juxta* M 4, 18. 3. V. Bl. 5. *secus* L 20, 37. a (*cognoscere*) M 7, 16. *per, in* (*jurare, adjurare*) M 5, 34 ffg. 23, 16. 20 ffg. 26, 63. Mr, 5, 7. *circa* 2. V. M Bl. 54. *contra* 2. V. M Bl. 54. 2) c. acc. *secus* M 13, 4. 19. vgl. neben.] *juxta* J 4, 5. 6, 23. bi ná *vicinus* s. nähe.

- bī adv.** *trennb.* *Part. s.* die Verba
ligen, setzen, sin.
- biben** *suv.* *praet.* bibete. *tremere*
Mr. 5, 33. L 8, 47.
- biblie** *suf.* üz der biblien ist dise
ubirtragunge ... üz gedruckit *Bl.*
224.
- bibunge** *stf.* *tremor* Mr. 16, 8,
mhd. *Wb.* unbelegt. — [bievunge
Leyser Pred. 60, 4. 10. ertbie-
bunge *Königh.* 360. bibenot m.
tremor Interl. Vers. 222.]
- bīgen** (*mhd.* biegen). *stv.* *part.* ge-
bogen. *inclinare* L 13, 11. vgl.
neigen.
- bigrast** (*wohl* bigraft zwischen dem
alten bigraft und dem jüngern u.
gemeinmhd. begrraft) *stf.* *sepultura*
Mr. 14, 8. J 12, 7. V. *J Bl.* 186.
- bilde** *stn.* *imago* M 22, 20. Mr. 12,
16. *effigies* Mr. 16, 12. *species*
L 3, 22. 9, 29. *exemplum* J 13,
15.
- bilden** *suv.*] vor b. *praefigurare* 3.
V. *Bl.* 6^b. wol gebildet *part.* *adj.*
speciosus M 23, 27. *Lent. Bl.* 1.
— [wie weit reicht diese Anwen-
dung von gebildet zurück? in der
Regel ist gebildet mit Bildern ver-
sehen' s. *Bech Pf. Germ.* 7, 801 f.]
- billich** *adj.* *dignus* L 12, 48. vgl.
wirdic.
- billiche** *adv.* *Bl.* 1.
- billicher** *comp.* *adv.* *potius* M 10,
6. 28. 25. 9. ohne *Vorl.* M 25,
27 A.
- binden** *stv.* *ligare* M 16, 19. 18,
18. 22, 13. vgl. bewinden.] *alli-*
gare M 12, 29. 14, 3. *vincire* M 27,
2. L 8, 29. b. *mit umme c. acc.*
circum dare Mr. 9, 41. zü b. *alli-*
gare L 10, 34. zu samene b. *alli-*
gare M 13, 30. 18, 18. 23, 4.
- binnen** *adv.*] von binnen *adv.* *in-*
tus M 23, 25 ff. Mr. 7, 21. 23.
de intus L 11, 7.
- bischof** *stn.* *episcopus* 1. V. *Bl.* 3.
pontifex J 11, 49. 51. *pl.* bischofe
- M 15, 11. J 11, 47. *dat.* bischof-
sen J 7, 45.
- bitten** (*mhd.* bieten) *stv.* *imper.* *bāt.*
praebere M 5, 39. L 6, 29.
- bitten** (*mhd.* bitten u. bitten) *stv.*
trans. u. *intrans.*, mit *acc.* der
Sache und mit *umme c. acc.* der
Sache *petere* M 5, 41. 6, 8. 7,
7 ff. 20, 20. 22. *rogare* M 8, 5.
31. 18, 32. *orare* M 5, 44. 6, 6.
postulare M 14, 7. *obsecrare* L 9,
38. *deprecari* 3. V. *Bl.* 6. vgl. ge-
biten. beten. heischen.
- bitterliche** bitterlichen *adv.* *amare*
M 26, 75. L 22, 62.
- bīwort** *stn.* *proverbiū* J 10, 6.
16, 25. 29.
- biz** [unz kommt nicht vor] 1) *praep.*
biz in *usque in* M 11, 23. biz zu
usque M 18, 21. 22. *usque ad* M
1, 17. 2, 15. 11, 13. 1. V. *Bl.* 2^b.
2) *conj.* biz *donec* M 5, 18. biz
daz *donec* M 1, 25. 5, 18. 26.
10, 23. *dum* L 19, 13. *usquedum*
M 2, 9. 13. alsö lange biz *quoad-*
usque M 18, 34.
- blanken** *suv.* *intr.* *part.* blankende
candidus Mr. 9, 2(3). 16, 5. d. *Wb.*
vac. u. *mhd.* *Wb.* I, 197 citiert
nur Frisch. — [die umgelautete
Form ist bekannt, das Praet. u.
Part. blankte, geblankt, von *Sanders*
Wb. d. d. *Spr.* 1, 149 ci-
tiert, gibt keinen Ausschlag für
den Laut des Praesens.]
- bläsen** *stv.* *praet.* blís (*mhd.* bliſes)]
in bl. *insufflare* J. 20, 22.
- blat** *stn.* *pl.* bletere. *folium* M 21,
19. 24, 32.
- blīben** *stv.* *manere* M 10, 11. *per-*
manere L 22, 28. *esse* M 2, 13.
perseverare 3. V. *Bl.* 5. ubir bl.
superesse M 15, 37. Mr. 8, 8.
abundare Mr. 12, 44. fr. W. daz
ubir bleip *reliquiae* M 14, 20. Mr.
6, 43. zu hūs bl. *silere* L 23, 56.
- blicz** (*wohl* blikz, nicht blitz) *stn.*

- fulgor* M 24, 27, 28, 3. L 10, 18. 3.V. Bl. 6^b.
blint *adj. u. adj. subst. caecus* M 11, 5, 12, 22, 15, 30, 31.
blintheit *stf. caecitas* Mr. 3, 5.
blôz *adj.] ubir di blôze hût super nudo* Mr. 14, 51. vgl. nacket.
blüt (*mhd. bluot*) *stn. sanguis* M 16, 17, 26, 28.
Boanériës *npr. Boanerges* Mr. 3, 17.
boben *praep. c. dat. super* M 14, 28. *c. acc. super* L 3, 20. vgl. über. üf.
bobene *adv.] dâ b. supra* M 2, 9. vgl. inboden.
boren (*mhd. büren*, *bûrn* *Wb. I*, 153) *suvv.* üf b. *tollere* J 10, 24. vgl. geboren. heben. tragen.
borgen *suvv. mutuari* M 5, 42. *foenerari* L 6, 34. *commodare* L 11, 5.
borgère (*mhd. burgære*) *stm. civis* L 15, 15. s. burgière.
born (*hd. brunne mhd. Wb. I*, 268 *ffg.*) *stm. fons* Mr. 5, 29. J 4, 6. *puteus* L 14, 5. J 4, 11. s. burn.
bôse *adj. u. adj. subst. malus* M 5, 45, 7, 11, 12, 33, 34, 21, 41. *superl. bôseste pessimus* M 12, 45. s. geist, wîp, wicht. vgl. ubel.
bôsheit *stf. malitia* M 6, 34. *nequitia* M 22, 18.
bôsliche *adv. male* M 21, 41. vgl. ubele.
bosüne (*mhd. busüne Wb. I*, 285^b. 286^a.) *stf. tuba* M 6, 2, 24, 31.
bote *suvv. nuncius* L 9, 52. *legatus* (*gewöhnl. Lesart legatio*) L 14, 32, 19, 14.
botschaften *suvv. nunciare* M 8, 33, 14, 12, 18, 8, 10, 11. vgl. kündigen. offenbären.] *annunciare* V. Mr. Bl. 102^b. *evangelizare* L 1, 19. vgl. èwangelizren.] wider botsch. *renunciare* M 2, 8, 11, 4.
-**botschaftung e** *stf. legatio* 3. V. Bl. 6. *mhd. Wb. u. d. Wb. vac.*
bougen *suvv. flectere* M 27, 29. Mr. 1, 40, 10, 17. *ponere* Mr. 15, 19.
s. knf.] wider b. *reclinare* L 2, 7. vgl. neigen.]
boum *stm. arbor* M 3, 10, 7, 18 f. 13, 32.
brâten *stv. part. gebrâten assus* L 24, 42.
brechen *stv. frangere* M 14, 19, 15, 36, 26, 26. *solvere* M 5, 19. J 5, 18. *violare* M 12, 5. úz br. *eruere* M 5, 29, 18, 9. *erumpere* 1.V. Bl. 2. *prorumpere* 3.V. Bl. 6. di è br. *adulterare* M 5, 32. Mr. 10, 19 A.] èe brechende part. *adj. adulterus* M 12, 39. 16, 4. Mr. 8, 38. vgl. èebrechen. èebrechère.]
brechunge *stf. fractio* L 24, 35. *mhd. Wb. unbelegt.*
breit *adj. spatiosus* M 7, 13.
breiten *suvv. dilatare* M 23, 5.
brengen (*neben bringen s. d.*) *suvv. z. B.* M 12, 35. 13, 52. 14, 18. 17, 16 (17). Mr. 4, 29.
brese *suf.* (*brese, brêse?*) *sagena* M 13, 47. *mhd. Wb. vac.*, vielleicht mit *brise*, *brisem* (*Wb. I*, 255^a.) *Schnur'* zusammenhängend? — [Becherinnert an *rewse* (*ursprünglich ein Fisch* — *perca, pertica?*) doch sprechen die Lautverhältnisse dagegen. Sollte preck in *Helgolander Mundart Stange zum Fischfangen*' *Fromm. d. M.* 3, 32 hierher gehören? vgl. *Schmeller* 1, 249.]
brîf *stm. plur. brise litterae* L 16, 7. *brîf sing.* (= überschrift) *titulus* J 19, 19. 20) *Pass. Bl.* 232 (bez. 231). vgl. büchstabe. schrift.
brimmen *suvv. praet. brimmete* (*mhd. st. bram*) *fremere* M 14, 5. J 11, 38. — [*die sv. Flex. im mhd. Wb. nicht nachgewiesen*, vgl. d. *Wb. I*, 384., dagegen *suvv. bremmen* *Regels Gloss.* zu den mittelniederl. *Psalmen* S. 21.]
bringen (*neben brengen s. d.*) *suvv. L* 15, 22. J 2, 8, 15, 28. 18, 19. 21, 10. *part. brâcht, vereinzelt*

- gebracht M 19, 13. *offerre* 8, 16. 9, 32. 12, 22. 19, 13. *adferre* 14, 11. in br. *inferre* L 5, 19. her br. *adferre* M 14, 18. 17, 16 (17). vor, vore br. *offerre* M 18, 24. *proferre* M 12, 35. 13, 52. *præferre* 2. V. Bl. 4^b. sich vore (*Lesart ex se*) br. *producere* Mr. 4, 29. her vore br. *proferre* L 15, 22. wider br. *referre* M 27, 3. *restituere* Mr. 8, 25. vgl. tragen.
- brocke** *swn. fragmentum* M 14, 20. 15, 37. Mr. 6, 43. *mhd. Wb. I.* 245^a *citiert nur Graff.* — [ein broc (:roc) Br. *Hans Marientl.* 4723. bröchellⁱ *Griesh. d. Pred. I.* 60, 2. brokkele *fragmen*, *Merzdorf, 4 Büch. d. Könige S. 85.*]
- brosmē** *swn. mica* M 15, 27. Mr. 7, 28. L 16, 21.
- brōt** *swn. pl. brōt.* brōte 16, 8. *panis* M 16, 7 *ffg.* 26, 26. L 15, 17.
- brüder** (*mhd. bruoder*) *stm. gen.* brüder, brüderes. *dat.* brüdtere, *plur.* brüdere. *frater* M 5, 22. 7, 3 *ffg.*
- brust** *stf. pectus* L 18, 13. 3. V. Bl. 5^b. di bruste *ubera* L 11, 27. 23, 29.
- brüt** *stf. sponsa* M 25, 1 *ffg.* J 3, 29.
- brütegum** *stm. gen.* brütegumis, brütegummis. *sponsus* M 9, 15. 25, 1 *ffg.* Mr. 2, 19. L 5, 34.
- brütlouft** *stf. M 22, 2 *ffg.* brütlöst M 22, 10. 24, 38. 25, 10. *nuptiae, nuptus* [*Lesarten nicht einheitlich*]. wörll. plur. di brütlouste, brütlüste *nuptiae* M 22, 8. 10. brütlüst cleit M 22, 12. brütlüste cleit 11 *vestis nuptialis* [*deshalb nicht völlige Zusammens. angenommen*.]*
- brütlousten**] brütlüsten *swn. nubere* M 19, 10. 24, 38. L 20, 34. V. J. Bl. 185^b. vgl. vortrüwen.
- būch** *stm. venter* M 12, 40. 15, 17. Mr. 7, 19.
- būch (*mhd. buoch*) *stn. pl. būchere.* liber M 1, 1. Mr. 12, 26. 1. V. Bl. 2. *codex* 1. V. Bl. 2^b. 3. *volumen* 1. V. Bl. 2. 3. V. Bl. 5^b. 6. būch der heimelikeit *apocalypsis* V. J. Bl. 186. s. heimelikeit. vgl. offenbārung. jérliche būchere *annales Lent. Bl. 1.*
- būchelin** (*mhd. buochelin*) *stn. libellum* M 5, 31. 19, 7. Mr 10, 4. būchstabe *swn. littera* L 23, 38. 1. V. Bl. 2^b. vgl. brīf. schrift.] *jota M 5, 18.*
- buchse** (*mhd. bühse*) *swn. inermelin h. alabastrum* M 26, 7. vgl. alabastrum. mermelstein.
- bucken** (*mhd. bücken*) *swn. refl. se inclinare* J 20, 5. 11. vgl. neigen.
- buhel** (*mhd. bühel*) *stm. collis* L 23, 30. vgl. hūbel.
- bulge** *swn. u. stf. (mhd. swn. Wb. I., 124^b.) pl. bulge* M 9, 17 (3mal). bulgen M 9, 17. Mr. 2, 22. L 5, 37. 38. uter.
- burde** (*mhd. bürde*) *stf. onus* M 11, 30. 23, 4. L 11, 46. *pondus* M 20, 12. *mola* M 18, 6. Mr. 9, 41.
- burden** *swn. onerare* M 11, 28. L 11, 46.
- burgere** (*mhd. burgære*) *stm. civis L 19, 14. s. borgère.*
- burn** (*mhd. brunne*) *stm. fons.* 1. V. Bl. 2^b. s. horn.
- burnen** (*mhd. brinnen*) *stv. ardere L 24, 32. J 15, 6.*
- busch** *stm. rubus* Mr. 12, 26. L 6, 44.
- bütelin** *stn. loculus* J 12, 6. 13. 29. vgl. stetelin.] *mhd. Wb. dimin. biutelin vac.* — [bigürtel ald būtellⁱ *marsupium, mosicum Voc. opt. ed. Wackern. 18^a.*]
- būunge** (*hsl. būnge*) *stf. = būwunge (s. d.)* M 24, 1.
- būwelûte** (*mhd. būweiute*) *pl. (von būman.) coloni* L 20, 14. 16. vgl. hofelûte.

būwen *suv. aedificare* M 7, 24. 26. 16, 18. 21, 33. wider b. *reædificare* M 26, 61. 27, 40.
būwēre (*mhd. -ære*) *stn. cultor* L 13, 7. 20, 10.
būwunge (*hsl. buwngē*) būunge (*s. d.*) *stf. aedificatio* M 24, 1. Mr.

13, 2. *structura (Lesart aedifica-tio)* Mr. 13, 1,
būzen *praep. c. gen. extra* L 13, 33. von būzen *adv. u. praep. c. gen. aforis, deforis* M 23, 25 *ffg. extra* Mr. 7, 15. *extrinsecus* Mr. 7, 18. *vgl. ûz. ûzen. ûzwendic.*

C. s. K. Z.

D.

dâ (= dár s. d.) *adv.* 1) *demonstr.* *ibi* M 2, 13. 15. 5, 23. 24. 8, 12. 13, 50. 57. 15, 28. 45. 19, 2. *u. s. w. illic* M 17, 47. 25, 30. 27, 47. Mr. 14, 15. *vgl. dort*] dâ vore *foris s. vor.*] *nach Relati-vien zur Verstärkung derselben, gewissermassen enclitisch an sie angeschlossen; im Texte deshalb da geschrieben, im Gegensatze zu dâ, welches einem bestimmten Worte des lat. Textes entspricht.* der dâ heizet *qui vocatur* M 1, 16. der da fûrit *qui regat* M 2, 6. fer-ner M 2, 16. 4, 4. 16. 5, 5. 6. 22. 6, 5. 9. 7, 8. 13. 14 *u. s. w. Manchmal zweifelhaft, ob da oder dâ anzunehmen, z. B. di da bi stünden oder di dâ hi st. astan-tes* L 19, 24. 2) *relat. ubi* M 2, 9. 6, 19. J 4, 46. — Für dâ, da öfters dô s. d.
dach *stn. pl. dat. decheren* M 10, 27. *dachen* L 12, 3. *tectum* M 8, 8. 10, 27. 24, 17. L 12, 3.
dan (= danne, denne s. d.) *adv. nach Comparat. quam u. ablat.* M 5, 20. 10, 31. 11, 9. *vgl. denne. wan.* danken *suv. gratias agere* M 26, 27. L 17, 16. *vgl. gnâde tân.*
danne (= dan, denne s. d.) *adv. tunc* M 14, 16. 23. *nach dem Sinne ohne Vorlage der Vulg.* M 6, 23. 28. 22, 45. *ergo* M 13, 27. 19, 7. 21, 25. *enim* 27, 23.

dannen *adv.] 1) demonstr. von dannen inde* 4, 21. 9, 9. 27. 12, 9. 15. 13, 53. 19, 15. *exinde* M 5, 26. 2) *relat. von dannen unde* M 12, 44. L 11, 24. — *s. gêne.*
dar *adv. demonstr. illuc* Mr. 6, 33. aldar *illuc* J 18, 2. *vgl. dort.*] *bei gêne nach wô quocunque* 3. V. Bl. 6^b. — *vor Adverbialpraepositionen (in Hs. getrennt und zusammengeschrieben, im Texte getrennt ausser darumme itaque, ergo):* dar nach, dar nà *postea* M 4, 2. V. L Bl. 133^b. *exinde* M 4, 17. *vgl. stunde. âlt.] denique* V. Mr. Bl. 103. *dehinc* V. Mr. Bl. 103. V. L Bl. 133^b. *ein wênic dar n.* *post pusillum* M 26, 73. *post paullum* 3. V. Bl. 7. *dar n. also postquam* M 26, 32. *dar n. dô postquam* M 27, 31. L 15, 14. *dar n. daz postquam* M 27, 35. *dar nider s. ligem. slahen.]* *dar ubir denique* V. L Bl. 185^b. *abundatius* M 5, 37. *amplius* M 5, 47. *ultra* Mr. 7, 12. *super s. gewinnen.]* *dar umme ex illis* M 27, 7. *s. sitzen, stêm u. vgl. darumme.]* *dar uf desuper* M 20, 7. *super* M 23, 18. *dar zû ad hoc* Mr. 1, 38. — *relat. quo* L 24, 28.
dâr (= dâ s. d.) *adv. demonstr. ibi J 2, 2 A.] illic* J 17, 24. *rel. ubi M 28, 16. [ohne Vorlage würde dar (bei bescheiden) näher liegen.]*

daruberjâ (nach Hs. zusammen-
geschr.) interj. *quinimo* (Lesart
quippini) L 11, 28. [s. sicherjâ.]

darsfen (mhd. darben) *sww.* *egere* L
15, 14. — [darsfen] *Eisenacher
Rechtsb. Ortl. I*, 673.]

darumme (= Hs. mhd. dar umbe)
adv. conj. itaque M 1, 17. 25, 13.
ideo M 5, 25. 12, 31. 13, 52.
18, 22. *ergo* M 2, 1. 5, 19. 23.
6, 2. 8. 23. 10, 32. *igitur* 1. V.
Bl. 8. 3. V. *Bl.* 6. *darumme* alsô
ergo M 13, 40. *daru.* *daz s. daz.*]

Dâvid [npr. *dat.* u. *acc.* *Dâvid*, *gen.*
Dâvidis M 1, 20.]

daz [pron., artik. u. relat. bedürfen
keiner Angabe] *conj. quia* M 4, 6.
5, 20. 21. 6, 32. *quoniam* 2, 16.
5, 17. 6, 29. *quod* 2, 22. 4, 12.
vgl. wan.] *consecutiv ut* 2, 13.
5, 29. 30. alsô *daz ita ut s.* alsô]
final und causal ut 2, 18. 5, 16.
alsô *daz ut* M 1, 24. 2, 23. 3, 13.
4, 14. 5, 15 u. s. w. *daz nicht*,
alsô *daz nicht* (icht) *ne* M 2, 12. 6,
1. 25. 15, 32. 24, 4. *umme daz*
eo quod J 2, 24. *darumme daz eo*
quod L 19, 9. 11. *quod* L 1, 7.
biz daz s. biz.]

decuriô *Fremdw.* Mr. 15, 43. s.
hof. Centuriô.

deism e *sww.* *dat.* st. *deisme* (neben
deismë) Mr. 8, 15. *fermentum* M
13, 33 [rel. *daz durch quod der
Vulg. veranlassi*]. 16, 11. 12. Mr.
8, 15. L 12, 2, 18, 21. *mhd. Wb.*
I, 311^a.

deismen *sww.* *fermentare* M 13,
33. L 13, 21.

dêmûtic *mhd. die-*, *dêmûtete*) [*öt-*
mütic kommt nicht vor] *adj. u.*
adj. subst. humiliis M 11, 29. L 1,
52.

dêmûtigen *sww.* *humiliare* M 18,
4. 23, 12. L 14, 11, *vgl. nideren.*
dêmûtikeit *stf. humiliitas* L 1, 48.
denken *sww.* *recordari* M 27, 63.
vgl. gedenken. betrachten.

denne (= danne, dan s. d.) *adv.*

1) *demonstr. tunc* M 5, 24. 7, 5.
23. 12, 29. 44. 45. 13, 42 u. s.
w. ohne Vorlage Mr. 13, 11. und
denne tunc L 5, 35. *igitur* M 27,
22. *ergo* M 19, 25. *vgl. danne.*]
2) *nach Compar. quam* M 5, 30.
10, 37. 3. V. *Bl.* 5. *vgl. dan.* wan.

dennnoch *adv.*] dennoch nicht *non-*
dum M 24, 6. Mr. 13, 7. s. noch-
dan.

der *demonstr. manchmal* für hic
z. B. M 8, 9. *vgl. dirre.*] öfters
für ille z. B. M 7, 12. 20, 3. 26,
54. *vgl. jener, jenre.*]

deste s. lange *adv.*

dicke *adv. saepe* M 17, 14 (15)
Mr. 5, 4. wi *dicke quoties* M 18,
21. 23, 37. L 13, 34. alsô *dicke*
— alsô *dicke toties* — *quoties* 2.
V. *Bl.* 4^b. sô d. — *alse d. toties*
— *quoties das.*

dîn *adj. pron. poss. tuus.* der *dîne*
(sc. wille) L 22, 42. *adj. subst.*
dîne tui Mr. 5, 19.

dinc *stn. pl.* *dinc*, vereinzelt *dinge*
M 6, 33. *res* M 8, 19. L 1, 1.
1. V. *Bl.* 3. 3. V. *Bl.* 4^b. *dise dinc*
haec M 21, 23. 24. 27. alle *dinc*
omnia M 5, 18. 8, 33. 11, 27.
13, 46. 17, 11 u. s. f. alle *dise*
dinc, *dinge* M 6, 33. 13, 56. sul-
che *dinc talia* L 9, 9. di *dinc* di
quaes M 13, 17. 15, 17. 16, 23.
18, 31. billiche *dinc digna* L 12,
48. di vorborgene d. *abscondita*
M 13, 35. di gehörten d. *audita*
3. V. *Bl.* 5^b. di ersten, mittelsten,
vollenkumene d. *prima*, *media*,
perfecta 1. V. M *Bl.* 53^b. an viele
dingen *in multis* Mr. 15, 3. wi in
grôzen dingern *in quantis* Mr. 15, 4.
vgl. spruch. stücke.

dinchûs *stn.* (= richtehûs, ge-
richtehûs) *Pass. Bl.* 228. 228^b.

-dincstûl (*mhd. -stuol*) *stn.* *dincst.*
zu gerichte (= stûl des gerichtes)
Pass. Bl. 230 (bez. 229).

dinen (*hsl.* *meist* dienen — *mhd.*)
suvv. ministrare M 4, 11. 8, 15.
20, 28. 25, 44. 3. V. Bl. 5. servire M 4, 10. 6, 24. V. L Bl.
133^b.
dinére (*hsl.* *meist* dienere — *mhd.*
dienære) *stm.* minister M 5, 25.
20, 26. 22, 13. 26, 58. minister
tor L 22, 26.
dinst (*mhd.* dienest, dienst) *stm.*
obsequium (tún praestare) J 16,
2. 3. V. Bl. 5. ministerium V. Mr.
Bl. 103. V. L Bl. 134. mysterium
(Lesart ministerium?) 2.V. M 54.
-dinstbēriket stf. servitus 3.V.
Bl. 5. *mhd.* *Wb.* vac.; dienstbarkeit
d.Wb. 2, 1121.
dip (*mhd.* diep) *stm.* *pl.* *hsl.* diebe
(— *mhd.*) fur M 6, 19. 20. 24,
43. 3. V. Bl. 5.
dirne (*mhd.* in der Regel dierne)
swf. (*mhd.* stf. u. swf.) ancilla M
26, 69. 71. Mr. 14, 66. L 12, 45.
dirre diser pron. demonstr. hic,
iste, is [die Codices nicht einheitlich
in der Wahl]. In der Regel
steht dirre subst. z. B. M 3, 3. 17.
5, 19. 9, 3. 26, 39. diser adj.
nom. masc. 9, 26. dat. fem. 10,
23. neutr. in der Regel diz M 1,
22. 7, 12. 8, 33. 11, 1. ditz J 13,
11. V. J Bl. 185. ferner öfters
Bl. 1^b.
disputiren (*mhd.*-ieren) suv. part.
disputret. disputare Mr. 9, 33
(34). 1. V. Bl. 2^b. 3. V. Bl. 6^b.
distel *stm.* tribulus M 7, 16.
dtt (*hsl.* öfters diet — *mhd.*) *stm.*
pl. diete M 25, 32. gens L 24, 48.
J 12, 50 ffg. unentschieden ob
stm. oder *stf.*: M 12, 18. 14, 7.
1. V. Bl. 3 u. ö. vgl. volc.
ditz diz s. dirre.
dō adv. 1) demonstr. tunc M 3, 13. 15.
4, 1. 10. 11. 8, 26. 11, 20. 2) relat.
im Vordersatz cum M 1, 18. 2, 9.
4, 2. 5, 1. dum M 13, 4, 3) quando
M 12, 3. ut L 2, 15. — Aufl. der

Participialconstr. s. Einl.] 4) den
Nachsatz einleitend ohne Vorlage
des lat. Textes z. B. M 1, 18.
2, 9. 5, 1.
dō (neben dā s. d.) adv. 1) demon-
str. ibi M 6, 20, 7, 10. 21. 14,
23. 27, 55. 61. Mr. 1, 35. illic
M 24, 28. Mr. 2, 6. vgl. dort.]
2) do nach Relativen für dā L 22,
47. J 1, 40 (41). 4, 4. 3) relat.
ubi M 28, 6. Mr. 2, 4. L 22, 11.
fr. W. M 26, 17.
doch adv. tamē L 10, 11. abir
doch verumtamē M 26, 39. und
doch verumtamē L 10, 20. vgl.
doch.
dorf *stm.* pl. dorfere. dorf L 9, 12.
villa M 22, 5. 26, 36. Mr. 6, 36.
L 9, 12.
dorn *stm.* spina M 7, 16. 13, 7.
22. 27, 29. J 19, 2.
dorntn (*mhd.* dürrn) adj. flect. dor-
nине, dornerne. spineus Mr. 15,
17 A.] J 19, 5.
dorre (*mhd.*dürre) adj. subst. ari-
dus J 5, 3. s. durre.
dorren suv. arescere M 13, 6. Mr.
4, 6. 9, 17. L 21, 26.
dort adv. illic M 24, 23. Mr. 11,
5. vgl. dā. dō.] dort hin illuc M
26, 36. vgl. dar.]
dreskamere (*mhd.* trise-, tris-,
treskamere *Wb.* I, 782.) f. pene-
trale M 24, 26.
drī Zahlw. tres. flect. masc. di, jene,
drīe 1. V. Bl. 3^b. 2. V. Bl. 4. dat.
drin (drin?) J 2, 19. drēn J 2, 20.
neutr. drī (jär) L 13, 7. drū (*hsl.*
drū. *mhd.* driu) (bröt) L 11, 5.—
s. gesēze. tac.
drīgesēze (drī-gesēze, gesēze) *stm.*
triclinium (gewöhnl. Lesart nur:
in medio) M 14, 6. *mhd.* *Wb.* vac.
s. gesēze.
dringen *stm.* comprimere M 5, 24.
31. L 8, 42.
dristunt adv. ter M 26, 75. Mr.
14, 30. 2. V. Bl. 4. vgl. mål.

- dritte *Ordnungsz. tertius* M 22, 26.
vgl. *tercie*.
- driformelich *adv.* *triformiter*
1. V. M *Bl.* 53. *mhd. Wb. III,*
388 *citiert* driformec.
- drivaldikeit *stf.* *trinitas* 2. V. M
Bl. 54.
- driveit *adv.* *ter* M 26, 34. Mr. 14,
72. 2. V. *Bl.* 4^b. vgl. *mål*.
- drizic drizec *Zahlw. triginta* (*ge-*
wöhnl. Lesart tricesimum) M 13,
23.
- drizicvalt *adv.* *tricesimum* M 13, 8.
- drouwen (= *Hs. mhd. dröuwen,*
nhd. dräuen) *sww. comminari* Mr.
1, 43. 3, 12.
- drôwen (*md. == drouwen s. d.,*
nhd. drohen) *sww. comminari* M 9,
30. Mr. 1, 25. 4, 39. 8, 30. 33.
- drû (*hsl. drû*) *s. dri*.
- drucken *sww. torquere* M 8, 29.
Mr. 5, 7. L 8, 28. vgl. *pînegen.]*
âz dr. *exprimere* 1. V. *Bl.* 3. in
gedrucket *part. adj.* *confertus* L
6, 38.
- dâbe (*mhd. diube Wb. I, 325^a*) *stf.*
furtum M 15, 19. 19, 18. Mr. 7,
22. L 18, 20.
- dûme *sww. pollex* V. Mr. *Bl.* 103.
- dunken *anom. sww. c. gen. der*
Sache und acc. der Pers. videri
M 17, 24 (25). 18, 12. 21, 28.
- dunken (*mhd. tunken, dunken*) *sww.*
in d. *intingere* M 26, 23. s. tun-
ken.
- dunre *stm. gen. dunres. tonitruum*
Mr. 3, 17. vgl. *dunreslac*.
- dunreslac *stm. tonitruum* J 12,
29. 3. V. *Bl.* 6^b. vgl. *dunre*.
- durch (= *mhd., md. vielsach und*
im 15. Jhd. fast durchaus durch)
praep. c. acc. per M 1, 22. 2, 5.
propter M 5, 11. 10, 18. 22. 13,
58. ob 3. V. *Bl.* 5^b. — durch *waz*
ut quid (*Lesart quid*) M 9, 4.
- durch *adv., trennbare Part. s. die*
Verba gân, losen, tragen.
- durchéchten (*mhd. -æhten*) *sww.*
persequi M 5, 12. 10, 23. *calum-*
niare (*oder persecui?*) M 5, 44
A.] vgl. *hazzzen*.
- durchéchtunge *stf.* *persecutio* M
5, 10. 13, 21. vgl. *nâchvolgunge*.
- durchgân *sww. c. acc.* *pertransire*
L 2, 35.
- durchgraben *sww. perfodere* M
24, 43.
- durchreinigen *sww. permundare*
M 3, 12.
- durchschreiben (*hsl. -scr-*) *sww.*
part. durchschreiben. perscribere
(*Lesart describere*) 1. V. *Bl.* 3^b.
- durchstechen *sww. transfigere* J
19, 37.
- durchwanderen *sww. perambu-*
lare L 5, 15. 19, 1.
- durfen *anom. sww. 2 p. pl. dorset*
L 12, 30. c. *gen. der Sache indi-*
gere L 12, 30. J 13, 10. *opus*
esse J 13, 29. vgl. *bedurfen*.
- durre (*mhd. dürre*) *adj.* *aridus* M
12, 10. 43. 23, 15. L 23, 31.
arefactus M 21, 19. s. *dorre*.
- dursten *sww. praet. durste. unpers.*
c. *acc. d. Pers. sitire* M 5, 6. 25,
35. 42. J 4, 13.
- durstic *adj. sitiens* M 25, 37. 44.
mhd. Wb. unbelegt. — [durstich
Godefr. Hagene Köln. Reimchr.
S. 205.]
- dûte (*mhd. diute*) *stf.?* (*mhd. stf.*
u. stn.) zu dûte *zur Verdeutlichung,*
zu deutsch im Gegens. zu: zu la-
tine *Bl.* 1^b.
- dûtunge (*mhd. diutunge*) *stf. Ver-*
deutschung *Bl.* 235 (bez. 234).
- dûtsch (*mhd. diutsch, tiutsch*) *adj.*
âz dem latine in dûtsche zunge
Bl. 1^b.
- dûtsch *adj. subst. n.* *dise dû-*
tunge ... in daz dûtsche *Bl.* 235
(bez. 234). *dise ubirtragunge* in
daz mittelste dûtsch *Bl.* 224. *mhd.*
Wb. I, 326^b, 2.

E.

- ebenglich** *adj. aequalis* J 5, 18.
ēbrēisch (*hsl. eebr-*) *adj. hebraicus*
L 23, 38. ēbrēisch (= *Hs.*) 1.
V. Bl. 2^b. ēbrēisch (= *Hs.*) 3.*V.*
Bl. 5^b.
ēbrēisch (= *Hs.*) *adv. hebraice*
J 5, 2. ēbreischen (*hsl. eebr-*) *J*
19, 17. 20. (= *Hs.*) *J* 19, 13.
2. V. M Bl. 53^b. *mhd. Wb.* citiert
nur ābraēisch, aberhāemisch
I. 5^a. — [ēbrēisch (*Lesarten* ebe-
 räisch, hebreysch) *Conr. v. Hei-*
mesf. 46 (*Zeitschr.* 8, 162). ēbrē-
 misch *J. v. Königsh.* *S.* 4 u. 63.
 hebrehēmsch *Bartsch mitteld. Ged.*
S. 37 (v. 1275). ēbrēisch *ober-*
rhein. Chron. *S.* 13.]
ecke *stf. angulus* *M* 6, 5. 21, 42.
Mr. 12, 10.
ē (*neben ee, èe s. d.*) *stf.* *M* 5, 32.
Mr. 10, 19 *A.*] ēbrechunge (*s. d.*)
Mr. 10, 11.
edel *adj. nobilis* *Mr.* 15, 43. *L* 19,
 12. (Christus was) einer edelen
 lēnge *statura procerus* *Lent. Bl.* 1.
ēe (*hsl. ee, neben e, è s. d.*) *stf. lex*
M 5, 17. 18. 7, 12. 12, 5. 3. *V.*
Bl. 5^b. *1. V. M Bl.* 53^b. *s.* brechen.
vgl. gesetze.
ēbrechen *inf. subst. adulterium*
M 15, 19. *Mr.* 7, 21. *vgl.* brechen.
 ēbrechung.
ēbrechēre (*mhd. -ære*) *stm. ad-*
ulterus *L* 18, 11. *vgl.* èe bre-
 chende (brechen).
ēbrechung e èbrechunge *stf. ad-*
ulterium *Mr.* 10, 11. *J* 8, 3. 4.
vgl. èebrechen.
- Egypciere *stm. Egyptius* 3. *V.*
Bl. 5.
eher *stm. pl. ehore. spica* *M* 12, 1.
Mr. 2, 23. *L* 6, 1.
ei *stm. ovum* *L* 11, 12.
eigen *adj. proprius* 1. *V. Bl.* 3^b.
 2. *V. Bl.* 4^b. *sine eigene propria*
- J** 1, 11. *in sīn eigen in propria*
J 16, 32. *ūz sīme eigenen ex pro-*
priis *J* 8, 44.
 - *eigenen swv.* ... also di èwangèlia
 ... eime icllichen heiligen zù geei-
 gent sint *Bl.* 1^b.
eifl Zahlw. undecim. flect. den eif-
 fen *Mr.* 16, 14.
eilste Ordnungsz. undecimus *M* 20,
 6. 9.
ein Zahlw. pron. adj. subst. u. un-
 best. Artikel. *eine* *Mr.* 9, 16(17).
dat. *einem u. eime. s. èenzeling.*
unus *M* 5, 18. 19. *quidam* *Mr.* 9,
 37 (38). 10, 17. *vgl.* etlich. su-
 melich.] — *einer — der andere*
unus — alter *M* 6, 24. *alius —*
alius 1. *V. Bl.* 3. — *ein ander:*
 mit ein ander *pariter* *M* 14, 9.
simul *Mr.* 2, 15. *L* 14, 10. *undir*
e. a. invicem *M* 24, 10. *von e. a.*
ab invicem *M* 25, 32. *ubir* *ein s.*
 kommen, tragen.
- eines gen. adv. semel 1. *V. Bl.* 2.
 2. *V. Bl.* 4^b.
eingehorn part. adj. u. subst. uni-
genitus *J* 1, 14. 18.
eindte *stm. solitudo* *Mr.* 8, 4.
einsit *adv. hinc. einsit — andersl*
hinc — hinc *J* 19, 18.
einvaldic *adj. L* 11, 34. *Lent. Bl.*
 1. *einvaldic* *M* 6, 22. 10, 16. *sim-*
plex. *der einvaldige text, der ein-*
fache, nicht glossierte und bear-
beitete Bibeltext, insofern der ge-
wöhnliche, die Vulgata. *Bl.* 1^b.
 224^a.
eit *stm. juramentum* *M* 5, 33. 14,
 7. 9, 26, 72.
elder. *eldest s. alt.*
- elende (*mhd. ellende. md. Form*
des 14. u. 15. *Jhds.* *in der Regel*
enlende, enelende) *adj. di elenden*
pilgrime (*Glosse zu peregrini* *M*
 27, 7) *Pass. Bl.* 228^b.

elle (mhd. ursprüngl. elne) stf. *cubitus* M 6, 27. L 12, 25.
 Elizabéth npr. *Elisabeth* L 1, 5.
 en (hsl. durchaus in) procl. Negation vor Verben, noch sehr häufig, während sie sonst im 14. Jhd. auszusterben beginnt, z. B. aus *Matth.*: *inbin* 5, 17. 8, 8. 9, 13. *inist* 6, 25. *inhåst* 20, 13. *inheldet* 12, 11. *inhoffet* M 24, 50. *inlejet* M 18, 12. *inloukene* M 26, 35. *inmåstes* 18, 33. *insihstu* 7, 3. *insage* 21, 27. *insal* 5, 18, 6, 3, *insult* 6, 1. 19. *inweiz* 24, 50. *inwizzien* 21, 27. *inwirfet* 12, 24. *inwil* 21, 29. *inzimet* 12, 2. 20, 15. vor abgeleiteten und zusammenges. Verben: *inerbeiten* 6, 28. *invormugen* 16, 18. vor *Fremdwort*: *indisputire* 1. V. Bl. 2^b. [in leite M 6, 13. in fürē L 11, 4 nicht — inleite, infürē, sondern — in leite, in fürē. *Vulg.* ne *inducas*. in gêt nicht M 10, 5. — in g. n. *Vulg.* ne *intraveritis*.]

ende stn. *fnis* (Ende) M 10, 22. 24, 6. 13. 14. *consumatio* M 13, 39. 40. 49. 24, 3. 28, 20. *extremum* L 16, 24. *fnis* (Grenze) M 2, 16. 4, 13. 8, 34. an dem letzten ende in *extremis* Mr. 5, 23. -ende christ sm. *antichristus* 3. V. Bl. 6.

-enden swv. *definire* 1. V. M Bl. 53. enge adj. *angustus* M 7, 13. vgl. angstsam.] *arcutus* 14.

engel sm. pl. engele. *angelus* M 1, 20. 4, 11.

enkegen (hsl. inkegen, mhd. meist engegen aus in gegene)s. inkegen. ent- (hsl. meist int-, mhd. ent-, en- aus ant-), einmal unt- (hsl. vnt-) L 1, 9.

entblözen (mhd. enblæzen) swv. *revelare* M 10, 26. *nudare* Mr. 2, 4. s. entpl.

entbrennen swv. part. entprant. accenderel 22, 55. vgl. entzunden.

entsän s. entphän.

entfüren (mhd. entführen) swv. auferre Mr. 4, 15. vgl. benemen. entgeisten swv. intr. *exspirare* Mr. 15, 37. 39. L 23, 46. mhd. *Wb.* vac. — [entgeisten im andern trans. Sinne d. *Wb.* 3, 542, ferner Eckehart *Myst. II*, 391, 8.] enthalten] enthalden stv. ref. sustinere M 26, 38. Mr. 14, 34. trans. retinere J 20, 23. vgl. behalten. enthaldeunge stf. obtentus Mr. 12, 40. *observatio* L 17, 20.

enthelsen swv. *decollare* Mr. 6, 16. L 9, 9. mhd. *Wb.* vac. vgl. enthoubeten. — [*d.* *Wb.* 3, 548 führt enthalsen für das Mhd. mit Belegen aus Mugleins Verdeutschung des Val. Max. an. si enthelsten si *DalmilisChron.* 209, 20.] enthoubeten swv. *praet.* enthoubete. *decollare* M 14, 10. vgl. enthelsen.

entphän, entpfän, entsän (mhd. entphähen, envähen) stv. 3. pers. *praes.* entphét. *praet.* entphing (mhd. emphien u. emphie), *accepere* M 2, 12. 7, 8. 10, 8. 41. *recipere* M 10, 14. 40. 41. Mr. 9, 36 (37). *suscipere* M 27, 27. Mr. 9, 36 (37). *percipere* Mr. 10, 17.

entplözung e stf. *calvaria* M 27, 33. Mr. 15, 22. mhd. *Wb.* vac. s. entbl-. — [ähnl. *calvaria* calicheit, kælheit *Diefenb.* 91^c.]

entscheiden stv. *disserrere* Mr. 4, 34.

entschuldigen swv. *excusare* L 14, 18. 19 A.

entschuldigunge stf. *excusatio* J 15, 22.

entsetzen swv. *deponere* L 1, 52.

entsläfen stv. *dormire* M 25, 5. vgl. släfen.] *obdormire* L 8, 23.

entslahen stv. *excutere* M 10, 14. L 9, 5.

entvlhen (mhd. -vliehen) stv. *fugere* M 23, 33. vgl. vlhen.

entweder *pron. conj.* *entw. — oder vel — vel* 1. *V. Bl. 2^b.* *aut — aut das. s. antweder.*

entwischen *stv.* *secedere* M 2, 14. 22. 4, 12. 14, 13. *recedere* M 9, 24. 12, 15. *discedere* L 21, 21. *vgl.* *scheiden.*

entzünden (*mhd.* -zünden) *sww.* *accendere* M 5, 15. *vgl.* *entbrennen.] succendere* M 22, 7. di ent- (*hsl.* vnt)zündete opfer *incensum* L 1, 9. des intzunten, intzunditen opferes *incensi* 10. 11. entzunte opferunge *s. opferunge.]*

enwec (*hsl.* inwec, *mhd.* *meist en-* wec *aus in wec*) *adv.* *s. inwec.*

énzelinc (*mhd.* einzeln) *adj.* *sin-* gularis M 20, 9. 10.

énzelinge (*mhd.* einzelingen *Wb.* I, 415.) *adv.* al énzelinge, énzelingen *singulatim* Mr. 14, 19. *per singula* J 21, 25.

enzwei (*hsl.* inzwei, *mhd.* *meist en-* zwei *aus in zwei*) *adv.* *s. inzwei.*

epgrunde (*mhd.* abgründe *Wb.* I, 581^b) *stn.* *abyssus* L 8, 31.

-**epistole** *sww.* *epistola* 3. *V. Bl. 6.* *mhd.* *Wb.* *vac.* *vgl.* *pistel* II, 1, 520^b.

-**Eppele** *npr. gen.* Eppelis. *Apollo-* nius 3. *V. Bl. 5.*

ér (*mhd.* ère, èr, è) *adv.* *als conjunc-* èr wan *antequam* M 6, 8. 26. 34. èr wan ich *prior me* J 1, 15. èr dan ich *ante me* J 1, 30. L 22, 15. *priusquam* J 1, 48 (49). *pra-* entspr. *s. rife.]*

er- (*hsl.* *meist ir,* *mhd.* er). -**erarnen** *sww.* *meruere* 3. *V. Bl. 5^b.* V. Mr. *Bl. 103.*

erbarmen *sww.* *refl.* misereri c. gen. M 18, 27. 33. mit über M 9, 27. 36. 14. 14. 15. 32. 20. 30 ffg.

erbe *sww.* haeres M 21, 38. Mr. 12, 7.

erbe *stn.* haereditas M 21, 38. Mr. 12, 7.

-**erbeit** (*mhd.* arbeit) *stf.* *labor* 1. *V.*

Bl. 2. *V. L Bl. 133^b.* *V. J Bl. 156.*

erbeiten (*mhd.* arbeiten) *sww. part.* geerbeit. *laborare* M 11, 28. Mr. 6, 48. V. Mr. *Bl. 103.* *elaborare* *V. L Bl. 133^b.* *operari* M 21, 28. *V. L Bl. 134.* *conari* 3. *V. Bl. 5.* *facere* M 20, 12.

erbeitere *stm.* *operatorius* L 10, 2. 13, 27. *vgl.* *wercman.] mhd.* *Wb.* *arbeitere* *vac.* — [arbeitere *Pass. K.* 386, 21. 33. arbeitér *Griesh. Pred.* 2, 142. arbeiter *Renner* 18068. erheitér(e): (wêre) 18085. arbeiter: (wêr) 3703.]

erbér (*mhd.* erbære) *adj.* *venerabi-* lis *Lent. Bl. 1.* *erbér comp.* = erbérer, erbérere *honoratior* L 14, 8.

erbérlichen *adv.* *gloriose* L 13, 17. *mhd.* *Wb.* *erbérlich nur nach* *Diesenb.* gl. citiert. — [Mai u. Beast. 70, 34. 72, 18. *Rothes Chr.* c. 338 zu Ende und c. 360 zu Anf. *erbárecliche* *Ködiz* v. Salf. 61, 29. 65, 24. *erbáriclichen* *Ernst* v. *Kirchb.* 825.]

-**erbitten** *stv.* (= gebitten *ro-* gare M 26, 53.): daz ich mñnen vater muge erbitten *Pass. Bl. 226.*

erbrimmen *sww.* (*mhd.* *stv.*) *in-* fremere J 11, 23. *s. brimmen.]* *mhd.* *Wb.* *vac.*

erde *swf.; stf.* *seltzen z. B.* M 10, 29. 13, 8. *terra* 5, 13. 18, 10, 29. 13, 8. u. s. f. *vgl.* *ertriche.* lant. ère *stf.* *honor* M 13, 57. J 4, 44. *gloria* M 4, 8. 6, 29. *vgl.* *glòrie.]*

eren *sww.* *arare* L 17, 7.

éren *sww.* *honorare* M 15, 4. 8. 19. 19. *honorificare* M 6, 2. 15, 6. Mr. 2, 12. *glorificare* M 5, 16. 9, 8. *vgl.* *glòrificaren.]*

erfüllen (*mhd.* erfüllen, ervfüllen) *sww.* *implere* M 2, 15. 3, 15. *V. L Bl. 134.* *adimplere* M 1, 22. 2, 17. 4, 14. 5, 17. *explere* 3. *V. Bl. 6.*

-erfüllere *estm.* Verdeutschung von
'plenarius' Bl. 1^b. ervüllære *mhd.*
Wb. vac.

erfüllunge *stf.* *supplementum* Mr.
2, 21.

erger s. arc.

ergeren ergern *sww.* *scandalizare*
M 5, 29. 30. 11, 6. 13, 21. 17,
26 (27). 18, 8. 9. L 17, 2. *refl.*
scandalizari M 13, 57. geergert
werden *scandalum pati* (*Lesart*
scandalizari) M 26, 31.

ergerunge *stf.* *scandalum* M 13,
41. 18, 7. L 17, 1.

erheben *stv.* *tollere* (*perf.*, *tuli*) M
24, 39. J 11, 41. *exaltare* M 11,
23. *vgl.* erhöhen.] *levare* (stimme)
L 17, 13. (ougen) L 18, 13. *refl.*
exultare M 5, 12. L 1, 41. 44.
47. *vgl.* erwoven.] *tollere* (*se cod.*
F.) M 21, 21. *fr. W.* *tollī* Mr. 11,
23 A.] *uf* erh. *elevare sursum* J
11, 41. *sublevare* J 17, 1.

erhebunge *stf.* *exsultatio* L 1, 14.

erhitzen *sww.* *intrans.* *aestuare* M
13, 6. Mr. 4, 6.

erhöhen (*mhd.* erhöhen) *sww.* *ex-*
altare M 23, 12. L 1, 52. 14, 11.
vgl. erheben.

erhören (*mhd.* erhören) *sww.* *au-*
dire J 11, 41. *exaudire* M 6, 7.
L 1, 13. J 9, 31.

érin *adj.*] érin geveze *stn.* *aeramen-*
tum Mr. 7, 4.

erlös'en (*mhd.* erlösen) *sww.* *libe-*
rare M 27, 43. L 1, 74. *redimere*
L 24, 21.

erlösunge *stf.* *redemptio* M 20, 28.
Mr. 10, 45. L 1, 68.

erlouhen *sww.* *concedere* Mr. 5,
13. ez ist uns nicht erloubet (=iz
zimet nicht non licet M 27, 6.)
Pass. Bl. 228.

erlüchten (*mhd.* erliuhnen) *sww.*
illuminare L 1, 79. J 1, 9.

erne *stf.* *messis* M 9, 37. 38. 13,
30. 39. *vgl.* snit.

erquicken *sww.* *reficere* M 11, 28.

suscitare M 22, 24. L 20, 28.
excitare J 2, 19. 20.

erschinen *stv.* *parere* M 24, 30.
apparere M 2, 7. 13. 19. 9, 33.
13, 26. 17, 2. 27, 53. *V. J Bl.*
186. *ostendi* (*Lesart* *apparere*)
Mr. 16, 12. *vgl.* schinen.

erschrecken *stv.* *praet.* *pl.* *behält*
ck: erschräcken. erschröcken. *stu-*
pere M 12, 23. Mr. 1, 22. *expa-*
vere Mr. 9, 14 (15). *c. gen.* *revereri*
L 18, 2. 4. erschrocken sin *exter-*
ri (*exterritus esse*) M 28, 4. *vgl.*
ervären. vorchten.

erschrecken *sww.* *part.* *erschrecket*.
c. ace. *terrere* L 24, 22.

erschrecken *inf.* *subst.* *stn.* (*oder*
erschrecke *sww?*) *stupor* Mr. 5, 42.

erschreckunge *stf.* *pavor* Mr.
16, 8. *stupor* L 5, 9. *terror* L 21,
11. (M 24, 7 A.])

erslahen *stv.* *occidere* L 11, 48.
13, 4. *vgl.* slahen (zu töde).

erste *superl.* *adj.* *u. subst.* *prior* M
12, 45. 1. *V. Bl.* 3^b. in dem ersten
in prioribus V. Mr. *Bl.* 103. der erste
(*adv.*) geborne sun L 2, 7. (der)
erste (*adv.* oder *adj.?*) geb. sun M
1, 25 *primogenitus*. *adv.* aller erste
prius Mr. 3, 27. des ersten *gen.*
adv. *primum*, *primo* [*Codices*
schwanken] M 6, 33. 7, 5. 13, 30.
Mr. 9, 11 (12). von érst *primo*,

primum, *prius* M 5, 24. 8, 21. 12,
29. 17, 10. Mr. 9, 10 (11). 2. *V. Bl.*
53^b. von ersten M 23, 26. zu
dem ersten *vrū primo mane* M 20, 1.

erstēn *stv.* *resurgere* M 26, 32.
wider erst. *resurgere* M 17, 9.
22 (23). 20, 19. *uf* erst. *resurgere*
1. *V. Bl.* 53^b. *vgl.* *uf* stēn.

ersterken *sww.* *trans.* *invalescere*
L 23, 23. *vgl.* sterken. — [s. *Do-*
cen Misc. 2, 178. sich erst. (: mer-
ken).]

ersüszen (*mhd.* -siusfen, siuszen,
praet. *süste*) *sww.* *praet.* *ersüsze*.
ingemiscere Mr. 7, 34. 8, 12.

- ertriche *stn. terra* M 4, 15. 13, 23.
vgl. erde. lant.
- ertrinken *stv. suffocari* Mr. 5, 13.
L 8, 33.
- ervaren *stv. exquirere* M 2, 16.
cognoscere J 11, 56 (57). vgl.
bekennen.
- ervarunge *stf. experimentum* V.
J. Bl. 186.
- ervéren (*mhd.* ervären *Wb. III,*
268^b) *swv. refl. obstupescere* Mr.
5, 42. 10, 24. ervéret werden,
sin terreri L 21, 9. *exterri* (*ex-*
territus esse) Mr. 9, 5. *stupesfactus*
esse Mr. 9, 14 (15). vgl. erschrecken.
vorchten.
- ervérlich *adj. terribilis* Lent.
Bl. 1. *mhd. Wb.* citiert nur værlich.
- ervolgen *swv. c. acc. consequi* M
5, 7.
- ervrownen *swv. si sint ervrowet*
wörtl. gavisi sunt M 2, 10. *refl.*
exsultare J 5, 35. vgl. erheben.
- erwecken *swv. suscitare* M 3, 9.
10, 8. Mr. 12, 19. ûf erw. *suscitare*
J 12, 1. 17. wider erw. *re-suscitare*
J 6, 44. 55.
- erwegen *swv. her hât daz volk*
irwegit (= beweget *commovet* L
23, 5.) *Pass. Bl. 229* (bez. 228^b.)
- erwegenheit *stf. fr. W. audax*
3.V. Bl. 6.
- erwelen *swv. eligere* M 12, 18.
20, 16. 22, 14. ûz erw.] *part. úz*
erwelt *electus* M 24, 31.
- erwelunge *stf. electio* 1. V. M
Bl. 53. V. Mr. Bl. 102^b. 103. V.
L Bl. 134.
- erwerben *stv. negotiari* L 19, 15.
vgl. werben.
- erz (*mhd. erze, erz*) *stn. aes* Mr. 6,
8. J 2, 15. *pl. aera* L 21, 2.
- erzeigunge *stf. ostensio* L 1, 80.
mhd. Wb. vac. — [d. *Wb.* citiert
Griesh. Pred.; in erzeigung daz ..
ea simulatione ut .. Anton. v. Phor
Buch der Beisp. 32, 8.]
- erzornen (*neben erzurnen*) *swv. c.*
acc. irasci c. dat. M 5, 22.
- erzurnen (*neben erzornen, mhd.*
erzürnen) *swv. part. erzurnet. ira-*
sci part. iratus M 2, 16. 18, 34.
- eselin *adj. (zu esel) asinaria* (*burde*
mota) M 18, 6. Mr. 9, 41. *mhd.*
Wb. vac.
- eselin (= esellin) *stn. asellus* J
12, 14.
- eselinne *stf. asina* M 21, 2 ffg. Mr.
11, 2.
- etlich *pron. adj. subst.* M 26, 18.
nom. sing. etlicher quidam M 12,
38. 47. *pl. etliche quidam* M 9, 2,
16, 28. *ohne Vorlage* 19, 12 A.]
vgl. ein. sumelich.] *etliche* — *etliche*
alii — *alii* M 16, 14. *neutr. etlich*
quaedam M 13, 4. *etlich* — *etlich*
aliud — *aliud* M 13, 8. *etlichez* —
daz andere *aliud* — *aliud* M 13,
23.
- etwanne *adv. quando* M 13, 15.
Mr. 4, 12. vgl. wanne.
- etwer *pron. subst. aliquis* L 8, 46.
etwaz *aliquid* M 20, 20. *in der*
Frage quidquam Mr. 14, 60. 15,
4. *aliquantulum* Lent. Bl. 9.
- éwangélisch *adj. evangelicus* V.
Mr. Bl. 102^b. V. L. Bl. 133^b.
mhd. Wb. vac.
- éwangélista *Fremdw. m. V. M*
Bl. 102^b. éwangeliste *swm. 1. V.*
Bl. 3. 3.V. Bl. 5^b. V. J Bl. 185^b.
- éwangélium *stn. Fremdw.* M 4,
23. *gen. éwangéliummis* Mr. 1, 1.
3.V. 5^b. 1. V. M Bl. 53^b. 54. V.
Mr. Bl. 103. *dat. éwangéliô* V. J
185^b. *pl. éwangélia* 1. V. *Überschr.*
- éwangeliziren *swv. part. ge-*
éwangelizret M 11, 5. L 7, 22.
mhd. Wb. vac.
- éwic *adj. aeternus* M 18, 8. 19, 16.
25, 41. 46.
- éwicliche éwiclichen *adv. in ae-*
ternum Mr. 3, 29. L 1, 32. J 6,
52. *in sempiternum* M 21, 19.
- exemplär (exemplär?) *stn.?* *pl.*

*exemplere (wohl exempläre) dat.
exemplären. exemplar 1.V. Bl. 2^b.
ezzen stv. part. gezzen L 22, 20.
24, 43. J 6, 13. edere V. L Bl.
134. comedere M 13, 4. 23, 14.
26, 17. manducare M 6, 25. 31. 9,
11. 12, 1. 24, 49. des Abendes e.*

*coenare M 26, 26. L 22, 8. zu
ezzene (kousen) escas (emere) M
14, 15. L 9, 13.
ezzen inf. subst. sin. esca M 3, 4.
6, 25.
ezzic stm. acetum M 27, 48. Mr.
15, 36.*

F. s. V.

G.

*gâbre stf. pl. sw. gâben M 7, 11. st.
gâbe L 11, 13. donum M 23, 18.
L 21, 5. munus M 2, 11. 5, 23.
24. 8, 4. 15, 5. I 21, 1 ffg. pl.
data M 7, 11. L 11, 13.*

*Galiléere (mhd. -ære) stm. M 26,
69. Mr. 14, 70. Galiléer L 22,
59. Galilaeus.*

*galiléisch adj. galilaeus L 23, 6.
galle swf. fel M 27, 34.*

*ganz adj. flect. totus M 8, 32. 34.
vgl. al.] nach dem Subst. unflect.
totus M 5, 29. 30. 6, 22 (vorher
geht alle). 6, 23. universus M 22,
40. vgl. allesament.]*

*gar adv. zur Verstärkung valde M
4, 8. Mr. 1, 35. 16, 2. L 18, 23.
vgl. sûre.*

garte swm. hortus J 18, 26.

gast stm. hospes M 25, 35 ffg.

*gazophilacium Fremdw. sin. ga-
zophylacium Mr. 12, 41. 43. L
21, 1.*

*gazz e (hsl. gasze M 6, 5.) swf. pla-
tea M 6, 5. 12, 19. Mr. 6, 56 A.]
L 10, 10.. 14, 21 (oder vicus?).
vicus Mr. 6, 56 A.] 8, 23. 26.
vgl. gegene. gegenot. strâze.*

*ge- (hsl. öfters gi-, namentl. gige-
bin. girechtigkeit.)*

*ge- öfters vor Verben nicht untrenn-
bare Partikel, sondern zum Aus-
drucke des Perfects u. Plusquam-
perfects dienend: s. Einl.*

ge zu g apocopiert resp. syncopiert

*in glich, glisenère, gloube, gnâde,
gnûc s. gel-, gen-.*

*geantworten swv. respondere M
22, 46. L 14, 6.*

*gebeine stn. ossa. vol tôten gebeine
plena ossibus mortuorum M 23,
27.*

*geben stv. part. geben = gegeben
Mr. 14, 44. dare M 26, 15. tra-
dere M 5, 25. 11, 27. 18, 34.
20, 19. 25, 14. 1.V. M. Bl. 53.
3.V. Bl. 4^b. g. in iren willen tra-
dere voluntati eorum L 23, 25.
mittere Mr. 7, 27. vgl. senden.
läzen.] perhibere (testimonium)
J 1, 7. 8. porrigere M 7, 9.
vgl. reichen.] her geben dare hic
M 14, 8. hin g. part. hin gegeben
tradere part. traditus M 4, 12.
17, 21 (22). 20, 18. 24, 9. 21.
26. 45. 46. wider g. reddere M
6, 4. 6. 12, 36. 16, 27. 18, 25
ffg. 22, 21. ûz g. (den geist) tra-
dere J 19, 30. ûz g. erogare Mr.
5, 26. L 8, 43. überig ûz g. su-
pererogare L 10, 35. edere 1.V.
Bl. 2^b. reddere 1.V. Bl. 2^b. zû g.
addere L 20, 12. vgl. legen.]*

*geberen stv. gignere M 1, 2 ffg.
parere M 1, 21. 23. L 1, 13. 31.
geboren werden, sin nasci, natus
esse M 1, 16. 2, 4. 21, 19. J 3, 4.
1. V. M. Bl. 53^b. wider geboren
werden renasci J 3, 5. anderweide
geb. werden denuo nasci J 3, 7.*

- denuo renasci* 3. — *part.* geboren, geborn *s. auch* ein, erste, vromde.
- geberere** *stm. pl. parentes* Mr. 13, 12. L 2, 27. *mhd. Wb.* geberære *vac.* — [geberer *masc. sing.* *Meister Eckhart* 340, 34. *Königshoven S. 44.* 974. 977. gebererinne *Diemer* 296, 22. *Myst. I*, 27, 13. 80, 16. *Rnner* 12308. *Walth. v. Rheinau* 13, 17. beide Worte belegt auch *Sanders W. d. d. Spr. I*, 86, aber wo findet sich noch *pl. geberere für parentes?*]
- geberunge** *stf. generatio* 1. *V. M Bl.* 53. *vgl. geburt.] nativitas V. L Bl.* 134. *mhd. Wb. vac.* — [geberunge *Haupts Zeitschr.* 8, 247. 249.]
- gebet** *stm. oratio* M 17, 20 (21). *V. L Bl.* 134. *deprecatio* L 1, 13. **gebet** (*tūn*) *obsecrationes (facere)* L 5, 33.
- gebeten** *sww.* [ge- *viell. Perf.*] *orare* Mr. 14, 32.
- gebildet** *part. adj. s. bilden.*
- gebinden** *stv. ligare* Mr. 5, 3.
- gebirge** *stm. montana* L 1, 39. 65.
- gebiten** (*mhd.-gebieten*) *stv. praecipere* M 1, 24. 8, 4. 11, 1. 12, 16. 16, 20. *mandare* M 4, 6. 19, 7. *constituere* M 26, 19. *synon. vgl. setzen.] imperare* M 8, 26. *jubere* 1. *V. Bl.* 2. *indicere* 3. *V. Bl.* 6.
- gebittre** (*mhd. gebittære*) *stm. praeceptor* L 5, 5. 8, 24.
- gebitten** *stv. rogare* M 26, 53. *vgl. erbitten.*
- geboren** (*mhd. gebürln Wb. I, 153^{b.}*) *sww.* 3. *p. pr. geburet (hsł. gebūrit)* L 15, 12. *fr. W. tollere* Mr. 15, 24 A.] *contingere* L 15, 12.
- gebot** *stm. mandatum* M 5, 19. 15, 3. 9. *edictum* L 2, 1.
- gebotbrif** *stm. phylacterium* M 23, 5. *mhd. Wb. vac.* — [*ähnlich sy-*
- lacterium, sylacteria erklärt bei Diefenb. 234^{b.}.*]
- gebrēche** (*gebrēche mhd. Wb. vac. ? Pfeiffer Myst. I, 323, 34. stn.] des pfeunings gebr. des zinnes numisma census M 22, 19. — [gebrēche Diefenb. 385^{a.}, ferner eine Anzahl Stellen Pf. Germ. 9, 367 f.]*
- gebrechen** *stv. unpers. c. dat. der Pers. deesse* 19, 20. L 21, 4. 22, 35. *deficere* Mr. 8, 3. *V. L Bl.* 186. *non sufficere* M 25, 9.
- gebrüchen** *sww. c. gen. der Sache fungi* L 1, 8. *intrans. couti* J 4, 9.
- gebündeln** *stn. fasciculus* M 13, 30.
- geburen** (*mhd. gebürn*) *sww. s. geboren.*
- geburt** *stf. generatio, genimina [die Codices nicht einheitlich] M 1, 18. 11, 16. 23, 33. 36. 26, 29. L 3, 7 (Lesart progenies vgl. geslechte). 3. *V. Bl.* 6^{b.} *nativitas* J 9, 1. *V. Mr. Bl.* 103. *vgl. geberunge.] natio* L 21. 24 A.]*
- geburtlich** *adj. natalis.* der geburtliche tac *dies natalis* M 14, 6. Mr. 6, 21.
- gedanc** *stm. pl. sw. gedanken cogitationes* M 9, 4. 12, 25. 15, 19. Mr. 7, 21. *vgl. trachtunge.*
- gedächtnisse** (*mhd. gedächtnisse*) *stn. memoria* M 26, 13. 3. *V. M. Bl.* 53^{b.} *commemoratio (Lesart memoratio)* L 22, 19.
- gedenken** *sww. c. gen. oder folg. daz cogitare* M 1, 20. 10, 19. 16. 7. 8. *reputare* L 11, 38. *arbitrari* M 20, 10. *meminisse* L 23, 42. J 15, 20. 16, 21. 1. *V. Bl.* 4. *läzetz* üch gedenken *memores estote* L 17, 32. wider ged. *recordari* M 5, 23. *reminisci* J 16, 4. *vgl. denken, trachten, betrachten.*
- gedinen** (*hsł. gedienen* — *mhd. sww. servire* M 6, 24. L 16, 13.
- gedinge** *stn. conventio* M 20, 2.

gedone (mhd. *gedone* *Wb. I*, 383) *stn.*] *süze* (acc.) *ged.* *symphonia* L 15, 25.
gedrenge *stn. pressura* L 21, 23. 25. J 16, 21.
gedult *stf. patientia* M 18, 26 (in mir). 29 (an mir *in me*). L 8, 15.
gefûlen (mhd. *gefûlen* *Wb. III*, 434), *wo fast nur mitteld. Quellen citiert sind* *swv. sentire* Mr. 5, 29. L 9, 45.
gegeben *stv. tradere* M 26, 16. L 22, 6. *bin geg. tradere* L 22, 4.
gegén *stv.] ia* *geg. intrare* M 12, 29. vgl. *gén.*
gegene *stf. vicus* Mr. 1, 38. *mhd. Wb. I*, 494.
gegenot (mhd. *urspr. gegenôte*) *stf. pl. unverändert* *gegenot. vicus* L 10, 1. *gegenet* (*pl.*) Mr. 6, 36. vgl. *gazze*.
gehâben *swv. praet. gehabete. s. haben.] refl. se habere (male)* M 4, 24. 8, 16. 14, 35. L 5, 31.
gehazzen *swv. odisse* J 7, 7.
gêhe (mhd. *gæhe* *Wb. I*, 454^b) *adj. repentinus* L 21, 34.
-gehorchten *swv. attendere* V. L *BL* 133^b.
gehôred e gehörde (mhd. *gehörde, ahd. gehôrida* *stf. Wb. I*, 714) *stf. auditus* M 13, 14. *stm. oder stn.?* J 12, 38 [*unsirme wohl durch nostro veranlasst*].
gehôren 1) *audire* J 6, (60) 61. 8, 43. 2) *c. praep. zu fr. W. pertinere* J 10, 13 A.] 3) *zù geb. unpers. c. dat. wörl. pertinere* J 12, 6. *fr. W. waz gehôret uns daz zù? quid ad nos?* M 27, 4 (5). vgl. *ane gén.*] **gehôrsam** *adj.] gehôrs. sín obedire* M 8, 27. Mr. 1, 27. L 17, 6. vgl. *gehôrsamen*.
gehôrsamen *swv. c. dat. d. Pers. obedire* L 8, 25. *mhd. Wb. I*, 715. vgl. *gehôrsam sín*.
gehûset *part. adj. s. hûsen.*

geisel *swf. flagella* J 2, 15.
geiselen *geiseln* *swv. flagellare* M 10, 17. 20, 19. 23, 34. 27, 26.
geist *stm. pl. geiste. spiritus* M 1, 18. 8, 16. *der böse geist malus 13, 19.*
geisten *swv. spirare* J 3, 8. — [*dieselbe Stelle der geist der geistet sô er wil bei Meister Eckehart 28, 11.*]
-gekôs *estn. colloquium Lent. Bl. 1.*
gekussen *swv. osculari* L 22, 47.
gel *adj. gen. geles* (mhd. *meist gel-wes*). *coccineus* M 27, 28.
gelâzen *stv. dimittere* M 14, 22.
gelegen *swv. ponere* L 11, 6. *mittere* 13, 8.
gelegen *part. adj. s. ligen.*
-gelêze (mhd. *gelæze*) *stn. Gestalt, Aussehen* *Lent. Bl. 1.*
geliçh *glich adj. u. adv. (öfters in der Form glich adj. u. adv. schwer zu unterscheiden) similis* M 13, 24. 20, 1. 22, 2. 1. *V. Bl. 3^b. assimilatus* M 18, 23. *par* M 20, 12. *aequalis* L 6, 34. *coaequalis* M 11, 16. *zu glichen wîse, wîs similiter* M 25, 17. 26, 35. 27, 41. *con- entspr. s. varwe.]*
geliçh *glich adv. simul* L 14, 18. *des gl. similiter* M 20, 5. 21, 30. 36. 22, 26. *glich sín assimilari* M 7, 26. *gl. werden assimilari* M 6, 8, 7, 24. *s. ferner hellen.*
-geliçheit *glîcheit* *stf. exemplum 1. V. Bl. 3^b.* *zu gl. c. gen. in Übereinstimmung mit ... Bl. 224^a.*
geliçhnisse *glîchnisse* *stn. parabolä* M 13, 3. 10. 13. 18 *u. s. w. similitudo* L 4, 23. 2. *V. Bl. 4^b. 3. V. Bl. 6. instar* 3. *V. Bl. 5^b.*
-geliçhunge *glîchunge* *stf. comparatio* 2. *V. Bl. 4^b. mhd. Wb. vac.*
gêlingen *adv. (mhd. ideal gaelingen, gæhelingen. Wb. vac.) continuo* M 13, 5. vgl. *zuhant.] re-pente* Mr. 13, 36. *subito* L 9, 39.

- vgl. snel.] — [im Osterlande noch jetzt gelchen, gälchen.]
- gellsen] glisen (*mhd.* gelichesen, gelichsen *Wb. I.*, 975) *swv. simulare* L 20, 20. 47.
- gelisenerē] glisenēre glisnēre (*mhd.* gelichesenēre) *stm. hypocrita* M 6, 2. 5. 16. 7, 5. 22, 18. 23, 13 *ff.*
- gelisenerie] glisenerie *stf. hypocrisis* M 23, 28. vgl. glisenheit.] *mhd. Wb. vac.* — [*Diefenb.* 308^b. s. v. *ipocrisis* u. 535^b s. v. *simulatio*.]
- gelisenheit] glisenheit (*mhd.* gelichsenheit) *stf. hypocrisis* L 12, 1. vgl. glisenerie.
- gelit *stm. pl. gen.* gelide. *membrum* M 5, 29. 30.
- geloiben *swv. polliceri* M 14, 7. 1. V. Bl. 3. *promittere* Mr. 14, 11. part. subst. acc. den gelobten (*statt* daz gelobete, die Verheissung) *promissum* L 24, 49. *pacisci* L 22, 5. *spondere* L 22, 6.
- geloube L 8, 48. sonst meist gloube *swv. fides* M 8, 10. 9, 2. 22. 29. 15. 28. (ir) kleines glouben *modiae fidei* M 6, 30. 8, 26. 14, 31. 16, 8. *pusillae fdei* L 12, 28. vgl. trüwe. getrūwunge.
- gelouben M 24, 23. Mr. 9, 23(24). J 4, 42. sonst meist glouben *swv. part. gloubet* M 8, 13. *credere* M 8, 13. 9, 28. 24, 23 u. s. w. mite gl. *confidere* M 9, 2. vgl. getrūwen.] -geloubic] gloubic adj. *fidelis* V. L 133^b. vgl. getrūwe.
- gelt *stm. pecunia* L 9, 3. vgl. güt. schatz.
- geludemē stri. *tumultus* M 26, 5. Mr. 5, 38 A.] 14, 2. *mhd. Wb. I.* 1050. vgl. gerüfede. geschrei.
- gemachen *swv. facere* M 7, 18. 27. 42. Mr. 9, 2 (3). 15, 31.
- gemeierscheften *swv. villicare* L 16, 2. *mhd. Wb. vac.*
- gemeine adj. *communis* Mr. 7, 2.
5. daz gemeine hūs *diversorium* L 2, 7. 22, 11.
- gemeinliche adv. *commune* 3. V. Bl. 6.
- gemelden *swv. prodere* Mr. 14, 10. gemengete — gemengede? *stf.?* (*nhd.* Gemengte *stm.*) *mixtura.* ein gemengte mirren und aldes *mixturam myrrhae et aloes* J 19, 39. *mhd. Wb. vac.*
- gemirret part. adj. *myrrhatus* Mr. 15, 23. *mhd. Wb. vac.*
- gemüte (*mhd.* gemüte) *stm. mens* M 22, 37. Mr. 5, 15. 12, 30.
- gēn (*mhd.* gān u. gēn) *praet. ginc.* part. gegangen, imper. gē u. ganc. constr. in der Regel mit sin, mit haben z. B. Mr. 14, 8. L 1, 18. ire M 2, 22. 5, 29. 8, 18. 21. vadere 2, 20. 5, 24. 41. 8, 9. discedere 25, 41. gēn mit *praep.* in c. acc. *inire* 22, 15. *intrare* M 2, 11. 5, 20. 6, 6. 18, 3. *abire* in .. M 8, 32. g. mit *praep.* durch c. acc. *transire* M 8, 28. g. mit *praep.* zu c. dat. *accedere* M 8, 5. 19. 25. 9, 14. 28. — abe gēn *abire* M 10, 5. *deficere* L 22, 32. ane g.: fr. *W.* waz gēt uns daz ane? (quid ad nos? M 27, 4 (5). vgl. gehören) *Pass. Bl.* 228. durch g. *transire* M 19, 24. in g. *intrare* M 7, 13. 21. 8, 5. 8, 10, 5. s. en *Negation.*] *introire* M 23, 13. *ingredi* M 19, 17. dar in g. *introire* Mr. 13, 15. inwec g. *abire* M 8, 32. 9, 7. 16, 4 (hinwec). 19, 15. nider g. *descendere* L 10, 31. V. J Bl. 186. ubir g. *transire* M 17, 19 (20). 26, 39. 42. J 5, 24 (oder ubir g.?), her ubir g. *transmeare* L 16, 26. undene g. *subire* J 6, 3. undir g. *secedere* 3. V. Bl. 5^b. üf g. *ascendere* M 3, 16. 20, 17. 18. ire (gr. T. ἀπελθεῖν) M 16, 21. oriri M 4, 16. 13, 6. vgl. schinen.] exoriri M 13, 5. 3. V. Bl. 6^b. *transire* 2. V. M Bl. 53^b. üfbaz g. *ascen-*

dere L 14, 10. ûz g. *exire* M 2, 6. 5, 26. 8, 28. 32. *egredi* M 18, 28. 24, 1. *abire* (*Lesart ξεγλθεν*) M 4, 24. von daunen g. *inde transire* M 9, 9. 27. vor, vore g. *procedere*, *praecedere* M 4, 4. 15, 11. 21, 9. 31. *praeterire* M 27, 39. *praetransire* L 10, 32. dâ vore g. *transire* M 20, 30. her vor, vore g. *praevenire* Mr. 14, 8. *procedere* J 8, 42. vorbaz g. *progredi* M 26, 39. *transire* M 13, 53. vort g. *procedere* L 1, 7. 18. 2, 36. *praeterire* L 10, 31. wider g. *redire* M 2, 12. zû g. *accedere* M 4, 3. 11. vgl. kommen. stigen.

genâde] gnâde *stf. gratia* 3. *V. Bl.* 5. an gnâden *gratia* L 2, 52. vol gnâden *plena gratia* L 1, 28. *plenum gratiae* J 1, 14. gn. tûn *gratias agere* M 15, 36. Mr. 8, 6. vgl. danken.]

genâdic] gnâdic (mhd. genædec) *adj. benignus* L 6, 35.

genâhen (mhd. genâhen) *swv. appropinquare* Mr. 11, 1. *appropiare* L 12, 33.

genâme (mhd. genâme) *adj. acceptus* L 4, 19. *aptus* L 9, 62.

-**genesis** *Fremdw.* in *genesi V. J Bl.* 186.

genûc (mhd. genuoc) *adj. L 22, 38. sonst gnûc. satis* L 22, 39. gnûc sin *sufficere* Mr. 14, 41. gn. tûn *satisfacere* Mr. 15, 15. 1. *V. M Bl.* 53. *satagere* L 10, 40.

genûgen] gnûgen (mhd. genûgegen) *adj. sufficere* M 6, 34. 10, 25. sich gn. läzen *contentus esse* L 3, 14.

-**genugtheit** *stf. Bl.* 224. mhd. *Wb.* verzeichnet nur genügegekeit und ungenütheit. — [Graff Interlin. S. 329 (Ps. 71, 7) *abundantia pacis* diu genuhticheit des frides. S. 363 (Ps. 77, 29) *in abundantia* in dere genucticheit. ferner

genüthigkeit, genüchtekeit *Königs-hoven Chron. ed. Schilter S. 17.* 266. das vorliegende genüthigkeit ist wohl weniger *Vermischung zweier Worte als* — genuchtheit: *gt = cht.*]

gerecht (hsl. vereinzelt gerecht — mhd.) *adj. u. adj. subst. justus* M 1, 19. 9, 13. 10, 41. *rectus* M 3, 3. 3. *V. Bl.* 6^b. ger. machen *justificare* L 16, 15. 18, 14. vgl. recht. gerichte *adj.*

gerechtigkeit *stf. justitia* M 3, 15. 5, 10. 6. 1. 21, 32. *justificatio* (pl.) L 1, 6.

gerichte (mhd. gerichte) *stn. judicium* M 5, 21. 22. 40. 10, 15. stûl des gerichtes *tribunal* J 19, 13. vgl. dinestûl.]

gerichte *adj. directus* L 3, 5. *rectus Lent. Bl.* 1. vgl. recht. gerrecht.] *mhd. Wb. II, 645^b.*

gerichtehûs *stn. praetorium* M 27, 27. Mr. 15, 16. J 18, 28. 33. vgl. richtehûs. dinchûs.

geringe *adj.] comp. geringer de-terior* J 2, 10.

-**gerinnelet part. adj. circinnus** *Lent. Bl.* 1. viell. *mundarlt.* — geringelet.

gerne *adv. libenter* Mr. 6, 20. 12, 37.

gerte *swf. virga* M 10, 10. Mr. 6, 8.

gertenære (mhd. gartenære, gertenære) *stn. hortulanus* J 20, 15.

-**gerufede** (mhd. *ideal* gerufede, gerufede *Wb. II, 1, 807^b*) *stn.* (= geschrei M 27, 24) *Pass. Bl.* 231 (bez. 230). vgl. geludem.

gerûgen (mhd. gerûgegen) *swv. accusare* M 12, 10. Mr. 3, 2. vgl. rûgen. beschuldigen.

gerûgen remigare s. rûgen.

-**gerûwen** (mhd. geriuwen) *stv. praet.* gerou. (iz en — *poenitentia ductus* M 27, 3) *Pass. Bl.* 228.

geschén (mhd. geschehen) *stv. 3. p. pr.* geschít, selten geschiht —

- mhd. praet.** geschaeh, part. geschēn. fieri M 5, 18. 8, 13. 21, 21. 1. V. Bl. 2. contingere M 18, 13. J 5, 14. accidere L 24, 14. (esse) geschit erit M 12, 45. 13, 40. 16, 22.
- geschrei** stn. tumultus M 27, 24, vgl. geludeme. geräfede.
- geschüede** (hsl. geschuede, gescüede) geschüde (hsl. geschüde) (mhd. ideal) geschuohede, geschüehede Wb. II 2, 225^b) stn. calceamentum J 1, 27. calceamenta M 3, 11. 10, 10. Mr. 1, 7. fr. W. für part. pl. calceati Mr. 6, 9. vgl. schu.
- gesegenen** svv. benedicere L 24, 50. 51 (ge- perf.?).
- gesehen** stv. videre L 18, 41. J 9, 19 ffg. respicere L 13, 11. gehende werden videre J 9, 15 A.] 18.
- geselle** svv. socius M 23, 30. L 5, 7. 10.
- gesellschaft** stf. dat. pl. gesellschaften contubernium Mr. 6, 39.
- geseten** svv. saturare M 15, 33. Mr. 8, 4. vgl. sat.
- gesetze** stn. traditio M 15, 2. 3. 6. Mr. 7, 5. 13. lex 3. V. Bl. 5^b. vgl. èe.]
- gesetzten** svv. ponere M 22, 44. L 20, 43 (ge- perf.?).
- gesèze** (mhd. gesæze Wb. II 2, 340^b, 4) stn.] der drter gesèze (auch hsl. gesezen, gesezin) vorste architrichlinus J 2, 8. 9. s. drigesèze.
- gesichte** (mhd. gesihte) stn. visus M 27, 19. L 4, 19. vgl. angesicht. troum.] visio M 17, 9. 3. V. Bl. 6.
- gesin** st. anom. v. esse L 14, 26. 27.
- gesinde** stn. familia M 24, 45. L 2, 4. 12, 42. vater des gesindes paterfamilias L 12, 39. 22, 11. häufiger vater der gesinde (von gesint?) M 10, 25. 13, 52. 20, 1,
11. 21, 33. 24, 43 u. s. w. s. gesindevater.
- gesindevater** stn. paterfamilias M 13, 27. s. vater des gesindes, der gesinde. mhd. Wb. vac. — [gesindevater auch in K. Ü. M 13, 2 (S. 272). ein gesindes vater M 21, 33 (S. 276).]
- geslechte** (hsl. bisw. geslehte — mhd.) stn. genus M 17, 20 (21). J 2, 8. 2. V. M. Bl. 54. vgl. kunne.] progenies M 3, 7. 12, 34. vgl. geburt.] tribus M 9, 28. 24, 30. L 22, 30.
- gesmecken** svv. gustare M 16, 28. L 14, 24.
- gesprèche** (mhd. gespræche) stn. concilium M 5, 22. 10, 17. Mr. 13, 9. vgl. concilium.
- gestaten** svv. praet. gestalte, gestate. sinere M 3, 15. 7, 4. 19. 14. 23, 13. permittere Mr. 10, 4. L 8, 32. 9, 59. nicht gest. fr. W. decertare J 18, 36. nicht gest. wollen nolle M 23, 37.
- gesterben** stv. mori L 20, 36.
- gestern** (mhd. gester) adv. heri J 4, 52.
- gesteltnisse stf.? Gestalt, statuta Lent. Bl. 1^a. mhd. Wb. II 2, 563^b nur mitteld. Quellen.
- gestözen** stv.] nider gest. praecipitare L 4, 29.
- gestuppe** stn. festuca L 6, 41. 42. vgl. stoup.
- gesturme** (mhd. gestürme) stn. impetus M 8, 32. L 8, 33. vgl. ungestüm.
- gesunt** adj. u. adj. subst. salvus M 9, 21. 22. 14, 36. vgl. heil.] sanus Mr. 2, 17. 5, 15. L 5, 31. valens M 9, 12. gesunt machen salvum facere z. B. M 16, 25. sanare, curare [Wechsel in den Lesarten] M 4, 23. 24. 8, 7. 16. 13, 15. 21, 14. vgl. heilen.] gesunt werden sanari, curari M 8, 8. 13. 15, 28. 17, 17 (18). L 8,

43. *fr. W. für bene (se) habere*
Mr. 16, 18. wider ges. werden
restitui M 12, 13. Mr. 3, 5.
- gesuntheit** *stf. cura* L 9, 11. *sy-*
non. vgl. sorge.
- getän part. adj. s. tñn.**
- gectorst** (*mhd. geturst* *Wb. III,*
16) *stf. temeritas* 3. V. Bl. 6.
- getötén** (*mhd. getötén*) *sww. occi-*
dere M 10, 28. *interficere* L 22, 2.
- getragen** *stv. portare* L 11, 46. J
 16, 12. zù getr. *offerre* Mr. 2, 4.
- getreide** (= getregede) *stn. fru-*
mentum J 12, 24.
- getrinken** *stv. bibere* M 20, 22.
 Mr. 10, 38. L 17, 8 (ge- perf.?).
- getroc** *stn. phantasma* M 14, 26.
 Mr. 6, 49. *mhd. Wb. III,* 106ⁿ.
- getröst part. s. tröstien.**
- geträunge** (*hsl. getruvngē*) *stf. ==*
 geträwunge (s. d.) M 14, 27.
- geträwe** (*mhd. getriuwe*) *adj. fide-*
lis M 24, 45. L 12, 42. *vgl. ge-*
loubic.
- getriuwelich** (*mhd. getriuwelich*)
adj. pisticus J 12, 3. — [*Diefenb.*
 439^b *pisticus* getriuwe, getrew.]
- getrüwen** (*mhd. getrüwen*, *ge-*
triuwen, *getrouwēn*) *sww. confi-*
dere M 9, 22. 27, 43. L 11, 22.
vgl. mite glouben.
- getrüwen inf. subst. stn. fidēs** Mr.
 11, 22.
- geträwunge** geträunge (*mhd. ge-*
träwunge *Wb. III,* 110 *nur in*
mitteld. Schriften) *stf. fidēs* 1. V.
 M Bl. 53^b. *vgl. trüwe. geloube.*] *fiducia* M 14, 27.
- Getsēmani** *npr. Gethsemani* (*Les-*
arten gedsamani, getsamani) M 26,
 36. Mr. 14, 32.
- getün** (*mhd. getuon*) *stv. facere* M
 9, 28. J 5, 19. üf get. *aperire* J
 10, 21.
- gevähen** *stv. capere* L 20, 20.
- gevangen** *part. adj. subst. capti-*
vus L 4, 19. 21, 24.
- gevasten** *sww. jejunare* Mr. 2, 19.
- gevellikeit** *stf. gravitas Lent.*
Bl. 1. mhd. Wb. vac. — [gevelli-
 keit *Myst. II,* 109, 18.]
- gevérde** (*mhd. geværde* *stf. stn.*
Wb. III, 271^b) *stf. dolus* M 26,
 4. L 20, 23. *vgl. vērlingen. arc.*
trugene.
- geveze** *stn.]* érin *gev. aeramentum*
 Mr. 7, 4.
- gevogele** (*mhd. gevigele*) *stn. vo-*
latilia M 6, 26. *altilia* M 22, 4 A.
- gevolgen** *sww. sequi* J 13, 36. 37.
- gevregen** *sww. interrogare* L 20,
 40.
- gevrunt** *adj. subst. amicus* L 23, 12.
- gewalt** (*mhd. in der Regel* *stn.)*
stn. M 21, 23. L 4, 6. *häufiger*
stf. z. B. M 19, 28. 24, 30. 25, 31.
 28, 18. *potestas* M 8, 9. 19, 28.
 20, 25. 21, 23. 28, 18. L 4, 6.
majestas M 24, 30. 25, 31. L 9,
 26. 31. *vgl. majestät. macht.* *auctoritas* 2. V. M Bl. 54.
- gewaltic**] *gewaldic* *adj. potens* L
 1, 52. *potestatem habens* L 19.
 17. di *gewaldigen potestates* L 12,
 11.
- gewaltigère**] *gewaldigère* (*mhd.*
gewaltigære) *stn. violentus* M 11,
 12.
- gewerbe** *stn. negotiatio* M 22, 5.
 J 2, 16.
- gewerfen** *stv.]* üz *gew. ejicere* M
 17, 18 (19). Mr. 3, 23.
- gewerlichen** *adv. caute* Mr. 14,
 44.
- gewichtepenninc** *stn. stater* M
 17, 26 (27). *mhd. Wb. vac.* —
 [*Diefenb.* 550^c *stater* eyn *gewicht*
Graff I, 664 *stater* *wāga*, 665
gauuāgi, kiwāgi, widarwāgi.]
- gewilleclichen** *adv. ultro* Mr. 4,
 28.
- gewinnen** *stv. part. gewunnen.*
lucrari M 16, 26. 18, 15. 25,
 16 ff. Mr. 8, 36. L 9, 25. *ac-*
quirere L 19, 16. In *gew. inqui-*
rere M 6, 32. V. Mr. Bl. 103.

gewirken *sww.* *operari* J 9, 4.
 gewislichen *adv.* *quippe* (*amen*)
 gewislichen vorwär *amen quippe*
M 5, 18. vorwär und gewisl. *amen*
quippe *M* 13, 17. vgl. åmen. vor-
 wär.
 gewohnheit *stf.* *consuetudo* L 1,
 9. 2, 27. 1. V. Bl. 3. gew. haben
consuescere *M* 27, 15, Mr. 10, 1.
 gezelt *stn.* *tabernaculum* *M* 17, 4.
 Mr. 9, 4. L 9, 33.
 gezemen *sww.* *domare* Mr. 5, 4.
 gezihen (*mhd.* geziehen) *stv.* *tra-*
here J 21, 6.
 gezit *stf?* *tempus*. undir geziten *se-*
cundum tempus J 5, 4.
 gezüc (*mhd.* geziuc) *stn.* *testis* *M*
 18, 16. 26, 60. 65. *testimonium*
 2. V. *M* Bl. 54. vgl. gezücnisse.]
 gezucken (*mhd.* gezücken) *sww.*
rapere J 10, 29. vgl. rouben.
 gezücnisse (*mhd.* geziucnisse) *stn.*
testimonium *M* 8, 4. 10, 18. 15,
 19. 19, 18. 1. V. Bl. 2. 1. V. *M*
Bl. 53. vgl. gezüc.
 gezügen (*mhd.* geziugen) *sww.* *te-*
stari J 3, 11. *testificari* *M* 26, 62.
 -gezweigespeldet *part.* *adj.*
bifurcus *Lent.* *Bl.* 1. s. *mhd.* *Wb.*
 zwispilde *sww.* II 2, 508^b.
 gezze (=geezze) *manducare* L 17,
 8 (ge- *perf?*). J 6, 5.
 gezzzen *part.* s. ezzen.
 gichtic (*mhd.* gihtic) *adj.* *u.* *adj.*
subst. *paralyticus* *M* 4, 24. 8, 6.
 9. 2. Mr. 2, 3 *ffg.*
 giric girec *adj.* *avarus* L 16, 14.
 girküt (*mhd.* -quot) *stn.* *mammona*
M 6, 24. L 16, 9 *ffg.* *mhd.* *Wb.*
vac.
 girheit *stf.* *avaritia* Mr. 7, 22. L
 12, 15.
 girsten *adj.* *hordeaceus* J 6, 9. 13.
 gize (*mhd.* giez ..) *torrens*. ubir di
 gize der cederboume *trans torren-*
tem Cedron J 18, 1. gize (*hsl.* gyze)
pl. von gize *m.* (*mhd.* gieze *sww.* *Wb.*
I, 541) oder gize *stf.*, *Vermischung*

mit gusse (*Wb. I*, 542)? — [vgl.
Interlin. ed. Graff (cod. Trevir.)
S. 602 (*Ps.* 135, 5) *torrens* die
guse (*cod. Wind.* der bah). Aller-
 dings spricht für den Sing. der
lat. Text, allein y steht nie für u,
 ü und z für s kommt nur verein-
 zelt vor, also wohl gyze nicht
'unmittelbar' — guse, gusse, son-
 dern eher *Vermischung* beider
Worte oder *Übersetzungsfehler*.
Bechs Ansicht, dass das Wort
dem Verf. nicht mundrecht zu sein
 scheint, hat viel für sich.]

gizen (*mhd.* giezen) *stv.* *effundere*
M 26, 7. dar in g. *infundere* L
 10, 34. úz g. *effundere* *M* 26,
 28.
 -glesin *adj.* *vitreus*. 3. V. Bl. 6^b.
glenzen *sww.*] wider gl. *refulgere*.
 vgl. lüchten. schinen.
 -glitzzen *sww.* glitzende fr. *W. ful-*
gentior Lent. *Bl.* 1.
 glörie *stf.* *gloria* *M* 16, 27. Mr. 8,
 38. 10, 37. vgl. ère.
 glörisificren (*mhd.* -ieren) *sww.*
glorificare J 7, 39. vgl. clàrisific-
 ren. èren,] *mhd.* *Wb.* *vac.* —
 [*Myst. II*, 645, 15. 17. unglörisi-
 ciert 664, 34.]
 glüt (*mhd.* gluot) *stf.* *pruna* J 21, 9.
Golgata *npr.* Mr. 15, 22.
 golt *stn.* *aurum* *M* 2, 11. 10. 9.
 got *stn.* *gen.* *gotes*. *deus* *M* 6, 24.
 19. 6. 22, 21.
 -gotheit *stf.* *divinitas* 3. V. Bl. 6.
 2. V. *M* Bl. 54.
 -gotlich *adj.* *divinus* V. Mr. *Bl.*
 102^b. der gotlich scheidere *Theo-*
dotion 1. V. *Bl.* 2.
 -grå *adj.* *gen.* gråwes. *glaucus Lent.*
Bl. 1.
 graben *stv.* *fodere* 21, 33. L 6,
 48. *defodere* V. J *Bl.* 186. um-
 me gr. *fodere* *circa c.* *acc.* L 13,
 8. úz gr. *effodere* *M* 6, 19.
 grap *stn.* *pl.* *grebere*. *monumentum*,
sepulcrum [die Lesarten schwän-

- ken]* M 8, 28. 23, 27. 28. 27, 60 *ffg.* Mr. 16, 2.
 -grät *stm. gen. grätes. gradus 1.V. Bl. 2^b.*
 -gråwen *swv. canescere 1. V. Bl. 2.*
gréve (*mhd. gráve*) *swv.] gréve des zinses tribunus J 18, 12.*
griften stv.] ane gr. *apprehendere* Mr. 1, 31. L 9, 39. J 7, 30.
grimmeclie adv. saevus M 8, 28.
grün *stv. moerere* Mr. 10, 22.
lugere L 6, 25. *vgl. weinen.] plorare* J 16, 20. *mhd. Wb. I, 576.*
grizgramen *griszgr. grizgrammen inf. subst. stn. stridor in der Wendung* grizgr. der zene *stridor dentium* M 8, 12. 13, 42. 50. 22, 13. 24, 51.
grizgrammen (*mhd. grisgramen Wb. I, 575^b*) *swv. stridere* Mr. 9, 17 (18).
grop adj. rufis M 9, 16. *vgl. un-geverbet.*
grôz adj. magnus M 5, 19. *grandis* Mr. 14, 15. *validus* M 14, 30. *copiosus* M 5, 12. *comp. grôzer adj. amplior* M 23, 14. *plus* M 6, 25. 26. *der grôzere major* M 18, 1. 4. *superl. der grôzeste, grôzste major* M 20, 25. 26. 23, 11. Mr. 9, 33. L 9, 48. *adj. maximus* M 22, 36 (*gewöhnl. Lesart magnus*). 38. *primus* Mr. 10, 44 (*veranl. durch V. 43*). *sô grôz tantus s. sô.]* *wi grôz quantus s. wî.]* — grôzer und mérre werden *abundare* M 5, 20.
- grôzen* (*mhd. græzen Wb. I, 580^a*) *swv. magnificare* M 15, 30. 23, 5.
grûbe (*mhd. gruobe stf.*) *fovea stf. M 12, 11. swf.* M 8, 20. 15, 14. L 6, 39. 9, 58.
grûne (*mhd. grüene*) *adj. viridis* Mr. 6, 39. L 23, 31.
gruntveste stf. fundamentum L 6, 49. *gruntvestene* L 6, 48. 14, 29. *mhd. Wb. III, 271^a, 39 u. 276^b, 46.*
gruntvestenen *swv. part. ge-gruntvestent. fundare* M 7, 25. L 6, 48. 3.V. Bl. 5.
grûz (*mhd. gruo*) *stm. salutatio* L 1, 41. *vgl. grûzunge.*
grûzen (*mhd. grûzezen*) *swv. salutare* M 5, 47. 10, 12. Mr. 15, 18. *gegrûzet sistu ave* M 27, 29. Mr. 15, 18. L 1, 28. *sit gegrûzet avete* M 28, 9.
grûzunge stf. salutatio L 1, 29. *vgl. grûz.*
gulde (*mhd. gülde*) *stf. tributum* M 17, 24 (25). Mr. 12, 14. L 20, 22.
gurten (*mhd. gürten*) *swv. cingere* J 21, 18. *praecingere* J 13, 4. *umime g; succingere* J 21, 7. *vore g. praecingere* J 13, 5.
gût (*mhd. guot*) *adj. u. adj. subst. bonus* M 5, 45. 7, 11. 17.
gût sin. bonum. (sin) *gût bona (sua) M 24, 47. 25, 14. possesiones 19, 22. facultates L 8, 3. pecunia L 22, 5. pecuniae L 18, 24. vgl. gelt. schatz.]*

H.

- habe stf. substantia* L 8, 43. 15, 12. alle ire habe *omnia sua* Mr. 5, 26.
haben *swv. praet. hatte* (*mhd. hâte*). s. *gehaben.*] 1) *Hülfsvb.* 2)
habere (besitzen) M 3, 4. 19, 22. c. gen. L 17, 6. (*halten, ansehen*)
- M 14, 5. 21, 26. (*besitzen*) *fr. W. esse c. dat. L 9, 13. lib. h. amare, diligere. s. lib.]*
haften *swv.]* an h. *intr. c. dat. d. Pers. constr. mit haben adhaerere* L 10, 11. *vgl. hangen.*

hâhen *stv. praet.* hînc (*mhd.* hienc *u. hie*). *part.* gehangen. *dependere* M 18, 6. *refl.* se suspendere 27, 5. *wörtl.* sich üf h. *suspendi* L 19, 48. *s.* hangen, hengen.
halm *stm.* *calamus* Mr. 15, 36. vgl. schribehalm.
halp *adj.* halp mîn güt *dimidium bonorum meorum* L 19, 8. — halp lehende *part. adj.* *semivivus* L 10, 30.
hals *stm.* *collum* M 18, 6. Mr. 9, 42. L 17, 2.
halslac (=halsslac) *stm.* *colaphus* M 26, 67. Mr. 12, 65. *mhd. Wb. II* 2, 383.
-halslahen *swv.*] dâ si sin gnûc gespottten hatten [s. spotten] und gehalslagit, dô ... *Pass. Bl.* 228.
halten] *halden* *stv.* 3. *p. pr.* heldet J 7, 19. *tenere* M 9, 25. 12, 11, 21, 46. 3. *V. Bl.* 6^b. *detinere* L 4, 42. *servare* M 19, 17. 23, 2. 28, 20. 3. *V. Bl.* 5^b. *observare* Mr. 10, 20. *custodire* M 19, 20. L 18, 21. *facere* (*legem*, di ée) J 7, 19. *refl.* mit *praep.* zu ... des morgens *manicare* (*manitare*) ad ... L 21, 38.
hane (*mhd. in der Regel han, ahd. hano*) *swm.* *gallus* M 26, 34. 74. 75.
hangen (*Vermischung mit hâhen?*) *stv.* 3. *p.* handet, *part. intrans.* gehangen. *pendere* L 23, 39. *V. J. Bl.* 185^b. mit *praep.* zu c. *dat.* *adhaerere* c. *dat.* M 19, 5. L 16, 13. vgl. *haftlen.*] mit *praep.* ad c. *acc.* Mr. 10, 7. *s.* hâhen, hengen.
hant *stf.* *manus* M 3, 12. in sine rechte h. in *dextera* (*dexteram*) ejus M 27, 29. zu der rechten, linken h. a *dextris*, a *sinistris* M 25, 33. 26, 64. 27, 37. maniger hande *gen. adv. in adject. Anwendung varius* M 4, 24. L 4, 40. *diversus* 1. *V. Bl.* 2^b. 2. *V. Bl.* 4^b. *multus* 1. *V. Bl.* 3. *s.* zuhant, alzuhant.

hantiren (*mhd. -ieren*) *swv. part.* gehantiret. *tractare* Mr. 9, 32 (33). *mhd. Wb. vac.* — [*das Wort scheint nur mittel- u. niederd. zu sein.* J. Grimm verzeichnet es unter *MNL. EREN, IEREN* im Aufs. über das *Pedantische* (Kl. Schr. 1, 366), dagegen fehlt es *daselbst* 354 unter den hochd. Worten. hantiren s. *Pf. Gloss.* zu *Jeroschin* S. 170 (*Strehlke* 4234). *Laten Doctrinal ed. Scheller* S. 38. 62. v. d. *Hagen German.* 6, 59. *Schreiber Urk.* 2, 88 (*Brief aus Cöln anno 1391*).]
hantslac *stm.* *palma* M 26, 67.
hâr *stm. pl.* hâr. hâre M 10, 30. *pilum* Mr. 1, 6. *capilli* M 10, 30. L 12, 7.
-harfe *swf.* *cithara* 3. *V.* 6^b.
hârlachen *stm.* *cilicium* L 10, 13. vgl. hérin.] *mhd. Wb. vac.*
hart *adj.* *durus* J 6, (60) 61 (*ausgeschrieben*). M 25, 24 (*in Abkürzung; viell. hert?*)
haz *stm.* *invidia* M 27, 18. vgl. nît.] *odium:* zu hazze sin *odio esse* M 10, 22.
hazzzen *swv.* *persequi* M 5, 11. J 5, 16. *calumniare* (*od. persecui?*) M 5, 44 A.] vgl. durchéchten.] *odio habere* M 5, 43. 44. 6, 24. der gehazzete Esau im *Gegens.* zu der geminnete Jâacob *Bl.* 224.
heben *stv.* *tollere* L 19, 21. 22. üf h. *tollere* M 9, 6. 16, 24. 20, 14. 24, 17 ffg. vgl. boren. nemen. tragen.] *levare* M 12, 11. 17, 8. *elevare* Mr. 1, 31. L 6, 20. *sublevare* J 6, 5. vgl. erheben.] *extender manus* di hende) L 22, 53.
hefte (*mhd. hafste* *Wb. I.* 603^b, 32) *stf.* *fixura* J 20, 25 [*oder hefte pl. von haft stf. (mhd. Wb. das. Zeile 12) oder pl. von hefte stn. (Wb. das. Z. 36)?*]
-heften *swv.* *fangere* 1. *V.* M 53^b A. **heiden** *stm.* *ethnicus* M 5, 47. 18,

17. pl. *gentes* M 6, 32. 10, 5. 18.
20, 19. 25. vgl. lüte. volc.]
- heidenisch** adj. *gentilis* Mr. 7, 26.
heidenische lüte *gentiles* J 12, 20.
- heil** adj. *salvus* M 1, 21. 1'4, 30. vgl.
gesunt. behalten part. sélīc.] h.
machen *salvum facere. salvare* M
27, 40. vgl. heilen, gesunt machen.]
- heil** stn. *satus* L 1, 69. 71. *salu-*
tare L 2, 30. 3, 6.
- heilant** stm. *salutaris* L 1, 47.
salvator L 2, 11. 3. V. Bl. 5 ffg.
- heile** n swv. *salvare* M 18, 11. *cu-*
rare L 9, 1. 6. vgl. heil, gesunt
machen. achten. ledigen. nerem.
- heilic** adj. *sanctus*. daz heilige
sanctum M 7, 6. heiligen roubère
(oder vollkommene Zusammen-
setzung heiligenroubère?) *sacrile-*
gus 1. V. Bl. 2. h. machen *sancti-*
ficare M 23, 17. 19. vgl. heiligen.]
s. auch opferunge.
- heiligen** swv. *sanctificare* M 6, 9. L
11, 2. J 10, 36. vgl. heilic machen.
- heilikeit** stf. *sanctitas* L 1, 75.
- heimeliche** heimelichen adv. *oc-*
culte M 1, 19. 3. V. Bl. 5. *in oc-*
culto J 7, 10. *secreto* M 17, 18
(19). 20, 17. 24, 3. *silentio* J 11,
28. *clam* M 2, 7.
- heimelikeit** stf.] daz büch der h.
apocalypse V. J 186. vgl. offen-
bärunge. — [Diefenb. *apocalypse*
buch der heymlichen offenb., der
h. ding gotz, der heimlichkeiten
gottes. sonst dafür tougenbuoch
Gest. S. 29. Myst. II., 303, 21.
buoch der tougenheit *Myst. II.*, 27,
38.]
- heimisch** adj. daz heimische gevo-
gele *altilia* M 22, 4A. — [Diefenb.
26^b *altilis* zamvogel, hūsvogel.]
- heischenswstv.** præt. heischete Mr.
3, 31. hisch (mhd. hiesch) Mr. 10,
42; *petere* M 27, 20. L 12, 48.
repelere 1. V. M 53^b. *postulare* L
1, 62. *exposcere* V. L Bl. 133^b.
vocare M 20, 8. Mr. 3, 31. 10, 42.
- wider h. *repetere* L 6, 30. vgl.
biten. heizen. laden. rüsen.
- heiz** adj. fr. W. *aestus* L 12, 55.
vgl. hitze.
- heizen** stc. *praet. hiz* (mhd. liez).
1) *jubere* M 8, 18. 14, 9. 18, 25.
19. 28. 27, 64. *facere* L 9, 14.
compellere M 14, 22. 2) *vocare*
M 1, 21. 23. 25. 10, 25. 3. V.
Bl. 6. *cognominare* L 6, 14. *di-*
cere L 7, 31. gehiezen werden, sin
vocari M 2, 23. 5, 9. 19. 28, 7
ffg. L 1, 61. *dici* M 10, 2. 26, 3.
3) *intrans. vocari* M 1, 16. 4, 18.
dici M 26, 36. vgl. heischen. la-
den. rüsen.
- Helfas** npr. M 17, 3 ffg. dat. Helié
M 17, 4.
- helbelinc** stm. as M 10, 29. mhd.
Wb. I, 617.
- helfen** stv. c. dat. *adjuvare* M 15,
25. Mr. 9, 21 (22). L 5, 7.
- helle** stf. *gehenna* M 18, 9. 23, 15.
infernum M 11, 23. 16, 18. vgl.
hellisch.
- hellen** stv. part. gehollen.] mit,
mite h. *consonare* V. Mr. Bl. 103.
consentire M 5, 24. L 23, 51.
gleich h. *consentire* L 11, 48. V.
Mr. Bl. 103. vgl. über ein tragen.]
- hellisch** adj. *gehennus* M 5, 22.
daz hellische für *gehenna* M 5, 29.
30. 10, 28. L 12, 5. vgl. helle.
- Heloī** Fremdw. interj. *heloi* (eloī)
Mr. 15, 34.
- hemsterlin** stn. *damula* 3. V.
Bl. 5^b. hamster mhd. Wb. *vac.* —
[*damma*, *dammla* = hemmester,
hamster, hampster, hanbester, ha-
merster, hamstel. Diefenb. 165^c.]
hengen (= nhd. statt hangen?)
swv. 3. p. henget. *pendere* M 22,
40. s. hangen. —
- henne** f. *gallina* M 23, 37.
- her** (mhd. er, mitteld. auch he) pron.
person. fem. si, auch hsl. sie,
niemals su (= mhd. siu), ebenso
pl.; neutr. iz, dat. im, acc. en,

- ebenso dat. pl., vereinzelt in (s. Einl.). Öfters für ille oder ipse z. B. M 2, 3. 5. 3, 4. 5, 4 ffg. 26, 48. vgl. jenre.
- her here adv. *huc* M 17, 16 (17). Mr. 11, 3. J 6, 25. al her *adhuc* J 2, 10. her in *huc* M 22, 12. L 14, 21. h. nach *postea* J 13, 7. vgl. dar nāch.] h. über s. über.] h. vor mit Verben entspricht pro u. *prae* s. vor.] h. wider e *contrario* 2. V. Bl. 4. s. wider.] h. zu entspr. ad s. zù.] trennb. Part. meist ad entspr., vgl. an.] s. die Verba bringen, geben, kumen, leiten, reichen, füren.
- her stn. pl. here M 22, 7. cohors M 27, 27. Mr. 15, 16. J 18, 3. 12. exercitus M 22, 7.
- herbergen svv. colligere (*Lesart suspicere*) M 25, 35 ffg.
- herbesten svv. vindemiare L 6, 44.
- hērīn (mhd. hærin) adj.] in hērinen cleideren in *cilicio* M 11, 21. vgl. hārlachen.
- hērlich adj. *insignis* M 27, 16.
- Hērōdēre stn. *Herodianus* M 22, 16. Mr. 3, 6. Hērōdære mhd. *Wb. vac.* — [Hērōdiener K. Ü. (S. 277.)]
- Hērōdes npr. gen. *Hērōdes* M 2, 15. Hērōdis M 2, 1. 19. 14, 6. dat. Hērōdes M 14, 6. Hērōden M 2, 12. Hērōdese *Pass. Bl.* 229 (bez. 228^b) acc. Hērōden M 2, 22.
- Hērōdias npr. gen. *Hērōdiadis* M 14, 6. acc. Hērōdiadem M 14, 3. L 3, 19.
- herre (=mhd., mitteld. öfter here, hēre) svv. dominus M 4, 7. 10. 6, 24.
- hērschen svv. regnare M 2, 22. L 1, 32. 19, 14. dominari M 20, 25. Mr. 10, 42. L 22, 25.
- herte (mhd. meist hert, ahd. herta) stf. *grex* M 8, 30 ffg. 26, 31.
- hertikeit stf. *duritia* M 19, 8. Mr. 10, 5.
- herze svn. pl. st. herze L 16, 15.
- 21, 34. J 12, 40 A.] cor M 5, 8. 6, 21. 18, 35 A.] u. s. w.
- heuschrecke (neben houschr-s. d. mhd. ideal höuschrecke). swm.? swf.? *locusta* M 3, 4.
- heuwe (mitteld. ideal houwe, mhd. hōwe) stn. *foenum* M 6, 30. 14. 19. Mr. 6, 39. L 12, 28.
- hī (mhd. lie) adv. hic 14, 17. 26, 28. 17, 4. 20, 6. u. s. w. miss-verstanden M 12, 42. I. 11, 32. wo, wie in den Versen vorher, dirre stehen sollte. hī von *ex hoc* M 26, 27. hī vore olim M 11, 21.
- himel stn. pl. himele. *coelum* M 3, 16. 5. 12. 16. 16, 2. daz riche der himele *regnum coelorum* s. riche. vgl. himelriche.
- himelbrōt stn. *manna* J 6, 31. 49. mhd. *Wb. I.* 264^a, 44.
- himelisch adj. *coelestis* M 5, 48. 15, 13. 18, 35.
- himelriche stn. *regnum coelorum* M 5, 3. 10. 13, 31. vgl. riche der himele.
- hin adv. hinc J 2, 16. vgl. hinnen.] dort hin illuc M 26, 36. hin vore foras s. vore.] h. wec s. hinwec.] hin in Verbindung mit Verben s. geben, gegeben, legen.
- hinder praep. c. acc. retro Mr. 8, 33. hinder sich retro Mr. 13, 16. L 9, 62. vgl. hinderwart.
- hinderganc stn. *secessus* M 15, 17. Mr. 7, 19.
- hindernisse stn. *mora* 1. V. Bl. 4. mhd. *Wb. vac.* — [ân alles hinder-nisse in einer Urkunde Ks. Karls IV. a. 1368 bei Förstemann Ge-sch. d. St. Nordh. 2, 30.]
- hinderwart adv. retro M, 9, 20. Mr. 5, 27. L 7, 38. vgl. hinder sich.] *seorsum* Mr. 4, 34. vgl. ñ hōr.]
- hinnen adv.] von h. hinc L 4, 9. vgl. hīn.] hinc illuc M 17, 19 (20).
- hinwec (vereinzelt neben inwec s. d.) adv. M 16, 4. hinwec bin (tra-

gen) *hinc (ausserre)* J 2, 16. *ver-hältnissm. häufiger in der Passion hinwec führen* Bl. 226^b. *gén 228^b.*
hirte *swm. pastor* M 8, 33. 9, 36.
 25, 32.
 - *hirz* *stm. cervus* 3. V. Bl. 5^b.
 - *història f. Fremdw.* 3. V. Bl. 6.
històrie swf. gen. històrien 3. V.
 Bl. 5.
h i t z e *stf. aestus* M 20, 12. *vgl. heiz.*
hô (= hôch s. d.) *adj. gen. hôes.*
excelsus M 4, 8. 17, 1. Mr. 9, 1.
in den hôen (mhd. hôhen) in excelsis Mr. 11, 10, L 19, 38. [darum wohl dat. pl. des Adj., nicht des Subst. vgl. auch in den hôesten.] *comp. adv. hôer (mhd. hôher) altius* 3. V. Bl. 6. s. hôr.] *superl. hôest (mhd. hôhest, hôhest, hôchst, hôechst) excelsus* L 4, 5. daz hôeste *altiora* 3. V. Bl. 6^b. *der hôeste altissimus* L 1, 35. *der aller h.* L 1, 32. *in den hôesten in altissimis* M 21, 9. *vgl. oberste.*] *hôch adj. in den folgenden Zusammensetzungen. gen. hôhes* Mr. 9, 1. *sonst Ausfall des h: s. hô.*
hôcheit *stf. altitudo* M 13, 5. Mr. 4, 5.
hôchfart *stf. superbia*. Mr. 7, 22.
hôchvertic *adj. superbis* L 1, 51.
hôchzit *stf. festivitas* J 7, 37.
hôchzittac *stm. dies festus* M 26, 5. Mr. 14, 2. d. *solemnis* M 27, 15.
hôe (mhd. hoehe) stf. altum L 1, 78. 5, 4. 16, 15 [kaum als Adj. zu fassen]. *statura* L 19, 3. *vgl. lenge.* in den hôen in excelsis vielleicht eher dat. pl. des Adj. s. hô.] *hof* *stm.] (der was einer) vom hofe (qui erat) decurio (Lesart de curia?)* L 23, 50. *vgl. decuriô.*
hofelûte (*mhd. hoveliute*) *pl. (von hofeman) coloni* Mr. 12, 7. *vgl. bûwelûte.*
hoffen *sww. sperare* L 6, 35. (in in) M 12, 21. J 5, 45.

hofstat *stf. area* M 3, 12. L 3, 17.
hol (= mhd.) *stn. spelunca* M 21, 13. Mr. 11, 15. s. hole.
hole (*mhd. hûle* *Wb. I.*, 679^b, 48) *stf. spelunca* L 19, 46. J 11, 38.
holen *sww. ferre* M 14, 12.
holz *stn. pl. holzere.* *lignum* Mr. 14, 43. 3. V. Bl. 5^b.
honiceim *stm. favus mellis* L 24, 42.
hôr (md. — hôder, mhd. hôher) comp. v. hô, hôch (s. d.)] ôz hôr *seorsum* Mr. 6, 31. *vgl. hinderwart.*
horechen *sww. fr. W. audire* Mr. 6, 20.
hôren *sww. praet. hôrte, part. gehôrt.* *hôrt* J 18, 21. *audire* M 2, 3. 4, 12.
horn *stn. cornu* L 1, 69.
house f.? (di h.; di md. — der?) (*mhd. hûse, houf smw.*) *congeries* 1. V. Bl. 4. zu house s. lesen.
houbet *houpt* *stn. pl. houbite* Mr. 15, 29. L 21, 28. *caput* M 5, 36. 6, 17. 8, 20. 14. 8.
houptbette *stn. grabatum* J 5, 8. 10 ff. *vgl. bette.*
houptkussen (*mhd. -küissen*) *stn. cervical* Mr. 4, 38.
houschrecke (*neben heuschr. s. d.*) *sww. ? swf. ? locusta* Mr. 1, 6.
houwen *stv. praet. hiuwe* (*mhd. hiu, hiuw, pl. hiuwen, part. gehouwen, imp. houwe* Mr. 9, 44 (45). *caedere* M 21, 8. Mr. 11, 8. abe h. *amputare* Mr. 9, 44 (45). 14, 47. V. Mr. Bl. 103. *fr. W. tollere* J 15, 2. ôz h. *excidere* M 3, 10. 7, 19. 27, 60. *succidere* L 13, 7. 9.
hûbel (*mhd. hûbel* *Wb. I.*, 647) *stm. collis* L 3, 5. *vgl. buhel.*
hûlen (*mhd. hiulen*) *sww. ejulare* Mr. 5, 38.
hûlen inf. subst. stn. ululatus M 2, 18.
hulfe (*mhd. helfe, seltener hilfe*) *stf. opera* L 19, 31.
hulse (*mhd. hûlse, ahd. hulsa*) *Wb.*

I. 680^a *citiert nur Form hulsche)*
stf. siliqua L 15, 16. — [von den
hülsen Renner 22258. die hülsen
sw. pl. das. 5267. n̄z ir hülszen
Lassb. Lieders. 1, 376. unghüll-
set weizen Ant. v. Phor Buch der
Beisp. 91, 34. 92, 2.]
-hundelin [*verschr. statt hindelin*
oder md. u statt mhd. i?] *stn. hin-*
nulus 3.V. Bl. 5^b.
hundert *Zahlw. flect. b̄i hunder-*
ten per centenos Mr. 6, 40.
hundertvalt *adv. centuplum M*
19, 29. L 8, 8. centesimum (Les-
art centum) Mr. 4, 8.
hundertweit *adv. centies Mr. 10,*
30.
hungeren *hungern swv. esurire*
L 6, 21. unpers. c. acc. M 4, 2.
5, 6. 12, 1. 3. 21, 18.
hungeric *adj. esuriens M 25, 37.*
44. L 1, 53.
hunt *stn. canis M 7, 6. 15, 26.*
hūs *stn. pl. hūsere M 23, 14. zu*
hūs ad domum Mr. 3, 20. s. bli-

ben.] daz gemeine h. diversorium
L 2, 7. 22, 11.
hūsen swv.] *di gehūseten part. adj.*
subst. domestici M 10, 36. mhd.
Wb. vac. vgl. hūgesinde.
hūgesinde *stn. domestici M 10,*
25. vgl. di gehūseten.
hūsvrowe swf. stf. s. vrowe.] *uxor*
5, 31. 32. 14, 3. 18, 25. 19, 3.
5. conjux M 1, 20. 24.
hūt *stf.] ubir di blōze hūt super nudo*
Mr. 14, 51. üfdibl. h. Pass. Bl. 226.
hūte *(mhd. hiute) adv. hodie M 6, 11.*
hūte *(mhd. huote) stf. custodia M*
27, 65. L 21, 12.
hütēn *(mhd. hüteten) swv. praet.*
hütte. custodire M 27, 65. c. gen.
64. c. gen. pascere Mr. 5, 14. L
8, 34. 17, 7. refl. attendere M
6, 1. 7, 15. cavere M 10, 17.
16, 6. vgl. bewaren.]
hütēre *(mhd. hütære) stn. custos*
M 27, 66. 28, 4 ffg. 3.V. Bl. 5^b.
hütic *(mhd. hiutic) adj. hodiernus*
M 27, 8. 28, 15.

I.

icht (*hsl. bisw. iht == mhd.*) *pron.*
subst. aliquid M 5, 23. 21, 3.
1.V. Bl. 2. wie — icht numquid M
26, 22. ichtes icht quidquam L 9,
36. Negation vertretend daz icht
ne M 5, 25. 6, 1. 4, 6. 7, 6. 18,
10. 26, 5.
ielich (*mhd. ieclich, iegelich*) *pron.*
adj. ein ielicher omnis M 5, 22. 28.
7, 8. 19, 29. 25, 29. unusquis-
que M 16, 17. 18, 35. 25, 15.
quisque 1.V. Bl. 3^b. singuli M 26,
3. quilibet 2.V. Bl. 4.
idoch (*mhd. iedoch*) *adv. tamen V.*
J Bl. 186. aber idoch verumtamen
M 11, 24. 18, 7. 26, 64. vgl. doch.
ilen *swv. festinare L 2, 16. 3. V.*
Bl. 6^b.
flungē *stf. festinatio Mr. 6, 25. L*

1, 39. mhd. Wb. vac. — [K. Ü.
an dens. Stellen. Graff. Interlin.
S. 365.]
īman *pron. subst. vereinzelt, sonst*
īmant (s. d.). dat. īman M 8, 4.
s. nīman.
īmant (*neben īman s. d. mhd. ieman*)
pron. subst. dat. īmande M 22,
16. Mr. 1, 44. aliquis 18, 12,
22, 16. quisquam M 12, 29. nemo
M 8, 4. Mr. 1, 44. (ob) īm. (si)
quis M 5, 39. 22, 24. 1.V. Bl. 3.
(nicht) īm. (ne) quis M 24, 4.
s. nīmant.
imbiz (*hsl. imbisz neben inbisz s. d.*)
stn.? prandium M 22, 4.
in *praep. c. dat. u. acc. entspricht*
meist lat. in. intra M 3, 4. in dem
gesichte per visum M 27, 19. in

- siner lere *super doctrina* Mr. 1, 22. in der stunde *ex illa hora* M 9, 22. 17, 17 (18).
- i n** *adv.* *trennbare Partikel in entspr.*
s. die Verba bläsen, bringen, drücken, dunken, tunken, gēn, gewinnen, gīzen, laden, leiten, lüchten, nemem, samenen, setzen, tragen, trinken, vallen, führen, wīsen.
- i n b i z** (*hsl. inbisz neben imbisz s. d.*)
stn.? (*mhd. Wb. I, 194^b stn.; 195^a, 12 stn.*) *dat.* *inbizze. prandum L 11, 38. 14, 12.*
- i n b i z z e n** (*hsl. ib-*) *sww. praet.* *in-bizzete. prandere L 11, 37. J 21, 12. mhd. Wb. I, 195^a* verzeichnet von dieser Neubildung nur geimbizzen *sww.*
- i n b o b e n**. *inpoben Pass.* *Bl. 230* (bez. 229). *adv.]* von *inb. desursum* J 3, 31. *desuper* J 19, 23. *ohne Vorl.* J 6, (65) 66. *vgl. bobben, bobene.*
- i n b ü z e n** *adv.* und dō si dar *inbüzin quāmen* (= *exeuntes* M 27, 32) *Pass.* *Bl. 231* (bez. 230)^b.
- i n g a n c** *stn.* *introitus V. L Bl. 134.*
- i n g e w e i d e** *stn.* *pl.* *viscera L 1, 78.*
- i n k e g e n** (*mhd. meist engegene*) *adv.* als trennb. Part. ob entspr., s. die Verba loufen, tragen, werfen.
- i n n e w e n d i c** *adv.* *intro* Mr. 15, 16. *intrinsecus* M 7, 15. s. inwendic.
- i n s c h r i f t** (= *mhd. oder inschr.?*) *stf.* *inscriptio L 20, 24. mhd. Wb. vac.* *vgl. überschrift*
- i n s u l e** *sww.* *insula V. J Bl. 186.*
- i n w e c** (*mhd. meist enwec*) *adv.* s. hinwec.] als trennb. Part. ab entspr., s. die Verba gēn, kumen.
- i n w e n d i c** *adv.* *intro* M 26, 58. s. innwendic.
- i n z w e i** (= in zwei s. zwei) *adv.* als trennb. Part. s. tragen.
- i r d e s c h** *adj.* *terrenus* J 3, 12.
- i r r e n** *sww.* *errare* M 18, 12. 13. 22. 29. Mr. 12, 24. 27.
- i r r e t û m** (*mhd. -tuom*) *stn.* *error 1. V. Bl. 3^b.* *vgl. irrunge.*
- i r r u n g e** *stf.* *error* M 24, 24. 27, 64. *vgl. irretüm.*
- y s o p e** (*ysöpe?* *mhd. ispe Wb. I, 757^b* *sww.* *hysopus (Lesart hysopos, ysopus?)* J 19, 29.)
- I s r a ē l** *npr.* M 10, 6. — [dagegen h: israh- in den folgenden Worten. mhd. Wb. I, 757^b Israhēl, israhēlisch in wenigen Beispielen. s. ferner O. Schade Von der Tochter Syon S. 48. Diemer d. Ged. zu 46, 19. Jerosch. 3865. Hoffm. v. Fallersl. Kirchenl. S. 80.]
- i s r a h ē l i c h** *adj.* von den israhēlischen kinderen (*a filis Israel* M 27, 9.) *Pass.* *Bl. 228^b.*
- I s r a h ē l i t e** *npr.* *sww.* *Israelita J 1, 47 (48). mhd. Wb. vac.*
- i t e l** *adj.* *irritus* M 15, 6. Mr. 7, 9. *inanis* (läzen dimittere) L 20, 10. 11.
- i t e l l i c h e n** *adv.* *in vanum* Mr. 7, 7. *ittelkeit stf.*] in itelk. fr. W. *inanis L 1, 53.*
- i t e w e d e r** (*mhd. ietweder*) *pron.* *adj.* *uterque 1. V. M Bl. 53.*
- i z u n t** (*mhd. iezunt, iezuo*) *adv.* *jam M 3, 9. 5, 28. 15, 32. 17, 12. 1. V. Bl. 2. 3. V. Bl. 6.*

J.

jā *interj.* *ita* M 11, 25. *etiam* L 10, 21. *ouch jā etiam* M 13, 51. s. daruberja. sicherjā.

Jàcob *npr.* = *Vulg.* M 1, 16. *lat.*

Form Jácōbus = *Vulg.* M 10, 3. *gen.* Jácōbis (= Jácōbes). *Vulg.* Jacob M 22, 32. Jacōbi = *Vulg.* Mr. 5, 37. *dat.* Jácōb = *Vulg.* M

- 8, 11. Jacôbô — *Vulg.* Mr. 10, 41.
acc. Jâcôb — *Vulg.* M 1, 15. Jâ-
 côbum — *Vulg.* M 4, 21.
- jagen *swv. persequi* M 23, 34. *agi-
 tare* M 11, 7. zu samene j. *coagi-
 tare* L 6, 38. *vgl. triben.*
- jâr *stn. annus* L 13, 7. *diz jâr hoc
 anno* L 13, 8. von zwein jâren a
bimatu M 2, 16.
- jâmeric *adj. moestus* M 26, 37.
- jenre (= jenere, jener) *pron. dat.*
öfters jeine (= jeneme) M 9, 31.
entspricht meist ille z. B. M 4, 20.
 7, 22. 9, 26. 13, 44. *vgl. her.*
- jensit *adv.]* *uf jensit. c. gen. trans*
 Mr. 3, 8. *vgl. uber.*
- jérlich (*mhd. jærl.*) *adj.]* jérliche
 bûchere *annales Lent. Bl.* 1.
- Jérusalém *npr. abgekürzt ihlm.*
- Jherônimus *npr. Vorreden. Je-
 rônimus V. Mr. Bl.* 102^b.
- Jhêrosolimite *swm. Jerosolymita*
 Mr. 1, 5. *mhd. Wb. vac.*
- Jhésus *npr. ausgeschr.* M 1, 16.
sonst in Abkürzung ih'c. Flexion
 — *Vulg. gen. dat. Jhésu abgek. ihū.*
acc. Jhésum abgek. ihūl. öfters zu
Jhésum (verant. durch ad Jesum)
z. B. M 14, 29. Mr. 11, 7.
- joch *conj. etiam* M 26, 35. ob —
 joch *etiamsi* J 11, 25. und joch
 nicht nec L 18, 13.
- joch *stn. jugum* M 11, 29. 30. L
 14, 19.
- jochtir *stn. jumentum* L 10, 34.
mhd. Wb. jochtier vac.
- Jöhanna *npr. Joanna (Johanna)*
 L 8, 3. 24, 10.
- Jöhannes *npr. gen. Johannis* M 11,
 14. *dat. Jöhannes* M 17, 13. Jöh-
 hanne M 3, 13. 11, 7. Jöhanni
 M 11, 4. zu Jöhannem (*verant.
 durch ad Joannem*) M 11, 13.
- Jordâu *npr. stn. gen. Jordânis* —
- Vulg. L 3, 5. dat. Jordâne = abl.*
Jordane M 3, 5. 6. *acc. Jordân*
Jordanem M 3, 13.
- Jôsèph *npr. Joseph (durch alle Ca-
 sus). gen. Jôséphis L 3, 23. 4, 22.*
*dat. Jôséph M 1, 18. 2, 13. Jô-
 séphe M 1, 20. acc. Jôséph L 2,
 16.*
- Judas *npr. M 10, 4. dat. Jûdas J*
 6, (71) 72. *gen. Jûdê Mr. 6, 3.*
 3. *acc. Jûdam M 1, 2. voc. Jûda*
L 22, 48.
- Jude *swm. Judeus M 2, 2. 27, 11.*
 Mr. 7, 3. ohne *Vorl.* M 6, 7 A.
- judesch *adj. judaicus V. L Bl.*
 133^b.
- jugent *stf. juventus M 19, 20. Mr.*
 10, 20.
- junc *adj. sr. W. pullus L 2, 24. s.*
tübelin.] comp. adj. der junger
(sun) adolescentior (filius) L 15,
*13. subst. der jungere adolescen-*tior* 11. s. junger.*
- juncvrowe *swf. stf. s. vrowe.]*
puella M 9, 24. 25. 14, 11. virgo
 M 1, 23. 1. V. M Bl. 53^b. V. J Bl.
 185^b.
- jungeline *stn. juvenis Mr. 16, 5.*
adolescens L 7, 14.
- junger *jungere comp. subst. swm.*
vereinzelt stn. bibl. Terminus:
discipulus, condiscipulus J 11, 16.
nom. der, ein junger M 10, 24. J
 18, 15. V. L Bl. 133^b. *der, ein*
jungere M 27, 57. J 18, 15. 16.
 19, 27. 38. 3. V. Bl. 5^b *mîn jung-*re* L 14, 26. 27. 33. gen. des*
*jungern M 10, 42. dat. dem jung-*re* M 10, 25. J 19, 27. acc. den*
jungern J 19, 26. pl. jungeren
(meist abgek. iüge'n) M 8, 23. 9,
11. jungern (abgek. iüg'n) M 5, 1.
8, 21. 25. 9, 10. di jungere (iug'e)
M 17, 6.

K. (C. CH.)

Kaiphas *npr.* M 26, 3. *gen.* Kaipfē
Kaiphae J 18, 13. *dat.* Kaipfa J

18, 24. *acc.* (zu) Kaipham (*veranl.*
durch ad Kaipham) M 26, 57.

kalp *stn.* vitulus L 15, 23. 27. 3. *V.*
Bl. 6 *ffg.*

kalt *adj.* frigidus M 10, 42.

kamēl camēl (kāmel?) (mhd. kemel,
kembel *Wb. I*, 795^b.) *stn.* camelus
M 3, 4. 19, 24. 23, 24. Mr. 1, 6.—
[Pass. K. 512, 42 bietet zwar
kemmel: lemmel, doch spricht a st.
e, die einfache Consonanz und
die Analogie anderer unlebendig
behandelter Worte dafür, dass im
14. Jhd. kamel schon den frühe-
ren Charakter des Lehnworts mit
dem des Fremdworts vertauscht
hat.]

kamere *swf.* cubile L 11, 7.

Chananēer *stn.* Chananaeus Mr.
3, 18.

chananēisch *adj.* chananaeus M
15, 22.

Kapharnaum *npr.* M 11, 23.

-capitel *stn.* capitulum 1. *V.* *Bl.* 4.

carbonam *Fremdw.* M 27, 6.

castel castelle *stn.* castellum. castel

M 21, 2. Mr. 11, 2. castelle M 10,
11. *pl.* castelle M 14, 15. *mhd.*

Wb. I, 792 citiert nur kastel.

castigen (castigen? *nhd.* kasteien,
mhd. gewöhnl. kestigen aus casti-
gare *Wb. I*, 802^b.) *swv.* castrare
M 19, 12.

kebeschen kebschen (*mhd.* kebe-
sen *Wb. I*, 793) *swv.* moechari
M 19, 9. vgl. unkūsch *stn.* unkū-
schen. unküscheit tūn.

kebesunge *stf.* repudium Mr. 10, 4.
mhd. Wb. vac.] vgl. vorkebesunge.

ke gen (*mhd.* meist gegen) *praep.* *c.*
dat. (*nhd.* meist c. acc.) *c. acc.* ?

Mr. 13, 3 (*hsl. dē templi*). obviām
M 8, 34. 25, 1. 6. contra M 21,

2. 27, 61. Mr. 13, 3. *erga* L 10,
41. *in e. acc.* M 10, 21.

keginwordic (*mhd.* gegenwertic,
gegenwärtic) *adj.* *praesens* 1. *V.*

Bl. 3. 3. *V.* *Bl.* 5. dà keginwordic
ex adverso Mr. 15, 39.

-keginwordikeit *stf.* in dirre k.
impræsentiarum 3. *V.* *Bl.* 5.

kein *pron.* *adj.* *dat.* *fem.* keinre L
4, 26. ullus M 27, 14. nullus L

4, 26. *fr. W. non omnis* L 1, 37.
keiner leic (sache) *quaecunque*
(causa) M 19, 3.

keiser *stn.* Caesar. *gen.* keiseres,
dat. keisere M 22, 21. 22. Mr.

12, 16. 17. *acc.* keisere J 19, 15.
keiseriūm (*mhd.* -tuom) *stn.* *im-*

perium L 3, 1.

kelch *stn.* calix M 10. 42. 20, 22.
23. 26, 27.

kelre *stn.* cellarium L 12, 24.

kelter *stf.* torcular M 21, 33. *mhd.*

Wb. vac. — [keltene *stf.* K. Ü.
(S. 276). ferner Bartsch Erlösung
305, 9. *swf.* Berthold 472, 35.
winkelte f. bei Ortloff Distinct.
II, 1, 28 (S. 107). mnd. kelter
stn. Haupt Zeitschr. II, 308,
176.]

kéren *swv.* *praet.* kårete, *part.* ge-

kart. kårt (wider kårt) L 8, 55.
gekéret. kåret (abe kåret) L 19, 7.

vertere 1. *V.* *Bl.* 2^b. intendere L
4, 20. abe kåren avertere L 23,

14. vgl. vorkére. abe kåret sín
divertere L 19, 7. umme k. c. *acc.*

evertere M 21, 12. Mr. 11, 15.
subvertere J 2, 15. divertere c.

acc. L 9, 12. umme gekéret con-
versus M 7, 6. sich umme k. con-
verti M 9, 22. 16, 23. wider k.

c. *acc.* convertere M 26, 52. *pass.*
converti M 18, 3. *intrans.* rever-
tere, reverti M 2, 12. 10, 13. 21,

18. 24, 18. L 8, 55. 1. *V.* *Bl.* 2^b.

3. V. Bl. 6^b. her wider k. reverti
L 10, 6.
- kerkære (mhd. kerkære) M 5, 25.
L 12, 58. kerker M 18, 30. L 23,
19. 25. *stm. carcer.*
- ketene L 8, 29. kethene M 5, 3. 4.
suf. catena.
- ketzer *stm. haereticus* 3. V. Bl.
6. 7. 2. V. M Bl. 54.
- ketzerie *stf. haeresis* 3. V. Bl. 5.
- ketzerlich *adj. haereticus* V. L
Bl. 133^b.
- ch = k in *Fremdwörter*: Chananēer,
chōr, Christus s. *alph. Reihe* ka-,
kō-, kr-.
- kifsen (mhd. kiben) *suv. litigare*
J 6, 53.
- kinebackenslac *stm. (= bac-*
kenslac) Pass. Bl. 228.
- kinne *stn. Kinn Lent. Bl. 1.*
- kint *stn. pl. kindere. puer* M 2, 8.
9. 2, 11. 13. 8, 6. 8. *infans* L
1, 41. 44. *vgl. sôgelinec. unspre-*
chende.]
- kintheit *stf. infantia* Mr. 9, 20
(21).
- kirche *suf. ecclesia* M 18, 17. 3. V.
Bl. 5. 5^b. *vgl. cristenheit.*
- kirlich (= kirchlich) *adj. eccl-*
esiasticus 3. V. Bl. 6. mhd. *Wb. vac.*
- kirwige (mhd. kirchwihe *Wb. III,*
613^a) *stf. encaenia* J 10, 22.
- kisen (mhd. kiesen) *stv. pl. praet.*
conj. koren (mhd. kuren).] úz k.
eligere L 14, 7. *vgl. úz lesen.*
- cläfter *suf. pl. cläfteren. cubitus* J
21, 8.
- clage *stf. querela* L 1, 6.
- clagen *suv. plangere* M 24, 30 A.]
c. acc. L 8, 52. *vgl. weinen.*
- clar *adj. clarus* Lent. Bl. 1.
- clarheit *stf. claritas* L 2, 9. J 5,
41. 17, 5.
- clarificiren (mhd. -ieren) *suv.*
clarificare J 12, 28. 17, 5. *vgl.*
cleren. vorcleren.] glorificare (Les-
art clarificare?) J 12, 16.
- cleiden *suv. vestire* M 6, 31. 11, 8.
22, 11. *operire* M 6, 31. *cooperire*
M 6, 29. *vgl. bedecken.] induere*
L 7, 25. 8, 27. *vgl. an tun.] amic-*
cire Mr. 14, 51.
- kleine *adj. u. adj. subst. parevulus*
M 11, 25. 14, 21. 15, 38. 18,
2 *ffg. 1. V. Bl. 2. pusillus* M 18,
6. 10. 14. L 19, 3. *modicus.*
- kleines glouben *modicae fidei* M 6,
30. 14, 31. 16, 8. *pusillae fidei*
L 12, 28.
- cleit *stn. pl. cleidere. vestimentum*
M 3, 4. 6, 25. 28. 7, 15. L 8,
27. *vestis: brütläst cleit* M 22, 12.
brütläste *cl. M 22, 11 vestis nu-*
pitalis. in hérinen cleideren in ci-
licio M 11, 21. *vgl. härlachen.]*
mit weichen cleideren gecleidet
mollibus vestitus M 11, 8.
- cléren (mhd. klären) *suv. clarifi-*
care J 17, 1. *vgl. clârificiren. vor-*
cléren.
- clérliche (mhd. klârl. klârl.) *adv.*
clare Mr. 8, 25.
- clopfen klopfen *suv. pulsare* M 7,
7. 8. L 12, 36. *excutere* Mr. 6,
11. abe kl. *extergere* L 10, 11.
- kluē (mhd. kluoc) *adj. prudens* M
10, 16. 11, 25. 24, 45. 25, 2 *ffg.*
- klâgheit *stf. prudentia* L 1, 17.
2, 47.
- klâglich *adv. prudenter* L 16,
8. *mhd. Wb. vac. — [clâglich (?)*
adv. Crône 14618. klâich Pass.
K. 267, 79. klâeglich adj. Anz.
f. K. d. d. V. 3, 202. Renner 19434.
Myst. II, 153, 15. Ernst v. Kirchb.
S. 794.]
- knecht (hsl. vereinzelt kneht =
mhd.) *stm. servus* M 8, 9. 10, 24.
25. 13, 27. 28.
- knechtelin *stn. masculinus* L 2, 23.
- kni (hsl. knie = mhd.) *pl. knie* (=
kni oder kñte?), *dat. knien (sicher*
knien = mhd. knieen, kniewen).
genu M 17, 14. kn. bougen genu
fllectere M 27, 29. ponere Mr. 15,
19. úf gebougten kñten Mr. 1, 40.

- mit geb. kn. Mr. 10, 17. *genu flexo.*
- knuttel** (*mhd.* knüttel) *stm.* *fustis* M 26, 47. 55. L 22, 52.
- komel** (*mhd.* kümel) *stm.* ? *cyminum* M 23, 23.
- concilium** *stm.* *Fremdw.* M 26, 59. Mr. 14, 55. *dat.* conciliō Mr. 15, 1. *vgl.* gespräche.
- concordiren** (*mhd.* -ieren) *sww.* *concordare* 1. V. Bl. 3^b.
- chôr** *stm.* *chorus* L 15, 25.
- Coribân** *Fremdw.* corban Mr. 7, 11.
- korn** *stm.* *granum* M 13, 31. 17, 19 (20).
- korp** *stm.* *cophinus* M 14, 20. 16, 9. *sporta* M 15, 37. 16, 10.
- corrigen** (*mhd.* -ieren) *sww.* *part.* *gecorrigitret.* *corrigere* 1. V. Bl. 2, 2^b. 3.
- kôsen** *sww.* *loqui* L 7, 32. 24, 32. *vgl.* reden. sprechen.] *fabulari* L 24, 15.
- kosten** *sww.* *gustare* M 27, 34. *vgl.* smecken.
- kousen** *sww.* *emere* M 13, 44. 46. 14, 15. 21, 12.
- koufman** *stm.* *negotiator* M 13, 45.
- kraft** *craft* *stf.* *vis* M 11, 12. L 16, 16. *fortitudo* Mr. 12, 33. *virtus* M 24, 29. 30. Mr. 5, 30. 2. V. M Bl. 54. *vgl.* mugenthheit. tugent.]
- cranc** *adj.* u. *adj.* *subst.* *debilis* M 15, 30. 18, 8. Mr. 9, 42. *infirmus* M 26, 41. *vgl.* sich.] *male habens* M 9, 12. *vgl.* ubele.]
- crankheit** *stf.* *infirmitas* M 4, 23. 9, 35. 10, 1. *synon.* *vgl.* sicheit.
- créature** (*mhd.* créatiure) *swf.* *creatura* Mr. 10, 6. 13, 19. 16, 15 A. danach viell. auch an den andern Stellen Plural für den Collectivbegriff anzunehmen.]
- kritic** (*mhd.* kriec) *stm.* *contentio* L 22, 24. 1. V. Bl. 2^b.
- Kriech** (*mhd.* Krieche) *sww.* *Graecus* V. L Bl. 133^b. s. krîgisch.
- kriegen** (*mhd.* kriegen) *sww.* *contendere* M 5, 40. 12, 19.
- krigesch** (*mhd.* kriechisch) *adj.* *graecus* L 23, 38. 1. V. Bl. 2. 2^b. s. Kriche.
- krigeschen** *adv.* *graece* J 19, 20.
- krigunge** *stf.* *agonia* L 22, 43. *mhd.* *Wb.* kriegunge vac.
- krippe** *crippa* *swf.* *praesepium* L 2, 7. 12.
- cristenheit** *stf.* *ecclesia* M 16, 18. *vgl.* kirche.
- cristenlich** *adj.* *ecclesiasticus* 3. V. Bl. 7.
- Christus** *npr.* (*abgek.* xpc.) M 1, 16. 2, 4. *gen.* Christi (xpi) M 1, 1. 18. *dat.* Christō (xpo) M 1, 17. 22, 42. *acc.* Christum (xpm) Mr. 12, 35, L 2, 26. *voc.* Christe (xpe) M 26, 68. valsche Christi *pseudochristi* M 24, 24. [wegen der lat. Flexion war die Analogie von Chananêr, chôr massgebend ch im Anl. zu schreiben, wenn auch sonst cristenheit, cristenlich steht.]
- kritz** *stm.* *apex* M 5, 18. L 16, 17. *mhd.* *Wb.* vac. — [*nhd.* in ders. Bed. öfters: Sanders *Wb.* d. d. Spr. 1, 1031.]
- crône** *stf.* *corona* M 27, 29. J 19, 1.
- krûc** *krûc* (*mhd.* kruoc) *stm.* *amphora* L 22, 10. *hydria* J 2, 6 fff. s. wazzerkrûch.
- crûce** (*mhd.* meist kriuze) *stm.* *crux* M 10, 38. 16, 24.
- crûcigen** *sww.* *crucifigere* M 20, 19. 23, 34. 26, 2. *cruciare* L 16, 24. *vgl.* pinegen.]
- crûsp** *adj.* *crispus* *Lent.* Bl. 1. [*lang u anzunehmen:* *vgl.* Pfeiffer zu *Myst.* 184, 31.]
- krût** *krût* *stm.* *pl.* *krât.* *krûte* M 13, 32. *herba* M 13, 26. *olus* M 13, 32. Mr. 4, 32.
- küche** *swn.*? *pl.* *kuchen.* (*nd.* dat. *kuken*, *nhd.* *dinin.* das küchlein) *pullus* M 23, 37.

-kuchelen *sww. praet. pl.* kúchel-din. *pullulare* 3. *V. Bl. 6. mhd. Wb. vac.* [wohl Neubild. nach dem Lat.] külen (*mhd. küelen*) *sww.*] wider k. *refrigere* L 16, 24. kulken (*hsl. kúlk.. : kúlken?*) *sww.*] zú k. *excolare* M 23, 24. *mhd. Wb. vac.*
 kúme *adv. vix* L 9, 39.
 kumen *stv. praet. quam, part. ku-men. venire* M 2, 1. 2. *vadere* J 7, 3. ohne Vorl. M 13, 54. 56. Mr. 6, 2. her kumen *venire* M 26, 50. her zú kumen *advenire* J 7, 5. inwec k. *abire* M 11, 7. nider k. *descendere* M 7, 25. 27. vgl. stigen.] ubir ein k. (*constr. mit haben*) *convenire* M 20, 13. *convenire in unum* M 22, 34. vgl. ubir ein tragen.] wider k. fr. *W. venire* J 14, 28. *regredi* L 17, 7. zú k. *advenire* M 6, 10. L 11, 2. *supervenire* V. *J Bl. 186.* zu sa-mene k. *convenire* M 1, 18. 26, 57. *congregari* M 27, 17. vgl. gén. kuminer (*mhd. kumber*) *stm. penuria* Mr. 12, 44.
 kundigen *sww. nunciare* M 8, 33A.] Mr. 5, 14. vgl. botschaften. offen-bären.] *annuciare* L 9, 60. J 4, 25. 16, 13. 15. vgl. kunt tún.] *indicare* L 8, 47. J 11, 56 (57). *eructare* 3. *V. Bl. 6 A. vgl. rubzen.*] wider k. *renunciare* Mr. 6, 30.
 kunftic *adj. venturus* M 3, 11. 11, 14. 16, 27. 17, 11. 3. *V. Bl. 7. futurus* M 2, 13. 12, 32.

kunic (*hsl. meist kün-, mhd. kúne*) *stm. rex* M 2, 2. 5, 35. 10, 18. pl. di kunige (sc. die heiligen) *magi* M 2, 1. 16.
 kunicrîche *stn. regio* M 2, 12. 3, 5. 4, 16. 8, 28. 1. *V. Bl. 4.* kunicelin *stn. regulus* J 3, 46. 49.
 kune (mhd. künne) *stn. genus* M 13, 47. 1. *V. Bl. 53. V. Mr. Bl. 102^b.* vgl. geslechte.
 kunnen *sww. anom. scire* J 7, 15. *V. Mr. Bl. 103. V. J Bl. 186. noscere* M 7, 11. vgl. bekennen. wizzen.
 kunst *stf. scientia* L 1, 77. 11, 52. *ars* *V. L Bl. 133^b.*
 kunt *adj. notus.* kunt tún *notum facere* J 15, 15. *annuciare* J 16, 14. vgl. kundigen.] *testari* L 16, 28. vgl. bezügen.
 kunterfel *stn. golt mit glisendem kunterfelle ubirziren* *Bl. 224. mhd. Wb. vac.* — [*Bildung wie goltvel, silbervel mhd. Wb. III, 294^a; Bedeutung* = kunterfeit „unechtes Metall“ *Wb. I, 914^b, 29.*]
 -kurz *adj. brevis* *V. Mr. Bl. 103.*
 kurzen (*mhd. kürzen*) *sww. breviare* M 24, 22. Mr. 13, 20.
 kus *stn. osculum* L 7, 45. 22, 48. kusch (*mhd. kiusche*) *adj. eunuchus.* M 19, 12.
 kussen (*mhd. ktissen*) *sww. praet. kussete, kuste. osculari* M 26, 48. 49. Mr. 14, 44. 45.
 kussen *stn. s. hauptkussen.*

L.

labunge *stf. refectio* Mr. 14, 14. lachen *sww. ridere* L 6, 21. 25. laden *stv. praet. pl. lüden* (*mhd. luoden*) *bajulare* J 19, 17. vgl. tragen.
 laden *sww. (stv.) praet. st. lüt* L 14, 16. *part. (adj. subst.) geladet* M 22, 3. 4. L 14, 7. 17. *part.*

geladen M 22, 8. L 7, 39. 14, 8 ffig. J 2, 2. *invitare* M 22, 3 ffig. L 14, 7 ffig. *vocare* L 7, 39. 14, 10 ffig. vgl. heischen, heizen. rü-fen.] in l. *invitare* V. *J Bl. 186.* wider l. *reinvitare* L 14, 2. läge *stf.*] l. legen *insidiari* L 11, 53 (54).

- lägen** *sww. insidiari* Mr. 6, 19. *part.*
subst. lägende *insidiator* L 20, 20A.
- lam** *adj. u. adj. subst.* *claudus* M
 11, 5, 15, 30, 31, 18, 8.
- lamazabatani** *Fremdw.* M 27, 46.
 Mr. 15, 34.
- lamp** *stn. pl.* lemmere L 10, 3. *agnus*
 L 10, 3. J 1, 29, 21, 15 *ffg.* *pascha* L 22, 7. *vgl.* österlamp. pascha.
- lampe** *swf.* *lampas* M 25, 1 *ffg.*
 3. V. Bl. 6^b.
- lanc** *adj. prolixus* Mr. 12, 40. alzu
 l. *longissimum* 3. V. Bl. 5.
- lange** *adv.]* also l. *quandiu* M 9,
 15, 25, 40. also l. *biz quoadusque* M 18, 34. wî l. *usque quo* M
 17, 16(17). L 9, 41. desto lenger
prolixius L 22, 43.
- lant** *stn. pl.* lant. *terra* M 2, 6. 20.
vgl. erde. ertriche.] *pars* M 2, 22.
 15, 20. 3. V. Bl. 5^b. V. L Bl. 133^b.
vgl. teil.] s. vaterlant.
- lantrichtere** (*mhd.-rihtære*) *stm.*
tribunus Mr. 6, 21. *vgl.* grêve des
 zinses.
- lantsucht** (*mhd. -suht*) *stf.* *pestilenta* M 24, 7. L 21, 11.
- last** *stf.* *sarcina* (*pl.*) L 11, 46.
- laster** *stn.* *crimen* M 12, 5. V. L
 Bl. 133^b. *scandalum* M 16, 23.
opprobrium L 1, 25. *contumelia*
 L 11, 45.
- lasterbære** (*mhd. -bære*) *adj.* *vitiosus* 1. V. Bl. 2^b.
- lasterkôsen** *sww.* *blasphemare* M
 9, 3. 26, 65. Mr. 3, 28 *ffg.* *vgl.*
râsen.] *subst. inf.* ein lasterkôsen
 (= lasterkôsunge M 26, 65) ûz
 sñem munde *Pass.* Bl. 228.
- lasterkôsunge** *stf.* *blasphemia* M
 12, 31. 26, 65. *vgl.* astersprache.
- lastern** *sww.* miten (*dat. pl.*) l. *con-*
vitiari Mr. 15, 32.
- laterne** f. *laterna* J 18, 3.
- latin** *stn.* dise dûtunge des latines
 in ... Bl. 235 (bez. 234). ûz dem
 latine in ... Bl. 1^b. zu latine Bl. 1^b.
- latînisch** *adj.* *latinus* L 23, 38.
 1. V. Bl. 2^b.
- latînisch** *adv.* *latine* J 19, 20.
- lâzen** *stv. praet.* *liz* (*mhd. liez u.*
lie.) *mittere* M 4, 18. 8, 31. 9,
 17. *vgl.* senden. geben. stôzen.]
dimittere M 1, 19. 3, 15. 5, 31.
 32. 8, 15. *omittere* M 23, 23. L
 11, 42. *permittere* M 8, 21. V. L
 Bl. 134. *facere* M 5, 45. 21, 7.
sinere M 14, 30. 15, 14. *relin-*
quere M 4, 10. 13. 20. 5, 24.
 18, 12. 19, 27. 29. 2. V. M Bl.
 53^b. *vgl.* vorlazen.] *laxare* L 5, 4.
vgl. lôsen.] ahe lâzen *dimittere* L
 22, 68. *sinere* L 4, 34. *deficere*
 L 18, 1. *cessare* M 14, 32. Mr.
 4, 39. L 7, 45. lôs l. *dimittere* s.
 lôs.] nider l. (zu rucke) *mittere*
deorsum M 4, 6. L 4, 9. under
 wegen l. *praetermittere* 1. V. Bl.
 2^b. vor l. (vrucht) *producere* (*fructum*) L 21, 30. ûz l. *emittere* M
 15, 17. 27, 50. — nicht wollen
 lâzen *nolle* L 19, 27.
- leben** *sww. vivere* M 4, 4. Mr. 16,
 11. *part.* lebende s. d.
- leben** *stn.* *vita* M 18, 8 *ffg.* 19, 17.
 lebens machunge. fr. W. *vivificare*
 2. V. M Bl. 54.
- lebende** *part. adj.* *vivus* M 16, 16.
 lebende machen *vivificare* L 17,
 33. J 5, 21. l. werden (f. d. *Fu-*
tur.) *vivere* (vivel) M 9, 18. wider
 l. werden *revivere* L 15, 24. 32 A.
- lebedic** *adj. u. adj. subst.* *virus*
 L 20, 38. J 4, 10. 11. *vivens* J 6,
 57. lebendinge opfer *hostia* L 2, 24.
- lecken** *sww. praet.* leckete. *lingere*
 L 16, 21.
- ledic** *adv.* *vacuus* M 12, 44. *vgl.*
 lêre.
- ledigen** *sww.* *curare* L 8, 1. *vgl.*
 gesunt, heil machen. heilen. nerent.
- ledigunge** *stf.* *remissio* L 4, 19.
vgl. vorgebungene.
- ledikeit** *stf.* *spatium* Mr. 6, 31.
vgl. wîte.] *mhd. Wb. vac.* — [Ges.

- Abent.* II, 220, 42. *Kehrein Samml.*
alt- u. mitteld. Wörter S 17. lidi-
 cheit *Haupts Zeitschr.* 2, 196 (5,
 15). *Müllenhoff Denkm.* S. 385.]
- legelin** *stn. lagena* Mr. 14, 13. *mhd.*
Wb. I, 929.
- legen** *swv. ponere* M 24, 51. 27, 60.
 28, 6. *vgl. setzen.*] l. *uß c. acc.*
imponere (super) M 9, 18. 19, 13.
 l. *umne c. acc. circumponere* Mr.
 15, 36. *vgl. ummewinden.*] l.
 von *ime (sich) ponere* J 13, 4.
 l. *vor c. acc. apponere*. Mr. 8, 6.
 hin l. *reponere* L 19, 20. *uß l. c.*
dat. imponere M 19, 15. 22, 34.
uß l. edisserere M 13, 36. 15, 15.
edere 3. V. Bl. 5. *exponere* V. J
Bl. 186. vor l. *proponere* M 13,
 24. 31. *persuadere* 27, 20. *zù l.*
addere L 20, 11. 1. V. Bl. 2. 2^b. 3.
vgl. geben.] zu samene l. *compo-*
nere Mr. 1, 19. lage l. *insidiari*
 L 11, 53 (54).
- Legiò** *Fremdw.* Mr. 5, 9. L 8, 30.
- leie** *leige stf. in Genetivwendungen.*
 aller leige *gen. adv. in adj. An-*
wendung omnis M 13, 47. keiner
 leie *quiscumque* M 19, 3. virer leie
quadrifidus 2. V. M Bl. 54.
- leiten** *swv. ducere* M 7, 13. 14.
 15, 4 (*gewöhnl. Lesart: ducatum*
praestare). 1. V. Bl. 2^b. l. *zu c.*
dat. adducere Mr. 7, 32. 8, 22.
 in l. *inducere* M 6, 13. 24, 24.
 her in l. *introducere huc* L 14, 21.
uß l. educere J 10, 3. 4. her *zù l.*
adducere J 10, 16. *vgl. füren.*
- leitère** (*mhd. -ære*) *stn. dux* M 2,
 6. 15, 14. 23, 16. 24.
- leitsam** *adj. molestus* M 26, 10.
 Mr. 14, 6. L 11, 7. *mhd. Wb.* I,
 982^a.
- lende** *swf. lumbus* M 3, 4. Mr. 1, 6.
 L 12, 35.
- lenge** *stf. statura* M 6, 27. L 12,
 25. *vgl. höde.*
- lenken** *swv.* *zù l. applicare* Mr. 6,
 53.
- lere** *stf. doctrina* M 7, 28. 15, 9.
 16, 12. V. J. Bl. 186.
- lere** (*mhd. lære*) *adj. vacuus* Mr.
 12, 3. *vgl. ledic.*
- lerekint** *stn. pl. lérekindere. doci-*
bilis J 6, 45. *mhd. Wb. lérkint u.*
lernkint nur wenig belegt. — [lér-
kint Berthold ed. Kling S. 106.
Ernst v. Kirchb. S. 651. *Lesart*
lerchint zu Myst. I, 330, 37. ler-
nekint Kulm. Recht S. 146.]
- leren** *swv. praet. lérete, lérte, in*
der Regel lärte. part. gelärt. do-
cere M 4, 23. 7, 29. 9, 35. 13,
 52. 54. *discere* M 2, 7. 11, 29.
 24, 32. *vgl. lernen.*
- lérere** (*mhd. -ære*). *lérer* L 10, 25.
doctor M 22, 35. L 2, 46. 5, 17.
(legis) peritus L 10, 25. *vgl. vol-*
kumen.] *scriba* L 20, 39. *vgl.*
scribe. scribère.)
- lernen** *swv. discere* M 9, 12. Mr.
 13, 28. *vgl. leren.*
- leschen** *swv. trans. extinguere* M
 12, 20. *uß l. extinguere* Mr. 9, 45
 (46). V. L Bl. 134. *vgl. vorleschen.*
- lesen** *stv. legere* M 24, 15. *lecti-*
tare 1. V. Bl. 2. *colligere* M 7,
 16. *uß l. eligere* M 13, 48. *vgl.*
kisen.] zu house l. *colligere* M 13,
 29. 30. 40. zu samene l. *colligere*
 M 13, 28. 41.
- lestern** *swv. vituperare* Mr. 7, 2.
 - *lesunge* *stf. lectio* 1. V. Bl. 3.
mhd. Wb. vac.
- letst** (*mhd. lest aus lezzest*) *superl.*
adj. u. adj. subst. novissimus M
 5, 26. 12, 45. 27, 64. 19, 30.
 20, 8 *ffg.* di letsten *novissima* L
 11, 26. *ultimus* 3. V. Bl. 6^b. —
adv. zu letst novissime M 21, 36.
 22, 27. 25, 11. 26, 60.
- letzen** *swv. columnari* L 6, 28.
vgl. durchéchten.
- Lèvite** *m. Levita* L 10, 32. V. Mr.
Bl. 102^b.
- *levitisch* *adj. leviticus* V. Mr.
Bl. 102^b.

-le we *swn.* leo 3. V. Bl. 6 *ffg.*
 libe (*mhd. liebe*) *stf.* charitas M 24, 12.
 L 11, 42. *dilectio* J 13, 35. 15,
 9 *ffg.* V. M Bl. 53^b. zetus J 2, 17.
 liecham *stm.* corpus M 5, 29. 6, 22.
 23. 25. 10, 28. 14, 12. vgl. lip.
 licht (*mhd. licht*) *adj.* lucidus M 17,
 5. vgl. lichtvar.
 licht (*mhd. licht*) *stn.* lux M 4, 16.
 5, 14. 16. lumen M 6, 23. 24,
 29. splendor Mr. 13, 24.
 licht (*mhd. lihte*) *adj.* levis M 11,
 30. comp. lichter facilius M 9, 5.
 19, 24. Mr. 10, 25.
 lichtle (*mhd. lihle*) *adv.* forte M 4,
 6. 7, 6. 11, 23. vil l. forte M 25,
 9. *forsitan* L 20, 13. J 8, 19.
 lichtvar (*mhd. liehtv.*) *adj.* lucidus
 M 6, 22. L 11, 34. vgl. licht
adj.
 tden *stv.* *part.* geliden (*mhd. meist*
geliten). pati M 5, 10. 9, 20. 11,
 12. 16, 21. 17, 12. 16(17). 1. V.
 M Bl. 53^b. *perpeti* Mr. 5, 26. su-
 stinere M 6, 24. Mr. 8, 2.
 ligēn *stv.* jacere M 8, 6. 14. dar-
 nider l. decumbere Mr. 1, 30. bī
 gelegen *part.* *adj.* vicinus 1. V.
 Bl. 4. vgl. Nähe.] fr. W. (er ist)
 den vfrden tac gelegen *quatridua-*
nus J 11, 39.
 ligēn (*mhd. liegen*, bisw. liugen)
stv. mentiri M 5, 11.
 llāchen *stn.* linteamen L 24, 12.
 J 19, 40.
 līlie *swf.* lilia M 6, 28. L 12, 27.
 line *adj.* sinister M 6, 3. 20, 21. s.
 hant.
 linēn (*mhd. urspr. linin*) *adj.* linēn
 tñch linteam J 13, 4. 5.
 lip (*hsl. immer lib*, *mhd. liep*, lieb).
adj. *dilectus* M 3, 17. 12, 18. 17,
 5. *superl.* libest *adj.* charissimus
 M 12, 6. lib haben diligere M 5,
 43 *ffg.* 6, 24. 19, 19. 22, 37 *ffg.*
 V. J Bl. 185^b. amare M 6, 5.
 23, 6. 3. V. Bl. 5^b. liber haben
plus diligere L 7, 42. *plus amare*

M 10, 37. minre lib haben minus
diligere L 7, 47.
 lip *stn.* corpus M 6, 21. 10, 28.
 2. V. Bl. 4^b. vgl. nicham.] uterus
 M 1, 23. 19, 12. L 1, 15. venter
 L 11, 27. 23, 29. vgl. bñch.]
 liplich *adj.* corporalis L 3, 22.
 lippe (*mhd. lefs*, lefse m.) f. (und
 zwar swf.?) labium M 15, 8. Mr.
 7, 6. — [ebenso lippen dat. pl.
 K. Ü. (S. 292). lippeswer *swn.*
Pfeiffer Arzneib. 18, 5.]
 Litôstratoth *npr.* Lithostrotus
 (os) J 19, 13.
 loben *swn.* laudare L 2, 20.
 -lobesingen *stv.* promere V. J
 Bl. 186.
 loc *stm.* capillus M 5, 36. L 7, 38.
 44. J 11, 2.
 loch *stn.* foramen M 19, 24. Mr.
 10, 25. vgl. ouge.
 lôn *stm.* merces M 5, 12. 46. 6, 1.
 2. 5. 10, 41. 20, 8. V. Mr. Bl.
 103^b. pretium M 27, 6. 9.
 lop *stn.* laus L 18, 43. 3. V. Bl. 5^b.
hymnus Mr. 14, 26.
 -lös *adj.*] l. läzen (= läzen dimittere M 27, 15 *ffg.* Mr. 15, 6 *ffg.*)
Pass. Bl. 230 (bez. 229)^b.
 lösen *swn.* solvere M 16, 19. 18,
 18. liberare M 6, 13. 27, 49.
 laxare L 5, 5. vgl. läzen.
 Lôth *npr.* Lot L 17, 29. gen. Lô-
 thes (*hsl. -is*) Vulg. Lot 32.
 louberât (*wohl loube-rât*, louber-
 rât) *stm.*? scenopégia J 7, 2. *mhd.*
Wb. II 1, 726^b unter louprise *stf.*
 — [vgl. Diefenb. 518^a scenopé-
 gie: lofrotinge, louffrotinge, layf-
 rotunge, wyprolunge. Ueber die
 Form laubrûst bei Luther s. Jüt-
 ting bibl. Wörterb. S. 112, doch
 scheint die Form mit t und ins-
 bes. louberât die älteste. vgl. dazu
 tagerât u. Volrât *mhd.* *Wb.* II 1,
 576. 577.]
 loufen *stv.* constr. mit haben J 11,
 30. currere M 27, 48. l. kegin c.

- dat. occurrere c. dat.** L 14, 31.
inkegin l. c. dat. occurrere M 8,
28, 28, 9. J 11, 30. durch l. **dis-**
currere 3. V. 6^b. wider l. **recur-**
rere 1. V. Bl. 4. V. L Bl. 134.
zù l. **concurrere** Mr. 9, 24.
- loukenen louken** (*mhd. lougen*)
sww. c. gen. praet. loukente, *in der*
Regel loukende. **negare** M 26, 35.
70. 72. 3. V. Bl. 6. 1. V. M Bl. 53.
vgl. vorloukenen.
- lo up** *stn. pl.* loubere. **frons** Mr. 11, 8.
lōz (*hsl. auch losz*) *stn. sors* L 1, 9.
V. L Bl. 134. l., daz l. werfen **sortem**
mittere M 27, 35. l. läzen **sortem**
mittere Mr. 15, 24. J 19, 24.
- lōzen** *sww. sortiri* J 19, 24.
- lucerne** f. *pl. sw.* lucernen L 12,
35. **lucerna** M 5, 15. 6, 22. Mr.
4, 21.
- lüchten** (*mhd. liuhthen*) *sww. lucere*
M 5, 15. **lucescere** M 28, 1. in l.
illucescere L 23, 54. *vgl. glänzen,*
schinen.
- lüchter** (*mhd. liuhter*) *stn. candela-*
brum M 5, 15. Mr. 4, 21.
- ludemene** *sww. part.* ludemunde. **tu-**
multuari M 9, 23. *mhd. Wb. I.* 1050.
- lugene** (*mhd. lügene*) *stf. menda-*
cium J 8, 44.
- lügenäre** (*mhd. lügenære*) *stn.*
mendax J 7, 29 (*Lesart, Zusatz*
des Cod. F.) 8, 55.
- lügenhaftic** adj. **mendax** J 8, 44.
- lūmunt** (*mhd. liumunt*) *stn. fama*
M 9, 26. 14. 1. L 4, 14.
- lustlich** adj. **delectabilis** *Lent.*
Bl. 1.
- lüt** *stn. sonitus* L 21, 25.
- lûte** (*mhd. liute*) *pl. (stn.) homines*
M 4, 19. 5, 13. 19. 7, 12. *vgl.*
mensche pl.] fr. W. omnes J 1, 7.
allen lüten *omnibus* M 10, 22.
gentes M 24, 9. *vgl. heiden. volc.]*
- lüten** *sww.] unglich l. discrepare*
1. V. Bl. 2. 2. V. Bl. 4. *vgl. un-*
gleich tragen.
- lüter** adj. **serenus** M 16, 2. aller
lüterst *purissimus* 3. V. Bl. 5^b.
- lüter tranc** (*mhd. gewöhnl. vollst.*
Zusammens. lütertranc) *sicera* L
1, 15.
- lutzel** (*mhd. lützel*) adj. **paucus**
1. V. Bl. 2^b. ein lutzel *pusillum* L
5, 3. *vgl. wēnic.]*
- lüwen** (*mhd. in der Regel* lütejen
Wb. I. 1050) *sww. rugire* 3. V.
6^b. — [w statt j in luwen, luewen
Wigal. Ben. 5102. *Pf.* 132, 37.]

M.

- mâc** (*hsl. mag*) *stn. pl.* mâge. **co-**
gnatus L 1, 58. 2, 44. 14, 12.
J 18, 26.
- machen** *sww. facere* M 3, 3. 8. 4,
19. 5, 30. 12, 14. *vgl. tün.*] **ef-**
ficere M 13, 22. 18, 3. **condere**
Mr. 13, 19.
- macht** (*mhd. maht*) *stf. potestas* M
7, 29. Mr. 1, 22. L 4, 32. **maje-**
stas L 21, 27. *vgl. gewalt.* maje-
stät.
- machunge** *stf. s. leben.* *mhd. Wb.*
II. 17^b.
- maget** *stf. puella* L 8, 50. *s. mait.*
- mâgeschaft** *stf. cognatio* Mr. 5, 4.
L 1, 61.
- magetûm** (*mhd. -tuom*) *stn. virgi-*
nitas L 2, 36. V. J Bl. 185^b.
- mait** *stf. puella* L 8, 51. 52. **virgo**
2. V. Bl. 54. *s. maget.*
- majestät** *stf. majestas* L 9, 32.
vgl. gewalt. macht.
- mâl** *stn.] zu eime mâle semel* 2. V.
Bl. 4^b. zu dem andern, dritten
male *secundo, tertio* M 26, 42. 44.
zu zweien mâlen (= zwir bis), zu
drin mâlen (= dristunt ter Mr.
14, 30) *Pass. Bl.* 227. *vgl. drî-*

- weit.] *sint dem māle wan .. ut V.* J
186. *alzumāle adv. s. d.*
- m a l e d i e n** *suvv. maledicere* L 6, 28.
vgl. (ubele) sprechen. (ubele) re-
dēre.
- m a l e n** *stv.?* *molere* M 24, 41. L 17,
35.
- mālēn** *suvv.] zu samene m. com-*
pingere V. Mr. Bl. 103.
- m a n** *stm. pl. man. gen. man* L 14,
24. *dat.* mannen. *vir* M 1, 16. 19.
L 11, 31. 14, 24. *masculus* 19,
4. Mr. 10, 6. *fr. W.* di man von
Ninivē *Ninivitae* M 12, 41. L 11,
32.
- m a n** *pron. selten, da das Vorbild im*
lat. Texte mangelt; meist in der
Wendung mit oportet: dise müste
man tun und jene nicht läzen haec
oportuit facere et illa non omittere M 23, 23. L 11, 42. di dinc di
man sprechen müz *quae oporteat*
dicere L 12, 12. ferner L 15, 32.
18, 1. *Wendung mit opus:* daz ist
nutze daz man kunne *opus fuit scire*
V. Mr. Bl. 103. *Aufl.* der *Passiv-*
constr.: daz man ezze *quod mandu-*
cetur L 24, 41. man merkete *vi-*
debantur 1. V. Bl. 3.
- mānde** (*Vermischung von māne u.*
māndōt) *stswm. mensis* L 1, 36.
pl. st. mānde L 1, 24. *dat. sing.*
sw. mānden 26. *pl. sw.* mānden
L 4, 25.
- māne** *swm. luna* M 24, 29. Mr. 13,
24.
- manic** *adj. multus* M 14, 14. *meist*
pl. manige *multi* 7, 22. 8, 16.
12, 15. 20, 28. 24, 5 *u. s. w.*
3. V. Bl. 4^b. wi manic *quot* 15,
34. 16, 9. maniger hande *gen. adv.*
s. hant.
- manicveldic** *adj. multus* L 6, 23.
35.
- mantel** *stm. pallium* M 5, 40. pfel-
lelm *mantel chlamys* M 27, 28.
- manslacht** (*mhd. manslaht stf.*)
stm. homicidium, homicidia M 15,
19. 19, 18. Mr. 7, 21. 15, 7. L
23, 19. 25 A.
- manslachtic** *adj. subst.* J 8, 44.
manslechtic M 22, 7. *homicida.*
- m a r g a r è t e** *swf.* M 7, 6. *margarite*
M 13, 45. *margarita. mhd. Wb. II,*
79^b.
- M a r i a** *npr.* M 1, 18. *gen. Mariē* L
1, 41. *gen. dat. acc. Marien* M 1,
16. 20. 2, 11.
- market** *stm. forum* M 11, 16. 20,
3. Mr. 12, 38.
- Martha** *npr.* L 10, 38 *ffg. gen.*
Marthen J 11, 1. *acc. Marthen* J
9, 5. 19.
- måz** (*hsl. auch masz*) *stn. stf.* M 5,
15. L 6, 38. J 2, 6. (*mhd. nur stn.*
Wb. II 1, 203) *modium* M 5, 15.
Mr. 4, 21. L 11, 33. *cadus* L 16, 6.
corus 7. *metretta* J 2, 6. *mensura*
L 6, 38. *vgl. måze.*
- måze stf. mensura** M 7, 2. 23, 32.
Mr. 4, 24. L 12, 42. *vgl. måz.*
- mē comp. adv. magis** 3. V. Bl. 5^b.
s. mēr.
- mechtic** (*mhd. mehtic*) *adj. potens*
M 3, 9. *vgl. gewaldic.*
- meier** *stm. villicus* L 16, 1 *ffg.*
- meierschaft** *stf. villicatio* L 16,
2 *ffg.*
- meist** *adj. plurimus* M 11, 20. 21, 8.
maximus J 6, 5. *adv. aller meist*
maxime 3. V. Bl. 5^b. *plurimum das.*
- meister** *stm. magister* M 8, 19. 9,
11. 10, 24. 25. 3. V. Bl. 5. *rabbi*
23, 7. 8. 26, 25. 49. *vgl. Rabi.]*
- meisterlich** *adj. nāch meisterli-*
cher kunst Bl. 1^b.
- meisterschaft** *stf. magisterium*
V. J Bl. 186. *magistratus* L 12,
11. 22, 4. 52. *auctoritas* V Mr.
Bl. 103.
- mel** *stm. gen. meles* (*mhd. melwes.*
farina M 13, 33. L 13, 21. *s.*
melwe.
- melden** *suvv. prodere* V. L Bl.
134^b.

- meldére** (mhd. -ære) *stn. proditor* L 6, 16. vgl. vorrétære.
melle *swf.* zwù mellen duo minuta Mr. 12, 42. vgl. ort.] *mhd. Wb. vac.* diese Form, dagegen medele II, 91. — [melle ist ohne Zweifel das franz. maille Münze, urspr. Ring.]
melwe (neben milwe s. d. — mhd.) *swf. linea* M 6, 19. L 12, 33 A.
melwe *swn.?* *acc.* den melwen (Hs. deutlich dē melwi). *pulvis* L 9, 5. oder Vermischung von mel *stn. gen.* melwes in der allgemeineren Bedeutung, und melm? vgl. stoup. — [viell. liegt Schreibfehler vor und ist zu lesen melmen wie bei Heinr. Trist. 938: die stoupten den melmen (: unter helmen). ferner das. 1796. K. Roth Dicht. d. d. Mittelalt. S. 119, V. 34—36: man sach ob den prechenden helmen (cod. helm) ouz den vinsteren melmen (cod. melben) erglesten di geflôrierten schilt.]
mengen *swv.*] gemengete nardi M 26, 7 A.] *s.* gemengete.
menige *stf. multitudo* Mr. 3, 8. *multa turba* L 23, 27. vgl. schar.] *multi* Mr. 2, 2. 10, 48. di meisten m. *multitudo* Mr. 10, 46. sulche menige *tanti* J 6, 9. missverst. *multitudo* für *similitudo* 2. V. Bl. 4.
ménisch (mhd. *ideal* mænisch) *adj.* *lunaticus* M 4, 24. 17, 14 (15). *mhd. Wb. citiert* mænec II 1, 55^a, 45.
- **menisen** (menen *mhd. Wb. II* 1, 135 u. isen) *stn. stimulus* V. L Bl. 134. *mhd. Wb. vac.* — [me-nuyesen 'sicher' = mennysen] in Schöbers altd. bibl. Wort-Register S. 93 aus 1. Cor. 15, 55 (*stimulus*). dasselbe bedeutet mengart *stn. Renner* 21171.]
mensche *swn.* [L 18, 10 beweist nicht das Neutr. s. zwei.] *homo* M 7, 9. 8, 9. namentlich in: des

- menschen sun *filius hominis* s. sun. vgl. man.] *pl. homines* M 16, 9. 10. vgl. lüte.]
- **menscheit** *stf. humanitas* 2. V. M Bl. 54. V. L Bl. 133^b.
- **menslich** (= menschlich) *adj.* *humanus* 2. V. M Bl. 54. V. L Bl. 134.
mer *stn. mare* M 8, 32. 14, 25. ubir mer *trans mare* J 6, 16. *trans fre-tum* M 8, 28. 14, 22. *fr. W.* ubir mer und bi dem mere *maritimus* L 6, 17 A.
mér comp. adv. *magis* M 7, 11. 3. V. Bl. 5. 5^b. vgl. ummer.] *plus* M 20, 10. (adj.) *plures* M 21, 36. 2. V. M Bl. 54. noch mér *magis* M 20, 31. Mr. 15, 14. *adhuc* s. noch.] nie mér *einf. Neg. non* M 24, 21. nicht mér — *biz non* — *donec* L 13, 35. s. mè.] grôzer und mérre werden *abundare* M 5, 20.
mère (mhd. mære) *stn.?* *rumor* Mr. 1, 28 A.
méren *swv. adaugere* L 17, 5.
merisch *adj.* *maritimus* M 4, 13. *mhd. Wb. vac.*
merken *swv. praet.* merkete. *con-siderare* L 12, 24. 27. *attendere* L 17, 3. *intendere* L 14, 7. *an-notare* 1. V. Bl. 4. *fr. W.* man merkete *videri* (videbantur) 1. V. Bl. 3.
mermelin *adj.*] mermelin buchse *alabastrum* M 26, 7.
mermelstein *stn. alabastrum* Mr. 14, 3. vgl. alabastrum.
mérre *s.* mér.
mesten *swv. part.* gemestet. *sagi-nare* L 15, 23. 27.
mèwen (mhd. mæjen) *swv. metere* M 6, 26. L 12, 24. vgl. snûlen.
mezzen *stv. metiri* M 7, 2. Mr. 4, 24. L 6, 38. wider m. *remetiri* an dens. Stellen.
- **milt** *adj. pius* 1. V. Bl. 2.
milwé (neben melwe s. d.) *swf. linea* 6, 20. *mhd. Wb. II* 1, 27^a. u. 173^b,

- minneclich *adj.* *amabilis Lent.*
Bl. 1.
- minnen *swv.*] der geminnete Jácob
im Gegens. zu der gehazzete Esau.
Bl. 224.
- minre *comp.* *adj.* *minor M* 11, 11.
Mr. 15, 40. *L* 7, 28. *subst.* daz
 minre *minimum L* 12, 26. *adv.*
minus L 7, 47. *vgl.* minste.
- minren *swv.* *minuere J* 3, 30. ohne
Vorl. 1. *V.* *Bl.* 2^b.
- minste *superl.* *adj.* *u.* *adj.* *subst.* *mi-*
nimus M 2, 6. 5, 19. 10, 42. 13,
 32. *minor M* 25, 45. *L* 9, 48.
vgl. minre.
- minze *swf.* *mentha M* 23, 23. *L* 11,
 42.
- mirre *swf.* *myrrha M* 2, 11. *J* 19,
 39.
- mirren *swv.*] s. gemirret.
- mischen *swv.* *miscere M* 27, 34. *L*
 13, 1. 1. *V.* *Bl.* 3^b.
- misseganc *stm. pl.* missegenge. *aer-*
rumna Mr. 4, 19. *mhd. Wb.* *vac.*
- missetät *stf.* *delictum Mr.* 3, 29.
pl. M 6, 14.
- mist *stm.* *stercora L* 13, 8.
- mist grube (*mhd.* -gruobe) *swf.*
sterquilinium L 14, 35. *mhd. Wb.*
vac. — [*Diefenb.* 552^a s. v. *ster-*
quilinium mistgrub.]
- mit *praep.* *c. dat.* *cum M* 2, 3. 4,
 21. 5, 25. 13, 20 (*cum gaudio*).
in deutschen Wendungen mit einem
tun facere de aliquo M 27, 22.
mit vrouden s. vroude.] mit namen
s. name.] Auf. der *Participialcon-*
str. mit beslozzener ture *clauso*
ostio M 6, 6. mit gebougten knien
genu flexo Mr. 10, 17.
- mite mit *adv.* *trennb.* *Partikel con-*
entspr., s. die Verba bewegen, ge-
louben, hellen, trüren, vinstern.
- mittelinec *stm.* *mercarius Mr.* 1,
 20. *L* 15, 17. 19. *J* 10, 12 *ffg.*
mhd. Wb. mietelinec *vac.* — [*Myst.*
II, 189, 17. *Michelsen Rechts-*
denkm. 47, 27. *Weist.* 1, 572.]
- mitelmezic (*mhd.* mittelmæzec)
adj. *mediocris Lent.* *Bl.* 1. *s. mittel.*
- mîten (*mhd.* mieten) *swv.* *conducere*
M 20, 1.
- mitte *adj.* *medius.* zu mitter nacht
media nocte Mr. 13, 35. *L* 11, 5.
oder zu mitter gehörig? *s. d.*
mhd. Wb. *II* 1, 196^b *f.*
- mittel *adj.* *medius Mr.* 7, 31. *s. mi-*
telmezic.] superl. mittelst *medius*
1. V. M Bl. 53^b. *dise ubirtragunge*
in daz mittelste dütsch Bl. 224.
mhd. Wb. *superl.* *unbelegt.* — [*der*
mittelöste teil hohes Lied ed. J.
Haupt 111, 7.]
- mittel *stn.* *dat.* *mittele.* *medium M*
 13, 49. 18, 2. *Mr.* 3, 3. 3. *V.*
Bl. 6.
- mittene mittene *adv.* *medius adj.*
L 23, 45. mittene voranstehend:
m. undir en, ûch in medio eorum,
vestrum M 18, 20. *L* 22, 27. *m.*
in dem mere in medio mari M 14,
 24. *m. durch Samârien per medium*
Samariam L 17, 11. *in mitten,*
mittene in medio M 14, 6. *m. in*
m. mil folg. gen. M 13, 25. *Lent.*
Bl. 1.
- mitter *adj.* zu mitteren (*hsl.* mitteñ)
nacht media nocte M 25, 6. *s. mitte.*
- mitz (=mittez) *adv.* über m. c. acc.
per 2. V. M Bl. 54. *mhd. Wb.* *II*,
 198^b, 4.
- mordére (*mhd.* -ære) *stm.* *latro M*
 21, 13. *Mr.* 11, 17. 3. *V.* *Bl.* 5.
vgl. schéchre.
- morgen *stm.* des morgens *mane M*
 16, 3. 27, 1. morgens *gen.* *adv.*
mane M 21, 18. sich halten des
 morgens zu ... *manicare (mani-*
care) ad ... L 21, 38.
- morgelich mornlich [*beide Bilduh-*
gen dicht neben einander] *adj.*
crastinus adj. M 6, 33. morgelich
ferner J 12, 12. mornelich *J* 1,
 43 (44). *s. tac.*
- morne *adv.* *cras M* 6, 30. *L* 13,
 32. 33.

- m o r w e** (*mhd. mîrwe*) *adj. tener* M 24, 32. Mr. 13, 28.
- M o y s e s** *npr.* M 8, 4. *lat. flect. gen.* Moysi M 23, 2. *dat.* Moysi M 17, 4. L 24, 27 (*a Moyse*). *acc.* Moy-sen L 16, 29. 31.
- m u c k e** *swf. culex* M 23, 24.
- m û d e** (*mhd. müede*) *adj. fatigatus* J 4, 6.
- m u g e l i c h** (*mhd. mügelich*) *adj. pos-sibilis* M 19, 26. 26, 39. Mr. 9, 22.
- m u g e n anom. v. praes.** ich mac, du macht. *praet.* mochte. *posse* M 5, 14. 6, 24. 27. 5, 36. 20, 22. *fr.* W. *oportet* M 25, 27 A.] *vgl. mü-zen.*] — *valere* (*sich wohl befinden*) 1. V. Bl. 4. *vgl. tugen.*] *Hülfsv.* *des Futurums s. Einl.*
- m u g e n t h e i t** *stf.* (= *tugent virtus* M 26, 64) *Pass.* Bl. 227^b. *vgl. kraft.*
- m ü l b e r b o u m** *stm.* *arbor morus* L 17, 6.
- m u l e** (*mhd. müle, mül*) *swf. mola* M 24, 41.
- m u l e n s t e i n** *stm.* *lapis molaris* L 17, 2.
- m u n t** *stm. os* M 4, 4. 15, 11. 17 *ffg.* *wörl.* m. des *swertes os gladii* L 21, 24.
- m u r m e l n** *swv.* *murmurare* M 20, 11. L 5, 30. 15, 2.
- m u r m e l u n g e** *stf.* *murmur* J 7, 12.
- m ü s h ü s** (*mhd. muosh. Wb. I, 739*) *stm. coenaculum* Mr. 14, 15. L 22, 12.
- m ü t e n** (*mhd. muoten*) *swv.]* *baz ge-müten part. adj. animaequior* Mr. 10, 49.
- m ü t e r** (*mhd. muoter*) *stf. dat.* *mü-tere. mater* M 10, 35. 37. 12, 46 *ffg.*
- m ü w e n** (*mhd. müejen*) *swv. vexare* M 9, 36. Mr. 5, 15. L 7, 6. *vgl. pinegen.*
- m ü z e n** (*mhd. müzezen*) *swv. praet.* *müste. für Wendung mit oportet* M 16, 21. 17, 10. 18, 33. V. Mr. Bl. 103 *u.s.w. s. man pron. vgl. mugen.*
- m ü z i c** (*mhd. müezic*) *adj. otiosus* M 12, 36. 20, 3. 6.

N.

- n â c h. n â h** (*am Ende der Zeile*) L 14, 27. 22, 39. J 2, 6. *nâ* Mr. 2, 1. V. Mr. Bl. 102^b. *praep. c. dat.* *post, secundum* [*Lesarten nicht ein-heitlich*] M 4, 19. 9, 29. 16, 27. 25, 15 *u.s.w. juxta* 3. V. Bl. 5^b. *s. Nähe, nâ, nôch.*
- n â c h adv.** *dar nâch s. dar.] trenn-barre Partikel s. volgen.*
- n a c h t** (*mhd. naht*) *stf. nox* M 26, 31. L 5, 5. *gen. adv.* *des nachtes nocte* M 2, 14. *nacht acc. adv.* *nocte* 3. V. Bl. 7. *vîrzeç nacht quadraginta noctibus* Mr. 1, 13. *fr.* W. *ubir nacht pernoctans* L 6, 12.
- n â c h v o l g u n g e** *stf.* *persecutio* Mr. 10, 30. *vgl. durchéchtunge.*
- n a c k e t** *adj. nudus* M 25, 36 *ffg.* Mr. 14, 52. *vgl. blôz.*
- n a g e l** *stm. pl.* *negele. clavus* J 20, 25.
- n â h e nâ** *adj. (berührt sich m. d. Adv.) prope* M 24, 32. 26, 18. *in prope (in proximo)* Mr. 13, 28. 29. *adv. fr.* W. *bî nâ vicinus* 1. V. Bl. 4. 5. *vgl. bî gelegen (ligen).*] *vil nâ fere* L 8, 42. *pene* L 5, 7. 1. V. Bl. 2^b. 3. V. Bl. 6. *nâhe sîn adesse* Mr. 4, 29.
- n â h e n** (*neben néhen s. d.*) *stov.* 3. *p. praes. nâhet. appropinquare* M 3, 2, 4, 17.
- n â k e b ü r** (*mhd. nâchgebür*) *stm. vi-cinus* L 1, 58. 65. 14, 12.
- n â k e b ü r i n n e** *stf.* *vicina* L 15, 9.

nälde *swf. acus* M 19, 24. Mr. 10, 25. L 18, 25.

name *sww. nomen* M 1, 21. 6, 9. 7, 22. mit namen *nomine* L 10, 38. *nominatim* J 10, 3.

nardi *Frndw. masc. u. fem. wörtl. ent-lehnt* M 26, 7 A.] ein alabastrum der salben einer türen geschozzeten nardi *alabastrum unguenti nardi spicati* Mr. 14, 3. ein pfunt salben türes getrûwelichen nardi *libram unguenti nardi pistici* J 12, 3. *mhd. Wb. narde II 1*, 315^a.

-n àt *stf.*] sunder n. (= ungenêt *in-consutilis*) *Pass. Bl. 232* (bez. 231).

nater e (*nâtere?*) *swf. viperä. na-mentlich* nateren geslechte M 3, 7. 12, 34. nateren geburt M 23, 33. L 3, 7. *progenies viperarum*.

-natüre (*mhd. natüre, natire*) *stf. natura* V. Mr. Bl. 103.

Nazaréus *npr. M 2, 23. pl. gen. der Nazaréi Lent. Bl. 1. Nazarénere* *stm. M 26, 71. Mr. 1, 23. Nazaréner* Mr. 10, 47. Nazarénus *Pass. Bl. 225^b*.

ne b en *praep. c. dat. secus* M 13, 1. 48, 21, 19. L 5, 1. *circa* M 3, 5. Mr. 5, 21. *juxta* L 2, 9. vgl. b. umme.

néchste (*hsl. auch* nehste, *mhd. næhste*) *superl. adj. u. adj. subst. proximus* M 5, 43. 19, 19. 22, 39.

néhen (*neben* nâhen, *mhd. næhen*) *sww. constr. mit haben* L 10, 9. 11.

appropinquare M 10, 7. 21, 1. 34. 26, 45. Mr. 1, 15. L 10, 9. 11. zù n. *appropinquare* L 19, 41. 21, 20.

néhen. nêen Mr. 2, 21. (*mhd. næjen*) *sww. fr. W. für immittore* L 5, 36. zù n. *assuere* Mr. 2, 21.

ne i g e n *sww. trans. reclinare (caput)* L 9, 58. *declinare (vultus)* L 24, 5. *refl. declinare* L 9, 12. *inclinari* L 24, 29. *procumbere* L 24, 12. *üf neigen trans. reclinare* M 8, 20. vgl. bigen. bougen. bucken.

nein vernein. *Antwortsadv. non* M

5, 37. L 12, 51. nein wêne ich *non puto* L 17, 10.

nemen *stv. part. genumen u. geno-men. accipere* M 1, 21. 2, 14. 20. 10, 38. *recipere* M 6, 2. 5. 2. V. Bl. 54. vgl. entphân.] *sumere* M 15, 25. Mr. 7, 27. 3. V. Bl. 6^b. *assu-mere* 1. V. Bl. 2. *ducere (uxorem)* M 19, 9. 22, 24 ffg. Mr. 6, 17 (*m. Zus. ime sich*). *tollere* M 5, 40. 11, 29. 17, 26 (27). 25, 28. vgl. boren. heben. tragen.] *auferre* M 9, 15. 13, 12. 21, 43. 25, 29. *fr. W. repeterere* L 12, 20. *fr. W. habere* 1. V. Bl. 4. abe nemen *tollere* J 19, 31. 38. *auferre* L 1, 25. *de-mere* V. Mr. Bl. 103. ane n. *refl. fr. W.*: nichts nicht nim dich ane umme den gerechten *nihil tibi et justo illi* M 27, 19. in n. (?) *recipere* Mr. 10, 15. üf n. *sumere* M 16, 9. 10. *assumere* M 4, 5. 8. 17, 1. 20, 17. 24, 40 ffg. 3. V. Bl. 6^b. *tollere* M 9, 16. vore üf n. *præ-sumere* V. L Bl. 134. vor n. 1. V. M Bl. 53. war n. *videre* Mr. 13, 9. vgl. sehen.] wider n. *recipere* L 6, 34. üz n. (*d. h. aufn.*) *excipere* L 10, 38. üz genumen *exceptus* M 5, 32. 1. V. Bl. 2^b. vgl. åne.] zù n. *proficere* L 2, 52.

nennen *sww. nominare* L 6, 13.

nuncupare 1. V. Bl. 2^b. *fr. W. nen-nen* hören *audire* L 23, 6.

neren *sww. curare* M 10, 8. vgl. achten, heil, gesunt machen, hei-len, ledigen.

nerunge (*mhd. narunge Wb. II 1, 385^b.*) *stf. victus* Mr. 12, 44. L 21, 4. *cura* L 10, 34. *synon.* vgl. sorge.) —[nerunge *Freiberg. Stadtrecht S. 91.*]

nest *stn. pl. neste. nidus* M 8, 20. L 9, 58.

netze *stn. rete* M 4, 18. 20 ffg. L 5, 2 ffg.

-neuwe (= nouwe, genouwe, genöu-we) *adv. kaum. und irwerbin neuwe*

- zeitlichen segin *Bl.* 224. *mhd. Wb.* II 1, 418^b.
- nīt** (*hsl. nie* = *mhd.*) *adv.* *nunquam* M 7, 23. 9, 33. 21, 42. *einf. Negat. non* M 26, 24. *nie mēr einf. Negat. non* M 24, 21. *nie — noch unquam neque — neque V. L Bl. 133^b.* *vgl. nummer.*
- nicht** (*hsl. öfters niht* = *mhd.*) *adv.* *Neg. non, ne. vgl. nein.] subst.* *nichtes nicht nihil* M 10, 26. 23, 16. 18. 17, 19 (20). 27, 12. 19. 24. *fr. W. einf. Neg. non* M 14, 17. *noch nichtes nicht nec quidquam* Mr. 5, 26. *bī nichte nequaque* M 2, 6. *mit nichte nequaque* L 1, 60. 3. *V. Bl. 5^b.* *zu nichte ad nihilum* M 5, 13.
- nidene** *adv.* *deorsum* Mr. 14, 66. *vgl. niderste. niderwart.*
- nider** *adv.* *dar n. s. dar.] trennb.* *Part. meist de-, dis- entspr., s. d.* *Verba gēn, kumen, ligen, sitzen, slahen, stigen, vallen, varen.*
- niderganc** *stm.* *occasus* L 12, 54. *descensus* L 19, 37. *descensio* 3. *V. Bl. 5.*
- nideren** *svv. part.* *genidert. humiliare* L 3, 5. *vgl. demütigen.*
- niderste** *superl. adj. u. adj. subst.* *biz zu dem nidersten usque deorsum* M 27, 51. Mr. 15, 38. *von den nidersten deorsum* J 8, 23. *vgl. nidene. niderwart.*
- niderwart** *adv.* *deorsum* J 8, 6. *vgl. nidene. niderste.*
- nīman** (*acc.*) (*hsl. bisw. niem.. = mhd. nieman*) M 17, 8. *nīmant* 5, 15. 6, 24. 19, 17. *pron. subst. dat.* *nīmant* M 16, 20. *nīmande* M 17, 9. J 8, 33. *acc. nīmande* J 8, 15. *in der Regel nemo. quisquam mit Neg.* M 22, 46. J 8, 15. *n. daz ne quis* M 9, 30. *fr. W. für 3. pers. pl.* M 5, 15. *s. īman, īmant.*
- nimmer** (*hsl. nim' neben nummer s. d.) adv.* *non unquam* J 6, 35.
- Ninivē** *npr. di von N. L 11, 30. di man von N. M 12, 41. L 11, 32. Ninivitae.*
- nīt stm.** *invidia* Mr. 15, 10. 1. *V. Bl. 2. vgl. haz.*
- nōch** (*hsl. vereinzelt noh*) *conj nec, neque* M 5, 15. 6, 20. 25. 26. 29. 7, 18 A.] 11, 27. *u. s. w. noch* *ouch neque* M 6, 15. *nie — noch neque — neque V. L Bl. 133^b.* *noch — noch neque — neque M 5, 34 ffg. 24, 36. vgl. weder.]*
- nōch** *adv.* *adhuc* M 17, 5. 18, 16. 19, 20. *ohne Vorl.* Mr. 10, 21. *n. mēr adhuc* M 26, 65. Mr. 14, 63. L 22, 71. *magis s. mēr.] n. nicht nondum* M 16, 9. J 8, 57.
- nōch — nāch** *praep.* *Lent. Bl. 1.*
- nōch dan** *adv.* *adhuc* L 1, 15. *nochtan nondum* J 20, 9. *s. dennoch.*
- nōtē Fremdw.** *adj.* *umme nōne, di nōne stunde circa horam nonam* M 20, 5. 27, 46. *biz in di nōne stunde usque ad horam nonam* M 27, 45. *zu der nōne stunde hora nona* Mr. 15, 33. 34. *mhd. Wb. nōne stf. II 1, 406.* [*s. sexte, tercie.*]
- nōt stf.** *in den Wendungen* nōt sīn, *n. haben necesse esse, habere; opus esse, habere* M 6, 8. 14, 16. 18, 7. 21, 3. *nōt sīn c. gen. necesse habere* Mr. 2, 17.
- nōtturst** (*mhd. nōtd.*) *stf.* *necessitas* V. L Bl. 133^b. *fr. W. necessarius* Mr. 11, 3. L 10, 42. 1. *V. M Bl. 53^b.* *necesse* 2. *V. M Bl. 53^b.*
- nōtturstic** *adj. u. adj. subst.* *ege-* *nus* J 12, 5. 6. *nōtt. haben necesi-* *sarius esse* L 11, 8. *nōtt. sīn c. gen. necessitatem habere* Mr. 2, 25.
- nōz** (*hsl. auch nosz*) *stm.* *pullus* M 21, 2 ffg. Mr. 11, 2 ffg. *vgl. vollen.*
- nū** (*mhd. nū, nuo*) *adv.* *nunc* M 26, 65. 27, 42. 43. 1. *V. Bl. 2^b.* *jam:* ... *daz nū disme nū sal ich iz nicht ezzin ... quia jam* (*Lesart, ex hoc non manducabo* L 22, 16. *modo* M 9, 18. 24, 21. 26, 53. *ergo* M 13, 18. *fr. W. quia* L 1, 61. *ohne*

Vorl. waz dunket ðich nū *quid vobis videtur* M 26, 66. Mr. 14, 64.
-*numerus* *Fremdw.* lat. *flect.* 1. *V.*
Bl. 3^b.

nummer (neben *nimmer s. d.*, *mhd.* *nimmer*, *niemir*) *adv.* *nunquam* M 21, 19. 26, 33. *einf.* *Neg.* *non* M 24, 21. *vgl.* *nī*. *s.* *ummer*.

nūn (*mhd. niun*) *Zahlw.* *novem.* *flect.* *di nūne* L 17, 17.

nūr (*hsl. nūr*, *mhd. niur*, *niwer aus ne wäre* *Wb. III*, 767) 1) *adv.* *nisi* (*ausser, allein*) M 11, 24. 12, 24. 39. 14, 17. 15, 24. 16, 4. 19, 9 *u. s. w.* *tantum* 1. *V.* *Bl.* 3. 3. *V.* *Bl.* 7. *vel* M 14, 36. Mr. 6, 56. *nūr alleine nisi solus* M 12, 4.

nisi tantum M 21, 19. Mr. 6, 8. *nūr daz nisi ut* M 5, 13. *vgl. alleine.*] 2) *conj.* *nisi* (*wenn nicht*) M 5, 20. 12, 29. 18, 3.

nutze (*mhd. nütze*) *adj.* *utilis* L 14, 35. 1. *V.* M *Bl.* 53^b. *V.* L *Bl.* 134. *opus* *V.* Mr. *Bl.* 103.

nutzen *sww.* *fr. W.* L 11, 42 *A.* -*nutzlich* *adj.* (=ez füget *expedit* J 18, 14): *daz ez nutzlich wäre* *daz ein mensche sturbe* *Pass.* *Bl.* 226.

nūwe (*mhd. niuwe*) *adj. u. adj. subst.* *novus* Mr. 1, 27. 16, 17. *di nūwen* *nova* M 13, 52.

-*nuz* (*hsl. nusz*) *stf.* *nux* *Lent.* *Bl.* 1. *s.* *welisch.*

O.

-*Ö*. Alpha und *Ö*. *V.* *J.* *Bl.* 186.

ö [*proclit. vor Subst. u. Pron. ist ö anzunehmen*] *interj.* *o* M 17, 16 (17. Mr. 9, 18 (19). L 9, 41.

ob [*nie op*] *conj.* *si* M 4, 9. 5, 29. 30. 6, 23. 1. *V.* *Bl.* 3. *an* M 27, 49. *also ob s. also.*

obene *adv.] von obene desuper* J 19, 11. *mhd. Wb.* *unbelegt.*

überste *superl.* *adj. u. adj. subst.* *altissimus* Mr. 5, 7. *vgl. hō.*] *summus* 1. *V.* *Bl.* 2. *von dem obersten a summo* Mr. 13, 27. *a summis* M 24, 31. *von den obersten de superbris* J 8, 23. *s. überste.*

Occident *Fremdw.* *als npr. occidens.* *dat.* *Occidente.* M 8, 11. L 13, 29. *acc.* *Occident.* M 24, 27.

ochse (*hsl. ohse* — *mhd.*) *swm. tau-rus* M 22, 4. L 14, 19. *vgl. rint.* *oder* (*hsl. ausgeschr.* *odir.* *md.* *sonst vielfach* *ader, seltener eder*) *conj.* *aut* M 6, 31. 16, 14. 19, 29. *vel* M 10, 14. 19, 29. *sive* 1. *V.* *Bl.* 4. *an* M 11, 3. 20, 15. 26, 53. *oder nicht an non* M 22, 17. *s. ant-weder, entweder.*

olei *stn.* *oleum* M 25, 3 *ffg.* Mr. 6, 13. *mhd. Wb. II* 1, 436^b, 49.

oleiboum *stn.* *oliva* Mr. 11, 1. 13, 3. L 22, 39.
Olivēti *Fremdw.* *als npr. behan-delt* L 19, 29. *der berc Olivēti mons Oliveti* M 21, 1. 24, 3. 26, 30.

offen *adj.* *apertus* J 1, 51 (52). *fr. W.* *ùz offen* *sunlichen* *werken ex publicanis actionibus* 1. *V.* M *Bl.* 53. *offen machen patescere* Mr. 2, 4.

offenbär *adj.* *manifestus* M 12, 16, 26, 73. *publicus* V. L. *Bl.* 134.

offenbär. *offenbäre* J 11, 14. *adv.* *manifeste* Mr. 1, 45. J 7, 10. 11, 14. *palam* J 7, 13. 10, 24. *vgl. offenbärlichen.*

offenbär *sww.* *part.* *geoffenbärret.* *manifestare* J 7, 4. *V.J.* *Bl.* 185^b. *revelare* M 11, 25. 27. 16, 17. L 2, 35. *fr. W.* *revelatio* L 2, 32. *nunciare* M 12, 18. *refl.* *fr. W.* *nunciare* 2. *V.* M *Bl.* 54. *vgl. bot-schaften. kundigen.*] *edere* 1. *V.* *Bl.* 3^b.

- offenbärung *stf.* *revelatio* 3. *V.*
Bl. 6. *apocalypse* 3. *V.* 6^b. *vgl.*
büch der heimelikeit.] fr. W. mani-
festus *V.* *L Bl.* 133^b. *in offenb.*
kumen in palam venire *Mr.* 4, 22.
L 8, 17. *in offenb. sín in palam esse*
J 7, 4.
- offenbärliche *adv.* *palam* *Mr.*
8, 32. J 7, 26. *vgl. offenbär* *adv.*
offenen *offen* *sww. praet.* *offente.*
aperire *L* 24, 32. *vgl. úf tún.*
- opfer *stn.* *sacrificium, sacrificia* *M*
9, 13. 12, 7. L 13, 1. *victima*
Mr. 9, 48 (49). *entzundete o. s.*
entzünden.] lebendige opfer *hostia*
L 2, 24.
- opferen opfern *sww. offerre* *M* 2, 11.
5, 23. 24. 8, 4. immolare *Mr.* 14,
12. sistere *L* 2, 22.
- opferunge *stf.* *immolatio* 2. *V.* *M*
Bl. 54. *bröt der opf.* *panes pro-*
positionis *L* 6, 4. *vgl. vorsetzunge.]*
entzunte o. holocautomata, heilige
o. sacrificia *Mr.* 12, 33.
- öre *swn.* *auris* *M* 10, 27. 11, 15.
13, 9. Mr. 7, 35. *auricula* *M* 26,
50. Mr. 7, 33.
- Orient *Fremdw.* als *npr.* *oriens.*
dat. Orient *M* 2, 1. 24, 27. Oriente
2, 3, 8, 11. L 13, 29.
- or- in Zusammens. orlouge. orsprunc
neben ur- (urteil. ursache).
- orlouge (*mhd. urluge, urlouge*) *stn.*
proelium *M* 24, 6. *L* 21, 9.
- ordenen orden *sww. part.* geordent,
ordinare *L* 1, 1. 1. *V.* *Bl.* 3. 3. *V.*
Bl. 4^b. vor o. *praedestinare* *V.* *Mr.*
Bl. 102^b. 103.
- ordenunge *stf.* *ordo* *L* 1, 3. 8.
1. V. *Bl.* 3. 3. *V.* *Bl.* 5^b. *ordinatio*
V. *J Bl.* 186. o. der schrift *canon*
V. *J Bl.* 186.
- orsprung (*mhd. ursprung*) *stn.*
origo 1. *V.* *Bl.* 2^b.
- ort *stn.* *L* 12, 59. *stn. pl. ortere* *L*
21, 2. minutum. *vgl. melle.*
- osanna *Fremdw.* *interj.* osanna (*Les-*
art hosanna. *nhd. hosianna*) *M*
21, 9. Mr. 11, 9. 10. *c. dat.* *M*
21, 9. 15.
- österen östern *pl. azyma* *Mr.* 14, 1.
tac der ö. *dies azymorum* *Mr.* 14,
12. L 22, 1. 7. *vgl. östertae.] pas-*
cha (*machen facere*) *M* 26, 18.
(bereiten parare) *M* 26, 19. *Mr.*
14, 6. (ezzen manducare) *J* 18, 28.
vgl. pascha.]
- österlamp *stn.* (= österen pascha)
J 18, 28) *Pass.* *Bl.* 228. *vgl. lamp.*
- östertac *stn.* *dies azymorum* *M* 26,
17.
- ouch (*hsl. selten ouh*) *conj.* *et M* 5,
39. 48. 6, 12. 7, 12. 13, 26. 29
u.s.w. vgl. und.] atque 1. *V.* *Bl.* 4.
quoque 1. *V.* *Bl.* 3^b. *etiam* *M* 11, 9.
wörkl. etiam (ja) *M* 15, 27. 17.
24 (25). ouch jà etiam *M* 13, 51.
deutsche W. ohne Vorl. 19, 9 *A.*
- ouge *swn.* *oculus* *M* 6, 22. *dat. ne-*
ben dem häufigeren ougen auch
ouge *M* 7, 3 *A.] L* 6, 41. *pl. ouge*
M 18, 9. *foramen(acus)* *L* 18, 25.
vgl. loch.]
- oven *stn.* *caminus.* der o. des füres,
der frühe o. *caminus ignis* *M* 13,
42. 50. *s. bakofen.*

P.

- palme *swn.?* *swof.?* *gen. pl.* *palmen.*
palma *J* 12, 13. *mhd. Wb.* II 1, 461^a.
- pår *stn.* ein p. (turteltüben *wohl als*
gen. gefühlt) par(turturum) *L* 2, 24.
- paradise *stn.* *paradisus* *L* 23, 43.
3. V. *Bl.* 5^b.

- Parthimæus *npr.* *Bart(th)imæus*
Mr. 10, 46.
- pascha *Fremdw.* *pascha* *Mr.* 14, 1.
deutsch flect. *swof.?* di paschen (op-
feren, ezzen) *pascha* (*immolare,*
manducare) *Mr.* 14, 12. 14. *vgl.*

österen. österlamp. lamp.] *mhd. Wb.*
vac. — [ire paschen si dō begiengen
Rudolfs Weltchr. ed. Schütz 1, 6.
 in dem paschen *Homeyer Stadlb.*
des MA. S. 67. to paschen *das.*
S. 56. to den paschen *Kronika fan*
Sassen ed. Scheller S. 205. zo ey-
 nen paschen *Karlmeinet* 217, 53.]

pénitencie *stf. swf. poenitencia.*
acc. pénitencie M 3, 2. 4, 17. 11,
 20. 21. L 15, 7. *gen. pénitencien*
M 3, 8. L 15, 7. vgl. rüwe.] *mhd.*
Wb. vac.

persône *swf. persona* M 22, 16.
 L 20, 21.

pfellel *stn. dat.* pfellele, pfellelle.
purpura Mr. 15, 17. 20. L 16, 19.
 pfellelin *adj.*] pf. mantel *chlamys*
 M 27, 28. *vgl. samt. schanelât.*

pfellekleit *stn. vestis purpurea,*
vestimentum purpureum J 19, 3. 5.
 pfenninc *stn. denarius* M 18, 28.
 20, 2. 9 *ffg.* ein gewegener pf.
drachma L 15, 8. des pfenninges
 gebrêche *numisma* M 22, 19. s.
 gewichtepsenninc. silberin.

pfissensengere (*mhd. -ære*) *stn.*
tibicen M 9, 23. *mhd. Wb. vac.* —
 [vgl. *fidicen seytensinger Diefenb.*
 234.]

pforte *stswf. porta* M 7, 13. *acc.*
sg. pforte M 7, 13. pforten L 13,
 24. *pl. pforten* M 16, 18.

pfunt *stn. pl. pfunt. talentum* M 18,
 24. 25, 15 *ffg.* *mna* L 19, 13 *ffg.*
libra J 12, 3. 19, 39.

Phariséus *Fremdu. Phariseus* L
 7, 36. 39. 11. 37. *gen. des Phariséi* L
 7, 36. 37. *voc. Pharisée* M 23, 26.
pl. di Phariséi M 7, 29. 9, 11. *gen.*
 der Phariséi M 3, 7. 5, 20. *dat. den*
 Phariséis Mr. 12, 13. *Phariséen* M
 12, 38. L 14, 3. 17, 20.

-phiole *swf. phiola* 3. *V. Bl. 6^b.*
 phläge *stf. pl. phläge. plaga* Mr.
 3, 10. L 7, 21. *s. pläge.*

phlanze *swf.*] di phlanzen *plantatio*
 M 15, 13.

phlanzen *sww. plantare* M 15, 13.
 21, 33. *V. Mr. Bl. 103^b. pasti-*
nare Mr. 12, 1. *s. planzen.*

phlege *stf.*] zu phlege *crebro* M 17,
 14(15). *frequenter* Mr. 9, 21(22).
 J 18, 2. *vgl. stéticliche.] principa-*
liter 2. V. M Bl. 54. mhd. Wb. II 1,
503^a, 49.

phlegen *stv. praet. phlac. solere*
 Mr. 15, 6.

phlichten (*mhd. phlihten*) *sww.*
 zusamene phl. *intr. conspirare* J
 9, 22. *mhd. Wb. II 1, 510.*

phlocken (*mhd. phlücken*) *sww.* M
 12, 1. *phlucken* Mr. 2, 23. *praet.*
 phlockete L 6, 1. *vellere.*

phluc (*mhd. phluoc*) *stn. aratrum*
 L 9, 62.

phül (*mhd. phuol*) *stn. lulum* J 9, 6 *ffg.*
 pilgerim *pilgrim* *stn. peregrinus*
 M 27, 7. L 24, 18. *s. elend.]* pil-
 grimeswis *adverb. Zusammens.*
peregre M 21, 33.

pilgrimen *sww.*] *pilgrimende part.*
peregre M 25, 14. Mr. 12, 1, 13,
 34. L 15, 13. 20, 9. *mhd. Wb.*
vac.

pîne *stf. pl. gen. pinen* L 16, 28.
languor M 10, 1. L 4, 40. *vgl.*
 sûche.] *tormentum* L 16, 23. 28.
vgl. quetschunge.] *supplicium* M
 25, 46.

pînegere (*mhd. -ære*) *stn. tortor*
 M 18, 34.
 placke *sww. assumentum* Mr. 2, 21.
mhd. Wb. II 1, 521^a, 9.

plâge *stf. pl. plâge. plaga* Mr. 5,
 29. 34. L 10, 30. 12, 47. 48. *s.*
 phläge.] *mhd. Wb. II 1, 521^a, 36.*

planzen *sww.*] ubir pl. *transplan-*
tare L 17, 6. *s. phlanzen.*

predigâte *stf.* *praedicatio* M 12, 41. L 11, 32. 2. V. M *Bl.* 54.
predigen *sww.* *praedicare* M 3, 1. 10, 7. 11, 1. 24, 14. 3. V. *Bl.* 5^b.
fr. W. *praedicatio* 2. V. M *Bl.* 54.
priſter (*mhd.* priester) *stm.* *pl.* *priſtere.* *sacerdos* M 2, 4. 8, 4. Mr. 14, 47. 60. L 15, 14.
priſterschaft (*hsl.-ſcaſt*) *stf.* *sacerdotium* L 1, 8. 9. 2. V. M *Bl.* 54. V. Mr. *Bl.* 102^b. 103.
prophête *sww.* *propheta* M 1, 22. 2, 5. 15. 23. L 1, 76. falsche prophêten *pseudoprophetae* M 24, 11. 24. Mr. 13, 22.
-prophétischt *adj.* *propheticus* V. Mr. *Bl.* 102^b. der prophétische spruch *illud propheticum* 3. V. *Bl.* 5.
prophétisse *f.* *prophetissa* L 2, 36.
prophécie *stf.* [hier u. in den folgenden wohl = prophèz .., nicht prophet ..] *prophetia* M 13, 14.
prophécien prophézigen *sww.* *part.*

geprophéziet, geprophéziget. *prophetare* M 11, 13. 15, 7. Mr. 7, 6. L 1, 67. *prophetizare* M 26, 68. vgl. wissagen.
-prophéciunge *stf.* *prophetatio* V. L *Bl.* 133. *mhd. Wb.* *vac.*
prüſelich (*mhd.* *ideal* prüvelich) *adj.* *probaticus* J 5, 2. *mhd. Wb.* citiert nur Jeroschin.
prüſen (*mhd.* prüeven *sww.* *probare* L 12, 56. vgl. bewerben.) wider pr. (wörl.) *reprobare.* *part.* wider geprüſet L 17, 25. wider prüſet Mr. 8, 31, L 9, 22.
psalme *sww.* *pl.* *psalmen.* *psalmus* L 20, 42. 24, 44.
publicân *sww.* *publicanus* M 18, 17. L 18, 11 ffg. *pl.* *gen.* *u.* *dat.* publicânen M 9, 11. 11, 19. Mr. 2, 16. *mhd. Wb.* nur ein Beleg als *stm.* — [*K. Ü.* *st.* *pl.* *publicâne.*] **publicânum** *Fremdw.* M 10, 3. *acc.* *publicânum* L 5, 27. *pl.* *publicâni* M 5, 46. 9, 10. 21, 31. 32.

Q.

quam [*nie kam*] *praet.* *v.* kumen.
quetschung *stf.* *tormenta* M 4,

vgl. *pîne.* *mhd. Wb.* *vac.* (häufig quatschiure II 1, 895.)

R.

rabe *sww.* *corvus* L 12, 24.
Rabi (*oder Rabi?*) *Fremdw.* *Rabbi* Mr. 11, 21. 14, 45. J 1, 38(39). vgl. meister.
Rabôni *Rabbôni* *Fremdw.* Mr. 10, 51. J 20, 16.
râche *stf.* (*tûn*) *vindicta(m)* (*facere*) L 18, 7.
-râſen *sww.* her hât gerâſet (=gelaſterkôſit M 26, 65) *Pass.* *Bl.* 227^b.
râſerie *f.* *deliramentum* L 24, 11. *mhd. Wb.* *vac.* — [*râſerie* *swf.* Goſfr. *Hagene Chron.* S. 11.]

-rat *stm.* *pl.* *redere.* *rota* 3. V. *Bl.* 6^b. 2. V. M *Bl.* 54.
rât *stm.* *consilium* (machen *facere*) M 12, 14. 26, 4. in einen r. gën c. *inire* M 22, 15. 27, 1. 7.
râte *sww.* *zizania* M 13, 25 ffg. *mhd. Wb.* II 1, 583^b.
râten *stv.* *suadere* M 28, 14. *suggerere* J 14, 26.
rechen *stv.* 1. *p. praes.* reche. *imper.* rich. *vindicare* L 18, 2. 5.
rechenen rechen *sww.* *computare* L 14, 28.
rechenunge *stf.* *ratio:* r. setzen

- rationem ponere** M 18, 23. 24.
25, 19. wider geben **reddere** L 16,
2. vgl. rede. redunge.]
- recht** (*mhd.* reht) **adj.** *rectus* Mr.
1, 3. L 3, 4. *justus* M 20, 4. vgl.
gerecht. gerichte **adj.**] *dexter* M 5,
29. 30. zu miner, diner rechten
hant *ad dexteram tuam* M 20, 21.
a dextris meis M 22, 44.
- recht** *stn.* *jus.* von rechte *jure* 3. V.
Bl. 5. *juste* L 23, 41. daz gesworne
r. jus jurandum Mr. 6, 26. L 1, 73.
- rechte** *adv.* *recte* Mr. 7, 35.
- rechtfertigen** *sww.* *justificare* M
11, 19. 12, 37. L 7, 29.
- recken** *sww.* *praet.* *reckete.*] ûz r.
extendere M 8, 3. 26, 51. Mr. 3, 5.
vgl. reichen. strecken.
- rede** *stf.* *sermo* M 10, 14. 19, 1. 22,
15. J 8, 37. 3. V. Bl. 5^b. vgl. ser-
môn.] *ratio* (wider geben *reddere*) M
12, 36. vgl. redunge. rechenunge.]
- reden** *sww.* *loqui* M 6, 7. 9, 18. 33.
12, 46. vgl. kösen. sprechen.]
quaerere J 4, 27 A.
- reden** *inf.* *subst.* *stn.* *vile reden* (*oder*
schon völlige Zusammens. vilreden?)
multiloquium M 6, 7.
- reden** *stv.* *praet.* *conj.* *rêde* (*mhd.*
râte). *cribrare* L 22, 31. *mhd. Wb.*
II 1, 696^b, 13.
- redêre** (*mhd.* -ære) *stn.* *ubele r.*
(*oder schon völlige Zusammens.*
ubelredêre? s. d.) *maledicus* 1. V.
Bl. 2. [s. *ubeltetere.*]
- redunge** *stf.* *ratio* 1. V. Bl. 53.
vgl. rede. rechenunge.] *mhd. Wb.*
vac. — [*redinghe sermocinatio*
Kilian.]
- regen** *stn.* *pluvium* M 7, 25. 27.
nimbus L 12, 54.
- regenen regen** *sww.* *praet.* *regente.*
pluere M 5, 45. L 17, 29.
- regule** *sww.* (*mhd.* *regel* *stf.* *Wb.*
II 1, 610) *regula* 1. V. Bl. 3^b. 4.
2. V. Bl. 4^b. *canon* 1. V. Bl. 3.
- reichen** *sww.* *porrigere* M 7, 10.
vgl. geben.] *offerre* L 23, 36. J 19,
29. her r. *afferre* J 20, 27. ûz r.
extendere M 14, 30. vgl. recken.
strecken.]
- reine** *adj.* *mundus* M 5, 8. 23, 26.
27, 59. r. werden *mundari* L 17,
14.
- reinigen** *reinegen* *sww.* *mundare* M
8, 2. 3. 10, 8. 11, 5. 12, 44.
purgare L 3, 17.
- reinigung e** *stf.* *purgatio* L 2, 22.
emundatio L 5, 14. *purificatio* J
2, 6. 3, 25.
- reizen** *sww.* *concitare* Mr. 15, 11.
- riche** *adj.* *u. adj. subst.* *dives* M 19,
23. 24. Mr. 12, 41. L 12, 21.
- riche** *stn.* *regnum* M 4, 8. 23. r.
der himele *regnum coelorum* M 3,
2. 5, 19. 13, 33. s. himelriche.]
- richtehûs** (*mhd.* *rihtehûs*) *stn.* *praetorium* J 18, 28. vgl. gerichtehûs.
dinchûs.
- richten** *sww.* *praet.* *richtete, richte.*
dirigere L 1, 79. J 1, 23. 1. V.
M Bl. 53. *porrigere* 1. V. M Bl. 53.
judicare 1. V. Bl. 2. vgl. urteilen.]
ûz r. *erigere* L 1, 69. 13, 13. J 8,
7. 10. ûz r. *dijudicare* M 16, 4.
- richtere** (*mhd.* *rihtære*) *stn.* *rich-*
ter M 27, 11. 14. 21. *judex* M 5,
25. L 18, 2. 6. *praeses* M 10, 18.
27, 2. 11 ffg.
- richtestûl** (*mhd.* *rihtestuol*) *stn.*
tribunal M 27, 19. vgl. stûl des
gerichtes. dinestûl.
- richtûm** (*mhd.* -tuom) *stn.* *pl.* di
richtûme. *diritiae* M 13, 22. Mr.
4, 19. L 8, 14.
- rîse** *adj.* *maturus.* êr wanne *rîse*
praematurus *Lent.* Bl. 1.
- rîme** (*mhd.* *rieme*) *sww.* *corrigia* Mr.
1, 7. L 3, 16. J 1, 27.
- rinnelen** *sww.* s. *gerinnelet.*
- rint** *stn.* *pl.* *rindere.* *bos* L 13, 15.
14, 5. J 2, 14. 15. vgl. *ochse.*
- rite** *ritte* *sww.* *febris* M 8, 15. Mr.
1, 31. L 4, 38. 39.
- ritesuchten** *sww.* *febricitare* M 8,
19

14. Mr. 1; 30. mhd. Wb. ritesuhten
vac.
- ritter *stm. pl.* rittere. *miles* M 8, 9.
27, 27. 28, 12.
- ritterschaft *stf.* *militia* L 2, 13.
- ritz *stm.* *scissura* M 9, 11. Mr. 2, 21.
mhd. Wb. II 1, 756 f. verzeichnet
riz *stm.* in arriz und ritze *stf.* —
[riß, ricz *scissura Diefenb.* 519^a.
riz eines steines *Misnære v. d.*
Hagens MS III, 98^a. ein riz (sliz)
durch den rützel *Pseudo-Nith. das.*
225^a. rizlin (: sinizlin) *das.* 308^a.
eyn rytez adder spalde *Altd. Blät-*
ter 1, 138. den rite sines unge-
naiden rokkes *scissuram inconsu-*
tilis tunicae Zeitb. des *Eike v.*
Repgow S. 540. steinritz *Rothes*
Chron. S. 244. *Weist. I.* 536. *Ge-*
hört hierher in den steynrygken
Altd. Bl. 1, 119?]
- rivérlin (*mhd.* rivier, riviere *Wb.*
II 1, 755) *stm.* *rivulus* 1. V. Bl. 2^b.
- riz en *stv.* *trans.* *rumpere* L 5, 37.
seindere M 26, 65. Mr. 14, 63.
intrans. *rumpere* L 5, 36. *rumpi*
L 5, 6. *scindi* M 27, 51. vgl. zu-
rizen.
- roc *stm.* *tunica* M 5, 40. 10, 10.
24, 18.
- Rômère (*mhd. -ære*) *stm.* *Romanus*
J 11, 48.
- rôr *stm.* *arundo* M 11, 7. 12, 20.
27, 29. 30. 48.
- rost *stm.* *aerugo* M 6, 19. 20.
- rôle (*mhd. rote*) *stf.* *rubor* L 14, 9.
- rôten (*mhd. roten* *Wb.* II 1, 771^a)
swv. *rutilare* M 16, 3.
- rôtvar *adj.* *rubicundus* M 16, 2.
- rouen *swv.* *rapere* M 11, 12. vgl.
zucken. gezucken.
- roubêre (*mhd. -ære*) *stm.* *raptor*
L 18, 11. heiligen r. (oder völlige
Zusammens. heiligenroubêre?) *sa-*
crilegus 1. V. Bl. 2.
- rouchen *swv.* *fumigare* M 12, 20.
- roufen *swv.*] ûz r. *eradicare* M 13,
29. L 17, 6.
- roup *stm.* *rapina* M 23, 25. *spolia*
L 11, 22.
- rubzen (rûbzen oder rûbzen? *hsl.*
rûbszen) *swv.*] ûz r. *eructare* M
13, 35. vgl. ûz rûsen. kundigen.]
mhd. Wb. rôfzen, rôpfzen, rôphat-
zen, rôubzen II 1, 759^b. — [ûz
roffecet *Graff Interlin. S.* 65. u.
Ditiscia II, 213^b.]
- ruch *stm.* *odor* J 12, 3.
- rûchen (*mhd. ruochen*) *swv.* fr. *W.*
inrûche du dich *quid ad te* J 21,
22 A.] 23.
- rucke (*mhd. meist rücke*) *stm.* *dor-*
sum 3. V. Bl. 6^b. zu rucke (*in Hs.*
stets getrennt, *mhd. meist zerticke*)
deorsum, seorsum M 4, 6. 14, 13.
17, 1. vgl. hinderwart.
- rûder (*mhd. ruoder*) *stm.* fr. *W.* an
dem rûdere *in remigando* (*Lesart*
remigantes) Mr. 6, 48.
- rûf (*mhd. ruof*) *stm.* *clamor* M 25, 6.
- rûsen (*mhd. ruosen, rûfesen*) *stsww.*
praet. rif (*mhd. rief*) u. rûfete, rûste.
part. gerûsen. intrans. *clamare* M
3, 3. 8, 29. 9, 27. 11, 16. 14,
30. 20, 30. 31. *mit praep.* nâch
post M 15, 23. vgl. schrien.] *mit*
Obj. vocare c. dat. M 2, 7. 18, 32.
20, 32. Mr. 1, 20. *häufiger c. acc.*
M 2, 15. 4, 21. 9, 13. 20, 25. 32.
22, 9. Mr. 2, 17. 3, 13. vgl. hei-
schen. heizen. laden.] r. *mit praep.*
zu *advocare* M 18, 2. ûz r. *eru-*
ctare 3. V. Bl. 5^b. vgl. ûz rubzen.]
zu samene r. c. dat. M 15, 10. Mr.
8, 1. e. acc. *convocare* M 10, 1.
15, 32. V. J Bl. 186. *congregare*
M 27, 27. vgl. samenen. vorsame-
nen.]
- rûfunge *stf.* *vocatio* 1. V. M Bl.
53. 53^b. *mhd. Wb.* vac. — [rûfunge
vocatio D. *Stadtr. d. Mittelalters*
von Gaupp I, S. 54 (13. Jhd.)]
- rûgen (*mhd. rüegen*) *swv.* *accusare*
Mr. 14, 3. vgl. berûgen. gerûgen.
beschuldigen.
- rûgen (*mhd. ideal rüejen* *Wb.* II 1,

- 788 nur mitteld. Quellen) *swv.*
praet. rûgute (hsl. ú). *remigare* (dô
 si gerûgeten cum remigassent) J 6,
 19.
 -rûgunge *stf.* (= berûgunge *accu-*
satio J 18, 29) *Pass. Bl.* 228^b.
 -runzel *swf.* sunder runzelen *sine*
ruga *Lent. Bl.* 1.
 rûren (*mhd.* rûren) *swv.* *tangere*
 M 8, 3. 15. 9. 20. 21. 14. 36.
 20, 34. vgl. berûren.
 rûte *swf.* *ruta* L 11, 42. *mhd.* *Wb.*
 II 1, 824.
 rûwe (*mhd.* riuwe) *stf.* *poenitentia*
 M 21, 29. 32. 28, 3. Mr. 1, 4. 15.
 vgl. pênitencie.] r. haben *poenitere*
 •Mr. 1, 15. L 10, 13.
 rûwe (*mhd.* ruwe) *stf.* *requies* M
 11, 29. 12, 43. 3. V. Bl. 7.
 rûwen (*mhd.* riuwen) *swv.* *unpers.*
 ez rûwet mich *poenitet me* L 17, 4.
 rûwen (*mhd.* ruwen) *swv.* *requi-*
escere M 26, 45. Mr. 6, 31. 14,
 41. *recumbere* 3. V. Bl. 5^b.
 rûwe kemerlin *stn.* *cubiculum* M
 6, 6. L 12, 3. 3. V. Bl. 5. *mhd.*
Wb. *vac.* — [Megenberg 218, 34.]
 rûwestat *stf.* *recubitus* M 23, 6.
accubitus L 14, 7. vgl. *tischedstat.*
 [sitzestat.]

S.

- sache *stf.* *causa* M 5, 32. 15, 8.
 19, 3. 10. 1. V. Bl. 2. 3. V. Bl. 5^b.
 vgl. ursache.] fr. *W.* umme dise
 sache Mr. 12, 6 A.
 -sacrament *stn.* *sacramentum*. *pl.*
 sacrament, sacramenta. *gen. sing.*
 sacramentes (hsl. -tis). 2. V. Bl. 54.
 Saducéi *Fremdw.* *Sadducaeis*. di
 Saducéi M 16, 1. 22, 23. *gen. der*
 Saducéi M 3, 7. 16, 6. 11. *der*
 Saducéorum M 16, 12. *dat. den*
 Saducéis M 23, 34.
 saeten *s.* sât.
 sagen *swv.* *praet.* sagete, seite. *part.*
 gesaget, geseit. *dicere* M 3, 9. 9,
 11. 12, 48. (er) saget *ait* M 12,
 39. 47 (*gewöhnl.* *Lesart dixit*).
 sagete *ait* M 11, 4. vgl. sprechen.]
narrare M 18, 31. 3. V. Bl. 6.
vgl. berichten.] *confiteri* M 7, 23
 [*wegen des folgenden novi wurde*
dem Synonym bekennen ausgewi-
chen]. *agere* 2. V. Bl. 54. ûz s.
enarrare J 1, 18. vore s. *praedi-*
cere M 24, 25. 28, 7. Mr. 13, 23.
 wider s. *renunciare* L 9, 61. vgl.
 botschaften. kundigen.]
 -sagunge *stf.* *narratio* 3. V. Bl.
 4^b. 5. vgl. sprechunge.] *mhd.* *Wb.*
- unbelegt. — [*dictio sagung Diefenb.*
 180^b. nâch sagunge des briefes
 (anno 1369). *Zeitschr. für thür.*
Alterth. 3, 321.]
- sal *stn.* (= vorhof atrium). *biz.* in
 den sal des vorsten *Pass.* 226^b.
 salbe *swf.* *unguentum* M 26, 7. 12.
 Mr. 14, 3 ffg.
 salben *swv.* *unguere* M 6, 17.
 salz *stn.* *sal* M 5, 13. Mr. 9, 49 (50).
 salzen *stv.* *salire* M 5, 13. Mr. 9,
 48 (49).
 Samâriâ *npr.* *gen.* Samâriâ J 4, 5.
dat. Samâriien J 4, 7. *acc.* Samâ-
 riâm J 4, 4. Samâriien L 17, 11.
 Samâritân *swm.* *Samaritanus* L 10,
 33. J 8, 48. *pl.* *gen. u. dat.* Sainâ-
 ritânen M 10, 5. L 9, 52. J 4, 9.
 Samâritâna *f.* *Fremdw.* J 4, 9.
 samâritâisch *adj.* *samaritanus*
 J 4, 9.
 sâme *swm.* *semen* M 13, 24. 27.
 22, 24 ffg. 3. V. Bl. 6.
 samene *adv.*] zu samene als trennb.
Part. *con-* entspr., s. die Verba
 binden, jagen, kumen, legen, lesen,
 mâlen, rûfen, sprechen, tragen,
 fügen, weben.
 samenen samen sammen (*Hs.* sâm-)

- M 25, 24. samnen (= *Hs.*) L 3, 17. *congregare* M 2, 4. 3, 12. 6, 26. 13, 30. 47. 18, 2 u.s.w. vgl. vorsamenen. zu samente[r]en.] *colligere* L 11, 23. vgl. lesen.] in s. *congregate* M 12, 30. [viell. in s. statt ins.: nicht in sament *non colligit* L 11, 23.]
- sament s. allesament, vorsament.
- samt *stm.* *bysus* L 16, 19. mantel von gelem samite (= geler pfelleln mantel *chlamys coccinea* M 27, 28.) *Pass.* Bl. 231 (bez. 230). vgl. schamelat.]
- sanc *stm.* *cantus* Mr. 13, 35.
- sancte (hsl. sée) adj. *sanctus* Überschrift der 1. Vorrede, V. Mr., V. L. s. sente.
- sant *stm.* *arena* M 7, 26.
- sat adj. *saturatus*. sat sin *saturatus esse* L 6, 25. s. werden *saturari* (*saturatus esse*) M 14, 19. Mr. 7, 27. J 6, 12 (gewöhnl. *Lesart impleri*). vgl. seten.
- sât *stf.* *satum* (pl.) L 6, 1. pl. sête (hsl. seete, mhd. sæte). M 12, 1. saeten (hsl. saetē = nhd. sw. pl. sâten? oder pl. part. sâten = gesâten wörtl. für sata und in diesem Fall viell. sâten?) Mr. 2, 23.
- Sathanas *Fremdw.* M 4, 10. 12, 26. gen. Sathanê *Bl.* 224. dat. Sathanâ (Vulg. abl.) Mr. 1, 13. L 4, 2 (gewöhnl. *Lesart a diabolo*). acc. Sathanam M 12, 26. Mr. 3, 23.
- sc- unter sch-: s. Einleitung.
- schade *swm.* *calumnia* L 3, 14.
- schaden *swv.* *nocere* Mr. 16, 18. L 4, 35. 10, 19.
- schâf *stn.* pl. schâf. schâfe M 10, 16. 25, 32. *ovis* M 9, 36. 10, 6. 16. 25, 32. 33.
- schaffen *svv.* *proficere* M 27, 24. J 12, 19. vgl. vrumen.] mhd. *Wb.* II 2, 72^b.
- schâfhûs *stn.* *ovile* J 10, 1 ffg.
- schalc *stm.* pl. schelke. *nequam* M 6, 23. 13, 38. 20, 15.
- schalkhaft adj. *nequam* L 19, 22. schalkhaftic adj. *nequam* M 12, 45. 18, 32. L 11, 26.
- schalkheit stf. *nequitia* (pl.) Mr. 7, 22.
- schamelat *stm.* *chlamys* M 27, 31A. vgl. pfellel. samit.] mhd. *Wb.* II 2, 80^a schamblät. — [vgl. J. *Titlerel* 1418, 3: phelle schamlat sie auch wol zierte.]
- charstswof. (mhd. stf. *Wb.* II 2, 151) *turba* M 9, 23. 14, 23. schare sg. (ahd. scara) M 9, 25. 13, 2. 15, 35. 39. 19, 31. Mr. 2, 13 u.s.w. acc. sg. (?) scharen Mr. 12, 12. pl. schare M 4, 25. 5, 1. 8, 1. 13, 2 u.s.w. scharen M 9, 8. 14, 22. 22, 33. 26, 47. (die) nächst volgende sch. *comitatus* L 2, 44. — [K. Ü. ebenfalls sw. pl. scharen neben schare z. B. M 14 (S. 273). s. ferner Bartsch über Karlmeinel 321.]
- scharf adj. subst. *asper* L 3, 5.
- Schariôth *npr.* *Iscariotes, Scariothes* M 10, 4. 26, 14. Schariôthis Mr. 14, 10. J 6, 71.
- schatewe *swm.* *umbra* M 4, 16. Mr. 4, 32. L 1, 79 (pl. *Vulg. sg.*). 3. V. Bl. 5^b.
- schatz *stm.* pl. schetze. *thesaurus* M 2, 11. 6, 19 ffg. 12, 35. *pecunia, pecuniae* M 10, 9. 25, 18. 27. 28, 12. 15. Mr. 10, 24. L 18, 24. vgl. güt. gelt.]
- schatzen *thesaurizare* M 6, 19. 20. L 12, 21.
- schêchêre (mhd. meist schâchære) *stn.* *latro* M 26, 55. 27, 38. 43. Mr. 14, 48. vgl. mordere.
- scheffel *stn.*? pl. scheffele. *satum* M 13, 33. L 13, 21. mhd. *Wb.* II 2, 65^b.
- scheffère (mhd. meist schaffäre) *Wb.* II 2, 73^a) *stn.* *procurator* M 20, 8. L 7, 3. scheffer *dispensator* L 12, 42.
- schêfin (mhd. schæfin) adj.] in schê-

- ſinen cleideren *in vestimentis ovium* M 7, 15.
- scheide** *swf. vagina* J 18, 11. *st.* *acc. scheide* *Pass. Bl. 226. mhd. Wb. II 1, 106^b, 25.*
- scheiden** *stv. praet. schit* (*mhd. schiet*). *transit. separare* M 10, 35. 13, 49. 19, 7. 25, 32. *segregare* M 25, 32. *intrans. discedere* Mr. 1, 42. L 1, 38. *transire* J 13, 1. *migrare* M 19, 1. *abe sch. avellere* L 22, 41. *inwec sch. recedere* M 2, 13. *vgl. entwichen.*]
- scheidére** (*mhd. -ære*) *stm.*] der gotlich sch. *Theodotion* 1. V. Bl. 2^b.
- scheidunge** *stf. separatio* L 12; 51.
- scheitele** *stf. (mhd. scheitel) swf., ahd. sceitila Wb. II 2, 165^b)* *dis-* *crimen Lent. Bl. 1.*
- schedlen** *stv. percutere* 3. V. Bl. 6.
- schemel** *stm. scabellum* M 5, 35. 22, 44. Mr. 12, 36.
- schemen** *swv. praet. schemete. erubescere* L 13, 17. *mit gen.* L 9, 26.
- schendunge** *stf. confusio* L 21, 25. 1. V. Bl. 3^b.
- schepfen** *swv. haurire* J 2, 8. 9.
- schicken** *swv. disponere* V. Mr. Bl. 103. *vgl. bevelen.*
- schickunge** *stf. dispositio* 1. V. M Bl. 53. 53^b. V. L Bl. 133^b. V. J Bl. 186. *disciplina* V. Mr. Bl. 103.
- schif** *stn. pl. schif* Mr. 4, 36. L 5, 2. *schiffe* M 4, 20. J 6, 23. *navis, navicula* [*Lesarten nicht einheitlich*] M 4, 20 A.] 21. Mr. 1, 19. 20. 4, 1. 36.
- schiffelin** *stn. navicula* M 8, 23. 24. 9, 1.
- schiffen** *swv.] über sch. transfre-* *tare* M 9, 1. 14, 34. L 8, 22.
- schiffunge** *stf. navigium* J 21, 8.
- schilhen** *swv.] schilhende part. luscus* Mr. 9, 46 (47).
- schin** *stm. fulgor* L 11, 36.
- schinbérlichen** *adv. splendide* L 16, 19.
- schinebein** *stn. crus* J 19, 31. 32. *vgl. bein.*
- schinen** *stv. parere* M 23, 27. 28. 24, 27. *apparere* M 6, 16. *vgl. erschinen.] oriri (sol)* M 5, 45. *vgl. üf gên.] fulgere* M 13, 43. L 24, 4. *vgl. glenzen. lüchten.] splen-* *dere* Mr. 9, 2 (3). *wider sch. re-* *splendere* M 17, 2.
- schônde** *stf. Schönheit Lent. Bl. 1^b.*
- schopf** (*schopfe?*) *swm. (mhd. schopf stm. Wb. II 2, 169^b, 22. 26. schupfe swfm. das. 170^a.) porticus* J 5, 2. 10, 23. — [zuch dim pfert in die schoupphin (*Cod. Dr.*), schoppen (*hs.*) *Rothes Chr. S. 291, Z. 2 v. u.*]
- schorpiôn** *swm. (hsl. pl. schor-* *pionē.) scorpio* L 10, 19. *vgl. thar-* *rant.] scorpiôn mhd. Wb. I 2, 332^a angef. ohne Beleg. — [pl. scorpien Von der stete ampten 1056. Merzdorf S. 151.]*
- schowelich** *adj. spectabilis Lent. Bl. 1.*
- schowen** *schauen swv. Lent. Bl. 1^b.*
- schôz** (*hsl. auch schosz*) *stm. L 2, 23.* 6, 38. J 1, 18. 13, 23. *stf. L 16,* 23. *sinus L 6, 38 u. s. w. vulva L 2, 23.*
- schozzzen** (*hsl. schosz-*) *swv. spi-* *care* Mr. 14, 3. *mhd. Wb. II 2,* 176^a, 15.
- scrib e** *swm. (hsl. pl. scribē.) scriba* M 17, 10. *vgl. schribère.] mhd. Wb. II 2, 209.*
- scribegezouwe** *stn. pugillaris L 1, 63.*
- scribrehalm** *stm. calamus* 1. V. Bl. 3. *vgl. halm.] mhd. Wb. vac.*
- scriben** *stv. scribere* M 2, 5. 4, 4. L 1, 3. 10, 20. J 8, 6. 8. *descri-* *bere* 3. V. Bl. 5^b. *under schr. part.* *under geschrieben. subjicere* 1. V. Bl. 4.
- scribère** (*mhd. -ære*) *stm. scriba* M 2, 4. 5, 20. 7, 29. 8, 19. *vgl. schribé. lérere.*

-schribunge *stf.*] *s.* underschrif-
bunge.
schr̄en *swv.* *praet.* schriete. *cla-*
mare M 12, 19. 14. 26. 26, 47.
50. Mr. 5, 5. 10, 48. *vgl.* rüsen.]
 üz *schr.* *exclamare* Mr. 1, 23. L
9, 38.
schrift *stf.* schrif vereinzelt J 19,
24. *scriptura, scripturae* Mr. 12,
10. 24. L 24, 46. J 5, 39. 19, 24.
litterae J 7, 15. *vgl.* brif. büch-
stabe,]
schrift *stm.* *pl.* schrite. *passus* M 5,
41.
schr̄ôte *swv.* (*mhd. schrōt* *stm. Wb.*
II 2, 221 *ein Citat sw. pl.*) *com-*
missura M 9, 16. L 5, 36.
schû (*mhd. schuo, schuoch*) *stm.* *pl.*
 schûe. *calceamenta* L 3, 16. 10, 4.
15, 22. *vgl.* geschûede.
schuldic *adj.* *reus* M 5, 21 *ffg.*
26, 66. sch. sin *debere* M 18, 24.
28. 23, 18. L 11, 4. *ohne Vorl.*
L 7, 41 A.] *vgl.* sullen.
schuldigère (*mhd. -ære*) *stm.* *de-*
bitor M 6, 12. L 7, 41. 16, 5.
schult *stf.* *debitum* M 6, 12. 18, 27.
30. 34.
schûmen *swv.* *spumare* Mr. 9, 17.
19.
schûne *stfwf.* (*mhd. schiune* *swf.*)
horreum. *st.* M 3, 12. 6, 26. 13,
30. *sw.* L 3, 17. 12, 18. 24.
schurzen (*mhd. schürzen*) *swv.*
praecingere L 12, 35. 17, 8. vor
 sch. *praecingere* L 12, 37. *vgl.*
 gurten.
schuten (*mhd. schütten*) *swv.* *part.*
flect. geschutte. *quassare* M 12, 20.
schutze (*mhd. schütze*) *swv.* *spi-*
culator Mr. 6, 27.
sê (*hsl. see*, *dat. see* == *sêe anzu-*
nehmen) *stm.* *lacus* Mr. 12, 1.
stagnum L 5, 1. 8, 22.
sechste (*hsl. schste* == *mhd.*) *Ordi-*
nalz. *sexius* M 27, 45. *s. sexte.*
sechzic Zahlw. *sexaginta* (*Lesart*
sexagesimum) M 13, 23. *flect.* (*in*

der wite) *sechziger stadien* (*in spa-*
tio) *stadiorum sexaginta* L 24, 13.
sechzicvalt *adj.* (*adv.*) *sexagesi-*
mum M 13, 8. Mr. 4, 8 (*Lesart*
sexaginta).
seckelin *stn.* *sacculus* L 10, 4. 12,
33.
séen *s.* *sêwen.*
segelen *segeln* *swv.* *benedicere* M
14, 19. 26, 26. L 19, 38. *vgl.*
 benediten. wol sprechen.
sehen *sehn* *stv.* *videre* M 2, 2. 9. 10.
16. 4, 16. war nemen.] *visitare* L 1,
78. *vgl.* beschen. besüchen.] *gesehn*
 werden (*scheinen*) *wörtl.* *videri* M
6, 18. L 22, 24. *imper.* sich *vide*
M 8, 3. seht *videte* M 9, 30. 18,
10. sich *ecce* M 7, 4. 12, 2. seht
ecce M 1, 20. 23. 2, 1. 9. 13, 19.
3, 16. 17 *u. s. w.* ane, an sehen
videre M 9, 2. *intueri* M 16, 16.
L 22, 56. *aspicere* Mr. 8, 24. 13, 1.
respicere M 6, 26. 22, 16. *inspi-*
cere 1. V. Bl. 4. hinder sich s. *re-*
tro respicere L 9, 62. üf s. *suspi-*
cere L 19, 5. sich umme s. *cir-*
cumspicere Mr. 5, 32. 9. 7 (8).
10, 23. alumme an s. c. *acc.* *cir-*
cumspicere Mr. 3, 5. 34. 11, 11.
L 6, 10.
seil *stn.* *funiculus* J 2, 15.
sèle *stf.* *anima* M 10, 28. 11, 29.
-sélen *swv.* *part.* *geslet* *animatus*
V. Mr. Bl. 102^b.
selic (*mhd. sælec*) *adj.* *beatus* M 5,
4 *ffg.* 16, 17. *felix* 3. V. Bl. 6.
salvus L 18, 26. J 5, 34. *vgl.* be-
 halden. heil. gesunt.)
selp *pron.* *adj.* *ipse*. *vgl.* her.] selbe
J 21, 25. selbe *ferner* in der selbe.
 selber *nom.* J 14, 10. 16, 27.
 selber *ferner in* ich, du, her selber
egomet-, tumet-, semetipse. dirre
 selber M 27, 57. *dat.* mir selber J
12, 49. 14, 3. dir selber J 17, 5.
18, 34. ime selber M 6, 34. L 16,
3. ir selber J 15, 4. *acc.* mich,
 dich, sich selber M 19, 19. 22, 39.

27. **42.** *pl. si* selber M 23, 3. 4.
di vinsternisse selber M 6, 23.
üch selber M 23, 15. sich selber
M 19, 12. *flect. st. Form.* selbes:
dînes selbes L 2, 35. sînes selbes
M 16, 24. L 9, 25. ûwers selbes
M 23, 31. Mr. 13, 9. *flect. sw.*
Form selben: sînes selben J 2, 24.
mir, ime selben J 12, 32. 13, 32.
14, 21. dich, mich selben J 14, 22.
17, 19. en (*dat. pl.*) selben Mr.
14, 4. J 17, 13. 20, 10.

-selzēn (*mhd. seltsæne*) *adj.* *rarus*
Lent. Bl. 1.

senden *stv.* *praet.* sante, *part.* ge-
sant. *mittere* M 2, 16. 3, 10. 5,
25. 30. 10, 34. 3. *V. Bl.* 5. ûz s.
emittere V. Mr. *Bl.* 102^b. *vgl.* geben.
lånen.

senf *stm.* seufes korn *sinapis gra-*
num M 13, 31. 17, 19 (20).

senfte *suavis* M 11, 30. *blandus*
Lent. Bl. 1.

senfmùtic (*mhd. -mütic*) *adj.* u.
adj. subst. *mitis* M 5, 4. 11, 21.
mansuetus M 21, 5. *modestus* *Lent.*
Bl. 1. ohne *Vorl.* 1. *V. Bl.* 2 A.

-sente *adj.* aus *sanctus* *Bl.* 224.
s. *sancte*.

sère *adv.* valde M 2, 10. 16. 17, 6.
vgl. gar.] vehementer M 27, 14. *vgl.*
swinde.] vil sère *multum* Mr. 12,
27.

sermôñ *stm.* sermo Mr. 16, 20. J
4, 41. 1. *V. Bl.* 2^b. *gen.* des ser-
monis (*wohl — sermones, nicht die*
lat. Endung) L 1, 2. *vgl.* rede.

seten *swv.* *part.* gesetet. *saturare*
M 5, 6. 15, 36. 3. *V. Bl.* 6. *vgl.*
sat.

setzen *swv.* *prael.* satzte, *part.* ge-
satzet. *ponere* M 3, 9. 5, 14. 15.
12, 18. 14, 3. *vgl. legen.] statuere*
M 18, 2. *vgl. stellen.] constituere*
M 8, 9. 24, 47. 27, 10. *vgl.* be-
scheiden. gebiten. stén. vorgewis-
sen.] *collocare* 2. *V. Bl.* 4^b. *tra-*
dere Mr. 7, 4. 13. *vgl. geben.] bî*

s. *conferre* V. J *Bl.* 186. ìn s. *im-*
mittere M 9, 16. *instituere* V. Mr.
Bl. 103. under s. *subjicere* *Bl.* 3^b.
vor s. *apponere* L 10, 8. wider s.
restituere M 17, 11. 1. *V. Bl.* 3^b.
1. *V. M Bl.* 53^b.

sêwen (*mhd. sæjen*) *swv.* sêen Mr.
4, 3. 3. *p. praes.* sêwet M 13, 3.
sêet Mr. 4, 3. *praet.* sêwete M 13,
4. 27. Mr. 4, 4. *part.* gesêwet M
13, 19. 31. 25, 24. gesêet Mr. 4,
16. 18. 20. *seminare* M 13, 3. 4
u. s. w. serere M 6, 26. sêwen in
dinen, sînen acker s. *in tuo, suo*
agro M 13, 24. 27. 31.

sexe *adj.* sexte stunde *sexta hora*
Mr. 15, 33. umme sexte st. *circa*
sextam horam M 10, 5. s. sechste.
[s. nôue. tercie.]

sibene *Zahlw.* *septem* Mr. 8, 5.
sibenweit *adv.* *septies* M 18, 21.
22. s. weit.

sibenzic *Zahlw.*] sibenzic weide
septuagies M 18, 22.

sîch (*hsl. meist siech = mhd.*) *adj.*
infirmus M 25, 36. 39. *vgl. cranc.]*
aeger Mr. 6, 13. 16, 18. *languens*
J 5, 3. *languidus* J 5, 7. s. sîn
infirmari J 4, 46. 11, 2 *ffg.* *vgl.*
sîchen.]

sîcheit (*hsl. siecheit = mhd.*) *stf.*
infirmitas, infirmitates Mr. 3, 15.
J 5, 5. *vgl. crankheit, sichtûm.*
sûche.] *fr. W. languidus* M 14, 14.
sichel (sichele? *ahd. sihlila*) *swf.*
acc. sg. sîchelen (*mhd. stf. Wb. II*
2, 23^a). *falsa* M 4, 29.

sîchen (*hsl. auch siechen = mhd.*)
swv. *languescere* L 7, 10. *infir-*
mari J 6, 2. *vgl. sîch.*

sicher *adj.* *securus* M 28, 14. *cer-*
tus L 20, 6.

sicherheit *stf. cautio* L 16, 6.

sicherjâ (*nach Hs. zusammenge-*
schr.) *interj.* *utique* M 9, 28. 21,
15. Mr. 7, 28. L 4, 23. *vgl. si-*
cherlichen. [s. darüberjâ.] *mhd. Wb.*
vac.

- sicherlichen *adv. certe 1. V. Bl. 2^b.*
quidem M 3, 11. 9, 37. 10, 13.
17, 11. 3. V. Bl. 4^b. 5^b. wan si-
*cherl. *siquidem M 12, 33. 1. V.**
*Bl. 3. *utique M 25, 27. vgl. si-**
cherjä.]sicherl.vorwärmen quippe
M 17, 19 (20).
- sichtum (*hsl.* siecht. *mhd.* siech-tuom) *stn.* *infirmitas J 5, 4.* *vgl.*
sicheit. süche. crankheit.
- sichtunge (*hsl. ie*) *stf.* *aegrotatio*
*(pl.) M 8, 17. *mhd. Wb.* *vac.* siech-tunge.*
- sig e *stm. dat.* *sige. victoria M 12, 20.*
*-sigevechten (*hsl.* nicht ganz zu-sammengeschr., danach im Texte getrennt, doch ist die völlige Zu-sammens. anzunehmen) *stv.* trium-phare 1. V. M *Bl. 53^b.* *sigevechten als ein Begriff mhd. Wb. unbe-legt.* — [he segevocht *Magdeb.* Schöppenchronik, ferner *Wiggert Scherfl.* 1, 49. *sigevalt victoria Eberh. Minne Regel* 3978. he wan den segevacht — *victoriam Bruns Romant. Gedd.* S. 344. *segevech-ter m. das.* S. 355.]*
- silber *stn.* *argentum M 10, 9.*
- silberin *adj. subst. stm.* *argenteus M 26, 15. 27, 3 ffg.* *silberine pfen-ninge Pass. Bl. 228.*
- sin *stm.* *sensus L 24, 45. 1. V. Bl. 3.*
- sin st. *anom. v. esse [inf. wesen be-gegnet nicht.] Flex. s. Einl.* — öf-ters sin für werden z. B. vorkouft sin, gegeben sin *vaenundari, dari M 26, 9.* daz her wäre ut fieret J 9, 22. abe sin *abesse M 16, 22.* L 20, 16. da bi s. L 23, 48. hi s. adesse J 11, 28.
- sin pron. *adj. flect. subst.* di sinen sui Mr. 3, 21. J 1, 11. in di sîne in sua J 19, 27.
- singen *stv.* *canere M 6, 2. 11, 17. 26, 74. 75.*
- sinken *stv.* *mergi M 14, 30. vgl. vorsinken.*
- sint *praep. c. dat.* *sint dem måle daz ... ex quo L 7, 45. s. d. m. wan ... ut V. J Bl. 186.*
- sintflüt (*mhd.* -fluot) *stf.* *diluvium M 24, 38. 39. L 17, 27.*
- site *sitte stm.* *mos J 19, 40. Lent. Bl. 1.*
- sîte *swf.* *latus L 24, 40 A.] J 19, 34. 20, 20. s. einsit, andersit, jensit.*
- sitzen *stv.* *sedere (sitzen u. sich setzen) M 4, 16. 5, 1. 13, 1. 20, 21. 23, 22. discumbere, recum-bere [*Lesarten schwanken*] M 9, 9. 14, 9. 22, 11. 26, 7. nider s. re-cumber, discumbere M 8, 11. 9, 10. 14, 19. 22, 10. dar umme s. circum sedere L 22, 55. zu tische s. accumbere Mr. 2, 15. discum-bere L 12, 37.*
- sitzestat *stf.* *discubitus L 20, 46.* *vgl. tischedstat. [rûwestat.] — [po-dex Rud. Weltchr. ed. Schütz 1, 127.]*
- slâf *stm.* *somnus M 1, 24. J 11, 13.* in den slâfe *in somnis M 1, 20. 2, 12. 13. 19.*
- slâfen *stv.* *3. p. prae. slêfet (mhd. slêfet) praet. slif (mhd. slief. dor-mire M 8, 24. 9, 24. 13, 25. 26, 45. vgl. entslâfen.) dormitare 1. V. Bl. 2^b.*
- slaferen *swv.* *unpers. c. acc. dor-mitare M 25, 5.*
- slâlung *stf.* *dormitio (*Lesart dor-mitatio*) J 11, 13. *mhd. Wb.* *vac.**
- slahen *stv.* *3. p. prae. slêt (mhd. slahet, slehet) praet. slâc (mhd. sluoc) caedere M 26, 67. concidere Mr. 5, 5. percutere M 5, 39. 24, 49. 26, 31. 51. 68. concutere L 3, 14. sl. an ... percutere c. acc. L 18, 13. geslagen werden vapulare Mr. 13, 9. L 12, 47. 48. nider sl. occidere M 22, 4. L 15, 27. dar nider sl. occidere L 15, 23. zu töde sl. occidere M 21, 28. 22, 6. vgl. er-slâhen. töten.]*
- slange (*mhd.* *meist swm.*) *serpens*

pl. di slangen M 10, 16. 23, 33. 16, 18. *sg. svv.* L 11, 11. *swf.* M 7, 10. J 3, 14.
slecht (*mhd. sleht*) *adj.* *planus* L 3, 5. *Lent. Bl.* 1.
slizen (*mhd. sliezen*) *stv.* *claudere* M 23, 13. *vgl. beslizen.*
sluzzel (*mhd. slüsszel*) *stm.* *clavis* M 16, 19. L 11, 52.
smâcheit *stf.* Mr. 12, 4. L 20, 11. smâheit M 22, 6. *contumelia, contumeliae.*
smecken *svv.* *praet.* *smakte Pass.* *Bl.* 229 (*bez. 228^b*)^b. *sapere* M 16, 23. Mr. 8, 33. 1. *V. Bl.* 2^b. *gustare* Mr. 8, 39 (9, 1). L 9, 27. J 8, 52. *vgl. kosten.]*
smerze *svv.* *dolor* M 24, 8. Mr. 13, 8.
smerzen *svv.* *intrans.* *dolere* L 2, 48.
smit *stm.* *gen.* *smides, faber* M 13, 55. Mr. 6, 3.
sné *stm.* *nix* M 17, 2. 28, 3.
snel *adv.* (*eher adv. acc. als apocopierte Form* — *snelle*) *cito* Mr. 9, 41. *subito* L 2, 13. *vgl. gêlin-gen.] statim* 1. *V. Bl.* 4. *vgl. balde.]*
snelle *adv.* *cito* M 28, 8. *citius* J 13, 27. *comp.* *sneller citius* J 20, 4.
snelliche *snellichen* *adv.* *cito* J 11, 29. 31. *per praeceps* M 8, 32.
sniden *stv.* *metere* M 25, 24. 26. *vgl. mëwen.] abe sn. abscindere* M 5, 30. 18, 8.
sniit *stm.* *messis* M 9, 35. *vgl. erne.*
sniître (*mhd. -ære*) *stm.* *messor* M 13, 30. 39.
sniute (*mhd. urspr. snite* *Wb. II* 2, 444^a) *swf.* *buccella* J 13, 27. 30.
snöde (*mhd. snoede*) *adj.* *pravus* L 3, 5.
snûr (*mhd. snuor*) *stf.* *zona* M 3, 4. 10, 9. Mr. 1, 6.
snûr (*snur?* *Hs.* *snûr.* *mhd. snur,* *snor,* *snuor* *Wb. II* 2, 455^b.) *stf.* *nurus* M 10, 35. L 12, 53.
sô *adv. sic:* sô wi *sicubí* 2. *V. Bl.* 4. *vgl. alsô.] sô vil* *tantus* M 15, 33.

sô grôz *tantus* M 15, 33. L 7, 9. sô getân *tantus* M 8, 10. sô waz (*mhd. meist swaz*) *quidquid* Mr. 6, 23. s. *swer, swanne.] conj. cum* M 7, 11. *vgl. wan.] ohne Vorl. satzverbindend* M 2, 8. 4, 3. 6. 6, 2. 16. 11, 12. 13, 19 *u.s.w. fr. W.* und sô *ut* M 7, 1. *fr. W.* sô *alioquin* J 14, (11) 12. sô *wole ohne Vorl. L* 13, 9. s. *wole.]*
sôgelinec (= *sougelinc, mhd. söugelinec*) *stm.* *infans* L 2, 12. 16. 18, 15. *vgl. kint.* unsprechende.
sole *f.* *sandalium* Mr. 6, 9.
solt *stm.* *stipendia* L 3, 14.
sorcemas *adj.* *timidus* M 8, 26. *vgl. vorchtsam.*
sorceldic *adj.* *sollicitus* M 6, 25. 28. 31. 34. L 11, 41.
sorceldiclichen *adv.* *sollicite* L 7, 4.
sorceldikeits *stf.* *sollicitudo, sollicitudines* M 13, 22. L 8, 14. *V. L Bl.* 133^b.
sorge *stf.* *cura* M 22, 16. L 21, 34. s. *haben mit gen. curam habere alicuius* L 10, 35. *vgl. achte.* gesuntheit. nerunge.
sougen *svv.* *nutrire* M 24, 19. Mr. 13, 17. L 4, 14.
soum *stm.* *fimbria* M 9, 20. 21. 14, 36. 23, 5.
spalten] *spalden* *stv.* *part.* *gespalten.* *scindere* M 27, 51. Mr. 15, 38. *vgl. zurïzen.*
speichel (*speichele? ahd. speichila)* *swf.* *dat.* *speichelen.* *spuma* L 9, 39. *sputum* J 9, 6. *saliva* 1. *V. Bl.* 2.
speicheln *svv.*] *dz sp. expuere* Mr. 7, 33. J 9, 6. *vgl. spien.*
-spel *stn.* *gen.* *spelles.* *fabula* V. L *Bl.* 133^b.
sper *stn.* *dat.* *sperre.* *lancea* J 19, 34.
spelinic *stm.* *passer* M 10, 29. 31.
spête (*mhd. spête*) *adv.* *sero* M 27, 57. Mr. 4, 35. *vgl. äbent.*
spien (*mhd. urspr. spïwen*) *svv.*

- praet. splete.]* úz sp. *exspuere* M 26, 67. 27, 30. vgl. speicheln.
- spinnen** stv. *nere* M 6, 28. L 12, 27.
- spise** stf. *cibus* M 10, 10. 24, 45. Mr. 6, 36. *pulmentarium* J 21, 5.
- spisen** svv. *pascere* M 6, 26. 25, 37. J 21, 15. vgl. hütten. weiden.
- spot** stm. si sprächen zu spotte (= vorspotteten en und sprächen *illudabant ei dicentes* M 27, 29) *Pass. Bl.* 231 (bez. 230).
- spotten** svv. s. vorspotten.] dō si singnūc gespotteten hatten (*Schreibfehler* gespottet = gespotteten *Plusquamperf.* oder gespottet hatten) *Pass. Bl.* 228.
- sprechen** stv. *dicere* M 1, 22. 2, 5. 13. 15. 17. 23. *loqui* M 10, 19. 20. 12, 34. 46. (er) spricht ait 3. V. Bl. 5. sprach ait M 8, 4. 7. 11, 3. 12, 13. zù spr. mit dat. *loqui c. dat.* M 13, 10. 13. J 12, 29. 14, 28. vor spr. *praedicere* 2. V. Bl. 4^b. 3. V. Bl. 6. vgl. berichten. kösen. reden. sagen.] wider spr. part. wider gesprochen. *contradicere* L 2, 34. s. wider sprechen.] zu samene spr. *colloqui ad invicem* L 6, 11. ubel spr. *maledicare* M 5, 11. 15, 4. Mr. 7, 10. vgl. maledien. vormaliedien. flüchen.] wol spr. *benedicere* L 6, 26. vgl. benedien. segnen. gesegnen.] **sprechung** stf. *narratio* L 1, 1. vgl. sagunge.] mhd. *Wb.* unbelegt.
- springen** stv. *saltare* M 14, 6. *salire* J 4, 14. *exilire* Mr. 10, 50.
- sprizen** (mhd. spriezen) stv.] úz spr. *germinare* Mr. 4, 27.
- sprù** (mhd. spriu gen. spriuwes) stm.] pl. sprüe M 3, 12. sprüwe L 3, 17. paleae.
- spruch** stm. *dictum* V. Mr. Bl. 103. eigene, di eigen spruche *propria* 2. V. Bl. 3^b. 4^b. manige, di glichen, etliche, di selben spr. *plura, similia, quaedam, eadem* 1. V. Bl. 3^b. 4. 3. V. Bl. 5^b. der prophétische
- spr. *illud propheticum* 3. V. Bl. 5. vgl. dinc. stucke.
- sprüwe** s. sprù.
- stadie** (städie?) f.? *stadium* L 24, 13. J 6, 19. mhd. *Wb. vac.* — [thaz was in stuke stadiano zehenzug inti sehzug ... *Tatian Harm. Evang. Schmeller* 176, 1.]
- stal** stm. *stabulum* L 10, 34.
- stalmān** stm. *stabularius* L 10, 35.
- stān** s. stēn.
- starc** adj. comp. sterker. *fortis* M 3, 11. 12, 29. Mr. 1, 7. L 11, 21. 22.
- stat** stf. *locus* M 14, 13. 15. 35. 24, 15. pl. stete *locus* L 4, 37. *loca* M 12, 43. 24, 7. Mr. 1, 45. 1. V. Bl. 4. stat *civitas* M 2, 23. 4, 13. 5, 14. 35. 8, 33.
- stecke** svv. (= knuttel) mitswertern und mit stecken *Pass. Bl.* 225. 226.
- stein** stm. *lapis* M 21, 42. 44. 28, 2. *petra* M 7, 24. 25. 16, 18. 27, 51. 60. *saxum* M 27, 60.
- steineeh** adj. subst. in steinech in *petrosa* M 13, 5. üf ein st., üf st. super *petrosa* M 13, 20. Mr. 4, 5.
- steinen** svv. *lapidare* M 21, 35. 23, 37. L 13, 34. J 8, 5.
- steinen** (mhd. *urspr. steinin*) adj. pl. steinenne (*Hs. steinene*). *lapideus* J 2, 6.
- steinnapf** stm. gen. steinnapfis. *steinnappis* M 23, 26. L 11, 39. *paropsis* M 23, 25. 26. 26, 23. *catinus* Mr. 14, 20. L 11, 39.
- stellen** stv. *furari* M 6, 19. 27, 64. 28, 13.
- stellen** svv. *praet. stalte. statuere* M 25, 33. Mr. 9, 35. L 4, 9. vgl. setzen.
- stēn**. stān s. vorstān.] stv. *praet.* stūnt (mhd. stūnt). *stare* M 2, 9. 18, 16. fr. *W. constituerre*: dischare di da stūnt *turba constituta* J 5, 13. vgl. setzen.] fr. *W.* di nicht stēn quae non habentur 1. V. Bl. 3^b. an stēn *instare* L 23, 23. dā st.

stare M 20, 3. dā bī st. *astare* Mr. 14, 70. L 19, 24. ûf st. *surgere* M 2, 13. 20. 8, 15. 26. 14, 2. 17, 7. *consurgere* M 2, 14. 21. *insurgere* M 10, 21. *exsurgere* M 1, 24. *resurgere* M 11, 5. vor st. (*mit acc.* — *Vulg.*) *procurare* L 3, 1. umme st. *circumstare* Mr. 14, 47. dar umme st. Mr. 14, 69. wider st. *resurgere* Mr. 12, 23 *ffg.* wider ûf st. *resurgere* M 16, 21. vgl. *erstēn.*] **sterben** stv. *mori* M 9, 24. 15, 4. 22, 24. 26, 35. vgl. tōt adj.] *defungi* M 22, 27. vgl. *vorscheiden*. tōt stm.] *perire* L 13, 33. vgl. *vorterben.*] **sterken** swv. *confirmare* L 22, 32. 43. *confortare* L 1, 80. 2, 40. fr. W. *confirmatio* 2.V. M Bl. 53^b. gesterket werden *invalescere* L 23, 5. vgl. *ersterken*. **sterne** swv. *stella* M 2, 2. 7. 9. 10. 24, 29. **stetelin** stn. *loculus* L 7, 14. vgl. *bütelin*. **steticliche** stēticlichen (*mhd. stæticl.*) adv. *constanter* L 23, 10. frequenter M 9, 14. L 5, 33. 3.V. Bl. 6. *crebro* Mr. 7, 3. vgl. zu *phlege.*] **stic** stm. *semita* M 3, 3. Mr. 1, 3. *trames* 1. V. Bl. 2^b. 4. **stigen** stv. st. ûf mit acc. *ascendere* M 5, 1. L 19, 4. nider st. *descendere* M 8, 1. 11, 23. 24, 17. 27, 40. 42. ûf st. *ascendere* M 8, 23. 9, 1. 14, 22. 23. vgl. gén. *kumen*. **stilheit** stf. *tranquillitas* M 8, 26. Mr. 4, 39. L 8, 24. **stimme** stf. *vox* M 3, 3. 17. L 11, 27. mit grōzer stimme *magna voce* M 27, 46. 50. *magnis vocibus* L 23, 23. **stinken** stv. *foetere* J 11, 39. **stoc** stm. (*Opferstock.*) in den stoc carbonam in carbonam M 27, 6. **stōle** swf. *stola* Mr. 12, 38. 16, 5.

stōren (*mhd. stōren*) swv. *solvere* M 5, 17. **storzen** (*mhd. stürzen*) swv. ge- storzet.] über st. *praecipitari* Mr. 5, 43. [s. *übersturzunge.*] **stoup** stm. *pulvis* M 10, 14. Mr. 6, 11. vgl. *melwe.*] *festuca* L 6, 42. vgl. *gestuppe.*] **stōzen** stv. *offendere* M, 4, 6. L 4, 11. sich st. *offendere* J 11, 9. 10. st. (= läzen *mittere* J 11, 18): stōz dn swert in sine scheide *Pass.* Bl. 225^b. **sträfen** swv. *increpare* M 16, 22. 20, 31. Mr. 8, 32. *arguere* J 3, 20. vgl. *bestrafen.*] *exprobrare* Mr. 16, 14. vgl. *vorlasteren.* *vorwitzten.*] -strāfung e stf. *reprehensio* Lent. Bl. 1. **strāze** swf. (*mhd. stif.*) pl. di strā- zen. *vicus* M 6, 2. L 14, 21 (oder *platea?*) vgl. *gazze.* gegene. ge- genol. **-streben** swv. *recalcitrare* V. L Bl. 134. **strecken** swv. *praet.* *streckete.*] ûz str. *extendere* M 12, 13. Mr. 3, 5. L 6, 10. vgl. *recken.* *reichen.*] in str. *inferre* J 20, 27. **stric** stm. *laqueus* M 27, 5. L 21, 35. **strichen** stv. *linire* J 9, 6. **strīt** stm. *bellum* Mr. 13, 7. L 14, 31 (tūn *committere*). **stroouwen** strowen (*mhd. strōuwen*) swv. *sternere* M 21, 8 (an den wec in via). Mr. 11, 8 (in den wec in via). vgl. *bestrowen.*] *spargere* M 25, 24. 26. vgl. *zuspreiten.*] under str. *substernere* L 19, 36 (in dem wege in via). **stucke** stn. *pars* M 27, 51. vgl. teil.] über alle stucke *per singula* V. Mr. Bl. 103. vgl. *dinc.* *spruch.*] **stum** gen. stummes. (*mhd. meist* stump gen. *stumbes*) adj. u. adj. subst. *mutus* M 9, 33. 34. 12, 22. 15, 30. 31. L 11, 14. **stunde** stf. *hora* M 8, 13. 9, 22.

- 10, 19, 20, 3, 5. *tempus* L 8, 13.
vgl. zit.] von der stunde, úz der st.
exinde M 26, 16. J 19, 12. *vgl.*
 dar näch. zit.] s. dristunt, virstunt.
stūl (*mhd. stuol*) *stm.* *sedes* M 19,
 28, 25, 31. L 1, 32. *cathedra* M
 21, 12, 23, 1, 6. Mr. 11, 15. st.
 des gerichtes *s.* gerichte. *ferner*
dinctstūl, *richtestūl*.
sturmen (*mhd. stürmen*) *swv.* *ir-*
ruere (*an in*) M 7, 25. 27. Mr. 3,
 10.
sturmunge *stf.* *tempestas* L 8, 24.
vgl. ungewilter.
sturmweter -wetere *stn.* *procella*
 Mr. 4, 37. L 8, 23.
süche (*mhd. siuche*) *stf.* *pl.* *sw.*
 (*swm.?*) *süchen* L 9, 1. *languor*
 M 4, 23. 24. 9, 35. L 9, 1. *vgl.*
pine.] *infirmitas* J 11, 4. *vgl.* crank-
 heit. *sicheit.* *sichtäm.*
süchen (*mhd. suothen*) *swv.* *qua-*
rere M 2, 13. 20. 6, 33. 7, 7. 8.
 12, 46. 47. 1. V. Bl. 2^b. 1. V. M
Bl. 53. *requirere* L 2, 44. 1. V.
Bl. 3^b. V. Mr. *Bl.* 103. wider s.
requirere L 2, 45. 4, 42. *vgl.*
vragen, *vregen*.
sügen *stv.* *part.* gesogen. *sugere* L
 11, 27.
sulch (*mhd. meist solch*) *adj.* *talis*
 M 9, 8, 18, 5, 19, 14. alsulch Mr.
 13, 19. *fr. W.* *huiusmodi* Mr. 9,
 36 (37). J 8, 5.
sullen *swv.* *praes.* sal, salt. *praet..*
solde. *debere* (*müssen*, *dürfen*) M
 3, 14. Mr. 2, 22. 13, 14. L 17,
 10. (*schulden*) M 18, 28. L 7, 41.
 16, 5 *ffg.* V. Mr. *Bl.* 102^b. *vgl.*
schuldic sin.] *Hülfverb.* *des Fu-*
turums *s.* *Einl.*] (*mögen*) *für Conj.*
der Vulg. *z.* *B.* M 5, 16. nicht s.
nolle (*imper.*) M 5, 17. 6, 7. 8. 16.
 31. *vgl. wollen.*]
sumelich *pron.* *adj.* *u.* *subst.* *qui-*
dam L 10, 33. 38. 13, 6. *quis-*
piam Mr. 15, 21. *pl.* sumeliche
quidam sehr *häufig* *z.* *B.* M 28, 17.
- Mr. 8, 3, 11, 5, 14, 4, 65. L 6,
 2. *vgl. ein.* etlich.
sümen *swv.* *tardare* L 1, 21.
sumer *stm.* *aestas* M 24. 32. Mr.
 13, 28. L 21, 30.
sun *sune* (*s. d.*) *stm.* *filius* M 1, 21.
 2, 15. 3, 17. 4, 3. *häufig in:* des
 menschen sun *filius hominis* M 8,
 20. 9, 6, 11, 19, 12, 8. *natus* M
 11, 11. L 7, 28. *s.* *eràst.*
sunâbent *stm.* *sabbatum* M 11, 5.
 8, 28, 1. des sunâbendes *sabbato*
 M 11, 1. L 13, 14. *sabbatis* M 11,
 10. an dem sunâbende *sabbatis* M
 11, 5, 11, 12. Mr. 2, 23. 24. *pl.*
wörtl. an den sunâbenden *sabbatis*
 M 11, 2. Mr. 1, 21. an eime sun-
 âbende *una sabbatorum* Mr. 16, 2.
sunâbentac *stm.* *dies sabbati* L
 13, 14. 16. 14, 5.
sunde (*mhd. sünde*) *stf.* *peccatum,*
meist pl. *peccata* M 1, 21. 6, 14.
 15. 9, 2.
sunden *swv.* *peccare* M 18, 15. 21.
 27, 4. L 15, 18. *s.* *sündigen.*
sunder *praep.* *u.* *conj.* M 13, 34.
 19, 6, 11, 21, 21. Mr. 4, 19: 12,
 32. L 13, 4. *daneben* *schon* *sunder-*
nern (*wohl Adverbialbild., im Nhd.*
auf die Conj. beschränkt) M 6, 13.
 10, 34. 3. V. Bl. 5, 6. — *praep.*
c. acc. *sine* M 13, 34. Mr. 4, 19.
 3. V. Bl. 5. *praeter* Mr. 12, 32. L
 13, 4. *conj.* *sed* M 6, 13. 10, 14.
 19, 6, 11. 3. V. Bl. 6. nicht alleine
 — *sunder*, *sundern* auch *s.* *alleine*
adv. *vgl. aber.*
sundère (*mhd. stindære*) *stm.* *pec-*
cator M 9, 10, 11, 13, 11, 19. L
 5, 8. *vgl. sundic.*
sunderinne *stf.* *peccatrix* L 7, 37.
 39. *vgl. sundigen.*] *meretrix* M 21,
 31, 32. *vgl. wip.*]
sunderlichen *adv.* *separativ* Mr.
 13, 3.
sundern *praep.* *u.* *conj.* *s.* *sunder.*
sundic *sundec*] *adj.* ein *s.* *mensche*
homo peccator J 9, 16. *vgl. sundre.*

- sundigen *swv.*] sundigende *part.*
fem. peccatrix Mr. 8, 38. *vgl.*
 sunderinne. *s. sünden.*
- sune (neben dem häufigeren sun =
mhd., ahd. sunu) *stm.* *filius* M 9,
 2. 21, 28. J 17, 1.
- sunelin *stm.* *filiolus* Mr. 10, 24. J
 13, 33.
- sunne *swf. sol* M 5, 45. 13, 43.
- suntlich *adj.*] ñz offenen suntlichen
 werken *ex publicanis actionibus* 1. V. M Bl. 53.
- süze (*mhd. stieze*) *adj.*] süze (*acc.*)
 gedône *sympiphonia* L 15, 25.
- s wâger (= sweler) *stm.* *Pass.*
Bl. 226.
- swamp *stm.* *spongia* Mr. 15, 36.
 swam *Pass.* *Bl.* 233 (*bez. 232*).
vgl. badeswamp.
- swanger *adj.* *praegnans* L 2, 5.
- swangern *swv.* *part.* *subst.* swangernde
praegnans M 24, 19. Mr.
 13, 17. — [*Graff Interlin.* S. 20
u. 212. *trans.* *u.* *intrans.*]
- swanne (vereinzelt neben wannen)
conj. correl. cum Mr. 12, 25. *dum*
J 5, 7. *Aufl. des Abl. abs.* 1. V.
Bl. 4. *s. swer, sô.*
- swarz *adj.* *niger* M 5, 36. 1. V.
Bl. 3^b.
- swebel (*mhd. swebel*) *stm.* *sulphur*
L 17, 29.
- sweher *stm.* *socer* J 18, 13. *vgl.*
 swâger.
- sweiz *stm.* *sudor* L 22, 44.
- sweizlûch (*mhd. -luoch*) *stm.* *sudarium* L 19, 20. J 11, 44.
- swemmunge *stf.* *natatorium* J 9,
 7. 11.
- swer (vereinzelt neben wer) *pron.*
- correl.] allez swaz *omnia quae* J 5,
 20. *s. swanne, sô.*
- s were *swm.?* *pl.* sweren. *ulcus* L
 16, 20. 21. — [die wundenswern
 (: enbern) *Crône* 11979. *Köd. v.*
Salf. 91, 27. 30. — *Im Texte*
falsch swêren geschr.; die Länge
des Vocals scheint schon frühe
eingetreten, wie die Lesart sweern
zu der angef. Stelle Z. 27 zeigt.]
 swêre (*mhd. swære*) *adj.* *gravis* M
 23, 4.
- sweren *stv.* *jurare* M 5, 34 *ffg.* 23,
 16. 20 *ffg.* (*bî per, in.*) 26, 74.
 daz gesworne recht *jus jurandum*
Mr. 6, 26. L 1, 73.
- swérlich *adv.* (*adj.?*) Mr. 10, 24.
s. swérlichen.
- swérlichen swérlich *adv.* *graviter*
M 13, 15. L 11, 53. *difficile* M 19,
 23. Mr. 10, 24.
- swert *stm.* *gladius* M 10, 34. 26,
 47. 51 *ffg.*
- swigen *stv.* *tacere* M 20, 31. Mr.
 20, 61. 1. V. *Bl.* 53^b. *inf. subst.*
silentium M 22, 34.
- swiger *stf.* *socrus* M 8, 14. 10, 15.
Mr. 1, 30.
- swin *stm.* *porcus* M 7, 6. 8, 30 *ffg.*
- swinde *adj.* *austerus* L 19, 21. 22.
- swinde *adv.* *valde* M 18, 31. 19,
 25. 26, 22. *vgl. gar.*] *vehementer*
M 17, 22 (23). Mr. 3, 12. 5, 43.
vgl. sêre.]
- synagôge *swf.* *synagoga* M 6, 2.
 5. 10, 17. 12, 9. Mr. 1, 21. 23.
- Syrer *stm.* *Syrus* 3. V. *Bl.* 5^b. V.
L Bl. 133^b.
- Syrien (Syrie?) *npr.* zu Syrien *Syriae* L 2, 2.
- Syrus *Fremdw.* L 4, 27.

T.

- tac *stm.* *dies* M 6, 34. 24, 22. 25,
 13. von den tagen *a diebus* M 11,
 12. von dem tage *de die illa* M
- 24, 36. tac *adv. acc. die* 3. V. *Bl.*
 7. den tac *illo die* J 1, 39 (40).
 zwênen tage *biduum* M 26, 2. drî

- tage *triduo* M 15, 32. in dem dritten tage *triduo* Mr. 8, 2. in drin tagen *triduo* M 27, 40. nach drien tagen *post triduum* M 26, 61. ü den morgelichen (mornelichen) tac in *crastinum* J 1, 43 (44). 12, 12. der vor bereite (part.?) t. *dies par asceves* L 23, 54. s. vorbereite.] ferner ligen. *Zusammens.* höchztac, östertac, sunähentac.
 tal stn. *vallis* L 3, 5.
 tarant (hsl. thar-) stm. *scorpio* L 11, 12. vgl. *schorpiòn.*] mhd. *Wb. III*, 16^b.
 tasche swv. *pera* M 10, 10. Mr. 6, 8.
 tasten swv. *palpare* L 24, 39. mhd. *Wb. III*, 17^b.
 -tât stf. *actus* V. L Bl. 134. vgl. werec.] der dinget. *gesta* 3. V. Bl. 5^b.
 tegelich adj. *diurnus* M 20, 2. 13 A.] *quotidianus* L 11, 3. *super substantialis* M 6, 11.
 tegelichen adv. *quotidie* M 26, 55. Mr. 14, 49. L 9, 23. 11, 3 (*gewöhnliche Lesart hodie*). vgl. alle wege.
 teil stm. *pars* L 10, 42. stn. *pars* L 11, 36. 12, 46. J 19, 23. *portio* L 15, 12. daz halbe t. *dimidium* Mr. 6, 23. b̄t teilen in *par tes* Mr. 6 40. vgl. *stucke. lant.*] s. ferner vurst.
 teilen swv. *dividere* M 12, 25. 26. 24, 51. 27, 35. Mr. 3, 24. *partiri* J 19, 24. *dispartire* Mr. 3, 25.
 teiliere (mhd. -ære) stn. *divisor* L 12, 14. mhd. *Wb. III* 28, 13.
 tempel stm. dat. tempele, temple. *templum* M 12, 6. 23, 16. L 2, 37. 22, 53.
 -tempern swv. *temperare* 1. V. Bl. 3. mhd. *Wb. III*, 29^b.
 tercie adj. *tertius*. tercie stunde *tertia hora* M 20, 3. Mr. 15, 25. vgl. dritte. [s. nône, sexte.]
 testament stn. gen. *testamentes. testamentum* M 26, 28. L 22, 20. 1. V. Bl. 2^b. 3.
- th für t im Anlaut in *tharant, thôre, thorm, thrôn* s. ta-, to-, tr-.
 thabita cūmi *Fremdw.* *tabitha cumi* (gewöhnl. *Lesart talitha c.*) Mr. 5, 41.
 Thiméus npr. gewöhnl. *Lesart Timaeus* Mr. 10, 46.
 tîch stm. *piscina* J 5, 2 ffg.
 tiller swv. acc. tillen. (nhd. *meist dill* stm.) *anethum* M 23, 23.
 tir (mhd. tier) stn. *bestia* Mr. 1, 13. V. Mr. Bl. 103. *animal* 3. V. Bl. 6. unterjochelichez t. *subjugalis* M 21, 5.
 tisch stm. *mensa* M 21, 12. Mr. 11, 15. L 19, 23. s. sitzen.
 tischesterat stf. *discubitus* Mr. 12, 39. vgl. sitzestat. [rûwestat.]
 to beheit stf. *furor* Mr. 3, 21.
 tob en swv. *insanire* J 10, 20.
 tochter (mhd. tohter) stf. p̄t tochtere. *filia* M 9, 18. 10, 35. Mr. 7, 29. 30 (gewöhnl. *Lesart puella*). L 23, 28.
 -tolmetschère (mhd. tolmetsche swv. *Wb. III*, 46^b) stm. *interpres* 1. V. Bl. 2^b. 3. tolmetscher 3. V. Bl. 5^b. — [diese Bildung auch bei Rothe Chron. S. 246. toilmetzchere schon Ende des 13. Jhds. in K. Roths Denkmälern (1840) S. 111.]
 topfere (topfer?) stm. gen. hsl. topferes. *figulus* M 27, 7. 10. mhd. *Wb.* töpfere vac. — [topher lutifigulus Diefenb. 340°.]
 töre (hsl. thore) swv. *fatuus* M 5, 22. *stultus* L 12, 20.
 törechit (mhd. -eht) adj. u. adj. subst. *fatuus* M 25, 2 ffg. *stultus* M 7, 26. V. L Bl. 133^b.
 törhheit (hsl. thorrh.) stf. *stultitia* Mr. 7, 22.
 torm (mhd. turn) stm. *turris* L 14, 28. *thorm* Mr. 12, 1. s. turm.
 torstic (mhd. türstec) adj. ausus part. M 22, 46. vgl. *turren*.
 torsticlichen adv. audacter Mr. 15, 43.

torwarte *swn. janitor* Mr. 13, 34.
ostiarius J 10, 3. [vgl. turehuterinne.]

tôt *stm.* *mors* M 4, 16. 10, 21. 16, 28. fr. W. nach dem töde (Hérôdis) *defuncto (Herode)* M 2, 19. vgl. sterben. vorscheiden.] von dem töde (uf erstēn, wider erstēn) *a mortuis (resurgere)* Mr. 9, 8 (9). L 9, 8. 24, 46. [M 14, 2. Mr. 9, 9 (10) von den töten]. zu töde slahen s. slahen.]

tôt (part.) *adj. u. adj. subst. mortuus* Mr. 5, 35. 39. (ein) töter *mortuus* Mr. 9, 25 (26). *defunctus* L 7, 12. (di) töten *mortui* M 8, 2. 10. 8. 11. 5. töten gebeine *ossa mortuorum [darum keine völlige Zusammens.]* s. ferner bant.] vgl. sterben. vorscheiden.

tôten (*mhd. tæten*) *swn. praet.* tölte, töte: *occidere* M 5, 21. 10, 28. 14, 5. 26, 21. vgl. slahen.] *interficere* Mr. 10, 34. L 19, 27.

touse *sif. baptismus* M 21, 25. Mr. 1, 4. V. Bl. 102^b. [vgl. waschunge.]

toufen *swn. baptizare* M 3, 6. 11. 13. 14. Mr. 1, 4. vgl. waschen.

toufère (*mhd. -ære*) *stm. baptista* M 3, 1. 11. 11. 12. 14, 2.

toup *adj. u. adj. subst. surdus* M 11, 5. Mr. 7, 32.

trachten (*mhd. trahten*) *swn. cogitare* M 6, 27. vgl. betrachten. gedanken.

trachtunge *sif. cogitatio* L 9, 46. vgl. pl. gedanc.

tragen *stv. portare* M 3, 11. 20. 12. *tollere* M 4, 6. 27, 32. vgl.

boren. heben. nemen.] *bajulare* Mr. 14, 13. L 14, 27. vgl. laden.] durch tragen (c. acc.) *transferre*

(per) Mr. 11, 16. hinwec tr. *aufserre* J 2, 16. in tr. *inferre* L 5, 18. inkegen tr. *offerre* M 4, 24. 9, 2. Mr. 9, 13. über tr. part.

über getragen *transferre* 1. V. Bl. 3. umme tr. *circumferre* Mr. 6, 55.

zu samene tr. *conferre* L 2, 19. vgl. bringen.] ubir ein tr. *consentire* M 18, 19. 1. V. Bl. 2. vgl. mite hellen.] inzwei tr. *variare* 1. V. Bl. 2. *discordare* Bl. 2^b. ungleich tr. *discrepare* 1. V. Bl. 3. vgl. lüten.]

trân (*mhd. trahen*) *stm.* pl. *trêne. lacryma* Mr. 9, 23. L 7, 38. 44.

tranc *stm. potus* Mr. 15, 36. J 6, 55 (56). vgl. trinken *stm.*] lüter tr. (*mhd. gewöhnl.* lütertr. *Wb. III* 2, 93^b) *sicera* L 1, 15.

trége (*mhd. træge*) *adj. u. adj. subst. piger* M 25, 26. *tardus* L 24, 25.

trecken *swn. adquare* L 13, 15.

trenkere (*mhd. ideal trinkære*) *stm. bibens vinum* L 7, 34. s. *wintrenkere.*

treten *stv. calcare* L 10, 19. 21, 24. *concultare* L 12, 1.

triben *stv. agere* L 4, 1. vgl. jagen.] *áz* tr. *expellere* L 13, 28. *zù* tr. *compellere* L 14, 23.

trinken *stv. bibere* M 6, 31. 11. 18. *potare* 3. V. Bl. 5^b. fr. W. *potus* (*eine Lesart bibere*) M 25, 37. 42. in tr. *imbibere* 1. V. Bl. 2.

trinken *inf. subst. stn. potus* M 10, 42. vgl. *tranc.*

trôn (*hsl. thron*) *stm. M* 5, 34. 23, 21. L 22, 30.

tropfe *swn. gutta* L 22, 44.

tröst *stm. consolatio* L 2, 25. 6, 24.

trösten (*mhd. træsten*) *swn. praet. tröste. part. getröst. consolari c. acc.* J 11, 19. 31. 1. V. Bl. 2.

getröst sín, werden *consolari* M 2, 18. 5, 4. L 16, 25.

tröstere (*mhd. træstære*) *stm. paracletus* J 14, 16. 15, 26. *tröster* J 14, 26. 16, 7.

-troum *stm. in dem troume per somnum (Lesart) (= in dein gesichte per visum M 27, 19) Pass. Bl. 230 (bez. 229)^b.*

truckenen *trucken* *swn. part. getruckent. siccare* Mr. 5, 29.

- trugene** (*mhd. trügene*) *stf. dolus*
 Mr. 7, 22. *vgl. arc. gevérde. vêrlingen.*] *fraus* Mr. 10, 19.
- trunken** *part. adj. u. adj. subst.*
ebriosus M 24, 49. *tr. werden inebriari, inebriator fieri* L 12, 45.
 J 2, 10.
- trunkenheit** *stf. ebrietas* L 21, 34.
- trûren** *sww. contristari* M 26, 37.
 mite *tr. contristari* Mr. 14, 19.
vgl. trûric werden, betrüben.
- trûric** *adj. tristis* M 6, 16. 16, 3.
 19, 22. 26, 38. *tr. werden contristari* J 21, 17. *vgl. trûren. betrüben.*]
- trûrikeit** *stf. tristitia* J 16, 6. 20
ffg. vgl. betrüpnisse.
- trûwe** (*mhd. triuwe*) *stf. fides* M 23,
 23. *vgl. getrûwen stn. getrûwunge. geloube.*
- tûbe** *sww. columba* M 10, 16. 21, 12.
- tûbelin** *stn.]* zwei junge tûbelin *duo pulli columbarum* L 2, 24.
- tûch** (*mhd. tuocho*) *stn. pl. tûchere. pannus* M 9, 16. Mr. 2, 21. L 2,
 7. *s. linnen adj.*
- tûfe** (*mhd. ideal tiufe, in der Regel tiefe* *Wb. III, 34*) *stf. profundum* M 18, 6.
- tûfel** (*mhd. tiuvel*) *stm. diabolus* M 4, 1. 5. 8. 11. L 4, 3. 5. *daemonium* M 9, 32 *ffg.* 11, 18. 12, 22.
 15, 22. *pl. daemonia* M 4, 24. 7,
 22. 8, 16. *daemones (nur in Matth.)* 8, 31. 9, 34. 10, 8 *u. s. w.* [*daemonia u. daemones in den Lesarten nicht streng geschieden.*]
- tugen** *anom. v. praes. touc. valere* M 5, 13. L 16, 3. *vgl. mugen.*
- tugent** *stf. virtus* M 7, 22. 11, 20
ffg. 13, 54. *sing., Vulg. pl.* L 19,
 37. *pl., Vulg. sing.* L 4, 36. *vgl. kraft. mugentheit.*
- tûn** (*hsl. meist tûn, mhd. tuon*) *stv.*
- praet.** *tei. facere* M 1, 24. 5, 46.
 47. 17, 12. *vgl. machen.] gnâde tûn gratias agere* M 15, 36. *pénitencie t. poenitentiam agere* M 11,
 20. 21. *ébrechunge t. adulterium committere* Mr. 10, 11. *strit t. bellum committere* L 14, 31. *an, ane t. induere* M 6, 25. 27, 31. *vgl. cleiden.] genûc t. satisfacere s. genûc.] kunt t. s. kunt.] *âf t. aperrire* (*meist part. ûl getân apertus*) M 2, 11. 3, 16. 5, 2. 7, 7. 8. 9,
 30. 1. *V. Bl. 4. adaperire* Mr. 7,
 34. *vgl. offen.]) wol t. benefacere* M 5, 44. 12, 12. *ubele t. male agere* J 3, 20. *sô getân, wi getân s. sô, wi.**
- tunk en** *sww.]* in *t. intingere* Mr. 14,
 20. L 16, 24. J 13, 26. *s. dunken.*
- ture** (*mhd. tûr, tûre*) *stf. janua* M 24, 33. 25, 10. *ostium* M 6, 6.
 Mr. 13, 29.
- tûre** (*mhd. tiure*) *adj. pretiosus* M 13, 46. 26, 7. L 7, 2.
- turehûterinne** (*Hs. zu der ture h., dagegen di tureh.*) *stf. ostiaria* J 18, 16. 17. [*vgl. torwarthe.*]
- turm** (*mhd. turn*) *stm. turris* M 21,
 33. L 13, 4. *s. torm.*
- turren** *anom. v. praet. torste. audere* Mr. 12, 34. L 20, 40. J 21,
 12. 1. *V. Bl. 2. vgl. torstic.*
- turteltûbe** *sww. turtur* L 2, 24.
- tûsent Zahlw.** *card. (mille) pl. un-flect. millia* M 14, 21. 16, 9. *flect. - dat. mit ... tûsenden cum ... millibus* L 14, 31.
- twahlen** *stv. praet. twûc* (*mhd. twuoc.*) *part. getwagen. lavare* M 27,
 24. Mr. 7, 2. 3. L 11, 38. *vgl. waschen.*
- twingen** *stv. cogere* Mr. 6, 45. L 24, 29. 1. *V. Bl. 2. angariare* M 5, 41. *vgl. betwingen.*

U.

ubel (*mhd. übel*) *adj. u. adj. subst.*
ubele *pl. wöril. mala* M 9, 4. Mr.
7, 23. L 3, 19. *neutr. malum* M
5, 11. 37. 39 (*oder masc.?*). 6,
13. 17, 23. *vgl. böse.*

ubele *adv. male* M 4, 24. 8, 6. 16.
15, 22 *u. s. w. s.* sich gehaben,
eranc, sprechen, tân. *vgl. böslche.*

-**ubelredere** (*mhd. -ære*) *stm. [im
Texte wegen der vollen Form uhele
keine völlige Zusammensetzung an-
genommen.]* *maledicus* 1. V. Bl. 2.

ubeltætre (*mhd. ideal ubeltætære*)
stm. malefactor J 18, 30. *mhd.
Wb. III, 149 citiert nur ubeltætec.*
-**ubeltætic** (*mhd. ubeltætec*) *adj. ein
ubeltætic mensche (= ubeltætære)
Pass. Bl. 228^b.*

üben (*mhd. ühen*) *svv. exercere* M
20, 25. *colere* M 15, 9. Mr. 7, 7.
refl. conari L 1, 1. 3. V. Bl. 4^b.
fr. W. discipulus V. M Bl. 102^b.

über (*hsl. ausgeschr. immer ubir,
mhd. über) praep. c. dat. super*
(sich wundern) M 7, 28. Mr. 11,
18. (*vroude*) L 15, 7. 10. e. acc.
super, supra M 5, 45. 10, 13. 24.
(sich wundern) 18, 13. 24, 47.
(*vroude*) L 15, 7. *vgl. boben. üf.*
trans M 4, 15. 8, 18. 28. 14, 22.
16, 5. *vgl. andersit. jensit.* *ultra*
Mr. 10, 1. *per:* über al *per sin-
gula, universa* 1. V. M Bl. 53^b. V.
J Bl. 186. — über ein *adv.* (*mhd.
Wb. I, 418^a, 3) con- entspr., s. die
Verba kumen, tragen.*

über *adv. dar über s. dar. vgl. vor-
bax.] her u. L 16, 26.] trennb. Par-
tikel super u. trans entspr., s. dñe
Verba bliben, gên, planzen, schif-
fen, storzen.*

überbilden *svv. transfigurare* Mr.
9, 1. *vgl. vorwandeln.*

überflüt (*mhd. überfluot*) *stf. inun-
datio* L 6, 48.

überfluzzic (*mhd. überflizzec*) *adj.*

u. adv.] überfl. werden abundare
*M 24, 12. überfluzziger adv. ab-
undantius* J 10, 10. *vgl. vilzen.*

überfluzziclich *überfluzzicli-
chen adv.] überfl. haben abundare*
M 13, 12. 25, 29. L 19, 26.

überfluzzigkeit *stf. abundantia* M
12, 34. L 6, 45.

übergän *stv. transgredi* M 15, 2. 3.
praeterire L 11, 42. 15, 29.
uberic (*mhd. überec Wb. III, 172*)
adj. (liegt dem Adv. nahe). super
(üz geben) L 10, 35. u. sñ *super-
esse* L 11, 41. u. haben *abundare*
L 15, 17. *vgl. über bliben.]*

überigen *svv. part. geüberiget.
superare* J 6, 12. *mhd. Wb. vac.*
überkumen *stv. supervenire* L 1,
35. s. *kumen.*

überschrift *stf. superscriptio* M
22, 20. L 23, 38. *inscriptio* Mr.
12, 16. *vgl. inschrift.] titulus* Mr.
15, 26. J 19, 19 ffg. *frons tituli*
1. V. Bl. 4. *mhd. Wb. II 2, 209^b*
citiert nur Diefenb. — [überschrift
*Pass. K. 545, 68. 85. grabsüber-
schrift Voc. optim. 22, 73.]*

übersehen *stv. scrutari* J 5, 39.
vgl. vorschen.] videre J 7, 52 [*die
Zusammens. wohl durch das vor-
herg. scrutari veranlasst].*

überséwen (*mhd. übersæjen*) *svv.
superseminare* M 13, 25. *mhd. Wb.
vac.* — [*Reinbots Georg 260. Zeitschr.
des Ver. f. thür. Gesch. 4,* 346: einen andern überséwen —
*ihn durch das Säen benachtheili-
gen.]*

überste *adj. superl. subst. daz überste*
summum M 27, 51. s. *überst.*

übersturzunge (*mhd. -stürzunge*)
stf.] mit überst. per praeceps L 8,
33. [s. storzen.]

übertragen *stv. part. über getra-
gen [viell. nicht über getr., sondern
übergeträgen, Übergang von der*

- sinnl. zur abstracten Function]. transferre (übersetzen) 1. V. Bl. 3.*
- uberval* *stm. supercilium* L 4, 29.
- ubervart* *stf. transmigratio* M 1, 11. 12. 17. 1. V. M Bl. 53.
- überwinden* *stv. c. acc. superveniens vincere* L 11, 22. *vgl. vorwinden.*
- uf praep. c. dat. super (c. acc.)* M 10, 27. 18. 18. 19. 23, 9. 24, 3. *c. acc. super, supra* M 3, 16. 4. 5. 5, 15. 10, 29. 11, 29. L 4, 9. 10, 19. *vgl. boben. über.] c. dat. in:* *uf der erden in terra* M 5, 19. *uf dem wege in via* M 10, 10. *c. acc. in* M 5, 1. 10, 34. *u. ö. vgl. an. in.] — uf daz s. daz.*
- uf adv. üffe (üffe?) vereinzelt* M 23, 18. *Pass. Bl. 228^b.* — *uf adv. sursum* J 11, 41. *vgl. ufwart.] dar uf s. dar.] uf trennb. Part. meist sub entspr., s. die Verba boren, erheben, erstēn, erwecken, geben, gēn, hängen, heben, legen, neigen, nemen, richten, sehen, stēn, tūn, vallen, wecken.*
- üfer* (*mhd. uover, md. auch überWb. III, 193*) *stn. litus* M 13, 2. J 21, 4.
- üferstandunge* *stf. resurrectio* M 22, 23. 28 *ffg.* 27, 53. 2. V. M Bl. 54. *vgl. widerstandunge. widerstēunge.*
- üfnemunge* *stf. assumtio* L 9, 51. *mhd. Wb. vac.*
- üfvarunge* *stf. ascensio* 2. V. M Bl. 54. *mhd. Wb. vac.*
- ufwart* *adv. sursum* L 13, 11. *vgl. uf adv.*
- umme* (*mhd. umbe*) *praep. c. acc. circa, circum* M 3, 4. 8, 18. 20, 3. 5. 6. *pro* M 5, 38. *vgl. bi. neben. vor.] ex* M 19, 3. 20, 2. *bei bitten, Vulg. acc. M 7, 10.*
- umme* *adv. trennb. Part., meist circum entspr., s. die Verba binden, gurten, kēren, sehen, stēn, tragen.*
- ummeganc* *stm. circuitus* Mr. 6, 6. *vgl. ummekreis.*
- ummegeben* *stv. circumdare* M 21, 33. 27, 28. L 19, 43. *vgl. ummerringen.*
- ummegēn* *stv. c. acc. circuire* M 4, 23. 9, 35. Mr. 6, 6.
- ummekunicrīche* [*als ein Wort anzunehmen*] *stn.:* *in alle daz ummekunicrīche in omnem circa regionem* L 7, 17.
- ummekreiz* *stm. circuitus* Mr. 3, 34. *vgl. ummeganc.] orbis* L 2, 1. *vgl. ummerinc.]*
- ummeleger* *stn. dat. -legere. val-lum* L 19, 43. *mhd. Wb. vac. unter den Comp. von leger I, 989^b.* — [*umbeleger unde ussenbret (Lesart umlagen, pulster) Orloff Distinct. II 1, 26.*]
- ummer* (*mhd. iemer, immer*) *adv. magis* Mr. 15, 11. *vgl. mēr. s. nummer.* [*wegen der Bedeutung und des Originalwortes magis könnte, wie Bech annimmt, eher ummēr geschrieben und betont werden; doch spricht dagegen die Doppelconsonanz und die Entfernung der ganzen Wortform vom ursprüngl. ie mēr; wir gebrauchen immer öfters in ähnlicher Weise wie auch immerhin.*]
- ummerinc* *stm. orbis* M 24, 14. L 4, 5. 1. V. Bl. 2. *vgl. ummekreiz.*
- ummeringen* *sww. circumdare* J 10, 24. *vgl. ummegeben.*
- ummeschetewen* *sww. obumbrare* Mr. 9, 6 (7). *vgl. beschetewen.*
- ummeschinen* *stv. c. acc. circum-fulgere* L 2, 9.
- ummevāhen* *stv. complectere* Mr. 9, 35 (36). 10, 16.
- ummewinden* *stv. circumponere* J 19, 29. *vgl. legen umme c. acc.*
- unbederbekeit* *stf. improbitas* L 11, 8.
- unberhaft* *adj. sterilis* L 23, 29. *vgl. unvruchtbēr. untrechtic.*
- unberhaftic* *adj. sterilis* L 1, 36. *vgl. unvruchtbēr. syn. s. unberhaft.*

-**unbequemelich** *adj.* (= nicht bequemelich) *non conveniens* Mr. 14, 56) *Pass. Bl.* 227^b.

-**unbeweglich** *adj.* *immobilis* 3. *V. Bl.* 5^b.

-**unbewert** (*mhd.*-bewärt, bewäret) *part. adj.*] unbewerte lèrere *apographi* 3. *V. Bl.* 7.

-**unbilliche** *adv.* *immerito* *V. L Bl.* 134.

unde *conj.* selten *ausgeschr.*, gewöhnlich Abkürzung vñ (dafür im Abdrucke und), gewöhnlich et und -que entsprechend, manchmal auch zur Satzverbindung angewandt, wo *Vulg. autem, sed u. a. bietet*, z. B. M 18, 15. und èr wan *antquam* M 1, 18.

unde (*mhd.* *unde*) *stf.* *fluctus* M 8, 24. 14, 24. *vgl. flût.*

undene *adv.* *sub entspr.*, s. gën.

under (*hsl.* *ausgeschr.* immer *undir*) *praep. c. dat.* *sub* Mr. 2, 26. 7, 28. L 3, 2. *inter, intra* M 16, 7. 27, 56. Mr. 14, 4. 15, 40. L 1, 25. 2, 44. 20, 5, 14. J 10, 19. *dat., Vulg. gen.* L 10, 36. 11, 11. *ex* M 7, 9. 12, 11. *c. acc. sub* M 5, 15. 8, 8. Mr. 4, 21. L 7, 6, L 10, 3. 22, 17. J 6, 9. unter diese wörtl. *interea* J 4, 31. *in* L 10, 36. *c. gen. adv.* under des (fr. *W. vgl. M 26, 47 A*) *Pass. Bl.* 225. under ein ander s. ein.] *vgl.* (in. ûz). binnens. zwischen. s. gezlt.

under *adv.* *trennb. Part., sub end-spr.* *vgl. nider.*] s. die Verba gën, schreiben.

underjochelich *adj.*] *underj. thr subjugalis* M 21, 5.

undergän *stv. c. acc. part.* *under-gängen* *invadere* Mr. 16, 8. *mhd. Wb. I, 473^b, 10.*

-**underscheiden** *stv. part.* *under-scheiden*. *distinguere* 2. *V. Bl.* 4.

-**underscheidunge** *stf.* *distinctio* 1. *V. Bl.* 3.

-**underscheit** *stm.* (*mhd. stm., stf.*

*u. stn. Wb. II 2, 105^b, 30) *distan-tia* 2. *V. Bl.* 4^b.*

underschoz *stn.* *chaos* L 16, 26. *mhd. Wb. vac.* — [*Myst. II, 388, 16. 22 — inslac.*]

-**underschriftunge** *stf.* *subnota-tio* 2. *V. Bl.* 4. *schriflunge mhd. Wb. vac.*

underschriften *stf.* *succlamare* L 23, 21. [wörtl. Übers., deshalb wohl nicht unter schriften.]

undertân *part. adj.* *subditus* L 2, 51. *undert. werden subjici* L 10, 17.

undertenic (*mhd.* -tænec) *adj.*] *undert.* werden *subjici* L 10, 20.

undervähnen *stv.* *suscipere* L 10, 30.

-**underwinden** *stv.* *inundirwint* dich nicht dises gerechten (= nichts nicht nim dich ane umme den gerechten *nihil tibi et justo illi* M 27, 19) *Pass. Bl.* 230 (bez. 229)^b.

underwisen *swv.* *erudire* L 1, 4. *c. dat. der Person, acc. der Sache exhortari* L 3, 18.

-**underwitunge** *stf.* *exhortatio* V. Mr. *Bl.* 103^b.

unéren *swv.* *part. geunéret.* *in-honorare* J 8, 49.

ungebrechelich *adj.* *deficiens* L 12, 33. *mhd. Wb.* citiert nur gebrechlich nach *Myst. I, 119, 2.* — [ungebrechlich *Orloff II, 651, 3.* gebrechlich *Köd. v. Salf.* 23, 5. 82, 4. 90, 18.

-**ungelärt** *part. adj.* *indoctus* 1. *V. Bl.* 2.

-**ungelich**] *ungleich* *adj.* *dispar* 1. *V. Bl.* 3^b. 2. *V. Bl.* 4^b.

-**ungelich** *adv.*] ungl. lôten, ungl. tragen *discrepare* 1. *V. Bl.* 2. 3.

ungeloube *swm.* *incredulitas* M 13, 58. *vgl. ungeloubikeit.*

ungeloubic *ungloubic* *adj. u. adj.* *subst.* *incredulus* M 17, 16 (17). Mr. 9, 18. L 1, 17. *Didymus* J 11, 16. 20, 24. 21, 2.

ungeloubikeit *stf.* *incredulitas* M 17, 19 (20). Mr. 6, 6. 9, 23 (24).

- vgl. ungeloube.] *mhd. Wb. vac.* geloubikeit. — [der gelobheite, glōbicheit *credulitatis*, *credulitatem* *Graff Interlin.* S. 204. 438.]
- ungenēdic** (*mhd. ungenædec*) *adj.* ungnēdic sin c. dat. der Person *in-dignari alicui* J 7, 23. vgl. unwir-disch. unwirdigen.
- ungenēet** (*mhd. ungenæjet*) *part.* adj. *inconsutilis* J 19, 23. vgl. sunder nāt.
- ungenēme** (*mhd. ungenæme*) *adj.* *ingratus* L 6, 35.
- ungerecht** (*mhd. -reht*) *adj. u. adj.* subst. *iniquus, injustus* [*Lesarten schwanken*] M 5, 45. Mr. 15, 28. L 22, 37. vgl. unrecht. ungetrūwe.
- ungerechtigkeit** *stf. iniquitas* M 7, 23. 13, 41. 23, 28.
- ungesalzen** *part. adj. insulsus* Mr. 9, 49 (50).
- ungestūm** *stn.?* (*mhd. ungestuom, ungestūem*) *impetus* Mr. 5, 13. vgl. gesturme. — [*stn. St. Ulrich* 290. 1163. *Crōne* 5555. *Hohes Lied ed. Haupt* 31, 6.]
- ungetrūwe** *adj. infidelis* L 12, 46. *iniquus* L 16, 10. vgl. ungerecht.
- ungetwagen** *part. adj. non lotus* Mr. 7, 2. vgl. ungewaschen.
- ungeverhet** (*mhd. urspr. -gever-wet*) *part. adj. rūdis* (tūch *pan-nus*) *rūdis* Mr. 2, 21. vgl. grop. [s. verwen.]
- un gewaschen** *part. adj. non lotus* M 15, 20. vgl. ungetwagen.
- ungewiter** *stn. tempestas* M 16, 3. vgl. sturmunge.
- unkūsch** (*mhd. -kiusch*) *adj.* unk. sin *moechari* M 5, 27. L 18, 20. vgl. kebeschen u. die folg. Worte.
- unkūschen** *sww. moechari* M 5, 32.
- unkūscheit** *stf. fornicatio* M 15, 19. 19, 9. Mr. 7, 21. unk. tūn *moechari* M 5, 28. Mr. 10, 12.
- unkūschlichen** *adv. luxuriöse* L 15, 13.
- un lange** *adv.*] *fr. W. unlange* dar nach *intervallo facto* L 22, 59.
- unleschlich** *adj. inextinguibilis* M 3, 12. Mr. 9, 44 (45). L 3, 17. vgl. unvorleschlich.
- unmenscheit** *stf. abominatio* M 24, 15. *mhd. Wb. vac.* — [*Vilmar: die zwei Recens. der Rudolfschen Weltchron. S. 26 — Sodomie. vgl. in Betreff dieser u. der folg. Worte Diefenb. abominare, abominatus, abominatio.*]
- unmenslikeit** *stf. abominatio* Mr. 13, 14.
- unmenslich** *adj. fr. W. abominatio* L 16, 15.
- unmugelich** (*mhd. -mūgelich*) *adj. impossibilis* M 17, 19 (20). 19, 25. Mr. 10, 27.
- unnutze** *adj. inutilis* M 25, 30. L 17, 10.
- unrecht** (*mhd. -reht*) *adj. iniquus* L 16, 11. vgl. ungerecht. ungetrūwe.
- unrechte** *adv. unrechte tūn c. dat. der Person* *injuriam facere alicui* M 20, 13 [*viell. subst.?* s. *mhd. Wb. II 1, 615*].
- unreine** *adj. immundus* M 10, 1. 12, 43.
- unreinekeit** *stf. immunditia* M 23, 25. *spurcilia* M 23, 27.
- unreinen** *sww. coquinare* (*Lesart communicare*) Mr. 7, 15. 23. vgl. beflecken,
- unschemelikeit** *stf. impudicitia* (pl.) Mr. 7, 22.
- unschuldig** *adj. u. adj. subst. innocens* M 12, 7. 27, 24.
- unser** *pron. poss. noster* Mr. 12, 7. L 20, 14. J 7, 51. gen. unsers Mr. 11, 10. pl. nom. unser (kaum gen. des Personalpron.) L 1, 74. unsere L 1, 79. gen. unser L 1, 74. dat. unsernen L 1, 71. 72. daneben *Ausfall des r:* sg. gen. un-ses L 1, 78. dat. unsem L 1, 73. pl. nom. unse J 6, 31. dat. unsen L 13, 26.

unsprechende part. subst. *infans* M 21, 16. vgl. kint. sôgelinec.] mhd. *Wb.* diese Bedeut. unbelegt. — [*infans* das unsprechende, unreden kint *Diesenb.* 296^b. unsprechende kindre Übers. der *Confess.* S. *Augustini ed.* *Conr. Hofmann I*, 8.]

-**unteilich adj. *indisparibilis*** V. L *Bl.* 134. mhd. *Wb. vac.* — [*Pfeiffer Pred. u. Tractate deut. Myst. Haupts Zeitschr.* 8, 439. *Meister Eckehart* 177, 25. *Germ. VII* 340, 12.]

-**untrechlic (mhd. *ideal* untrechec)** adj. (= unberhaft L 23, 29) *Pass. Bl.* 231 (bez. 230)^b.

untreglich adj. *importabilis* M 23, 4. mhd. *Wb. III*, 76^b, 24 (dieselbe Stelle aus Tauler).

-**unvolkumen part. adj. *imperitius*** 1. V. *Bl.* 2^b. mhd. *Wb. vac.* — [*Pass. H.* 60, 15.]

unvorleschlich adj. *inextinguibilis* Mr. 9, 42(43). vgl. unleschlich.

unvruchtbar (mhd. *ideal* unvruchtbare) adj. *sterilis* L 1, 7. vgl. unberhaft, unberhaistic, untrechlic, unvirdelichen adv. *indigne* (nehmen ferre) Mr. 10, 14. (tragen ferre) Mr. 14, 4.

unwirdigen svv. *indignari* Mr. 10, 41. vgl. unwirdisch, ungenadic.] mhd. *Wb. vac.* — [*Diesenb.* 294^c. *Germ.* 8, 472 f.]

ünwirdisch] unwirdesch adj. *indignatus* M 20, 24, 26, 8. L 15, 28. mhd. *Wb. III*, 607^b.

unwîse adj. *imprudens* Mr. 7, 18.

unwîsheit stf. *insipientia* L 6, 11.

-**unwizzen part. adj. u. subst. *ignarus*** 2: V. *Bl.* 4 A.] mhd. *Wb. III* 789^a, 40.

-**unzubréchlich adj. *incorruptibilis*** V. J *Bl.* 186. vgl. unzustörlich.] mhd. *Wb. vac.* unzuberchlich. — [*inviolabilis* unzubréchlich unzuberchlich. *Diesenb.* 307^a.]

-**unzustörlich adj. *incorruptibili-***

lis V. J 185^b, 186. vgl. unzubréchlich.

ürre (hsl. üre) stf. *momentum* L 4, 5. mhd. *Wb. vac.* — [üre, aure stf. swf. *Psalmenübers.* in *Janota's Progr. Krakau* 1855 S. 19. *Karlm.* 535, 18. *Pfeiffer Beitr. z. köln. Mundart* S. 112^b, 122^b. *Bruder Hans Marienl.* 2403. *Graff Diut.* 2, 217^b. *Zeitschr.* 2, 327. 765. *Wierstraat* 824. *Weist. I*, 801, 8. 838. *Nürnb. Poliz.* 243 f.]

ur- in Zusammens. urteil. ursache neben or- (orlouge, orsprunc).

urteilstn. *judicium* M 7, 2. J 16, 8. 11.

urteilen svv. part. *geurteilet. judicare* M 7, 1. 2. L 7, 43. *adjudicare* L 23, 24.

ursache stf. *causa* M 27, 36; vgl. sache.)

üwer (mhd. iuwer) pron. poss. *vester* M 5, 12. 16. 48. gen. üwers M 5, 45. dat. üwerem M 6, 1. üwerme M 6, 25. fem. üwerer M 6; 25. acc. üweren M 5, 16. fem. üwer M 6, 1. üwere M 6, 14. 15. pl. nom. üwer M 5, 36. üwere 5, 16. 47. 13, 16. dat. üweren M 23, 34.

üz praep. c. dat. ex M 7, 20. üz en wörtl. ex illis M 10, 29. vgl. under.] üz der stunde ex illa hora M 15, 28. de M 13, 1. vgl. von] *foras extra* M 21, 17.

üz adv. *foras* M 5, 13. 13, 48. vgl. hin vore.] trennb. Part., meist ex entspr., s. die Verba brechen, drucken, erwelen, geben, gën, gewesen, gizén, graben, houwen, kisen,kulken, legen, leiten, leschen, lesen, recken, reichen, richten, roufen, ruhzen, rüfen, sagen, schriften, senden, speicheln, spiken, strecken, trißen, vallen, werfen, zihen.

üzen adv. *faris* Mr. 11, 4. vgl. hützen. üzwendic. dâ vore.

üzer adj. compar. *exterior* M 8, 12. 22, 13. üzerste superl. *exterior* M 25, 30.

- úzganc *stn. pl.* úzgenge. *exitus* M 22, 9. *excessus* L 9, 31.
 -uzgebére *stn. auctor* 3. V. Bl. 5. mhd. *Wb.* *vac.* úzgebære.
 -úzlegunge *stf. expositio* 3. V. Bl. 6^b. V. Mr. Bl. 103. *interpretatio* 1. V. Bl. 2^b.
 úzreinegunge *stf. emundatio* Mr. 1, 44.
 -úzrichter *stn. arbiter* 1. V. Bl. 2. mhd. *Wb.* *vac.* úzrichtære. — [vs-richter *Schreibers Urkundenb.* 2, 56 (a. 1387).]

- úzrúfunge *stf. exclamatio* V. Mr. Bl. 102^b.
 úzsetzic *adj. u. adj. subst. leprosus* M 8, 2. 10, 8. Mr. 1, 40.
 úzsetzikeit *stf. lepra* M 8, 3. Mr. 1, 42. L 5, 13.
 úzsprungelinc *stn. proselytus* M 23, 15. mhd. *Wb.* *vac.* — [vgl. prosilire úzspringen. *prosilitio* úzspringunge *Diesenb.* 467^b.]
 úzwendic *adv. foris* M 12, 46. 26, 69. Mr. 1, 45. L 1, 10. *als praep. c. dat.* (wie úzerhalp) *extra* V. L Bl. 133^b. vgl. úzen. búzen.

V. F.

- vach *interj. vah* Mr. 15, 29. s. wach.
 vackel *stf.?* *dat. pl.* vackelen. *fax* J 18, 3.
 våhen *stv. praet. vinc* (mhd. vienc u. vie). *capere* Mr. 12, 13. L 5, 5. J 21, 3. 10 (gewöhnl. *Lesart premdere*). *comprehendere* M 26, 55. *tenere* M 14, 3. *custodire* L 8, 29. *invenire* J 21, 6. fr. *W. captura* L 5, 4. *part. adj. subst. gevangen*
vincitus M 27, 15. 16. s. auch gevangen.] ane våhen *inchoare* V. Mr. Bl. 103. V. L Bl. 134.
 våhunge *stf. captura* L 5, 9. mhd. *Wb.* unbelegt.
 val *stn. ruina* M 7, 27. L 2, 34. 6, 49.
 valden s. valten.
 vallen *stv. 3. pers. praes. vellet. praet. vñl* (mhd. viel) *cadere* M 7, 25. 27. 10, 29. 12, 11. *accidere* Mr. 6, 21. ez ist gevallen *accidit* 1. V. Bl. 3^b. vallen an c. acc. *allidere* Mr. 9, 17. *elidere* L 9, 42. *irruere* L 5, 1. v. *ñl c. acc. irruere* L 1, 12. v. vor c. acc. *procidere* M 2, 11. 18, 26. 29. *procumbere* (ohne *praep.*) Mr. 1, 7. — abe val- len *decidere* Mr. 13, 25. In v. *illidere* L 6, 48. 49. nider v. *procidi-*

- dere
- dere
- M 4, 9 (gewöhnl. *Lesart cadere*). 26, 39. *occidere* (*sol*) L 4, 40. úz v. *elidere* L 9, 39. *excidere* V. L Bl. 133^b. zù v. *accidere* Mr. 9, 20 (21).
 valsch *adj. falsus* M 15, 19. 1. V. Bl. 3. valsche Christi *pseudochristi* M 24, 24. Mr. 13, 22. valsche propheṭen *pseudoprophetae das.* u. M 24, 11.
 valten *stv.]* zù valden *plicare* L 4, 20.
 varen *stv. praet. vñr, für* (mhd. *vuor*). *ire* L 8, 31. *profiscisci* Mr. 12, 1. nider varen *descendere* M 3, 16. ubir v. *transcendere* Mr. 5, 21. (vor iime) *praecedere* (*eum*) M 14, 22. ñl v. (in di hôe) *ducere* (*in altum*) L 5, 4. úz v. *exire* L 4, 35. *profiscisci* M 21, 33. 25, 14. 15. vgl. gën. stigen.
 Pharisäus s. unter P.
 -varwe *stf. color* 1. V. Bl. 3. glücher varwe (gen. adv.) *concolor* Lent. Bl. 1. [s. verwen.]
 -vaste *stf. jejunium* 3. V. Bl. 6. V. Mr. Bl. 103. vgl. vasten *stn.*
 vasten *swv. jejunare* M 4, 2. 6, 16. Mr. 2, 18 ffg.

vasten *inf. subst. stn. jejunium* M 17, 20 (21). *vgl. vaste.*
 vastende *part. adj. jejunus* Mr. 8, 3.
 vater *stm. anom. pater. gen. vater:* in mînes vater hûs, hûse L 15, 17. 16, 27. J 14, 2. in sînes vater lant, lande (*hsl. vaterl. zusammen geschr.*) in *patriam, patria* M 13, 53. 57. Mr. 6, 1. 4. L 4, 24. J 4, 44. des vater wille M 21, 31. vateres M 5, 45. 7, 21. vaters J 6, 39. *pl. veteres parentes* M 10, 21.
 vaterlant *stn. patria.* in dîme vaterlande L 4, 23 *ffg.*
 vaz (*hsl. vasz*) *stn. vas* M 12, 29. 13, 48. 25, 4.
 vechten (*mhd. vehten*) *stv. contendere* L 13, 24.
 vedere *swf. penna* L 13, 34. 3. V. Bl. 6^b.
 -vederenswv.] *part. gevederet* (*oder —mhd. gevideret?*) *pennatus* 3. V. Bl. 6^b.
 veizten (*hsl. veisztl-*) *swv. incrassare* M 13, 15. *mhd. Wb. III,* 293^b.
 vellin *adj. pelliceus* M 3, 4. Mr. 1, 6.
 -felschère (*mhd. -ærc*) *stm. falsarius* 1. V. Bl. 2.
 -venster *stn. foramen* 3. V. Bl. 5.
 ver- *mitteld.* vor- (*s. d.*)
 vêrlingen (*mhd. værl.*) *adv. dolo* Mr. 14, 1. *vgl. arc. gevérde. trugene.*] *mhd. Wb. III* 271^b, 40.
 verne *adv. longe* M 8, 30. ohne Vorl. M 25, 32 A.] *s. verre adv.*
 verre *adj. longinquus* L 15, 13. 19, 12.
 verre (*adj.*) *adv. longe* M 15, 8. Mr. 12, 34. *s. verne.*] *comp. verrer longius* L 24, 28.
 verrens *adv.] von v. a longe, de longe* M 26, 58. 27. 55. Mr. 8, 3. 11, 13. *mhd. Wb. III,* 300^b, 301 *fast nur mitteld. Quellen.*
 versen *stf. calcaneum* J 13, 18. *mhd. Wb. III,* 304.
 -verwen *swv.] anders geverwet dis-*

color 1. V. Bl. 3^b. [*s. varwe. un-geverbet.*]
 verwer *stm. fullo.* Mr. 9, 2 (3). vesper *ohne Artikel, f.?* *vesper* M 14, 15. 23. 26, 20. *vgl. vesper ezt.* Abent.] *tzunt vesper sin advesper-ascere* L 24, 29.
 vesperezt *stf. vesper* M 28, 1.
 vesperstunde *stf. hora vespera* Mr. 11, 11.
 vestenen] *vesten swv. part. vestende. part. pass. gevestent. fir-mare* L 9, 51. 16, 26.
 vetich *stm.?* *pl. vetiche. ala* M 23, 37. *mhd. Wb. III,* 288.
 vezzer (*hsl. veszer*) *swf. pl. vezze-ren. compes* Mr. 5, 4. 5. L 8, 29.
 ficboum (*hsl. meist fig-*) *stm. ficus* Mr. 11, 13. *fici arbor* M 21, 19. 24, 32. *ficulnea* M 21, 21. L 21, 29.
 ficmälberboum *stm. arbor sycomorus* L 19, 4. *mhd. Wb. vac.*
 vient *stm. pl. vtende. inimicus* M 5, 43. 44. 10, 36. 13, 25. 39.
 vient *adj. mit dat. molestus* L 18, 5. *vgl. leitsam.*
 vientlich *adj. inimicus* M 13, 28.
 fige *swf. ficus* M 7, 16. Mr. 11, 13.
 -figüre *swf. pl. figüren. figura* 2. V. M Bl. 54.
 vihe (*mhd. meist viehe*) *stn. pecus* (*pl.*) J 4, 13.
 vil *adj. multus.* *vgl. manic. manic-veldic.*] *Form* *vile* (*ahd. filu, filo*) *durch alle Casus sing.* M 2, 18. 9, 37. Mr. 13, 26. L 10, 2. J 7, 12. *subst. vil multum* 1. V. Bl. 3. *vile multum* M 6, 7. Mr. 5, 10. 23. 38. L 12, 48. *pl. masc.* *vile multi* M 3, 7. 7, 13. *plures* 3. V. Bl. 4^b. *complures* Mr. 5, 26. *neutr. subst. vile multa* M 13, 3. 16, 21. Mr. 5, 26. *flect. vilen multum* (*missverst. als acc. sing. masc.*) L 7, 47. — *adverbial* *vil, vile:* *vil sere multum* Mr. 12, 27. *vil mér multo magis* Mr. 10, 48. *vile mér multo plures* J 4, 41. *vil lichte s.*

- lichte.] alzu vile *nimis* Mr. 9, 2.
sô, wî vil s. sô, wî.]
- finden** *stv.* *part.* funden. *invenire* M 1, 18. 2, 8. 11. 7, 7. 8. 14.
1. *V. Bl.* 3^b. *reperire* 1. *V. Bl.* 4.
- vinger** *stn.* *dat.* vingere. *pl.* vingere.
digitus M 23, 4. J 8, 6. 20, 25 A.
- vingerlin** *stn.* *annulus* L 25, 22.
3. *V. Bl.* 5^b.
- vinster** *adj.* *tenebrosus* M 6, 23. L 11, 34.
- vinster** *stf.* *tenebrae* J 20, 1. *vgl.*
vinsternisse.] *mhd.* *Wb.* III, 324^a.
- vinstern** *suv.*] mite v. *contenebrare* Mr. 13, 24.
- vinsternisse** *stn.* *gen.* des vinsternisses *Pass.* *Bl.* 226. *in der Regel* di vinsternisse *wörtl.* *pl.* *tenebrae* M 4, 16. 6, 23. 8, 12. *V. J Bl.* 185^b. *acc.* *sw.* di vinsternissen (*Hs. ausgeschr.*) M 22, 13.
- phiole** *s.* unter P.
- virst** *stn.* *pinna* L 4, 9. *mhd.* *Wb.* III, 327.
- virstloube** *swf.* *pinnaculum* M 4. 5. *mhd.* *Wb.* *vac.*
- vir** (*hsl. öfters* vier = *mhd.*) *Zahlw.* M 15, 38. 16, 10. 24, 31. Mr. 13, 24. *flect.* viere 1. *V. Bl.* 3^b. 2. *V. M Bl.* 54. von vierem Mr. 2, 3. von den vierem 1. *V. Bl.* 3^b. *vîr* leie *quadrifidus* 2. *V. M Bl.* 54.
- vîrde** *Ordnungsz.* *quartus* M 14, 25. 6, 48. s. ferner ligem, vurste.
- vîrdeline** *stn.* *quadrans* M 5, 26. Mr. 12, 42.
- virstunt** *adv.* *quater* 2. *V. Bl.* 4. *vgl.* *vîrweit*.
- virvalt** *adj.* *adverbial quadruplum* L 19, 8.
- virweit** *adv.* *quater* 2. *V. Bl.* 4^b. *vgl.* *vîrstunt*.
- fisch** *stn.* *piscis* M 7, 10. 13, 47. 14, 17.
- fischelin** *stn.* *pisciculus* M 15, 34. Mr. 8, 7.
- fischen** *swf.* *piscari* J 21, 3.
- fischêre** (*mhd. -ære*) *stn.* *piscator* M 4, 18. 19.
- flachs** (*hsl. flahs* = *mhd.*) *stn.* *linnum* M 12, 20.
- flamm e** *swm.* *flamma* L 16, 24.
- flec** *stn.* *macula* *Lent.* *Bl.* 1.
- flechten** (*mhd. flechten*) *stv.* *praet.* flächten, flöchten (*oder flöchten* = *mhd. nach Analogie des Part.?*). *plectere* M 27, 29. J 19, 2. *vgl.* winden.
- vleisch** *stn.* *caro* M 16, 17. 19, 5. 6.
- vlîgen** (*mhd. vliegen*) *stv.* *volare* 3. *V. Bl.* 6^b.
- vlîhen** (*mhd. vliehen*) *stv.* *praet.* vlôch. *pl.* *vluhen*, *imper.* *vlîch* (*mhd. vliuch*). *fugere* M 2, 13. 3, 7. 8, 33. 10, 23. 24, 16. 26, 56. J 6, 15. *vgl.* entvlîhen.
- vlîz** *stn.* *studium* 1. *V. M Bl.* 53^b.
- vlîzic** *adj.* *frequens* L 10, 40.
- vlîzielichen**] *vlîzelichen* *adv.* diligenter M 2, 7. 8. L 1, 3. 1. *V. M Bl.* 53^b.
- vlîzen** (*mhd. vliezen*) *stv.* *fluere* J 7, 38. s. *wazzer.*] ubir *vl.* *superfluere* L 6, 38. daz ubir *vlîzende* *part.* *subst.* *abundans* L 21, 4. *vgl.* überfluzzic *ffg.*
- floiren** (*hsl. floy-*, *flören?*) *swv.* *ventilare* *Lent.* *Bl.* 1. mit floren- den gespitzeten sinnen *Bl.* 224. *mhd.* *Wb.* III, 354^b floyiere.
- floite** (*hsl. floy-*) *swf.* *tibia* L 7, 32. *mhd.* *Wb.* III, 353^b, 26.
- flâchen** *vlûchen* (*mhd. vluochen*) *swv.* *praet.* *flûchete*, *vlûchte*. c. *dat.* *maledicere* Mr. 11, 21. J 9, 28. *vgl.* maledien, (ubel) sprechen.
- vlucht** (*mhd. vluht*) *stf.* *fuga* M 24, 20.
- flût** (*mhd. vluot*) *stf.* *flumen* M 7, 25. 27. *vgl.* *vluz.* *wazzer.*] *fluctus* L 21, 25. *vgl.* *unde.*] s. *sintflût*.
- vluz** *stn.* *pl.* *fluzzes.* *fluxus* M 9, 20. L 8, 43. 44. *profuvium* Mr. 5, 25. *flumen* J 7, 38. *vgl.* *flût.* *wazzer.*] *fluentum* 3. *V. Bl.* 5^b.

- vogel *stm. pl.* vogele. *volucris* M 8, 20. 13, 4. 32.
- vol adj. *plenus* M 14, 20. 15, 37. 23, 25 *ffg.* Mr. 4, 28. 3. V. Bl. 6^b. V. L Bl. 134.
- volbrengen volbringen *swv.* s. brengen, bringen.] *consummare* M 10, 23. 11, 1. 13, 53¹. 19, 1. 26, 1. L 14, 30. *perficere* L 1, 45. 14, 28. 29. V. Mr. Bl. 103. vgl. volmachen.] s. vollenbrengen.
- volbrengunge *stf.* *consummatio* V. L Bl. 134. vgl. ende.
- volc volk *stm.* *populus* M 1, 21. 2, 4. 27, 25. *populi* M 21, 11. 27, 20. L 2, 31. *plebs* M 27, 64. L 1, 17. 21. 68. *gens* L 23, 2. vgl. dīt.] *gentes* 2. V. M Bl. 53^b. vgl. heiden, lüte.] mhd. Wb. III, 365 auch nur Beispiele im Sing.
- volgen *swv.* *praet.* volgete. part. gevölget. constr. in der Regel mit sin (mhd. in der Regel mit haben). mit haben z. B. M 27, 55. J 1, 40 (41). 1. V. Bl. 3. *sequi* M 4, 20. 22. 25. 27, 55. J 1, 40 (41) (acc. Jhésu statt dat. Jhésu verantl. durch *Vulg.*). 43 (44). *sectari* L 17, 23. nāch volgen *sequi* M 8, 10. 21, 9. 1. V. Bl. 3. *subsequi* L 23, 55. (die) nāch volgende schare *comitatus* L 2, 44.
- volheit *stf.* *plenitudo* M 9, 16. vgl. fullede.] mhd. Wb. diese Bed. unbelegt. — [vulleheit (viell. urspr. volheit?) Eberhard 4393 Anmerk. volheit der zīt, in volheit der zīt *Meister Eckhart* 307, 5. 6. ebenso *Germ. VII*, 336, 12. 18.]
- volherten *swv.* *praet.* volhertete. *perseverare* M 10, 22. 15, 32. L 11, 8. J 8, 7. mhd. Wb. I, 639^b.
- volkúmen. volkommen M 5, 48. part. adj. *perfectus* M 5, 48. 19, 21. V. Mr. Bl. 103. s. vollenkumen.] (di) volkumenen, volkumen der èe *legis periti* L 7, 30. 11, 45 *ffg.* vgl. lérere.]
- volkumenheit *stf.* *perfectio* V. L Bl. 134.
- volleist m.? f.? *opera* (geben dare) L 12, 58. mhd. Wb. I, 962^b.
- vollen (mhd. vol, vüln) Wb. III, 366) *stn. pullus* L 19, 30 *ffg.* vgl. nōz.
- vollenbrācht part. adj. *maturus* Lent. Bl. 1.
- vollenbrengen *swv.* *consummare* M 7, 28. L 2, 21. *perficere* L 2, 39. vgl. volmachen.] s. volbrengen.
- vollenkumen *stv.* part. vollenkümen (oder getrennt vollen adv. kúmen?) *pervenire* M 12, 28 A.] mhd. Wb. I, 906 nur vollekum, volkum.
- vollenkúmen part. adj. *perfectus* L 1, 17. 1. V. M Bl. 53^b. V. L Bl. 134. s. volkumen.
- vollic adj. *copiosus* M 28, 12. L 5, 6. 6, 17. Lent. Bl. 1. vgl. grôz.] *propagatus* Lent. Bl. 1. mhd. Wb.
- vollec adj. unbelegt. — [an volgeme (= volligeme) strame Pass. K. 4, 19 (nicht volg adj. folgende'). etwas volliger gelt *Orloff II*, 243.]
- vol machen *swv.* *perficere* L 13, 32. vgl. vol-, vollenbrengen.] mhd. Wb. unbelegt geblieben. — [Heinr. v. Krolewitz 1130. 1134. 2038. MS. II, 202, 138. 385, 12. 392, 16.]
- von praep. c. dat. entspricht meist a, ab z. B. M 1, 22. 24. 2, 1. 4. 7. 15. de (in verschied. Bedeutungen) M 1, 18. 20. 2, 8. 3, 4. 9. 4, 4. 6. 6, 28. ex M 6, 29. 10, 42. 18, 10. vgl. úz. under.] von der zīt secundum tempus M 2, 16.
- von vone adv. als praep. vor Orts- und Zeitadverbien s. dannen, èrst, hinnen, inbohen, obene, verrens, wannen. — hī von ex hoc M 26, 27. wā, wō von unde M 13, 27. 18, 25. Mr. 12, 37. L 1, 43. 6, 7.
- vor- (mhd. meist ver-) hier an seiner alphabetischen Stelle; im Einzelnen bedarf die Abweichung vom Mhd. keiner Angabe.

- vor** (= *mhd.*) *praep. c. dat. räuml.*
ante M 2, 9. 5, 24. 6, 2. 11, 26.
coram M 5, 16. 6, 1. 16, 32. 33.
26, 70. 27, 24. L 16, 15 *A.] a,*
ab (*vorborgen*) M 11, 25. (*sich*
hüten) M 7, 15. 10, 17. *zeitl. ante*
M 5, 12. 8, 29. 24, 38. Mr. 15,
42. *causal* vor *vorchten*, vor *vrouden* s. *vorchte*, *vroude*.
- vor vore** (= *mhd.*) *adv. prius* V. Mr.
Bl. 103. h̄i *vore olim* M 11, 21.
trennbare Partikel p̄ae (nie pro)
entspr., s. die *Verba* betrachten,
bereiten, bilden, nemen, ordnen,
sagen, sprechen, warnen.
- vor** (*mitteld. älterer Zeit* *vur*, *mhd.*
vür, für, nhd. auseinandergegangen
in vor und für) praep. c. acc. 1)
räuml. (nhd. der Gegenwart vor)
ante M 2, 22 (*gewöhnl. Lesarten*
illo ire, illuc ire). 7, 6. ad L 12,
58. *ohne Vorl.* M 2, 11. 2) (*nhd.*
— *mhd. für) pro (für u. anstatt)*
M 2, 22. 5, 44. 16, 26. 17, 26
(27). 20, 28. 26, 28. Mr. 8, 37.
- vor vore** (*mhd. für, fürre, nhd. meist*
vor] dà vore foris M 12, 47. Mr.
3, 31. L 8, 20. *hin v. foras* M 26,
75. L 13, 28. J 9, 34. 35. —
trennbare Partikel, pro und p̄ae
entspr. vgl. vort.] s. die Verba
bringen, gēn, gurlen, läzen, legen,
schurzen, stēn, werfen. — her v.
s. die Verba bringen, gēn.
- vōrbaz** (*nach Hs. zusammengeschr.,*
mhd. für baz) *adv. amplius* M 22,
46. Mr. 14, 31. 2. V. Bl. 4. 4^b.
magis 3. V. Bl. 7. *ultra* M 5, 13.
Mr. 5, 35. *vgl. vort. dar über.] inde*
M 11, 1. *amodo* M 23, 39. 26, 29.
64. — *vorb. gēn s. gēn.*
- vōrbereite subst. ?stf. ?parasceve.**
der vorbereite tac oder schon völ-
lige Zusammens. der vorbereitetac
(Vorbereitungstag)? dies parasce-
ves L 23, 54. *vgl. vr̄tac.*
- vorbergen** *stv. abscondere* M 5,
14. 11, 25. 13, 33. 25, 18. 25.
- occultare** L 1, 24. *part. als adj.*
s. vorborgen.
- vorbinden** *stv. ligare* J 11, 44.
vgl. binden, bewinden.
- vorbiten** (*mhd. vorbieten*) *stv. ve-*
tare L 18, 16. *prohibere* Mr. 9,
37 (38). 38 (39). L 9, 50. 23, 2.
- vorblitzen** *swv. excaecare* J 12,
40. *part. adj. vorblendet caecatus,*
obcaecatus Mr. 6, 52. 8, 17.
- vorborgen** *part. adj. dat. vorbor-*
gen = vorborgenen M 13, 44. *ab-*
sconditus M 13, 35. 44. *occultus*
M 10, 26. Mr. 4, 22. L 8, 17.
vgl. vorholen.] di vorborgene be-
zeichnungen mysteria M 13, 11.
- vorborghheit** *stf. absconditum*
M 6, 4. 6. 18. L 11, 33. *occultum*
J 7, 4. *vgl. heimliche.*
- vorborghlichen** *adv. fr. W. ob-*
servantes L 20, 20.
- vorburnen** (*mhd. verbrinnen, ver-*
brennen) *swv. trans. comburere* M
3, 12. 13, 30. 40. *consummare*
(*ignis*) L 9, 54. *mhd. Wb. I, 254^b.*
- vorchte** (*mhd. vorchte*) *stf. timor* L
1, 12. *metus* J 7, 13. von *vorchten*
timore Mr. 9, 5 (6). vor *vorchten*
prae timore M 14, 26. L 21,
26.
- vorchten** (*mhd. vürhten*) *swv. p̄aet.*
vorchte (*mhd. vorhite*) *trans. reveri*
M 21, 37. *revereri* Mr. 12, 6. *metu-*
ere Mr. 6, 20. *refl. timere* M 9, 8.
10, 30. *pavere* Mr. 14, 33. *formi-*
dare J 14, 27. *trepidare (fehlt in*
der gewöhnl. Lesart) J 14, 1. *vgl.*
erschrecken, ervēren. — di vorch-
ten intuentes (wohl verlesen u.
missverst. timentes) Lent. Bl. 1.
- vorchesam** *adj. timoratus* L 2,
25. *vorchtsam timidus* Mr. 4, 40.
-vorchtlich *adj. periculosus* 1. V.
Bl. 2.
- vor dempfen** *swv. p̄aet. vordem-*
pfete. suffocare M 13, 7. 22. Mr.
4, 7. *mhd. Wb. I, 331^b.*
- vorderen** *vordern* *swv. quaerere*

- L 12, 48. *inquirere* L 11, 50. 51.
exigere L 19, 23.
- vordinen (*hsl.* dien.. == *mhd.* ver-dien) *sww.*] vordinet part. adj.
dignus L 23, 15.
- vordrizen (*mhd.* verdriezen) stv.
 (viell. sich auch auf dies *Verbum*
 zu beziehen) taedere Mr. 14, 33.
 part. adj. subst. vordrozen fasti-diens V. L Bl. 134.
- vordurren *sww.* (*mhd.* -dorren).
 part. vordurret (*hsl.* ü). *arescere*
 M 21, 20. Mr. 11, 21. s. dorren.]
mhd. *Wb.* verdorren *vac.* — [se
 verdurrete (= *exsiccarit*) *Hagens*
Germ. 10, 180. alles ir blout und
 marg si fürdorret und fürdorben
Rulman Merswtn von den neun
Felsen S. 111. — verderren *Pass.*
 273, 60. *Haupts Zeitschr.* 8, 225.]
- vorgebelich (wohl kaum vorgébelich,
 vorgæbelich) adj. compar.
 vorgebeler tolerabilius M 10,
 15. remissius M 11, 22. 24. L 10,
 12. *mhd.* *Wb.* *vac.*
- vorgehen stv. donare L 7, 42. 43.
 remittere, dimittere M 6, 12 ffg.
 9, 2. 5. 12. 31. 32. 18, 21. 27.
 35.
- vorgebens (*mhd.* in der Regel ver-gabe) adv. gratis M 10, 8. J 15,
 25. *mhd.* *Wb.* citiert nur *Myst. I.*
 — [vergebene (: lebenes) Ottocar
Massm. Kaiserchr. II., 612. Er-lösung 6583. Mauritius u. Bea-munt in *Hagens Germ.* 9, 117
 (752). vergeifs — frustra Godefr.
Hagen Köln. Chron. zo vergebes
 in den Psalmen von Janota. to
 forgebes, tevergels *mnd.* u. *mnl.*]
- vorgebunge stf. remissio M 26,
 28. Mr. 1, 4. 3, 29.
- vorgén stv. transire M 5, 18. 24,
 35. praeterire M 14, 15. 24, 34.
 35. transit. praeterire c. acc. Mr.
 6, 48. (V. 45 vor gén c. dat.)
- vorgenger *stm.* praecessor L 22,
 26. *mhd.* *Wb.* vorgenge, vorgen-
- gære *vac.* — [vorgenger *Hätzlerin*
 257; 52. vorgær *Gest.* 14. *Michelsen Erfurter Rathsverf.* S. 32
 == *praefectus.*]
- vorgewissen *sww.* c. dat. d. Pers.
 u. acc. d. Sache constituere M 26,
 15. synon. vgl. setzen.] *mhd.* *Wb.*
 III, 796^b.
- vorgezzen stv. si sint vorgezzen
 oblieti sunt M 16, 15 (*in dieser*
 wörtl. Übers. ist wohl vorgezzen
 als part. in *adject.* Bedeut. zu
 fassen). en ist vorgezzen (bröt zu
 nemene) oblieti sunt (*panes sumere*)
 Mr. 8, 14. — vorgezzen sin in
 oblivione esse L 12, 6.
- vorgiftic adj. mortifer Mr. 16, 18.
mhd. *Wb.* belegt nur die eigentl.
 Bed. giftig, vergiftet.' — [vergifti-
 ger tranc vergistender, verderbli-
 cher Trank *Pass. K.* 7, 27.]
- vorgizzen (*mhd.* vergiezen) stv. ef-
 fundere M 9, 17. 23, 35. Mr. 2,
 22. vgl. gizen. vorsturzen.
- vórhanc *stm.* velum M 27, 51. Mr.
 15, 38.
- vorhelen *sww.*] part. adj. vorholen
 occultus Mr. 4, 22. vgl. vorborgen.]
 vorholen, vorholn sin latere Mr. 7,
 24. L 8, 47.
- vorhengen *sww.* prael. vorhengete.
 permittere M 19, 8. *mhd.* *Wb.* I,
 116^b.
- vorherten *sww.* indurare J 12, 40.
- vórhof *stm.* atrium M 26, 3. Mr.
 14, 54. 66. vgl. sal.
- voríteln *sww.* evanescere L 14, 34.
 vgl. vorwinden. vorterben.] *mhd.*
Wb. *vac.* — [Interlin. Ps. 74, 8:
 séx ejus non est inanita — heve
 sñiu nüt ist uridelet *Cod. Trevir.*
 (*Cod. Windb.* ür eritelet).]
- vorjehen stv. profiteri L 2, 5. vgl.
 bewisen refl.] c. gen. confiteri M
 10, 32. Mr. 8, 38. c. dat. M 11,
 25. L 2, 38. vgl. bekennen.]
- vorjehunge stf. consummatio
 (*Lesart confessio?*) V. L Bl. 133^b.

- vorkalten vorkelten? *sww.*] 3. *p.*
praes. vorkeldet. *refrigescere* M 24, 12. *mhd. Wb. vac.* — [vorkalent (*ist richtig gelesen?*) di libe manniger lude *K. Ü. an ders. Stelle.* ein vurcaldit wazzer *Eberh. v. Cersne* 192, 38. *ferner Script. rer. pruss. II*, 198.]
- vorkårt *part.* (*von vorkären*) *adj.* *perversus* M 17, 16 (17). L 9, 41. 1. *V. Bl.* 3. *s.* vorkårtlich.
- vorkårtheit *stf.* *versutia* Mr. 12, 15. *mhd. Wb. vac.*
- vorkebesunge *stf.* *repudium* M 5, 31. 19, 7. *vgl.* kebesunge.
- vorkären *sww.* *subverttere* L 23, 2. *part. adj.* vorkårt *s. d.*
- vorkérere (*mhd. verkérære*) *stm.* also ob her s̄t̄ ein vorkérere des volkis (= also einen abe kérrenden daz volk L 23, 14) *Pass. Bl.* 229 (*bez. 228^b*).
-*vorkårtlichen* (*hsl. -ichē*) *adv.* *perversius* (*Lesart perverse? oder sollte vorkårtlicher stehn?*) 1. *V. Bl.* 2^b. *s.* vorkårt.
- vorcléren *sww.* *clarificare* J 12, 23, 13, 31 *ffg.* 17, 4. *vgl.* cléren, clârificiren.] *declarare* 3. *V. Bl.* 5.
- vorkoufen *sww.* *vendere* M 13, 44. 19, 21, 21, 12. *vaenundare* M 18, 25, 26, 9. *part. subst.* di vorkoufenden *vendentes* M 25, 9. vorkouft sin, werden *vaenire* M 10, 29. J 12, 5.
- vorkumen (*mhd. verkumen*, fûrkumen *Wb. I*, 906^a) *stv. c. acc. praevenire* M 17, 24 (25). Mr. 6, 33.
- vorlasteren *sww.* *exprobrire* L 6, 22. *vgl.* vorwizen. strafen.] *mhd. Wb. vac.*
- vorlæzen *stv.* *relinquere* M 24, 41. *derelinquere* M 27, 46. Mr. 15, 34. *vgl.* lâzen.
- vorleiten *sww.* *seducere* M 24, 4. 5. 11. Mr. 13, 5. 6. *V. L Bl.* 133^b. *traducere* M 1, 19.
- vorleitere *stm.* *seductor* M 27, 63.
- Pass.* 234 (*bez. 233^b*). *mhd. Wb.* verleitare *vac.* — [farleitâri *seductor* *Graff* 2, 188.]
- vorleschen *sww.* *extinguere* M 25, 8. Mr. 9, 43 (44). 47 (48) *A.*
- vorlihen *stv.* *praestare* L 7, 4. *V. Mr. Bl.* 103^b.
- vorlisen (*mhd. verliesen*) *stv.* 3. *p.* *praes.* vorlüset (*mhd. verliuset*). *part.* vorlorn. *perdere* M 10, 28. 39. 42, 16, 25. J 18, 9. *V. Mr. Bl.* 103.
- vorlouisen *stv.* *decurrere* 1. *V. M Bl.* 53.
- vorloukenen vorlouken *sww. c. gen.* *negare* M 10, 33. 26, 34. 75. *s. loukenen.*] *abnegare* M 16, 24. L 9, 23. *denegare* Mr. 8, 34. *c. acc.* *abnegare* L 22, 34. *intrans.* *anathematizare* Mr. 14, 71. *mhd. Wb. I*, 1027 verlougen *c. acc. unbelegt.* — [verloukenen *c. acc. Pass. K.* 164, 45.]
- vorlümunden (*mhd. ideal verliumunden*) *sww.* *praet.* vorlümunde. *diffamare* M 9, 31. Mr. 1, 45. *vgl.* besagen.] *mhd. Wb.* verzeichnet nur die *nhd.* Form verlumden. — [vorlümunden *Michelsen Rechtsäenk. 48, 33, 49, 34. Rothes Chr. 149. Orloff II*, 312.]
- vorlust *stf.* *perditio* M 7, 13, 26, 8. J 17, 12. *V. L Bl.* 134. *detrimentum* (machen facere) Mr. 8, 36. L 9, 25. *vgl.* abenemunge.]
- vormaledien *sww.* *maledicere. part.* vormalediet M 25, 41. vormalediget J 7, 49. *vgl.* maledien. ubel sprechen. flüchen.
- vormanen *sww.* *admonere* M 2, 22.
- vormanunge *stf.* *monimentum* 3. *V. Bl.* 5. *admonitio Lent. Bl.* 1.
- forme *sww.* (*mhd. stf. Wb. III*, 387) wol gebildet an der formen *speciosus Lent. Bl.* 1.
- vormenigen *sww.* *divulgare* M 28, 15. L 4, 37. *vgl.* vormêren.] *mhd. Wb. vac.* — [viell. vormênen —

vormeinigen? vgl. mhd. *Wb.* II 1, 103^b. gemēnen neben gemeinen *communicare in den Nordh. Statuten* ed. Förstemann. Für Bildung von menige *multitudo*, obgleich nicht direct Synonym von *vulgaris*, spricht *divulgare* sowie das Synon. vormären, gegen è=ei die Seltenheit dieser Vocalisierung.]

vormären svv. *divulgare* L 1, 65. vgl. vormenigen.

-**vormezzenheit** stf. *praesumtio* 1. V. Bl. 2. 3. V. Bl. 5.

-**vormiden** stv. *vitare* V. L Bl. 134.

vormugen anom. v. *posse* M 26, 61. L 3, 8 (gewöhnl. Lesart *potens esse*). V. Mr. 103, s. mugen.] refl. sich vorm. *prævalere* M 16, 18.

vorn gen. == vrôn, vroun, vrouw Mr. 6, 22. s. vrouw.

vornunft stf. *intellectus* Mr. 12, 33. vgl. vorstendnisse.] mhd. *Wb.* II 1, 376^b, 25.

vornüwen (mhd. verniuwen *Wb.* II 2, 389) svv. *restituere* Mr. 9, 11 (12).

vorräten stv. *praet.* vorrit (mhd. -riet). 3. p. *praes.* vorrétet (mhd. -rätet, rätet), *tradere* M 10, 4. 19. 21. 24. 10. 26. 48. vgl. hin geben. -**vörrede** stf. *præfatio, prologus* Vorreden Bl. 2 u. s. w.

-**vörredelin** stn. *præfatiuncula* 1. V. Bl. 3 A.

verrätære (mhd. *Wb.* verrätære, verrätære II 1, 582^a) stn. *proditor* Mr. 14, 44. vgl. meldére.

vorsamenen vorsamenen vorsammen svv. *congregare* M 18, 20. 22, 41. 24. 28. 31. 25, 32. refl. sich vors. *congregari* M 28, 12. L 17, 37. vgl. samenen. zu samene rüfen.

vorsament adv. *simul* M 13, 29. -**vorsamenunge** stf. *congregatio* V. Mr. Bl. 103.

vorschen svv. *scrutari* J 7, 52. vgl. übersehen.

vorscheiden stv. *intr. defungi* M 2, 20. 9, 18. Mr. 12, 22. vgl. sterben. töt.

vorscheidunge stf. *obitus* M 2, 15. *recessus* V. J Bl. 186. mhd. *Wb. vac.*

vorsenken svv. *demergere* M 18, 6. L 10, 15.

vörsetzunge stf. *propositio* M 12, 4. Mr. 2, 26. vgl. opferunge.

-**vorsichtikeit** stf. *Lent.* Bl. 1^b. mhd. *Wb.* II 2, 286.

vorsinken stv. *mergere* L 5, 7. vgl. sinken.

vorslinden stv. *glutire* M 23, 24.

vorsmêhen (mhd. vorsmåhen, vorsmähēn) svv. *flect.* vorsmêhet, vorsmêht. vorsmêt J 12, 48. *praet.* vorsmêhete. *contemnere* M 6, 24. 18, 10. L 16, 13. vgl. vortûmen.] *negligere* M 22, 5. *spernere* L 7, 30. 10. 16. 23, 11. J 12, 48. *aspernari* L 18, 9.

-**vorsménisse** stn.? und viele andere vorsménisse tâtin si ime (= lastirkösunge sprächen si L 22, 65) *Pass.* Bl. 228. mhd. *Wb.* ci-tiert sménisse aus Jeroschin. — [armut unde versméchnisse Bruder Arnolt der rôle in Haups Zeitschr. VIII, 210, 4 v. u. versmähnisse irdenscher dingē das. 232. gots vorsménisse Jerosch. 659. ein hinwurf oder ein versmæchnütze allen leuten *Gesta* 56, 16. ferner Ortloff Samml. deutscher Rechtsquellen II, 313, 10 v. u. vgl. *blasphemia* versmehung Diefenb. 76^b.]

vorspien (mhd. -spíwen) stsvv. *conspuere* Mr. 14, 65. *praet.* pl. st. vorspûwen (mhd. -spiuwen, spíwen) Mr. 10, 34. sw. vorspieten Mr. 15, 19. part. vorspûwt L 18, 32. s. spien.

vorspotten svv. *praet.* vorspottete, vorspotte. *illudere* M 20, 19. 27, 29. 31. s. spotten. vgl. bespotten.

vorstân vorstên (s. stân, stén) stv.

- intelligere* M 13, 13 *ffg.* 51, 15, 10, 17, 1, 2. V. M Bl. 53^b, 54.
nicht vorst. *ignorare* Mr. 9, 31 (32). vgl. nicht wizzen.]
- vorstellen** *sww.* *exterminare* M 6, 16.
- vorständnisse** *stn.* *intellectus* M 15, 16. vgl. vornunft.
- vorstörunge** (*mhd.-störunge*) *stf.* *desolatio* L 21, 20. vgl. vorwüslunge.
- vorstummen** *sww.* *obmutescere* M 22, 12. Mr. 1, 25.
- vorsturzen** (*mhd. verstürzen*) *sww.* *effundere* J 2, 15. s. storzen. vgl. vorgitzen.
- vorsüchen** (*mhd. versuochen*) *sww.* *tentare* M 16, 1, 19, 3, 22, 18, 35. vgl. bekoren.
- vorsünen** (*mhd. versünen*) *sww.* *refl. mit praep.* mit *reconciliari c. dat.* M 5, 24.
- vorwinden** *stv.* *evanescere* L 24, 31. vgl. voriteln. vorterben.
- vort** *adv.* *ultra* L 20, 36. vgl. vorbaz.] als trennb. Part. pro u. *prae entspr.* vgl. vor.] s. gën.
- vorterben** (*mhd. meist verderben*) *stv. intrans. part.* vortorben. perire M 5, 29. 30. 8, 25. 10, 6, 15, 24. vgl. sterben.] *deficere* M 15, 32. *evanescere* M 5, 13. vgl. voriteln. vorswinden.]
- vorterben** *sww.* *transit. praet.* vorterbete. *perdere* M 2, 13. 12, 14, 22, 7.
- vortrügen** *sww.* *refl.* sich vortr. *nubere* M 22, 30. Mr. 12, 25. mit dat. der Pers. Mr. 10, 12. vgl. brütlousten.] vortrüwet werden *nub* M 22, 30. Mr. 12, 25. vortrüwet part. u. part. adj. *desponsatus* M 1, 18. L 1, 27. *mhd. Wb. III*, 111^a, 12.
- vortümen** (*mhd. vertümen* *Wb. III*, 134 meist mitteld. Beispiele) *sww.* *damnare* M 27, 3. Mr. 10, 33. *condemnare* M 12, 7. 37. 41. 42.
- 20, 18. *contennere* (viell. missverstanden?) Mr. 9, 11 (12). vgl. vorsmehen.]
- vortümnisse** *stn.* du bist in dem selbin vortümnisse (=vortümunge L 23, 40) *Pass.* 232 (bez. 231)^b. *mhd. Wb. III*, 134.
- vortümunge** *stf.* *damnatio* L 20, 47, 23, 40. 24, 20. *mhd. Wb.* vertümunge *vac.* — [*Myst. II*, 169, 22.]
- vortunkeln** *sww.* *obscurare* L 23, 45. vgl. vorvinstern.] *mhd. Wb. vac.* — [*obscurare* verdunkeln, vertunckeln *Diesebn.* 389^a. vertunchln *Spec. eccl.* 68.]
- vorurteilen** *sww.* abir wir sin mit rechte vorurteilet (*Glosse zu:* et nos quidem juste L 23, 41) *Pass.* 232 (bez. 231)^b. s. urteilen.
- vorvinstern** *sww.* *obscurare* M 24, 29. vgl. vortunkeln.] *mhd. Wb. vac.*
- vorwändeln** *sww.* *transfigurare* M 17, 2. vgl. überbilden.
- vorwär** (*nach Hs. zusammengeschr.*, *mhd. für wär*) adverbial gebraucht als Betheuerung: amen M 6, 2. 5, 10, 15, 23. vgl. åmen. s. gewislichen, sicherlichen.
- vorwerc** *stn.* *praedium* J 4, 5. *mhd. Wb. III*, 590. — [*Ebernand* 429 ebenf. für *praedium*.]
- vorworfene** *stv.* *praet. pl.* **vorworfene** (*mhd. verwurfen*), *reprobare* M 21, 42. Mr. 12, 10. L 20, 17. part. adj. **vorworfene** s. d.] vgl. prüfen.
- vorwinden** (*mhd. in der Regel* verwinne *Wb. III*, 712^a, 40, verwinden nur mitteld. 681^b, 20) *stv.* *vincere* J 16, 33.
- vorwizzen** *stv.* *praet. pl.* **vorwizzen**. mit dat. der Pers. *exprobare* M 11, 20. vgl. vorlasteren. strafen.] mit dat. der P. u. acc. der S. *improperare* M 27, 44.
- vorworfene** part. adj. (von **vorworfene**) *reprobus* V. Mr. Bl. 103.

- vorwüsten** (*mhd.* verwüsten) *sww.*
desolari M 12, 25. L 11, 17.
- vorwüstunge** *stf.* *desolatio* M 24,
 15. Mr. 13, 14. vgl. vorstörunge.
mhd. Wb. citiert nur Jeroschin.
- vorzeren** *sww. part.* vorzerete. *con-*
summare (*Lesart dissipare*) L 15,
 14. vgl. zustrowen.]
- vorzihen** *stv.* *refl.* mit *gen.* der *S.*
renunciare L 14, 33. *mhd. Wb.*
III, 880^a, 8.
- vorzügen** (*mhd.* verziugen) *sww.*
intrans. *delestari* M 26, 74.
- vråge** *stf.* *quaestio* J 3, 25.
- vrågen** (*hochd.* Form neben vragen
 s. d.) *sww.* *praet.* vrågete. *inter-*
rogare M 17, 10. 22, 23. 35.
 41. 46. Mr. 7, 5. 12, 28 u. s. w.
undir en (*dat. pl.*) *conquirere* Mr.
 1, 27.
- fråhaftic** *adj.* vorax. ein fråhaf-
 tic mensche *homo vorax* M 11, 19.
homo devorator (*Lesart vorator*)
L 7, 34. *mhd. Wb.* vac.
- vråzheit** *stf.* *crapula* L 21, 34.
mhd. Wb. I, 762^b.
- vregen** (bevorzugte mitteld. Form
 neben vrågen (s. d.) *mhd. Wb.* III,
 391^a, 13) *sww.* *praet.* vregete. *in-*
terrogare M 2, 8. 10, 11. 12, 10.
 16, 13. 19, 17 u. s. w. *quaerere*
1. V. Bl. 2^b. *conquirere* Mr. 9, 13
 (14). 15 (16). *sciscitari* M 2, 4.
- vr.** undir ein andere *conquirere* Mr.
 9, 9 (10). kegen vr. *conquirere*
 Mr. 8, 11. inkegen vr. *conquirere*
 Mr. 12, 28. vgl. stüchen.
- vremde** *adj. subst.* *alienus* J 10, 5
 A.] s. vromde.
- vrevele** *stm.* *gen.* vreveles. *teme-*
ritas 2. V. Bl. 5. vgl. getorst.
- vrevelære** *stm.* *praesumptor* 1. V.
Bl. 2^b. *mhd. Wb.* vrevelære vac. —
 [Berth. v. R. ed. Pfeiffer 493.]
- frezzen** vrezzen *stv.* *part.* vrezzen.
devorare Mr. 12, 40. L 15, 30.
 20, 47. *demoliri* M 6, 19. 20.
- vrí** *adj.* liber M 17, 25 (26). J 8,
33. *flect. pl.* vríe J 8, 36. *extra-*
neus V. J Bl. 186.
- vride** *stm.* *pax* M 10, 12. 13. 34.
- vridesam** *adj.* *subst.* *pacificus* M
 5, 9.
- vrilen** *sww.* *liberare* J 8, 32. 36. vgl.
 lösen. erlösen.
- vrítac** *stm.* *parasceve* M 27, 62. Mr.
 15, 42. J 19, 14. vgl. vorbereite
 tac.] *mhd. Wb.* III, 8.
- vrô** *adj.*] vrô werden *gaudere* L 23,
 8. vgl. sich vrownen.
- vrôlich** (*mhd.* vrâlich) *adj.* *ju-*
cundus 2. V. M Bl. 54.
- vrôlichen** *adv.* *gaudens* L 19, 6.
- vromde** (daneben vereinzelt vremde
 (s. d.) = *mhd.*) *adj. u. adj. subst.*
alienus M 17, 24 (25). 25 (26).
 L 16, 12. J 10, 5. V. J Bl. 186.
 (dirre) vromde geborne *part. subst.*
(hic) alienigena L 17, 18.
- vroude** *stf.* *gaudium* M 25, 21. 23.
 L 2, 10. 15, 7. mit grôzer vroude
magno gaudio M 2, 10. 28, 8.
 von (siner) vroude *prae gaudio* M
 13, 44. mit vrouden *cum gaudio*
 M 13, 20. Mr. 4, 16. *gaudio* J 3,
 29. in vrouden *in gaudio* L 1, 44.
 vor vrouden *prae gaudio* L 24, 41.
mhd. Wb. III, 417^b, 47 häufige
Anwendung des Plurals.
- vrouwenz.** B. M 25, 23. L 1, 14.
sonst in der Regel vrouwens (*mhd.*
vröwen) *sww.* *praet.* vrowete. *refl.*
gaudere M 5, 12. 18, 13. L 1, 14.
 6, 23. 15, 32. vgl. ervrowen.]
eugere M 25, 21. 23. L 19, 17.
 sich vr. mit ... *congratulari* L 1,
 58. 15, 6. 9.
- vrowe** (= vrouw) *suf.* *seltten* *stf.*
(mhd. in der Regel nur suf.) in
hûsvrowe u. juncvrowe (s. d.) *suf.*
flect. vrouw *sg. gen.* Mr. 6, 40.
 L 1, 27. 17, 32. *dat.* M 19, 5. 10.
 Mr. 6, 22. 10, 7. L 1, 27. *acc.* M
 1, 20. 24. 14, 3. 18, 25. *u. s. w.*
pl. M 19, 8. 17, 27. 18, 29. 25,
 1 ffg. *st. flect. gen.* der juncvrowe

- Mr. 6, 41. *acc.* di hūsvrowe M 5, 31. 32. 19, 3. — *gen. sg.* vorn (= vrōn, vroun, vrowen) vor *Eigen-namen*; (di tochtir) vorn Hērōdias (*filia ipsius Herodiadis* Mr. 6, 22. *mhd. Wb. III*, 422^b, 20 *Bei-spiele von vor*, vorn; ver, vern; vir; vurn).
- vrū** (*mhd. vruo*) *adv. mane* M 20, 1. Mr. 13, 35. *vgl. morgen.] diluculo* Mr. 1, 35. L 24, 1. J 8, 2.
- frucht** **vrucht** (*hsl. bisw. frucht* = *mhd.*) *stf. fructus* (*machen faccre*) M 3, 8. 10. 13, 26. (*geben dare*) M 13, 8. *frumentum* Mr. 4, 28. *vgl. getreide.]*
- vruchtbēre** (*mhd. -bære*) *adj. über* L 12, 16.
- vruchtigen** *swv. fructificare* Mr. 4, 20. 28. *mhd. Wb. ein Citat aus Leys. Pred. — [Orloff I, 736. II, 261. Weist. I, 439. 440. Gött. Urkund. 155. 156. 279.]*
- frumen** **vrumen** *swv. prodesse* J 7, 63 (64). 1. V. Bl. 3. *proficere* 3. V. Bl. 6^b, A 3.] *mit dat. d. Pers. prodesse* M 15, 5. 16, 26. Mr. 8, 36. *proficere* Mr. 5, 26. L 9, 25.
- vründinne** (*mhd. vriundinne*) *stf. amica* L 15, 9.
- vrunt** (*mhd. vriunt*) *stm. M 11, 19. L 7, 6. 34.*
- fuchs** (*hsl. fuhs* = *mhd.*) *stm. pl. fuhse* (*mhd. fūhse*) *vulpis* M 8, 20. L 9, 58. 13, 32.
- fürchtigkeit** (*mhd. viuhte-*) *stf. hu-mor* L 8, 6.
- fügen** (*mhd. vülegen*) *swv. intrans. unpers. expedire* M 19, 10. J 11, 50. 16, 7. 18. 14. *vgl. bezzer, nutzlich sīn.] convenire* L 5, 36. zù f. *transit. coaptare* 3. V. Bl. 5. zu samene f. *transit. conjungere* M 19, 6. Mr. 10, 9. *continuare* 2. V. Bl. 4^b.
- fullede** (*mhd. vüllede* *Wb. III*, 365^a) *stf. plenitudo* J 1, 16. V. Mr. Bl. 103. *vgl. volheit.*
- fullen** (*mhd. vüllen*) *swv. praet. ful-lete, fulte. implere* L 3, 5. J 2, 7. in f. *implere* L 7, 1. *vgl. erfullen.*
- fünf** (*mhd. vünf*) *Zahlw. adj. quin-que* M 14, 17. 19. 16, 9. 25, 2. *fect. funse. subst.: funse* M 25, 2. L 12, 52. andere *funse* (*punct*) M 25, 16. 20.
- funfzic** *Zahlw. quinquaginta* L 7, 41. 16, 6. bì *funzigen per quin-quagenos* Mr. 6, 40. L 9, 14.
- *funkie* *swm. scintilla* 3. V. Bl. 6^b. *mhd. Wb. III*, 436^b.
- für** (*mhd. viur, vivier, viuwer*) *stm. ignis* M 3, 10. 11. 5, 22. *prunae (Lesart carbones)* J 18, 18. *vgl. glüt.]*
- füren** (*mhd. vüeren*) *praet. fürite. part. gefürt. swv. ducere* M 4, 1. 10, 18. 27, 57. L 16, 22 (*gewöhnl. Lesart portare*). *wörtl. von rüwen gefürt poenitentia ductus* M 27, 3. *regere* M 2, 6. *vehere* 3. V. Bl. 5^b. *vgl. zihen.] f. mit praep. zu adducere* L 8, 3. *her, here führen adducere* L 9, 41. J 7, 45. in f. *inducere* L 11, 4 (s. en *Negation*). *introducere* 3. V. Bl. 5. 6^b. *nider f. subducere* L 5, 11. *wider f. reducere* L 5, 3. zù f. *adducere* M 21, 7. *adhibere* M 18, 16. *her zù f. adducere* L 19, 30. *vgl. leiten.*
- furste** **vurste** (*mhd. vürste*) *swm. princeps* M 9, 18. 23. L 19, 2. *besonders häufig der vurste, die vursten der pristere princeps, prin-cipes sacerdotum* M 2, 4. 16, 21. 20, 18 u. s. w. *der dr̄ter gesēze, gesēzen v. architriclinus* J 2, 8. 9. v. *der synagōgen, der synagōgen v. archisynagogus* Mr. 5, 35 ff. L 13, 14. *des virden teiles ein f., ein f. des virden teiles tetrarcha* M 14, 1. L 3, 1. 19.
- vurstenschaft** (*hsl. -sc.*) *stf. prin-cipatus* L 20, 20. *mhd. Wb. vac.*
- vurstenschaften** (= *Hs.*) *swv. c. dat. principari* Mr. 10, 42. *mhd. Wb. vac.*

vurstenthim (mhd. -tuom) *stn.* in dem vurstenthim in principibus M 2, 6. A.

fūz (mhd. vuoz) *stn.* pes M 4, 6. 5,

35. deutsche W. zu fūze pedestris M 14, 13.

fūzengēre (mhd. -ære) *stn.* pedestris Mr. 6, 33.

W.

wā adv. pron. vereinzelt neben wō
(s. d.) in wā von unde M 18, 25.

wāc (hsl. wag) *stn.* fretum Mr. 5, 1.
vgl. mer.

wach interj. vah M 27, 40. s. vach.]
mhd. Wb. III, 449^b.

wache stf. vigilia M 14, 25. Mr. 6,
48. L 12, 38.

wachen swv. praet. wachete. vigiliare M 24, 42. 43. 26, 38. 40.
fr. W. vigiliae L 2, 8.

wachsen (hsl. öfters wahsen =
mhd.) praet. wuchs (mhd. wuohs).
crescere M 6, 28. 13, 7. 30. L 2,
40. constr. mit haben L 13, 19.
In w. accrescere 1. V. Bl. 3^b. in-
olescere 1. V. Bl. 3.

-wachsetum (hsl. wahs-) *stn.* incrementum V. Mr. Bl. 103^b. mhd.
Wb. vac. wahstuom.

-wachsgel adj. wachsgeler (mhd.
-gelwer) cerulior Lent. Bl. 1. mhd.
Wb. vac. wahsgel.

wäfen *stn.* (pl.) dat. wäfen. arma
J 18, 3. s. wäpen.

-wäge stf. Nichodemus... und brachte
eine grōze wāge von mirren und
alōē (= ein gemengite, mixturam,
mirren und alōēs J 19, 39) Pass.
Bl. 234 (bez. 233)^b.

-wagen *stn.* dat. wagend. quadriga
2. V. M Bl. 54.

-waleisch *stn.* cetus M 12, 40.
mhd. Wb. wal, walle, walre III,
464^b. walvisch 328^b.

walthonic *stn.* mel silvestre M 3,
4. Mr. 1, 6. mhd. Wb. I, 709 vac.
— [K. Ü. M 3, 4 waldboning.]

wan (= mhd.) adv. neben wanne,
wen (s. diese). alioquin M 9, 17.

Mr. 2, 22. vgl. anders.] quam u.
abl. nach compar. M 3, 11. 10,
15. Mr. 10, 25. L 12, 23. s. ēr.
vgl. dan. denne.] wan daz M 5, 29.
18, 8. 19, 24. wan sed Mr. 7, 5.
wan (mhd. meist wande) conj. nam
M 8, 9. 15, 4. 27. 17, 14 (15). 26,
11. 73 u. s. w. enim M 1, 20. 2,
2. 13. 3, 2. 9. 15. 4, 6. 18. 5,
20 u. s. w. wan bisw. satzverbindend
für autem M 1, 21. 9, 16.
quia M 2, 18. 5, 22. 32. 33. 7,
13 u. s. w. quoniam M 2, 23. 5,
3 ff. 10. 12. 6, 26. 18, 32. 19,
8. 1. V. Bl. 4^b u. s. w. vgl. daz.
cum (causal) M 1, 19.

wan (=wanne, wennen s.d.) conj. cum
(temporal u. bisw. halb conditional) M 5, 11. 6, 11. 10, 19. 23.
12, 34. 43. u.s.w. dum M 5, 25.
quando Mr. 13, 4. L 12, 36. 17,
22. J 4, 21. Aufl. der Participle-
constr. z. B. M 6, 3. s. Einl.] vgl.
etwanne. swanne. dō. sō. biz.] si
M 5, 23. 46. vgl. ob.]

wān *stn.* opinio M 4, 24. pl. wēne
wörll. (wohl kaum wēne stf.) opinione M 24, 6. Mr. 13, 7. mhd.
Wb. pl. wēne nicht nachgewiesen.
wandelen wandeln swv. vertere J
16, 20. mutare 1. V. Bl. 2. 2^b.
immutare V. J Bl. 186. incedere
L 1, 6. vgl. wanderen.]

wanderen wandern swv. ambulare
M 4, 18. 9, 5. 11, 5. 12, 43. 3.
V. Bl. 5. conversari M 17, 21 (22).
incedere 1. V. Bl. 2^b. vgl. wande-
len.] sedere M 4, 16.

wangē sw.? n. maxilla M 5, 39. L
6, 29.

- wanne (=mhd.) *conj. neben* wenne,
wan, wen (*s. diese*). *cum* M 6, 2.
17. L 14, 10. J 7, 27. 1. V. Bl. 4.
quando M 25, 37 *ffg.* 44. Mr. 13,
4. 35. L 17, 20. *Auf^t. der Parti-*
cipialconstr. z. B. L 14, 9. *s. Einl.*
synon. *s. wan.* *s. ferner etwanne,*
swanne.
- wanne (=wan) *adv. nach compar.*
L 14, 8. *ēr wannen rīse praematu-*
rus Lent. Bl. 1.
- wannen *adv. pron. unde* M 21, 25.
L 13, 25. 27. J 2, 9. *von w. unde*
M 13, 54. 56. 15, 33. Mr. 6, 2.
vgl. dannen. wā, wō von.
- wāpen *stn. (pl.) dat. wāpenen. Pass.*
Bl. 225. *arma* L 11, 22. *s. wā-*
fen.
- wāpenen *wāpen svv. armare.* ein
gewāpenter *armatus* L 11, 21.
- war *adv. pron. in directer Frage:*
quo Mr. 14, 12. J 16, 5. *ubi* [bei
legen *darum war, nicht wār*] J 11,
34. 20, 13. 15. *relat. quo* L 9,
57. 10, 1. J 3, 8. 8, 14. *ubi* M 8,
20 [*für wār ist trotz der Vorlage*
ehēr war anzunehmen]. *correl.*
(mhd. *swar*) *quocunque* M 8, 19.
Mr. 6, 56. L 9, 57. *vgl. dar, dār,*
dō, dā, wō.] — war vor *Adverbial-*
praepositionen (*in Hs. getrennt u.*
zusammengeschrieben, im Texte
getrennt ausser warumme): war
zū *ad quid* M 26, 50. *quid* J 9, 27.
vgl. waz. warumme.]
- war *stf.*] w. nemen mit gen. *videre*
Mr. 13, 9. *vgl. sehen.*
- wār (=wā, wō) *adv. pron. wār an*
ubi L 9, 58. *s. wārinne. vgl. war.*
- wār *adj. verus* J 1, 9. 4, 23. 37.
1. V. Bl. 2. *s. vorwār, zwāre.*
- wārhaft *adj. verax* M 22, 16. Mr.
12, 14. J 8, 26.
- wārhaftic *adj. verax* J 3, 33.
- wārheit *stf. veritas* M 22, 16. Mr.
5, 33. 12, 14.
- wārinne (*nach Hs. zusammenge-*
schr.) *adv. in quo* M 5, 13. Mr. 9,
49 (50). J 4, 11. V. L Bl. 133^b.
134. *s. wār.*
- warnen *svv.] vore w. praemonere*
M 14, 8.
- wart (*hsl. wāt; wart ausgeschr. in*
hinderwart in allen angef. Stellen)
adv. Ir iclicher ... und kārte wider
zū der stat wart (L 23, 48 *nur:*
si ... kārten wider) *Pass. Bl. 233*
(bez. 232)^b.
- warten *svv. Jōsēph ... und was*
ouch wartende (= beitende Mr.
15, 43.) des rīches gotis *Pass. 234*
(bez. 233).
- warumme (=Hs. mhd. war umbe)
adv. interv. quare M 9, 11. 14.
13, 10. 14, 33. *quid* M 19, 7.
vgl. waz. war zū.] cur Mr. 9, 28.
und waru. *cur* 1. V. Bl. 2^b.
- waschen *stv. lavare* M 6, 17. 15.
2. *vgl. twahen.] baptizare* Mr. 7,
4. *vgl. toufen.]*
- waschunge *stf. baptismā* Mr. 7, 4.
[*vgl. toufē.*]
- waz s. wer.
- wazzer *stn. dat. wazzere. aqua* M
3, 11. 16. 17, 14 (15). in den
wazzeren *in aquis* M 8, 32. boben
den wazzeren *super aquis* M 14,
28. üf den wazzeren *super aquam*
29. daz vīzende w.-flumen Mr. 1,
5. L 6, 48. *vgl. flāt. fluz.] fluvius*
L 6, 49.
- wazzergeveze *stn. urceus* Mr. 7,
4. mhd. *Wb. belegt nur wazzervaz.*
- wazzerhaftic *adj. (in) aquosus* L
11, 24 A.] mhd. *Wb. vac.* — [*de*
waterhaste bach Kronika van Sas-
sen S. 300.]
- wazzerkrūch (mhd. -kruoc) *stn.*
hydria J 4, 28. *s. krūc.*
- wazzersuchtic (mhd. -sühtec) *adj.*
hydropicus L 14, 2.
- wē *interr. vae* M 11, 21. 18, 7. 23,
13 *ffg.* 3. V. Bl. 5.
- weben *stsww. (mhd. stv.) part. ge-*
webet. st. geweben *Pass. Bl. 232*
(bez. 231). *texere* 3. V. Bl. 5. *con-*

- texere* J 19, 23. zu samene w.
contexere 3. V. Bl. 6.
- wec *stm.* *via* M 2, 12. 3, 3. 4, 15.
iter L 2, 44. 8, 1. 10, 33. V. Bl. 134. in den zwein wegen *in bivio* Mr. 11, 4. alle wege *semper* L 24, 53. J 7, 6. 18, 20. vgl. alle zit.] under wegen *praeter- entspr.*, s. läzen.] s. ferner inwec, hinwec.
- wechsel (*mhd. wehsel*) *stm.* ? *com-mutatio* M 16, 26. Mr. 8, 37. *mu-tuum* (*dare* geben) L 6, 34. 35.
- wechselere (*mhd. wehselære*) *stm.* *numularius* M 21, 12. 25, 27. Mr. 11, 15.
- wecken *sww. praet.* wackete, wakte. *suscitare* M 8, 25. L 8, 24. *excitare* Mr. 4, 38. üf w. *excitare* (*Lesart exsuscitare*) J 11, 11. vgl. erwecken.
- weder (*hsl. ausgeschr. fast immer wedir*) *pron. conj.* weder — noch neque — neque M 6, 20. 11, 18. 12, 32. 1. V. Bl. 3. s. noch.
- wēen s. wēhen.
- wegen *sww. praet.* wegte. *movere* M 27, 39. Mr. 15, 29. vgl. bewegen.] *mhd. Wb. III*, 642^b.
- wegere *stm.* *librarius* 1. V. Bl. 2^b. *mhd. Wb.* citiert nur *Diefenb.* — [weger bei Berth. v. R. ed. Pfeiffer 366, 14. Nürnberg. Polizeiordn. ed. Baader S. 155.]
- wēhen (*mhd. wējen*) *sww. flare* L 12, 55. J 6, 18. *praet.* wēete M 7, 25, 27.
- weich *adj.* *mollis* M 11, 8. L 7, 25.
- weide *stf.* *pascua* J 10, 9.
- weide (*dasselbe Wort wie das vorherg.*) neben weit (s. d.) *in Verbindung mit Zahlwörtern.* sibenzic weide *septuagies* M 18, 22 [*wegen des subst. Charakters des Wortes an dieser Stelle keine Zusammens. angenommen.*] s. anderweide.
- weiden *sww. intrans.* *pascere* M 8, 30. Mr. 5, 11. L 8, 32. vgl. hūten. spisen.
- weineclagen *sww. praet.* weineclaget, weinenclaget. *lamentare, lamentari* M 11, 17. L 7, 32. mit acc. L 23, 27. *lugere* *intr.* Mr. 16, 10. vgl. weinen. grinnen.] *mhd. Wb. vac.* — [vgl. vreudenweiden *Pass. K.* 647, 37. weinleicht, *Klagesang, Zeitschr.* 3, 445. der wainlaich des ellendes *Hohes Lied ed. Haupt* 106, 10.]
- weinen *sww. praet.* weinet. *flore* M 26, 75. Mr. 5, 38. 16, 10. *plangere* M 11, 17. 24, 30 A.] L 23, 27. vgl. clagen.] *lugere* M 5, 5. 9, 15. *plorare* Mr. 5, 39. L 7, 32. mit acc. M 2, 18. vgl. weineclagen. grinnen.
- weinen *inf. subst. stn.* *fletus* M 8, 12. 13, 42. 50. 22, 13. *ploratus* M 2, 18.
- weineclagen *sww. L* 7, 32. s. weineclagen.
- weise *adj. subst. stm.* *orphanus* J 14, 18.
- weit neben weide (s. d.) *in Verbindung mit Zahlwörtern.* siben weit *septies* M 18, 21. 22. s. anderweit, virweit.] *mhd. Wb. III*, 551^b ffg.
- weize (*hsl. weisz*) *stm.* *triticum* M 3, 12. 13, 25. 29. 30. L 3, 17. *mhd. Wb. III*, 562.
- welch *pron. interr. adj. flect. qualis* Mr. 13, 1. *subst.* welch, welcher. *qualis* L 7, 39. vgl. wi getān.] *quis* M 12, 48. 21, 31. c. gen. M 6, 27. 23, 11. 12. pl. welche M 19, 18. *correl. (mhd. swelch)* M 27, 15. pl. welche M 24, 16. *relat. (urspr. im Mhd. fehlend)* 1. V. Bl. 3.
- welf *stm. pl.* welfere. *catellus* Mr. 7, 28. *mhd. Wb. III*, 563.
- welferchen *stm.* *catellus* M 15, 27. *mhd. Wb.* citiert welfelin. — [söben junge welferchynne (15. Jhd.) *Altd. Bl. 1, 130.*]
- welisch (*mhd. urspr. walhisch*) *adj.* *avellanus.* einer welischen nusz

varwe coloris nucis avellanae Lent.

Bl. 1.

welzen *sww. praet.* *welzele. part.*
gewalzet M 17, 14 (15). (wider)
welzet L 24, 2. in welzen *involvere* 2. *V.* *Bl. 4.* vor w. *provolvere* M 17, 14 (15). wider w. *revolvere* (*lapidem*) M 28, 2. Mr. 16, 3. L 24, 2. vgl. umme wenden.] zu w.
advolvere M 27, 60. Mr. 15, 46.
refl. sich *welzen voluntari* Mr. 9, 19 (20).

wen (= wan) *adv.* *nach compar.* M 3, 11.

wen *conj.* *neben* *wenne, wanne, wan* (*s. diese*). *cum* M 2, 8. 9, 15. L 23, 42. *dum* Mr. 4, 27. *dar* *nach*
wen postquam L 12, 5. *synon.* s. *wan*.

wenden *sww. praet.* *wante.]* umme w.
revolvere (*librum*) L 4, 17.
vgl. wider *welzen*.

wénen (*mhd. wænen*) *sww. praet.*
wände. *putare* M 5, 17. 6, 7. 18,
1. 1. *V.* *Bl. 3.* *arbitrari* M 10, 34.
J 16, 2. *existimare* L 2, 44. 19,
11. vgl. *achten.*] fr. W. daz man
wénit daz her habe *quod videtur*
habere M 25, 29.

wénic *adj.* *unflect.* L 12, 48. *subst.*
wénic *pauci* M 7, 14. 20, 16. 22,
14. *neutr.* *paucia* M 25, 23. *c.gen.*
der *werclûte*, erbeitère wénic *operarii* *pauci* M 9, 37. L 10, 2. ir
wénic *pauci* L 13, 23. ein wénic
pusillum M 26, 39. 73. *modicum*
J 6, 7. 13, 33. 16, 16 ffg. *pau-*
lulum Mr. 14, 35. 3. *V.* *Bl. 7.* ein
w. *fischelin* *paucos pisciculos* M
15, 34. Mr. 8, 7. ein w. siechen
paucos infirmos Mr. 6, 5. vgl. *lut-*
zel.

wenne (= *mhd.*) *conj.* *neben* *wen,*
wanne, wan (*s. diese*). *cum* 1. *V.*
Bl. 4. *quando* Mr. 13, 33. J 9, 14.
si Mr. 3, 24. *ohne Vorl.* 1. *V.* *Bl. 2.*
synon. s. *wan*.

wer *pron.* *interr.* *quis, qui* (*pl.*) M

13, 48. 18, 1. 24, 45. *quisnam*
Mr. 1, 27 *A.]* J 13, 11. *waz quid*
(*was u. warum*) M 7, 3. 8, 26. 22,
18. Mr. 4, 40. 10, 48. *quidnam*
L 6, 11. durch *waz ut quid* (*Les-*
art quid) M 9, 4. in *waz gewalt in*
qua potestate M 21, 23. 24, 27.
[*in wes gewalt* Mr. 11, 28. 29. 33.
L 20, 2. 8.] *wes adv.* *quid* M 19,
17. 20, 6. Mr. 2, 8. vgl. *warumme,*
war zu.] *correl.* *wer* (*mhd. swer*)
qui M 5, 21. 22. 42. *quicunque*
M 5, 41. *quisquis* Mr. 9, 37 (38)
ffg. 10, 15. sô *waz quidquid* Mr.
6, 23. s. sô, *swer*.

werben *stv.* *intrans.* *negotiari* L
19, 13. vgl. *erwerben*.

werc *stn.* *pl.* *werc.* *werke pl. acc.*
J 14, 12. *opus* M 5, 16. 11, 2. L
24, 19 *A.]* J 7, 21. 14, 12. *factum*
L 23, 41. *actus* L 23, 51. 1. *V.* M
Bl. 53. vgl. *tât.]* *actio* 1. *V.* M *Bl.*
53.

werclûte (*mhd. -liute*) *pl. m.* (*von*
wercman) *operarii* M 9, 37. 38.
20, 1. 2. 8.

wercman *stn.* *operarius* M 10, 10.
L 10, 7. vgl. *erbeitère*.

werden *stv.* *praet.* *pl. worden* (*mhd.*
wurden). *praet.* *conj.* *worde* (*mhd.*
würde). *imper.* *werde* (*mhd. wirt.*).
öfters ich *werde* (*nhd. getheillt*:
ich *werde und ich werde sein*) *ero,*
fuero M 6, 21. 22. 23. 10, 22.
25, 1. 41. fr. W. *zur Umschrei-*
bung einfacher lat. Worte z. B.
grôzer und mérre *werden abundare*
M 5, 20. *Hülfsv. des Fut. s. Einl.*

weren *wern* *sww.* *praet.* *werte.* *pro-*
hibere. *mit dat.* *der Pers.* M 19,
14. L 11, 52. *mit dat.* *der Pers.,*
acc. *der Sache (ez)* M 3, 14. L 9,
49. vgl. *vorbîten.* *widersprechen*.

werfen *stv.* *praet.* *pl. worfen* (*mhd.*
wurfen). *jacere* Mr. 4, 26. J 8, 59.
actare M 14, 24. 21. 21. Mr. 12,
41. *mittere* M 6, 30. 7, 6. 19.
17, 26 (27). *synon.* vgl. *läzen.]*

fr. W. úz der synagogen w. *absque synagogis facere* J 16, 2. werfen an c. acc. *injicere* M 26, 50. L 21, 12. w. von c. dat. *projicere* M 5, 29. 30. 18, 9. w. vor sich *projicere* Mr. 10, 50. w. zú c. dat. *projicere* M 15, 30. inkegen w. *obficere* Mr. 14, 60. úz w. *ejicere* M 7, 4. 5. 22. 8, 12. 16. 31. *foras mittere* M 5, 13. 13. 48. *eradicare* M 15, 13. vgl. úz rousen.] zú w. *adjicere* M 6, 27. 33. L 3, 20. 12, 31.

wérlichen wérliche (mhd. wærli.)
adv. *vere* M 14, 33. 26, 73. 27,
54. Mr. 10, 39. *quidem* M 13, 23.
22, 8. vgl. sicherlchen.] *utique* 1. V. Bl. 3. vgl. sicherjå.]

werlt stf. gen. u. dat. werlte. *sae- culum* M 12, 32. 24, 3. *mundus* M 5, 14. 13. 35. 16, 26.

wermen swv. *praet.* wermete. *ca- lefacere* Mr. 14, 54. 67. J 18, 18. 25.

wert adj. *acceptus* L 4, 24.

wert stn.] umme zwei hundert pfen- ninge wert brôtes *ducentorum de- nariorum panes* J 6, 7. mhd. *ge- wöhnl.* pfennewert *Wb. III*, 603^b.

wes gen. adv. s. waz.

wi (hsl. öfters wie — mhd.) adv. pron. 1) *interr.* u. *interj.* *quomodo* M 21, 20. *quid* Mr. 2, 7. *numquid* M 7, 9. 16. 9, 15. 11, 23. 26, 22 ffg. wi ... nicht *nonne* M 5, 46. 47. 6, 25. 26. 7, 32. 10, 29. also wi *ut quid* M 27, 46. Mr. 15, 34.

2) adv. u. relat. *quomodo* M 6, 28. 7, 4. 10, 19. 12, 14. *qualiter* Mr. 5, 16. *quemadmodum* L 8, 47. sô wi *sicubi* 2. V. Bl. 4. 3) vor *Adj.* u. *Adv.* *quam* M 7, 14. Mr. 10, 23. L 18, 24. wi dicke *quo- ties* M 18, 21. 23, 37. wi grôz *quantus* M 6, 23. *quanta* 27, 13. wi grôze dinc *quanta* Mr. 5, 19. 20. wi lange *usque quo* (*quousque*) M 17, 16 (17). L 9, 41. J 10, 24.

wi *manic quot* M 16, 9. wi getân *qualis* M 8, 27. L 1, 29. wi vil (adj.) *quot* M 16, 10. Mr. 6, 38. wi vil, vile (mér) *quanto (magis)* M 6, 30. 7, 11. 10, 25. 12, 12. wîchen stv.] hin w. *discedere* M 7, 23. vgl. entwischen. scheiden.

wider praep. mit acc. *contra* M 12, 32. 26, 59. L 11, 23. vgl. kegen. über.] *adversus*, *adversum* M 5, 11. 23. 10, 35. 12, 14. 16, 18. 26, 62. in L 10, 11. 12, 10.

wider adv. e *contrario* 2. V. Bl. 4. — *trennb. Part.*, meist *re- entspr.*, s. die Verba botschaften, bougen, bringen, búwen, erwecken, erstén, geben, gedenken, gên, gesunt werden, keren, kûlen, kumen, kundigen, laden, lebende werden, loufen, mezzen, nemen, prüfen, sagen, schinen, setzen, sprechen, stén, süchen, furen, welzen, zihen.

widergâbe stf. *retributio* L 4, 19. 14, 12. mhd. *Wb. I*, 508 f. vac. — [widergâbe ebenso *Myst. II*, 289, 34.]

widergeberunge stf. *regeneratio* M 19, 28.

widerprüfen (mhd. prüeven) swv. part. widerprüfet (oder wider prüfet?) *reprobare* Mr. 8, 31. L 9, 22. s. wider prüfen.

widersache swm. *adversarius* M 5, 25. L 12, 58. 13, 17.

widersagen swv. mit dat. *contra- dicere* J 19, 12. *Pass.* Bl. 230 (bez. 229). vgl. widersprechen.

widersprechen stv. mit dat. *con- tradicere* L 21, 15. vgl. widersagen.] mit acc. *prohibere* L 6, 29. vgl. weren. vorbiten.] s. wider sprechen.

widerstandunge stf. *resurrectio* L 20, 35. 36. vgl. widerstéunge. — [widerstandunge *Orloff I*, 712 — *Widerstand.*]

widerstén stv. *resistere* M 5, 39. L 21, 15. *insistere* L 11, 53.

- widerst eunge *stf.* *resurrectio* L. 2, 34. *vgl.* widerstandunge. *uf-* erst eunge.
- widerwertic *adj.* *contrarius* M 14, 24. Mr. 6, 48. *mhd.* *Wb.* widerwart *III*, 59^a.
- wigen *stv.*] ein gewegener pfenninc drachma L 15, 8.
- wile *stf.* *mora* M 25, 5. vile w. *mora* M 24, 48. L 12, 45. *s.* wonen.] di wile *acc.* *adv.* *quamdiu* J 9, 5. di w. noch. *adhuc* Mr. 5, 35. aber di w. noch *alioquin* L 14, 32.
- wille *swm.* *acc.* *st.* wille M 21, 31. voluntas M 6, 10. 7, 21. 21, 31. L 2, 14.
- win *stm.* *vinum* M 9, 17. 27, 34.
- winber *stn.*? *uva* M 7, 16. L 6, 44. *mhd.* *Wb.* I, 104.
- winden *stv.* *plectere* Mr. 15, 17 A. *vgl.* flechten.] winden in c. *acc.* *in-* volvere c. *dat.* L 2, 12. In w. *in-* volvere M 27, 59. L 2, 7. *vgl.* welzen.]
- wingarte *swm.* *vinea* M 20, 1 *ffg.* 21, 28. Mr. 12, 1 *ffg.*
- winken *swv.* *praet.* winkete. *innu-* ere L 1, 62. J 13, 24. *innuens* esse L 1, 22. *annuere* L 5, 7. .
- winrebe *swf.* *palmes* J 15, 2 *ffg.* *mhd.* *Wb.* II 1, 586. 587.
- winstoc *stm.* *gen.* -stocks. *vitis*, *genimen* *vitis* M 26, 29. Mr. 14, 25. J 15, 1 *ffg.*
- wint *stm.* *ventus* M 7, 17. 14, 24. 30.
- winter *stm.* *hiems* M 24, 20. des winters *hieme* Mr. 13, 18.
- wintfanc *stn.* *ventilabrum* M 3, 12. L 3, 17.
- wintrenk re (*mhd. ideal* wintrink re) *stn.* *potator vini* M 11, 19. s. trenk re.) *mhd.* *Wb.* vac. — [*Closen. S.* 12. *Joh. Rothes Pass.* (*Mscr.*) 28, 24 dit das quame dar vone gar s re, her was ein gr  bir wintrenk re.]
- w p *stn.* *pl.* *w p.* *wibe* L 8, 2, 23,
55. *mulier* M 5, 28. 9, 20. 22. 11, 11. L 8, 2. 23, 55. 1. V. M Bl. 53^b. *foemina* M 19, 4. Mr. 10, 6. b  sez w p *meretrix* L 15, 30. *vgl.* sunderinne.]
- wirdic wirdec *adj.* *dignus* M 3, 8. 11, 8, 8, 10, 10 *ffg.* *vgl.* billich.
- wirken (*mhd. in der Regel* würken; wirken vorzugsweise mitteldeutsch. *Wb. III*, 591) *swv.* *part.* geworcht (*mhd. geworht*) *facere* 5, 19. 6, 1. 7, 24. *efficere* Mr. 6, 2. *vgl.* machen. t  n.) *operari* M 7, 23. 14, 2, 25, 16. 26, 10. 1. V. M Bl. 53. 53^b. mite w. *cooperari* Mr. 16, 20. *vgl.* erbeiten.]
- wirouch *stm.* *thrus* M 2, 11.
- wirs *adv.* *compar.* *deterius* Mr. 5, 26. J 5, 14.
- wirtschaft (*hsl.  fters -scraft*) *stf.* *pl.* *wirtscheste.* *convivium* L 5, 29. 9, 14. 14, 13.
- wirtschaften *swv.* *praet.* *wirt-* schechte. *epulari* L 12, 19. 15, 23 *ffg.* 16, 19. *mhd.* *Wb.* III, 750^b, 40 *wirtschaften.*
- wis *stf.* == wise (*s. d.*).
- wischen *swf.* *praet.* *wischete.* *part.* gewischet. *tergere* L 7, 38. 44. *exterge* J 11, 2. 12, 3. 13, 5. *vgl.* ale klopfen.]
- wise *adj.* u. *adj.* *subst.* *sapiens* M 7, 24. 11, 25. 23, 34. 25, 8.
- wise w s *stf.*] zu glicher wise similiter M 25, 17. 27, 41. Mr. 14, 31. zu gl. wis M 26, 35. *s.* gülich.] s. ferner pilgrimeswis.
- wisen *swv.* *praet.* *wiseite.* *ostendere* M 4, 8. 8, 4. 24, 1. *monstrare* 1. V. M Bl. 53. *demonstrare* Mr. 14, 15. V. L Bl. 134^b. *vgl.* bewisen. zeigen.] an w.: der auch mit einvaldigen worten an gewisest h t di  wang listen Bl. 224. In w. instigare V. L Bl. 133^b A.
- witsheit *stf.* *sapientia* M 11, 19. 12, 42. 13, 54.
- wisl che *adv.* *sapienter* Mr. 12, 34.

- wīssagen *swv. prophetare* M 7, 22.
 3. V. Bl. 5. *prophetizare* Mr. 14,
 65. *vgl. prophēcien.*
 wīt *adj. latus* M 7, 13.
 wīte *stf. spatiū* L 24, 13. *vgl. le-*
dikeit.
 witewe *swf. vidua* M 23, 14. Mr.
 12, 40 *ffg.* L 4, 25.
 wīz *adj. albus* M 17, 2. 28, 3 A.]
 L 9, 29.
 wizzzen *swv. præt. wiste. scire* M 6,
 32. 16, 8. wol wizzzen *scire* J 13,
 3. 11. nicht w. (enwizzzen) *nescire*
 M 6, 3. 20, 22. 21, 27. Mr. 11,
 33. *ignorare* M 24, 50. Mr. 14,
 40. J 3, 10. *vgl. bekennen. vor-*
stān.
- wō (= wār, wā, s. d.) *adv. pron.*
 1) *interr. direct u. indir. ubi* M 2,
 2. 4. 26, 17. Mr. 14, 14 *u. s. w.*
 2) *relat. ubi* M 6, 21, 18, 20. *quo*
 3. V. Bl. 6^b. *vgl. dā. dō. war.*] 3)
correl. (mhd. swā) ubicunque M
 24, 28. 26, 13. — wō ... in quo,
quocunqne Mr. 14, 14. V. J Bl.
 186. wō bi unde L 1, 18. wō mite
fr. W. Vulg. acc. M 6, 25. wō von
unde M 13, 27. Mr. 12, 37. L 1,
 43. 6, 7. J 1, 48 (49). *vgl. wannen.*
- woche *swf. sabbatum* L 18, 12.
 wol *adv.* wole L 6, 33. 13, 9. J 8,
 48. 13, 13. 18, 23. *bene* M 12,
 18. 15, 7. Mr. 7, 6. 9. 37 *u.s.w.*
 sō wole *fr. W. ohne Vorl.* L 13, 9.
 [vgl. *Weist. II*, 18, 4.] wol, wole
 sprechen *benedicere*, tūn *benefac-*
tere s. sprechen. tūn.]
- wolf *stn. pl. wolfe (mhd. wolve).*
lupus M 10, 16. L 10, 3.
 wolken *stn. acc. masc. einen wol-*
kene. nubes M 17, 5. Mr. 9, 7. L
 12, 54. *pl. = Vulg.* M 24, 30.
 Mr. 14, 62. *pl., Vulg. sing.* M 26,
 64. *mhd. Wb. III*, 802.
- wollen (*mhd. in der Regel wellen*)
swv. præs. wil, 2. pers. wilt. præt.
 wolde. *vele* M 1, 19. 3, 9. 5, 40.
42. 8, 2. 3. *Hülfsv. d. Fut. s. Einl.]*
 nicht w. (enwollen) *nolle* M 1, 19.
 2, 18. 18, 30. 21, 29. *vgl. sullen.]*
 wollust *stn. ? voluptas* L 8, 14.
mhd. Wb. I, 1055^b.
- woltētēre *stn. beneficus* M 20, 25
 A.] L 22, 25. *mhd. Wb. vac. wol-*
tætære.
- wonen *swv. præt. wonete. habitare*
 M 2, 23. 4, 13. 12, 45. 23, 21.
morari L 21, 37. J 11, 54. *im-*
morari 2. V. M Bl. 54. eine wile
w. demorari (Lesart morari) J 3,
 22.
- wonunge *stf. habitaculum* V. Mr.
 Bl. 103. *mansio* J 14, 2. 23. *do-*
micilium Mr. 5, 3.
- worm (*mhd. worm*) *stn. vermis* Mr.
 9, 43 (44). 45 (46). 47 (48).
- wort *stn. verbum* M 7, 24 *ffg.* 12,
 32. 36. 37. J 1, 1. *pl. sermo* M
 5, 37. *vgl. rede. sermōn.*] *fr. W. di*
wort di ... hae quae 1. V. Bl. 3.
- worzel (*mhd. wurzel*) *swf. radix* M
 3, 10. *s. wurzel.*
- wūcher (*mhd. wucher*) *stn. ? dat.*
wūchere. usura M 25, 27. *usuræ*
 L 19, 23. *mhd. Wb. III*, 452^b.
- wūcherēre (*mhd. wucherære*) *stn.*
foenerator L 7, 41.
- wunde *swf. vulnus* L 10, 34.
- wunden *swv. præt. wundete. vul-*
nerare Mr. 12, 4. L 20, 12.
- wunder *stn. mirabile (pl.)* L 5,
 26. *pl. wundere, di w. mirabilia*
 M 21, 15. *prodigia* M 24, 24. J
 4, 48. *portenta* Mr. 13, 22.
- wunderen wundern *swv. præt.*
wunderte. mirari M 15, 31 (*fehlt*
sich oder Alterthümlichkeit? s.
mhd. Wb. III, 816^b). *mit folg. acc.*
(waz) L 24, 12. *refl. sich wundern*
mirari M 8, 10. 27. 9, 33. 13, 54.
admirari Mr. 7, 37. 10, 26. *sich*
w. mit gen. mirari in L 20, 26.
m. c. acc. J 5, 29. sich w. in m.
in M 22, 33. L 4, 22. 9, 44. *ad-*
mirari in Mr. 6, 2. *über m. super*

- Mr. 12, 17. L 2, 33. *admirari*
super M 7, 28. Mr. 11, 28. von
m. de Mr. 2, 18. *unpersönl.* mich
 wundert Mr. 6, 6. J 5, 20. *mhd.*
Wb. vac. sich wundern mit über (in,
 von).
wunderlich adj. *mirabilis* M 21,
 42. Mr. 12, 11. J 9, 30.
-wunneclich adj. *serenissimus*
Lent. Bl. 1. hilaris das.
-wunschen (mhd. wünschen) swv.
optare 1. V. Bl. 4.
wurgen (mhd. würgen) Wb. III, 742)
swv. praet. wurgete. *suffocare* M
 18, 28.
- wurz (*oder* *würze* = *mhd. würze?*)
stf.] *wurze (hsl. würze)* *aromata*
 M 16, 1. L 23, 56. 24, 1. J 19,
 40. *mhd. Wb. III, 828 ffg.*
wurzel swv. radix M 13, 6. 21. Mr.
 4, 6. von der *wurzelen a radici-*
bus Mr. 11, 20. s. *worzel*.
wüste (mhd. wüste) adj. *desertus*
 M 14, 13. 15. 23, 38. Mr. 1, 35.
 45.
wüsteneunge stf. desertum M 3, 1.
 3. 4, 1. 11, 7. 3. V. Bl. 6^b. w.
(sing.) *deserta* L 1, 80. *eremus*
 3. V. Bl. 6^b. *mhd. Wb. III, 813*
meist mitteld. Quellen.

Z. C.

- Zacharias npr.** L 1, 5. 12. *vocat.*
Zacharia = *Vulg.* L 1, 13. *gen.*
Zacharie *Zachariae* M 23, 35. L
 3, 2. 11, 51. *Zacharias* L 1, 40.
acc. *Zacharias* *Zachariam* L 1, 21.
 59.
zal stf. dat. *zale, zal. numerus* M 14,
 21. 1. V. M Bl. 53. 54. V. L Bl.
 134. nach *zal numero* J 6, 10.
-zam adj. *der (Jācōb) von zamen* tī-
 ren sîner mûtir spîse bereite Bl.
 224.
zane sm. *pl. zene. dens* M 5, 38.
 Mr. 9, 17 (18). *häufig* in grizgram-
 men der zene s. grizgrammen.
-zart adj. *moderatus* *Lent. Bl. 1.*
zeche stf. *vicus* L 1, 5. 8. *mhd. Wb.*
 III, 859.
cêder boum sm. *di gize* der cêder-
 boume *torrens Cedron* J 18, 1.
mhd. Wb. I, 227^b.
zeichnen stn. *pl. zeichen, zeichene.*
dat. *zeichenen. signum* M 12, 38.
 39. 16, 1. 4 A.] 24, 24. Mr. 16,
 20. J 4, 48.
zeichnenen *zeichnen swv. praet.* *zei-*
chente. signare M 27, 66. *vgl. he-*
zeichnenen.
zeigen swv. *ostendere* M 22, 19.
- Mr. 1, 44. L 17, 14. 1. V. M Bl.
 53. *indicare* 1. V. Bl. 3^b. *vgl. wi-*
sen. bewisen.] *demonstrare* M 3,
 7. V. L Bl. 134. *vgl. bezügen.]*
praebere V. L Bl. 134. *vgl. bitten.]*
zelen swv. part. *gezalt. numerare*
 M 10, 30. L 12, 7. *enumerare*
 3. V. Bl. 5.
zelge swv. pl. st. *zelge* Mr. 13, 28.
ramus M 24, 32 A.] Mr. 13, 28 A].
 L 13, 19. *vgl. ast. mhd. Wb. III,*
868^b.
zemen stv.] 3. p. *praes.* *zimet eher*
zu zimen swv. (s. d.) gehörend.
zèn (mhd. zehen) *Zahlw.* *decem* L
 17, 12. *subst. flect.* *zène* L 17, 17.
 di *zène* M 20, 24. Mr. 10, 41. *biz*
 zu *zênen* 1. V. Bl. 3^b. s. *ferner*
achtzèn.
zènde (mhd. zehende) *Ordnungsz.*
decimus J 1, 39. 1. V. Bl. 3^b.
zènde subst.? *ich gebe zènde (viell.*
wörtl.? *do decimas* L 18, 12. *mhd.*
 der zehende *swv. Wb. III, 862.*
zènden swv. decimare M 23, 23. L
 11, 42.
zènes. zèn.
zénstete pl. *Decapolis* M 4, 25.
 Mr. 5, 20. 7, 31.

Centuriō *Fremdw.* als npr. behandelt M 8, 5. 8. 27, 54. gen. Centuriōnis L 7, 2. dat. Centuriōni M 8, 13. von Centuriōne — *a centurione* Mr. 15, 45. [s. decuriō.]

zertnisse *stn.?* (*pl.*) *deliciae* L 7, 25. mhd. *Wb. vac.* — [in zartnusse *Martina* 58, 72. in zertnissen m̄nen *in deliciis meis Cod. Trevir* (= in zartlusten m̄nen *Cod. Windberg.*) *Graff Interlin. Ps. S. 633.*] **zerunge** *stf. sumptus* L 14, 28.

-cēsārisch *adj. caesariensis* 1. V. Bl. 3.

zige *swf. hoedus* M 25, 32. 33. mhd. *Wb. III*, 877 nur wenig Belege. [zige vielleicht im Gegensatz zum hochd. geiz spezifisch mitteld. ?]

zihen (*mhd. ziehen*) *sw. 3. p. praes.* zūhet (*mhd. ziuhet*). *praet. zōch, pl. zugē* (= *mhd.*). *trahere* L 21, 12. J 6, 44. 21, 8. *vehere* 2. V. M Bl. 54. *vgl. füren.*] an, ane z. *induere* L 15, 22. 24, 49. *vgl. cleiden.* an tān.] ðz z. *extrahere* L 14, 5. *exuere* M 27, 28. 31. Mr. 15, 20. *extendere* M 12, 49. Mr. 1, 41. *vgl. reichen. recken. strecken.*] *eximere* M 26, 51. wider z. *retrahere* 1. V. Bl. 3.

zil *stn. dat. pl. zilen. terminus* M 24, 31.

zimen *swv.* (= *nhd. ziemien swv., mhd. zemen stv.*; *zimen Wb. nur einmal aus Myst. belegt*). 3. p. *praes.* zimet viell. auch von zemen, was nicht vorkommt. *praet. zimete* M 12, 4. Mr. 2, 26. *pers. mit dat.* M 12, 2. 4. Mr. 2, 26. *unpers. mit dat. licere* (*licet, licuit*) M 12, 10. 12. 14. 4. 19. 3. 20, 15 u. s. w. *vgl. erlouben.*] *decere* (*debet*) M 3, 15.

zindål *stm. sindon* Mr. 14, 51. 52. 15, 46. L 23, 53. *stn.?* M 27, 59. *mhd. Wb. III*, 895^b.

zins *cins* *stm. census* M 27, 24 (25).

22, 17. 19. grêve des censes *tribunus* J 18, 12. *vgl. lantrichtière.*] **ziren** (*mhd. zicren*) *swv. praet. zirte. part. gezirret, gezirrt. ornare* M 12, 44. 23, 29. 25, 7. L 11, 25. *de-albare* M 23, 27.

zit *stf. tempus* M 8, 29. Mr. 1, 15. von der zit *exinde* M 16, 21. *vgl. dar* nach. stunde.] alle zit *semper* M 18, 10. 26, 11. *vgl. alle wege.*] zu rechten ziten *temporibus suis* M 21, 41. *vile zit multis temporibus* L 8, 27. 29.

zitlich *adj. temporalis* M 13, 21. Mr. 4, 17.

zol *stm. telonium* M 9, 9. Mr. 2, 14. L 5, 27. *didrachma* M 17, 23 (24).

zorn *stm. ira* M 3, 7. Mr. 3, 5. L 3, 7.

zornen (*mhd. zürnen*) *swv. irasci:* *zornete iratus (est)* L 14, 21. *indignari:* zornende *indignans* L 13, 14. *synon. vgl. unwirdigen.*] s. erzornen, erzurnen.

zu- (*mhd. ze-, zer-, nhd. zer-*); *im Einzelnen bedarf die Abweichung vom Mhd. keiner Angabe.*

zu (*hsl. meist zù; = nhd. zu, mhd. ze*) *praep. c. dat. ad* (*öfters dat. bei sprechen*) M 1, 17. 2, 12. 15. 3, 5. 7. 10. 14. 15 u. s. w. zu letzt, zu phlege, zu rucke, zu samene s. letst, phlege, rucke, samene.] *bisw. c. acc. durch ad c. acc. veranlasst bei Eigennamen, s. Jhēsus, Jōhannes.*] zu vor *infīn. s. Einl.*

zù (*hsl. zù; = nhd. zù, mhd. zuo*) *adv. dar zù s. dar.*] *ferner fr. W. ohne Vorlage* waz spriches dū dar zù? tu ergo quid dicas? J 8, 5. zù (*zu an die Praep. anstreifend*) vor *Adj. u. Adv. s. alzù.*] — *trennbare Part. meist ad entspr., s. die Verba* eigenen, geben, gehören, gēn, halten, kumen, legen, lenken, lousfen, nēhen, sehen (*Nachtr.*), sprechen, getragen, triben, valten, fügen,

- fûren, werfen. — her zu s. die *Verba* kumen, leiten, fûren.
zubrechen *stv. trans.* *confringere* M 12, 20. 21, 44. *destruere* L 12, 18. *vgl.* *zustören.*] *comminguere* Mr. 5, 4. L 20, 18. J 19, 36. *solvare* J 2, 19. *dissolvere* Mr. 14, 58. *part. adj.* *zubrochen confactus* L 4, 19.
zuchtigen (*mhd.* *zühtigen*) *swv.* *corripere* L 23, 22. *vgl.* *bestrafen.*
zucken *swv. praet.* *zuckete. rapere* M 13, 19. J 6, 15. 10, 12. 28. *vgl.* *gezucken. rouben.*] *part. adj.* *zuckende rapax* M 7, 5. *mhd. Wb. III*, 932.
zudrucken *swv. comprimere* Mr. 3, 9. *vgl.* *dringen.*
zuhant (*nach Hs. zusammengeschr.*) *adv. statim* M 4, 20. 22. 14, 22. 21, 2. 1. V. Bl. 2. *vgl. snel.*] *confestim* M 3, 16. 8, 3. 20, 34. 21, 3. *continuo* M 13, 20. 21. 26, 74. *vgl. gelingen.*] *protinus* Mr. 1, 18. 6, 25. *vgl. balde.*] *illoco* L 1, 64. s. *alzuhant.*
zuknecht *stm. conservus* M 18, 28 ff. 24, 49. *mhd. Wb. vac.* — [*Michelsen Mainz. Hof. S. 38. 39.*]
zuknorschen *swv.?* (*nhd.* -knirschen?) *conferre* M 21, 44. *vgl. zuriben.*] *mhd. Wb. vac.* — [*K. Ü. S. 277, 5 an ders. Stelle zuknorset. vgl. zerknustern mhd. Wb. I, 855.* *zunuschen* (*ist richtig gelesen?*) *Conr. v. Haslau Altd. Bl. I, 63, 81.]*
zuknuspern (*hsl. û*) *swv. praet.* *zuknusperte. conquassare* L 20, 18. *mhd. Wb. vac.*
zükunft *stf. adventus* M 24, 3. 27. 37. 39. 1. V. M Bl. 53. *mhd. Wb. I, 908^b.* *nur zwei mitteld. Quellen.*
zükunftic *adj.* *venturus* M 3, 7. V. L Bl. 133^b. *vgl. kunstic.*] *adveniens* V. Mr. Bl. 103. *mhd. Wb. vac.*
zùn *stm. sepes* M 21, 33. Mr. 12, 1. L 14, 23.
-zùname *stm. cognomentum* 3. V. Bl. 5^b. *mhd. Wb. II* 1, 303.
zunge *swf. stf.* L 16, 24. 1. V. Bl. 3. *lingua* Mr. 7, 33. 35. 16, 17 u. s. w. *mhd. Wb. III*, 590^a, 16.
zurîben *stv. conficare* L 6, 1. di *zurîbenes herzen sint contriti corde* L 4, 18. *vgl. zuknorschen.*]
zurîzen *stv. transit. rumpere* L 8, 29. *dirumpere* M 7, 6. Mr. 2, 22. 5, 4. *scindere* J 19, 24. *rescindere* Mr. 7, 13. *discerpere* Mr. 1, 26. 9, 25(26). *dilaniare* L 9, 39. *dissipare das. intransit. scindi* J 21, 11. *vgl. rîzen. spalten.* [zustrowen. vorzeren.]
-zusammenetragung *stf. collatio* 1. V. Bl. 3.
zuspreiten *swv. spargere* M 12, 30. *vgl. strouwen.*] *dispergere* J 10, 12. 1. V. Bl. 2. *vgl. zustrowen.*] *mhd. Wb. II* 2, 551 *fast nur mitteld. Quellen.*
zuspreitung *stf. dispersio* J 7, 35. *mhd. Wb. vac.*
zustôren (*mhd.* *zerstören*) *swv. destruere* M 24, 2. 26, 61. 27, 40. Mr. 13, 2. *vgl. zubrechen.*] *corrumpere* L 12, 33.
-zustôrung *stf. corruptio* V. J Bl. 186.
zustrowen *zustrowen* *swv. dispergere* M 26, 31. L 1, 51. 11. 23. J 11, 52. *vgl. zuspreiten.*] *prosternere* L 19, 44. *consternare* L 24, 4. *dissipare* L 15, 13. 16, 1. [*vgl. vorzeren. zurîzen.*]
zuteilen *swv. dispertire* Mr. 3, 26. *vgl. teilen.*] *mit acc. der S. distribuere* L 11, 22. *mit dat. der Pers. distribuere* L 9, 16. J 6, 11.
zutreten *stv. conculcare* M 5, 13. 7, 6. L 8, 5. *vgl. treten.*
-zwâre (=ze wâre) *adverbial ohne Vorl.* 1. V. Bl. 2^b.

zwei s. zwêne.

zweitracht stf. schisma J 9, 16.
mhd. *Wb.* zwitraht *III*, 79.—[zweitracht *Ernst v. Kirchb.* S. 600
Eisenach. Recht bei Orloff I, 704,
4 v. unten. *Rothes Chron. cap.* 367
(cod. Dr.)]

zweitrechtic adj. subst. seditionis
Mr. 15, 7. mhd. *Wb.* zwitrehtec.
— [zweitrechtige *Rothes Chr.* 382.
385.]

zweiunge stf. seditio Mr. 15, 7. L
21, 9. 23, 19. 25. *dissensio* J 7,
43. 10, 19. mhd. *Wb. III*, 953.

zwelf Zahlw. duodecim adj. M 9,
20. 10, 1. 2. 14, 20. zweifl *ver-*
einzel M 20, 17. subst. *flect.* zwelfe,
di zwelfe Mr. 3, 14. 4, 10. 6, 7.
von, mit den zwelfen *de, cum* *duo-*
decim M 26, 14. 47. Mr. 11, 11.

zwéne Zahlw. duo. fr. W. bini (bi-
nas) J 2, 6. adj. zwéne M 4, 18.
21. 9, 27. 10, 10 u. s. w. subst.
zwéne M 8, 28. 11, 2. 18, 16.
18, 19 u. s. w. masc. zwei (mhd.
urspr. nur neutr.) M 5, 41. 24, 40.
L 17, 34. 35. zwei menschen L
18, 10. zwei für masc. u. fem. M
19, 5. 6. Mr. 10, 8. L 12, 52.
fem. zwù (hsl. zwù, mhd. zwô,
zwuo) M 18, 8. 24, 41. Mr. 9, 42
(43). 12, 42 u. s. w. neutr. zwei
M 18, 9. 25, 15. 17. 22. 27, 51
u. s. w. zwei hundert Mr. 6, 38.
zwei tûsent Mr. 5, 13. in zwei *in*
duo Mr. 15, 38. s. inzwei.] gen.

zweir M 18, 16. J 8, 17. *dat.*
zwein M 22, 40. Mr. 6, 9. L 16,
13. J 1, 40 (41). 4, 43. zwêne M
6, 24. 21, 31. 27, 21. bì zwein
bini (binos) Mr. 6, 7. L 10, 1.
nâch zwêne, zwein tagen *post bi-*
duum M 26, 2. Mr. 14, 1. von
zwein jâren a *bimatu* M 2, 16. in
den zwein wegen *in bivio* Mr.
11, 4.

zwêncic Zahlw. viginti L 14, 31.
J 6, 19. 3. V. Bl. 6^b.

z wir adv. bis Mr. 14, 30. 72. L 18,
12. 2. V. Bl. 4. 4^b.

zwischen (dat. adv.) praep. inter.
mit dat. M 18, 15. 23, 35. L 11,
51. mit acc. Mr. 7, 31. L 8, 7.
vgl. under.

zwîvaldic adj. duplex 1. V. Bl. 2.
s. zwîvaldic.

- **zwîvel stm. fr. W.** dâ inist kein
zwivel *non dubium est* 1. V. Bl. 2^b.
dâ inwirt kein zwivel funden *du-*
bium non erit 2. V. Bl. 4^b.

zwîveldic adj. duplex V. J Bl. 185^b.
der zwîveldige *Bidymus* J 11, 16.
vgl. ungeloubic.] adverbial zwîvel-
dic mér *duplum (duplo)* M 23, 15.
s. zwîvaldic.

zwîveln svv. praet. zwîvelte, zwî-
velde. *dubitare* M 14, 31. 28, 17.
haesitare M 21, 21. Mr. 11, 23.
L 9, 7. J 13, 22.

Cyrénère (mhd. -ære) stm. *Cyre-*
naeus, Cyrenensis M 27, 32. L 23,
26. Cyrénér Mr. 15, 21.

NACHTRÄGE ZUM WÖRTERBUCH.

- alôē *in der Dativform*: (von) alôē *Pass. Bl. 234 (bez. 233)^b. s. wâge.*
alumme (*Hs. zusammengeschr.*) *adv., trennb. Part., s. sehen.*
bekennen *stv.* nicht bekennen ... *ignorare L 9, 45. vgl. nicht vorstân.*
dâ (dâr) *adv. ... 3) für dô cum J 21, 15. Pass. Bl. 228: und dâ si sîn
gnûc gespottet hatten.*
dô *adv. 3) ... ut L 1, 41. 44. ... 4) postquam s. dar nach.*
dorren *sww. ergänze: s. vordurren.*
entfâhen (*volle Form neben entphânen*) *stv. z. B. M 20, 10. 11. Mr.
4, 16. 20.*
-gemâzet *part. (von mâzen oder gemâzen?) adj. arme und hende wâren
wol gemâzet manus habens et brachia visu delectabilitia Lent. Bl. 1.
mhd. Wb. II 1, 210 fg. wol gemâzet unbelegt.*
geschêñ *stv. ergänze praet. pl. geschâhen M 18, 31.*
grôzheit *stf. magnitudo L 9, 44.*
-î (*hsl. ie == mhd.*) *adv. daz daz gerûsede ie merre wart (= daz daz ge-
schrei wart grôzir M 27, 24) Pass. Bl. 231 (bez. 230).*
îmant *pron. subst. ergänze: acc. îmande J 18, 31.*
kegen *adv. als trennb. Partikel s. vregen.*
kifén *sww. [? zu tilgen] ergänze: praet. kifete.*
-kunde *stf. alle di sîn kunde hatten gehabit (= alle sîne bekanten L 23,
49) Pass. Bl. 233 (bez. 232)^b.*
kuneginne *stf. regina M 12, 42. L 11, 31.*
lange *adv. also l. (quamdiu ...) dum L 5, 35. J 12, 36.*
latte *swf. pl. latten. tegula L 5, 19.*
lôn *stm. ergänze: stn. Mr. 9, 40 (41).*
nistele (*mhd. nistel, ahd. nistila*) *swf. cognata L 1, 36.*
-ôrekutzelere (*hsl. kützelere*) *stm. Ohrenschmei-
cheln. Bl. 224. mhd. Wb. vac. kitzeln, kutzeln, kützeln.*
-pfesselich *adj. nach pfesselicher (theologischer) kunst und nach meister-
licher (gelehrter, schriftstellerischer) kunst. Bl. 1^b. mhd. Wb. II 1, 474^b
die Formen phaslich, phassenlich, pheflich.*
-richen (*mhd. riechen*) *stv. den wole richenden balsamen Bl. 224. mhd.
Wb. II 1, 745 wol richende part. adj. unbelegt, dagegen wolrichung.*
-ruchec [*wegen Ähnlichkeit des c u. t in Hs. braucht nicht rüchet gelesen zu werden*] *adj. wohlriechend. Bl. 224. mhd. Wb. vac.] s. Pfeiffer in
der Germ. 7, 229. Anmerk.*

samene *adv.* ergänze: samen.
 schire (*mhd.* schiere) *adv.* cito. *L* 18, 8. vgl. balde. snel.
 sehen *stv.* ergänze: zù sehen *adspicere* *Mr.* 15, 40.
 steinworf (*mhd.* -wurf) *stm.* *jactus* (*jactum*) *lapidis* *L* 22, 41.
 storzen *swv.* ergänze: s. vorsturzen.
 swester *stf. pl.* swestere. *soror* *M* 12, 50. 15, 56.
 -tapfer *adj.* *gravis* *Lent. Bl.* 1.
 trênen (*mhd.* trehenen) *swv.* *lacrymari*: ist trênende *lacrymatus est*
 J 11, 35.
 veldestat *stf.* *locus campestris* *L* 6, 17.
 -fenchelwazzer *stn.* *Bl.* 224. *mhd. Wb.* vac.
 virzén (*hsl.* vir- und vier-) *Zahlw.* *quatuordecim* *M* 1, 17.
 vore (= *mhd.*) *adv.* *antea* *L* 23, 12. *prius* ...
 vorspûwen (*neben* vorspielen; *mhd.* -spîwen) *swv.* *praet.* vorspûwt.
 conspuere *M* 10, 34. 32. [s. Berichtigungen.]
 -wicht (*mhd.* wiht) *stm.*] und dô fürten si och zwêne andere hôse wicht
 (*Hs.* deutlich getrennt hôse w.) mit ime (= zwêne ander schelke *L* 28,
 32) *Pass.* *Bl.* 231 (bez. 230)^b. *mhd. Wb. III*, 650, 39.

Zu den trennbaren Partikeln.

an ane] ergänze: wîsen.
 hin] in Verbindung mit Verben, ergänze: wichen.
 in] ergänze: wachsen, welzen.
 in ke g en] ergänze: wegen.
 mite] ergänze: wirken.

Zu den Synonymen.¹⁾

ackerlûte *pl.* *coloni.* vgl. ... hofelûte.
 balde *adv.* cito. vgl. schire (*Nachtr.*) *protinus.* vgl. zuhant.
 beiten *swv.* *exspectare.* vgl. warten.
 bekant *part. adj. subst.* *notus.* vgl. kunde (*Nachtrag*).
 bekennen *swv.* *confiteri.* vgl. vorjehen.
 bestrâfen *swv.* *corripere.* vgl. zuchtigen.
 bewinden *stv.* *ligare.* vgl. ... vorbinden.
 bezzer *comp. adj.* b. sin fr. *W.* *expedit.* vgl. fügen.
 binden *stv.* *ligare.* vgl. vorbinden ...
 bïten *stv.* *præbere.* vgl. zeigen.
 bûch *stm.* *venter.* vgl. lîp.
 bûwelûte *pl.* *coloni.* vgl. ackerlûte ...
 dâ (= dâr) *adv.* ... 2) *relat.* *ubi.* vgl. wô.
 dannen *adv.* unde. vgl. wannen. wâ, wô von.
 dâ *adv.* ... 3) *quando.* vgl. wan. wanne, wen.
 dringen *stv.* *comprimere.* vgl. zudrucken.
 ende *stn.* *consummatio.* vgl. volbrengunge.
 entwichen *stv.* *discedere.* vgl. wichen ...

¹⁾ Vgl. Einleitung. Wortschatz.

erbeiten *sww.* *operari.* vgl. wirken.
 erlösen *sww.* *liberare.* vgl. lösen. vr̄ien.
 erfüllen *sww.* *implere.* vgl. füllen.
 erwecken *sww.* *suscitare.* vgl. wecken.
 geben *stv.* hin g. *tradere.* vgl. vorrätēn.
 gemengete *stf.?* *mixtura.* vgl. wâge.
 getreide *stn.* *frumentum.* vgl. vrucht.
 gewaltic *adj.* *potens.* vgl. mechtic.
 glüt *stf.* *pruna.* vgl. für.
 grünen *stv.* *lugere.* vgl. ... weineclagen.
 grōz *adj.* *copiosus.* vgl. vollic.
 gurten *sww.* *praecingere.* vgl. schurzen.
 heimeliche *adv.* *occulte, in occulto.* vgl. vorborgenheit.
 hofslüte *pl.* *coloni.* vgl. ackerlütē ...
 hüten *sww.* *pascere.* vgl. sp̄isen. weiden.
 kegen *praep.* *contra.* vgl. wider.
 cleiden *sww.* *induere.* vgl. ... an zihen.
 clopfen *sww.* abe kl. *extergere.* vgl. wischen.
 künftic *adj.* *venturus.* vgl. zükünftic.
 leitsam *adj.* *molestus.* vgl. vient.
 lösen *sww.* *liberare.* vgl. erlösen. vr̄ien.
 machen *sww.* *facere, efficere.* vgl. wirken.
 maledien *sww.* *maledicere.* vgl. vormalledien ... flüchen.
 mer *stn.* *mare.* vgl. wâc.
 neñnen *stv.* ane n. refl. fr. *W.* vgl. underwinden.
 ob *conj.* *si.* vgl. wanne, wan.
 rede *stf.* *sermo.* vgl. ... wort.
 roufen *sww.* ûz r. *eradicare.* vgl. ûz werfen.
 sermōn *stn.* *sermo.* vgl. ... wort.
 sicherjā *interj.* *utique.* vgl. wérlichen.
 sicherlichen *adv.* *quidem.* vgl. wérlichen.
 snel *adv.* *cito.* vgl. schire (*Nachtr.*) *statim.* vgl. zuhant.
 strecken] ûz str. *sww.* *extendere.* vgl. ûz zihen.
 teilen *sww.* *dispartire.* vgl. zuteilen.
 treten *stv.* *conculcare.* vgl. zutreten.
 tûn *stv.* *facere.* vgl. ... wirken.] an, an e t. *induere.* vgl. ... an zihen.]
 ungeloubic *adj. subst.* *Didymus.* vgl. zwîveldic.
 unwirdigen *sww.* *indignari.* vgl. zornen.
 vorbiten *stv.* *prohibere.* vgl. weren. widersprechen.
 vorstân *stv.* nicht vorst. *ignorare.* vgl. nicht bekennen (*Nachtrag*).

Berichtigungen und Zusätze.

Text.

2. Vorr. Matth. Zeile 7 statt alsō lies also. **M** 2, 7: Und dō (den kūnigen) (*Hs.* vñ Do). — 12, 42: (von) den enden. — 25, 8: vorleschit. — 28, 12: sich (mit). **Mr.** 1, 4: Und iz (was). — 7, 1: zù samen. — 7, 18: bevlecken. — 9, 40 (41): sin (lón). — 10, 15: in nimet (*s. Wb.* nemen). — 10, 40: (daz) ist (min nicht). — 14, 47: swert. — 15, 35: streiche da vor umme. **L** 3, 1: Abilinē. — 4, 5: (en fürté der) tófil üf. — 5, 36: einen schróten] ergänze in der Anmerk. : *Hs.*: eine. — 22, 58: (ouch) úz (jenen). **J** 1, 40 (41): Jhésú. — 2, 24: (umme daz), daz (her). — 4, 10: (gip mir) trinken. — 8, 14: und] lies: odie (war ich gē). — 8, 17: zweir. — 10, 23: in dē schopft] nicht den, sondern dem schopfen, *Vulg.* in porticu und schopfe auch sonst sum. (*s. Wb.*) — 18, 23: wes (slés du). — 19, 10: Und darumme (*Hs.* vñ D-). — 19, 13: besser üf den (*Hs.* dē) stül, *Vulg.* nicht massgebend.

Circumflex ist zu setzen 2. Vorr. Matth. Zeile 9: virer (leie tōde). **M** 7, 26: gebuwit. — 12, 44: ginc, ebenso **M** 20, 20. — 13, 5: gēlingen (*s. Wb.*) nach Bechs Nachweis; [ich nahm gelingen als adverbialen Accus. von gelinge sum. mhd. *Wb.* I, 1001]. — 17, 26 (27): sñen (munt). — 20, 13: tegelichen. — 26, 36: Getsémáni. — 26, 39: sin (antlitze). — 26, 68: Prophécie; ebenso -é-**Mr.** 7, 6. **L** 1, 67. — **M** 28, 1: vesperczit. **Mr.** 1, 3: sine (stige). — 7, 18: Alsō. — 7, 32: båten. — 10, 19: hástu; ebenso **J** 13, 8. — **Mr.** 14, 8: bigraft (*s. Wb.*) nach Bechs Bemerkung Pf. Germ. 5, 495 wohl unbedenklich. **L** 22, 49: sähin. — **J** 8, 19: sprächin. — 16, 7: (zù) úch (kümen). — Immer ist Isáias zu lesen nach deutscher Betonung.

Circumflex ist zu tilgen: **M** 5, 46: waz. — 25, 35: hungirte. — 26, 21: ist. **Mr.** 3, 25: mac. — 15, 34: lamazabatani. — 16, 5: jungelinc. **L** 9, 30: redeten. — 16, 20, 21: sweren (*s. Wb.*). — **J** 3, 2: bist.

i statt e:¹⁾ **M** 17, 22 (23): totin. — 19, 29: odir (od').; ebenso **M** 25, 44. — **M** 20, 12: tagis. — 21, 34: abir (ab'). — **L** 4, 1: geistis. — 6, 9: ubile. — 12, 54: regin. — 17, 2: ergerit (erge't.). — 19, 23: gevorderit (gevorde't.). — 19, 32: gesagit (gesag'). — 24, 29: twungin. — 24, 49: gezcogin. — **J** 1, 13: vleischis. e statt i: **M** 14, 17: haben. — 19, 6: sunder (sund'). — 19, 28: gevolget. — 25, 23: gütter. — **L** 6, 35: habet. — **J** 12, 20: betten. — 14, 7: (ir) hettet (ouch).

i statt ie: **M** 8, 33: di (stat).

ie statt i: **Mr.** 10, 33: sie (vortümnen). — **J** 11, 4: die (ére). — 17, 22: die (klärheit).

u, û statt ü: **M** 17, 24 (25): kunige. — 21, 2: zuhant. — 25, 21: getrû-wir. — **Mr.** 2, 12: wundernten. — 3, 25: (daz) hüs. — **J** 3, 2: Jhésú.

û statt u, ù: **M** 13, 2: üfere. — 13, 19: zückit. — 21, 15: wündere.

Mr. 4, 28: krût. — 5, 38: hûlinde. — **J** 4, 35: küniriche.

b statt p: **J** 11, 6: bleib.

c statt k: **M** 11, 29: démütic.

c statt ch: Vorr. Marcus Zeile 9: botscastenden (engelis).

h statt ch: **J** 6, 32: niht (daz brót).

1) Diese Berichtigungen kleiner Einzelheiten, Ergebniss einer 4. Revision, einer 3. mit der Originalhandschrift, verbürgen nun einen diplomatisch vollkommen treuen Text.

z statt s: M 4, 18: *daz* (mer). — *L* 21, 1: *daz* (gazoph.). — *J* 21, *Schluss*: *daz* (būch). [Hs. *niemals das*].

Zusammensetzung: *Mr.* 3, 5. 34: *alumme* (*s. Wb. Nachtr.*) — 16, 8: *undirgangen* (*s. Wb.*). —

Trennung: *M* 27, 7. — *Mr.* 14, 69: *dar umme*. — *L* 10, 30: *halp lebinde*.

Zahlen: *Mr.* 13, 26 (*statt* 25). — *L* 2, 51 *Anmerk.* 1) [51] (*statt* [55]). — 11, 53: *vor Und von manigen ist V.* 54 *zu setzen*. — 17, 35 *Anmerk.* 2): *vgl. Matth. XXXIII (statt XXXIII)*. — *J* 6, 51 (*statt* 41). — 11, 8 (*statt* 9). — 21, 22 *Anmerk.*: *vgl V.* 23 (*statt* 24).

Wörterbuch.

beflecken] nach Artikel bedüten. vor begeren zu stellen — *bröt] ... bröte M* 16, 8. — *durchéchten u. hazzen] lies calumniari*. — *ende] lies: consummatio. — gēn] lies: vgl. kumen*. — *kifen] s. Nachtr.* — *ritz] ... M* 9, 16 (*statt* 11). — *snel] ... cito Mr.* 9, 38 (39) (*statt* 41). — *tac. zwēn tage] lies nach zwēn tagen post biduum*. — *ungebrechlich] lies: ungebrechlich. — untreglich] lies: untregelich*. — *vorspien] vorspüwen Mr.* 10, 34 *ist nicht praet. pl., sondern præs. pl. (Vulg. futurum); also vorspüwen swv. mit dem Part. vorsp̄wet als Nebenform von vorspien swv. (nicht stswv.) anzusehen. vgl. dieselbe Form Myst. I, 292, 26. — Mit - ist zu bezeichnen: biblie.*

Einleitung.

S. XLVI, Z. 17: werlde. — S. LXII, Z. 3 v. u.: vordurren. — S. LXIV, Z. 14: ... einmal volkommen).



14 DAY USE
RETURN TO DESK FROM WHICH BORROWED
LOAN DEPT.

This book is due on the last date stamped below, or
on the date to which renewed.
Renewed books are subject to immediate recall.

SEP 28 1967 PH

LD 21A-60m-2.'67
(H241s10)476B

General Library
University of California
Berkeley

~~Y0101551~~
YC101551

B52554
G4B4

bible

151864

